[Sam]stag/Sonntag, 7./8. 6. 1986 - D ***

Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
[Wich]tige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28)
[30 41] / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung
[Ha]mburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 130 - 23.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 600,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL.

MEXICO86



Zuversicht in der Nationalmannschaft

„Keine Frage. Wir sind die Stärksten in unserer Gruppe." Franz Beckenbauer und die Mannschaft geben sich zuversichtlich. Morgen reicht schon ein Sieg über Schottland, um weiterzukommen. Dennoch: Berti Vogts bringt die Spieler noch einmal in Schwung – auch Rummenigge (Foto ganz rechts), der vielleicht von Anfang an spielt. (S.29)

WM am Wochenende: Die wichtigsten Spiele: Mexiko – Paraguay, Nordirland – Spanien (Samstag, 20 Uhr, ARD, live) und Dänemark – Uruguay (Sonntag).

Maradona: Der Argentinier ist bisher überragend bei dieser WM. Dagegen blieb die UdSSR gegen Frankreich den Beweis ihrer Überlegenheit schuldig. (S. 30)

POLITIK

Parkkralle: Die Bundesländer haben sich mit der Forderung durchgesetzt, die Parkkralle auch versuchsweise nicht einzuführen. Autohalter müssen aber künftig mit Bußgeld rechnen, wenn sie einen für eine Ordnungswidrigkeit verantwortlichen Fahrer ihres Wagens nicht nennen. (S. 4)

Bafög: Bedürftige Studenten erhalten vom kommenden Herbst an einen höheren monatlichen Darlehenssatz. Der Bundesrat billigte am Freitag einen entsprechenden Gesetzentwurf, wonach die Bedarfssätze um drei Prozent angehoben werden. (S. 4)

Diplomatie: Erstmals seit dem Bruch im Jahr 1960 haben Moskau und Peking den Austausch konsularischer Vertreter vereinbart. In Leningrad wird ein chinesisches und in Schanghai ein sowjetisches Konsulat eröffnet.

Nordkorea: Der Sohn des Präsidenten Kim Sung soll die Geschicke des Landes lenken, wenn sein Vater nicht mehr im Amt ist. Kim Jong – so offiziöse Stellungnahmen in Pjöngjang – sei von „Befähigung und Persönlichkeit" her in der Lage, die Politik seines Vaters fortzuführen. Er gehört dem Politbüro an.

WIRTSCHAFT

ILA: Der Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm hat einen Vertrag mit Peking über die Zusammenarbeit beim Bau eines kleinen Passagierflugzeugs für den Regional- und Zubringerverkehr abgeschlossen. Die Internationale Luftfahrtausstellung (ILA) ist in Hannover eröffnet worden. (S. 10)

Börse: Zum Wochenschluß faßten die Anleger wieder Mut, so daß die Kurse auf breiter Front stiegen. Der Rentenmarkt war etwas verbessert. WELT-Aktienindex 271,57 (268,14). BHF Rentenindex 106,253 (106,167). BHF Performance Index 104,113 (104,000). Dollarmittelkurs 2,2344 (2,2553). Goldpreis pro Feinunze 341,50 (341,75) Dollar.

280
270
260
250
Aktienindex der WELT
31.12.1964=100
23 26 27 28 30 2 3 4 5 6
Mai '86 Juni
DIE WELT

KULTUR

Theater für Kinder: „Oma", die Uraufführung des Stücks von Peter Härtling, stand in Castrop-Rauxel unter gutem Stern. Insgesamt aber leidet Theater für Kinder unter Mangel an geeigneten Stücken und auch daran, daß sich Schauspieler, die für Kinder spielen, zweitrangig fühlen. (S. 15)

Allgemeinbildung: Wie kann heute aus dem ungeheueren Spiralnebel täglich sich erweiternder Kenntnisse, Fakten und Informationen Bildung werden? Wie finden wir im Zeitalter der Wissensexplosion das übergreifende Verständnis, die Übersicht wieder? Ein Kolloquium in Bonn. (S. 15)

SPORT

Tennis: Ivan Lendl (CSSR) hat als erster das Finale der offenen französischen Meisterschaften in Paris erreicht. Der Weltranglisten-Erste bezwang den Amerikaner Johan Kriek mit 6:2, 6:1, 6:0. Lendl stand bereits dreimal im Finale von Paris. 1984 hatte er das Turnier gewonnen.

Formel 1: Der Münchner Christian Danner (28) wird für den Rest der Saison anstelle des bei der Hessen-Rallye schwer verunglückten Schweizers Marc Surer im Arrows-BMW die künftigen Formel-1-Rennen bestreiten. Danner war 1985 Europameister in der Formel 3 000 geworden. (S. 30)

AUS ALLER WELT



Höflichkeit: Ein kritisches Publikum erlebt derzeit im Rahmen eines schier revolutionären Testprogramms auf Schienen den Wandel des Schaffners zum Gastgeber für Reisende (Foto). (S. 16)

Rausch: Aus Kokain und Backpulver wird es gekocht, das neue Rauschgift „Cracks". Die tückische Abart des Kokain überzieht die USA. Drogenfachleute sagen, es sei „das am schnellsten wirkende, stärkste Gebräu einer Droge", das bislang auftaucht sei. (S. 16)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Union verlangt schärfere Gesetze gegen Gewalttäter

Vor Demonstrationen in Brokdorf und Wackersdorf / Hamburger Senator warnt

DW. Bonn

Die Befürchtung, daß es bei den Anti-Kernkraft-Demonstrationen am Wochenende zu Gewalttaten kommen werde, hat Politiker der Union alarmiert: Sie verlangen eine Überprüfung der Strafgesetzregelung für Landfriedensbruch sowie des Versammlungsrechts. Die innenpolitischen Experten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion begründeten ihren Vorstoß mit der Forderung, die friedliche Bevölkerung müsse besser geschützt werden.

„Unser Rechtsstaat darf nicht vor Politchaoten und Gewalttätern zurückweichen. Es darf für Kriminelle keine Freiräume geben", sagte der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Karl Miltner. Er wurde darin von seinen Fraktionskollegen Paul Laufs (CDU), Hermann Fellner (CSU) und Rolf Olderog (CDU) unterstützt. Es sollten, so eine weitere Empfehlung, besondere Polizeieinheiten zur Festnahme eingesetzt werden. Der polizeiliche Meldedienst zur Erfassung von Störern und Gewalttätern bei Demonstrationen sei zu verbessern.

Nach der Bundesregierung hat am Freitag auch der Hamburger Innensenator Rolf Lange vor Ausschreitungen bei der für Samstag geplanten Demonstration vor dem Kernkraftwerk Brokdorf gewarnt. Militante Gruppen aus dem anarchistischen Spektrum hätten aufgerufen, an der Demonstration teilzunehmen, sagte Lange in einem Rundfunkinterview. Es sei deshalb damit zu rechnen, „daß es hier eine Auseinandersetzung mit dem Staat, und das heißt mit der Polizei geben wird". In Sicherheitskreisen hieß es, nach bisherigen Erkenntnissen wollten rund 500 militante Demonstranten aus den nördlichen Bundesländern nach Brokdorf fahren.

Lange bestätigte, den Hamburger Verfassungsschützern lägen Erkenntnisse vor, daß sogenannte „Autonome" sich „mit Bolzenschneidern, Wagenhebern, Eisensägen und anderem Material zum Einbrechen in das Kraftwerk" ausgerüstet hätten (WELT v. 6. 6.). Dieses Material werde in der Nähe des Kraftwerksgeländes deponiert. Falls der Angriff auf das Kraftwerksgelände durch die Gewalttäter abgeschlagen werde, wollen sie sich nach den Worten von Lange im Raum Itzehoe neue Ziele für ihre Angriffe suchen. Sechs Männer, die an der Blockade des Haupttors des Kraftwerks Brokdorfs teilnahmen, wurden am Freitag festgenommen.

Das Verbot der für Samstag am Gelände der umstrittenen atomaren Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) bei Wackersdorf geplanten Großdemonstration ist am Freitag auch vom bayerischen Verwaltungsgerichtshof bestätigt worden. Damit ist es sowohl untersagt, am sogenannten Roten Kreuz in unmittelbarer Nähe des Stahlzaunes um das WAA-Baugelände, als auch an einem nahegelegenen ersatzweise genannten Ort zu demonstrieren. Der Sprecher des Bürgerforums, Thomas von Thaeuffenbach, sagte, man werde nun voraussichtlich auf dem Marktplatz von Wackersdorf „spontan" demonstrieren. Dieser Platz liegt nur 2,5 Kilometer vom WAA-Gelände entfernt und somit innerhalb der von der Regierung der Oberpfalz verhängten Fünf-Kilometer-Sperrzone.

DER KOMMENTAR

Geschäfte

FRITZ WIRTH

Man muß es einem Araber nicht mehr sagen, daß ein Handel zwei Seiten hat und daß von einem guten Handel erst die Rede sein kann, wenn am Ende beide Seiten zufrieden sind. Das Waffengeschäft zwischen den USA und Saudi-Arabien, das gestern im Senat endgültig abgesegnet wurde, erfüllt bis zur Stunde dieses Kriterium nicht. Es ist ein Handel mit Schmerzen. Am Ende gewann Reagan ihn hauchdünn mit einer Stimme Mehrheit. Die Entscheidung ließ auf beiden Seiten des Hauses einen schalen Geschmack zurück.

Niemand kann Zweifel haben: Dies war keine militärische, es war eine politische Entscheidung. Zur Debatte stand, ob die Reagan-Administration noch eine Rolle im Nahen Osten spielen kann. „Die Glaubwürdigkeit des Präsidenten steht auf dem Spiel", war das beherrschende Stichwort der Debatte.

Es war das falsche Stichwort. In Wahrheit steht hier die Glaubwürdigkeit der Saudis zur Debatte und die haben in der Vergangenheit mit ihrer finanziellen Unterstützung für die Terroristen der PLO und ihrem jüngsten rhetorischen Beistand für Khadhafi kaum Anlaß gegeben, Vertrauen für die Zielrichtung ihrer Politik zu wecken.

Wer sich auf einen Waffenhandel mit den Saudis einläßt, muß am Ende handfeste Garantien für einen politischen Preis der Saudis in den Händen haben. Dies gilt nicht nur für Ronald Reagan, sondern für jeden, der einen Handel mit ihnen erwägt, also auch für Bonn. Bis zur Stunde hat Reagan diese Garantien nicht.

Mag sein, daß ein anderes Bild entsteht, wenn die Informationen zutreffen, daß Außenminister Schultz eine neue Mission in den Nahen Osten unternimmt, um die Möglichkeiten einer neuen Friedesinitiative an Ort und Stelle zu prüfen. Die Reise könnte zum Test für die politische Glaubwürdigkeit der Saudis werden und Aufschluß darüber geben, ob das, was im Senat beschlossen wurde, wirklich ein Handel mit zwei zufriedenen Partnern werden kann.

In Ibbenbüren wachsen die Probleme

Kraftwerksbetreiber können Vereinbarung mit Rau nicht einhalten / Alarmierender Brief

RALPH LORENZ, Bonn

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident und SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau hat das Kraftwerk Ibbenbüren (Block B) ein Jahr zu früh eingeweiht. Der größte Kohleblock der Welt, das 770-Megawatt-Steinkohlekraftwerk in Ibbenbüren, kommt seit Dezember vergangenen Jahres noch immer nicht aus der Versuchsphase heraus.

Stattdessen muß der in seiner Technik längst veraltete Kraftwerksblock A in diesem und voraussichtlich auch im nächsten Jahre mit einer Leistung „gefahren werden", die den Vereinbarungen zwischen Ministerpräsident Johannes Rau und den Betreibern eindeutig widerspricht. Auf diese Weise werden nach Expertenschätzung 1500 Tonnen Stickoxide (pro jahr) mehr als für den Block A vorgesehen in die Umwelt abgegeben. In einem der WELT vorliegenden Schreiben läßt der Vorstand der Preussag Aktiengesellschaft erkennen, daß er bei seinen Zusagen, die beiden Kraftwerksblöcke A und B lediglich „begrenzt zu fahren" von falschen technischen Voraussetzungen ausgegangen ist und weder der alte Kraftwerksteil vorzeitig stillgelegt werden kann noch das Anpassungsprogramm zum Abbau der Belegschaft in der vorgesehenen Weise möglich ist. „Soziale Schwierigkeiten" wären nicht mehr auszuschließen, heißt es.

Die Preussag, zu der die Zeche Ibbenbüren und das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk RWE (Anteil 76 Prozent) gehört, lassen in ihren Schreiben an den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten deutlich erkennen, daß sie sich von ihm unter Druck gesetzt fühlten. So heißt es wörtlich: „Im Gespräch am, 4. Dezember 1985 war auf Ihren Wunsch hin zur Entschärfung der politischen Diskussion um das neue Kraftwerk in Ibbenbüren zugesagt worden, daß sich RWE und Preussag intensiv bemühen werden, den Zeitpunkt des Einbaus einer Anlage zur Reduzierung der Stickstoffoxide auf Ende 1987/Anfang 1988 vorzuziehen und in der Zwischenzeit die Gesamtstickoxidemission zu reduzieren durch ein begrenztes Fahren der beiden kraftwerksblöcke A und B." Bei der Zusage auf Reduzierung des Einsatzes der beiden Kraftwerksblöcke sei davon ausgegangen worden, daß die neue 770-Megawatt-Anlage 1986 weitgehend und 1987 voll verfügbar sein würde. Die Preussag AG mußte jedoch bereits am 1o. März 1986 gegenüber Rau eingestehen: „Leider zeichnet sich aber auf der Grundlage der bisherigen Betriebserfahrungen ab, daß der neue Block wegen noch bestehender erheblicher Mängel an der Kesselanlage frühestens im Spätsommer/Herbst dieses Jahres fahrplanmäßig eingesetzt werden kann." Das Werk komme „nicht umhin, den 150 Megawatt-Block (Block A) höher als mit den in Aussicht genommenen 2000 Stunden/Jahr einzusetzen, um so die technisch bedingte Minderbeschäftigung des 770 Megawatt-Blocks wenigstens etwas ausgleichen zu können. Dies kann auch in 1987 noch der Fall sein".

Sowjet-Spionage in Frankreich?

DW. Paris

Ein sowjetischer Spion hat nach Angaben der Pariser Zeitung „Le Parisien liberé" 1984 den Computer des staatlichen französischen Stromkonzerns EDF geknackt. Dem KGB ist es danach gelungen, Daten über die Sicherheit der Kernkraftwerke in Frankreich und Geheimnisse über den Bau der Atomanlagen abzurufen. Der Rechner soll von einem ausländischen Praktikanten geknackt worden sein, der zehn Wochen lang beim EDF-Rechenzentrum in Clamart bei Paris gearbeitet hat.

Grüne nicht im ZDF-Fernsehrat

DW. Mainz

Zum ersten Mal in der Geschichte des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) ist eine Bundestags-Partei nicht im Fernsehrat vertreten. Wie der Mainzer Oberbürgermeister Jokkel Fuchs nach der konstituierenden Sitzung des Kontrollgremiums mitteilte, werden die zwölf Parteivertreter unter den 66 Fernsehratsmitgliedern nur von CDU, CSU, SPD und FDP gestellt, nicht aber von den Grünen. Die Grünen hätten, so der Oberbürgermeister, ihre Forderung zu spät geltend gemacht.

„Alternative Energien fördern"

DW. Bonn

Der Bundesfachausschuß Energie der CDU wird seine dem Parteivorstand vorliegenden Leitlinien zur Energiepolitik neu überarbeiten. Sie sollen nach dem Atom-Unglück von Tschernobyl auf Änderungen überprüft werden. Radikale Korrekturen mit dem Ziel eines Ausstiegs aus der Kernenergie schließt der Ausschuß-Vorsitzende Gerstein jedoch aus. Denkbar seien aber neue Akzente zur „Verstärkung der Erforschung alternativer Energiequellen".

Die Preise sinken weiter

DW. Wiesbaden

In der Bundesrepublik sinken die Preise – statistisch betrachtet – weiter. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, war der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte Mitte Mai gegenüber April unverändert und lag um 0,2 Prozent unter dem Stand von Mitte Mai 1985. Damit wurde die erste Vorausschätzung aufgrund der Ergebnisse von vier Bundesländern geringfügig korrigiert. 1959 war zum letzten Mal ein Sinken der Preise registriert worden.

Knapper Sieg für Reagan im Senat

Waffengeschäft mit Saudi Arabien im Wert von 265 Millionen Dollar gebilligt

FRITZ WIRTH, Washington

Mit der Mehrheit von einer Stimme ist am Freitag im amerikanischen Senat das jahrelange Gefecht um das Waffengeschäft mit Saudi Arabien zugunsten von Präsident Reagan ausgegangen. Die Entscheidung fiel nach einem dramatischen Appell des republikanischen Führers des Senats, Robert Dole, in dem er hervorhob, daß hier die politische Glaubwürdigkeit des amerikanischen Präsidenten auf dem Spiel stehe. Diesem Argument beugte sich kurz vor der Abstimmung nach eigenem Bekunden der demokratische Senator William Armstrong, der früher gegen diesen Waffenhandel votiert hatte.

Das Waffengeschäft sieht die Lieferungen von 1700 „Sidewinder"- und 100 „Harpoon"-Raketen im Wert von 265 Millionen Dollar vor. Die Billigung dieses Geschäfts durch den Senat wurde erst möglich, nachdem Reagan den ursprünglich geplanten Verkauf von „Stinger"-Raketen aus dem Handel ausgeklammert hatte. Im Kongress fürchtete man, daß diese Raketen in die Hände von Terroristen fallen könnten.

Der Senat und auch das Repräsentantenhaus hatten dieses Geschäft Anfang Mai zunächst mit deutlichen Mehrheiten von 73 zu 22 und 356 zu 62 Stimmen abgelehnt. Reagan legte gegen diese Abstimmungsentscheidungen sein Veto ein. Um dieses Veto Reagans wiederum zu überstimmen, benötigten die Gegner dieses Geschäfts im Senat mindestens eine Zweidrittelmehrheit von 67 Stimmen. Das bedeutete für Ronald Reagan: Er mußte in einer intensiven Lobby-Kamgagne mindestens zwölf Senatoren, die im Mai gegen das Geschäft votiert hatten, umstimmen. Dies gelang ihm schließlich mit intensiver Hilfe des ehemaligen Präsidenten Jimmy Carter, der sich ebenfalls in diese Überredungsbemühungen einschaltete. Am Ende fielen acht Senatoren um. Dazu kamen noch vier, die bei der Abstimmung im Mai nicht anwesend waren, so daß Reagan schließlich mit Mühe die nötigen 34 Stimmen zusammenbrachte.

Zu den schärfsten Kritikern dieses Waffengeschäfts gehörte der demokratische Senator Alan Cranston, der sich nach seiner Niederlage zufrieden darüber äußerte, dieses Waffengeschäft durch seinen Widerstand, wie er sagte, auf ein Zehntel seines ursprünglichen Volumens verringert zu haben. Senator Edward Kennedy attackierte diesen Handel ebenfalls scharf und erklärte: „Wir brauchen keine Waffen-, sondern eine Friedenspolitik im Nahen Osten".

Richard Lugar, der Leiter des außenpolitischen Senatsausschusses, zeigte sich zufrieden über das Votum. Er nannte es einen ersten Schritt auf dem Wege zu einem neuen Friedensprozeß im Nahen Osten.

Einen bedeutenden Einfluß auf das Abstimmungsergebnis des Senats hatten offensichtlich die bevorstehenden Kongresswahlen. Es fiel auf, daß keiner der acht Senatoren, die in dieser Frage umfielen und nun das Waffengeschäft unterstützten, bei den Wahlen am Jahresende seinen Senatssitz verteidigen muß.

Dresden-Austellung beginnt in Essen

DW. Essen

Im Stammhaus der Krupp-Dynastie, der Villa Hügel in Essen, beginnt am Sonntag die Kunstausstellung „Barock in Dresden". Fünf Monate werden rund 600 Kunstwerke aus der Blütezeit der Stadt im 18. Jahrhundert gezeigt. Die Exponate wurden von der Staatlichen Kunstsammlung Dresden zur Verfügung gestellt. Bundespräsident von Weizsäcker besuchte die Ausstellung, die nach Ansicht von Experten kulturpolitische Akzente setzt, bereits am Freitag.

„Konfrontation mit DGB vermeiden"

DW. Dortmund

Vor einer Konfrontation mit dem DGB im Bundestagswahlkampf hat der nordrhein-westfälische CDU-Vorsitzende Biedenkopf seine Partei gewarnt. „Es ist keine Lösung, wenn wir gleichzeitig die Konfrontation zur SPD und zu den Gewerkschaften suchen", sagte Biedenkopf auf einer Tagung des CDU-Wirtschaftsrates. Die CDU müsse vielmehr „Angebote machen, die von fortschrittlichen Gewerkschaftern übernommen werden können".

Wall-Street zittert vor einem Watergate

THOMAS LINKE, Bonn

Die Reaktion war vernichtend. „Es ist eine Tragödie, daß ein geständiger Krimineller so gut davonkommt". So kommentierte Robert Pirie, Rothschild- Chef, die Freilassung von Dennis B. Levine. Ihm wirft die Anklage vor, zwischen Juni 1980 und Dezember 1985 bei 54 verbotenen Insider-Geschäften an der Börse mindestens 29 Millionen Mark verdient zu haben (WELT 26. Mai). Nun hat er gestanden und ist gegen eine Kaution von fünf Millionen Dollar bis zur Verkündung des Urteils am 9. Juli auf freiem Fuß.

Die amerikanische Rechtspraxis macht es möglich. Das „plea bargaining" ist im Gegensatz zur deutschen Justiz Usus. Danach bietet der Richter dem Angeklagten Straffreiheit oder eine reduzierte Strafe an, wenn dieser ein volles Geständnis ablegt und dazu noch andere belastet.

Genau das fürchtet Wall-Street. Denn Levine mußte in seinem Deal mit dem New Yorker Bundesgericht auch zusagen, daß er der Börsenaufsichtsbehörde SEC und dem Justizministerium bei der Aufdeckung von Finanz-Mauscheleinen helfen will. Information ist an der Börse bares Geld. Im Fall Levine besonders – denn es ging um Fusionen. Wann immer er erfuhr, daß ein Unternehmen ein anderes übernehmen wollte, kaufte Levine Aktien der betroffenen Gesellschaft. Ein baldiger Kurssprung und damit fetter Gewinn war garantiert. Denn um die Stimmenmehrheit zu erhalten, muß der Aufkäufer den Aktionären der zu kaufenden Firma einen Preis für ihre Anteile bieten, der weit über dem Börsenkurs liegt.

Der Fall Levine stellt möglicherweise nur die Spitze eines Eisbergs dar. Grund der Vermutung: In den 54 illegalen Transaktionen, die Levine vorgeworfen werden, waren die Broker-Häuser, für die Levine arbeitete nur 18 mal beteiligt. Von 36 Transaktionen hätte Levine eigentlich nichts wissen dürfen – es sei denn, seine Infromationsquellen sprudelten kräftig. Das vermutet SEC-Chef Lynch. Er beschreibt die Finanz-Gang als Ring-Verein, der sich gegenseitig die Insider-Information zuschiebt und zu Geld macht.

In den USA ist das streng verboten. Wer es trotzdem macht, dem drohen hohe Gefängnis- und Geldstrafen. Im Fall Levine verlangte der Staatsanwalt 20 Jahre und eine Geldstrafe von 1,3 Millionen Mark. Da ist Levine die Kooperation wohl leicht gefallen. Zudem erklärte er sich bereit, 26 Millionen Mark aus seinem angeblichen Gewinn aus den Insidergeschäften zurückzuzahlen. Kaum hörbar antwortete Levine im Court den Fragen des Richters. Der Mann in dem marineblauen Anzug – der ein Wall-Street-Watergate auslösen konnte – wirkte schüchtern und zurückhaltend. „Es tut mir leid, daß sich so viel Leid über meine Familie und Freunde gebracht habe." Vier weitere Personen haben schon gestanden, in das Insider-Geschäft verwickelt zu sein.

China bietet den „Langen Marsch" für Satelliten an

Peking lockt westliche Länder mit Vorzugspreisen

DW. Peking

China will die Lücke füllen, die durch die Unfallserie in der amerikanischen und europäischen Raumfahrt entstanden ist. Nach eigenen Angaben kann das kommunistische Land zehn bis zwölf Raketen pro Jahr starten, von denen es nur eine oder zwei für eigene Satelliten benötigt. Mit den übrigen Trägern vom Typ „Langer Marsch" könnte die Volksrepublik westliche Satelliten ins All befördern, sagte der stellvertretende Minister für die Raumfahrtindustrie, Sun Jiadong.

Ein trifftiger Grund dafür, das China auf dem besten Wege ist, ein ernst zunehmender Konkurrent im exklusiven Kreis der Weltraumfahrt-Nationen zu werden, sind die Vorzugspreise, die Peking seinen ausländischen Kunden anbietet. Sun kündigte an, wenigstens der erste westliche Satellit werde von der Volksversicherungsgesellschaft von China zu besonders günstigen Prämien versichert. Die chinesischen Tarife liegen um rund 15 Prozent unter dem üblichen Preisniveau.

Mehrere US-Fernmeldegesellschaften stünden in Verhandlungen mit China, weil sie daran interessiert sein, so schnell wie möglich einige ihrer Satelliten in die Umlaufbahn zu schicken. Mit einer schwedischen und einer amerikanischen Gesellschaft bestünden vorläufige Startverträge.

Die Abkommen mit den westlichen Nationen machen deutlich, daß die chinesische Raumfahrtindustire längst von der experimentellen in die kommerzielle Phase eingetreten ist. Seit dem Start seines ersten Satelliten im April 1970 hat China 18 Satelliten auf erdnahe Umlaufbahnen gebracht.

Aber auch das Reich der Mitte blieb von Pannen beim Start von Satelliten nicht verschont. 16 Erfolgen stehen zwei Mißerfolge gegenüber. Die erste Panne gab es, als 1974 eine Rakete vom Typ „Langer Marsch" nach dem Start außer Kontrolle geriet und gesprengt werden mußte. Zuletzt versagte 1984 die Trägerrakete „Langer Marsch 3" mit einem Nachrichtensatelliten an Bord den Dienst.



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jochimsens Ausstrahlung

Von Heinz Heck

Die erhöhte Strahlung in Westdeutschland, die die bürgerlichen Massenmedien im Rahmen der ständigen antisowjetischen Kampagne voreilig der Havarie in Tschernobyl zuschrieben, war auf eine schwere Katastrophe im KKW Hamm zurückzuführen. Das teilte das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf mit." So ein Bericht der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass vom 31. Mai.

Vorausgegangen war eine Mitteilung des Öko-Instituts Darmstadt, wonach „mindestens 70 Prozent" der am 3. und 4. Mai in der Umgebung des Hochtemperaturreaktors Hamm gemessenen radioaktiven Strahlung „nach uns vorliegenden Informationen auf eine bewußt durchgeführte Abgabe von radioaktivem Graphitstaub" aus Hamm-Uentrop zurückgehe.

Während der Chef der Aufsichtsbehörde, der Düsseldorfer Wirtschaftsminister Jochimsen, und Kollegen wie Sozialminister Heinemann die Meldungen des Öko-Instituts seit dem vergangenen Wochenende ungeprüft zu massiven Beschuldigungen gegen den Betreiber nutzten, traten die russischen Meldungen ihren Siegeszug um die Welt an. Wie der Zufall so spielt, tauchten sie gerade dort auf, wo sie deutschen Wirtschaftsinteressen schaden können: In Indonesien, wo die Siemenstochter Interatom einen Forschungsreaktor baut, in Jugoslawien, wo am 26. Juni die Ausschreibungsfrist für die Lieferung eines zweiten Kernkraftwerks abläuft.

Da bleiben ein paar offene Fragen: Wie kann das fragliche Öko-Institut seine ungeheuerlichen Behauptungen belegen, und welche juristischen Konsequenzen hat es für den Fall zu gewärtigen, daß seine Meldung nicht der Wahrheit entspricht?

Ist die Aufsichtsbehörde korrekt und rechtzeitig über einen nicht meldepflichtigen Vorgang unterrichtet worden, wie der Betreiber behauptet, oder hält Jochimsen seine Behauptung aufrecht, wonach das Gegenteil zutreffe, und wie belegt er dies? Was hat Bonn dazu aus Düsseldorf erfahren, und wie bewertet Umweltminister Wallmann den Vorgang?

Entschuldigt sich Heinemann für seine Äußerung von der „ausgemachten Sauerei", bezogen auf die Vorgänge in Hamm? Wenn nicht, dann ist es in der Tat eine.

Zweierlei Normalität

Von Oskar Weggel

Die Errichtung beiderseitiger Konsulate in Leningrad und Schanghai scheint auf eine weitere Normalisierung des sino-sowjetischen Verhältnisses hinzudeuten. Doch sollte man zwischen „Normalität I" und „Normalität II" unterscheiden.

„Normalität I" gab es immer; so wurden nie die diplomatischen Beziehungen abgebrochen, es gab auch weiterhin Eisenbahn-, Post- und Fernmeldeverbindungen, es wurde über die Schiffahrt auf den gemeinsamen sibirischen Grenzflüssen gesprochen und es wurden Handelsprotokolle unterzeichnet.

„Normalität II" ist demgegenüber nur zu erreichen, wenn die UdSSR den ihr von China vorgehaltenen „Hegemonismus" aufgibt. Und zwar an den drei Stellen, die als Hauptbestandteil des Einkreisungsrings um die VR China gelten: Rückzug der rund eine Million starken sowjetischen Verbände von der chinesischen Nordgrenze, Beendigung des sowjetischen Indochina-Engagements und Abzug aus Afghanistan. Dann wäre China bereit, mit der UdSSR eine Antihegemonie-Vereinbarung nach dem Schema jenes Schanghaier Abkommens von 1972 zwischen Zhou Enlai und Nixon zu treffen.

Mag es inzwischen auch zu einer Wiederaufnahme „volksdiplomatischer" Kontakte und zur Wiederbelebung des beiderseitigen Handels (von 300 Millionen US-Dollar im Jahre 1983 auf 1,9 Milliarden i.J. 1985) gekommen sein – „Normalität" ist dies noch lange nicht.

Chinesische Außenpolitik spielt sich auf drei Ebenen ab: Zwischen Staaten, Völkern und Parteien. Die KPCh hat inzwischen Beziehungen mit den eurokommunistischen Parteien und sogar mit der SPF Mitterrands sowie mit der SPD aufgenommen, aber nicht mit der „brüderlichen" KPdSU.

Selbst wenn aber, wie durch ein Wunder, alle drei Bedingungen Chinas erfüllt würden, gäbe es zwischen den beiden Nachbarn tiefe Vorbehalte, die mit ihrer Konkurrenzstellung im asiatisch-pazifischen Raum zusammenhängen. Insofern ist das Wort Mao Zedongs von 1965 nach wie vor aktuell, daß die sino-sowjetische Feindschaft „zehntausend Jahre" dauern werde. Er wurde gefragt, ob sich dieser Zeitraum denn nicht abkürzen lasse. Seine Antwort: Vielleicht um tausend Jahre.

Urban beschämt uns

Von Enno von Loewenstern

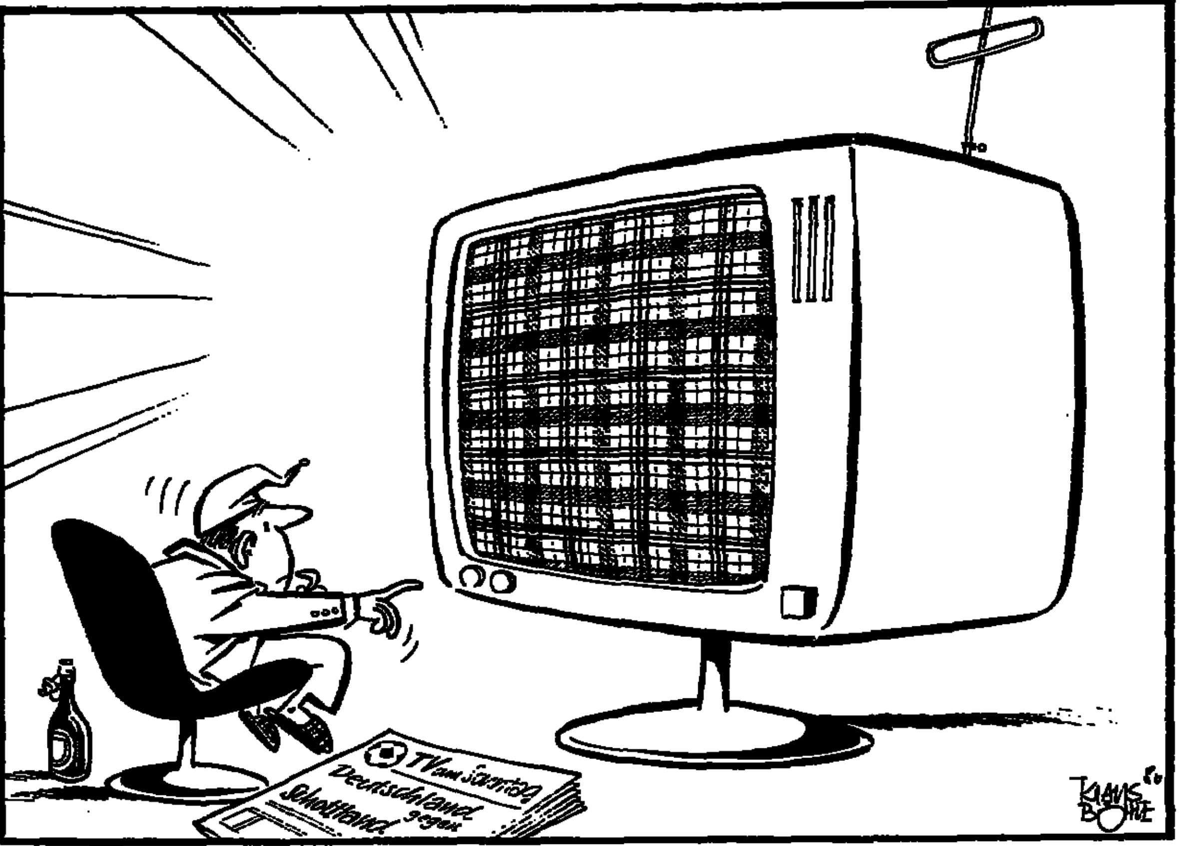
General Jaruzelski hat seinen Sprecher bis heute nicht dementiert. So muß man wohl eine sensationelle völkerrechtliche Novität zur Kenntnis nehmen.

Polens Regierungssprecher Jerzy Urban hat der „Washington Post" berichtet, die CIA habe dank eines Spions namens Oberst Kuklinski schon Wochen vor dem 13. Dezember 1981 gewußt, daß Warschau das Kriegsrecht ausrufen wollte. „Die US-Regierung hätte die Pläne zur Ausrufung des Kriegsrechts an die Öffentlichkeit bringen und Solidarność warnen können. Die Einführung des Kriegsrechts wäre unter diesen Umständen unmöglich gewesen." Die amerikanische Warnung sei wohl ausgeblieben, weil die Reagan-Administration auf einen blutigen Konflikt in Polen gehofft habe. Das zeige, daß Reagans „angebliche Liebe zu Solidarność unaufrichtig ist."

Die Amerikaner erwiderten nur lapidar, sie hätten von Kriegsrechtsplänen gewußt, aber nicht konkret genug, um an die Öffentlichkeit zu gehen. In der Tat hätte Warschau auf eine solche Warnung antworten können, nichts dergleichen sei beabsichtigt. Reagan wolle wohl durch diese Falschbehauptung einen blutigen Konflikt provozieren, und nun müsse man eben deswegen leider das Kriegsrecht einführen. So weit, so traurig die Erfahrungen mit Kriegsrechtsregimen.

Nur: Das hat es noch nie gegeben, daß eine Regierung offiziell eine andere Regierung anklagt, sie nicht an einem Verbrechen gehindert zu haben. Zwar hieß es zuerst: die Sowjets haben uns gezwungen, sonst wären sie einmarschiert. Aber das wurde wenigstens unter der Hand westlichen Sympathisanten zugeflüstert, die unbedarft genug waren, daraufhin Jaruzelski zum „Patrioten" zu erklären. Nun heißt es: die Amerikaner sind schuld, weil sie uns ließen.

Und damit wird den Amerikanern, nicht unter der Hand, sondern ganz offiziell, der Vorwurf der Nicht-Einmischung gemacht. Was möchte Urban als nächstes von ihnen – Sanktionen, um seine Regierung zum Hände-weg von Solidarność zu zwingen? Oder noch härtere Maßnahmen? Präsident Reagan sollte die neue Völkerrechtslage prüfen, damit er nicht wieder des Verbrechens der Zurückhaltung schuldig wird.



Bildstörung kariert KLAUS BÖHLE

Bürgerkrieg der Wörter

Von Joachim Neander

Daß Politik in der Demokratie zuerst einmal aus Reden besteht, ist legitim. Nur was offen gesagt wird, hat am Ende Bestand. Neuerdings freilich neigt die Sprache in der Tagespolitik dazu, sich selbständig zu machen. Neben dem Kampf der Meinungen entbrennt ein Krieg der Wörter.

Der Laie wird, um das Beispiel der Atomenergiediskussion zu nehmen, hinter Wörtern wie „Ausstieg", „Umstieg", „Denkpause" oder „Innehalten" jeweils ziemlich genaue energiepolitische Strategien vermuten. Aber das trifft nur zu einem sehr geringen Teil zu. Das meiste ist offenbar ein Platzpatronenschnellschießen mit allem, was an Verbalem gerade zur Hand ist.

Umdenken, neu denken, querdenken – je querer, desto besser. Und jeder sucht sich ein Wort, das ihm seine spezielle energiepolitische Ecke sichert. Zu definieren, was genau damit gemeint ist, braucht er meist gar nicht. Zu recht hat ein sprachsensibler Mann wie der neue Bundesumweltminister Walter Wallmann als erstes die Frage gestellt, wie weit denn das alles wirklich auseinander sei.

Die Lust, politischen Inhalt durch fröhlichleeres Wortspiel zu ersetzen, liegt in der Luft. Auf den Wänden des Landes kann man sie in Sprühdosenausführung schon seit einiger Zeit beobachten. Ein Spruch wie „Nein zu SDI, Ja zu SDAJ" ist fast nur noch Persiflage und so wohl auch gemeint.

Nun hat das also auch die seriöse, die etablierte Politik erfaßt. Dort wirkt allerdings in der Regel nicht so sehr die pure Lust an der Wörterartistik, sondern der Notstand der Aktualität mit ihrem Heißhunger nach Verlautbarungen und Erklärungen, wie klug oder dumm sie auch sein mögen.

Man muß einmal miterlebt haben, wie in den Tagen nach der Tschernobyl-Katastrophe deutsche Politiker in Diskussionen oder Pressekonferenzen gequält, ausgepreßt, geknetet, beschworen und angefleht wurden, bis sie endlich ihr zitierfähiges Code-Wort zur Kernenergie ausgesprochen hatten. „Sie meinen also Ausstieg?" „Nein, so nicht..." „Also Umstieg?" „Nein, auch das nicht..." Und so weiter. Bis der Arme ein ganz neues Wort gefunden hatte.

Ungefähr so ist wohl dem SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau sein unseliges „Umsteuern" vom Himmel gefallen, was man ja ganz gut auch als finanzamtliche Umstufung eines mittleren Angestellten von der Lohn- zur Einkommensteuer mißverstehen könnte.

Mit das Bemerkenswerteste an diesem Krieg der Wörter ist, daß er fast ohne Fremdwörter auskommt. Früher wäre einem jüngeren SPD-Politiker mit akademischer Bildung sicher eingefallen, eine „Obsoletisierung" der gesamten Kernenergie zu fordern. Aber das ist nicht mehr modern. Freilich – mit dem Deutschen ist das so eine Sache. Was zum Beispiel bedeutet „Innehalten" in bezug auf die Kernenergie? Kurzes Anhalten, prüfendes Umsichschauen und Weitergehen? Oder sich selber „Einhalt gebieten?" Irgendwo dazwischen liegt die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie.

Auch die Linken scheinen ihre alten Ängste vor dem Irrationalen abgelegt zu haben. Der hessische Minister für Umwelt und Energie, der mit den Turnschuhen, läßt in diesen Tagen im Lande große Plakate aufstellen, auf denen der Spruch zu lesen ist: „Unsere Vernunft sollte stärker sein als die Atomkraft". Streng genommen ist das Hofprediger-Lyrik des vergangenen Jahrhunderts. Direkt daneben könnte der Spruch stehen: „Unsere Vernunft sollte stärker sein als unsere Angst vor der Atomkraft". Die Passanten würden unter Umständen noch nicht einmal den Unterschied bemerken. Wenn man daran denkt, wie der junge Schwabenbursch Joschka Fischer damals vor achtzehn Jahren mühsam das gestelzte Soziologendeutsch der linken Frankfurter Studenten lernen mußte, zu denen er nicht gehörte – und nun dies.



Wenn das Denken Pause hat: Vorrang der Parolen FOTO: DPA

Auch in anderen Regionen befleißigen sich SPD und Grüne im Krieg der Wörter zur Zeit einer Sprache, die sie einst und gelegentlich mit Recht voller Hohn dem politischen Gegner vorwarfen. Es wabert, tümelt und wogt übers Land. Da werden zu Tode bestrahlte und plötzlich umfallende Kühe beschworen, da ächzen die sterbenden Wälder. Aber es tröstet, wenn jetzt der etwas nüchternere Bürger allmählich doch nach etwas anderem verlangt: nach konkreter Risikoberechnung, nach Kosten und Verantwortung. Endlos kann das so nicht weitergehen.

Ob allerdings auch das Folgende dem modischen Krieg der Wörter zuzuordnen ist oder am Ende doch mehr dahintersteckt, ist noch ein wenig unklar. Gemeint ist die von den Grünen neuerdings formulierte Forderung nach einem „Umbau der Industriegesellschaft".

Der Begriff der „Revolution" ist jedermann vertraut. Das funktioniert von unten nach oben. In den sechziger Jahren bürgerte sich die „Veränderung der Gesellschaft" ein. Auch dies läßt noch die Vorstellung zu, es würden auf legitime Art demokratische Veränderungsprozesse in Gang gesetzt, die irgendwann zum ersehnten politischen Endziel führen sollen.

Aber mit dem „Umbau" der Gesellschaft ist es grundlegend anders. Umbauen kann nur, wer Bauherr und Baumeister ist und einen Bauplan hat. „Umbau der Gesellschaft" also ist im Innersten ein autoritärer Begriff. So planen und denken Diktatoren.

Nun wird aber niemand die Grünen verdächtigen, sie hegten im Busen bewußte Diktatorengelüste. Dann bleibt nur die andere Möglichkeit: daß sie sich bei ihrem „Umbau" ebensoviel Konkretes denken wie bei „Umstieg" oder „Querdenken" im aktuellen Platzpatronen-Krieg der Atomenergiewörter: nämlich nichts.

IM GESPRÄCH Hermann Friker

Hillermeiers Sündenbock

Von Peter Schmalz

Es war vor Wochen im Taxölderner Forst, noch bevor Polizistenblut am Bauzaun der WAA floß: Polizeibeamte rangelten auf morastigem Grund mit handgreiflichen Demonstranten, und der hochgewachsene Polizeipräsident Hermann Friker ermunterte seine Leute: „Greift's die Wildesten heraus, das schad' nicht!"

Jetzt wurde er selbst gegriffen. Ostbayerns höchster Polizeibeamter mußte gestern auf Anweisung von Bayerns Innenminister Karl Hillermeier seinen Hut nehmen. Er wurde beurlaubt und ist, wie das Ministerium erklärte, „für eine andere Verwendung vorgesehen".

Damit mußte ein Beamter über die Karriereklinge springen, der nach den bereits legendären Münchner Jahren eines Manfred Schreiber wie kaum ein anderer prädestiniert schien, das Bild des modernen Polizeiführers zu prägen durch seine Politik, polizeiliche Ordnungsaufgaben dort zurückhaltend-helfend auszuüben, wo Bürgernähe angebracht ist, aber dort konsequent-hart durchzugreifen, wo Staat und Gesetze herausgefordert werden.

Als der heute zweiundfünfzigjährige Friker vor zehn Jahren den Chefsessel im Polizeipräsidium Regensburg übernahm, sah er sich beispielsweise mit erschreckenden Unfallziffern im Bayerischen Wald konfrontiert. In einer phantasiereichen Aufklärungskampagne, die manchem Brauereibesitzer mißfiel, machte er Volksfest- und Disco-Besucher nachdenklich und die Straße sicherer.

Auch um Wackersdorf focht er für die Durchsetzung des Rechts, die WAA zu bauen, und die SPD protestierte: „Polizeiwillkür", „kriegsmäßiger Einsatz". Lasch waren seine Wackersdorfer Einsätze keineswegs.

Wenn ihm nun das blutige Pfingsten angelastet wird, dann darf die Frage erlaubt sein: War es nicht das Innenministerium, das die Zahl der



Pflichttreue und Bier: Ex-Polizeichef Friker FOTO: DPA

zu erwartenden Chaoten verkannte und fälschlicherweise beruhigende Berichte in die Oberpfalz gab? Hat womöglich die Junge Union recht, wenn sie den CSU-Innenminister Hillermeier für überfordert hält, das bayerische Ordnungsministerium in dieser heiklen Zeit zu führen?

Strauß hat seinen Minister hinter verschlossenen Türen ordentlich zur Brust genommen, aber er wagt nicht, ihn kurz vor der Landtagswahl auszuwechseln. Er opfert dafür lieber einen parteilosen Polizeibeamten. Dem Einsatzwillen der jungen Beamten vor Ort, die ohnehin von der Politik mehr Unterstützung wünschen, wird dies kein Ansporn sein.

Aber da ist noch ein anderer Grund: Friker leitete, streng pflichtgemäß, Voruntersuchungen gegen einige seiner Beamten ein, die sich bei einer CSU-Veranstaltung mit Brotzeit und Bier bewirten ließen. Strauß geriet darüber in Harnisch, Hillermeier stellte die Ermittlungen ein – und so dürfte Friker der erste Polizeipräsident sein, der über ein paar Halbe Bier gestolpert ist, die er nicht einmal selber getrunken hat.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Saarbrücker Zeitung

Sie geht auf das deutsch-französische Verhältnis ein:

Zur Zeit mutet Marianne dem Michel allerhand zu, stellt Forderungen und agiert ohne Rücksicht auf Wünsche, Ängste und Erfordernisse des Freundes – ohne ersichtliche Bereitschaft zu Kompromissen. Der Streit um Cattenom mag hierfür sinnbildlich sein. Was Paris dem deutschen Partner hier zumutet, überschreitet in der Tat die Schmerzgrenze.

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie kommentiert die „DDR"-Zusage zur Reaktorkonferenz:

Wenn es um existentielle Probleme geht, verlieren selbst scharfe ideologische Gegensätze ihre Wirkung, bilden die Grenzen der Systeme kein unüberwindliches Hindernis mehr. Erich Honecker bestätigt mit seiner offiziellen Zusage zur Teilnahme an der von Helmut Kohl vorgeschlagenen internationalen Konferenz über Reaktorsicherheit diese – bei aller Bestürzung – tröstliche Erfahrung nach dem Schock von Tschernobyl. Der SED-Chef leistet damit freilich keinen Beitrag zur Deutschlandpolitik.

STUTTGARTER ZEITUNG

Sie merkt zur EG an:

Die Agrarausgaben wachsen, der Kursverfall des Dollar macht höhere Agrar-Exportsubventionen nötig, der Abbau der Agrar-Überschüsse wird teurer und viel Geld wird man an der unverkäuflichen Butter und dem vergammelten Rindfleisch in den Kühlhäusern verlieren. Schließlich belastet der Beitritt der wirtschaftsschwachen Iberer den Haushalt. Eine neue EG-Finanzkrise scheint unvermeidlich zu sein.

Hamburger Abendblatt

Es meint zur Abtreibung:

Irgend etwas kann in einem der reichsten Industrieländer, in einem Staat, der sich Kulturnation nennt und der seinen kompletten Menschenrechtskatalog gern anderen als Spiegel vorhält, nicht stimmen, wenn hier aus angeblicher sozialer Not tagtäglich 500 bis 600 Menschenleben willentlich und in voller Absicht getötet werden ... Auch die offene pluralistische Gesellschaft kommt ohne ethische Grundsätze nicht aus. Zu diesen Grundsätzen zählt das Recht auf Leben.

Neue Zürcher Zeitung

Sie schreibt zur Informationspolitik Moskaus:

Medizinische Untersuchungen, die gleich nach der Bekanntgabe des Unglücks von den westlichen Botschaften in Moskau an den in Kiew und Minsk tätigen Austauschstudenten und Wissenschaftlern durchgeführt wurden, sollen nach zuverlässigen Berichten ergeben haben, daß die radioaktive Strahlung in Minsk viel intensiver war als in Kiew. Die für die Informationspolitik verantwortlichen Stellen in Moskau und in Minsk haben im Unterschied zu der zwar verspäteten, aber immerhin erfolgten Meldung über die Folgen der Katastrophe in der Ukraine die Auswirkungen auf die benachbarte Republik im Norden tagelang verschwiegen.

Papandreou auf der Jagd nach den falschen Terroristen

Solidarität mit Westeuropa fällt ihm nach wie vor schwer / Von Evangelos Antonaros

Griechenlands sozialistischer Ministerpräsident Andreas Papandreou scheint jedes Augenmaß in der Beurteilung der Terrorismus-Frage verloren zu haben. Er sieht nämlich mittlerweile nicht nur die Palästinenser, sondern – wenn auch mit gewissen Vorbehalten – auch die radikalen Basken und die IRA-Terroristen als Freiheitskämpfer, die als solche anerkannt werden müßten.

Dieses erstaunliche Glaubensbekenntnis gab der Athener Regierungschef während einer Parlamentsdebatte ab – und zwar ausgerechnet nach dem Staatsbesuch des Syrers Hafez el-Assad in Griechenland. Die Einladung gab dem syrischen Diktator erstmals seit zwölf Jahren die Möglichkeit zum Auftritt in einem NATO-Land – und die Möglichkeit, es als Forum für Attacken gegen die USA und Israel zu benutzen.

Was die Beurteilung Washingtons betrifft, so sind die Ansichten Papandreous und Assads nahezu identisch. Die Amerikaner versuchten – so Papandreou im Parlament –, anderen Ländern ihre Auffassung von Terrorismus aufzuzwingen. Aber sie selbst betrieben einen noch gefährlicheren, einen Staatsterrorismus, indem sie die innenpolitische Lage in Nicaragua zu destabilisieren trachteten.

Es ist kein Trost, daß Papandreou, eher beiläufig, ähnliche Vorwürfe gegen Moskau wegen der Situation in Afghanistan erhob. Die Erwartungen mancher Europäer, daß Papandreou sich letzten Endes doch der gemeinsamen Front in der Europäischen Gemeinschaft anschließen werde, sind widerlegt worden und verflogen.

Als einziges EG-Mitglied hat Griechenland bisher keine konkreten Maßnahmen gegen Terrorismus-Verdächtige ergriffen; anders als die ebenfalls sozialistisch geführten Regierungen Spaniens und Italiens, die libysche „Diplomaten" ausgewiesen haben.

Von einer Liste von Ländern, die den internationalen Terrorismus angeblich unterstützen, will Papandreou ebenfalls nichts wissen. Es gibt seiner Meinung nach keine international akzeptable Definition für Terrorismus; noch auch seien handfeste Beweise vorhanden. Daß London viel Material gegen die „Syrian Connection" gesammelt hat und daß Italien dabei ist, ein Verfahren gegen etwa zwanzig Syrer einzuleiten, überzeugt ihn – angeblich – nicht. Papandreou: „Wir sind nicht bereit, bei dieser systematischen Jagd auf vermeintliche Terroristen mitzumachen."

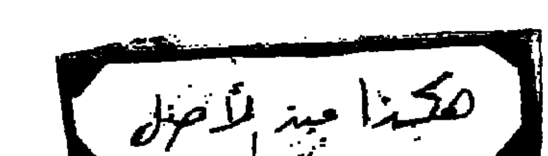
Was freilich nicht heißt, daß Papandreou an keinerlei Terrorismus glaubte. Die Athener Staatsanwaltschaft hat soeben eine Anklage wegen des „Verdachts von terroristischen Aktivitäten" erhoben. Der Beschuldigte ist – der Journalist Paul Anastasi, der aus Athen für den Londoner „Daily Telegraph" und die „New York Times" berichtet.

Anastasi ist der griechischen Justiz kein Unbekannter. Er ist mit Anklagen und Verfahren überhäuft worden, seitdem er in einem Buch vor einigen Jahren nachgewiesen hat, daß Griechenlands auflagenstärkste Zeitung „To Ethnos" (Die Nation) ein Sprachrohr Moskaus, insbesondere der sowjetischen Außenpolitik ist. „Ich selbst weiß nicht mehr, wie viele Verfahren gegen mich eröffnet worden sind", sagte er neulich.

Die jüngste Anklage-Erhebung stützt sich auf ein Gespräch Anastasis mit seinem Anwalt, das abgehört und in „To Ethnos" abgedruckt worden war. Darin berieten die beiden Gesprächspartner über „Maßnahmen" gegen die Zeitung. Nun ist klar, was für „Maßnahmen" ein Mann mit seinem Anwalt berät, wenn er Streit mit jemandem, etwa einer Zeitung, hat. Aber der Ausdruck wurde in „Planung von Terrorakten" umgemünzt, obwohl ein Staatsanwalt bereits vor Monaten zu dem Schluß gekommen ist, daß dies nicht der Fall sei. Offenbar will Athens parteilich inspirierte Justiz den aus Zypern stammenden Journalisten, der dem Athener Regime unbequem geworden ist, von Staats wegen Angst machen. Wenn aber ein Staat jemanden widerrechtlich in Angst und Schrecken (altsprachlich: Terror) zu versetzen sucht, wie nennt man das?

Darüber macht sich Papandreou keine Gedanken. Wer ihm zu nahe tritt, wer Unbequemes sagt, dem widerfährt Unbequemes. Skrupel kennt Papandreou nicht; das hat er im Umgang mit vielen einst engen Mitarbeitern hinreichend bewiesen. Wer sich nicht bedingungslos fügt, wird vernichtet.

Im Fall Anastasi, dieser Verdacht drängt sich auf, kommt vermutlich etwas anderes dazu: Hinter der „To Ethnos"-Affäre vermutet Papandreou einen Versuch der US-Geheimdienste, sein Land als sowjetfreundlich abzustempeln. Daher will er dem betreffenden Journalisten, der von Athens Zeitungen immer wieder als „CIA-Agent" apostrophiert wird und von der Justiz keinen Schutz erhält, die Arbeit unmöglich machen. Die wirklichen Terroristen genießen das Schauspiel.



Der Bär auf dem Mofa und sein Jäger mit Devisen

Der Jäger aus dem kapitalistischen Westen ist ein willkommener Gast für den sozialistischen Devisenjäger. Beide wurden jetzt Opfer in einem tschechischen Krämerlied.

Von OTA FILIP

In den zahlreichen Prager Bierkneipen und Beiseln, in die sich kein westlicher Tourist verirrt, findet eine Wiedergeburt des tschechischen Krämerliedes mit Texten über grausame Morde, tragische Lieben und mit Schilderungen von unglaublichen Geschichten statt. Auf eine seltsame Art und Weise ersetzten die Dichter und Sänger damit die in Prag fehlende Boulevardpresse.

Einer der heute berühmtesten Dichter und Sänger vom wiedergeborenen tschechischen Krämerlied ist Dr. B. Jahelka. Öffentlich darf er natürlich nicht auftreten; er dichtet und singt nämlich Geschichten, die es in der zensierten Presse nicht zu lesen gibt.

Sein größter Erfolg ist heute ein Lied über den Bär auf dem Mofa und über die tragischen Ereignisse, die das gutmütige Tier unlängst verursacht hatte. Hier kurzgefaßt sein Inhalt: Ein bayerischer Kapitalist kam seit Jahren in ein Dorf auf die tschechische Seite des Böhmerwaldes, um hier Hirsche zu schießen. Der Bayer meldete sich immer frühzeitig im Dorf an, der Vorsitzende der örtlichen Parteizelle der KP organisierte den Hirschen, manchmal sogar zwei. Jeder Schuß kostete 1000 Mark in harten Devisen.

Der Stolz des Genossen Direktor

Und einmal im Herbst 85, im Dorf gastierte gerade ein Zirkus, erkrankte der alte Bär, der Stolz und die Parade-Nummer des Genossen Zirkusdirektors. Der Veterinär kam schon mit der Spritze, um den alten Bären zu töten. Aber Genosse Dušek, der Vorsitzende der KP im Ort und Jagdbegleiter des bayerischen Kapitalisten, stellte sich vor den Bären und sagte: „Weg mit der Spritze, der Bär bringt uns nämlich Devisen ein! Der bayerische Kapitalist kommt demnächst zur Jagd, er kann den Bären abknallen. Das bringt mindestens dreitausend Mark."

Von nun an ging es dem kranken Bären prächtig. Jeden Tag wurde er bei Abenddämmerung auf eine Waldwiese geführt, wo schon ein Topf mit Honig stand. Ein Zirkusbär lernt schnell. Nach zwei Tagen hatte der Bär den Weg in den Wald zum Honig schon ganz allein gefunden, und am fünften Tag kam der bayerische Kapitalist angefahren; 4000 Mark für den Bären waren sofort abgemacht.

Am nächsten Tag vor Abenddämmerung führte Genosse Dušek den Jäger aus Bayern in den Wald, nicht ganze fünfzig Meter von der im Gras versteckten Schüssel mit Honig. Genau um 19.00 Uhr hatten zwei Genossen den Bären aus einer Scheune am Dorfrand losgelassen, und das Tier marschierte schnurgerade in den Wald. Aber gerade im Augenblick, als der Bär entlang des Teiches zum Honig eilte, fuhr in entgegengesetzter Richtung der alte Blažek, natürlich wieder angetrunken, auf seinem Mofa nach Hause. Er sah das schreckliche Raubtier, er fiel vom Schlag getroffen vom Mofa und war auf der Stelle tot.

Mit Gas in den Wald zum Honig

Der Bär beschnupperte den toten Mann, dann sah das Tier das kleine Motorrad; das Hinterrad drehte sich noch, der Motor arbeitete fleißig weiter. Der alte Zirkusbär, der den Kindern ja so viel Freude als Motorradfahrer bereitet hatte, setzte sich auf das Mofa, gab Gas und fuhr in den Wald zum Honig.

Das zweite Unglück passierte im Augenblick, als der Bär mit eingeschaltetem Scheinwerfer auf die Waldwiese und vor das geladene Jagdgewehr des leidenschaftlichen Jägers aus Bayern angefahren kam. Das durch Streß geplagte Herz des Kapitalisten hielt den Anblick des motorisierten Bären, der auf der Suche nach dem versteckten Honig Runden zu drehen begann, nicht mehr aus. Der Bayer starrte den Bären an, dann sackte er zusammen und war tot. Schlaganfall.

Die Lehre aus dieser grausamen Geschichte ist leicht gezogen: Die eines sozialistischen Menschen nicht würdige Gier nach kapitalistischen Devisen bringt nur Unglück ...

Europa wird sich am Schatz des Troll erwärmen

Gigantisches ist im Gange: Unter Führung der Ruhrgas AG hat ein europäisches Konsortium mit Norwegen einen Vertrag über die Ausbeutung eines gigantischen Erdgas-Feldes in der Nordsee geschlossen. Es geht um 450 Milliarden Kubikmeter und 200 Milliarden Mark. Das Unternehmen Troll erfordert nicht nur gigantische Summen, sondern auch gigantische Technik.

Von HANS BAUMANN

Leute, die behaupten, der moderne Mensch sei nicht mehr in der Lage, Großes zu vollbringen, und daher verträumt zurückschauen auf die Chinesische Mauer oder auf den Koloß von Rhodos, sollten ein Ticket in die Nordsee buchen. Dort feiert in diesem Jahr eine der größten Taten menschlicher Ingenieurkunst ihr 25jähriges Jubiläum: die erste Öl- und Gasbohrung im niederländischen Schelf. Drei Jahre später brachten die Briten und die Deutschen die ersten Bohrungen nieder, 1966 folgten dann die Norweger, die schon zwei Jahre später mit der Philips-Norway-Group (USA) das erste Gas in der südlichen norwegischen Nordsee fanden. Das Feld heißt Cod.

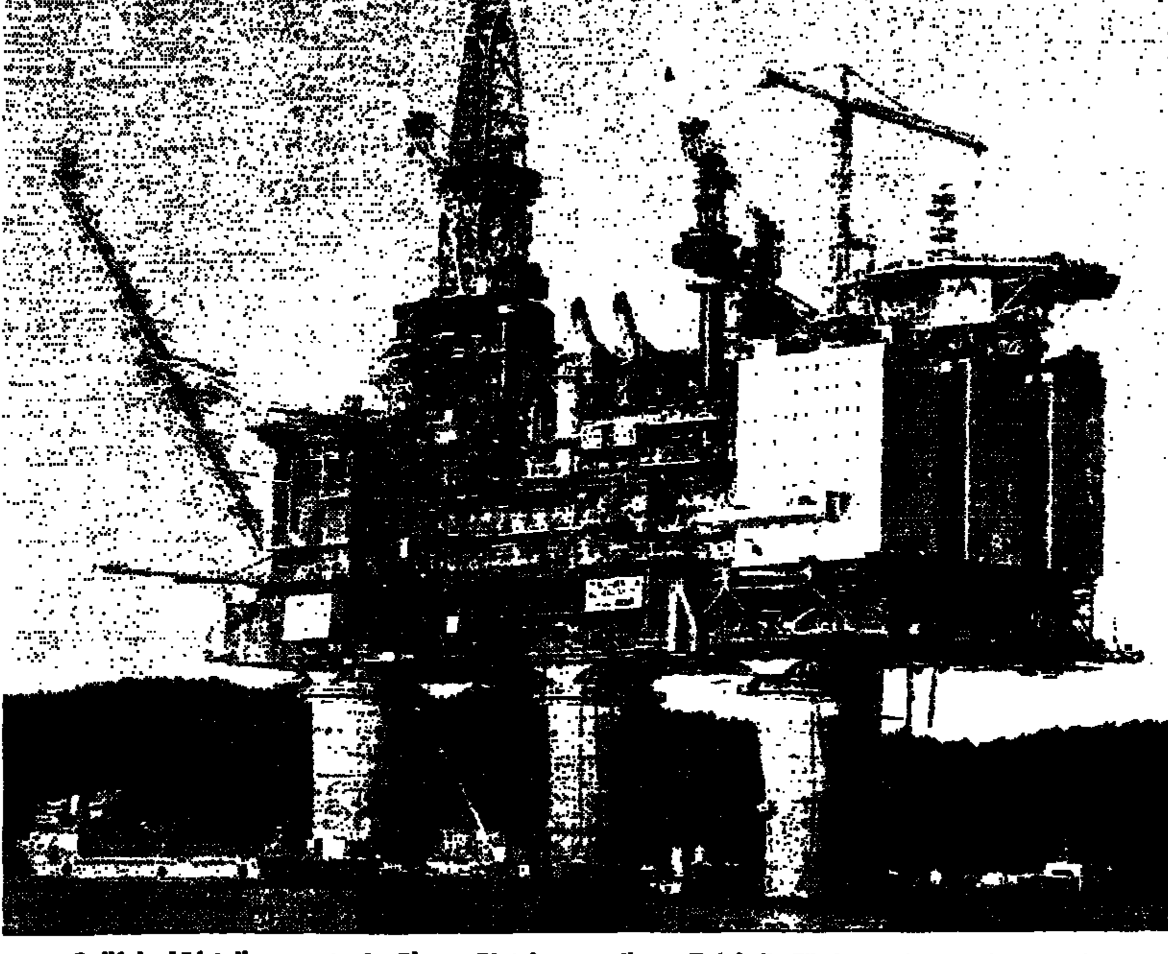
In nur einem Vierteljahrhundert gelang es in der Nordsee mit einem faszinierenden Aufwand an Technik dem Imperativ der Bibel gerecht zu werden: Macht Euch die Erde untertan. Die Nordsee, dieses von den Seemännern gefürchtete, oft tosende Randmeer des Atlantischen Ozeans, in dem sich im Herbst und Winter Wellen bis über 20 Meter türmen, ist zur größten Schatzkammer für das europäische Festland geworden.

Die sicher gewinnbaren Erdgas-Reserven in ihren Bodensedimenten werden mit 5,5 Milliarden Tonnen Steinkohlen-Einheiten angegeben. Rechnet man die von den Geologen „zusätzlich gewinnbar" genannten Reserven hinzu, so verdoppelt sich dieser Vorrat. Dem menschlichen Hirn begreifbarer werden diese Zahlen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß diese Reserven 8200 Milliarden Kubikmeter umfassen und daß die Bundesrepublik Deutschland 1985 rund 54 Milliarden Kubikmeter Erdgas verbraucht hat. Könnten wir also allein das Nordseegas nutzen, so würde es 152 Jahre ausreichen, um den Bedarf von 1985 zu decken.

Doch nicht genug damit. Nördlich des 62. Breitengrades, an der Schwelle des Atlantiks also, werden Erdgasmengen vermutet, die die bisher in der Nordsee georteten bei weitem überschreiten sollen. Doch mit herkömmlichen Fördertechniken lassen sich in Wassertiefen von mehr als 500 Metern keine Bodenschätze mehr gewinnen. Hier ist Weltraumtechnik gefragt. In Houston in Texas kann man solche „Mondflüge in die Erde" im Modell besichtigen. In riesigen Kuppelhallen (Caissons) auf dem Meeresboden arbeiten und wohnen die Driller von übermorgen. Mit Wassergleitern werden sie und ihr Material hinein- und heraus„geflogen". Wohnen und arbeiten auf dem Boden des Atlantik ist nur noch eine Frage der Zeit.

Den ersten Schritt in bisher von der Gas- und Ölförderung nicht erreichte Tiefen setzen die Techniker im norwegischen Gasfeld Troll, 100 Kilometer nordwestlich von Bergen und 900 Kilometer nördlich von Emden. Doch da man mit bisherigen Fördertechnologien nur Wassertiefen von rund 200 Metern beherrscht, müssen Plattformen gebaut werden, die dreimal so hoch sind wie der Kölner Dom.

Wer je auf die bisher welthöchste Plattform in der Nordsee „Statfjord C" flog, der weiß, was ein modernes Weltwunder ist. 145 Meter ragt dieser Koloß von Statfjord ins Wasser hinunter, insgesamt mißt er stolze 270 Meter. Auf die Waage bringt er 835 000 Tonnen. 200 Menschen arbeiten hier bei Wind und Wetter, bohren mit ihrem Gerät in die bis zu 6000 Meter mächtigen Sediment-Ablagerungen der Nordsee. Sie wohnen in geräumigen, schönen Zimmern mit Dusche, Toilette und Fernseher, vergnügen sich in der Freizeit in Sporthallen, gehen in Kinopaläste oder in Vortragssäle, spielen Billard oder Flipper, wenn sie sich nicht gerade in der Schwimmhalle entspannen. Die Küche wüßte der Gourmet zu schätzen, was für die Qualität und die Quantität gleichermaßen gilt.



„Gullfaks A" ist die neueste der Riesen-Plattformen, die zur Zeit in ihr Fördergebiet geschleppt wird FOTO: DIE WELT

Drei Wochen Plattform, drei Wochen an Land, das ist der Turnus, wobei sich der Aufenthalt an Deck im wesentlichen dadurch unterscheidet, daß der Sprit auf der Plattform ausschließlich für die Maschinen da ist. Daß auf Bohrinseln dieser Dimension nur Männer beschäftigt werden, das gehört längst der Vergangenheit an.

Die Nordsee ist schon lange bewohnt. Fliegt man über die Felder des Ekofisk-Gebietes, so zählt man 27 Bauwerke, die aus dem Meer ragen, die alle mit Pipelines untereinander verbunden sind und die das gesamte Areal mit über 150 Bohrungen erschließen. Und dabei ist Ekofisk nur die Pionierstation in der norwegischen Nordsee. Die Felder Valhall, Eldfisk, Albuskjell, Cod, Sleipner, Heimdal, Statfjord, Gullfaks und Troll sind ebenso bewohnt.

Und wenn auch Ekofisk Schlagzeilen machte, als diese Plattform Jahr für Jahr 45 Zentimeter absackte, weil mit der Förderung der Meeresboden nachgab, und jetzt um rund drei Meter tiefer liegt, als ursprünglich postiert – Troll schlägt sie alle. Ekofisk werden die Ingenieure retten, indem sie zunächst wieder Erdgas in den Meeresboden pressen, damit die Katastrophe vermieden wird, wenn eines Tages die Jahrhundertwelle heranrollt.

Aber Troll ist ihr Trumpf: „Gigant" nennen sie dieses Feld in ihrem Fachjargon, eine Vokabel, die sie nur verwenden, wenn sie das Allergrößte erklären wollen. Troll, in der nordischen Mythologie ein kauziger Dämon männlichen oder weiblichen Geschlechts, hockt auf 1300 Milliarden (1,3 Billionen) Kubikmeter Erdgas, die bei 300 bis 340 Meter Wassertiefe in einer 200 Meter mächtigen Gesteinsschicht lagern.

Und mit diesem Troll hat ein europäisches Festland-Konsortium unter Führung der Ruhrgas AG einen Vertrag abgeschlossen, den man in der Gaswirtschaft auch schon wieder einen Giganten nennen könnte: Zaghaft beginnend um 1993, wird aus dem Feld Troll Erdgas zum Kontinent strömen, das um das Jahr 2000 dann ein Volumen von jährlich 20 Milliarden Kubikmetern haben wird. Je acht Milliarden bekommen die Bundesrepublik und Frankreich und je zwei Milliarden Belgien und die Niederlande. Errechnet man das Gesamtvolumen dieses Vetrages, der für Troll mit der staatlichen Gesellschaft Statoil in Oslo unterzeichnet wurde, so addieren sich 450 Milliarden Kubikmeter, die auf der gegenwärtigen Preisbasis einem Wert von 200 Milliarden Mark entsprechen.

An der deutschen Gasversorgung hat die norwegische Nordsee zur Zeit einen Anteil von 13 Prozent. Um 2000 werden es mehr als ein Fünftel sein. Um das zusätzlich eingekaufte Gas aus dem 900 Kilometer entfernten Troll-Feld heranzubringen, baut Norwegen eine Parallel-Pipeline zu der, die schon seit fast zehn Jahren über Ekofisk von Heimdal nach Emden führt. Sie wird vom Troll-Feld über Sleipner an Ekofisk vorbei nach Belgien verlaufen, wo sie in Zeebrugge an Land geht. Ihren Preis kennt man noch nicht, es werden Milliarden sein. Aber heute schon weiß man, daß die Entwicklung der Felder Troll und Sleipner nach Werten von 1986 gut und gern 45 Milliarden Mark verschlingen wird.

Der Gedanke möchte sich einschleichen, daß man angesichts solch riesiger Gasmengen möglicherweise doch auf die Kernkraft verzichten könnte. An der Energiebilanz der Bundesrepublik hat das Erdgas jedoch nur einen Anteil von 16 Prozent. Dieses Gewicht wird sich höchstens auf 20 Prozent erhöhen, und dann wird es die Aufgabe der Erdgas-Wirtschaft sein, möglichst lange diese Menge Gas zu beschaffen. Im vergangenen Jahr kamen 33 Prozent der verbrauchten 54 Milliarden Kubikmeter aus den Niederlanden, 29 Prozent aus der deutschen Erde, 24 Prozent aus der Sowjetunion, 13 Prozent aus Norwegen und ein Prozent aus der dänischen Nordsee.

Die Geologen sind sicher, daß Hephaistos noch so manches Feuer in der Nordsee bewacht, hat man doch bis heute erst ein Viertel des norwegischen Schelfgebietes (das halb so groß ist wie die Landfläche der Europäischen Gemeinschaft) mit Bohrungen erkundet.

Das Troll-Projekt

Erdgasvorkommen · Hoheitsgrenzen · Erdgasleitungen in Betrieb · geplant

Förderanlagen in der norwegischen Nordsee

1973 Ekofisk Gesamthöhe 135 m

1979 Statfjord Gesamthöhe 270 m

1995 Troll Gesamthöhe 470 m

157 m Kölner Dom

ruhrgas 1986

Ein „Europäer", der hinter den Kulissen die Fäden zog

Vierzig Jahre diente er in „Her Majety's Service", unter anderem als Botschafter in Bonn. Jetzt beendet Sir Oliver Wright, einer der bedeutendsten europäischen Diplomaten der Nachkriegszeit, seine Karriere.

Von FRITZ WIRTH

Ein großer, mit kühl-modernem Mobiliar gefüllter Raum. Der Blick aus dem Fenster fällt auf die Massachusetts Avenue, den Boulevard der Botschaften in Washington. Auf dem Schreibtisch das hölzern-ironische Mahnschild „The buck stops here". Hinter dem Schreibtisch die joviale, mächtige Figur des Mannes, in dessen Gesicht ein immerwährendes Lächeln angezündet zu sein scheint.

„Welcome back", sagt Sir Oliver Wright. Unser letztes Interview lag zehn Jahre zurück. Damals begann er sein Amt als britischer Botschafter in Bonn. In diesen Tagen beendet er zum zweiten Mal seine diplomatische Karriere. Margaret Thatcher hatte ihn vor vier Jahren aus dem Ruhestand zurückgeholt und nach Washington geschickt.

40 Jahre in „Her Majesty's Service". Einer der bedeutenden europäischen Diplomaten der Nachkriegszeit tritt ab. Er hat in dieser Zeit hinter den Kulissen im „Foreign Office" mehr für den britischen EG-Beitritt getan als viele Politiker, die sich „große Europäer" nennen ließen.

Als Vizekonsul sammelte er 1946 in New York erste diplomatische Erfahrungen, fand in den fünfziger Jahren als junger Diplomat Zeit und Mut genug, sich als Macbeth auf eine Berliner Bühne zu stellen und sich von unserem Theaterkritiker Friedrich Luft verreißen zu lassen, entwickelte als Botschafter in Bonn ein enges Verhältnis zu Helmut Schmidt und verläßt nun Washington zu einem Zeitpunkt, da die Amerikaner ihr Verhältnis zu den Briten am liebsten demonstrativ in Gold fassen ließen.

„Ja", sagt er zufrieden, „die ‚besonderen Beziehungen' zwischen London und Washington sind in bester Verfassung. Was nicht heißen soll, daß es keine Probleme gibt. Im Augenblick liegen sechs verschiedene Abteilungen meiner Botschaft an sechs verschiedenen Fronten mit der amerikanischen Administration im Streit. Ich nehme an, daß es Ihrem Botschafter Günter van Well nicht anders ergeht. Das ist jedoch kein Grund zur Aufregung. Unsere Freundschaft mit den Amerikanern muß solchen Streit vertragen und verkraften."

Sir Oliver verteidigt nachträglich jenen Anlaß, der die Briten in den letzten Wochen aus dem Gleichschritt mit den europäischen Partnern brachte und noch enger an die USA heranführte, die Libyen-Affäre. „Unsere Unterstützung der Amerikaner in dieser Sache war wichtig und wertvoll für ganz Europa", sagt er. „Hätten alle gegen diesen Bombenangriff opponiert – es wäre schlimm für Europa gewesen. Die meisten Europäer haben das inzwischen eingesehen und sind in der Libyen-Frage auf unseren härteren Kurs eingeschwenkt, wie es in der Terrorismusdebatte in Tokio deutlich wurde."



Sir Oliver Wright übernimmt den britischen Vorsitz der Königswinter-Konferenz FOTO: FRITZ ROST

Das Verhältnis zwischen Europa und den USA sieht er trotz örtlicher Krisen, wie in der Libyen-Frage, Handelsristriktionen und SALT 2, gelassen. „Ich entdecke für die Zukunft keine Anzeichen dafür, daß die USA nicht zur Verteidigung Europas bereit sein sollten. Die Gründe: Amerika ist aus Eigeninteresse zur Verteidigung der Freiheit verpflichtet. Außerdem würden sich die USA ohne Europa sehr einsam in der Welt vorkommen. Auf der anderen Seite kann Europa nicht ohne die USA existieren. Und wer unterstellt, daß sich das Interesse der Amerikaner immer mehr vom atlantischen zum pazifischen Raum verlagere, sollte bedenken: Es sind heute 300 000 amerikanische Soldaten in Westeuropa stationiert. Das sind doppelt so viele wie im gesamten pazifischen Raum. Nein, Europa ist für die Amerikaner nach wie vor der wichtigste Kontinent", sagt er.

Er ist ein sehr unbritischer Diplomat. Keine Spur von „steifer britischer Oberlippe", kein Hauch von kühl-arrogantem Diplomaten-Flair. Seine fröhliche Extrovertiertheit dringt bis in die Kleidung durch. Zum blauweiß gestreiften Anzug und weißen Socken trägt er ein grünrot gestreiftes Hemd mit grüner Krawatte.

Die Höhepunkte im 40jährigem Dienst als Diplomat? Er zögert keine Sekunde: „Erstens der britische EG-Beitritt und zweitens die Thatcher-Revolution, und damit meine ich die Art, in der sie Großbritannien in den letzten Jahren wieder auf wirtschaftlichen Wachstumskurs gebracht hat und uns wirtschaftlich mit der Bundesrepublik und anderen europäischen Partnern wieder in die gleiche Liga brachte."

Die Enttäuschungen? Er überlegt sehr lange: „Die Tatsache, daß Europa so lange braucht, sein eigenes Haus in Ordnung zu bringen, obwohl ich in einigen Punkten die Gründe dafür akzeptiere."

„Als Ihr Vorgänger Sir Nick Henderson seinerzeit den diplomatischen Dienst verließ, wurde sein Schlußbericht zu einem politischen Dokument, das Aufsehen erregte, als es der ‚Economist' veröffentlichte. Was wird das Leitmotiv des Schlußberichts von Sir Oliver Wright aus Washington nach Whitehall sein?"

Er antwortet spontan auf die Frage, als sei dieser Schlußbericht schon geschrieben: „Daß Antiamerikanismus eine infantile Störung ist, ein Luxus, den wir uns nicht leisten können".

Staatsmänner und Begegnungen in diesen 40 Jahren, die in Erinnerung bleiben?

„In Amerika", sagt er, „habe ich keine Zeifel: meine erste Begegnung als junger Diplomat in New York mit Harry Truman. Er ist für mich nach wie vor heute unter allen Präsidenten, die ich traf, der eindrucksvollste und bedeutendste. Warum? Er war der Mann, der mit Marshallplan und NATO den amerikanischen Isolationismus überwand. Harry Truman ist weitgehend verantwortlich für die Infrastruktur der Welt, in der wir heute und seit 40 Jahren friedlich leben."

In Europa? „Kein Zweifel: Konrad Adenauer. Er hatte die Wahl, und er wählte den Westen. Und sonst? Paul Henri Spaak und Helmut Schmidt."

Und die Zukunft des Pensionärs und Theater-Fans Sir Oliver Wright?

„Ich werde als erstes beginnen, mich wieder mit deutschen politischen Problemen vertraut zu machen, denn man hat mir angeboten, als Nachfolger von Frank Roberts den britischen Vorsitz der Königswinter-Konferenz zu übernehmen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Deutschland und mit alten deutschen Freunden."

Und sonst? „Ich bin überschwemmt worden mit Angeboten daheim und hier in den USA. Das Problem ist der große Unterschied der beiden politischen Kulturen in Europa und in Amerika. Daheim erwartet man von einem ehemaligen Diplomaten, daß er umsonst und ehrenamtlich arbeitet. In den USA dagegen beginnt eigentlich erst das Geldverdienen, wenn man die Politik verläßt. Ich denke, ich werde ein paar Jobs in Amerika annehmen, um es mir leisten zu können, zugleich in Europa umsonst zu arbeiten."

„Ein letzter guter Rat an Ihren Nachfolger hier in Washington?" Sir Oliver mit verschmitztem Lächeln: „Enjoy jourself – amüsieren Sie sich gut."

Im Stillen blüht noch ein Stück Kulturnation

Von WOLFGANG MINATY

Schiller gegen eine Nymphe. Zug um Zug. So geschehen im April, als das Schiller-Denkmal des Bildhauers Reinhold Begas von West-Berlin nach Ost-Berlin ging. Dafür kam eine Nymphe von Ost nach West. So schweigsam dieser marmorne Kulturgüteraustausch vonstatten ging, so beredt war das Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses im Februar in Dresden. Nicht minder der Gegenbesuch des Dresdner Staatsschauspiels im Mai in Düsseldorf.

Die innerdeutschen Speditionen haben also zu tun. Ganz ohne Spedition und längst nicht so spektakulär, ja, geradezu im Verborgenen gibt es da aber noch einen anderen Transfer. Abermals in Sachen Schiller. Nur mit dem Unterschied, daß hier weder Kulissen noch Skulpturen verschoben werden. Es geht um die Fortführung der seit 1943 erscheinenden „Nationalausgabe" der Werke von Friedrich Schiller, von der 17 Bände bzw. Teilbände noch ausstehen.e

Darüber gab jetzt Professor Norbert Oellers von der Universität Bonn in einem Pressegespräch Auskunft. Oellers nämlich ist seit 1978, als Nachfolger von Benno von Wiese, einer der beiden Herausgeber dieser Edition; der andere ist Professor Siegfried Seidel aus Weimar.

Das Unternehmen ist in mehrfacher Hinsicht ein Kuriosum. Zum einen: Zwar sind wir im Falle Schillers keineswegs unterversorgt. Es gibt eine Reihe brauchbarer Gesamtausgaben. Aber eine wirklich umfassende, grundlegende und maßgebliche wissenschaftliche Sammlung der Werke und Briefe gibt es merkwürdigerweise bislang nicht. Genau dies, nämlich eine historisch-kritische Ausgabe, verspricht die auf 43 Bände angelegte „Nationalausgabe", von der 17 Bände bzw. Teilbände noch ausstehen.

Schillers Werk ist ein nationales Kulturgut ersten Ranges. Darauf hinzuweisen ist nur deshalb kurios, weil das Etikett „Nationalausgabe" wie eine Anspielung auf die „Kulturnation" wirkt, einen Begriff, der in dem kürzlich abgeschlossenen deutsch-deutschen Kulturabkommen deutlich nicht vorkommt.



Reinhold Begas' Schiller auf dem Weg nach Ost-Berlin FOTO: DPA

Die „DDR" läßt keine Gelegenheit aus, der deutschen Kultureinheit entgegenzuarbeiten, auch dann nicht, wenn es sich nachweislich um ein historisch gemeinsames Erbe handelt. Wie seinerzeit im Fall Heinrich Heine. Nach dem Motto „Wir haben *unseren* Heine, macht Ihr Euren eigenen" startete man 1970 als Großunternehmen einen Heine (Ost); und seit 1973 erscheint in Hamburg ein Heine (West). Germanisten haben da was zu blättern, der gebildete Laie schüttelt den Kopf.

Bei Schiller jedoch scheint es zu klappen. Oellers: „Die DDR will die Texte Schillers historisch-kritisch aufgearbeitet wissen. Das kann sie aber nicht alleine machen; denn das Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar besitzt allein ein Drittel des gesamten Handschriftenmaterials. Zudem dient das Unternehmen ganz offenbar der Mehrung der Reputation. Die Redaktion ist in Weimar, gedruckt wird in Weimar, und der Verlag (Böhlaus Nachfolger) sitzt in Weimar. Die Zusammenarbeit aber funktioniert reibungslos. Wir werden die Ausgabe bis 1994 gemeinsam abgeschlossen haben.

Bei Brecht sieht es ähnlich günstig aus. 30 Brecht-Bände stehen uns ab 1987 ins Haus, von deutschen Wissenschaftlern in Ost und deutschen Wissenschaftlern in West paritätisch ediert und kommentiert. Die „DDR" hätte schon längst eigenhändig ihren Haus-Schriftsteller aufbereitet. Aber die Rechte liegen nun einmal bei Suhrkamp in Frankfurt. Wenn sie also mitmischen will, bleibt ihr gar nichts anderes übrig, als sich gesamtdeutsch in die Pflicht nehmen zu lassen.

Zu dieser Einsicht braucht man nicht einmal ein Kulturabkommen. Das brauchte man schon nicht, als die Nymphe und Schiller den Weg kreuzten. Und die letzten verbliebenen gesamtdeutschen Einrichtungen – die Neue Bachgesellschaft, die Goethe-Gesellschaft und die Schiller-Nationalausgabe – kommen ebenso alleine zurecht.

Gesetze gegen „Minispione" verschärft

E.N. Bonn

In der Bundesrepublik Deutschland ist künftig schon der Besitz sogenannter „Minispione" genehmigungspflichtig und nicht nur ihr Betrieb. Dies beschloß jetzt der Bundesrat nach rund 20jähriger Arbeit an einem Gesetz, mit dem eine Rechtslücke geschlossen wird. Vertrieb und Einfuhr „besonders gefährlicher" Geräte sind danach künftig verboten. Weiter ist es künftig nicht erlaubt, in der Werbung für „Minispione" darauf hinzuweisen, daß mit ihnen das „Wort eines anderen" unbemerkt abgehört werden kann.

Das neue Gesetz reagiert auf den Bau immer kleinerer elektronischer Teile und der Herstellung von Sendeanlagen mit geringsten Abmessungen, den sogenannten „Wanzen". Strafbar war bisher nur das „Errichten" oder „Betreiben" dieser zum Beispiel in Feuerzeugen oder Kugelschreibern versteckten Geräte ohne erforderliche Genehmigung der Bundespost, die dafür grundsätzlich keine Fernmeldegenehmigungen erteilte. Vergeblich versuchte das Land Bayern, das Gesetz noch durch Aufnahme eines Passus zu verschärfen, der den „Wanzen"-Betreiber dann mit Strafe bedroht, wenn das „unbefugt auf Tonträger aufgenommene oder mit einem Abhörgerät abgehörte nichtöffentlich gesprochene Wort eines anderen" weiterverbreitet wird. Der Staatssekretär im bayerischen Justizministerium, Wilhelm Vorndran, hatte darauf hingewiesen, die vorgeschlagene Strafbestimmung beruhe nicht auf dem aktuellen Anlaß, daß Gespräche des Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß heimlich mitgeschnitten wurden. Vielmehr gehe die Initiative auf einem alten Vorschlag Schleswig-Holsteins zurück.

Bundestag und Bundesrat debattieren über die Folgen des Reaktor-Unfalls



Seit Freitag Umweltminister: Walter Wallmann erhält die Ernennungsurkunde von Bundespräsident von Weizsäcker FOTO: SVEN SIMON

„Liegt Tschernobyl denn in Niedersachsen?"

DIETHART GOOS, Bonn

Der CDU/CSU-Fraktionvorsitzende Alfred Dregger hat den Grünen vorgeworfen, sie benähmen sich in ihrer Gegnerschaft zur Kernenergie wie Agenten Moskaus. Unter Tumulten der Grünen erklärte der Unionspolitiker gestern in der dritten aufeinanderfolgenden Aktuellen Stunde im Bundestag zu diesem Thema, wer die grün-rote Kritik verfolge, müsse glauben, Tschernobyl liege nicht in der Sowjetunion, sondern in Niedersachen. Die Grünen verlangten nicht etwa die Stillegung der unsicheren sowjetischen Reaktoren, dafür aber derjenigen in der Bundesrepublik mit dem höchsten Sicherheitsstandard.

Bundesgesundheitsministerin Rita Süssmuth (CDU) verwahrte sich gegen Vorwürfe der Opposition, sie habe das gesundheitliche Risiko aus der Strahlenbelastung verschwiegen. „Ich habe alle verfügbaren Informationen ungeschminkt und sofort an die Öffentlichkeit gegeben." Die CDU-Ministerin warnte davor, mit Angst und Panikmache auf Tschernobyl zu reagieren. Unsicherheit und Verwirrung über die höchstzulässige Strahlenbelastung sei durch politische Profilierungssucht in einigen Bundesländern entstanden.

Als unseriös bezeichnete es der FDP-Sprecher Professor Laermann, aus der Reaktorkatastrophe politisches Kapital zu schlagen. Der SPD-Abgeordneten Blunck, die zuvor die Gefahr schwerster gesundheitlicher Schädigungen besonders bei Kindern heraufbeschworen hatte, warf Laermann ein „unverantwortliches Horrorszenario" vor.

Der saarländische Umweltminister Leinen (SPD) warf der Bundesregierung im Zusammenhang mit der neuen französischen Atomanlage in Cattenom nahe der deutschen Grenze vor, diesem Projekt nicht den erforderlichen Widerstand entgegengesetzt zu haben. Im französischen Cattenom entsteht gegenwärtig die größte Atomzentrale der Welt. Im Saarland hat sich über die Parteigrenzen hinweg breiter Widerstand gegen das französische Projekt formiert. Die zulässigen Strahlen-Grenzwerte in Frankreich sind um ein Vielfaches höher als die in der Bundesrepublik Deutschland. Sprecher der Regierungskoalition appellierten dringend an die Teilnehmer der am Samstag stattfindenden Demonstration in Brokdorf, sich jeder Gewaltanwendung zu enthalten.

Bayern schlägt Weisungsbefugnis für den Bund vor

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Im Zeichen kommender Wahlentscheidungen stand am Freitag die Debatte des Bundesrates „zum Verhalten der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl". Ausgelöst worden war sie durch einen Entschließungsantrag des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der nordrhein-westfälische Minister für Bundesangelegenheiten, Einert, machte der Bundesregierung den Vorwurf, sie habe das „Informationsdurcheinander" in den ersten Tagen nach der Katastrophe, „die sie nicht zur Kenntnis nehmen wollte", ausgelöst. Das Management habe nicht funktioniert und Bund-Länder-Besprechungen auf Arbeitsebene im Interesse einer erforderlichen Information der Bürger hätten zu spät stattgefunden.

Dieser Darstellung trat die Staatssekretärin im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, Irmgard Karwatzki (CDU), mit einer Chronik der Ereignisse entgegen. Damit wollte sie unter Beweis stellen, daß die Bundesländer zu jedem Zeitpunkt nach dem Unfall im sowjetischen Kernkraftwerk den gleichen Informationsstand gehabt hätten. Unterschiedliche Maßnahmen in den Ländern seien auf regional unterschiedliche Belastungssituationen zurückzuführen. Abweichende Richtwerte bei der Beurteilung von Lebensmitteln seien aus der Sicht der Bundesregierung aber „nicht zu rechtfertigen". Frau Karwatzki forderte die „unbedingte Wiederherstellung des einheitlichen Handelns zwischen Bund und Ländern".

Ähnliche Forderungen enthält ein Entschließungsantrag des Landes Bayern, der mit dem von Nordrhein-Westfalen an die Ausschüsse zur Prüfung weitergegeben wurde. Der bayerische Staatsminister für Bundesangelegenheiten, Peter M. Schmidhuber (CSU), regte an, auch zu prüfen, ob nach Artikel 84 des Grundgesetzes der Bundesregierung zur Bewältigung von „länderübergreifenden Unfallfolgen" Weisungsbefugnis gegenüber den Ländern gegeben werden sollte.

Mayer-Vorfelder: „Wenn's um Ferien geht, kenne ich keine Parteien mehr"

Stuttgarter Kultusminister erregt mit neuer Ferienordnung die Gemüter / Eine Umfrage

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Ein schwerer Stein, so schrieb eine Allgäuerin, falle von „Millionen geplagter Mutterherzen". Und ein Vater aus Schwäbisch Gmünd machte dem „lieben MV" Mut: „Lassen Sie sich von den Unbeweglichen nicht beirren." Wovon MV, wie Baden-Württembergs Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder im Volksmund heißt, nach vielfältigem Elternwunsch nicht ablassen soll, ist die geplante Änderung der Ferienordnung im Lande. „Locker und leicht" war er um die Jahreswende an das Thema herangegangen. Doch die Diskussion, die der Minister damit losgetreten hatte, übertraf an Schärfe und Tiefgang alles bisher dagewesene. Nicht einmal der Abpfiff der Gesamtschulversuche vermochte kürzlich mehr Emotionen zu wecken.

Es geht ums Wetter

Der Streitwert ist vergleichsweise klein. So läuft Mayer-Vorfelders Reformvorschlag lediglich auf eine Umschichtung schulischer Freizeiten im ersten Kalenderhalbjahr hinaus. Die Weihnachtsferien, bisher drei Wochen lang, sollen zugunsten einer neuen Skivakanz in der Faschingszeit um eine Woche verkürzt werden. Und: Eine der beiden Osterferienwochen soll den relativ kurzen Pfingstferien zugute kommen.

Beide Vorschläge haben mit dem Wetter zu tun. Im April, der bekanntlich macht was er will, ist der „Erholungswert" eines Kurzurlaubs, wie Mayer-Vorfelder glaubt, weitaus geringer als zu Pfingsten. Ski und Rodel wiederum feiern häufiger im Februar als in der ersten Januarhälfte Hochsaison. Doch so logisch, wie das dem Kultusminister erschien, war's wohl nicht. Denn sofort nach Bekanntwerden der Reformpläne brach ein Sturm der Entrüstung los. Kirchenvertreter fürchteten um die Präsenz der Gläubigen in den Pfingstgottesdiensten und schwäbisch-allemannische Narrenzünfte, den drohenden Massenexodus der Wintersportler mitten in der „Fasnet" vor Augen, um ihre jahrhundertealte Tradition. Besorgte Lehrer dagegen sahen Engpässe im Prüfungsreigen vor den Sommerferien voraus. Die negativen Stimmen ertönten, wie der Minister alsbald feststellen mußte, „eher dur und forte", das Lob fiel, zunächst jedenfalls, „moll und piano" aus.

Es kam aber auch zu sonderbaren Meinungskoalitionen. Der vergleichsweise konservative Verband Bildung und Erziehung (VBE) sowie die Standesvertretung der Gymnasiallehrer, der Philologenverband, waren beispielsweise „aus pädagogischen Gründen" gegen die zusätzlichen Skiferien in der Faschingswoche, Mayer-Vorfelders Intimfeinde von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) mit derselben Begründung dafür. Und im Landtag, dem die Sache sogar eine Aktuelle Debatte wert war, stieß der christdemokratische Ferienreformer allenfalls bei den Grünen auf prinzipielle Zustimmung. Die CDU, verärgert über den einsamen Vorstoß ihres Stuttgarter Fraktionskollegen, sah „keinen Anlaß, an der bewährten Ferienordnung etwas zu ändern".

Doch einen wie Gerhard Mayer-Vorfelder ficht das nicht an. „Wenn es um die Ferien geht", konterte er, frei nach Wilhelm II., „kenne ich keine Parteien mehr. Dann gibt es für mich nur noch Baden-Württemberg." Und die rief der Minister Anfang April zu einer bisher einmaligen Volksabstimmung auf.

Lange Weihnachten

Das noch unveröffentlichte Ergebnis gibt ihm recht. Knapp 92 000 Väter, Mütter, Schüler und Lehrer folgten dem Wahlaufruf, 70 Prozent von ihnen plädierten für eine Änderung der gültigen Ferienordnung. Vor allem die Weihnachtsferien erschienen den meisten zu lang. Über 28 Prozent aller Abstimmungsteilnehmer waren aber auch im Sinne der Alternativvorschläge für eine Verkürzung sowohl der Weihnachts- als auch der Osterferien. Interessant: Viele Eltern wünschen sich längere Pfingstferien als Ersatzurlaubsmöglichkeit für die sommerliche Hochsaison. „Die", hieß es in vielen Briefen „ist zu heiß und auch zu teuer."

„Entwurf gefährlich für Pressevielfalt"

DW. Düsseldorf

Eine massive Gefahr für die Pressevielfalt und die Arbeitsplätze bei den Verlagen sieht der Verband Rheinischer-Westfälischer Zeitungsverleger in dem Referentenentwurf für ein Landesmediengesetz. Den Zeitungen werde der „für ihre Zukunftssicherung unverzichtbare Zugang" zu den modernen elektronischen Kommunikationsmitteln weitgehend verwehrt, erklärte am Freitag der Vorstand des Verbandes nach einer Sondersitzung. Die Existenz der Presse sei vor allem durch die drohende Verlagerung von Werbeeinnahmen gefährdet.

Remmers für „neue Nachdenklichkeit"

rtr, Hannover

Eine Woche vor der Wahl in Niedersachsen hat sich der CDU-Fraktionschef im niedersächsischen Landtag, Remmers für eine „neue Bescheidenheit und eine neue Nachdenklichkeit" in der Energiepolitik ausgesprochen. In einem am Freitag in Hannover verbreiteten Thesenpapier fordert der CDU-Politiker eine gründliche Analyse, „ob nicht doch noch etwas an der Sicherheit unserer Reaktoren verbessert werden kann". Alle Kernkraftwerke müßten auf den neuesten Sicherheitsstandard gebracht werden. Sollte dies nicht möglich sein, „sind sie stillzulegen".

Stolte begrüßt Späth-Initiative

DW. Mainz

Der Vorschlag des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth, die beiden separaten Medienstaatsverträge der sogenannten Süd- und Nordschiene in einem Vorschaltstaatsvertrag zu integrieren, wird vom Intendanten des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), Dieter Stolte, begrüßt. Stolte sagte am Freitag vor dem neu konstituierten Fernsehrat der VII. Amtsperiode in Mainz, die beiden Medienstaatsverträge im Süden und Norden der Republik könnten keine endgültigen Lösungen sein. Der Vorschlag Späths gebe „Anlaß zu Optimismus".

Wir heiraten am 19. Juni 1986

Gerti Bonk *Georg-Eduard Henneberg*

Poppenbüttler Markt 12
2000 Hamburg 65 / Poppenbüttel

Kirchliche Trauung am 21. Juni 1986 in der Kirche zu Hamburg-Bergstedt

Nach einem gemeinsamen glücklichen Leben hat mich mein lieber Mann

Dr. Arthur Schmidt
geb. 11. Oktober 1889 gest. 2. Juni 1986

für immer verlassen.

Im Namen der Familie
Fernande Schmidt geb. Trostmann

Feldhoopstücken 36–40
2000 Hamburg 54

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 11. Juni 1986, um 11.30 Uhr, Krematorium Hamburg-Ohlsdorf, Halle A.

Kurz nach Vollendung des 72. Lebensjahres verstarb Herr

Karl Kreusel

Ehrenmitglied unseres Verwaltungsrates

Herr Kreusel war Mitbegründer und langjähriger Mitgesellschafter der Kommanditgesellschaft Allgemeine Leasing GmbH & Co.

Wir werden in Herrn Kreusel eine große unternehmerische Persönlichkeit in Erinnerung behalten, der wir viel verdanken.

Verwaltungsrat, Geschäftsführung und Mitarbeiter

KOMMANDITGESELLSCHAFT ALLGEMEINE LEASING GMBH & CO.
Hamburg / München

Nach einem erfüllten Leben hat es Gott, dem Herrn, gefallen, unsere geliebte und verehrte Mutter, Großmutter, Tante, Großtante und Cousine

Mia Hahn
geb. Kusel

* 20. Mai 1905 in Meerane, Sachsen † 5. Juni 1986 in Wolfsburg

zu sich zu nehmen.

Im Namen der Familien:
Carl H. Hahn
Marisa Hahn
sowie Alexander, Pia, Peter und Christopher Hahn
Wolfgang Hahn
Brigitte Hahn
sowie Markus und Dagmar Hahn

3180 Wolfsburg 1, Rothehof 11
7056 Weinstadt 4, Lenzhalde 10

Beerdigung am 11. Juni 1986, 14.00 Uhr, Friedhof 4005 Meerbusch-Büderich.

Anstelle von eventuellen Kränzen oder Blumen bitten wir um Unterstützung der Diakonie Wolfsburg, Spendenkonto: Deutsche Bank AG. Wolfsburg, BLZ 269 710 38, Nr. 2 066 611.

Betreuung: Bestattungsinstitut Gebauer, Wolfsburg, Friedrich-Ebert-Straße 59.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn: Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klāre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 8, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp [illegible]

Das deutsch-französische Projekt eines gemeinsamen Kampfhubschraubers steht vor dem Abbruch

Bonn enttäuscht über Absage aus Frankreich

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die Enttäuschung in Bonn über die deutsch-französische Zusammenarbeit in der Rüstungsindustrie ist nicht mehr zu übersehen. Jüngstes Beispiel nach der Affäre um das „europäische Jagdflugzeug", an dem Frankreich trotz sehr heftigen Werbens von Verteidigungsminister Manfred Wörner, aber auch von Bundeskanzler Helmut Kohl im Kreise der vier anderen Länder nicht mehr teilnehmen wollte, wird wohl das deutsch-französische Gemeinschaftsprojekt eines Militärhubschraubers der „2. Generation" sein.

Ein solches Waffensystem muß zum Kampf bei Nacht und bei schlechter Sicht am Tage fähig sein. Bonn denkt bei der Auslegung des Hubschraubers in erster Linie an dessen Kampfaufgabe gegen Panzer, die Franzosen dagegen – so wird es am Rhein gesehen – eher an einen Kampfhubschrauber, der als fliegende Waffenplattform ähnlich einem „Schützenpanzer in der dritten Dimension" ausgelegt sein soll.

Wegen dieser unvereinbaren Vorstellungen über die taktischen Aufgaben ist nach Bonner Sicht bereits die Hürde für die Kooperation sehr hoch gesetzt. Fachkreise in der Bundesregierung beginnen deshalb nach dem Besuch des neuen französischen Verteidigungsministers André Giraud, der vor knapp einem Monat den ersten Auslandsbesuch bei seinem Amtskollegen Wörner in Bonn machte, ganz offen darüber nachzudenken, wie es zu bewerkstelligen wäre, daß der „schwarze Peter" nicht in Bonn, sondern in Paris zu sehen ist. Angeblich hat Giraud seinem deutschen Gastgeber in aller nur denkbaren Präzision erklärt, die neue französische Regierung sei an der weiteren Verfolgung des gemeinsamen Hubschraubers nicht mehr interessiert.

Dafür gebe es mehrere Gründe, ausschlaggebend aber seien die unterschiedlichen Interessen bei der Nutzanwendung. Paris denkt offensichtlich vor allem an die Exportchancen für ein solches Modell. Bonn dagegen will einen Hubschrauber, der seine Kampfaufgaben für das Heer bestmöglich erfüllen soll. Giraud soll Wörner nach dieser für den deutschen Minister unangenehmen Eröffnung vorgeschlagen haben, die vor Jahren schon totgesagte deutsch-französische Kooperation für einen Panzer wieder aufleben zu lassen.

Dieser Stand der Gespräche läßt offen, wie eine Einigung noch möglich sein soll. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Verteidigung der CDU/CSU-Fraktion, Willy Wimmer, erklärte gegenüber der WELT: „Wir müssen abwarten, was der Bericht der beiden Rüstungsdirektoren ergibt." Beide waren nach dem Gespräch der Minister beauftragt worden, einen Weg aus der Sackgasse zu finden. Ein neues Treffen zwischen Wörner und Giraud ist erst für Herbst vorgesehen.

Paris sieht schwarzen Peter bei den Deutschen

PETER RUGE, Paris

Wenn es nach „Le Monde" geht, dann haben die Deutschen wieder einmal schuld, wenn es mit der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Militärbereich nicht klappt. Die Liste der Verfehlungen liest sich eindrucksvoll: die Bundeswehr hat andere Auffassungen vom gemeinsam geplanten Kampfflieger, auch die Panzerentwicklung laufe in beiden Ländern auseinander, nun versuchten die Deutschen, Paris die Verantwortung für den Sturzflug des Helikopters zuzuschieben.

Die Franzosen strebten von Anfang an einen leichten Jagdhubschrauber an. Das Mißverständnis habe begonnen, sagt Paris, als die deutschen Militärs ihre Vorstellungen von einem schweren Panzerabwehrhelikopter dagegen setzten, der zudem noch mit voller Nachtsichttauglichkeit ausgerüstet sein sollte. So wäre nicht nur der Zeitplan durcheinandergeraten – ursprünglich wollte das Heer dieses Jahr auf die neue Fluggerätegeneration umrüsten, die Einführung hat sich längst auf 1995 verschoben –, auch die Entwicklungskosten seien zwischenzeitlich davongelaufen. Die bisher ausgegebenen 1,2 Milliarden Mark würden somit in den Sand gesetzt. Außerdem: Die französische Industrie wollte ein neues Nachtzielgerät in das Projekt einbringen, obwohl ein optimales amerikanisches System auf dem Markt ist.

Daß es letztlich wegen dieser nationalen Befrachtung in der deutsch-französischen Rüstungszusammenarbeit zu größeren Schwierigkeiten kommt, das will in Paris niemand so recht zugeben. Dafür wird von den Deutschen ein weiteres Eingehen auf französische Wünsche erwartet, denn schließlich habe man an der Seine immer das Exportgeschäft im Auge zu behalten.

Im Verteidigungsministerium am Boulevard St. Germain sind seit gut zwei Monaten neue Männer am Werk, die zur Zeit über einem von Premier Chirac verordneten Sparhaushalt brüten. Minister Giraud ist daher nicht mehr bereit, noch mehr Geld in den Hubschrauber zu investieren – er ist vielmehr darauf aus, den Deutschen eine Umschichtung von gemeinsamen Waffen-Entwicklungen vorzuschlagen: statt 50:50 soll der Partner am Rhein künftig mehr Anteile übernehmen – wobei die französische Seite wohl davon ausgeht, daß sie gleichwohl ein unverringertes Mitspracherecht besitzt. Diesem neuen Denken an der Seine entspricht auch ein Handel, der den Bonner Planern beim nächsten Treffen am 13. Juni vorgeschlagen werden soll: Den Verzicht auf die französische Nachtsichtversion beim gemeinsamen Hubschrauber könnten sich die Deutschen gewissermaßen erkaufen, indem sie ihr Panzerfahrgestell, das Chassis des Leopard, zu äußerst günstigen Konditionen für den geplanten Elitepanzer „Leclerc" lieferten.



Rita Süssmuth – für sie spricht die Popularität. FOTO: LOTHAR KUCHARZ



Renate Hellwig – auch sie gilt als „erste Wahl" FOTO: JUPP DARCHINGER

Süssmuth oder Hellwig? Fast auf einer Linie

CDU-Frauenvereinigung wählt ihre Bundesvorsitzende

GÜNTHER BADING, Bonn

Die Frauenvereinigung der CDU wählt am heutigen Samstag eine Nachfolgerin für die verstorbene Bundesvorsitzende Helga Wex. Von den ursprünglich vier Kandidatinnen sind noch zwei übrig geblieben, nachdem sowohl Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms als auch die nordrhein-westfälische CDU-Abgeordnete Leni Fischer ihre Bewerbung zurückgezogen haben. Zu einer echten „Kampfabstimmung" allerdings wird es nicht kommen, denn die beiden Kandidatinnen – Bundesfamilien- und Frauen-Ministerin Rita Süssmuth und die Bundestagsabgeordnete Renate Hellwig – vertreten im Grunde innerhalb der Frauenvereinigung eine ähnliche Linie. Beide haben sich für die Verwirklichung der Beschlüsse des Essener CDU-Parteitags eingesetzt, die eine Neuformulierung der Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft vorsehen.

Beide gelten der CDU-Parteiführung als auch „erste Wahl". Frau Hellwig, von 1975 bis 1980 Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Sozialministerium, ist auch seit jener Zeit Mitglied des Bundesvorstands der CDU-Frauenvereinigung. Viele in der Parteiführung bescheinigen ihr Qualitäten, die sie als „ministrabel" erscheinen lassen. Sie hat, als Abgeordnete des baden-württembergischen Wahlkreises 170 (Neckar-Zaber), naturgemäß die baden-württembergischen Delegiertenstimmen auf dem Frauenkongreß hinter sich. Auch ein Teil der Nordrhein-Westfalen wird sich nach dem Rückzug der Bewerbung von Frau Fischer wohl für sie aussprechen.

Als Favoritin für das Amt der Bundesvorsitzenden gilt allerdings die soeben von Bundeskanzler Helmut Kohl auch mit der Zuständigkeit für Frauenfragen beauftragte Familienministerin Rita Süssmuth. Zwar ist sie innerhalb der CDU und auch innerhalb der Frauenvereinigung nicht unumstritten, weil sie sich eine unbefangene Behandlung heißer Eisen bewahrt hat, wie sie in der Politik normalerweise nicht üblich ist. Sie kann allerdings auch auf die Unterstützung von Bundeskanzler Kohl zählen, der sie neben Frau Wilms als zweite Frau ins Kabinett geholt hat. Der Bundeskanzler wird den Frauentag der CDU in Bonn besuchen, allerdings erst nach der Wahl der Vorsitzenden, um die Chancen der einen oder anderen Kandidatin nicht zu beeinflussen.

Im Grunde muß sich die Frauenvereinigung an diesem Wochenende entscheiden, ob sie Vielfalt beweisen und „aufgefächert" auftreten will, oder ob sie alle Kräfte durch die Unterstützung der Frauenministerin Süssmuth bündeln will. Zur Durchsetzung der Positionen der Frauenvereinigung wäre der zweite Weg sicher der wirksamere. An den Vorschlägen einer Frauenministerin, die nicht ganz ohne Hausmacht dasteht, sondern die 160 000 Mitglieder der CDU-Frauenvereinigung hinter sich weiß, kann auch die Mehrheit der männlichen Kabinettskollegen nicht so leicht vorbeigehen. Und auch für die Außenwirkung wäre die Bestallung der Frauenministerin als Vorsitzende wohl positiv. Sie ist ein gesuchter Interviewpartner.

Massenmördern kann Reststrafe erlassen werden

H.F. Karlsruhe

Auch bei einem Massenmörder kann der Rest einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt werden. Der zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts hält es mit der Würde des Menschen für unvereinbar, die Entlassung eines Lebenslänglichen bei besonderer Schuldschwere trotz günstiger Prognose und weit über 15 Jahre hinausreichender Strafverbüßung erst dann in Betracht zu ziehen, wenn körperliche oder geistige Gebrechlichkeit eingetreten oder der Tode nahe sei (2 BvR 1146/85).

Dennoch haben die obersten Verfassungshüter einen Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt nicht beanstandet, durch den die Aussetzung des Rests einer lebenslangen Freiheitsstrafe abgelehnt worden war. In dem betreffenden Fall verbüßt ein 89jähriger Mann seine Strafe seit mehr als 22 Jahren. Nach Ansicht der Karlsruher Richter ist es „von verfassungswegen grundsätzlich nicht ausgeschlossen, daß eine lebenslange Freiheitsstrafe im Wortsinne ein Leben lang vollstreckt wird".

Da der Häftling sich in einem für sein Alter relativ guten körperlichen und geistigen Zustand befindet, hält das Bundesverfassungsgericht vor allem im Blick auf die große Zahl von 54 Mordtaten und die Art der Beteiligung daran diese Entscheidung des hessischen OLG für verfassungsrechtlich vertretbar.

Allerdings weist Karlsruhe darauf hin, daß sich der „Übelcharakter" der Strafe nach einer ungewöhnlich langen Haftdauer im hohen Alter mehr und mehr verstärkt und mithin auch die „Intensität des Eingriffs in das Freiheitsgrundrecht" deutlich macht. Darum läßt sich nach Ansicht des zweiten Senats bei einem erneuten Antrag auf Aussetzung des Strafrestes in diesem Fall eine weitere Strafvollstreckung unter Wahrung der durch die Menschenwürde gezogenen Grenzen kaum vertreten.

Der Häftling ist 1966 zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden, weil er im Nebenlager Birkenau des KZ Auschwitz an der Ermordung von Juden beteiligt war.

Grüne im U-Ausschuß niedergestimmt

W.K. Bonn

In nichtöffentlicher Sitzung haben die Vertreter von CDU/CSU und FDP im Spionage-Untersuchungsausschuß des Bundestages gemeinsam mit der SPD die Voraussetzungen für den baldigen Abschluß ihres Auftrages geschaffen. Ein von den Grünen gestellter neuer Beweisantrag, nun auch sämtliche Auskünfte des Bundesamtes für Verfassungsschutz über verfassungsfeindliche Aktivitäten rückwirkend von 1970 an offenzulegen, wurde abgelehnt.

Beim Verfassungsschutz hatte sich offenbar eine Reihe von Sozialdemokraten nach dem Einfluß kommunistischer Bündnispolitik auf SPD-Mitglieder erkundigt. Als einziger SPD-Politiker hatte der frühere Justizminister Jahn, Vorsitzender des Spionageausschusses, eine derartige Anfrage eingeräumt. Abschließend will der Ausschuß in diesem Monat Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) und dessen Parlamentarischen Staatssekretär Carl-Dieter Spranger (CSU) als Zeugen vernehmen. Keiner der bisher gehörten Zeugen hatte den Minister oder Angehörige des Ministeriums wegen der Affäre des 1985 nach Ost-Berlin geflüchteten früheren Verfassungsschützer Tiedge belastet. Auf Betreiben der Opposition war dieser Untersuchungsauftrag damit erweitert worden, nun auch Auskünfte des Verfassungsschutzes an Spranger über die kommunistische beziehungsweise terroristische Vergangenheit von Grünen zu untersuchen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Der „Stumme Schrei" erntet nur Gebrüll

CHRISTIAN GEYER, Köln

„Dem ‚Stummen Schrei' setzen wir unseren lauten Protestschrei entgegen", heißt es auf dem roten Flugblatt, das eine Handvoll Jugendlicher vor dem Hörsaal B der Kölner Universität verteilt. Sie geben sich als Sympathisanten der Grünen zu erkennen und protestieren gegen die geplante Vorführung des Films „Der stumme Schrei". Ein Anti-Abtreibungsfilm der in Amerika den Befürwortern der Abtreibung die Augen öffnete und im öffentlich-rechtlichen Fernsehen der Bundesrepublik bisher nicht laufen durfte: Ultraschall-Aufnahmen zeigen die grausame Wirklichkeit der Abtreibung.

Studenten der „Initiative Lebensrecht" haben sich an jenem Donnerstag vorgenommen, diesen Film ihren Kommilitonen zu zeigen. Schon zehn Minuten vor der Veranstaltung sind die 600 Plätze des Hörsaals besetzt; etwa 300 Studenten müssen stehen. Noch kommen sanfte Rhythmen aus den riesigen Lautsprecherboxen. Am Podium nehmen Dr. Michael Popovic, Geschäftsführer der Bundesärztekammer, und die Religionspädagogin Elisabeth Motschmann Platz. Bisher sei das Problem der Abtreibung an den deutschen Universitäten peinlichst verschwiegen worden, sagt der Jurastudent Hanjo Christoph Kollmann, Sprecher der Initiative. Durch Informationsveranstaltungen in mehreren Universitäten der Bundesrepublik soll sich das demnächst ändern.

250 000 Tötungen

Kollmann: „Die Führungskräfte von morgen können es sich nicht leisten bei 250 000 Tötungen pro Jahr die Achseln zu zucken". Dem Beifall der meisten Studenten folgt ein Trillerpfeifen-Konzert der Flugblattverteiler. Wer von ihnen nicht pfeift, schreit „Aufhören" ohne aufzuhören. Der ohrenbetäubende Lärm nimmt kein Ende. Für jeden Satz, mit dem sich Dr. Popovic gegen das Geschrei durchsetzt, erntet er anhaltenden Applaus: „Abtreibung ist immer die Tötung autonomen und individuellen menschlichen Lebens – Der Mensch ist Mensch vom Augenblick der Befruchtung an – Bei der Abtreibung wird das Faustrecht des Stärkeren als Selbstbestimmungsrecht getarnt". Dann versucht Kollmann die Demonstranten zum Dialog zu bewegen. „Wer ein Gegenargument hat soll es doch hier vor dem Mikrophon vorbringen". Niemand von den Demonstranten wagt sich zum Podium. Es wird weiter gepfiffen und geschrien. Schließlich läuft ein Mädchen zum Mikrophon, ihre Stimme überschlägt sich: „Warum laßt ihr uns nicht selber über unseren Bauch entscheiden? Kümmert euch doch gefälligst um die Atomgefahr und das Waldsterben". Sie knallt das Mikrophon auf den Tisch und rennt aus dem Hörsaal.

Geruch von Stinkbomben

Der Geruch von Stinkbomben macht sich breit; als Frau Motschmann das Wort ergreift fliegt, ein Farbei knapp über ihren Kopf an die Schiefertafel. „Wenn so die Selbstverwirklichung außer Haus aussieht, dann freue ich mich schon wieder auf meine drei kleinen Kinder zu Hause", ruft sie. Auch ihre Sätze werden von rhythmischen Klatschen begleitet: „Der gefährlichste Ort für Kinder ist in unserem Lande die Gebärmutter; Kinder können nicht angeschafft werden wie ein Auto oder eine Tiefkühltruhe. Drehen wir uns doch um die Kinder statt um uns selbst!"

Als schließlich der Film vorgeführt werden soll spannen die Demonstranten ihre Halstücher vor den Projektor. Wenig später wird das Tonkabel durchtrennt. Daraufhin erklärt Hanjo Christoph Kollmann die Veranstaltung für beendet. „Wir werden in der ganzen Bundesrepublik weitermachen", sagt er.

Kewenig sagt vor Antes-Ausschuß aus

D.D., Berlin

Der Berliner Innensenator Wilhelm Kewenig hat am Freitag als bisher prominentester Zeuge vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Berliner Bau- und Korruptionsaffäre ausgesagt. Kewenig wies Vorwürfe zurück, wonach er in seiner Eigenschaft als Charlottenburger CDU-Politiker die „schützende Hand" über den ehemaligen Baustadtrat Wolfgang Antes gehalten habe. Kewenig betonte, daß er und die Partei zu wenig gewußt hätten und es zu wenig Anhaltspunkte gegeben hätten, um gegen Antes disziplinarisch vorzugehen.

Hillermeier trat die Flucht nach vorne an

PETER SCHMALZ, München

Eher fehlende Fortune als mangelnde Fähigkeiten waren der Grund, weshalb der ostbayerische Polizeipräsident Hermann Friker durch Bayerns Innenminister Karl Hillermeier seines Amtes enthoben und bis zur weiteren Verwendung beurlaubt wurde. Vorausgegangen waren deutliche Erklärungen von Ministerpräsident Franz Josef Strauß, daß er mit Frikers Arbeit nicht zufrieden ist.

Der 52jährige Beamte wurde somit in erster Linie Opfer der gewalttätigen Auseinandersetzungen am Bauplatz der Wiederaufarbeitungsanlage bei Wackersdorf während der Pfingstfeiertage, als mehr als 1000 Chaoten 181 Polizisten zum Teil schwer verletzten.

Unmut in der CSU

Strauß bemängelte, daß der Anmarsch der Gewalttäter nicht frühzeitig gestört wurde und daß trotz der hohen Verluste auf Seiten der Polizei nur wenige kriminelle Demonstranten festgenommen werden konnten. Weiter hielt Strauß vor, daß Friker Vorermittlungen gegen Beamte eingeleitet hatte, die sich während einer Parteiveranstaltung von der CSU mit Essen und Bier hatten bewirten lassen. Der Unmut über den Polizeipräsidenten war in dieser Woche mehrfach zu hören: Am Montag im CSU-Landesvorstand, tags darauf im Kabinett und am Mittwoch auch in der CSU-Landtagsfraktion.

Doch auch der Druck auf Innenminister Karl Hillermeier nahm zu. Nachdem die CSU-Nachwuchs-Organisation „Junge Union" ziemlich unverblümt seine Ablösung gefordert hatte und auch Strauß öffentlich verkündete, der Minister könne sich „über den Inhalt meiner Äußerungen keinem Zweifel hingeben", ergriff Hillermeier die Flucht nach vorn. Er zitierte Friker am Donnerstagnachmittag zu einer Besprechung über den WAA-Einsatz am Wochenende nach München und eröffnete dem Präsidenten, daß er ihn abzulösen gedenke. Nach bayerischem Beamtenrecht wäre dies gegen seinen Willen nur bei groben, im Fall Friker nicht erkennbaren Verstößen gegen seine Amtspflicht möglich. Friker beugte sich aber dennoch dem Wunsch des Ministers. Beide schwiegen anschließend über die Gründe, nur Friker meinte rückblickend auf die Pfingsttage: „Ich habe ein gutes Gewissen."

Ein Nachfolger muß vom bayerischen Ministerrat bestimmt werden. ob dies bereits am kommenden Dienstag geschieht, ist noch ungewiß. Den Polizeieinsatz am Wochenende wird Frikers bisheriger Stellvertreter Wolf Hartmann übernehmen. Die Polizei rechnet auch an diesen beiden Tagen wieder mit einigen tausend Demonstranten und gewalttätigen Ausschreitungen, hofft aber auf eine gewisse „Entlastung" durch die Masse der Demonstration in Brokdorf.

Demonstrations-Verbot

Gestern bestätigte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof das Verbot einer für heute am Bauzaun geplanten Demonstration, das vom Schwandorfer Landratsamt ausgesprochen wurde. Der geplante Veranstaltungsort liegt innerhalb einer 100 Quadratkilometer großen Fläche um den Zaun, für die die Bezirksregierung Oberpfalz ein generelles Demonstrationsverbot erlassen hat.

Im bayerischen Innenministerium werden aufgrund der unerwarteten massiven Attacken gegen den Bauzaun weitere Sicherungsmaßnahmen geprüft. Geplant ist, weitere Bäume in der Nähe des Zauns zu fällen, einen Graben um das Gelände anzulegen und möglicherweise mit Wasser zu füllen sowie Geländeerhebungen außerhalb des Zauns zu planieren.

Die polnische Opposition verliert im Volk an Rückhalt

R. ESTARRIOL, Warschau

Der polnische Regierungssprecher Urban hat zugegeben, daß der Generalstab Polens die Ausrufung des Kriegsrechts am 13. Dezember 1981 bereits im Detail geplant hatte, als – 39 Tage vor dem Ausrufungsdatum – General Jaruzelski sich zu einem ungewöhnlichen Dreiergespräch mit Gewerkschaftsführer Lech Walesa und dem polnischen Primas Kardinal Glemp in Warschau traf.

Nach Urbans Angaben könnte ein polnischer Oberst, der am 6. November 1981 zu den Amerikanern überlief – nachdem er vorher beim polnischen Generalstab für den CIA spioniert hatte – sogar die Liste der zu verhaftenden Oppositions- und Gewerkschaftsführer verraten haben. Urban, der diesen Tatbestand einem früheren „Washington Post"-Korrespondenten vor kurzem anvertraut hatte, bestätigte diese Angaben gestern in einer für die amerikanischen Journalisten in Warschau ad hoc einberufenen Pressekonferenz.

Das würde bedeuten, daß General Jaruzelski, der am 13. Dezember 1981 zum Präsidenten des sogenannten Militärrates für die nationale Errettung ernannt wurde, am 4. November des gleichen Jahres, als er sich mit Walesa und Glemp traf – also zwei Tage vor dem Überlaufen des Obersten – bereits über die fertigen Kriegsrechtspläne verfügte.

Ein Schachzug Urbans?

Nicht anders ist die Aussage Urbans zu verstehen, der mit seinen Offenbarungen offensichtlich das Ziel verfolgt, westlichen Lesern zu verstehen zu geben, daß die USA die Ausrufung des Kriegsrechts wohl hätten verhindern können, wenn sie die Pläne dazu im voraus veröffentlicht hätten.

Es sieht alles nach einem klassischen Zug der bekannten Verwirrungstaktik Jerzy Urbans aus. Auffallend ist andererseits, daß der Verhaftung des Oppositionsführers Bujak in der Regierungspropaganda wenig Raum gegeben wird.

Jetzt schon scheint klar, daß der Militärstaatsanwalt, der mit der Anklage gegen Bujak betraut worden ist, Schwierigkeiten haben wird, einen Tatbestand zu konstruieren, wonach die Tätigkeit der „TKK" (Provisorischer Koordinierungsausschuß der Untergrundgewerkschaft „Solidarität") auf die Inspiration geheimer und subversiver Zentren im Westen zurückzuführen ist. Bis jetzt konnte die Regierung nur eines anführen: In der besagten Wohnung fand die Polizei eine Einladung zu einem Abschiedsempfang des amerikanischen Kulturattachés in Warschau, die an den Eigentümer (nicht an Bujak) der Wohnung gerichtet war. Wohlweislich hat Regierungssprecher Urban nur von der Beschlagnahme „erhellender Dokumente" (nicht Beweisstücke) gesprochen. Ein Sprecher der US-Botschaft hat die Unterstellung Urbans, die Amerikaner hätten Bujaks Versteck gekannt, zurückgewiesen. Er bestätigte allerdings, daß rund 70 polnische Bürger zu diesem Empfang eingeladen waren.

„Den Kampf fortsetzen"

Bis heute ist nicht bekannt, ob der sowjetische Generalsekretär Gorbatschow in vier Wochen an dem polnischen Parteikongreß teilnehmen wird. Eines ist aber klar: Gorbatschow würde nicht zu einem Verbündeten auf Besuch kommen, der nicht in der Lage ist, die Opposition, sei es auch nur für kurze Zeit, mundtot zu machen.

Es ist nicht mehr abzuschätzen, wie bedeutend die Untergrundstrukturen in Polen noch sind. Genauso schwer ist es, den Kern des Untergrundes von den Sympathisanten zu unterscheiden. Außer Diskussion steht, daß in jüngster Zeit die Aufrufe der „TKK" immer weniger Widerhall gefunden haben.

Seit Ende des Kriegsrechts konnten die Behörden insgesamt sieben Mitglieder der „TKK" verhaften: Zwei weitere haben sich selbst gestellt. Heute dürfte der provisorische Koordinierungsausschuß aus acht Personen bestehen – zwei davon haben sich gleich nach der Verhaftung Bujaks bei westlichen Auslandskorrespondenten gemeldet, um kundzutun, daß sie den Kampf fortsetzen werden. Sie bestätigten praktisch das, was Bujak selbst von seinem Untergrundversteck aus diesem Korrespondenten in einem Interview im Februar 1983 erklärt hatte: „Als das Kriegsrecht in Kraft trat, glaubte ich, mich nur einige Monate versteckt halten zu können. Jetzt bin ich der Meinung, daß wir lange aushalten können. Wir haben Leute für diese Arbeit vorbereitet, und wenn wir einmal ausfallen, werden sie weitermachen."

Frau Thatcher setzt auf bessere Berufsausbildung

Kampf der Arbeitslosigkeit, wenn London EG-Vorsitz übernimmt

REINER GATERMANN, London

Ihr Rezept zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit will die britische Premierministerin Margaret Thatcher nun auch der EG verschreiben. Gemeinsam mit Italien und Irland präsentierte Großbritannien jetzt ein 30-Punkte-Programm mit dem Ziel, „die Beschäftigungsrate maximal zu steigern und die Arbeitslosigkeit maximal zu reduzieren".

London, das vom 1. Juli an den Vorsitz im EG-Ministerrat übernimmt, will während seiner sechsmonatigen Amtszeit „die Arbeitsplatzbeschaffung, die Unternehmensförderung und die Berufsausbildung auf der Themenliste der EG-Arbeitsminister höher plazieren, als dies jemals zuvor der Fall gewesen ist".

Im eigenen Land ist es Frau Thatcher bisher nicht gelungen, den ständigen Aufwärtstrend der Erwerbslosenzahlen zu brechen. Derzeit sind knapp 3,4 Millionen Arbeitslose gemeldet, etwa 13,4 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung. Opposition und Gewerkschaften behaupten, vier Millionen Briten hätten keinen Arbeitsplatz.

Der Behauptung der Regierung, während ihrer 1979 begonnenen Amtszeit seien in Großbritannien mehr Arbeitsplätze geschaffen worden als in jedem anderen EG-Land, halten Kritiker entgegen, daß es sich dabei hauptsächlich um Halbzeitbeschäftigungen und selbständige Einmannunternehmen handle.

Unbestritten ist dagegen die Feststellung von Arbeitsminister Lord Young, daß es Briten, die einen Arbeitsplatz haben, wirtschaftlich nie besser ging als jetzt unter den Tories. Frau Thatcher ist überzeugt, daß ihr Rezept auf Dauer die Arbeitslosenhalde abbauen hilft und will es nun in der gesamten EG einführen.

Ihr Programm basiert auf vier Eckpfeilern: Förderung der Unternehmensbildung und der Einmannbetriebe; flexible Beschäftigungsprogramme und Anstellungsbedingungen; Berufsausbildung und Abbau der Langzeiterwerbslosigkeit. Erreicht werden soll dies vor allem durch weniger Bürokratie und mit mehr Geld aus dem europäischen Sozialfonds.

Nationale Gesetze und Verordnungen, die heute die unternehmerische Initiative einengen oder erschweren, sollen vereinfacht, der Aufbau von Kleinstunternehmen bis zu fünf Beschäftigten gefördert werden. Sie sollen auch Zugang zu neuen Technologien erhalten. Schließlich wird ein stärkeres Engagement der Mitarbeiter gefordert, eine größere geographische Mobilität sowie eine EG-weite Anerkennung der nationalen akademischen und beruflichen Zeugnisse.

Eine systematische berufsbezogene Ausbildung, insbesondere im Handwerk und in der Industrie, ist für die Briten Neuland. Es gibt nichts, was mit der deutschen Lehrzeit vergleichbar wäre. Erst jetzt unternehmen die Tories einige Versuche.

Syrien vor einer Wende?

Finanznöte und Vermittlungsversuche / Assad unter Druck

PETER M. RANKE, Athen

Der schiitische Miliz-Führer Nabih Berri hat nach zweiwöchigen Kämpfen um die drei Palästinenser-Lager im moslimischen West-Beirut den Sieg für seine Amal-Miliz proklamiert. Die Guerrillas der Palästinenser, die zumeist der Fatah-Gruppe von Yassir Arafat angehören, sind nach wie vor die Herren in den Lagern Sabra, Schatila und Burdsch-el-Braschne. Der syrische Präsident Assad und Nabih Berri verfolgen das gemeinsame Interesse, zu verhindern, daß die Fatah von Arafat sich erneut in Libanon als antisyrische Kraft etabliert. Seit die israelischen Truppen 1982 etwa 14 000 Palästinenser zum Auszug aus Beirut zwangen, sind rund zweitausend aus Jordanien, Tunesien und Irak nach West-Beirut zurückgekehrt, dazu kommen neue „Kämpfer" aus den Lagern.

Die Kämpfe gegen die Fatah-Palästinenser belasten zunehmend die arabische Politik und die Wirtschaft Syriens. Die Präsenz in Libanon kostet Damaskus täglich rund 300 000 Dollar. Dabei sind die Devisen-Kassen fast leer, die kurzfristigen Schulden sind auf drei Milliarden Dollar gestiegen, die Verschuldung gegenüber Moskau beträgt 8,5 Milliarden Dollar. Ohne eine Überweisung der Saudis von 700 Millionen Dollar im Frühjahr wäre Syrien heute bankrott.

Da Assad dringend Finanzhilfe braucht gewinnen Berichte an Glaubwürdigkeit, daß die arabischen Golfstaaten trotz eigener Finanznöte bereit sein sollen, einen Frontenwechsel Syriens im Golfkrieg oder zumindest Syriens Neutralität zu „bezahlen". Ziel ist es, Syriens Bündnis mit Iran zu lösen.

Als Vermittler zwischen Bagdad und Damaskus agierten in den letzten Wochen König Hussein von Jordanien und der prosyrische Kronprinz in Saudi-Arabien, Abdallah. Ihnen kam zugute, daß die Beziehungen zwischen Damaskus und Teheran sehr abgekühlt sind. Einmal hat Teheran die verbilligten Öllieferungen an Syrien eingestellt, weil Damaskus die Ölschulden von 1,5 Milliarden Dollar nicht zahlen kann. Zum anderen hat Damaskus kritisiert, daß die Iraner dicht vor Kuwait den irakischen Ölhafen Fao, also arabisches Land eroberten.

Als eine „Geste guten Willens" hat Assad angeboten, sich mit dem irakischen Präsidenten Saddam Hussein in Riad oder Amman zu treffen und die seit 1982 gesperrte Ölleitung zum Mittelmeer für Irak wieder zu öffnen. Die irakische Reaktion ist jedoch abwartend und kühl, man will dem wankenden syrischen „Erbfeind" keine stützende Hand reichen. Die Ölleitung braucht man nicht mehr. Saddam Hussein, Bundesgenosse der Arafat-PLO, fordert die Einstellung der syrischen Unterstützung für die Amal-Miliz in West-Beirut und eine Minister-Konferenz mit Ergebnissen vor einer Begegnung mit Assad. Er verlangt eine echte Wende in Syrien. Politische Beobachter in Damaskus glauben, daß Assad eine Wende nicht überstehen könnte. (SAD)

Partei im Drogenhandel?

Mexiko wehrt sich gegen Vorwurf der Amerikaner

W. THOMAS, Mexiko-Stadt

Mexikos Presse befaßt sich dieser Tage nicht nur mit Fußball, sondern auch mit Rauschgift. Anstoß dazu gab ein Hearing im US-Kongreß. Rauschgift spielte auch eine Rolle während der interparlamentarischen Konferenz in Colorado Springs, die ohne Verlautbarung endete – ein Novum.

Der Name Jesse Helms wirkt wie ein rotes Tuch in Mexiko-Stadt. Der konservative Senator aus South Carolina war der Initiator jener Anhörung im Ausschuß für Lateinamerika-Fragen, bei der Beamte der US-Regierung eine Verbindung zwischen dem Rauschgiftgeschäft und der mexikanischen Staatspartei PRI (Partei der Institutionalisierten Revolution) herstellten. Der Drogenhandel korrumpiere den Regierungsapparat bis in die Spitze, hieß es.

Ricardo Ampudia, ein Vertreter des Präsidialamtes, sprach gegenüber der WELT von einer „politischen Kampagne", die das „rechte Lager um Helms im Alleingang" organisiert habe. Ampudia will nicht glauben, daß Helms mit der Rückendeckung von Präsident Reagan tätig wurde.

Intensive Bekämpfung

Er zitierte Justizminister Edwin Meese, einen engen Freund des Präsidenten, der „diese verantwortungslosen Vorwürfe" (gegen Mexiko) scharf verurteilte. Er erwähnte, daß sich das State Department dann hinter Meese stellte.

„Natürlich gibt es in Mexiko ein Rauschgiftproblem – wie in anderen Ländern", konzedierte Ampudia. „Aber wir unternehmen energische Schritte." 27 000 Soldaten seien an der Rauschgiftfront. 46 Prozent der Haushaltsmittel des Generalstaatsanwaltes würden in die Rauschgiftbekämpfung fließen. In drei Jahren kamen laut Ampudia 300 Polizisten und Soldaten ums Leben – „Opfer eines Krieges, den wir für die USA führen." Wie viele Mexikaner wies er darauf hin, daß die USA der größte Drogenmarkt der Welt seien.

Ausländische Beobachter in Mexiko bestätigen die Initiativen der Regierung. Sie glauben aber auch, daß sich die Probleme verschärfen. Bei dem Helms-Hearing hatte William von Raab, der Direktor der amerikanischen Zollbehörde, Mexiko als größten Heroin- und Marihuanalieferanten der USA identifiziert. Danach erreichten 40 Prozent aller Kokainimporte das Land via Mexiko.

Leicht verdientes Geld

Der Rauschgiftboom, ein allgemeines Phänomen in Lateinamerika, hängt mit der wirtschaftlichen Krise zusammen. „Rauschgift ist leicht verdientes Geld", sagte ein amerikanischer Experte. „Die Bauern pflanzen an, was ihnen am meisten bringt."

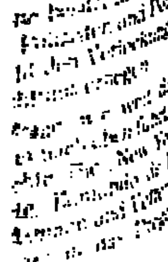
Washington unterstützt das Programm zur Rauschgiftbekämpfung mit etwa acht Millionen Dollar pro Jahr. Sie stellte 80 Hubschrauber und Flugzeuge zur Verfügung, die mit Chemikalien die Kulturen vernichten sollen. Dazu ein Experte: „Die Bestechungen behindern das Programm." Die Szene besitzt Millionensummen. Piloten, Polizisten und Politiker würden leicht den Verlockungen schnellen Reichtums erliegen.

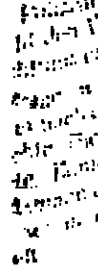
Die Frage, wie weit die Korruptionsleiter nach oben führt, nährt viele Gerüchte. Die „New York Times" berichtete, Edmundo de la Madrid, Geschäftsmann und Vetter des Präsidenten, sei in das Drogengeschäft verwickelt.

setzt auf
usbildun

r Wend

enhand





Kanzler sieht beim Bau Trend zum Positiven

Chef der Bundesanstalt für Arbeit für „Qualifizierungsoffensive"

ARNULF GOSCH, Bonn

In der Bauwirtschaft ist nach Ansicht von Bundeskanzler Helmut Kohl eine Veränderung hin zum Positiven zu erwarten. Auf der Jahrestagung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) sagte Kohl am Freitag in Bonn, dafür gebe es „gute Gründe".

Zum einen habe sich die Auftragslage im Baugewerbe sichtbar stabilisiert, denn hier lägen die hereingenommenen Aufträge im ersten Quartal real um mehr als sechs Prozent über dem Stand des Vorjahres. Und zum anderen verlagerten sich die wirtschaftlichen Auftriebskräfte seit einiger Zeit von den Auslandsbestellungen zur Inlandsnachfrage. Hier sei es vor allem der private Verbrauch, von dem stärkere Impulse ausgingen, was aller Erfahrung nach gerade auch dem Handwerk zugute komme.

Kohl lobte die „großartigen" Leistungen des Handwerks sowohl im wirtschaftlichen Bereich als auch in der Berufsausbildung. Die Bundesrepublik wolle und könne auf die besonderen Vorzüge einer mittelständischen Wirtschaft, die sich durch Anpassungsfähigkeit und Flexibilität auszeichne, nicht verzichten. Dieser Mittelstand aber sei weder heute noch morgen ohne das Handwerk denkbar.

Darum auch wolle die Bundesregierung an der bewährten Handwerksordnung festhalten und die bisherige Unterstützung für diesen wichtigen Wirtschaftsbereich fortführen. Das gelte unter anderem für die staatlichen Zuschüsse für die betrieblichen Beratungssysteme, aber auch für die Hilfestellungen bei der Existenzgründung. Gerade beim Handwerk fielen sie auf fruchtbaren Boden.

Für die nach der nächsten Bundestagswahl geplante „echte Reform der Steuerstruktur" versprach Kohl eine deutliche Entlastung im Progressionsbereich des Einkommensteuertarifs. Ziel sei der durchgehend lineare Tarif, der ganz besonders den Interessen des Mittelstandes Rechnung trage. Dies müsse durch eine Verringerung der Unternehmensbesteuerung ergänzt werden. Gerade bei den ertragsunabhängigen Steuern seien entsprechende Korrekturen „mehr als wünschenswert".

Der Präsident der Nürnberger Bundesanstalt, Franke, forderte das Handwerk zu einer „Qualifizierungsoffensive" auf. Dies machten die demographische Entwicklung und der technologische Wandel erforderlich. Die Betriebe sollten die Hilfen durch das Arbeitsförderungsgesetz in Anspruch nehmen.

Bundestag streitet über die Sicherung der Renten im nächsten Jahrzehnt

Beim Babyjahr „wird die Tür ganz aufgehen" / Versicherungs-Beiträge werden wie geplant gesenkt

DW. Bonn

Die Bundesregierung hat vor dem Bundestag ihre Absicht bekräftigt, auch den sogenannten Trümmerfrauen eine höhere Rente zu gewähren. Sowohl Bundesarbeitsminister Norbert Blüm als auch die Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Rita Süssmuth, sagten vor dem Parlament, die Mütter, die in schweren Zeiten Kinder erzogen hätten, würden nicht im Stich gelassen.

Blüm nannte die Anfang des Jahres beschlossene Anerkennung von Erziehungszeiten für nach 1921 geborene Frauen und Männer die Beseitigung eines 100jährigen Unrechts. Die Regelung sei jedoch nicht auf Anhieb befriedigend gewesen, weil sie nur für die Neurentner gültig sei.

„Nur ein erster Schritt" für die „Trümmerfrauen"

Die Anfang des Jahres getroffene Regelung nannte Blüm einen ersten Schritt. Im zweiten Schritt sollten nun auch die älteren Frauen einbezogen werden. Er habe gut verstanden, daß diese sich ungerecht behandelt gefühlt hätten. Blüm: „Und ich kündige Ihnen hiermit an, die Tür wird ganz aufgehen". Die Bundesregierung beratet derzeit über die Finanzierung einer höheren Rente auch für die älteren Mütter, „und wir sind auf gutem Wege".

Die Koalition lehnte einen Antrag der SPD ab, unverzüglich per Gesetz auch den vor 1921 geborenen Frauen ein Erziehungsjahr pro Kind auf die Rente anzurechnen. Blüm und Frau Süssmuth hielten der SPD in diesem Zusammenhang vor, in den 13 Jahren ihrer Regierungszeit überhaupt keine derartige Regelung für Frauen zustande gebracht zu haben. Die Ministerin kritisierte, bei dem SPD-Entwurf würden Frauen, die weder eine eigene noch eine Witwenrente zu erwarten hätten, leer ausgehen.

Bei der Aussprache über das Gutachten des Sozialbeirats zur Strukturreform der Rentenversicherung konzentrierte sich der Streit zwischen Regierung und Opposition auf die Frage, ob die Renten sicher sein und wie die in den 90er Jahren notwendige Reform aussehen müsse. Der SPD-Politiker Eugen Glombig hielt der Regierung vor, die Renten seien auch nach dem Gutachten je nach Wirtschaftsverlauf lediglich bis 1989 oder 1993 sicher. Die jüngste Werbungsaktion der Bundesregierung zum Thema Renten sei eine „schamlose Vergeudung von Steuergeldern".

Blüm wies diesen Vorwurf scharf zurück. Es sei die jetzige Regierung gewesen, die die Rentenversicherung erst „aus dem Dreck gezogen" habe. Wäre die SPD länger an der Regierung gewesen, so wäre die Rentenversicherung 1983 zahlungsunfähig gewesen, fügte Blüm hinzu. Die Altersvorsorgung sei nun gesichert.

Gegen „Umkrempeln" von Grund auf

Der Arbeitsminister kündigte an, die Beiträge zur Rentenversicherung könnten wie vorgesehen zum 1. Januar 1987 wieder um ein halbes Prozent gesenkt werden. Blüm appellierte an alle Parteien, bei der bevorstehenen großen Rentenreform zusammenzuarbeiten.

Trotz der verbalen Attacken auf beiden Seiten zeichnete sich in der Debatte über die Alterssicherungssysteme bei Unionsparteien und Sozialdemokraten weitgehende Übereinstimmung ab. Beide Lager wandten sich dagegen, „das Alterssicherungssystems von Grund auf umzukrempeln", wie Glombig es ausdrückte. Union und SPD waren sich darüber hinaus einig, daß in einer Harmonisierung der Alterssicherungssysteme auch die Pensionen für die Beamten einbezogen werden müßten.

Gorbatschow sichert Kohl Teilnahme an Konferenz zu

Umsiedlung von 100 000 Menschen Thema im Politbüro

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die Sowjetunion hat sich in einer offiziellen Mitteilung an die Bundesregierung bereit erklärt, an der von Bundeskanzler Helmut Kohl angeregten Konferenz über Sicherheitsstandards für kerntechnische Anlagen teilzunehmen. Dies ist der wesentliche Inhalt eines Briefes von KP-Generalsekretär Gorbatschow an den Kanzler, der nach Angaben von Regierungssprecher Herbert Schmülling durch den sowjetischen Botschafter, Julij Kwisinski, am Freitagvormittag im Kanzleramt übergeben wurde.

In dem Schreiben Gorbatschows heißt es laut Schmülling, die Anregungen Kohls für eine Sonderkonferenz der 26 Betreiberländer von Kernkraftwerken gingen „in die Richtung der Vorstellungen der Sowjetunion". Der Brief knüpfe an die Äußerungen des sowjetischen Generalsekretärs vom 14. Mai an, in denen Gorbatschow die Bereitschaft der Sowjetunion nach einer sowjetischen Beteiligung an einer kerntechnischen Sicherheitskonfrenz im Rahmen der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) bereits bekundet hatte.

Außerdem sei in dem Schreiben festgestellt worden, Moskau sei zur Lieferung weiterer Informationen über das Reaktorunglück an Bonn bereit. Dafür müßten aber noch Rahmen und Umfang festgelegt werden.

Neben der Sowjetunion haben auch andere kommunistische Staaten der Bundesregierung ihre Bereitschaft erklärt, an einer Konferenz teilzunehmen. Der Bundesregierung liegen ein entsprechendes Schreiben des SED-Generalsekretärs Erich Honecker an Kohl vor. Darüber hinaus wurde bekannt, daß auch die Volksrepublik China Vertreter zu einer internationalen Konferenz über die Verbesserung der Sicherheit von Kernkraftwerken entsenden will.

Die Einzelheiten für Organisation und Verfahrensweise dieser Konferenz werden, wie in Bonn erwartet wurde, kommenden Dienstag bei einem von IAEO-Generaldirektor Blix einberufenen Vorbereitungstreffen ausgearbeitet werden.

Die Erwartung Bonner Regierungskreise, die Konferenz werde in Bonn stattfinden, wird sich wahrscheinlich nicht erfüllen. Moskau hat bereits angedeutet, es sei nur für Wien, den IAEO-Sitz, zu gewinnen.

Die Umsiedlung von 100 000 Menschen aus einer 30 Kilometer weiten Zone um den Reaktor konfrontiert die Behörden in der Sowjetunion noch mit ungelösten Problemen. Nach einem „Tass"-Bericht befaßte sich das Politbüro in seiner wöchentlichen Sitzung mit der Lage.

Jerusalem droht den USA

Israel will Spionage amerikanischer Agenten enthüllen

hav. Jerusalem

Die Regierung in Jerusalem hat Washington mit der Enthüllung von US-Spionage in Israel gedroht, falls die ihrer Ansicht nach gezielten Indiskretionen der USA über israelische Agententätigkeit nicht aufhörten. Diese Drohung stammt nach Angaben der Tel Aviver Tageszeitung „Davar" von einer hohen offiziösen Stelle.

Die Mißstimmung in Israel beruht auf Presseberichten in US-Medien und auf Aussagen des Washingtoner Oberstaatsanwaltes Joseph Digenova, der im Spionageprozeß gegen Jonathan Pollard die Anklage vertritt. Der Anwalt hatte Jerusalem vorgeworfen, bei der Aufklärung der Agententätigkeit Pollards in der US-Kriegsmarine nicht genügend mit den Amerikanern zusammengearbeitet zu haben. Verärgert war man auch über Veröffentlichungen, wonach der israelische Luftwaffengeneral Aviam Sela in die Affäre verwickelt sein soll.

Nach Angaben von „Davar" soll der israelische Sprecher dazu bemerkt haben, „auch Israel kann die Vereinigten Staaten in Verlegenheit bringen, indem es Einzelheiten über Spionagefälle veröffentlicht", die bisher verschwiegen worden seien. Vor einiger Zeit gab es aber bereits Hinweise, daß die Spionage zwischen Israel und den USA keine Einbahnstraße sei. US-Senator Cranston bestätigte in einem Rundfunk-Interview, daß die USA in Israel ein Spionagenetz unterhalte.

Trend geht zu Lasten der SPD

DW. Bonn

Die SPD würde nach einer Umfrage des Emnid-Institutes bundesweit nur noch 38 Prozent der Wählerstimmen erhalten, die Grünen könnten sich auf zehn Prozent steigern. Die Christdemokraten dürften mit nunmehr 45 Prozent rechnen und die Freidemokraten mit 5,5 Prozent. Diese vor zehn Tagen ermittelten Werte wurden vorzeitig bekannt und lassen gegenüber der letzten „Spiegel"-Umfrage (SPD: 41, CDU 44, FDP fünf, Grüne neun Prozent) einen Trend zu Lasten der in der Kernenergiefrage zerrissenen SPD erkennen. Die Tschernobyl-Diskussion muß demnach auch der SPD Vertrauensverluste bei den Wählern eingebracht haben, während die Grünen die eigentlichen Gewinner waren.

Panik nach Sendung über Reaktorunfall

rtr, Valencia

Zahlreiche spanische Fernsehzuschauer sind durch einen fiktiven Bericht über einen Reaktorunfall in Panik geraten. Grund: Ein angeblicher Reporter hatte eine Wahlsendung der Grünen mit der Meldung unterbrochen, im Kernkraftwerk „Tschernofrentes" habe es einen Unfall gegeben. Eine radioaktive Wolke liege über Valencia und die Zuschauer sollten in den Räumen bleiben. Obwohl am Schluß des Werbespots darauf hingewiesen wurde, daß der Bericht erfunden war, hielten ihn zahlreiche Menschen für echt. Ein Kernkraftwerk „Tschernofrentes" existiert nicht. Das Wort ist eine Kombination der Namen des Kernkraftwerks „Tschernobyl" und des spanischen Atommeilers „Cofrentes".

Bischöfe warnen vor Kernkraft

AFP, Metz

Die katholischen Bischöfe von Trier, Luxemburg und Metz haben in einer gemeinsam veröffentlichten Erklärung verschärfte Sicherheitsmaßnahmen für Kernkraftwerke gefordert. Gleichzeitig sprachen sich die drei Bischöfe in unerwartet deutlicher Form für eine Grundsatzdiskussion über eine Änderung der Energiepolitik aus. Sie warfen die Frage auf, ob man sich nicht anderen Energiequellen zuwenden müsse. Die Bischöfe übten heftige Kritik an der Informationspolitik der Regierungen und appellierten an das Verantwortungsgefühl der Politiker. Gegenseitige Schuldzuweisungen seien uneffektiv. Es komme allein auf umfassende und sachgerechte Information der Bürger an.

Managua kennt Versteck

„Contras" fühlen sich betrogen / Bonn: Kontakt zu Wischnewski

DW. Managua

Die antisandinistische Rebellengruppe „Demokratische Kraft Nicaraguas" (FDN) fürchtete nach der am Donnerstagabend gescheiterten Freilassung der acht entführten Deutschen, von der Regierung in Managua hereingelegt zu werden. Ein Sprecher der FDN erklärte: „Wir haben den Übergabeort genau beschrieben, es sollte eigentlich nichts schiefgehen." Die Sandinisten wüßten jetzt, wo sich die „Contras" und ihre Gefangenen aufhielten. Die Widerstandskämpfer wollten am Freitag nicht ausschließen, daß die nicaraguanischen Armee, die in diesem Gebiet etwa 2000 Soldaten stationiert hat, zu einem militärischen Schlag ausholen könnte.

Wie aus Honduras verlautete, war am Donnerstagabend ein Hubschrauber aus Managua abgeflogen, um die Gefangenen am vereinbarten Übergabeort abzuholen. Mit an Bord soll auch der SPD-Abgeordnete Hans-Jürgen Wischnewski gewesen sein, der im Auftrag von Angehörigen der Entführten bei der Freilassung vermittelt. Der Hubschrauber sei allerdings 60 Kilometer von dem vorgesehenen Ort entfernt gelandet und danach wieder ohne die acht Deutschen nach Managua zurückgeflogen. Über die Gründe für die mißglückte Übergabe wurde nichts bekannt.

Auch das Auswärtige Amt in Bonn gab keine Einzelheiten bekannt. Der dort gebildete Krisenstab steht nach Angaben des Amtes mit Wischnewski in ständigem Kontakt.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Das Soll erfüllt?

„An Kiew vorbei"; WELT vom 2. Juni

Der Kölner Kongreß der „Ärzte gegen den Atomtod" hat deutlich vor Augen geführt, in welch willfähriger Weise sich diese Organisation vor den propagandistischen Karren der sowjetischen Regierung spannen läßt. Da war ständig von den Gefahren



Claus Jäger, MdB, CDU
FOTO: PETER MITCHELL

eines Atomkrieges die Rede, den es bei Aufrechterhaltung des nuklearen Gleichgewichts zwischen Ost und West niemals geben wird.

Von den real stattfindenden Kriegen, vor allem von dem Krieg der sowjetischen Armee gegen das afghanische Volk, war nie die Rede, natürlich auch nicht von der Ermordung von Ärzten oder der Bombardierung von Hospitälern durch die sowjetische Armee oder ihre afghanischen Helfer. Natürlich war auch nicht die Rede, unter welchen unsäglich schwierigen Bedingungen die ärztliche Versorgung der afghanischen Zivilbevölkerung durchgeführt werden muß, soweit das überhaupt gelingt.

Dies alles wären lohnende Themen für diesen Ärzte-Kongreß gewesen. Der sowjetische Ko-Präsident Tschasow hätte als Mitglied der sowjetischen Regierung ja gleich für Abhilfe eintreten und damit seinem Nobelpreis erstmals gerecht werden können.

Aber Werner Kahl hat recht mit seinem Kommentar: „Der Kongreß tanzte nicht aus der Reihe" (der sowjetischen Agitprop-Vorgabe). Er wird es auch künftig nicht tun.

Die Organisation „Ärzte gegen die Gefahren eines Atomkrieges" ist ein zuverlässiges trojanisches Pferd Moskaus. Sie hat erneut ihr „Soll" erfüllt.

Claus Jäger, MdB
Bonn

Ausstieg-Rezept

Rezept zum Ausstieg aus der Kernenergie: Ab sofort werden als Beginn des stufenweisen Ausstieges aus der Kernenergie, die zur Zeit 36 Prozent unseres Strombedarfs deckt, folgende Maßnahmen getroffen:

Radio und Fernsehen werden ab 20 Uhr eingestellt.

Licht und Kraftstrom für den privaten Bedarf werden ab 22 Uhr eingestellt. Elektrokühlschränke werden verboten, die Natureisherstellung ist zu fördern.

Um die gesundheitlichen Schäden durch Unmengen von 40 Millionen Tonnen Schadstoffen auszugleichen, die durch Kohleverstromung entstehen, werden sofort im ganzen Bundesgebiet Kliniken und Heilstätten errichtet, um die zu erwartenden Erkrankungen zu heilen. Die Kosten tragen die Krankenkassen.

Die aus dem Verzicht auf Kernenergie frei werdenden 300 000 Arbeitsplätze werden von DGB, SPD und Grünen so lange finanziert und beschäftigt, bis sie wieder normale Arbeit erhalten können.

Um die durch die Verringerung des Wettbewerbs entstehenden Kosten auszugleichen, wird die Arbeitszeit bei gleichem Lohn wöchentlich um vier Stunden erhöht, damit die Arbeitsplätze im internationalen Wettbewerb nicht verlorengehen.

Erfahrungsberichte über die Erfolge sind nach Ablauf des ersten Jahres nach dem Inkrafttreten zu erstatten.

Wer hat bessere Vorschläge?

Anton Ott,
Augsburg

„Nur-Hausfrau"

„Vor allem Frauen ziehen über die ‚Nur-Hausfrau' her"; WELT vom 2. Juni

Frau Elisabeth Motschmanns Kritik an der Hausfrauenschelte durch ihre Geschlechtsgenossinnen scheint mir voll und ganz berechtigt zu sein. Hier wirkt sich meines Erachtens neben der „Schweigespirale" vor allem zweierlei aus: Die einen, die es mit oder ohne Verschulden selbst nicht zur Mutterschaft gebracht haben, sind neidisch. Die anderen, die Mutterschaft und Beruf zu vereinen suchen, haben mit oder ohne Grund ein böses Gewissen, ihren Kindern etwas schuldig geblieben zu sein. Beides verlangt ein moralisches Alibi, wenn auch noch so zweifelhafter Art. Der Mensch ist nun mal ein sich rechtfertigendes und Vorwände suchendes Wesen.

Professor Heinz-Dietrich Ortlieb,
Hamburg 52

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

endlich hört man auch mal wieder ein vernünftiges Wort in der Frauenfrage, die zum Teil schon seltsame Formen annimmt, zum Beispiel bei der Diskussion über Quotenregelungen bei der Besetzung von Ämtern und Arbeitsplätzen.

Auch wenn er nicht in das Bruttosozialprodukt eingeht, darf der Wert von Nur-Hausfrauen/-männern für die Kindererziehung, aber auch für die Unterstützung der Arbeit des Partners nicht unterschätzt werden. Selbst die DDR rückt von der staatlichen Versorgung der Kleinsten ab! Vielleicht wären manche gesellschaftlichen Probleme (Drogen, Selbstmorde) nicht so groß, wenn die Familien mehr Halt bieten würden.

Männer, die in den Bereich von Haushalt und Familie eindringen wollen, werden noch mehr diskriminiert als Frauen in der Arbeitswelt. Sollte Gleichberechtigung nicht die Anerkennung von Männern und Frauen gleichermaßen bedeuten, egal ob sie sich für Haushalt oder Berufsleben entscheiden?

Beate Stumpf,
Pulheim

Erkenntnis

„Grüne verurteilt Abtreibung"; WELT vom 2. Juni

Offenbar scheint sich bei den Grünen allmählich ein Erkenntnisprozeß in bezug auf christliche Grundwerte zu vollziehen, der sicherlich noch weitere geistige „Fortschritte" nach sich ziehen wird, so daß die Grünen vielleicht in 20 Jahren so argumentieren wie die CDU heute.

Mit freundlichen Grüßen
Olaf Schöttker,
Bad Oeynhausen

Wort des Tages

„Nennt das Kind beim Namen und sagt ‚Verstaatlichung', so wird aller Sozialismus unromantisch und nüchterner."

Theodor Heuss, deutscher Politiker und Autor (1884–1963)

Kinderprogramm

„Zum Glück leben Erni und Bert noch"; WELT vom 14. Mai

Margarete von Schwarzkopf stellt in ihrem Artikel die Behauptung auf, die Fernsehnachmittage würden eintönig und anspruchslos gestaltet, ohne daß sie hierfür Belege anführen kann. Deshalb wenigstens der Hinweis auf einige Fakten, die Frau von Schwarzkopf offenbar unbekannt sind.

Das Kinderprogramm am Nachmittag muß man nicht suchen, sondern findet es – und zumindest die Kinder wissen dies – täglich auf feststehenden Sendeplätzen. Den „schönen Spielfilm" gibt es nicht nur an Sonn- und Feiertagen am Nachmittag, sondern in der ARD auch jeden Freitagnachmittag. In dem Kinderprogramm der ARD findet sich täglich all' das, was Frau von Schwarzkopf vermißt. Vielleicht sollte sie sich das Fernsehprogramm doch noch einmal richtig ansehen!

Dr. Hans-Werner Conrad,
Koordinator FS-Familienprogramm der ARD, Bremen

Der Teamchef

„Kaiser Franz tritt kräftig zu"; WELT vom 26. Mai und „Rückzieher von Franz Beckenbauer"; WELT vom 28. Mai

Sehr geehrte Redaktion,

ich meine, daß Beckenbauer sich mit seinen Auslassungen über den DFB, die Bundesligavereine, deren Trainer und die Welt- und Europameisterschaften völlig danebenbenommen hat. Als „sogenannter Teamchef", der ohne vorgeschriebene Prüfung eine Trainertätigkeit ausübt, hätte er nicht so unbeherrscht handeln dürfen. Damit gewinnt man keine Spiele, sondern verliert an Ansehen.

Es müssen für solche Führungsaufgaben bestimmte und „vielseitige" besondere Voraussetzungen mitgebracht und dann auch in den verschiedensten und schwierigsten Situationen beherrscht werden. Im übrigen hat es sich inzwischen gezeigt, daß selbst die besten Fußballspieler nicht zwangsläufig auch gute Trainer werden müssen.

Selbst wenn Beckenbauer jetzt teilweise einen Rückzieher gemacht hat, so kann er „derartige" Aussprüche und ein „solches" Benehmen gegenüber der Presse damit nicht aus der Welt schaffen. Mögen unsere Spieler, denen wir vertrauen, sich in Mexiko auf gute und möglichst erfolgreiche Spiele einstellen und durch Unbeherrschtheiten ihres Teamchefs nicht ablenken lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Spindler,
Lübeck

Personen

WAHL

William M. Woessner, der frühere Gesandte an der US-Botschaft in Bonn und jetzige Unterstaatssekretär für europäische und kanadische Fragen im Außenministerium in Washington, ist zum Präsidenten der Organisation „Youth for Understanding" (YFU) gewählt worden. Diese Organisation, in der mehr als zwei Dutzend Länder vertreten sind, bemüht sich um den internationalen Studentenaustausch. Sie verfügt über 13 Regionalbüros und mit weltweit 250 hauptamtlichen Mitarbeitern. In den „Board of Trustees" von YFU wurde als deutsche Vertreterin **Dr. Beate Lindemann** gewählt, die in Bonn unter anderem auch erst seit kurzem als stellvertretende Vorsitzende der Atlantik-Brücke tätig ist.

EHRUNGEN

Zum 100. Jubiläum des „Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine von 1886" wird heute erstmals für hervorragende Verdienste um die Hamburger Bürger der Portugaleser „Bürger danken" in Silber an Hamburger Persönlichkeiten verliehen. Posthum erhält diese Auszeichnung der Verleger **Axel Springer** „für seine hervorragende Leistung, eine bürgernahe, freie und unabhängige Presse zum Wohle der Demokratie in den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland in Hamburg aufgebaut" und „damit den Grundstein zur Medienstadt Hamburg gelegt" zu haben. „Hamburg und seine Bürger haben seinem Wirken viel zu danken, nicht zuletzt seinen Beitrag zur Aussöhnung mit dem jüdischen Volk." Die Auszeichnung wird Frau **Friede Springer** in Empfang nehmen. Diese einzige Auszeichnung, die sozusagen von unten nach oben vergeben wird, erhalten aus dem Bereich der Medien außerdem die Journalistin und Verlegerin Dr. **Marion Gräfin Dönhoff**. Im Bereich der Kunst geht der Portugaleser an den Intendanten des Harburg-Altonaer Theaters, **Hans Fitze**, den Intendanten der Hamburger Staatsoper, Professor Dr. **Rolf Liebermann** und den Intendanten des Ernst-Deutsch-Theaters, **Friedrich Schütter**. Der Erste Bürgermeister der Freien Hansestadt Hamburg, Dr. **Klaus von Dohnanyi**, der Vorsitzende der Hamburger CDU-Fraktion, **Hartmut Perschau** und der Präsident der Hamburger Bürgerschaft **Peter Schulz** sind die Geehrten im Bereich des öffentlichen Wirkens. Aus Wirtschaft und Wissenschaft erhalten die Medaille Dr. **Kurt A. Körber**, Inhaber der Hauni-Werke, der Gründungspräsident der Technischen Universität Hamburg-Harburg, Professor Dr. **Hans Günter Danielmeyer** und der Senator a. D. Professor Dr. **Hans-Jörg Sinn**. Der Portugaleser ist eine Münze, die Flüchtlinge im Jahre 1600 aus Portugal nach Hamburg brachten.



Die Vorderseite des Portugalesers

VERANSTALTUNG

Peter Schmidhuber, Bayerns Staatsminister in Bonn, war prominentester Teilnehmer beim Schach-Treff 1986 in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. Gastgeber des Schach-Treffs „mit Politik und Presse" war der Deutsche Schachbund, der unter anderem als Spielteilnehmer Schachgroßmeister **Vlastimil Hort** in die Bundeshauptstadt schickte. Mit am Brett saß Dr. **Robert von Weizsäcker**, ein Sohn des Bundespräsidenten. Robert von Weizsäcker, Mathematik-Assistent an der Uni Bonn, hatte Ende 1985 gegen den sowjetischen Schachweltmeister **Garri Kasparow** gespielt und dabei ein Remis erreicht. Der Weizsäcker-Sohn gestaltet heute die Schachecke in einer deutschen Illustrierten.

ERNENNUNG

Der deutsche Prälat Dr. **Rudolf Pohl** ist zum Präsidenten des Internationalen Fachverbands für Kirchenmusik, „Consociatio Internationalis Musicae Sacrae" (CIMS), ernannt worden. Pohl, der bislang Domkapellmeister in Aachen war, tritt die Nachfolge des Apostolischen Protonotars Professor Dr. **Johannes Overath** an, der dieser kirchenmusikalischen Fachorganisation von 1964 bis 1969 und 1974 bis 1986 vorgestanden hatte. Overath wurde für seine Verdienste um die Kirchenmusik zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt.

GEBURTSTAG

Talmadge Holt („Tal") Farlow, der heute 65 wird, gehört neben **Barney Kessel**, **Herb Ellis**, **Jim Hall** und den anderen gebürtigen „Zwanzigern" zu den größten und innovativsten Meistern der Jazzgitarre. Mit seinen Riesenhänden vermag er „unmögliche" Harmonien zu greifen; seine Akkord- und Solokaskaden aus künstlichen Harmonien (Flageoletts) sind Legende und seine



Tal Farlow

unerschöpflichen Main-stream-Improvisationen die raffiniertesten Hommagen an sein größtes gitarristisches Vorbild: **Charlie Christian**. Geboren in Nordkarolina, feierte er seine größten Triumphe in den Fünfzigern im Trio mit **Red Norvo** und **Charles Mingus**, gewann zwischen 1954 und '56 die begehrten „Downbeat"-Polls und nahm erste eigene Platten auf. In den 60er Jahren zog Farlow, der keine Note liest, sich zurück und malte, wie schon immer, an der Ostküste seine Bilder. Live trat er nur daheim in Sea Bright auf, bis er 1975 ein glänzendes Comeback hatte, das mit einem halben Dutzend eigener Platten bis heute anhält.

RUHESTAND

Professor Dr. **Herbert Härtel**, Direktor des Museums für Indische Kunst der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz seit seiner Gründung im Jahre 1963 und in der internationalen Fachwelt angesehener Indologe ist im Mai in den Ruhestand gegangen. Von den zahlreichen Veröffentlichungen Herbert Härtels sei als die vielleicht bekannteste der Band „Indien" in der Propyläen Kunstgeschichte angeführt.

GESTORBEN

Professor Dr. **Erwin Grochla**, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für Organisation und Automation an der Universität Köln, ist wenige Tage nach Vollendung seines 65. Geburtstages gestorben. Der in Hindenburg/Oberschlesien geborene Wissenschaftler hatte in Berlin studiert und war Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaftslehre.

Voll daneben

hg – Ein deutscher Einzelhändler lebt gefährlich: Der Gesetzgeber hat zahllose Fallen in der Handelslandschaft aufgestellt, die gelegentlich auch aus unbedeutendem Anlaß zuschnappen. So hat sich ein Berliner Unternehmen möglicherweise strafbar gemacht, weil seine Handzettel in einem Briefkasten gelandet sind, dessen Eigentümer schriftlich erklärt hatte, daß er diese Werbung nicht wünsche. Das Landgericht Berlin sah darin eine eine Verletzung des Persönlichkeitsrechts sowie eine Eigentums- und Besitzstörung.

Nun ja. Es ist eben schick, gegen Werbung zu sein, und so gesehen liegt das Landgericht voll im Trend. Wenn man es indes realistisch sieht, liegt es voll daneben. Erstens, weil die meisten Verbraucher diese Handzettel gut finden. Zweitens, weil es gar nicht möglich ist, für einen einzelnen Menschen werbefreie Räume zu schaffen. Der darf dann nämlich weder Zeitung lesen noch fernsehen, und er muß mit geschlossenen Augen über die Straße gehen. So muß man sich ernsthaft fragen, was das ganze eigentlich soll. Schon 1973 hat der Bundesgerichtshof festgestellt, daß Widerspruch gegen Direktwerbung dann nicht beachtet werden muß, wenn das werbende Unternehmen durch Berücksichtigung des Widerspruchs in unzumutbarer Weise belastet wird. Eine Belastung ist das Aussortieren solcher Adressen allemal. Der Empfänger indes hat es leichter, denn er kann das Zeug ja einfach wegwerfen. Diese Lösung war den Berliner Richtern wohl zu simpel – vielleicht kommt die nächste Instanz drauf.

Diskrepanzen

A.G. – Rosarote Brille gefällig oder lieber schwarze Farbe? Der geschätzte Leser kann es sich aussuchen: Wurde die Ertragslage der deutschen Bauunternehmen gerade eben von Bauindustriepräsident Herion wie von Baugewerbepräsident Eichbauer noch als „katastrophal" bezeichnet, machte gestern der Bundeskanzler – wie zuvor schon sein Bauminister Oscar Schneider – günstige Perspektiven für diese gebeutelte Branche aus. Auf der Jahrestagung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks in Bad Godesberg sah Kohl „gute Gründe", die jetzt auch in der Bauwirtschaft eine positive Veränderung erwarten ließen. So habe sich die Auftragslage im Baugewerbe sichtbar stabilisiert. Die Aufträge im ersten Quartal hätten um mehr als sechs Prozent über dem Stand des Vorjahres gelegen. Gerade das aber beurteilt Herion ganz anders: Verbesserungen bei Teilen der Baunachfrage seien erst dann mit einem Aufschwung gleichzusetzen, wenn sich gleichzeitig die katastrophale Ertragslage bessere. Davon könne gegenwärtig jedoch keine Rede sein.

BÖRSENWOCHE / Zum Wochenschluß kamen auch wieder ausländische Anlieger

Leichte Stimmungsbesserung durch gute Nachrichten aus der Wirtschaft

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

An der deutschen Aktienbörse tauchten gestern erstmals seit einiger Zeit wieder ausländische Käufer auf. Sie engagierten sich zwar nur mit relativ kleinen Beträgen in führenden Titeln. Dennoch fand ihr Wiedererscheinen am Markt Beachtung. Vor allem ihren Käufen ist es zuzuschreiben, daß sich die am Mittwoch langsam in Gang gekommene Erholung auch gestern nach uneinheitlicher Eröffnungstendenz fortsetzte.

Die Kursgewinne, die sich seit Mitte der Woche eingestellt haben, reichen allerdings noch nicht aus, die Scharte der Dienstagsbörse auszuwetzen, als das Kursniveau um mehr als drei Prozent einbrach. Der Aktienindex der WELT, der vom Freitag voriger Woche bis Dienstag von 275,87 auf 266,03 Punkte nachgab und der sich bis gestern auf 271,57 erholte, zeigt im Wochenvergleich immer noch ein Minus von gut 1,5 Prozent. Überdurchschnittliche Einbußen erlitten die Aktien einiger exportorientierter Unternehmen wie VW (-3,8) Prozent und Porsche (-6,7 Prozent); auch Mannesmann und vor allem Hoechster verloren mehr als zwei Prozent. Diese Papiere blieben wegen der neuerlichen Dollarschwäche von der allgemeinen Kurserholung praktisch unberührt.

Die Hoffnung, daß sich der innerhalb von drei Wochen bis auf über 2,33 DM gestiegene Dollarkurs nun stabilisieren würde, wurde durch die jüngsten Äußerungen des amerikanischen Finanzministers und des US-Notenbankchefs zunichte gemacht. An den Finanzmärkten setzt sich inzwischen die Meinung durch, daß Washington die Strategie, mit einer Dollarabwertung die Wettbewerbsfähigkeit der US- Wirtschaft zu stärken und auf diese Weise einen Abbau des Leistungsbilanzüberschusses zu erreichen, doch noch nicht geändert hat. Allerdings hat man den Eindruck gewonnen, daß Washington zunächst nur mit einer Dollarabwertung droht, um Überschußländer wie die Bundesrepublik und vor allem Japan zu einer Ankurbelung der Binnenkonjunktur zwingen will. Aber allein schon das öffentliche Gerede verantwortlicher amerikanischer Währungspolitiker über Wechselkurse hat in dieser Woche wieder einmal eine Dollarabschwächung bewirkt.

In Börsenkreisen wird nicht ausgeschlossen, daß das sporadische Auslandsinteresse für deutsche Aktien von der Spekulation auf eine D-Mark-Aufwertung gegenüber dem Dollar ausgelöst worden ist. Ansonsten lastet nach wie vor die Ungewißheit über den Ausgang der Landtagswahlen in Niedersachen auf dem Aktienmarkt. Das Gros der deutschen institutionellen und privaten Anleger hat bis zur Klarheit über den Wahlausgang Warteposition bezogen. Am Dienstag waren, wie es auf dem Parkett hieß, die letzten Angsthasen „ausgestiegen".

Über die Börsenstragie für die Zeit nach der Wahl wird zur Zeit überall nachgedacht. Verschiedentlich ist zu hören, daß für den 16. Juni, dem Tag nach der Wahl, schon Kaufaufträge gegeben werden, die unabhängig vom Wahlausgang ausgeführt werden sollen. Bleibt es bei einer Regierung Albrecht, könnten die Kurse rasch um zehn Prozent steigen, so wird spekuliert. Kommt es zu einem Regierungswechsel, muß möglicherweise mit einem neuerlichen scharfen Kurseinbruch gerechnet werden. Es sei zu befürchten, daß es dann zu massiven Auslandsabgaben komme, ist von Banken mit erstklassigen Auslandsverbindungen zu hören. Ein aus diesem Grunde drohender Kurseinbruch wird jedoch von einigen Anlegern als hervorragende Chance zum billigen Einstieg angesehen.

Zur leichten Stimmungsbesserung in dieser Woche haben nicht zuletzt die günstigeren Nachrichten von der Konjunkturfront beigetragen, auch wenn beim Anstieg der Auftragseingänge berücksichtigt werden muß, daß die im Vergleich zum Vormonat höhere Zahl der Arbeitstage das Ergebnis etwas „verschönt". Im übrigen wirkte es entspannend, daß der Zinsanstieg im Laufe der Woche zum Stillstand gekommen ist, nachdem die Bundesanleihenrendite erstmals seit Ende Februar wieder die Marke von sechs Prozent überschritten hatte.

EG

Nur wenige Dumping-Fälle

Ha. Brüssel

Die EG macht nur bescheidenen Gebrauch von ihren handelspolitischen Schutzinstrumenten. Wie aus einem Bericht der Brüsseler Kommission hervorgeht, hat sich die Zahl der eingeleiteten Anti-Dumping-Untersuchungen zwar 1984 um 28 Prozent erhöht, doch verhängte die Gemeinschaft nur in elf Fällen einen vorläufigen, in fünf Fällen einen endgültigen Ausgleichszoll.

Insgesamt wurden aufgrund von Beschwerden der europäischen Industrie 49 Verfahren eingeleitet. 1983 waren 22 vorläufige und 20 endgültige Zölle eingeführt worden. 27 Untersuchungen konnten im Berichtsjahr dadurch abgeschlossen werden, daß die Lieferfirmen nachgaben.

Im Zeitraum von 1982–1984 gaben vor allem Exporte aus fünf Ländern Anlaß zu Anti-Dumping-Beschwerden: Aus Spanien (16), der Tschechoslowakei (12), der „DDR" (11), Japan (11) und der Sowjetunion (10). Eine Aufgliederung nach Produkten zeigt, daß sich die Hälfte der Beschwerden auf chemische Erzeugnisse erstreckte. Vermehrte Probleme gab es auch in den Sektoren Holz, Papier und Maschinenbau, dagegen nahmen Beschwerden auf dem Stahlsektor ab.

Nach dem EG-Recht kann ein Anti-Dumping-Zoll erhoben werden, wenn durch die Einfuhr der betreffenden Ware eine bedeutende Schädigung eines Wirtschaftszweiges verursacht wird. Dabei wird jeweils der Importpreis mit dem „Normalwert" eines vergleichbaren europäischen Erzeugnisses verglichen.

ENERGIEPOLITIK

CDU: Leitlinien überdenken

HH. Bonn

Die CDU will ihre „energiepolitischen Leitlinien" noch einmal überarbeiten. Der energiepolitische Sprecher der Unionsfraktion, Ludwig Gerstein, zugleich Vorsitzender des Bundesfachausschusses Energiepolitik, erklärte gestern vor Journalisten in Bonn, daß sich dieses Parteigremium voraussichtlich am 7. Juli noch einmal mit dem im März im Ausschuß verabschiedeten Papier im Lichte von Tschernobyl befassen werde.

Die CDU wird nach Meinung Gersteins „die Energiepolitik nicht grundsätzlich ändern". Ein Ausstieg aus der Kernenergie sei für die Bundesrepublik nicht möglich. In der März-Fassung hatte es unter anderem noch geheißen: „Ein Ausstieg aus der Kernenergie ist weder möglich noch wünschbar." Gerstein warnte zugleich davor, mit dem Hinweis auf andere Energiearten zu viele und falsche Hoffnungen in der Bevölkerung zu wecken. Selbst da, wo langfristig der Ausstieg aus der Kernenergie geplant sei, wie etwa in Schweden, zeige sich bereits, daß selbst die großzügig bemessenen Fristen von Jahrzehnten nicht ausreichten.

Nach Meinung Gersteins sollten die zur Zeit in Bau befindlichen Kernkraftwerke ans Netz gehen. Es sei denn, schränkte er ein, daß nach der Katastrophe von Tschernobyl Lücken auch im Sicherheitssystem deutscher Kernkraftwerke zutage treten sollten. Hier müsse noch geforscht werden.

Apotheker als Verkäufer?

Von INGE ADHAM

Die Zahl der Apotheken in der Bundesrepublik steigt zwar langsam, aber stetig weiter. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß die einschlägigen Standesorganisationen längst vor Neugründungen warnen und auf den gesunkenen wirtschaftlichen Erfolg der Durchschnittsapotheke verweisen. Denn die wachsende Apothekenzahl muß sich um einen nur noch sehr gebremst größer werdenden Umsatzkuchen rangeln: Rund zwei Drittel ihres Umsatzes machen die Apotheken mit der gesetzlichen Krankenversicherung. Die aber setzt alles daran, die ausufernden Kosten im Gesundheitsbetrieb in den Griff zu bekommen, damit die Belastung per Beitrag für den einzelnen Versicherten verkraftbar bleibt.

Die Hauptumsatzquelle für die Apotheker hat also aufgehört, munter zu sprudeln. Die sprichwörtliche goldene Apothekernase, entstanden auf „Erbhöfen" aus der Zeit, in der es noch keine Niederlassungsfreiheit gab, gehört endgültig der Vergangenheit an.

Aber auch im vergangenen Jahr kamen vier Neugründungen auf eine Apothekenschließung. Insgesamt 17 187 öffentliche Apotheken versorgen derzeit flächendeckend die Einwohner der Bundesrepublik mit Medikamenten. Die anhaltend hohe Zahl der Pharmaziestudenten, die nicht alle von der Industrie absorbiert werden können, signalisiert ein Anhalten dieser Entwicklung: Die eigene Apotheke – und sei sie auch noch so klein – erscheint immer noch als besserer Ausweg als die sonst möglicherweise drohende Arbeitslosigkeit. Denn wirtschaftlich schwächer werdende Apotheken können weniger Approbierten einen Arbeitsplatz bieten.

Die im Gefolge des Drucks aus den Bemühungen um Kostendämpfung im Gesundheitswesen schrumpfende Spanne für die Apotheken hat in der Vergangenheit zu einem ungeheuren Druck auf den Großhandel geführt und ein Rabattkarussell ohnegleichen ausgelöst. Inzwischen mehrt sich die Einsicht, daß dies den Apothekern nur vordergründig Vorteile bietet.

Denn darüber sind zahlreiche Großhandlungen so in Schwierigkeiten geraten, daß die Großhandels-Leistung, von der die Apotheker bisher wie selbstverständlich verwöhnt wurden, zu verarmen droht. Was ist zu tun? Der in den Standesorganisationen diskutierte Weg, der dem Apotheker über mehr Beratung wieder ein breiteres Aufgabenfeld (und damit auch zusätzliche Einnahmen) bescheren möchte, ist sicherlich ein richtiger Ansatzpunkt. Aber ein „Alleinvertretungsanspruch" in Sachen Medikament wird nicht zu halten sein: Die pharmazeutische Industrie, deren Produkte die Apotheker täglich in großer Zahl über den Ladentisch reichen, reagiert flugs mit einem Schuß vor den Bug.

Die Pharmaindustrie pocht auf ihr primäres Recht auf Information. Schließlich hätten die Arzneimittelhersteller als Entwickler und Prüfer ihrer Medikamente den besten Überblick über deren pharmakologische Eigenschaften, merkt die Pharmaindustrie an, angesichts des Wunsches der Apother, sich auch dem Arzt als primärer Informant über Arzneimittel zu empfehlen. Ganz am Rande: Die Apotheker werden es ohnehin schwer haben, zusätzliche Beratungskompetenz im Meinungsbild zu verankern. Denn allzulange konnte sich das Bild vom Mensch im weißen Kittel festsetzen, der nur die Verordnung des Arztes über die Theke reicht.

Dies hat auf der anderen Seite freilich einen Vorteil, der Apotheker wird nicht als „Verkäufer" empfunden. Das bietet Chancen bei freiverkäuflichen Medikamenten und bei den in inzwischen fast allen Apotheken in größerem Umfang vorhandenen sogenannten Zusatzsortimenten.

In der Industrie werden die daraus resultierenden Chancen längst gesehen. Immer häufiger sind bei Kosmetikherstellern, Anbietern von Naturprodukten und auch im pharmazeutischen Großhandel Stimmen zu hören, die mit der Apotheke als zukünftigem Vertriebsposten liebäugeln.

Das macht insofern Sinn, als die betroffenen Anbieter in den letzten Jahren den Vertriebsweg Fachdrogerie zugunsten von Discountern und Supermärkten in großem Umfang verloren haben. Wer auf sich und seine Marke hält, will da nicht unbedingt mitmachen. Die Vertriebsschiene Apotheke reizt. Die Apotheker müssen aber aufpassen, daß sie ihre Position als Medikamentenversorger halten.

AUF EIN WORT

„Erst nachdenken, dann entscheiden – dieser Grundsatz gilt gerade auch angesichts der aktuellen Fragen im Bereich von Umwelt und Technologie. Der Wind der Meinung war nur selten nützlich und Opportunimus allein ist nicht hilfreich."

Herbert Singer, Vorsitzender der Vorstände der Albingia Versicherungsgruppe, Hamburg. FOTO: DIE WELT

Paris: Neue schwere Baisse

J.Sch. Paris

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Wochen erlebte die Pariser Börse eine schwere Baisse. Die erste von 15 Prozent an fünf Tagen war den unerwartet schlechten Wirtschaftsergebnissen (Preise, Arbeitslosigkeit, Außenhandel) zugeschrieben worden. Die zweite begann am letzten Dienstag mit progressiven Kursverlusten von durchschnittlich 1,98, 2,17 und 3,40 Prozent. Am Freitag eröffnete die Börse leicht über dem Vortagsniveau bei weiteren Einbrüchen, unter anderem für Peugeot. In den letzten Tagen wurden viele Aktien und Obligationen neu zur Zeichnung angeboten.

KONSUMFORSCHER

Verbrauch „an der Schwelle zu sieben fetten Jahren"

dpa/VWD, Nürnberg

Das Konsumklima in der Bundesrepublik steht an der Schwelle zu „sieben fetten Jahren". Diese Ansicht wurde von Referenten auf der Jahrestagung „Rosa Zeiten für Konsum" der Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung (GfK-Nürnberg) vertreten. So werden die Einkommen der Bundesbürger 1986 real um 4,5 bis fünf Prozent wachsen. Der Anstieg sei damit in einem Jahr größer als in der gesamten ersten Hälfte der 80er Jahre.

Zunehmend würden auch Zinseinkünfte aus Vermögen zu einer zusätzlichen Einkommensquelle. Hinzu kämen Auszahlungen von in den 60er Jahren abgeschlossenen Lebensversicherungen. Die freiwerdenden Beträge erreichten in den nächsten Jahren jeweils ein zweistelliges Milliardenvolumen. Für den Handel und die Touristikbranche ergäben sich daraus berechtigte Hoffnungen, daß der „aktive Senior der heutigen Zeit" einen beträchtlichen Teil für Konsumzwecke verwendet.

Trotz der verbesserten Einkommens- und Vermögenssituation steige auch die Verschuldungsbereitschaft. Das Kreditvolumen belief sich 1985 auf rund 18,0 Milliarden Mark, die Hälfte davon entfiel auf Dispositionskredite. Mit einem weiteren Anstieg der Kreditaufnahme sei zu rechnen.

Steigende Tendenz zeigten auch die Ausgaben für Freizeitgüter, die derzeit jährlich 160 Milliarden Mark betragen. Wie Untersuchungen des Instituts ergeben haben, wären 42 Prozent der Bürger der Bundesrepublik Deutschland bereit, Einkommensverluste gegen mehr Freizeit zu tauschen.

BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Die Konjunktur ist wieder deutlich aufwärts gerichtet

A. G. Bonn

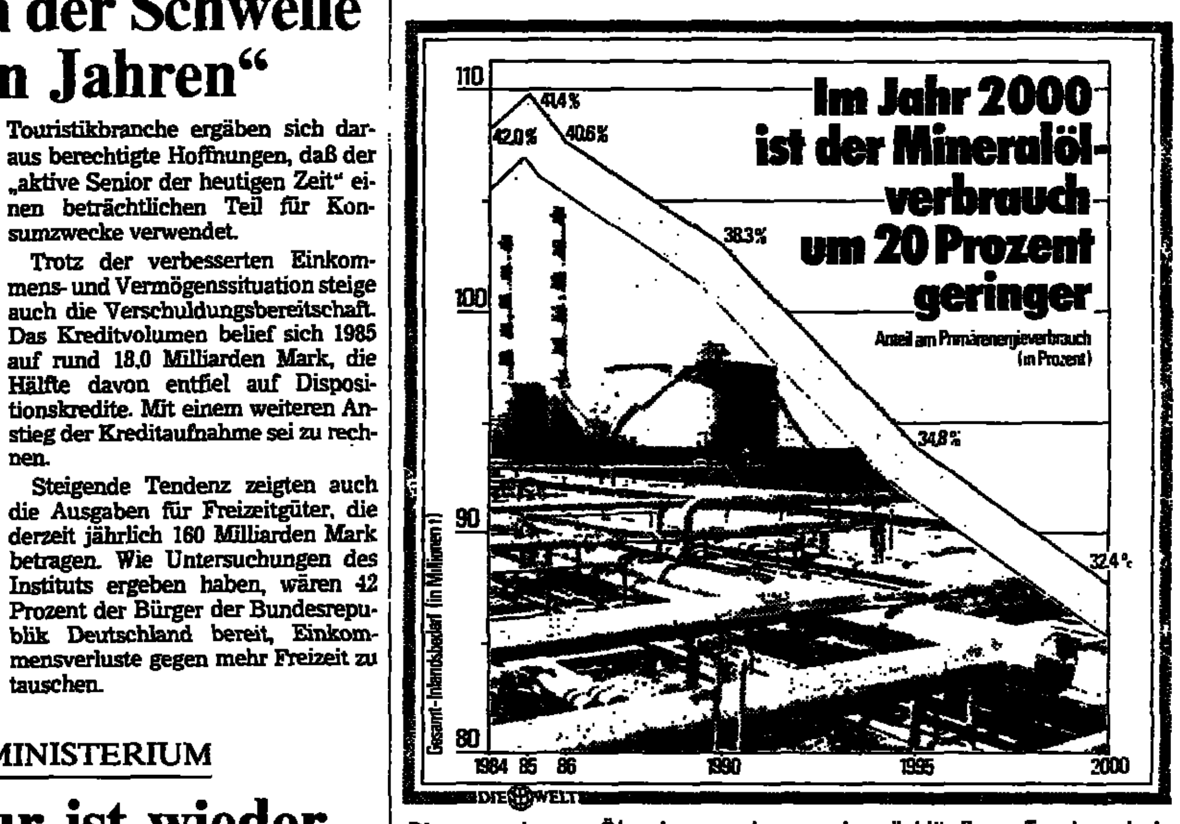
Die Konjunktur in der Bundesrepublik steht zu Beginn des Frühjahrs im Zeichen deutlicher Auftriebskräfte. Zu dieser Einschätzung gelangt das Bundeswirtschaftsministerium in seinem neuesten Lagebericht. Nach einer vorübergehenden Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Quartal sprächen die jüngsten Indikatoren wieder für eine stärkere Dynamik des Wachstumsprozesses.

So sei der anfängliche Rückgang der Industrieproduktion im April durch einen spürbaren Anstieg abgelöst worden. Mit Ausnahme des Verbrauchsgütersektors meldeten alle Hauptgruppen des verarbeitenden Gewerbes in diesem Monat höhere Produktionszahlen. Die Bautätigkeit erholte sich deutlich, die Auftragseingänge bei der Industrie nahmen kräftig zu, und gleiches gelte für die Investitionsneigung der Unternehmer und die Kaufbereitschaft der privaten Haushalte.

Das Ministerium weist auf den Rückgang der Arbeitslosenzahl um 108 000 im Mai hin, auf die sichtbar erhöhte Nachfrage nach Arbeitskräften und auf die Zunahme der offenen Stellen. Gleichzeitig sei die Kurzarbeit erneut beträchtlich abgebaut worden. Erfreulich auch die Verbraucherpreisentwicklung: Nach ersten Schätzungen gab der Preisindex für die Lebenshaltung im Mai um 0,1 Prozent nach und lag damit um 0,3 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahresstand.

Im Warenverkehr mit dem Ausland schließlich sei es im April zu einem Positivsaldo von 10 Mrd. Mark gekommen. Der Handelsbilanzüberschuß erhöhte sich damit im ersten Jahresdrittel auf 32,3 Mrd. Mark.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Die gesunkenen Ölpreise werden an der rückläufigen Tendenz beim Mineralölverbrauch nichts ändern. Nach einer Prognose des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWV) wird der Inlandsverbrauch von 110 Mill. Tonnen im letzten Jahr auf 88 Mill. Tonnen im Jahr 2000 zurückgehen.
QUELLE: DW

Zukunftschancen für Fuhlsbüttel

Hamburg (dpa/VWD) – Der Hamburger Flughafen Fuhlsbüttel wird nach Ansicht von Bundesverkehrsminister Werner Dollinger (CSU) seine Funktion als „Gateway" für Norddeutschland und Skandinavien auch künftig behaupten. Zum 75jährigen Bestehen des Flughafens sagte Dollinger, mit der angestrebten Integration des europäischen Verkehrsmarktes würden der regionale Flugverkehr und die Zubringerdienste weiter an Bedeutung gewinnen. Hamburg ist nach Frankfurt, München und Düsseldorf der viertgrößte Flughafen der Bundesrepublik.

Streik abgewendet

Stockholm (dap/VWD) – Die Tarifparteien der schwedischen Metallindustrie haben sich auf Lohnerhöhungen für die 230 000 Beschäftigten geeinigt, die vor allem für die niedrigen Lohngruppen eine Erhöhung des Realeinkommens bedeuten. Sie erhalten 1986 monatlich 354 Kronen (111 DM) und 1987 noch einmal 422 Kronen (132 DM) mehr Lohn. Die Einigung in Stockholm kam zehn Stunden vor Beginn eines geplanten Schwerpunktstreiks von 17 000 Metallarbeitern zustande.

Mehr Arbeitslose

Washington (dpa/VWD) – Rund 8,6 Millionen Menschen waren im Mai 1986 in der USA ohne Arbeit. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen nach Angaben des US-Arbeitsministeriums vom Freitag mitteilte, im Vergleich zum April um 210 000 gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg von 7,1 auf 7,3 Prozent.

Sozialwahlen

Berlin (DW) – Die einzelnen Versicherungsträger melden erste Ergebnisse der Sozialwahlen. Bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hat die Deutsche Angestellten Gewerkschaft – alle Genannten mit koalierenden Listen – 11 Sitze (1980: 9) errungen, christliche Gewerkschaften 10 (13), DGB 9 (8). Wahlbeteiligung: rund 44 Prozent.

Negatives Wachstum

Mexiko-Stadt (dpa/VWD) – Die mexikanische Wirtschaft kommt nicht aus der Talsohle heraus. Statt des prognostizierten Wirtschaftswachstums von bis zu einem Prozent, erwartet man jetzt eine Schrumpfung um vier bis 4,5 Prozent. Die Inflation wird nicht zwischen 45 und 50 Prozent pendeln, sondern 90 (1985: 63,7) Prozent erreichen, meinen Experten der Privatwirtschaft. Das Staatsdefizit wird sich - gemessen am Bruttoinlandsprodukt - mit 12,5 Prozent um mehr als das Doppelte erhöhen.

Dollar schwächer

Frankfurt (AP) – An den internationalen Devisenmärkten hat sich der Kurs des Dollars gestern abgeschwächt. In Frankfurt wurde beim Fixing ein Mittelkurs von 2,2344 Mark festgestellt, das sind mehr als zwei Pfennig weniger als am Donnerstag (2,2553).

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 162,33 (160,10); Elektrowerte: 297,96 (295,95); Autowerte: 754,68 (750,72); Maschinenbau: 153,87 (153,02), Versorgungsaktien: 165,25 (163,90); Banken: 396,95 (391,24); Warenhäuser: 141,13 (137,15); Bauwirtschaft: 461,67 (456,89); Konsumgüterindustrie: 160,87 (159,89); Versicherung: 1450,52 (1413,00); Stahlpapiere: 160,12 (157,42); Gesamt 271,57 (268,14).

Wochenausweis

	31.5.	23.5.	30.4.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	58,4	58,8	62,8
Kredite an Banken	92,0	91,0	102,7
Wertpapiere	4,7	4,7	4,4
Bargeldumlauf	115,4	112,6	114,6
Einl. v. Banken	41,0	26,6	56,6
Einlagen v. öffentl. Haushalten	1,6	6,8	2,9

NAHRUNGSMITTEL

Riesenhuber: Einheitliche Strahlen-Grenzwerte schaffen

BLL Bonn

Den Wirrwarr an Informationen, der die deutsche Bevölkerung nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl zu den Strahlenbelastungen der Umwelt und damit auch der Nahrungsmittel erreicht hatte, beklagte Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber gestern in Bonn. Anläßlich der Jahrestagung 1986 des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL) erklärte Riesenhuber, staatliche Stellen, aber auch Wissenschaftler, hätten mit großem Nachdruck die unterschiedlichsten Standpunkte vertreten. Dadurch sei die Bevölkerung verunsichert worden.

Zum Teil habe der Eindruck bestanden, daß bewußt mit den Ängsten der Menschen gespielt worden ist. Hier sei vor allem die seriöse Wissenschaft gefordert, verläßliche Daten zu liefern. „Es geht nicht an, daß Leute, die etwas von der Materie verstehen, schweigen, während andere darüber reden." Die nicht nur von Bundesland zu Bundesland, sondern auch europaweit stark abweichenden Strahlen-Grenzwerte sollten endlich einheitlich festgesetzt werden.

Zur Sicherheit unserer Lebensmittel, dem zentralen Thema der BLL-Jahrestagung, erklärte Professor Johannes F. Diehl, der Leiter der Karlsruher Bundesforschungsanstalt für Ernährung, daß eine gesundheitsschädliche radioaktive Belastung der Nahrung, die in den Handel gelangt ist, „zu keinem Zeitpunkt bestanden hat". Deshalb wäre es ausgesprochen bedauerlich, wenn die Verbraucher den Verzehr von Obst, Gemüse und Milch einschränken würden. „Die durch einseitige Ernährung hervorgerufenen Risiken für die Gesundheit sind größer als durch Tschernobyl".

FRANKREICH / Gewerkschaften starten nächste Woche eine Streikwelle

Chirac steht vor sozialer Kraftprobe

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Liberalisierungspolitik der neuen französischen Regierung steht im sozialen Bereich vor ihrer ersten großen Kraftprobe. Am 11. Juni werden die Pariser Verkehrsbetriebe (Metro) streiken, am 12. die Staatsbahnen und schließlich wohl auch die Elektrizitäts- und Gaswerke. Darüber hinaus hat die kommunistische CGT-Gewerkschaft für die ganze nächste Woche zu nationalen Protestkundgebungen gegen das Gesetzesprojekt über die Beseitigung des behördlichen Genehmigungszwangs von Entlassungen aufgerufen.

Durch diese Aktion will die CGT vor allem die Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft mobilisieren. Nachdem die anderen Gewerkschaften insoweit zunächst Zurückhaltung übten, haben ihre Chefs jetzt außerordentlich scharf gegen die „Entlassungsfreiheit" Stellung bezogen. Der Anlaß dafür ist ein Rundschreiben von Patronatspräsident Gattaz, in welchem dieser die Unternehmer ausdrücklich auf die baldige Möglichkeit zu freien Entlassungen von je zehn Personen pro Monat aufmerksam macht. Die weitergehenden Freiheiten sollen erst zum Jahresende in Kraft treten.

Obwohl sich Gattaz in letzter Zeit in der Öffentlichkeit immer wieder dafür aussprach, daß die Unternehmer die Lockerung der Preise, des Kapitalverkehrs und der Devisenkontrollen sowie die Zinssenkungen zu verstärkten Investitionen und Neueinstellungen nutzen sollten, hat sich sein „Entlassungsappell" doch als höchst ungeschickt erwiesen.

Tatsache ist, daß die Zahl der Stellengesuche in Frankreich neuerdings wieder stark zunimmt, während die Stellenangebote immer mehr zurückgehen. Dagegen erwartete die Regierung, daß die Unternehmer zur Einstellung von Personal umso eher bereit sein müßten, als sie dieses später etwa wegen schlechter Auftragslage oder finanzieller Schwierigkeiten ohne weiteres wieder entlassen dürfen.

Gegenüber den ursprünglichen Regierungsplänen ist der noch in der parlamentarischen Beratung steckende Gesetzentwurf zum Entlassungsschutz abgeschwächt worden. Andererseits will die Regierung die sogenannten „sozialen Schwellen" beseitigen, die den Gewerkschaften bei Belegschaften über zehn bzw. 50 Personen zusätzliche Rechte einräumen und den Unternehmen zusätzliche Kosten verursachen.

Wie weit die Regierung diese Projekte durchzusetzen gewillt ist, dürfte nicht zuletzt von dem Ergebnis der gewerkschaftlichen Streik- und Protestaufrufe abhängen. Bisher war die Streikbereitschaft in der Privatwirtschaft wegen der hohen Arbeitslosigkeit sehr gering. Aber jetzt geht es auch um einen politischen Test.

STEINE UND ERDEN

Branche muß weiter schrumpfen

A. G. Bonn

Die baukonjunkturbedingt verringerte Nachfrage nach Erzeugnissen der Steine- und Erden-Industrie und die weiter gestiegenen Kosten – nicht zuletzt wegen verschärfter Umweltschutzvorschriften – haben zu einer deutlichen Verschlechterung der Gewinnsituation in diesem Industriebereich geführt. Wie der Präsident des Bundesverbandes Steine und Erden, Peter Schuhmacher, anläßlich der Mitgliederversammlung in Bad Neuenahr erklärte, mache diese Entwicklung einen weiteren Kapazitätsabbau bei den rund 6000 Betrieben unumgänglich. Die Belastungen aus den steigenden Personalkosten könnten nur durch weitere Automatisierung der Betriebe aufgefangen werden. Seit 1977 sei die Beschäftigtenzahl um 40 000 auf 151 000 geschrumpft.

Zur Bewältigung der endgültigen Strukturanpassung erwartet die Industrie vom Staat eine Gewerbesteuerreform und einen Abbau der Steuerbelastung im Zusammenhang mit der Rohstoffsicherung.

In seiner Entgegnung bat der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesfinanzminister der Finanzen, Friedrich Voss, um Verständnis dafür, daß die Einführung neuer Sonderregelungen in den steuerpolitischen Überlegungen der Bundesregierung keine Priorität haben könne. Dem stehe aber nicht entgegen, daß das Anliegen, den Geltungsbereich des Paragraphen 6b EStG auf Bodenschätze und Abbaurechte auszudehnen, vom Bundesfinanzministerium eingehend geprüft werde.

Monheim trennt sich von Lindt-Aktivitäten

J. G. Düsseldorf

Die Leonhard Monheim AG, Aachen, hat ihr seit Jahrzehnten in Lizenz betriebenes Lindt-Geschäft in Deutschland und Holland nebst der Aachener Fabrik an den Lizenzgeber, die Chocoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg/Schweiz, verkauft. Prof. Peter Ludwig, nebst Ehefrau (geb. Monheim) und Stiftung Hauptaktionär des ertragsschwachen und schuldenreichen Aachener Familienunternehmens, beteiligt sich mit 20 Prozent an der neuen Chocoladenfabriken Lindt & Sprüngli GmbH, die für 1986 einen Umsatz von 235 Mill. DM erwartet.

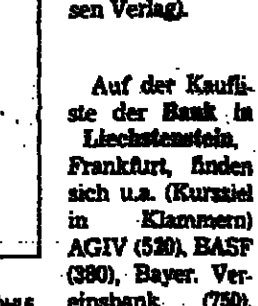
Die Monheim-Gruppe (geschätzter Weltumsatz mit Lindt 2 Mrd. DM), so heißt es, werde aus dem (verschwiegenen) Verkaufserlös die Aktivitäten in den von ihr mit eigenen Marken betriebenen Geschäftszweigen intensivieren. Zur Gruppe gehören die Süßwaren-Marken Trumpf, Van Houten, Novesia, Mauxion sowie ein „bedeutendes" internationales Industrie-Versorgungsgeschäft mit Van-Houten-Produkten und Betrieben auch in Kanada, USA und Belgien.

Blick auf die Börse

Etwas Mut, aber erst für die Zeit nach der Wahl

Die Börse könnte sich bald stabilisieren, heißt es – offenbar unter dem Eindruck der Erholung am Mittwoch, Donnerstag und Freitag – in vielen Kommentaren von Banken und Informationsdiensten. Doch die Angst, daß ein Regierungswechsel in Niedersachsen dem Markt noch einen Schock versetzen kann, ist, wenn auch etwas abgeschwächt, nach wie vor latent. Deswegen raten die meisten Experten, Aktiendispositionen noch eine Woche aufzuschieben.

Anleger mit Mut zu einer antizyklischen Anlagepolitik finden heute qualitativ hochstehende Standardwerte auf einem interessanten Niveau, konstatiert die **DG Bank**, nach deren Einschätzung die Chancen für eine Erholung gewachsen sind, da ungünstige Nachrichten wie Zinsverspannung und abnehmende „windfall profits" bei den Unternehmen größtenteils vorweggenommen seien. Außerdem habe sich nur selten gezeigt, daß der Börsentrend nachhaltig durch politische Einflüsse bestimmt wird.



Wahlverwandtschaft
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die **Vereins- und Westbank** meint, der Markt könnte sich nicht nur aus charttechnischen Gründen stabilisieren, sondern auch wegen der jüngsten wieder besseren Wirtschaftsnachrichten.

Größeres Vertrauen verdienten neben den deutschen Standardtiteln auch kleinere Qualitätsaktien mit ausreichender Marktfähigkeit. Dazu zählten Bremer Wolle mit einem ausgesprochen niedrigen Kurs/Gewinn- Verhältnis von unter zehn sowie die Dräger-Aktie, deren Aufwärtsbewegung sich bei einem freundlichen Börsenumfeld beschleunigen sollte.

Die **Commerzbank** sieht zwar einige Hoffnungsschimmer (Abklingen der konjunkturellen Frühjahrsmüdigkeit und Nachlassen der politischen Eintrübung nach der Niedersachsenwahl), dennoch bleibe bei Anlagedispositionen unverändert Vorsicht geboten.

Neuanlagen sollten auf Spezialwerte wie Conti Gummi, Phoenix oder SEL beschränkt bleiben; trading-orientierte Anleger könnten sich bei weiteren Schwankungen auch in Geschäftsbanken, Hoechst, Bayer oder Hoesch versuchen. Auf die Käuferseite hat sich die Commerzbank am Rentenmarkt geschlagen.

Noch skeptisch bleibt das Kölner **Bankhaus J.H. Stein.** Es stützt sich nicht nur wie bisher schon auf technische Argumente; es bekommt jetzt auch erste fundamentale Bedenken. Bei Aktienkäufen sei keine Eile angebracht.

Auf der gleichen Linie, aber noch akzentuierter, liegt die **Hamburger Berenberg Bank**, die empfiehlt, steigende Kurse zu einem sukzessiven Abbau von Positionen zu nutzen und über Neuanlagen erst in der zweiten Junihälfte zu entscheiden.

Zu den Papieren, die das Institut als haltens- oder kaufenswert bezeichnet, gehören Conti Gummi, Girmes (Aufkaufphantasie), Henkel (Kostensenkung und Rationalisierung) sowie Springer (kostengünstige Produktion, aber auch neuartige Zeitungen und Vertriebssysteme sichern weiteres Wachstum für diesen Verlag).

Auf der Kaufliste der **Bank in Liechtenstein**, Frankfurt, finden sich u.a. (Kursziel in Klammern) AGIV (520), BASF (380), Bayer. Vereinsbank (750), Conti Gummi (330), und Dyckerhoff Vz. (330); zum Verkauf empfiehlt das Institut (Kursrisiko in Klammern) Karstadt (240) und Lufthansa St. (150).

Die **Hamburgische Landesbank** stellt als „Aktie im Gespräch" den als Daueranlage nicht uninteressanten Börsenneuling Viag heraus, dessen Kurs im Herbst von der Begebung einer Optionsanleihe profitieren könnte. Im übrigen rät die Bank vorsichtigen Anlegern noch nicht zu Neuengagements.

Nach Einschätzung der bislang skeptischen **Finanzwoche** sind die Börsenaussichten auf ein Jahr Sicht keineswegs ungünstig. Wahrscheinlich dürften die Kurse aber erst Ende Juli endgültig Boden finden. Bevor die Börse für eine Tendenzwende reif wird, müsse der (unberechtigte) Pessimismus noch wachsen. Farbenaktien dürften ihr Tiefstniveau erreicht haben.

Der **Wisthoff Report** empfiehlt, mit Konsum Verein Zürich am Schweizer Konsumboom zu profitieren. Die Zürcher Bank **Hoffmann** rät zum Kauf Schweizer Finanzwerte (Pirelli) und ausgesuchter Exportwerte.

INTERNATIONALE LUFTFAHRT-AUSSTELLUNG / Regen und Stromausfall

Hochtechnologie-Messe lahmgelegt

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Dauerregen und Schwierigkeiten bei der Stromversorgung kennzeichneten den Eröffnungstag der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung in Hannover. Mehrfache langandauernde Stromausfälle legten die Hochtechnologie-Messe weitgehend lahm, und ergiebiger Dauerregen bei zum Teil stürmischen Winden ließ das geplante Flugprogramm zusammenschmelzen. Der bayerische Ministerpräsident Franz-Josef Strauß und Verteidigungsminister Manfred Wörner zählten zu den ersten Besuchern der ILA. Die Veranstalter hoffen für das Wochenende auf eine Besserung. Die 420 Aussteller aus 17 Ländern rechnen für die bis zum 15. Juni dauernde Schau mit über 150 000 Besuchern.

MBB kooperiert mit China

Zwischen dem Münchner Luftfahrt-Konzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB), der holländischen Firma Fokker und der VR China ist gestern in Hannover eine Vereinbarung über die gemeinsame Entwicklung und den Bau eines Kurzstreckenflugzeugs für rund 80 Passagiere unterzeichnet worden. Noch im Juni wollen die Partner in Hamburg ein gemeinsames Büro eröffnen.

MBB-Chef Hanns Arnt Vogels erklärte auf der ILA, die deutsche Seite werde das gesamte Projektmanagement sowie die Ausrüstung übernehmen. Der Bau des Rumpfes bleibe den Chinesen vorbehalten. Die vorgesehenen Propfan-Triebwerke sollen von General Electric (USA) bezogen werden. Fokker sei mit Blick auf das vorhandene Know-how beim Bau von Kurzstreckenflugzeugen einbezogen worden. Nach den Vorstellungen von MBB könnte das Flugzeug 1993 einsatzbereit sein. Der Preis dürfte bei gut 10 Mill. Dollar liegen. Die Reichweite der Maschine, deren Tragflächen aus Faserverbundwerkstoffen bestehen, wird mit 2800 Kilometern veranschlagt.

Dornier hält am Kurs fest

Zu grundlegenden Strukturveränderungen wird es bei der Dornier-Gruppe nach dem Einstieg der Daimler-Benz AG nicht kommen. Das erklärte Vorstandschef Johann Schäffler auf der hannoverschen Luftfahrtschau. Auch künftig werde die Gruppe mit ihren 9000 Beschäftigten schwergewichtig auf den Gebieten Luft- und Raumfahrt, Wehrtechnik und Moderne Technologien arbeiten.

Erfolgreich entwickele sich das Regional-Verkehrsflugzeug Do 228, von dem bisher 106 Einheiten nach 23 Ländern verkauft wurden. Programmgemäß verlaufe das mit der indischen Regierung vereinbarte Lizenzprogramm über den Bau von 150 Flugzeugen dieses Typs. Daraus hätten sich mittlerweile weiterführende Kooperationsprogramme ergeben.

Neue Gulfstream

Die Gulfstream Aerospace Corp., die im Sommer vorigen Jahres vom US-Automobilkonzern Chrysler übernommen wurde, ist im Begriff, an frühere Erfolge auf dem Gebiet der Geschäftsreiseflugzeuge anzuknüpfen. Mit der auf der ILA präsentierten Gulfstream IV, einem Langstrecken-Jet für 14 bis 19 Personen, setzt das Unternehmen nach eigenen Angaben neue Maßstäbe. Bereits jetzt würden 88 Bestellungen vorliegen; das entspreche einem Auftragswert von 1,3 Mrd. Dollar. Die Zulassung durch die US-Luftbehörde wird Ende dieses Jahres erwartet, so daß die ersten Maschinen Ende 1988 ausgeliefert werden können. Der Jet ist mit Rolls-Royce-Triebwerken vom Typ Tay turbofan ausgerüstet. Inzwischen hat Gulfstream 200 dieser Triebwerke im Wert von 275 Mill. Dollar geordert. Wie es heißt, beteiligt sich das Unternehmen derzeit an einem Programm der Nasa zur Entwicklung wirtschaftlicher Propfan-Triebwerke, die in Maschinen des Typs Gulfstream II getestet werden sollen.

Neue Airbus-Typen ab 1992 im Einsatz

hb. Hannover

Ehrgeizige Pläne entwickelt das europäische Luftfahrtkonsortium Airbus International. Nach den Vorstellungen von Präsident Jean Pierson und Generaldirektor Heribert Flosdorff soll das Unternehmen mittelfristig einen Weltmarktanteil von 30 Prozent erreichen. Die Zuversicht gründet sich auf die inzwischen weit fortgeschrittenen Vorarbeiten für zwei neue Projekte: das Mittelstreckenflugzeug A 330 und die Langstreckenversion A 340. Die beiden Flugzeuge sollen das Airbus-Programm abrunden. Auf der Luftfahrtschau in Hannover wurden gestern entsprechende Verhandlungen geführt, deren Verlauf als positiv bezeichnet wurde.

Die Airbus-Manager gehen davon aus, daß die neuen Typen 1992 einsatzbereit sind. Voraussetzung für die Aufnahme der Produktion sei der Gewinn von fünf Erstkunden. Die Gespräche mit der Lufthansa und mit Swissair verliefen vielversprechend, meinte Flosdorff. Mit der endgültigen Entscheidung sei im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Nach den Worten Piersons hat Airbus Industries bislang 544 Maschinen verkauft, darunter 144 Jets des Typs A 320, der im nächsten Jahr seinen Erstflug haben wird. Einschließlich der Finnair, die in diesen Tagen zwei Maschinen orderte, arbeitet Airbus inzwischen mit 58 Gesellschaften zusammen. Ausgeliefert wurden bislang 351 Airbusse.

Der Gesamtbedarf für Flugzeuge mit Standardrumpf, Großraumflugzeuge für Kurz- und Mittelstrecken sowie für Langstrecken wird von Airbus auf insgesamt 9000 Maschinen bis zum Jahr 2005 geschätzt. Daraus errechne sich ein Bedarf von 7850 Flugzeugen. Mit den beiden Typen A 310 und A 300-600 sowie dem künftigen A 330 sei Airbus im Bereich Großraumflug für Kurz- und Mittelstrecken hervorragend vertreten. Ähnliches gelte für den Markt der „Standard body"-Flugzeuge, in dem die A 320 angesiedelt ist. Den Bedarf in diesen beiden Klassen schätzt Pierson auf über 6700 Einheiten. Für große Reichweiten könne mit Bestellungen in einer Größenordnung von 1120 Maschinen gerechnet werden.

VW / 1986 werden 10 000 neue Mitarbeiter eingestellt

In glänzender Verfassung

dos, Wolfsburg

Der Automobilmarkt in der Bundesrepublik Deutschland präsentiert sich unverändert in einer ausgesprochen günstigen Verfassung. Eine Abschwächung der Nachfrage sei nicht erkennbar, erklärte Vorstandsmitglied Karl-Heinz Brian auf der Betriebsversammlung im Wolfsburger Stammwerk der Volkswagen AG.

Dies gelte auch für die wichtigsten europäischen Auslandsmärkte. Das günstige Umfeld, so Brian, ermögliche es Volkswagen, im laufenden Jahr rund 10 000 Mitarbeiter neu einzustellen.

Zu den vordringlichen Aufgaben von VW gehöre es, die Lieferfristen vor allem für den Golf zu verkürzen und weitere Maßnahmen zur Beseitigung von Engpässen zu ergreifen. Neben dem Ausfahren der vollen Kapazitäten ziele VW auch auf die Schaffung neuer Fertigungslinien ab.

Brian geht davon aus, daß die derzeit günstige Situation auch 1987 erhalten bleibt: „Wir kennen heute keine Signale, die auf negative Entwicklungen auf den wichtigsten Absatzmärkten hinweisen." Dies bedeute auch für das kommende Jahr Einstellungsbedarf.

Der Vorsitzende des VW-Gesamtbetriebsrats, Walter Hiller, wies darauf hin, daß bei Volkswagen seit der Aufhebung des Einstellungsstopps im Sommer 1984 rund 22 000 Menschen eingestellt wurden. Mit derzeit über 127 000 Beschäftigten in den sechs inländischen VW-Werken sei ein neuer Höchststand erreicht. Hiller sprach sich dafür aus, die bei VW praktizierte „58er-Regelung" zu akzeptablen Bedingungen vertraglich zu fixieren und somit auf eine dauerhafte Plattform zu stellen. Auch das Instrument der Sonnabend-Schichten habe sich positiv auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze ausgewirkt.

TRIUMPH-ADLER / In USA in der Klemme zwischen Währungs- und Marktentwicklung – „Volumen ist Muß"

Computer bleiben größter Verlustbringer

JOACHIM WEBER, Nürnberg

Die TA Triumph-Adler AG, Nürnberg, will 1986 trotz der – durch Währungsverschiebungen und verschärften Preiswettbewerb – verschlechterten Marktbedingungen ihren Umsatz um etwa zehn Prozent steigern. Wie sich das Ergebnis dabei entwickeln wird, vermag Vorstandschef Wolfram Nadebusch noch nicht abzuschätzen.

Denn vor allem im Nordamerika-Geschäft, das 1985 gut 23 Prozent zum Umsatz beigetragen hat, ist das Unternehmen in die Klemme zwischen Währungs- und Marktentwicklung geraten: Die Erlöseinbußen aus der Dollarabwertung lassen sich angesichts der scharfen (bei elektronischen Schreibmaschinen vor allem fernöstlichen) Konkurrenz in der Büroelektronik nicht durch Preiserhöhungen kompensieren.

Auf den US-Absatz teilweise zu verzichten, ist aber auch nicht möglich. Denn: „Volumen ist Muß", so Nadebusch, um bei sinkenden Stückpreisen die hohen Entwicklungskosten wieder zu erwirtschaften. Immerhin gelang es 1985, die Schreibmaschinenproduktion um 45 Prozent auf 770 000 (531 000) Stück auszuweiten, mit Schwerpunkt allerdings im Bereich der kleineren, preisgünstigeren Modelle. Die Belegschaft nahm dabei nur um neun Prozent auf 7150 (6570) Mitarbeiter zu.

Um sich kalkulatorische Luft zu verschaffen, mobilisiert TA erneut innere Reserven. Ein neues Investitionsprogramm von 40 bis 50 Mill. DM für Rationalisierung und Automation soll ebenso zur Kostensenkung beitragen wie eine Reorganisation bei der US-Holding Tana. Zudem will man versuchen, die „Preise mutiger zu gestalten", wo es der spezielle Produktvorteil erlaubt.

Das Ziel, im Laufe des Jahres 1987 die Gewinnschwelle zu erreichen, bleibt bestehen. Ihm ist die VW-Tochter, die nach der noch offenen Genehmigung des Kartellamts voraussichtlich im Herbst 1986 an Olivetti veräußert wird, im vergangenen Jahr ein gutes Stück nähergekommen. Bei einer Umsatzsteigerung um 17 Prozent auf 1052 (902) Mill. DM ging der (von der Mutter übernommene) Verlust auf 70 (348) Mill. DM zurück.

Selbst, wenn man die außerordentlichen Erträge aus Rückstellungsauflösung von 50 (4) Mill. DM, die (vornehmlich durch Substanzverkäufe der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG ermöglichte) Steigerung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen auf 27 (5) Mill. DM sowie die mit 21 (28) Mill. DM vorsichtiger bedachten Altersversorgungsaufwendungen berücksichtigt, bleibt noch eine sichtbare Verbesserung.

Größter Verlustbringer ist nach wie vor das Computergeschäft, auf das rund 30 Prozent vom Umsatz entfallen. Im Gegensatz zum Schreibmaschinenbereich (60 Prozent vom Umsatz) wurde hier bislang noch kein ausreichendes Volumen erreicht. Mit dem Ausbau der Vertriebsorganisation hat TA hier 1985 erhebliche Vorleistungen für eine (erhoffte) Verbesserung erbracht. Auch die Steigerung des Entwicklungsaufwands um zehn Prozent auf 70 Mill. DM (acht Prozent vom Umsatz) soll 1986 die Marktpositionen verbessern.

Die Rationalisierungsbemühungen werden sich in diesem Jahr in einer Erhöhung der Sachinvestitionen um rund ein Fünftel auswirken. 1985 waren sie bei Abschreibungen von 35 (37) Mill. DM auf 56 (72) Mill. DM zurückgegangen. Hinzu kamen 19 (14) Mill. DM an Finanzanlage-Investitionen, überwiegend für die Beteiligung an den neu eingerichteten eigenen Vertriebszentren.

O&K-HV

Kapitalerhöhung Anfang Juli

ot. Berlin

Die Orenstein & Koppel AG, Dortmund, wird voraussichtlich Anfang Juli ihr Grundkapital um 30 Mill. DM auf 120 Mill. DM erhöhen. Das teilte Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Siepe gestern vor der Hauptversammlung in Berlin mit. Die neuen Aktien sollen mit Gewinnberechtigung ab 1. Juli 1986 ausgestattet sein. Ob es allerdings nach sechs Jahren Pause für 1986 wieder eine Dividende gibt, darauf wollte sich Siepe nicht festlegen. Drei Punkte zählte er auf, mit denen er die Hoffnungen dämpfte. Einmal sind die Rationalisierungseffekte durch die Übernahme der Faun AG bei der Baumaschinen- und Anlagengruppe in diesem Jahr eher durch zusätzliche Zusammenführungskosten überdeckt, zweitens nagt der niedrige Dollarkurs an den Exporterträgen und drittens schließlich sind die Probleme im Werftbereich ungelöst.

Auch wenn O&K im laufenden Jahr das Ergebnis von 1985 (24 Mill. DM Überschuß) wieder erreichen sollte, liege angesichts der Unwägbarkeiten des hartumkämpften Marktes die Gewinnthesaurierung wohl eher im Interesse der Aktionäre, sagte Siepe. Immerhin hätten sie im letzten Jahr einen kräftigen Kursgewinn erzielt. Materiell sei das viel mehr als eine mögliche Dividende. Für die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, zu der der Aufsichtsrat gestern grünes Licht gegeben hat, kündigte Siepe ein interessantes Bezugsrecht an. Es werde mindestens 7,50 DM pro Aktie im Nennbetrag von 50 DM bringen – die Aktionärsversammlung beschloß die Umstellung von der 100- auf die 50-DM-Aktie.

Siepe, der viel Beifall für die Leistung der Orenstein-Mannschaft zur Wiedergesundung des Konzerns bekam, teilte als weitere strategische Entscheidung die Ausgliederung der Rolltreppenaktivitäten in einer neuen GmbH mit, an der sich die finnische Kone Oy mit 26 Prozent beteiligen wird. Kone gehört weltweit zu den führenden Aufzugherstellern.

Der Umsatzanstieg im ersten Tertial um 90 Prozent auf 512 Mill. DM ist zum einen auf Faun (147 Mill. DM), zum anderen auf die Abrechnung von Großaufträgen zurückzuführen. Das Ergebnis bezeichnet Siepe als nicht ganz ausgeglichen. Doch geht er davon aus, das Jahr mindestens wie 1985 abschließen zu können.

VOEST-ALPINE / Sanierungskonzept in Arbeit

Hohe Staatszuschüsse nötig

freis, Wien

Ab 1989 soll der verlustreiche österreichische Staatskonzern Voest-Alpine wieder ausgeglichene Bilanzen legen können. So zumindest plant es der neue Generaldirektor Herbert Lewinsky. Und scheut dabei auch nicht davor zurück, dem sozialistischen Präsidentschaftskandidaten Kurt Steyrer noch mitten im Wahlkampf in aller Öffentlichkeit eine Abfuhr zu erteilen. Steyrer hatte nämlich – entsprechend den bisherigen Usancen – gefordert, Betriebsstätten des Konzerns in der Steiermark dürften nur dann geschlossen werden, wenn Ersatzarbeitsplätze zur Verfügung gestellt würden. Diese Forderung sei, so Lewinsky, eine ziemlich plumpe Darstellung der Probleme, durch die er sich nicht von sachorientierter Unternehmenspolitik abhalten lasse.

Seine Sanierungsstrategie wird das vor einigen Monaten neubestellte Management in Form eines Sanierungskonzepts im August vorlegen. Soviel steht aber schon jetzt fest: Kurzfristig werden jährlich 1,6 Mrd. Schilling an Kosten eingespart. Dennoch werden, um den Stahlkonzern zu sanieren, in den nächsten Jahren rund 30 Mrd. Schilling an Zuschüssen benötigt.

Davon rund 12 Mrd. Schilling zur Eigenkapitalausstattung, um eine Quote von 15 bis 20 Prozent des Umsatzes zu erreichen und bis zu 20 Mrd. Schilling zur Abdeckung der zwischen 1985 und 1988 anfallenden Verluste. Von letzteren entfallen auf das Vorjahr 11,8 Mrd. Schilling, die aber nur etwa zur Hälfte auf die Ölspekulationsgeschäfte der Voest-Tochter Intertrading zurückzuführen sein dürften. Für 1986 werden weitere 4 Mrd. Schilling Verlust erwartet.

Im ersten Quartal waren in den verschiedensten Geschäftsbereichen Auftragsrückgänge zwischen 20 und 40 Prozent zu verzeichnen, wobei besonders das Geschäft mit dem Ostblock zurückblieb. Mangels Aufträgen wird derzeit im Wehrbereich zunächst für drei Monate kurzgearbeitet sowie eine Frühpensionierungsaktion durchgeführt. Dieser Bereich soll künftig auch ausgegliedert und eventuell mit anderen Firmen fusioniert werden.

Zu dem derzeit in Arbeit befindlichen Konzept stellt Lewinsky lediglich fest, daß der Konzern dezentralisiert und ergebnisverantwortliche Bereiche geschaffen werden sollen. Derzeit wird in Deutschland über eine Zusammenarbeit mit der Metallgesellschaft verhandelt.

NAMEN

Horst H. Schwiebert, geschäftsführender Gesellschafter der Schwiebert-Rundfunk GmbH & Co. KG, Vorsitzender des Einzelhandelsverbands Wuppertal und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, wird am 8. Juni 65 Jahre.

Dr. **André Deselaers,** Vorstandssprecher der Kaiser's Kaffee-Geschäft AG, Viersen, tritt zum 1. Juli, kurz nach Vollendung seines 65. Lebensjahres, in den Ruhestand und ist zum Ehrenmitglied des Aufsichtsrates ernannt worden. Sein Nachfolger wurde **Richard Gruber** (44).

Rolf Hofmann (61), Inhaber der Fa. Carl Hortmann, Siegen-Weidenau, ist als Nachfolger von Dr. **Henning Schleifenbaum** zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Siegen gewählt worden.

Manfred Schneider (49), bisher Standard Elektrik Lorenz (SEL), ist zum Generalbevollmächtigten der Krone GmbH, Berlin, berufen worden.

Manfred Steidle-Sailer scheidet als Geschäftsführer der Emil Steidle GmbH + Co., Sigmaringen, aus und übernimmt die Aufgabe des ersten Vorsitzenden im Aufsichtsrat. An seine Stelle tritt als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer **Wolf-Rüdiger Schulz.**

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Neuer Arbed-Name

Völklingen (dpa/VWD) – Das Krisenunternehmen Arbed Saarstahl, Völklingen, mit seinen noch knapp 13 000 Beschäftigten ändert nach dem weitgehenden Rückzug des luxemburgischen Arbed-Konzerns den Namen in „Saarstahl Völklingen GmbH". Das beschloß eine außerordentliche Gesellschafterversammlung. Zugleich wurden die zehn von den Anteilseignern benannten Aufsichtsratsmitglieder neu bestellt. Dem Aufsichtsrat gehören auf Anteilseignerseite neben dem Treuhänder Manfred Schäfer (CDU) auch der saarländische Wirtschaftsminister Hajo Hoffmann (SPD) sowie dessen Amtsvorgänger Werner Klumpp (FDP), jetzt Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Saar, an. Neben zwei Vertretern der Arbed S.A. Luxemburg ist auch der Vorstandsvorsitzende der Dillinger Hüttenwerke AG, Jean Lang, im neuen Aufsichtsrat.

BayWa hält Dividende

München (sz.) – Eine Dividende von wieder 6,40 DM je 100-DM-Aktie oder 64 DM je 1000-DM-Aktie will die BayWa AG, München, für das Geschäftsjahr 1985 aus einem nahezu unveränderten Bilanzgewinn von 6,74 Mill. DM auf das Grundkapital von 106 Mill. DM ausschütten. Dies geht aus der Einladung zur Hauptversammlung am 17. Juli hervor. Aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird zu diesem Zeitpunkt Konrad Vilgertshofer, Ex-Vorstandsvorsitzender der ehemaligen BRZ-Bank. Sein Nachfolger soll Karl Fehrenbach, einst Vorstandsmitglied der BayWa und jetzt im Vorstand der DG-Bank, werden.

Babcock-Großauftrag

Düsseldorf (J. G.) – Vom Zweckverband Sondermüllplätze Mittelfranken erhielt die Babcock Anlagen AG, Oberhausen, als Konsortialführer den 50 Mill. DM teuren Auftrag zur Erneuerung und Erweiterung der Sondermüll-Verbrennungsanlage Schwabach. Deren Entsorgungskapazität für Industrieabfälle „der zahlreichen kleinen und mittleren Betriebe Nordbayerns" wird auf 30 000 (17 000) Jahrestonnen vergrößert und soll Ende 1987 betriebsbereit sein.

Puma in AG umgewandelt

Herzogenaurach (dpa/VWD) – Die Puma Sportschuhfabriken Rudolf Dassler KG, Herzogenaurach, ist rückwirkend zum 1. Januar 1986 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dies hat die Gesellschafterversammlung am 3. Juni beschlossen. Die neue Firma heißt damit Puma AG Rudolf Dassler Sport. Das Grundkapital der AG beträgt 36 Mill. DM Stammaktien. Weiterhin wurde eine Erhöhung des Grundkapitals – unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre – um 14 Mill. DM Vorzugsaktien ohne Stimmrecht beschlossen. Es ist vorgesehen, diese Aktien nach Zulassung an den Börsen in München und Frankfurt dem Anlegerpublikum in der 2. Julihälfte zur Zeichnung anzubieten.

Heinz Klatt wird 65

Bonn (DW.) – In den letzten 35 Jahren hat Heinz Klatt, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Reisebüro-Verbandes e.V., Frankfurt, diese Standesorganisation zu einem modernen Wirtschaftsverband aufgebaut. Am Sonntag, dem 8. Juni, feiert der Rechtsanwalt, der cum laude promovierte, seinen 65. Geburtstag. Besondere Verdienste hat sich der auch als Fachjurist und Autor zahlreicher Bücher bekannte Klatt in der beruflichen Aus- und Fortbildung der Reisebranche als Mitgründer der Willy-Scharnow-Stiftung erworben.

Die Käufer werden wieder mutiger

Bei wachsenden Umsätzen steigen die deutschen Aktienkurse

DW. – Am Freitag wurde der nun seit zwei Tagen zu beobachtende Aufwärtstrend an den deutschen Aktienmärkten fundierter. Die Käufer aus dem In- und Ausland haben wieder Mut gefaßt. Man meint, daß selbst ein Regierungswechsel in Niedersachsen, an den die Börsianer aber nicht glauben, mit den in der letzten Zeit gesunkenen Kursen vorweggenommen sein dürfte. Zwar gibt es noch immer nervöse Verkäufe, aber das herauskommende Material wird jetzt weniger zögernd, zuweilen beinahe begierig aufgenommen.

Die Großchemiewerte schwankten bis um etwa 3,50 DM über Vortagsniveau, wobei der Druck auf Hoechst offensichtlich aufgehört hat. Ausgesprochen freundlich Schwering. Noch nicht so recht starten konnten Autopapiere, die sich meist um das Donnerstagsniveau bewegten. Elektrowerte konnten sich gut behaupten. Wenig Bewegung bei Elektronikwerten wie Nixdorf und PKI. Unter den Versorgern litten die in den letzten Tagen bevorzugten RWE unter Gewinnmitnahmen. Großbanken tendierten freundlich aber schwankend. Lebhafter geworden ist die Nachfrage nach Feldmühle-Nobel, deren Kurs die 300-DM-Marke wieder leicht überschreiten konnte. Deutlichere Gewinne auch bei konsumnahen Papieren, unter denen Kaufhof mit einem zweistelligen Anstieg aus dem Rahmen fielen. Maschinenbauaktien lagen uneinheitlich, Linde jedoch fest. Am Stahlmarkt änderten sich die Kurse nur wenig.

Frankfurt: Pfaff erholten sich um 31 DM, jeweils 15 DM höher notierten Degussa, DLW und Kali Chemie. Weiter schwach lagen Aesculap mit minus 20 DM.

Düsseldorf: Audi NSU erholten sich um 15 DM, Balcke Dürr zogen um 10 DM und Hagen um 4,90 DM an. Keramag sanken um 7 DM, Rhenag verminderten sich um 4 DM und Dortm. Ritter fielen um 10 DM.

Hamburg: Beiersdorf wurden mit plus 1 DM gehandelt, Phoenix Gummi legten 2 DM zu und HEW erholten sich um 1 DM. Vereins- u. Westbank tendierten 2 DM schwächer, Holstein büßten 11 DM ein. Bavaria zogen um 2 DM an.

Berlin: Schering wurden um 13 DM heraufgesetzt. Dt. Hypobank Berlin erholten sich um 5 DM, Berliner Kindl um 4 DM und Lehmann um 3,50 DM. Kempinski büßten 15 DM ein, Engelhardt 10 DM und Orenstein 9 DM ein.

München: Aigner und Agrob verminderten sich je um 3 DM und AKS sanken um 1 DM. Audi erhöhten sich um 6 DM, Deckel verbesserten sich um 5 DM und Dywidag zogen um 6 DM an.

Stuttgart: Traub verteuerten sich um 2,50 DM, während Oberland Glas unverändert mit 222 DM bezahlt wurden. Zeag Zement und DLW verbesserten sich je um 10 DM.

Nachbörse: fester

WELT-Aktienindex: 271,57 (268,14)
WELT-Umsatzindex: 4638 (4417)
Advance-decline-Zahl: 117 (134)
38-Tage-Linie: 290,67 (291,59)
200-Tage-Linie: 261,69 (261,60)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

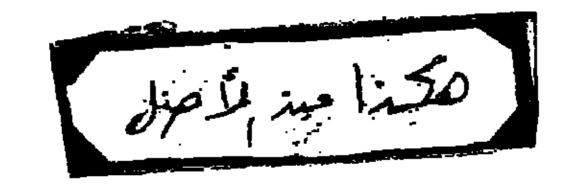
	Düsseldorf 6.6.	5.6.	Stücke	Frankfurt 6.6.	5.6.	Stücke	Hamburg 6.6.	5.6.	Stücke	München 6.6.	5.6.	Stücke
AEG	315-6,5-5-16,5	315,5G	15805	314,5-6-4,5-5,8	315,3G	23540	313-16-13-15	315,5	6880	317-17-15-15	315,5	10717
BASF	276,5-9-4,5-78	277	34209	275-8,5-5-77,9	277	32181	277-79-76-78	276,5	30106	276-78-76-77,5	276	16794
Bayer	298-300-297-299	297G	61370	296,5—298,8	297,5	81415	297-300-297-299	297	31153	296-300,5-297,5	297	23998
Bayer. Hypo	550-50-50-58G	550G	4641	545-54-45-52	550	10577	546-50-46-48	547	810	541-50-41-50	543	7050
Bayer. Vbk.	522-32-22-32	518	4295	520-32-20-32	520	8097	517-30-17-30	520	1156	520-29-18-29	520	7349
BMW	570-0,5-64-64	572	6267	568-70-65-65	571	10274	570-70-67-65G	570	1482	570-71-65-65	570	2670
Commerzbk.	310-13-10-13	307	27774	309-13-08-15G	308G	43754	307-12-07-11,5	307	42888	308,5-13-11	308,5	18482
Conti Gummi	250-52-50—	248	34089	250-2,5-0-52,5	247,5	45337	248,5-52-51,5	247	19880	248-53-48-51,5	248	5482
Daimler	1514-18-07-17	1515G	6302	1309-17-05-14	1515	26266	1307-19,5-07-15	1315	3179	1302-15-02-14	1513	3098
Dt. Bank	790-97-88-93	787	24032	787-95-92,5G	787	31644	790-96-88-92	789	8413	790-97-88,5-93	788	7651
Dresdner Bk.	410,5-8-8,5-5,5	410	27494	409,8—15,8	410,5G	40344	409-17-09-16	410	15768	409,5-17-14	410	9436
DUB	265-65-65-62G	260G	1004	—	—	500	2558—		unerh.	256-6-6-56bG	251	560
GHH	214,5-4,5-4,5-4	214G	3473	212—12-13,8	212	4844	211-14-11-14	210	1642	213,5-13,5-13,5	212	1157
Harpener	394-94-94-88G	387G	494	386-86-81—	382G	11141	388-93-88-93	384G	155	395B-5-5-5	395G	116
Hoechst	265,8-8,5-5,1-8	266	93534	265,9-8,5-5,9-8	265	64855	266-8,5-5-68,5	265	25958	265-8,5-5-67,5	265,5	13581
Hoesch	174,5-6-4,5-5,5	175,5G	18779	173,8-6-3,8-4,8	174,5	15681	185-5-74,5-74,5	174,5	3250	174,5-6-4,5-75	174,5	7613
Holzmann	500-20-00-20	498	767	502-20-02-20	502	2340	—		unerh.	500G-5-5-505	500G	
Horten	184G-84-84-84G	183	1609	184-84-83,5-84G	182,8	776	182G-85-85-85	179	17	189-89-86-90bB	188	156
Kali u. Salz	230-35-30-25G	220G	806	224-25-24-75G	220G	1554	225-28-25-26	218	580	227-27-25-27	225	942
Karstadt	328-33-26-23G	328G	929	330-34-24-24	332bG	4401	331-35-25-25	331	2626	329G-28-25-25	329	155
Kaufhof	428-50-28-47	424G	2083	428-51-28-51	424bG	6596	426-50-28-47	421	2410	421-40-21-40bG	418bG	55
KHD	245-43-42-42	246G	3545	247—47—	246,8G	2263	245-45-43-45	246	380	245G-48-47-48	245bG	1182
Klöckner-W.	89,5-91-90,5G	90	18649	90-91-90-91	90	7538	90-0-0-0	95	2490	89,5G-90-90-90	89,5	2419
Linde	695-700-695-95G	695	2875	695-705-695-697	689	4571	700-0-0-0	685	unerh.	690G-700-691-8G	690	343
Lufthansa St.	205-5-198-198G	203G	1574	202-205-200-200	200	3387	—		142	201-201-200-200	205	429
Lufthansa VA	184,5-6-4,5-84G	186G	1664	180-84,8-80-84G	185,5	9578	186-87-85-87	185	2860	184-87-84-87	185,5	1056
Mannesmann	212-12-11-12	212G	18329	210,5-2-0,5-12	212	16047	211-1,5-0,5-1,5	212	11153	211,5-1,5-1-1,5	213	6750
MAN	180-84-80-85G	181G	52	183-85-83-85	180	1412	—		250	180,5-4-0,5-84	182	648
Mercedes-H.	1169-69-60-65G	1172G	2057	1151-65-51-65	1170	5419	1160-65-55-65	1175	661	1170-70-70-70	1175	682
Metallges.	315G—320G	315G	375	326-26-18-18G	318	2758	—			—307-7-7	315	75
Nixdorf	575-78-74-78	567G	1454	569-78-69-78bG	566bG	9705	573-78-75-77	574	3319	570G-80-80-80	570bG	412
Porsche				1010-17-10-17	1015					—1012-12-12	1050	
Preussag*	180-82-80-82	177	3481	183-83-80,5-81	180	15236	183-5-3-3	180	1290	184-7,5-4-87,5	182	904
RWE St.	226,5-28-26-26G	228,5G	7092	228-28-27-27	228,8G	20672	229-29-27-27	227	2480	227-29-27-27	228	2987
RWE VA	224,8-4,8-2-22G	224,5G	12071	223—22-22G	225	11724	224-24-21-21	223	2270	227-27-21-24	224	3947
Schering	580-80-80-80G	575	4491	580-85-80-80	570	5849	570-85-70-80	570bG	3551	525-85-75-80bG	570	928
Siemens	617,5-7,5-7-18	617	40154	618-20-15,2-8,9	618G	32876	616,5-22-16-17	617	25212	617-20-15-18	617	21319
Thyssen	157,8-8,5-7-8,5	156,3	54051	157,4-9-7,4-8,3	156,4	27185	158,5-9-7,5-8,5	157	14370	157,3-9,5-7,3-8	156,5	10788
Veba	285-86-84-85G	285	69698	284,5-6-4,5-86G	284,5	40814	284-86,5-84-85	284,5	9994	286,5-86,5-84,5	284	6568
VEW	164,8-5-4,5-65G	165G	6867	165-5-5-5	165,5	6475	165-5,9-5-65,9	165	2225	163,5-5-3,5-64	165	1428
VW	540,5-42-38-40	540	36142	541-41-38-40	541	49301	541,5-1,5-39-39	534	7040	540-41-38,5-8,5	540	28484
Philips**	49,1-9,1-9-49	49,8	14437	49,2-9,2-9-49	49,8	15670	49,5-9,3-48,7	49,8	6579	49,2-9,2-9-49,2	49,7bG	5073
Royal D.**	175,8-6-5,8-5,5	176,5	7534	176,5-76,5-76,5	176	5398	176-76,5-76-76	176	1912	176,5-6,5-6-76	176	5222
Unilever**	419-9-9-9	420,5	1759	418-20-18-20	418bG	120	—		248	419-9,9-9	419	96
DM-Total in 1000 DM			225012			291952			101370			90365

Aktien-Umsätze

Düsseldorf	5.6.	
Allianz Vers.	1848	2282
Dt. Babcock	1862	2520
Degussa	975	421
Gerresh.	2539	7150
Hamborner	177	97
Henkel	4083	1054
Hussel	404	1540
IKB	950	768
Philips Komm.	756	75
Salamander	1348	400
Frankfurt	6.6.	
Allianz Vers.	1735	4133
BBC	2065	3740
BHF	12051	6019
Contigas	210	476
Degussa	1584	3265
DLW	1750	1788
Dt. Babcock	4350	5487
Dt. Babc. Vz	1120	1627
IWK	4575	3658
Varta	5805	2657
Hamburg	6.6.	
Allianz Vers.	753	645
Beiersdorf	838	991
Betula	380	580
Br. Vulkan	5265	1748
Dt. Babcock	unerh.	678
HEW	1885	2550
Hussel	510	unerh.
Phoenix	1695	3880
Reichelt	110	unerh.
Salamander	90	194
München	5.6.	
Ackermann	5605	1467
Allianz Vers.	2787	1947
Dierig	42	50
Dywidag	50	130
Energ. Ostb.	4	150
Isar-Amper	375	491
Münch. Rück	785	1178
PWA	2116	1384
Salamander	5	318
Südchemie	58	155

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM. **abweichende Stückelung. Kursive Pos.= ausl. Freiverkehr. Ohne Gewähr

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Ausland

Amsterdam

	6.6.	5.6.
ACF Holding	300	336
Aegon	109,5	110,1
Akzo	168,4	170,8
Alg. Bk. Nederl.	576	576,5
Amev	–	81,5
Amro Bank	107,6	108,3
Bredero's Fabriek	35,2	33
Bijenkorf	–	86
Bols Lucas	148,5	145
Bredero	215	221
Buehrmann	180,5	178,5
Dessauer	–	171,5
Fokker	86,5	88
Gist Brocades	286	284,5
Océ-v. d. Grinten	502	506
Hagemeijer	62,8	62
Heineken Bierbr.	171,6	175
KLM	58,3	58,7
Hoogovens Kon.	111	112,3
Nationale Ned.	86,5	86,7
Ned. Lloyd Group	167,5	169,5
Ommeren van	34	34
Pakhoed	55,4	85
Philips	55,1	55,7
Rijn-Schelde	7,5	7,5
Robeco	92,8	93,2
Rolinco	85,1	86
Royal Dutch	196,7	197
Credit Lyonnais Bk.N	–	94
Unilever	469,5	470
Ver. Masch.	295	296
Volker Stevin	39,5	38,5
Westland Utr. Hyp.	58	58
Index ANP/CBS	276,80	278,40

Brüssel

Arbed	3050	3055
Banq. Lambert	3080	3075
Cockerill Ougrée	146	149
Ebes	4375	4395
Gevaert	6000	6000
Kredietbank	14500	14900
Pétrofina	7960	7910
Soc. Gén. d. Belg.	2920	2915
Sofina	9580	9610
Solvay	7860	7900
UCB	7330	7300
Index	3500,61	3495,25

Hongkong

	6.6.	5.6.
China Light + P.	15,8	15,8
Hongkong Land	5,9	5,95
Hongk. + Sh. Bk.	6,75	6,75
Hongk. Teleph.	11,9	11,7
Hutch. Whampoa	28,1	28,1
Jard Matheson	12,3	12,5
Swire Pac. + A +	11,9	12

Kopenhagen

	4.6.	5.6.
Den Danske Bank	324	Börse geschlossen
Jyske Bank	575	
Kopenh. Handelsbk.	275	
Novo Industri	268	
Privatbanken	270	
Ostasiat. Komp.	254	
Dan. Sukkerfabr.	385	
For. Bryggerier St.	1150	
Kgl. Porz. Fabr.	408	

London

	5.6.	4.6.
All. Lyons	340	336
Anglo Am. Corp.	1075	1100
Anglo Am. Gold	5980	5975
Babcock Int.	155	155
Barclays Bank	474	484
Beecham Group	405	391
Bowater	315	305
B.A.T. Industries	388	390
BL	–	39
BLOC Int.	313	315
British Petroleum	585	585
British Aerospace	521	525
British Telecom	232	230
Bristol	180	180
BTR	315	315
Burmah Oil	352	354
Cable Wireless	650	645
Cadbury Schweppes	175	166
Charter Cons.	238	238
Cons. Gold Fields	447	442
Cons. Murchison	162,5	161,25
Courtaulds	282	282
De Beers	615	625
Distillers	678	678
Driefontein	1395,75	1336
General Electric	208	206
Guinness	305	301
Hawker Siddeley	595	587
ICI	924	922
Imperial Group	372	372
Lloyds Bank	554	542
Lonrho	250	247
Marks & Spencer	202	200
Midland Bank	579	522
Nat. Westminster	735	745
Plessey	220	218
Reckitt & Colman	829	820
Rio Tinto-Zinc	662	652
Rustenberg Plat.	785	790
Shell Transp.	880	808
Thorn Emi	457	451
TI Group	516	–
Trusthouse Forte	160	155
Unilever	1640	1640
Unitech	225	230
Vickers	455	450
Woolworth	855	855
Financial Times	1324,00	1319,90

Luxemburg

	6.6.	5.6.
ARBED	3000	3080
Arbo	93,5	93,5
Audiofina	5800	5800
Bque. Gen. du Lux.	15300	15200
Bque. Int. du Lux.	14750	14500
Belgo Mineira St.	8,25	8,24
Cegedel	3400	3350
Kredietbank Lux.	18200	17700
PAN Holding	–	–
SCI Techn.	690	690
SEO	830	830

Madrid

Banco de Bilbao	899	899
Banco Central	640	644
Banco Popular	988	995
Banco de Santander	642	642
Banco de Vizcaya	1302	1316
Const. Aux. Ferro	–	–
Cros	137	141
Cubiertas	–	–
Dragados	327	315
Duro Felguera	657	659
El Aguila	312	330
Esp. del Zink	–	–
Fasa Renault	–	–
Esp. Petroleos	351,5	362,5
Union Fenix	–	–
Fecsa	88,5	91
Hidroelektr. Esp.	122,75	125
Iberduero	165	169
Macosa	–	–
Papelera	132	139
Seda de Barcelona	–	–
Sevillana de El.	130	130
Telefónica	194	198
Unión Eléctrica	109	112
Explosivos RT	179	187,5
Urbis	232	243
Vallehermoso	210	219
Index	176,78	178,72

Mailand

Bastogi	775	815
Dalmine	600	–
Farmitalia C. Erba	15250	14700
Fiat	12550	13450
Fiat Vz.	8700	9550
Gemina	2501	2690
Generali	135300	144300
IFI Vz.	26300	27800
Italcementi	68500	71800
Italgas	3045	3082
Lloyd Adriatico	28000	31580
Magneti Marelli	4000	4405
Mediobanca	240000	257000
Mondadori A.	6800	7050
Montedison	3000	3200
Mira Lanza	53580	54700
Banco Ambrosiano	3780	3950
Olivetti Vz.	10300	10870
dgl. St.	15320	16380
Pirelli SpA	5230	5360
La Rinascente	1179,5	1210
RAS	57580	61480
SAI Risp.	77000	83300
SIP	–	3451
Snia BPD	5700	5900
STET	5815	6010
Index	746,40	790,10

New York

Ortszeit: 16.00 h	5.6.	4.6.
Adv. Micro Dev.	25	24,625
Aetna Life	60,875	61,25
Alcan Aluminium	32	32
Alcoa	42	41,625
Allied Signal	45,625	45,25
Allis-Chalmers	5,125	5
AMR Corp.	56,125	57,625
Amax	14,5	14,75
Amerada Hess Corp.	21,125	20,375
Am. Brands	85,375	85,5
Am. Can.	74,875	73,875
Am. Cyanamid	74,625	75,5
Am. Express	61,75	61,75
Am. Home Prod.	84,375	84,5
Am. Motors	3,875	3,75
Am. Tel. & Telegr.	24,875	24,5
Ameritech	125,75	125,25
Amoco Corp.	62,625	62,75
Anchor Hocking	30	29,875
Armco Inc.	9,25	9,5
Asarco	18,125	18
Atlantic Richfield	54,5	53,375
Avon Products	33,625	33,875
Bally	22,125	22,25
Bk. of America	14,625	14,75
Bell Atlantic	67	66,875
Bell Howell	42,5	42
Bethlehem Steel	16,5	16,25
Black & Decker	21,5	21,625
Boeing	58,5	57,875
Borg-Warner	28,875	28,75
Bristol-Myers	79,75	79,25
Brunswick	37	36,875
Burlington Ind.	37,5	37,75
Burroughs	59	58,375
Campbell Soup	61,25	61,5
Capital Cities Corp.	245	241,5
Caterpillar	52,875	52,625
CBS	137	136,25
Celanese	230	227
Centronics	7,375	7
Chase Manhattan	42	42,125
Chevron	40,125	40,25
Chrysler	36,125	36,125
Chicorp	60	60,25
Clorox	53,75	54
Coca-Cola	113,75	113,125
Colgate	40	39,625
Commodore	6,75	6,75
Commw. Edison	30,5	30
Comm. Satellite	34,625	36,25
Control Data	25,25	25,5
CPC Int.	65,625	64,25
Curtiss Wright	52,75	53,125

Inlandszertifikate

	Ausg. 6.6.	Rückn. 6.6.	Rückn. 5.6.
AAR-UNIV.F.J	162,64	155,43	155,43
Adifonds	67,66	64,44	63,78
Adirenta	24,99	24,26	24,26
Adiverba	102,47	99,49	99,74
Adirec	111,46	106,15	106,79
Adiverba	176,28	167,89	166,37
Aegis Eink.-Fds.	39,18	37,25	37,27
Aegis Wachst.-Fds.	44,09	41,65	41,52
AGI Fonds	171,13	162,98	162,98
Akkumula	205,25	195,55	195,85
Albingia Rendite Fds.	51,18	49,85	48,95
Alte Kapital Fds.	37,00	34,40	33,98
Gerling Rendite	56,50	54,86	54,85
GKD-Fonds	74,25	71,39	71,22
Gothaent	100,37	96,88	96,87
Grundbesitz-Invest.	73,70	70,14	70,14
Grundwert-Fonds	132,95	126,02	126,02
Hbg.-M. Rentenfonds	58,79	56,53	56,54
Hansainternational	55,86	53,97	54,44
Hansaprofit	–	29,20	29,22
Hansarenta	48,91	47,26	47,25
Hansasecur	66,26	63,18	62,89
Hansazins	49,90	48,21	48,22
Haus-Invest	72,08	68,50	68,50
IB-Fonds Nr. 1	115,70	110,10	110,10
dgl. Nr. 2	75,80	71,30	71,39
Industria	42,55	40,75	40,77
INKA-Global	84,80	79,90	79,90
Unizins	113,20	109,86	109,89
Verm.-Aufbau-F.	123,55	117,67	117,25
Verm.-Ertrag-F.	101,11	97,22	97,56
VICTORIA Rent.-Adig	73,42	70,94	70,94

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	33,65	31,75	31,18
Bond Valor DM	111,64	109,58	109,61
Convert Fund A DM	unerh.	unerh.	unerh.
Convert Fund B DM	unerh.	unerh.	unerh.
CS Money Market DM	1085,19	1085,18	1085,07
Eurinvest DM	94,80	90,90	91,30
Emission DM	201,54	185,74	186,18
Formator Sel. DM	84,89	79,37	79,37
GT Inv. Fund DM	68,70	65,10	65,30
Swissimmob. 1961 sfr.	1375,00	1260,00	1260,00
Swissvalor sfr.	417,75	405,75	411,00
Technology $*	15,25	13,94	13,92
Technogrowth Fd.	114,43	107,97	107,97
Templeton Growth $*	13,43	12,47	12,45
Universal B.S sfr.	80,50	77,75	78,25
Universal Fund sfr.	129,16	125,45	126,67
Ussec	836,00	796,00	805,00

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Optionshandel

Renten-Optionshandel

Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Junge Aktien

Anleihemarkt freundlicher

Einerseits profitierte an der Freitagbörse der Rentenmarkt von der deutlichen Stimmungsbesserung am Aktienmarkt, andererseits aber absorbierten die Aktien auch weitgehend die Aktivität der Anleger. Das Rentengeschäft war also in Teilbereichen nur klein. Immerhin wurden die Notierungen öffentlicher Anleihen jedoch bis um 0,9 Prozentpunkte heraufgesetzt, was die Durchschnittsrendite nach unten drückte. Bundesobligationen gewannen bis 0,15 Punkte. Am Pfandbriefmarkt änderten sich die Kurse bei sehr ruhigem Geschäft fast gar nicht.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Warenpreise – Termine

Geringfügig schwächer schlossen am Donnerstag die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Mit Veränderungen nach beiden Seiten notierte Silber, Kupfer ging fester aus dem Markt. Um das Limit höher wurden Kaffee und Kakao bewertet.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	5.6.	4.6.
Juli	255,50	252,75
Sept.	256,00	254,00
Dez.	263,00	260,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

5.6.	4.6.
27,75	27,75

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

Genußmittel

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Zinn-Preis Penang

Energie-Terminkontrakte

Kartoffeln

Baumholz

Devisenterminmarkt

Die Dollar-Zinssätze führten am 6. Juni zu geringeren Dollar-Deports.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,53-0,43	1,48-1,38	2,90-2,70
Pfund/Dollar	0,35-0,33	0,94-0,91	1,68-1,63
Pfund/DM	2,20-0,80	4,90-3,50	8,50-7,10
FF/DM	16-p	30-14	52-36

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 6.6.: Tagesgeld 4,35-4,45 Prozent; Monatsgeld 4,40-4,50 Prozent; Dreimonatsgeld 4,50-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon. 4,70 Prozent.
Privatdiskontsätze am 6.6.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 6.6.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 6.6.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7-7⅛	4⅜-4½	4⅞-5
3 Monate	7-7⅛	4⅜-4½	4⅞-5
6 Monate	7-7⅛	4½-4⅝	4⅝-4⅞
12 Monate	7⅛-7¼	4⅝-4¾	4½-4⅝

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 6.6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,00; Verkauf 19,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 6.6. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1020,00	1345,20
5 US-Dollar (Indian)**	670,00	823,90
5 US-Dollar (Liberty)	375,00	508,25
1 £ Sovereign alt	186,25	235,13
1 £ Sovereign Elizabeth II.	174,00	221,16
20 belgische Franken	141,50	187,53
10 Rubel Tscherwonez	183,25	236,27
2 südafrikanische Rand	168,75	214,04
Krüger Rand, neu	751,75	896,90
Maple Leaf	772,50	920,55
Platin Noble Man	964,50	1139,43
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	216,25	275,03
20 schweiz. Franken „Vreneli"	156,25	206,63
20 franz. Franken „Napoléon"	156,25	206,63
100 österr. Kronen (Neuprägung)	720,50	877,23
20 österr. Kronen (Neuprägung)	143,50	186,39
10 österr. Kronen (Neuprägung)	73,75	101,18
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	335,25	414,11
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	76,50	110,01

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

ECU

Euro-Yen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer). Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21). Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50, Kurs 99,00, Rendite 5,74.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 5.6.	Rendite in %
BW-Bank E.69	400,00	1.7.95	56,012	6,40
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	107,636	6,60
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	56,96	6,40
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	40,48	6,60
Commerzbank	100,00	22.5.95	56,15	6,48
Commerzbank	100,00	4.8.00	38,80	6,91

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

New Yorker Finanzmärkte

ECU-Tageswerte

EZR-Wert

Im Meer des Vergessens

P. D. – Manfred Bluth ist Maler. Gegenständlicher. Da ist es zu verstehen, daß er von seinen abstrakten Kollegen nicht viel hält. In dem schmalen Bändchen „Weltbild und Bilderwelt“ (Deutscher Kunstverlag, München. 132 S., 19,80 Mark) verbindet er diesen Unmut allerdings ein wenig zu gewaltig mit seinem allgemeinen Pessimismus über das „Ende von Zeit und Kunst“. Aber neben den großen Worten finden sich in diesen „Notizen eines Malers“ auch manche nachdenkenswerten Sätze über den Zustand unserer Kunstakademien, die Bluth aus eigener pädagogischer Arbeit kennt.

Da ist zum Beispiel von der sträflichen Vernachlässigung des Handwerklichen die Rede. Naturstudium und Aktzeichnen, die früher Anfang jedes Studienganges waren, gelten heute als ein Relikt, das längst kein Pflichtfach mehr ist. Damit einher geht eine Verachtung aller praktischen Künste. So schreibt Bluth:

„Es ist ein Teil dieser Problematik, daß die Kunsthochschulen viel zu viel ‚freie‘ Künstler ausbilden, zum anderen aber diese Ausbildung spekulativ nur darauf gerichtet ist, aus den Studenten künftige Großkünstler zu machen. Das mag nur einem von tausend widerfahren, dennoch wird der davon ausgehende Glanz auch alle übrigen blenden und verblenden.“

Die Folge ist bekannt. Es wird über „Künstlerarbeitslosigkeit“ geklagt, und man muß sich den Kopf über Sozialprogramme – hochtrabend „Kunstförderung“ genannt – zerbrechen. Statt die Ursachen zu beseitigen, laboriert man an den Symptomen.

Deshalb greift nun Bluth als Vision der Kunst-Zukunft auf ein sarkastisches Bild zurück, das er einst mit Grützke, Koeppel und Ziegler beschworen hatte: Man befindet sich auf einem Floß, dessen Balken zwar die Namen aller Großen der Kunst tragen, das aber im Watt des „Meeres der allgemeinen Kläglichkeit“ gestrandet ist. Als man nach einer Weile freudig registrieren kann, daß das Wasser wieder steigt, das Floß wieder schwimmt, entpuppt sich das Gewässer jedoch als das „Meer des Vergessens“, von dem das Gefährt in den Mahlstrom des Nichts gesaugt wird.

Theater für Kinder mit neuen Themen / Peter Härtlings „Oma“ uraufgeführt

Lieber Grips als „Grips“

Oma schimpft mit dem alten Bullerofen in ihrer Wohnung wie mit einem störrischen Kind. Sie schließt sich im Badezimmer ein, wenn sie sich auskleidet. Das wundert Kalle, denn seine Eltern haben sich nicht vor ihrem Jungen geniert. Aber sie leben nicht mehr. Das ist die Ausgangssituation eines neuen Stücks nach Peter Härtling, „Oma“, das jetzt im Revier, im Westfälischen Landestheater in Castrop-Rauxel, uraufgeführt wurde.

Der Fünfjährige muß sich wohl oder übel an das Leben bei seiner Großmutter gewöhnen. Dort ist so vieles anders als daheim. Nur ganz allmählich rauft man sich zusammen, und das geht nicht ohne Turbulenzen ab. Oma hat durchaus ihren eigenen Standpunkt, über den man nachdenken muß, und sie ist über weite Strecken auch die Stärkere. Aber eines Tages wird sie krank, und sie muß sich auf ihren Enkel stützen. Nun zeigt sich, daß Verlaß ist auf ihn. Kalle überwindet seine Unlust in der Schule und wird noch selbständiger als zuvor. Oma hat sich deswegen oft geängstigt. Jetzt freut sie sich darüber.

Ein Leben ohne Kalle könnte sie sich nicht mehr vorstellen. „Meinst du denn, daß du bald stirbst?“ So direkt kann Kalle fragen. Und Oma schenkt ihm reinen Wein ein: „Ich habe mir vorgenommen, so lange wie möglich zu leben“, sagt sie. „Aber es genügt nicht, daß man es sich vornimmt, es hilft nur.“

Das Requisitenspektakel „Alle Jahre wieder“

Für diesmal ist Oma noch davongekommen. Ihre Rückkehr in die gemeinsame Häuslichkeit wird zum Freudenfest, von schiefen Akkorden begleitet, die Kalle für die Großmutter auf dem Schifferklavier zustandebringt.

Und so warm und zärtlich wie die Schlußszene ist der Tenor des ganzen Theaterstücks geraten. Hubert Habich hat es nach dem gleichnamigen Buch von Peter Härtling für die Bühne bearbeitet, und er hat auch Regie geführt. Adressiert ist das Stück an „Kinder ab 6 und Senioren“. Das Publikum – auch die Kleinen auf dem Schoß ihrer Eltern – hielt während der Uraufführung über 90 Spielminuten konzentriert durch. Wer an die vielen enttäuschenden Ergebnisse denkt, die das Umsetzen von guter Prosa in das optische Medium zeitigt, konnte aufatmen.

Die Produktion stand insgesamt unter einem guten Stern. Akustik und Räumlichkeit waren in Ordnung. Das Bühnenbild suggerierte die Schlichtwohnküche einer Rentnerin, ohne den „kritischen“ Sozialmief mitzuliefern. U-Musik vom Band setzte pfiffige Akzente an den Nahtstellen zwischen den Szenen, spannte imaginäre Brücken über den Abgrund zeitlicher und räumlicher Entfernungen. Dem Regisseur gelang es, die atmosphärisch dichte Erzählung des Autors Härtling auf der Bühne verknappt, aber nicht unzulässig verdünnt wiedererstehen zu lassen.

Ursula Dinkgräfe in der Titelrolle gelingt eine Figur, die in ihrer Zwiespältigkeit auch der anspruchsvollen Rolle in Erwachsenenstücken genügen könnte. Ihr verhaltenes Agieren, die souverän sparsam gesetzten Pointen schrauben die Meßlatte für die Spielpartner hoch: für die Tänzerin aus dem ehemaligen Ensemble Cranko, Cordula Wiedemann, als knabenhaften Kalle und für Lisa Schell in wechselnden Erzählerrollen.

Das durchsichtige Antlitz der Dinkgräfe zeigt wie im Prisma, was Kindertheater vermag, wenn Kinder ernst genommen werden. Es überschreitet die Niederungen platten Lehrveranstaltungstheaters, läßt das überbordende Requisitenspektakel „Alle Jahre wieder“ links liegen. Es bleibt auf dem Boden des realen Kinderlebens und kann doch zum Ausflug in die Phantasiewelt abheben. Für Kinder ist so ein Stück, ist das Beste gerade gut genug.

Dem wird eigentlich von niemandem widersprochen. Doch in die Tat umgesetzt wird das selten. Ein Gespräch mit dem Dramaturgen des Westfälischen Landestheaters, Martin Burkert, ergibt: Aus dem Gesamttheaterbudget für 1984 von ca. 4,3 Millionen Mark sind nur fünf Prozent für Kinder- und Jugendaufführungen vorgesehen. Freie Gruppen – landauf, landab – leben von der Hand in den Mund, schrumpfen zu Kerntruppen im Ein-Mann-Betrieb mit projektbezogenem „Gastarbeiter“-Engagement; das Avanti-Theater aus Aachen steht stellvertretend für viele. Immerhin bringt das Westfälische Landestheater mit acht jüngeren Schauspielern und einer dünn besetzten Dramaturgie acht verschiedene Stücke und insgesamt 150 Aufführungen pro Jahr auf die Beine.

Oberhausen und Dortmund stehen sogar noch ein wenig besser da. In Düsseldorf muß Barbara Oertel-Burduli ihren musikantischen Einfallsreichtum zugunsten vermehrter Erwachsenenunterhaltung drosseln. Die Kinderbühne Essen kann unter der Leitung von Hildegard Bergfeld ihr tänzerisch geprägtes Niveau nach schwedischem Muster halten. Das private „Theater der Jugend“ in Bonn hält sich eisern über Wasser.

Schöne Aufgabe für die großen Dramaturgien

Die übrigen Bundesländer schneiden dagegen ärmlich ab. Mit einer Ausnahme: Fast rosige Zeiten erleben die Kinder zur Zeit in Baden-Württemberg. Ihr Schnawwel-Theater in Mannheim ist vorzüglich ausgestattet, auch die Sparten für Kindertheater an den Landestheatern in Bruchsal, Tübingen und Esslingen sind auf Draht, und nicht weniger die Kinderabteilung im Stadttheater Heidelberg.

Allen gemeinsam ist der akute Mangel an geeigneten Stücken. Die Ära „Grips“ lahmt an der schieren Überalterung. Mit dieser „emanzipatorischen“ Masche ist kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Die Erwachsenen sind ihrer gründlich überdrüssig, und die kindlichen Zuschauer halten ohnehin nichts von ideologischen Belehrungen.

Aber es gibt nicht nur Probleme mit der Spielplangestaltung. Schauspieler, die für Kinder spielen, fühlen sich oft als Künstler der zweiten Kategorie. Für Kinder spielen heißt bei uns, weitgehend anonym zu wirken, nämlich am Nachmittag in Theatern, Schulen, Freizeitzentren, dort also, wohin sich kaum je ein Journalist verirrt. Wer Kindertheater macht, scheint für die „richtigen“ Stücke und für die großen Dramaturgien uninteressant.

Das sollte sich ändern, und das *kann* sich ändern. Voraussetzung ist im Grunde „nur“, daß sich die Intendanten bei ihren Engagements auch der oft meisterlichen Darsteller des Kindertheaters erinnern.

INGRID ZAHN



Stummes Erdulden menschlicher Niederlagen: „Kreuzabnahme“ (1982) von Karl Marx aus der Kölner Ausstellung FOTO: KATALOG

Kölns Kunsthalle zeigt Werke des Malers Karl Marx

Tod eines Kentauren

Sein Name irritiert manchen mehr als seine Bilder. Aber für den Namen kann der Maler Karl Marx, Dekan des Bereichs Kunst und Design an der Kölner Fachhochschule, natürlich nichts. Seinen Werken hat die Kölner Kunsthalle nun eine umfängliche Schau gewidmet – freilich beschränkt auf die Arbeiten aus den letzten fünf Jahren. Seit 1981 also, als ihm das Bonner Landesmuseum eine Retrospektive eingerichtet hatte.

Es sind immerhin siebzig große Gemälde, ein Teil davon Mehrtafel-Bilder, und einige Papierarbeiten, die in dieser relativ kurzen Zeitspanne zusammengekommen sind. In einer Zeit allerdings, die auf das Œuvre von Marx ein völlig neues Licht geworfen hat. Denn Marx ist stets ein temperamentvoller Maler gewesen: spontan, unangepaßt, laut in den Farben oft, ohne Scheu in seinen Themen. Das läßt sich bis zum Beginn der fünfziger Jahre zurückverfolgen. Ein Neo- oder Noch-Expressionist wie er stand damals auf verlorenem Posten.

Inzwischen hat Marx, 57 Jahre alt, das Etikett eines Schulmeisters der Neuen Wilden angeklebt bekommen, insbesondere jener Spezies, die sich in oder neben der „Mülheimer Freiheit“ in Köln entwickelte, also in der unmittelbaren Nachbarschaft seiner Malklasse. Das ist anfechtbar, weil keiner dieser so erfolgreichen Jungen wirklich Schüler von Marx gewesen ist. Das hat aber teilweise doch seine Richtigkeit, denn die Werke von Marx standen eben da als Möglichkeit, sich malerisch auszudrücken. Auffällig ist da die offene Form, die Kontur und Füllung ebenso verwischt wie sie räumliche Beziehungen vertauscht, die malerischen Mittel in Richtung Collage erweitert. Tatsächlich findet man in den Bildern von Marx vieles vorgeprägt an Formen, Sehweisen und vor allem Maltechniken, was einem bei Dahn, Bömmels oder Adamski ins Auge springt, freilich da eine andere Bedeutung gewonnen hat als in Marxens schierer Malerei.

Nach ihren Inhalten lassen sich die Bilder von Marx in Gruppen ordnen: Porträts, Akte, Bilder eines deutlich mythologisch akzentuierten Inhalts wie „Amazonen jagen einen Kentauren“ oder „Amazonen töten einen Kentauren“, schließlich Bilder des Zivilisationsschocks, wenn im Ambiente eines Wüstenflughafens Kamel und Jet in denselben Blickwinkel geraten. Die Bildinhalte haben bei Marx noch fundamentale Bedeutung, was an so „inhaltlichen“ Titeln wie „Niederlage“ besonders deutlich wird.

Marx' Themenkreis verrät tiefen Pessimismus. Zerstörung der Erde durch Krieg (Bunkerbilder), Vernichtung der Natur oder Unterlegenheit im menschlichen Beziehungs-Zweikampf haben es dem Maler angetan. Resignierend fixiert er den Moment des Endes, der Zerstörung, des Todes. Bei aller farblichen Aggressivität und Orgiastik geht es bei den Bildern von Marx um ein schicksalergebenes Erdulden von Gewalt. Eben das unterscheidet ihn, bei allen äußerlich oft verblüffenden Anklängen an dessen Malerei, von Francis Bacon, bei dem Zerstörung des Lebens doch Schmerzensschreie provoziert. (Köln bis 23. Juni, Kunstmuseum Luzern 2. Oktober bis 16. November, Katalog 25 Mark)

REINHARD BEUTH

JOURNAL

Dreifacher Schätzpreis für Dali-Miniatur

AP, West Dean

Die aus dem Jahr 1935 stammende Miniatur „Das paranoide Gesicht“ des Surrealisten Salvador Dali ist bei einer Versteigerung des Auktionshauses Christie's für rund 720 000 Mark verkauft worden. Experten hatten den Wert des 19 mal 23 Zentimeter große Gemäldes vorher mit rund 250 000 Mark angegeben. Das Bild stammt aus dem Besitz des 1984 verstorbenen Gemäldesammlers Edward James, der sich besonders um die Förderung surrealistischer Künstler bemüht hatte (vergl. WELT vom 3. Juni).

Junge Musiker im Wettbewerb

DW. Bonn

In der Bonner Beethovenhalle findet vom 13. bis 22. Juni der Deutsche Musikwettbewerb 1986 statt. Teilnahmevoraussetzung ist die abgeschlossene künstlerische Berufsausbildung. Instrumentalisten sollen den Jahrgängen 1958 bis 1965 angehören, Kammermusiker den Jahrgängen 1954 bis 1965. Bewerbungen sind zu richten an den Deutschen Musikrat, Am Michaelshof 4a, 5300 Bonn 2.

Kieler Kunsthalle: Doppelte Fläche

dpa, Kiel

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit wird der Erweiterungsbau der Kieler Kunsthalle am 15. Juni eröffnet. Die Kunsthalle verfügte bisher über eine Ausstellungsfläche von 900 Quadratmetern und wird durch den Anbau um 1250 Quadratmeter erweitert. An den Kosten von 11,5 Millionen Mark war eine Bürgerinitiative mit 700 000 Mark beteiligt.

Budapester Römerfunde erstmals präsentiert

dpa, Freiburg

Neue archäologische Funde aus der römischen Vergangenheit von Budapest werden jetzt im Freiburger Museum für Ur- und Frühgeschichte erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die „Aquincum“-Ausstellung umfaßt mehr als 500 Objekte. Gezeigt werden Steindenkmäler, darunter die lebensgroße Marmorstatue eines Statthalters, sowie Glas, Schmuck, Waffen und Arbeitsgerät (bis 13. Juli, von Okt. bis Dez. in Münster).

Auslieferungs-Stopp für „Der ewige Antisemit“

dpa, Frankfurt

Sieben Monate nach Absetzung des Fassbinder-Schauspiels „Der Müll, die Stadt und der Tod“ vom Spielplan der Städtischen Bühnen Frankfurt hat Intendant Günther Rühle eine einstweilige Verfügung gegen den S. Fischer Verlag erwirkt. Dessen Buch „Der ewige Antisemit“ von H. M. Broder, der den Streit um das Stück dokumentiert, darf demnach nicht weiter verkauft werden. Das Buch enthält eine Rühle zugeschriebene Äußerung, „das Ende der Schonzeit“ für die Juden sei gekommen.

Sozialfonds für Untergrundverlage

J. G. G. Warschau

In Polen ist jetzt ein durch Spenden finanzierter „Versicherungsfonds für unabhängige Verlage“ eingerichtet worden. Ziel des Fonds ist es, Verluste abzudecken, die im Zusammenhang mit Polizeirepressalien, Beschlagnahme von Büchern, Druckereigeräten entstanden sind. Außerdem sollen die Mitarbeiter der Untergrundverlage materiell abgesichert werden.

Albert Mangelsdorff bei „Jazz Ost West“

Kl. B. Nürnberg

Internationale Stars bietet „Jazz Ost West“ auf, das in Nürnberg zum 20. Mal veranstaltet wird. Vom 11. bis 15. Juni stehen u. a. Art Farmer, Benny Golsdon, McCoy Tyner, Dave Holland und Albert Mangelsdorff auf der Bühne.

Robert S. Mullikan 90

D. T. Bonn

Seine Bindungs-Theorien gehören heute zum Schulbuchwissen. Mit seinen Arbeiten über das Verhalten der Elektronen in Molekülen und den damit zusammenhängenden Strukturfragen schlug Robert S. Mullikan eine Brücke zwischen experimenteller Spektroskopie und quantenmechanischen Theorien. Er prägte den Begriff des Molekül-Orbitals, dem Teil der atomaren Wellenfunktion, welcher die Bewegung des einzelnen Elektrons im Kerngerüst beschreibt. Sein Lebenswerk, für das er 1966 den Chemie-Nobelpreis erhielt, führte weiter zur Postulierung der sogenannten Hyperkonjugation. Die grundlegende Idee ist, daß sich dort, wo der Chemiker normalerweise einfache Bindungen schreibt, unter gewissen Bedingungen noch eine schwache zweite Bindung überlagern kann. Mullikan feiert heute in Chikago seinen 90. Geburtstag.

Der neue Streit um die Allgemeinbildung – Ein Kolloquium des Wissenschaftsministeriums in Bonn



„Zwar weiß ich viel, doch möcht' ich alles wissen“

Im klassischen Bildungsroman deutscher Sprache, in Goethes „Wilhelm Meister“, führt der Lebensweg des Helden vom Künstlertum in die praktische Berufswelt des Spezialisten. In den „Wanderjahren“ heißt es: „Narrenpossen sind eure allgemeine Bildung. Eines recht wissen und ausüben gibt höhere Bildung als Halbheit im Hundertfältigen.“ Der Pionier des deutschen Berufsschulwesens, Georg Kerschensteiner, äußerte sich nicht weniger drastisch, als er formulierte, das einzige Band, das einen Pennälervormittag zusammenhalte, sei der Bücherriemen. Der Streit um die Allgemeinbildung, der jetzt wieder voll entbrannt ist, hat also eine längere Vorgeschichte, als man gemeinhin annimmt.

Der Frage spürte in Bonn ein ganztägiges Kolloquium nach, das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft veranstaltet wurde, mit rund 150 Teilnehmern aus Arbeitsleben, Schule und Hochschule. Einigkeit bestand schließlich darin, daß die Anstrengungen in Richtung einer solideren Allgemeinbildung verstärkt werden müssen. Wie dies konkret zu geschehen hat, blieb jedoch im Detail strittig.

Bayerns Kultusminister Hans Maier, der ein Eröffnungsreferat hielt, nahm dieses Resultat vorweg, indem er Lord Elton zitierte: „Ein Generalist fängt damit an, daß er wenig über vieles weiß. Im Laufe der Zeit weiß er immer weniger über immer mehr, bis er zuletzt nichts über alles weiß. Ein Spezialist weiß am Anfang ziemlich viel über ziemlich wenig. Nach und nach weiß er immer mehr über immer weniger, bis er schließlich alles über nichts weiß.“

Der Politiker kleidete den Kernpunkt in folgende Fragen: „Wie kann heute aus dem ungeheuren Spiralnebel täglich sich erweiternder Kenntnisse, Fakten, Daten und Informationen Bildung werden? Wie finden wir im Zeitalter der Wissensexplosion das übergreifende Verständnis, die Übersicht wieder?“

Er forderte nicht nur den Mut zur Lücke, sondern mehr Standfestigkeit der Lehrer. „Nicht jede Hilfswissenschaft muß ihr erhabenes Bild im Antlitz des Schülers abdrücken“, resümierte Maier. „Auch Wissenschaften brauchen manchmal Zeit, um schulreif zu werden.“ Allgemeinbildung setze Grenzziehung voraus. Die moderne Pädagogik habe sich „mit dem Ruf nach der Wissenschaftsorientierung der Schulfächer in ein Dilemma manövriert“. Maier empfahl, sich stärker auf Bleibendes zu konzentrieren, Modisches auszugrenzen, Wertorientierungen zu geben.

Ministerialdirigent Clemens Lessing vom Mainzer Kultusministerium riet, zunächst Deutsch und Mathematik zu stärken: „Zwei Füße, auf denen man stehen kann.“ Professor Heinz Griesinger von der Firma Bosch hieb in dieselbe Kerbe. Vielwisserei sei abzulehnen, am „exemplarischen Lernen“ führe kein Weg vorbei. Auch er möchte beim Unterricht in der Muttersprache zunächst einhaken. „Orthographie ist ein Übungsfeld für sorgfältiges, genaues Arbeiten“, betonte er. Man müsse sich auf Stoffe konzentrieren, die „Tugenden“ vermitteln. Mit dem Kölner Juristen (und Präsidenten des Deutschen Hochschulverbands), Professor Hartmut Schiedermair, konstatierte er bei deutschen Abiturienten einen Niedergang der Fremdsprachenkenntnisse.

Professor Theodor Berchem, der Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, appellierte an die Schulen, nicht die Universitäten zu imitieren. „Die Hochschule darf in Frage stellen, der Lehrer muß aufbauen.“ Ähnlich äußerte sich die hochschulpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Professor Roswitha Wisniewski. Sie beklagte den weitgehenden Verlust der Tradition.

Während Maier die reformierte gymnasiale Oberstufe nicht pauschal am Pranger sehen wollte, drang die Gastgeberin, Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms, gerade hier auf Änderungen. Es komme auf mehr „Orientierungswissen“ an. Ihr dinglicher Appell an die Politik: Man soll nicht mit ideologischen Husarenritten von den zentralen Problemen ablenken, sondern die für die Demokratie lebenswichtige „Werteerziehung“ ins Blickfeld rücken.

Wie steinig der Weg zu diesem Ziel ist, machte der Bonner Erziehungswissenschaftler Professor Erich E. Geißler in einem Referat deutlich. Er prangerte den gegenwärtigen Kult des „Spontanen“ an, der die Disziplin, ohne die es kein Lernen gibt, geradezu verteufele. Hedonismus sei kein tragfähiges Prinzip.

Die Bonner Tagung hat, im doppelten Sinn des Wortes, wenigstens Anstöße gegeben. Wenn die Kultusminister im nächsten Jahr über die bundesweite Neugestaltung des Abiturs beraten, wird sich zeigen, ob die Kraft noch reicht, zumindest Teile des Sündenkontos zu bereinigen. Fragezeichen sind heute angebracht.

PAUL F. REITZE

„Wohnen von Sinnen“: Düsseldorf zeigt Möbeldesign

Nonsens als Programm

Irgendwo im Düsseldorfer Kunstmuseum ist der Satz an die Wand geschlagen: „Jede Mode endet zwangsläufig in der Boutique!“ Für das, was die Ausstellung „Gefühlscollagen – Wohnen von Sinnen“ zeigt, könnte das allerdings der rechte Weg sein, wenn er nicht schon längst begangen ist. Denn Weihnachtsbaumkästen, bei denen die Geschenke aus der Deutschen liebstem Grün gezogen werden können, oder Sitzmöbel aus Supermarkt-Einkaufswagen, dergleichen gibt es längst in den zahllosen Nonsens-Geschenk-Läden, die den alten Typus von Nippes-Geschäften abgelöst haben. Aber das Düsseldorfer Museum hat daraus ein Programm gemacht. Es bietet einen rauschenden Protest gegen alles Funktionalistische, alles Standardisierte, gegen den Konfektionismus unseres Alltags.

Da gibt es eigentlich nichts, was es nicht gibt. Sofas aus Blech, Sessel aus Plastikborsten, zweibeinige Tische, Wohnzimmer aus Pappe. Eine Badewanne hat Kamera und TV-Monitor, so daß man den eigenen Hintern sehen kann. Nein, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, bestenfalls der Wohnung, in der man solches aufstellen und dann doch noch drin leben möchte.

Einer der beteiligten Designer, Siegfried Syniuga, hat dazu so etwas wie die Theorie geliefert: „Möbel, die verkrüppelt sind für den Körper, gesunden den Geist.“ Und diese Möbel sollten nicht unterm Allerwertesten funktionieren, sondern auch im Kopf und in der Seele. Schon der Anblick überzeugt auch den ausgepichtesten Fakir, daß das Gebotene mindestens unterm Allerwertesten nicht funktioniert. Und im Kopf? Wenn man es als Kriterium nimmt, daß unter den 120 wildgewordenen Designern so berühmte Leute wie der Mailänder Klassiker Alessandro Mendini sind, sollte das wohl zutreffen können.

Und schließlich ist ja auch jener Philippe Starck hier vertreten, der immerhin dem französischen Staatspräsidenten Mitterrand das Büro eingerichtet hat. Erklären sich am Ende manche Schwierigkeiten der französischen Politik daraus, daß der erste Mann des Staates mit seinem Gesäß mächtige Expander-Federn auseinanderziehen muß? Dann hätte aber wohl auch Goethe ins Düsseldorfer Museum gemußt: Der erfand nämlich schon vor 200 Jahren einen Dichterstuhl, der dem Rücken eines unterernährten Reitpferdes ähnelte. Und auf diesem Schreckenssitz schrieb er den „Faust“ – vielleicht eine Düsseldorfer Hoffnung?

Aber im Ernst und auf die Gefahr hin, für humorlos zu gelten: Vieles, allzu vieles, was „Wohnen von Sinnen“ ausmachen soll, ist einfach witzlos, wenn nicht banaler Kitsch. Ein Bett, das von unten beleuchtet wird, ist schlicht dämlich, weil es nicht mehr als eine Umkehrung bietet.

Ein Ventilator, dessen Rotorblätter aus Geweihen bestehen, fällt unter die klassische Definition von Kitsch, die auf die funktionale Umformung sachfremder Gefühlsträger verweist. Was dem einen sein Gartenzwerg, ist dem anderen sein Hirschhorn-Ventilator. Wenn überhaupt, dann kann man große Teile der Düsseldorfer Ausstellung bestenfalls als Zeugnis eines „soziokulturellen“ Phänomens betrachten: Der Feststellung nämlich, daß „modernes“ Kitschbedürfnis sich von sich selbst zu distanzieren sucht, indem es sich witzig gibt.

Von Ironie ist das meilenweit entfernt; denn geistreich sollte eine Alternative wenigstens sein. Hier aber geht die Mode nicht in die Boutique – sie kommt gradewegs daher. (Bis 26. Juni, Katalog 36 Mark)

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Abbados Abschied von der Mailänder Scala mit „Pelléas et Mélisande“

Ein Königreich versinkt in Finsternis

Konzessionslos, wie er war, als es galt, Uraufführungen von Bussotti, Nono, Berio und Stockhausen durchzusetzen, konzessionslos blieb Claudio Abbado auch in seinem letzten Jahr als Chefdirigent der Scala. Vor zwanzig Jahren hatte er hier mit Bellinis „Capuletti“ debütiert, 1972 wurde er Chefdirigent, und bis 1979 war er zugleich künstlerischer Direktor. „Grazie Claudio“, hieß es auf den Plakaten rings um die Scala. Für Wien wünscht man ihm die Erfüllung seiner Pläne, und insgeheim erhofft man sich seine Rückkehr, „die Scala wird dir immer offenstehen“, heißt es abschließend.

Mit „Pelléas et Mélisande“ beendete er jetzt seine Mailänder Tätigkeit. Für die Akribie, mit der sich Abbado Debussy zuwendet, spricht die Verwendung einer von David Grayson besorgten Werk-Version, die auf Debussys eigener Partitur basiert. Abbados „Pelléas“-Darstellung gehört in die Reihe seiner gelungensten Opernaufführungen und überzeugt durch die Balance zwischen den Polen strengster Analyse und aufbereiteter Klangpalette. Es scheint, als gestalte Abbado die Überlappung von Meer, Licht und Luft, welche die Sphäre des Dramas bestimmt, und bewahrt sich eine mediterrane Transparenz, die nicht von präzisester Detailarbeit abweicht.

Diese luzide Interpretation steht im Gegensatz zur Inszenierung von Antoine Vitez, die das Stück in seiner dunklen Symbolik beläßt, weder Räume noch Personen oder Beziehungen deutet. Dadurch entzieht sich Vitez dem Stück, bebildert es, ohne es zu kommentieren.

Die von Yannis Kokkos mit scharfen Lichtrissen gezeichneten Bilder, die wie von Appia gezirkelt wirken, sind schlichte Symbolräume: finster, ohne Hinweis auf Leben, auf Menschen. Allemonde, das Reich König Arkels, ist ein Reich, in dem die Sonne nur halb aufgeht und das nach Mélisandes Tod möglicherweise in ewige Finsternis versinkt. Ein schillernd schwarzer Vorhang schiebt sich wie eine Blende vor jedem Bild nach rechts beiseite und verhüllt das Bild, von links kommend, wieder. Dadurch ziehen die Szenen wie zeitlupenhaft bewegte Filmaufnahmen eines frühen kinematografischen Apparates an uns vorbei.

Mélisande, von Frederica von Stade mit reifem, nicht immer spontan und sensibel genug ragierendem Sopran gesungen, ist eine recht selbstbewußte junge Frau, kein elfisch-ätherisches Wesen. Eher aus dem Stoff, aus dem die Poesie ist, scheint Pelléas (Kurt Ollmann) gemacht, ein schlacksiger Popper mit schicken Knickerbockern, der verloren wirkt und mehr für sich denn für die anderen singt.

Schon durch das ähnliche Aussehen der Darsteller werden die beiden Brüder zu zwei Fassungen einer Gestalt, wobei John Bröcheler als Golaud nicht den Bösewicht vom Dienst mimt. Wenn es gilt, rührende Väterlichkeit zu demonstrieren, besticht immer noch Nicolai Ghiaurov (Arkel), und Glenys Linos versah gewissenhaft ihre Aufgabe als Geneviève.

Die Mailänder feierten ihren scheidenden Musik-Chef mit bunten, von der Galerie herabschwebenden Blättern. Fast wirkte dies wie eine von Maeterlinck inszenierte Pointe.

ROLF FATH

Seine „Pelléas“-Darstellung gehört in die Reihe seiner gelungensten Opernaufführungen: Claudio Abbado FOTO: FELICITAS TIMPE

Neue Droge gefährdet die Jugend Amerikas

Acht Morde in New York gehen auf das Konto von „Crack"

BARBARA GOLDBERG, Bonn

Crack, ein gefährlicher Abkömmling des Kokains, macht mit seinem billig verfügbaren, verführerischen Rausch junge Menschen zu Prostituierten, zu Dieben und Mördern. Dieser Ansicht sind amerikanische Drogenexperten, die Minderjährige vor dem Abgrund der Sucht zurückhalten wollen. Das Rauschgift wird aus Kokain und Backpulver gekocht und sieht aus wie ein brüchiger Pfannkuchen. Dieser „Schnellimbiß" der Drogenwelt, der geraucht wird, tauchte erstmals vor fünf Jahren an der Westküste der USA auf und hat sich rasch über mindestens 17 andere Bundesstaaten der USA ausgebreitet.

In der Bundesrepublik ist diese tückische Abart des Kokains noch nicht aufgetaucht. Es gebe zwar Erkenntnisse über Crack, erläutert Volker Limburg von der Abteilung für Rauschgiftbekämpfung im Bundeskriminalamt in Wiesbaden. Es sei jedoch „noch nicht erkennbar aufgetreten".

Im New Yorker Stadtteil Harlem habe die Droge den Namen „Crack" erhalten, sagt Robert Stutman, Chef der staatlichen Drogenbehörde in New York, weil die Portionen der Droge wie Stücke von abbröckelndem (cracking) Putz aussähen. „Es ist das am schnellsten wirkende, stärkste Gebräu einer Droge, das ich kenne", sagt Stutman, seit 21 Jahren bei der Bundesbehörde für Drogenbekämpfung.

Sofortige Wirkung

In den vergangenen Wochen sind im Zusammenhang mit Crack acht Morde begangen worden, was New Yorks Bürgermeister Edward Koch dazu veranlaßte, die Todesstrafe für das Animieren zum Crack-Konsum zu fordern. Besonders gefährdet sind junge Menschen zwischen zwölf und 24 Jahren. Sie stellen in den Vororten New Yorks bereits mehr als die Hälfte der Crack-Süchtigen.

Crack wird in einer Wasserpfeife oder in der Zigarette geraucht und kostet je Trip zehn Dollar. Die Droge löst einen augenblicklichen Rauschzustand aus, der bis zu zwölf Minuten dauern kann. Eine vergleichbare Dosis des pulverartigen Kokains, das geschnupft oder gespritzt wird, kostet 30 Dollar und mehr. Ein Kokainrausch beginnt rund drei Minuten nach der Einnahme und dauert etwa eine Stunde.

Zerstört moralische Werte

Anders als Kokain, das den, der es konsumiert, zuversichtlicher und gesprächiger macht, wirkt Crack sofort und entkräftend. Die Gefahren für die Gesundheit – die möglicherweise tödliche Gehirnlähmung, Lungenschäden und Überanstrengung des Herzens – sind wegen der starken Konzentration der Droge weitaus höher. Die Nachwirkungen von Crack sind ähnlich denen von gewöhnlichem Kokain: Paranoia, gemeingefährliche Anfälle von Selbstsucht, allerdings noch intensiver.

„Crack greift sich einen Jugendlichen, der es eben noch zögernd ausprobiert hat, und verwandelt ihn in jemanden, der jeden moralischen Wert zerstört, an den er jemals geglaubt hat", sagt Mitchell Rosenthal, Präsident eines Zentrums für Drogenbehandlung in Manhattan. Der Polizeibeauftragte von New York und Gouverneur Mario Cuomo räumten dem Kampf gegen die Droge mit die höchste Priorität ein.

Einschlägige Verbrechen in den vergangenen drei Wochen in New York City: Ein Mann, der als von Crack abhängig bezeichnet wird, erstach eine Frau, deren vierjährige Tochter entsetzt zusehen mußte; ein jugendlicher Crack-Konsument wurde festgenommen, weil er einen katholischen Priester beraubt und erschossen haben soll; ein 16jähriger Junge tötete seine Mutter im Streit um seinen Gebrauch von Crack; bewaffnete Männer brachen in einen Neubau ein und exekutierten vier junge Männer, die sich Crack erschwindelt hatten. (dpa)

Intercity-Personal wird umgeschult / Barsche Kontrolleure verwandeln sich in freundliche Helfer



Der Zugbegleiter als „Mehrzweckwaffe" ist bei den Reisenden sehr positiv aufgenommen worden FOTOS: DIE WELT

Trinkgelder werden nicht verteufelt

Von EBERHARD NITSCHKE

Ein kritisches Millionenpublikum erlebt in diesen Monaten im Rahmen eines revolutionären Testprogramms auf Schienen den Wandel des „Schaffners" zum Gastgeber für Reisende. Zwei Bundesbahnschulen trimmen die Intercity-Chefs und Betreuer auf Perfektion und Höflichkeit. Wir waren dabei in der Klasse der Umschüler.

Der Verhaltenstrainer Robert Topp präsentiert vier Damen und 13 Herren im Unterrichtsraum der Bundesbahnschule Münster das „Arbeitsblatt 36". Aufgabe: „Bitte formulieren Sie positiv um." Was da auf der linken Seite des Blattes steht, haben viele Generationen von deutschen Reisenden noch als Standardsprachschatz von Zugbegleitern im Ohr. Das geht von der barschen Mitteilung „Ihre Fahrkarte ist ungültig!" über das „Ist hier jemand zugestiegen?" zum „Hier ist die 1. Klasse, Sie haben nur die 2. Klasse!"

Erstaunliches wird nun aber in vier schnell gebildeten Arbeitsgruppen der Klasse erarbeitet. Aus dem Satz: „Hier können Sie nicht sitzen, da ist reserviert" wird die Floskel: „Dieser Platz ist leider ab Karlsruhe reserviert – ich helfe Ihnen aber gern, einen anderen zu finden." Der Passagier mit dem Billet der niedrigen Klasse wird zahm gefragt: „Möchten Sie hier sitzen bleiben?" – was natürlich Nachlösung bedeutet. Klar, daß es beim nicht immer vermeidbaren Wortwechsel mit dem Passagier nicht mehr die Schuldzuweisung: „Da haben Sie mich falsch verstanden!" gibt, was durch die Formel: „Da habe ich mich falsch ausgedrückt, entschuldigen Sie bitte" zu *ersetzen ist.*

Das Wunder der Umwandlung ereignet sich nach generalstabsmäßiger Planung der zuständigen Bundesbahn-Sektion Marketing in Mainz und begann schlagartig vor fast einem Jahr am 2. Juni 1985, wenn das Publikum auch einige Zeit brauchte, die Neuerung aufzunehmen. Das positive Echo heute ist aber eindeutig. Äußeres Zeichen der neuen Ära, in der bisher nur für Sicherheit im Zuge und richtig kontrollierte Fahrkarten zuständige Bundesbahner ihre Hoheitsaufgabe mit der Dienstleistung am Kunden vertauschen, ist eine neue Dienstkleidung für das Intercity-Zugpersonal.

Zwei Tage Unterricht im Servieren am Platz

Der Bekleidungsdesigner Ernst Maltner vom „Creativ Studio für Herrenbekleidung" in Dreieich, der bereits die deutsche Olympiamannschaft und die deutsche Fußball-Natinalmannschaft textil gestylt hatte, entwarf im Auftrag der Deutschen Bundesbahn für den Intercity-Dienst einen leichtblauen Fresko-Anzug für die Herren. Dazu wird eine halb so viel wie die alten Kopfbedeckungen wiegende Mütze getragen.

Zum Anzug wird eine rote Krawatte mit eingewebtem „IC" umgebunden. Für die Damen im Intercity-Dienst entwarf Maltner eine Art Stewardessen-Bekleidung, rote Kostüme mit blauer und blaue Kostüme *mit roter Paspelierung, und sieht mit* Erstaunen, daß eigentlich nur die roten Stücke getragen werden. Nur rund sieben Prozent der bisher speziell ausgebildeten Intercity-Zugbegleiter sind Damen, nur eine einzige ist Chef eines Teams, das meist aus drei Betreuern für jeden Zug besteht.

Das Personal, das der DB-Sachgebietsleiter und Bundesbahn-Direktor Uwe Baunack aus der großen Bewerberzahl für die Intercity-Schulung in Münster und Regensburg aussucht, kommt zum großen Teil aus dem Zugbegleiterdienst, aber auch von Fahrkartenausgaben oder aus bundesbahneigenem Sozialdienst.

Verhaltenstrainer Topp: „Die Begeisterung der Leute für die neue Aufgabe ist gewaltig." Es gibt für sie jeweils einen einwöchigen Grundkurs, den bereits 1500 durchlaufen haben und der unter dem Titel „Durch Persönlichkeit und Teamgeist zum Erfolg" steht. Außerdem gibt es Ergänzungstage zur Ausbildung für kleinere Reparaturen an Heizung, Bremsen oder Beleuchtung der Züge, schließlich zwei Tage Unterricht im Servieren am Platz.

Denn diese erstaunlichen neuen „Schaffner" bringen ja auch in der 1. Klasse Speisen und Getränke zum Kunden. Sie sorgen für Ordnung im ganzen Zug, auch in Kabinetten, für deren Pflege man ihnen das Schließen des Deckels oder die Kontrolle des Vorhandenseins von Seife empfiehlt. Sie sind angewiesen, sich um überlaufende Aschenbecher zu kümmern, und ihr Blick für Ordnung wird im Unterricht durch das Vor*führen eines Films geschärft, der un*ter dem Titel „eine saubere Sache" am Beispiel eines verdreckten Wagens zeigt, wo überall einzugreifen ist. Originaltext aus der Broschüre „Bahn-Akzente": „Das Wort ‚müssen' verbannen die IC-Betreuer weitgehend aus ihrem Vokabular. Kleinigkeiten vom sauberen Türgriff bis zum aufgeräumt-einladenden Abteil haben sie ebenso im Blick, wie sie Fahrkarten prüfen, Auskünfte geben und beim Koffertragen helfen."

Ein Lächeln als oberste Maxime

Trainiert werden solche Künste in Münster und Regensburg unter dem im Arbeitsheft für künftige Intercity-Zugbegleiter ganzseitig abgedruckten Motto: „Ein Lächeln ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Menschen." Das Training sieht Ausbildung in Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Kommunikation, Argumentation, Fragetechniken, Konflikt- und Einwandbehandlung und Zusammenarbeit vor. Der Dienst am Kunden ist so total, daß auch die Trinkgeldfrage unter diesen Gesichtspunkt fällt. Verhaltenstrainer Topp: „Wir geben die Empfehlung, Trinkgeld für Dienstleistungen nicht unbedingt abzulehnen, um den Fahrgast nicht zu verärgern."

Schon bald soll die Sonne wieder scheinen

AP, Frankfurt

Die Schlechtwetterperiode geht ihrem Ende entgegen. Der Deutsche Wetterdienst sagte für den Wochenanfang nachlassende Niederschläge, Sonne und Temperaturen von mehr als 20 Grad voraus. Von Mittwoch an soll es dann noch wärmer werden. Für das Wochenende jedoch sind die Aussichten nach wie vor trüb mit Regen im gesamten Bundesgebiet.

Mit Schneefällen in Hochlagen brachte sich in den vergangenen Tagen der Winter in Erinnerung. Im Hochgebirge fielen seit Beginn der Schlechtwetterperiode in der vergangenen Woche bis zu 75 Zentimeter Schnee. In Hamburg war der Juni-Anfang so kalt lange nicht mehr.

Am Oberrhein zwischen Iffezheim und Mannheim-Rheinaue blieb wegen Hochwassers die Schiffahrt gesperrt. In Köln stieg der Pegel von 5,15 Meter am Donnerstag auf 5,47 Meter am Freitag morgen. Der Wasserstand erhöht sich stündlich um zwei Zentimeter, erste Einschränkungen der Schiffahrt treten bei 6,20 Meter in Kraft.

Schweres Busunglück

AP, Schweinfurt

Ein Todesopfer und 14 Verletzte forderte am Freitag morgen ein Busunglück bei Bergrheinfeld im Landkreis Schweinfurt. Ein 32jähriger Autofahrer stieß bei einem verbotenen Überholmanöver frontal mit einem entgegenkommenden Bus zusammen. Der Bus, der mit 40 Schülern und Lehrern eines Schweinfurter Gymnasiums auf einer Klassenfahrt nach Frankfurt war, stürzte an einer Böschung um. Der Fahrer des Personenwagens kam ums Leben. Im Bus wurden zwölf Schüler, ein Lehrer und der Fahrer verletzt.

Streiks in Spanien

rtr/dpa, Madrid/Rom

Das Hotelpersonal auf den spanischen Baleareninseln ist am Freitag in einen 24stündigen Streik getreten. Die Gewerkschaft teilte mit, daß fünf weitere eintägige Streiks geplant sind, und zwar am 13., 14. und 27. Juni sowie am 2. und 3. Juli. Die 60 000 festangestellten Gewerkschaftsmitglieder verlangen höhere Löhne und gesicherte Arbeitsplätze für die Saisonarbeiter. Durch Streiks bei den spanischen Fluggesellschaften Aviaco und Spantax wurden im innerspanischen und internationalen Charterflugverkehr Flüge gestrichen. Sechstägige Ausstände soll es bei Spantax auch wieder vom 15. Juni an geben. In Italien legte das Bodenpersonal der italienischen Fluggesellschaften am Freitag für 24 Stunden die Arbeit nieder.

Für 1500 Dollar versteigert

AP, New York

Ein handgeschriebener Brief von der Lehrerin Christa McAuliffe, die am 28. Januar bei der Explosion der amerikanischen Raumfähre „Challenger" ums Leben kam, ist am Donnerstag abend in New York für 1500 Dollar versteigert worden. Ein kalifornischer Sammler erhielt den Zuschlag für den vom 16. August 1985 datierten, auf Nasa-Papier geschriebenen Brief.

Opfer ihres Berufs?

SAD, Paris

Mindestens zwei Forscher des weltberühmten „Institut Pasteur" in Paris sind in den letzten Monaten an Krebs gestorben. Ein dritter Wissenschaftler leidet an Knochenkrebs. Das Institut, das in jüngster Zeit vor allem durch seine „Aids"-Forschungen von sich reden machte, hat eine Untersuchungskommission eingesetzt. Sie soll prüfen, ob die Wissenschaftler Opfer ihrer eigenen Forschungsarbeiten zu krebserregenden Substanzen in der Lebensmittelchemie wurden.

Scheidung auf englisch

SAD, London

Am Tag ihrer Goldenen Hochzeit stand die 73jährige Rentnerin Connie Townsend von der feierlichen Tafel auf und erklärte nach 50 Ehejahren: „Ich habe Albert nie geliebt, ich reiche die Scheidung ein." Ehemann Albert (75) scheint 50 Jahre nichts von der „Herzenskälte" seiner Frau gemerkt zu haben. Seine Antwort: „Ich liebe meine Frau, ich werde der Scheidung widersprechen." Jetzt erklärte die Frau, daß sie nach einem Jahr Ehe ihren Irrtum bemerkt, der Kinder und der Schulden wegen aber 49 Jahre lang geschwiegen hatte.

LEUTE HEUTE

Schön vorgelesen

450 000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen aus 6301 Schulen in der Bundesrepublik hatten an den Vorausscheidungen für den Vorlesewettbewerb 1986 des Deutschen Buchhandels teilgenommen. Als Sieger in dem Wettstreit gingen gestern in Frankfurt die beiden Mädchen **Tanja Brockmann** aus Hamburg und **Ming Yan Reinemer** aus Wiesbaden sowie der Kanadier **Gunter Meyer** hervor. In der Gruppe der Haupt- und Sonderschulabsolventen, in der sich mit **Silke Zoller** auch ein blindes Mädchen als Landessiegerin von Rheinland-Pfalz den Weg nach Frankfurt geebnet hatte, errang Tanja Brockmann den Sieg. Meyer gewann den Bundesentscheid in der Gruppe der fremdsprachigen Kinder. Bei den Realschulabsolventen, Gymnasiasten und Gesamtschulen entschied Ming Yan Reinemer mit dem Buch „Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften" von Irmgard Keun den Wettbewerb für sich.

WETTER: Regnerisch und kühl

Lage: Ein Tief über der deutschen Bucht führt von der Nordsee her sehr kühle Meeresluft nach Deutschland. Zunehmender Hochdruckeinfluß läßt für den Sonntag zögernde Wetterbesserung erwarten.

Vorhersage für Samstag: Wechselnde, vorherrschend starke Bewölkung mit einzelnen, im Norden auch länger anhaltenden Regenfällen. Temperaturen 9 bs 14, nachts 9 bis 5 Grad.

Weitere Aussichten: Zögernde Wetterbesserung und beginnende Erwärmung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.07 Uhr*, Untergang: 21.35 Uhr; **Mondaufgang:** 5.05 Uhr, Untergang: 23.08 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.07 Uhr, Untergang: 21.36 Uhr; **Mondaufgang:** 5.51 Uhr, Untergang: 23.57 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 7. Juni, 8 Uhr

H Hochdruckzentrum; T Tiefdruckzentrum; wolkenlos; heiter; halb bedeckt; wolkig; bedeckt; Windstille; Nordwind 10 km/h; Ostwind 20 km/h; Südwind 30 km/h; Westwind 40 km/h; Nebel; Nieseln; Regen; Schnee; Schauer; Gewitter; Niederschlagsgebiet; Temperaturen in °C; Warmfront; Okklusion; Kaltfront am Boden; Kaltfront in der Höhe; Luftströmung warm; Luftströmung kalt; Isobaren

Reykjavik, Haparanda, Stockholm, Hamburg, Berlin, London, Frankfurt, Wien, Paris, München, Dubrovnik, Nizza, Rom, Madrid, Lissabon, Malaga, Palma, Tunis

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	8	R
Bielefeld	10	bd
Braunlage	5	R
Bremen	9	R
Dortmund	9	R
Dresden	11	R
Düsseldorf	12	bw
Erfurt	9	bd
Essen	10	bd
Feldberg/S.	-1	bw
Flensburg	14	bw
Frankfurt/M.	10	bd
Freiburg	12	Rs
Garmisch	9	bw
Greifswald	10	R
Hamburg	12	R
Hannover	9	R
Kahler Asten	4	IW
Kassel	9	bd
Kempten	7	bw
Kiel	11	bw
Koblenz	9	bw
Köln-Bonn	11	bw
Konstanz	12	bw
Leipzig	10	bd
List/Sylt	14	R
Lübeck	12	bw
Mannheim	9	R
München	8	bw
Münster	10	R
Norderney	11	R
Nürnberg	9	R
Oberstdorf	7	bw
Passau	10	R
Saarbrücken	7	bw
Stuttgart	11	bw
Trier	8	bd
Zugspitze	-8	S

Ausland:		
Algier	24	he
Amsterdam	12	bw
Athen	26	he
Barcelona	17	he
Belgrad	11	bd
Bordeaux	16	he
Bozen	20	bw
Brüssel	10	R
Budapest	14	bw
Bukarest	29	bw
Casablanca	23	bw
Dublin	13	he
Dubrovnik	17	R
Edinburgh	11	bw
Faro	24	he
Florenz	18	he
Genf	11	bw
Helsinki	17	bd
Hongkong	25	R
Innsbruck	12	bw
Istanbul	27	he
Kairo	38	wl
Klagenfurt	12	bd
Konstanza	28	he
Kopenhagen	11	bw
Korfu	25	bw
Las Palmas	22	bw
Leningrad	19	bd
Lissabon	24	bw
Locarno	21	bw
London	10	bd
Los Angeles	16	bd
Luxemburg	7	R
Madrid	19	he
Mailand	17	he
Malaga	30	bw
Mallorca	20	bw
Moskau	25	bw
Neapel	16	R
New York	18	bd
Nizza	19	he
Oslo	21	he
Ostende	9	Rs
Palermo	28	he
Paris	13	R
Peking	32	he
Prag	12	bw
Rhodos	29	wl
Rom	15	bw
Salzburg	9	R
Singapur	26	bw
Split	18	bd
Stockholm	20	he
Straßburg	11	bw
Tel Aviv	31	wl
Tokio	20	R
Tunis	23	he
Valencia	18	bw
Varna	29	he
Venedig	15	he
Warschau	13	bw
Wien	14	bd
Zürich	11	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Einkommen des Partners zählt mit

AP, Mannheim

Beantragt ein Angehöriger einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft Sozialhilfe, kann das Sozialamt das Einkommen des Partners den Berechnungen zugrunde legen. Das gilt auch dann, wenn die Wirtschaftsgemeinschaft des Paares nur dadurch begründet wird, daß ein Partner den anderen aufgrund einer Notlage unterstützt. Dies entschied in einem am Freitag bekanntgegebenen Urteil der Baden-Württembergische Verwaltungsgerichtshof in Mannheim.

Mit dem Urteil verwehrte der Verwaltungsgerichtshof einer 42jährigen Frau, die mit ihrem ehemaligen Freund zusammenlebt, Sozialhilfeleistungen. Der Verwaltungsgerichtshof befand, daß im Haushalt der beiden wie in einer eheähnlichen Gemeinschaft „aus einem Topf gewirtschaftet wird". Das Argument, der Mann sei lediglich als „Nothelfer" eingesprungen, wiesen die Richter zurück (Az.: 6 S 757/850).

Stücklen ließ verlieren

Bonner Politiker spielten Schach gegen Großmeister

Nea. Bonn

Bundestagsvize Richard Stücklen ist als Skatspieler berühmt. Schach scheint ihm nicht so zu liegen. Zum „Schach-Treff" der Politiker, Journalisten und Schach-Profis im Salon „Düsseldorf" im Haus der Parlamentarischen Gesellschaft in der Bonner Dahlmannstraße erschien er mit gewohnt jovialem Lächeln und setzte sich zunächst brav zwischen den Hamburger CDU-Abgeordneten Jürgen Echternach und den früheren SPD-Staatssekretär Fred Zander als einer der Simultanpartiegegner von Großmeister Helmut Pfleger ans Brett.

Aber dann kam er schnell ins Gedränge. Er versuchte noch mit einem schwarzen Bauern einen schwarzen Springer zu schlagen, was ihm sein Gegner natürlich nicht gestatten konnte. „Ich dachte, er würde es nicht merken", grinste der schlaue CSU-Mann. Andere witzelten, er sei es halt nicht anders gewohnt, als daß die Schwarzen aufeinander einschlagen. Dann ging er: eine Sitzung. Die Partie verlor ein anderer für ihn.

Der Bonner „Schach-Treff", der zentrale Höhepunkt einer bundesweiten Aktion des Deutschen Schachbundes zur Verbreitung des Schachspiels auch außerhalb der Vereine unter dem Motto: „Nette Leute spielen Schach" (das Wort „kluge Leute" wurde verworfen, weil es zu elitär klingt), kulminierte in zwei Blindpartien zwischen dem tschechischen, inzwischen aber bei uns eingebürgerten Großmeister Vlastimil Hort und dem DSB-Präsidenten Heinz Hohlfeld bzw. dem Abgeordnetenpaar Echternach/Müller. Hort gewann natürlich beide. Aber die Politiker hielten sich etwas länger. Offenbar ist man auch als Vater noch lernfähig: Echternachs Sohn ist in seiner Altersklasse Hamburger Jugendmeister.

Positive Bilanz für „Weißen Ring"

dpa, Frankfurt

Eine insgesamt positive Bilanz von knapp zehn Jahren Vereinsarbeit zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern hat der Vorsitzende der Hilfsorganisation „Weißer Ring" (WR), Eduard Zimmermann, gezogen. Der gemeinnützige Verein, der von Beiträgen seiner 25 000 Mitglieder, von Spenden und Bußgeldzuweisungen der Gerichte lebt, konnte seit seiner Gründung im Oktober 1976 bislang etwa 25 Millionen Mark für die Unterstützung von rund 15 000 Betroffenen zur Verfügung stellen.

Die Opfer von Kriminaltaten – jährlich etwa 100 000 – blieben zumeist unbeachtet ihrem Schicksal überlassen, während man sich um die Täter „sehr viel mehr kümmert", kritisierte Zimmermann. Im Zeitraum von 1977 bis 1984 zahlten Bund und Länder 85 Millionen Mark nach dem Opferentschädigungsgesetz, der „Weiße Ring" stellte im gleichen Zeitraum 16 Millionen Mark zur Verfügung.

Für Peter Maffay standen die Fans eine Nacht an

H. JENNERJAHN, Rostock

Die Nachfrage überstieg das Kartenangebot um ein Mehrfaches: Für den ersten Auftritt des Rocksängers Peter Maffay in der „DDR", der am Mittwoch abend im ersten seiner beiden Konzerte in Rostock erwartungsgemäß mit starkem Beifall bedacht wurde, waren mehr als 50 000 Kartenwünsche bei der Konzertdirektion eingegangen. Doch nur 10 000 konnten insgesamt erfüllt werden, denn die Kongreß- und Sporthalle in Rostock hat nur 5000 Plätze.

In den freien Vorverkauf gelangten sogar nur 1000 Karten, für die jugendliche Rock- und Maffay-Fans vor zwei Wochen in Rostock die ganze Nacht über anstanden. Sie hatten sich zum Teil schon am Tag zuvor zur Mittagszeit angestellt. Der größte Teil der Karten wurde über Betriebe und den staatlichen Jugendverband FDJ vergeben. Die Preise waren für „DDR"-Verhältnisse recht hoch: zwischen zehn und 40 Mark. Doch unter der Hand wechselten die Karten sogar für Beträge *zwischen 50 und 200 Mark* den Besitzer.

Maffay, in der „DDR" zu den populärsten Rock-Sängern gehörend, lockte Fans nicht nur aus Rostock und der näheren Umgebung an, sondern auch aus weit entfernten Gegenden wie Sachsen. Zwar waren seine beiden Konzerte nicht durch Plakate angekündigt worden, doch hatte es sich schnell herumgesprochen, daß er zu seinem ersten Gastspiel kommen werde.

Unübersehbar war an der Kongreßhalle – sie war weiträumig abgesperrt – das Aufgebot an FDJ-Ordnern. Schon fünf Stunden vor Konzertbeginn wurden vergleichsweise leger gekleidete Jugendliche in „Züge" eingeteilt. Drei Ordnerketten mußten auf dem Weg in die Halle passiert werden.

Die Begrüßung des Sängers und seiner zehnköpfigen Band in der zweckmäßigen Halle fiel stark aber nicht überschäumend aus. Während seines rund zweieinhalbstündigen Programms ging nur das Publikum direkt vor der Bühne so „richtig mit" und aus sich heraus. Maffay hatte für Rostock das Programm seiner diesjährigen Tournee „Sonne in der Nacht" gewählt. Die meisten Titel waren den Zuhörern vertraut. Großen Anklang fanden Songs wie „Eiszeit", aber auch „Über sieben Brücken sollst Du gehen" – ein Lied, das er von der „DDR"-Gruppe „Karat" übernommen hat, deren Mitglieder zum Konzert gekommen waren.

Bei „Eiszeit" und „So bist Du" kam das Rostocker Publikum richtig in Schwung: Peter Maffay erntete auch bei seinem ersten Auftritt in der „DDR" starken Beifall. Er zählt dort zu den populärsten Rocksängern, dessen Songs zum Teil mitgesungen wurden. FOTO: DPA

Stimmung kam jedoch erst am Schluß auf, als schon ältere Titel wie „So bist Du" vorgetragen und von einem Teil der Besucher mitgesungen wurden; und bei den Zugaben wie bei „Carambolage", ein Song, den es in der „DDR" als Single gab.

In einer Pressekonferenz kurz nach Mitternacht meinte Maffay auf die Frage zur Reaktion des Publikums im Vergleich zu Auftritten in der Bundesrepublik: „Ich habe keinen großen Unterschied feststellen können, ich bin herzlich aufgenommen worden." Auf ein neues „DDR"-Gastspiel im kommenden Jahr habe man sich „mit kleineren Fragezeichen" bereits geeinigt. „Für uns ist es keine Frage, daß wir kommen wollen." Im Gespräch ist ein Konzert im März nächsten Jahres in Ost-Berlin. (dpa)

ZU GUTER LETZT

„Der Politiker muß ständig reden, kommt selten zum Zuhören, und Denken ist bei ihm allenfalls ein Grenzfall!" Forschungsminister Heinz Riesenhuber gestern vor den Delegierten des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde zum „Strukturproblem in Bonn".

Als Herrscher der Träume auf Schloß Neuschwanstein

Wirklichkeit, Nachruhm und Mythos des tragischen Bayernkönigs Ludwig II.

Von WALTER GÖRLITZ

Wenn er in den Nächten, sommers im goldschimmernden Kutschwagen, winters im Prunkschlitten mit einem Sechsergespann von Schimmeln (manchmal auch von Rentieren), eskortiert von Reitern mit lodernden Fackeln, durch seine geliebte Bergwelt fuhr, erschien Bayerns König Ludwig II. wie eine lebende Märchengestalt, wie ein Traum aus uralten Zeiten. Die Gazetten in der Residenz übten sich in dunklen, respektlosen Anspielungen. Aber die Bauern, die Holzfäller, die Forstbedienten, sie liebten ihren „Kini", diesen rätselvollen Herrscher in seinem unwirklichen Glanz, in seinen feenhaften Prachtschlössern, deren Inneres das einfache Volk nie zu Gesicht bekam.

Dann, eines Tages ausgerechnet in der Pfingstwoche, kamen feierlich dunkel gekleidete Herren aus München und entführten den „Kini" aus seinem Schloß Neuschwanstein. Sie hatten ihn für verrückt erklärt! Das war nicht nur eine Sache, die die Kabinette und die öffentliche Meinung im damaligen deutschen Kaiserreich erregte, sondern die wie ein Schock durch das Volk der Bayern fuhr. Die Legenden und Spekulationen wucherten, es gab Gerüchte und Geschichten zuhauf, die sich schnell zu einem förmlichen Königskult um den Entschwundenen verdichteten, jedenfalls in Bayern.

Vollends nach seinem schrecklichen Ende im Starnberger See stieg Ludwig II. in den Augen der Nachwelt zum Inbegriff eines mythischen Königtums auf, das sich, statt sich mit den führenden Kräften der heraufkommenden Industriegesellschaft zu verbünden, deren Zwängen entschieden widersetzte und vor ihr in inszenierte Träume und romantische Vergangenheits-Phantasien auswich. Die Faszination, die von einer solchen Verweigerung ausging, ergriff immer weitere Kreise. Weder Weltkriege noch Republik noch Diktatur vermochten ihr etwas anzuhaben, im Gegenteil, der Untergang des Reiches und die Relativierung der technischen Errungenschaften im Zeichen der Bombe verstärkten noch den Mythos Ludwigs.

Während die Touristenströme sich anschickten, von den Märchenschlössern des Königs Besitz zu ergreifen und Traditionsvereine sowie das Kitsch- und Geschenkartikelgewerbe sein Andenken ausschlachteten, wurde er gleichzeitig von den Poeten und den Essayisten entdeckt, lieferte Vorlagen für Romane, Filmdrehbücher und romantisch-antimoderne, bzw. -postmoderne Apologien. Historiker, Psychologen und Psychiater versuchten sich an der Deutung des „Rätsels Ludwig". Der Streit um die genauen Umstände seines Todes nahm zeitweise heftige Formen an, und er ist heute noch nicht entschieden.

Dabei hatte doch alles so ganz und gar unspektakulär begonnen, als dem Bayernkönig Maximilian II. und seiner Gemahlin Marie Hedwig aus preußischem Hohenzollernhaus am 25. August 1845 in Schloß Nymphenburg bei München der erste Sohn geboren wurde, den man nach seinem Großvater, König Ludwig I., auf den Namen Ludwig taufte. Nach dem frühen Tod des Vaters im März 1864 bestieg der junge Mann mit 19 Jahren den Thron, und die Bayern gewahrten nun einen ungewöhnlich schönen, stattlichen jungen Herrscher, dem die Herzen der Frauen im Sturm zuflogen. Aber seltsam, gegenüber dem weiblichen Geschlecht bezeigte der neue König eine merkwürdige Scheu.

Ein düsteres Erbe lastet auf dem Hause Wittelsbach

Hinter ihm lag eine lieblose Jugend, der Vater hatte mit dem „jungen Herrn" nichts anzufangen gewußt. Was Maximilian interessierte, vor allem Wissenschaften, Militär und Staatsgeschäfte, schien Ludwig überhaupt nicht zu berühren. Die Mutter, eine geistig durchschnittliche, wenn auch sehr schöne Frau, war immer wieder erschrokken, wenn der Sohn gar zu viele „Überspanntheiten" äußerte. Ludwig hungerte nach mütterlicher Liebe, bekam seine Mutter aber kaum zu sehen. Erzogen wurden er und sein jüngerer, 1848 geborener Bruder Prinz Otto von Kindermädchen und später von Hauslehrern und militärischen Gouverneuren.

Schon als Baby erkrankte er so schwer, daß man an seinem Überleben zweifelte. Der junge Kronprinz war ungewöhnlich kontaktscheu, ein träumerischer Einsiedler. In der Pubertät traten Depressionen auf, er hatte auch Halluzinationen, glaubte Stimmen zu hören, was den Ärzten äußerst bedenklich erschien. Lieblingsträume waren die Herrlichkeit der mittelalterlichen Kaiserwelt, die Romantik des Rittertums, des Minnesangs.

Noch ahnte niemand, welch düsteres Erbe über dem Hauptzweig des Hauses Wittelsbach schwebte. König Maximilian II. und Ludwigs Mutter waren weitläufig verwandt. Der Vater litt Zeit seines Lebens an Kopfschmerzen, eine Schwester von ihm litt an Wahnvorstellungen. Ludwigs II. Großvater König Ludwig I. hatte die Tochter einer Kusine geheiratet, seine Mutter stammte aus dem Haus Hessen-Darmstadt.

Fataler schien die Belastung, die die Königin Marie mit in die Ehe brachte. Sie war die Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, eines Bruders König Friedrich Wilhelms III. Ihre Großmutter, die früh wunderlich wurde, war die Tochter des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt (1719 bis 1790), eines ganz verfilzten Landesherren, der im Umgang mit zwei Geistern lebte und kaum als normal zu bezeichnen war. Und Königin Maries Mutter entstammte mütterlicherseits abermals dem Hause Hessen-Darmstadt. Inzucht war zwar im geschlossenen Heiratskreis deutscher wie anderer europäischer Dynastien unvermeidlich, ohne daß man sich allzuviele Gedanken darüber machte, aber im Fall des Königs Ludwig II. und seines Bruders schien die erbliche Belastung sogar schon vielen Zeitgenossen bedrohlich.

Der 19jährige neue Herrscher von Bayern begann seine Regierungstätigkeit dennoch mit staunenswertem Schwung und Arbeitseifer. Er besaß zweifellos hohe Intelligenz, eine rasche, sichere Auffassungsgabe, Elan und Idealismus. Aber sehr schnell traten auch die übertriebenen, ganz und gar unzeitgemäßen Vorstellungen hervor, die der junge Monarch von der Erhabenheit seines Königtums von Gottes Gnaden hegte, Resultat ausgesprochen narzißtischer Neigungen, einer triebhaften Eigenliebe – und einer völlig verfehlten Erziehung. Üblich war es, Erben der Krone zu Bescheidenheit und Ernsthaftigkeit anzuhalten. Ludwig war hingegen schon als Kronprinzen eingeimpft worden, nicht zuletzt vom militärischen Gouverneur Generalmajor Graf Basselet de la Rosée, daß er etwas ganz Besonderes sei und daß er das seine Umgebung auch ständig spüren lassen dürfe – und müsse.

Als Ludwig 1864 den Thron bestieg, war gerade der preußisch-österreichische Krieg gegen Dänemark um der deutschen Herzogtümer Lauenburg, Holstein und Schleswig willen ausgebrochen. Die deutsche Einigungsbewegung erhielt gewaltigen Auftrieb. Es ist nicht mehr rekonstruierbar, welche Stellung Ludwig II., von Natur nichts weniger als ein Homo politicus, zu dieser Frage eingenommen hat. Natürlich fühlte er sich als *deutscher* Fürst und war gewiß kein Gegner der Idee von neuer deutscher Einheit. Nur durften dabei Bayerns und seine eigene Souveränität nicht in Frage gestellt werden. Daß im Falle einer Reichsvereinigung jeder deutsche Bundesfürst, auch der König von Preußen, alte Unabhängigkeitsrechte würde einbringen müssen, wird er kaum je bedacht haben. Wahrscheinlich interessierte es ihn zu wenig. Denn dieser König war eben nicht fürs Regieren in nüchterner, pragmatischer Zeit geschaffen, und seine Kabinette, seine Berater und Zuarbeiter bekamen das schnell zu spüren.

Ab den Jahren 1866/1870 überließ Ludwig genuin politische Entscheidungen fast gänzlich seinen Ministern und dispensierte sich immer mehr von den sich zuspitzenden Reichs-Angelegenheiten, zum stillen Wohlgefallen des preußischen Ministerpräsidenten Otto Graf Bismarck, dem ein politisch selbstbewußt handelnder König von Bayern, des mächtigsten unter den deutschen Mittelstaaten, manche Unbequemlichkeit hätte bereiten können.

Bismarck hat den König als Kronprinzen nur einmal bei einem Besuch in München an der Hoftafel erlebt. Er schien ihm gar nicht wirklich an der Tafel anwesend zu sein, wie er in seinen berühmten „Erinnerungen" schreibt. Dafür leerte er ein Glas Champagner nach dem anderen, als wolle er eine innere Nervosität betäuben. Der künftige Regent der Bayern entwickelte schon damals eine Neigung zur äußersten Exzentrizität auch und gerade in Einzelheiten. Als König ordnete er später als eine der ersten Amtshandlungen die Einrichtung eines Wintergartens mit Teich in der Residenz an, und er begann, seine Schreiben mit der altspanischen Formel „Ich der König" zu unterfertigen.

Ein von ihm selbst eingeleiteter Versuch, eine normale standesgemäße Verlobung und Heirat mit der Prinzessin Sophie von Bayern, wiederum einer Kusine aus der herzoglichen Nebenlinie des Königshauses, einzuleiten, wurde, ebenfalls von ihm selbst, wieder annulliert. Die unvermeidliche Hochzeitsnacht wurde zum Alptraum, zum Entsetzlichsten, was er sich nur ausmalen konnte. Seine Neigung galt unzweifelhaft nur Männern oder aber Damen, die so fern und unerreichbar waren, daß er sie wie ein keuscher Minnesänger des Mittelalters anbeten konnte, etwa der schönen Kaiserin Elisabeth von Österreich, einer Kusine von ihm, die ihrerseits wahrscheinlich völlig frigide war.

Bestimmend für Ludwigs seelische Entwicklung wurde im zweiten Jahr seiner Regierungszeit die Bekanntschaft mit der Musik und dann auch mit der Person Richard Wagners. Wagners Opern schlugen ihn völlig in Bann, für den „Meister" selbst, der Anfang fünfzig war, faßte der junge Monarch eine schwärmerische, ja ekstatische Zuneigung. Er begann auch bald, den ewig in Geldverlegenheiten steckenden Komponisten finanziell zu unterstützen. Da die Münchner Musikwelt Wagners Kunst ablehnte, faßte der König alsbald eine heftige Abneigung gegen München. Die Residenz sah ihn immer seltener. Lieblingssitz wurde zunächst Schloß Berg am Starnberger See, das später dann auch seine Endstation werden sollte. Hier empfing er Wagner, der ihm vorspielte und mit ihm den Plan der Gründung von Wagner-Festspielen erörterte. Ohne Ludwig hätte es weder ein Festspielhaus in Bayreuth (ursprünglich sollte es in München errichtet werden) noch überhaupt die Festspiele gegeben. Ohne Ludwig hätte Wagner auch nicht die Kraft gefunden, sein Werk, wie wir es heute kennen, zu vollenden, besonders den „Ring", zu der ihn der Bayernkönig immer wieder angespornt hat.

Für den König beherrschte ausschließlich die Liebe zu Wagner das deutsche Schicksalsjahr 1866, nicht etwa die heranreifende Entscheidung über die Vorherrschaft in Deutschland zwischen Preußen und Österreich. Die Regierungsgeschäfte lagen damals faktisch schon in der Hand des amtierenden Ministerpräsidenten von der Pfordten, der Bayern an die Seite Österreichs gegen Preußen führte. Der König hatte sich nie für die Armee interessiert. Mühsam gelang es, ihn zu überreden, wenigstens das Hauptquartier seiner Truppen in Bamberg, die sein Großonkel, der über 70jährige Feldmarschall Prinz Karl von Bayern befehligte, Ende Juni 1866 zu besuchen. Die Soldaten jubelten ihm zu; für Ludwig II. war indes jeder Krieg ein Greuel, er reiste so schnell wie möglich wieder zurück auf Schloß Berg.

Was ihn nun neben der Musik Wagners immer mehr beschäftigte, war die Verwirklichung tollkühner Bauideen. Neue Burgen und Schlösser sollten in Bayern, besonders in der Abgeschiedenheit und Erhabenheit der Alpen, entstehen, und sie sollten an schwelgerischem Prunk alles bisher Dagewesene übertreffen. Schloß Berg und das von seinem Vater so geliebte Hohenschwangau (über das der König dann Neuschwanstein setzten sollte) waren ihm längst zu eng, zu armselig geworden. Die Menschenfurcht begann immer mehr von dem König Besitz zu ergreifen. Die neuen Schlösser waren im Grunde nichts anderes als Fluchtburgen; als sie (teilweise) Wirklichkeit geworden waren, empfing Ludwig in ihnen an „profanem Personal" ausschließlich einige wenige Minister und Kabinettssekretäre. Keine Soireen, keine Massenfeste, kein „Volk". Nach seinem Tod, so äußerte Ludwig, sollten die Bauten alle wieder in die Luft gesprengt werden.

Vorerst wurde am 30. November 1870 noch das alte hochgetürmte Schloß Hohenschwangau Schauplatz der letzten (und vielleicht einzigen) bedeutenden politischen Handlung, die König Ludwig II. vollzogen hat. Der Krieg Preußens und des Norddeutschen Bundes gegen Frankreich, bei dem auch die süddeutschen Staaten zur Bündnishilfe verpflichtet waren, hatte den Monarchen zunächst völlig schockiert. Er liebte Frankreich, las gern französische Literatur im Urtext, in seiner verworrener werdenden Vorstellungswelt waren die absoluten französischen Könige Ludwig XIV. und Ludwig XV. die großen Vorbilder, später auch seine geträumten Tafelgäste. Er pflegte darauf hinzuweisen, daß das Haus Wittelsbach nur Frankreich die Königskrone zu verdanken habe.

Dann hatte er sich, wie so oft, dem bayrischen Kabinett gefügt, hatte dem Krieg gegen Frankreich zugestimmt. Ohne ihn zu fragen, hatten der Außen- und der Kriegsminister, Graf Bray-Steinburg und Baron Pranckh, bereits den Beitritt Bayerns zum Norddeutschen Bund erklärt. Und jetzt fiel dem königlichen Oberstallmeister Graf Holnstein als Mittelsmann Bismarcks, der unter der Hand mit Finanzhilfe für den bereits hoch verschuldeten König winkte, die schwere Aufgabe zu, Ludwig II. zur Konzipierung und Unterzeichnung dreier von Bismarck entworfener Schriftstücke zu bewegen, in denen der König von Bayern als mächtigster der deutschen Bundesfürsten den König von Preußen bitten sollte, die Würde eines deutschen Kaisers anzunehmen.



Im vollen Krönungsornat: Ludwig II. von Bayern, nach einem Gemälde von Georg Papperitz FOTO: ULLSTEIN

Ludwig lag auf Hohenschwangau mit heftigen Zahnschmerzen krank zu Bett. Er sträubte sich, er zögerte, und dann – Holnsteins ziemlich barschen Überredungsmanieren folgend – fertigte er, nachdem er sich widerstrebend dem Bett entwunden hatte, im wesentlichen Bismarcks Entwurf folgend, den berühmten „Kaiserbrief" aus. War es die klare Einsicht, daß Verweigerung nichts mehr fruchten würde? Waren es nur die unerträglichen Zahnschmerzen? War es die Unlust an dem, was er die „Staatsfadaisen" nannte? Oder war es vielleicht doch auch eine Art Ergriffensein von dem „uralten Reichstraum", der nun endlich in Erfüllung gehen sollte? Niemand kann es genau mehr sagen. Jedenfalls unterzeichnete Ludwig, nichts davon ahnend, daß auch der zum Kaiser erkorene alte König Wilhelm I. von Preußen die „Hineingabe der Souveränität Preußens" in das kommende Reich nur widerwillig und schweren Herzens mitvollzog.

An jenem trüben Novembernachmittag in Hohenschwangau nahm Ludwig II. endgültig Abschied von der Politik. Bei der Kaiser-Proklamation am 18. Januar 1871 in Versailles vertrat ihn sein jüngerer Bruder Prinz Otto, den er nicht leiden konnte. Und noch im gleichen Jahr befielen Prinz Otto geistige Störungen; er glaubte sich überall von „Preußen" verfolgt. 1875 mußte er als unheilbar geisteskrank interniert werden.

König Ludwig war tief betroffen, im Grunde voller Furcht. Konnte er auch krank werden? Daß er wahrscheinlich längst selbst schon gemütsleidend war, diese Einsicht fehlte ihm gänzlich. Die Behandlung des Prinzen auf Schloß Fürstenried übernahm einer der bekanntesten Psychiater Münchens, der Obermedizinalrat Prof. Dr. med. Bernhard von Gudden. Der König war voller Mißtrauen gegen die damals „modernen", ausschließlich naturwissenschaftlich inspirierten Behandlungsmethoden. Er ließ Gudden wissen, er wünsche „auch bei Erregungszuständen" des Bruders keine Zwangsanwendung.

Immer tiefer verstrickte sich der König in Einsamkeit und Menschenfeindschaft, lebte nur noch der Musik und dem Bau und der Ausstattung seiner Märchenschlösser, die bald prächtig heranreiften: die mittelalterliche Idealburg Neuschwanstein oberhalb Hohenschwangaus, das Versailles nachempfundene Hohenchiemsee, das Feenschloß Linderhof mit der Blauen Grotte. Ludwig machte den Tag zur Nacht, und die Nacht mit seinen Ausfahrten zum Tage. Sein Geheimtagebuch verrät einen verzweifelten Kampf gegen bizarre sexuelle Neigungen. In die Jahre 1872 bis 1885 fallen 207 Separatvorstellungen des Hoftheaters ganz allein für den Monarchen. Die Unruhe in der Umgebung und in den führenden Schichten der Bayerischen Gesellschaft wuchs. Eine neue schwärmerische Männerfreundschaft zu dem jungen, hübschen und genialen Schauspieler Joseph Kainz löste zusätzliche Irritationen aus.

Mit den Ministern verkehrte Ludwig in diesen letzten Jahren nur mehr über die Kabinettssekretäre, schließlich nur noch über die gerade in Gunst stehenden Kammerlakaien. Doch seine Schreiben, Befehle und Weisungen an das Kabinett in München ließen an Klarheit und Logik nichts zu wünschen übrig. Der König forderte vor allem Geld. Aber Bayerns Schulden waren bis 1886 bis auf 21 Millionen Mark gestiegen. In den 70er Jahren hatte noch regelmäßig Bismarck aus dem sogenannten „Welfenfonds", dem beschlagnahmten Vermögen der vom Thron verjagten hannoverschen Königsfamilie, ausgeholfen – nicht ohne auch des Grafen Holnstein zu gedenken. Doch dann trocknete auch diese Quelle aus.

Und eben diese Finanzkrise führte im Frühjahr 1886 zum todbringenden Zusammenstoß des der realen Welt entrückten Monarchen mit dem liberalen Kabinett des Freiherrn von Lutz in München. Der König auf dem neuen, noch nicht völlig fertigen Schloß Neuschwanstein wollte das Ministerium Lutz loswerden. Doch Lutz dachte nicht daran, zu gehorchen. Vielmehr beauftragte er am 23. März 1986 den Professor von Gudden, Arzt des Prinzen Otto, ein Gutachten über den Geisteszustand des Königs zu erstellen. Gudden und drei andere namhafte Psychiater kamen am 8. Juni 1886 zu dem Schluß, ohne den König persönlich in Augenschein genommen zu haben (was dieser sich fraglos energisch verbeten hätte), die Majestät leide an fortschreitender Paranoia.

Da also nun beide Söhne Maximilians II. als geisteskrank abgestempelt waren, mußte nach der Verfassung ein Reichsverweser bestellt werden. Höchst widerwillig ließ sich Ludwigs II. Onkel, der Generalfeldzeugmeister Prinz Luitpold, politisch ein Ignorant, dazu überreden, das unbequeme Amt anzunehmen. Am 9. Juni 1886 wurde hinter dem Rücken des nichtsahnenden Königs die Regentschaft installiert.

Ein erster Versuch einer „Staatskommission" unter dem Haus- und Außenminister Freiherrn Krafft von Crailsheim, dem König auf Neuschwanstein die Botschaft von seiner Absetzung und Entmündigung zu überbringen, scheiterte. Der König, hellwach und auf dem Sprung, ließ die Kommission von Gendarmen verhaften. Dann wurde die Nachricht von der bereits vollzogenen Regentschaft publik; sie mag den Monarchen wie ein Keulenschlag getroffen haben. Wie betäubt ließ er sich durch eine zweite, nur aus Psychiatern, Pflegern und Gendarmen zusammengesetzten Kommission festnehmen. Am 12. Juni 1886 traf er um 12.12 Uhr auf Schloß Berg ein, dem alten Sitz seiner Jugendträume, der jetzt als Heilanstalt fungieren sollte. Es war Pfingstsamstag. Die Leitung des Unternehmens lag bei Professor von Gudden. Der König schien gelassen, hatte aber noch auf Neuschwanstein geäußert, diese Schmach werde er nicht überleben.

Was geschah zu Pfingsten 1886 am Starnberger See?

Der letzte Tag, Pfingstsonntag, der 13. Juni 1886, kam mit dem Abendspaziergang um 18.45 Uhr von Ludwig II. und Professor von Gudden im Park von Berg am Ufer des Starnberger Sees. Erst spät am Abend dieses regnerischen Sommertages fand man die Leichen beider im See treibend auf. Ludwig II. hatte früher manchmal gesagt, er wolle der Welt ein Rätsel bleiben. Der Leichnam Guddens wies Gesichtsverletzungen auf, die auf ein Handgemenge zwischen Arzt und Patient hinwiesen. Die Kriminalpolizei konstruierte einen Indizienbeweis. Die Majestät habe Selbstmord im See begehen, Dr. von Gudden ihn daran hindern wollen und sei mit in den See gerissen worden. Es kann aber auch ganz anders gewesen sein: Der König riß sich los, als der Arzt ihn festhalten wollte, und der Psychiater ertrank bei dem Versuch, ihn zurückzuholen.

Des Königs Tod blieb tatsächlich ein Rätsel wie sein Leben. Gerade dieser Umstand hat im Altbayerntum (und nicht nur dort) die Neigung geweckt, dem Toten eine seltsame Verklärung zuteil werden zu lassen, ein Prozeß, der sich bis heute fortsetzt. Bald sprachen die Gebildeten vom „Mythos Ludwigs II.", und bis zur Stunde weiß man nicht, in welchen Formen und Besinnlichkeiten sich dieser merkwürdige, einzigartige Mythos noch manifestieren mag.

Neue Bücher über König Ludwig II.

Franz Herre: „Ludwig II. von Bayern – Sein Leben, Land, seine Zeit." Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 400 S., 39,80 Mark. Ludwig Hüttl: „Ludwig II., König von Bayern." Bertelsmann Verlag, München. 576 S., 49,80 Mark. Heinz Gebhardt: „König Ludwig II. und seine verbrannte Braut – Unveröffentlichte Liebesbriefe Sophies an Edgar Hanfstaengl." Ludwig Verlag, München. 208 S., 29,80 Mark. Gregor Schmid: „Ludwig II. und sein Bayern." Objektiv Verlag, München. 124 S., 49 Mark. Hans Rall: „König Ludwig II." Verlag Schnell & Steiner, München. 111 S., 9,80 Mark. Werner Richter: „Ludwig II., König von Bayern." Bruckmann Verlag, München. 335 S., 32 Mark. Hans-Gerhard Evers: „Ludwig II., Theaterfürst, König, Bauherr." Hirmer Verlag, München. 446 S., 198 Mark. Hans F. Nöhbauer: „Auf den Spuren König Ludwigs II." Prestel Verlag, München. 240 S., 24 Mark. Wilhelm Wöbking: „Der Tod König Ludwigs II." Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim. 414 S., 49,80 Mark. Franz Katzer: „Bayerns König Ludwig II." Hutters Verlag, Wickede. 289 S., 35,50 Mark. Eduard Hanslik (Hrsg.): „Auf zur Sonne, Königsschwan – Ludwig II., König von Bayern." Süddeutscher Verlag, München. 250 S., 39,80 Mark.



Wir schalten jetzt ab, Commander!

Utopische Erzählung von RAINER ERLER

Er hatte den Wunsch, sich zurückzulehnen und die Augen zu schließen. Ein Gefühl wohliger Erschöpfung durchströmte ihn, Geborgenheit, Wärme – als eine vertraute Stimme in sein Bewußtsein drang: „Hallo, Commander ...“ – „Hallo, Doktor.“ – „Wie fühlen Sie sich?“

Der Commander zögerte mit einer Antwort. Es war sinnlos zu lügen. Jede Empfindung, jeden einzelnen seiner Gedanken *zeichneten sie auf: flackernde Kurven der* Oszillogramme, ein Bündel sich überschneidender Linien auf den endlosen Papierfahnen unter den Schreibstiften der Polygraphen. Dechiffriert wanderte schließlich jede Regung seine grauen Zellen in Form unendlicher Zahlenkolonnen über die Monitore des Kontrollraums in die Speicher des zentralen Rechners.

Wozu also diese ständige Fragerei nach seinem Befinden? Konvention? Relikte eines überflüssig gewordenen Beschwichtigungsrituals? Der Doktor kam seiner Antwort zuvor: „Sie sind müde, Commander. Doch! Wir sehen es hier. Es ist zwei Uhr früh Bordzeit. Sie hatten einen anstrengenden Tag, und morgen warten schwierige Aufgaben *auf Sie!*“

„Schwierige Aufgaben ...“ Der Commander hatte Lust, skeptisch zu lächeln und voller Zweifel den Kopf zu wiegen. Wenn er dazu noch in der Lage gewesen wäre. Sorgsam abgeschirmt von jeder Form kosmischer Katastrophen war das Lösen dieser täglich wiederkehrenden „schwierigen Aufgaben“ für ihn zur reizlosen Routine geworden.

„Wir schalten jetzt ab, Commander!“ fuhr die Stimme fort. „Bitte, versuchen Sie zu schlafen“. – „Ich werde mich bemühen ...“ – „*Ja,* tun Sie das. *Und halten Sie* sich an unsere Abmachungen! Gute Nacht, Commander!“ – „Gute Nacht!“

Die Stimme hatte sich ausgeblendet. Jede Beziehung *zur Außenwelt war plötzlich* verschluckt von einem allesumfassenden, nachtschwarzen Schweigen. Sofern sie sich auch an die Abmachungen hielten, war er jetzt wirklich allein, unbeobachtet, unkontrolliert – aber auch hermetisch abgeschirmt, abgeschnitten von jeder Information.

Das Summen der Triebwerke, die sein Raumschiff auf einer exakt berechneten Bahn durch das All katapultierten, war ebenso verstummt wie die Flut sonst pausenlos eintreffender Impulse, Signale und Daten: Bahn-Koordinaten, Funktionsparameter, die Rückmeldungen von zehntausend Meßstellen des telemetrischen Systems. Er war der Commander. Es war sein *Schiff. Es flog den Kurs,* den er berechnete und bestimmte. Aber wer, zum Teufel, bestimmte und berechnete den Kurs, kontrollierte den Ablauf der Funktionen, wenn er schlief? *Wenn sie abgeschaltet hatten?* Auf welche idiotische Abmachung hatte er sich da eingelassen mit diesen Leuten, die alle nur sein Bestes wollten?

Er war nicht erschöpft! Er war nicht müde! Er war niemals müde. Trotz dieses totalen Blackouts im Intercom- und Informationssystem war er durchaus in der Lage, Bahndaten und Koordinaten zu extrapolieren und weiterzurechnen. Er brauchte keinen Zugang zum Terminal des zentralen Steuercomputers. Um das Schiff auf Kurs zu *halten, dazu hatte er seinen Kopf. Bei ihm* gab es keine Unklarheiten oder Abweichungen. Er machte keinen Fehler! Er flog lange genug. Und in wenigen Stunden, um 7.45.33 – am nächsten Morgen, früh um sieben Uhr fünfundvierzig Minuten und dreiunddreißig Sekunden, um es im Klartext zu sagen –, würde er einen gedachten Punkt überschreiten und damit das Zentralgestirn zum einhundertsten Mal umrundet haben.

Es gab keinen in der ganzen Flotte mit seinen Erfahrungen und seinem „Knowhow“. Ja, und mit seinem scharfen, analytischen Verstand! Er hatte große Lust, einen Wettkampf gegen sich selbst zu wagen: Schach. Ein Simultanturnier gleichzeitig auf drei oder vier Brettern mit stets wechseln*den Rollen: Weiß und Schwarz* und *Weiß.* Angriff, Verteidigung. Ein Spiel ausschließlich in Gedanken. Bis diese verdammte Nacht endlich vorüber war und sie sich wieder bei ihm meldeten und die ganze Flut an Informationen und Impulsen, an Problemen und Pannen und Rotlicht-Funktionen wieder über ihn hereinbrach.

Aber genau das war gegen die Abmachung. Wenn sie ihn hintergingen, dann wollten sie auf ihren Kontrollmonitoren während dieser einseitig verordneten Ruhepause nichts anderes sehen als die regelmäßigen „Alpha-Wellen“ *seines Gehirn*strompotentials: absolute Entspannung. Aber nicht das bizarre Zickzackmuster geistiger Hochleistungsakrobatik.

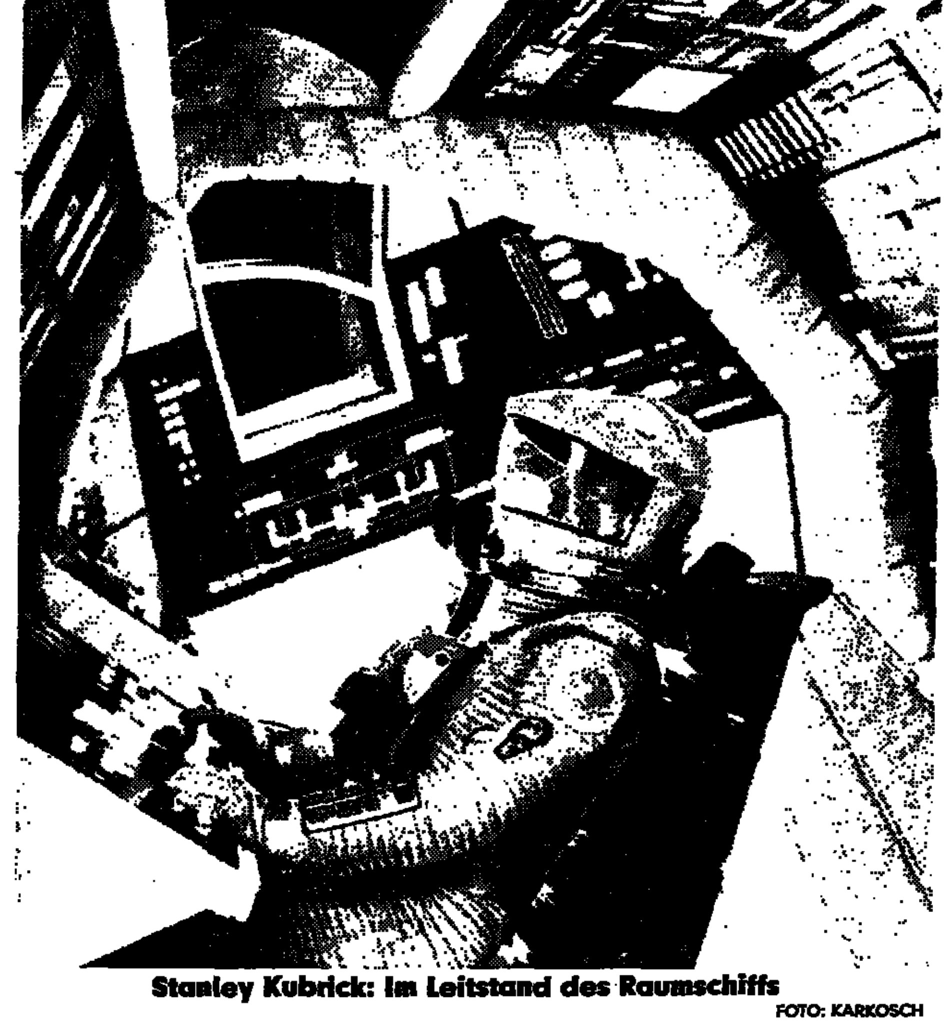
„Schlafen – schlafen – vielleicht auch träumen ...“ Hamlets Monolog als lächerlicher, spontaner Einfall einer schlaflosen Nacht. Auf einer Reise durchs All. Der Commander versuchte an ein befreiendes Lachen zu denken, um seine überreizten Gehirnaktivitäten zu deprogrammieren. Dann ließ er die bewährten Übungen folgen: Selbsthypnose durch Traumgebilde, harmonische Formen und Farben. Ein tiefblaues Universum, das sich im Fluchtpunkt verjüngt, erfüllt von einer gedämpften Kadenz elektronischer Töne. Dann der Countdown: *Gigantische Zahlensymbole,* Zinnober vor diesem kobaltblauen Grund, laufen langsam und rhythmisch ineinanderfließend von 99 gegen Null. Reduzierung imaginärer Werte *auf das absolute Nichts.*

Die Null als Symbol einer endzeitlichen Auflösung. Der geschlossene Ring als das Unangreifbare, Harmonische, Vollendete. Eine Kreisbahn im Universum. Die Kreisbahnen dehnten sich zu Ellipsen. Bahndaten sickerten in sein dämmerndes Bewußtsein wie aufgestörte Insekten, bösartig, aggressiv, mobilisierten ruhende Kapazitäten. Abstrakte Koordinaten formten sich zu vorstellbaren grafischen Mustern und bündelten sich schließlich im Raster des Raums zu einer spiralig gekrümmten Linie: seine Bahn um die Sonne.

Er war hellwach innerhalb von Sekunden, verfolgte fasziniert das Wachsen dieser Linie, die sich rasch und zielstrebig weiterschob, grell leuchtend in die samtschwarze Unendlichkeit mit ihren Milliarden unerreichbarer Gestirne.

Der gedachte Kurs zerschnitt einen ge*dachten Punkt. Irgendwo im unermeßlichen* Raum und doch greifbar nah. Scheinbar willkürlich, zufällig, schicksalhaft. Aber letzten Endes korrekt auf Bruchteile von Bogensekunden errechnet. Nur noch wenige Stunden, Minuten, Sekunden vor ihm. Exakt auf seinem Kurs. Um 7.45.33.

Einhundert Umkreisungen! Die freundlichen Betreuer in ihrem Kontrollraum würden das denkwürdige Jubiläum nicht weiter zur Kenntnis nehmen, würden ahnungslos bleiben. Denn er hatte nicht die Absicht, es zu erwähnen. Trotzdem: Das geheime Wissen *von diesem Augenblick gab ihm ein* gutes und stolzes Gefühl. Rilke – nein, nicht



Stanley Kubrick: Im Leitstand des Raumschiffs

FOTO: KARKOSCH

wörtlich, aber sinnvoll auf seine Situation hier übertragen: „... durchs Universum meine Kreise zieh'n. Den letzten werd ich nicht vollenden. Aber versuchen werd' ich ihn! ...“

Was schleppt man in so einem Gehirn doch herum an Empfindungen, Zitaten, Bildern und Ballast. Ersehntes und Ertastetes. Farben, Gerüche. Faulendes Laub und feuchte Erde. Das Geräusch fallender Tropfen auf ein Blätterdach. Ein grüner Dom über den schlanken, grauen Säulen der Buchen.

Ein Flug über Bergwälder im Herbst. Leuchtendes Kupfer und Gold über dem rostigen Grund der Erde. Bleigraue Felsen tauchen aus dem Dunst, und das Tal liegt im Nebel. Ein Wintertag, klar wie Kristall. Glitzernder Firn mit Millionen aufflammender Prismen. Und die Sonne steht tief und rot und riesig über dem Horizont. Sturmgepeitschte Gischt umfängt ihn in der Brandung. Grün schimmernde Wogen verschlingen ihn, tragen ihn fort, schwerelos, schwebend wie im Traum. Ohne Bedrohung, ohne *Kälte und Angst.*

Gedachtes Erleben. Reine Imagination. Unbelastet durch die zerstörerische oder gar tägliche Konsequenz des lebendigen Le*bens. Er, der Commander dieses Systems,* war in die Reihen der Unsterblichen eingegangen. Sein Bewußtsein existierte über den physischen Tod seines vergänglichen, sterblichen Körpers hinaus. Er fühlte sich mit allen Atomen dieser Unendlichkeit verbunden, durchpulst von jeder einzelnen Sekunde einer Ewigkeit. Was bedeutet da schon der Verzicht auf einen Organismus mit seinen begrenzten Möglichkeiten!

Haß, Schmerz, Liebe und Lust. Der Commander hatte in seinem reichen Leben alle diese Erfahrungen gemacht. Seine Empfindungen waren in unbegrenzter Zahl in seinem Gehirn eingespeichert und abrufbar. Neue Fiktionen, zusammengebaut aus den Partikeln der Erinnerung, beliebig zu ergänzen und zu erweitern aus dem unerschöpflichen Reservoir der Imagination, verbanden sich ihm zu neuen, gewaltigen Möglichkeiten, zu einem grenzenlosen Spiel der Phantasie.

Sie stürmten aus dem Wasser, betzten nackt über den weiten Strand, lachend, atemlos. Ihre Hände fanden sich. Festhalten! *Nicht mehr loslassen! Nie mehr! Nie mehr in* diesem Leben! Sie umklammerten sich. Ließen sich in den heißen Sand fallen. Die Küsse schmeckten salzig und nach Tang. Und nach einem ungebändigten Begehren. Sie preßten die Lippen aufeinander und atmeten den Atem des anderen, bis sie beide fast erstickten. Aber bevor noch dieser Knabe im heißen Sand eine Erfüllung seiner Liebesbemühungen fand, durchzuckte den Commander eine geradezu unendliche Verzweiflung. Ein Phantom-Schmerz peinigte jede Faser seines nicht mehr vorhandenen *Körpers. Quälende Sehnsucht durchflutete* ihn, krampfte seine Brust zusammen, nahm *ihm den Atem. Eingekapselt in diesem flie*genden Sarg eines Untoten, festgezurrt auf dem Kommandostand einer absurden Maschinerie, deren Kopf er zu sein glaubte, überfiel ihn ein noch nie erlebter, unstillbarer Durst nach der Realität.

Einmal noch die Hand ausstrecken, mit den Fingerspitzen die braune, sandige Haut dieses Mädchens berühren. Den Atem spüren. Den wirklichen Atem eines lebendigen Menschen. Seinem Blick begegnen. Seine Zuneigung erfahren. Umarmt werden und geliebt. Einmal noch. Ein allerletztes Mal, meinetwegen. Und dann für den Rest einer Ewigkeit eingesperrt bleiben in diese Folterkammer der Phantasie.

Wir bringen das alles in Ordnung, hatte der Chefarzt ihm zugeflüstert, auf dem Weg in den Operationssaal mit seinen grellweißen Lampen und dem blau-grünen Mummenschanz der dienstbaren Geister. Dann begann der Commander zu zählen, während durch Schläuche und Kanülen der Trank des Vergessens in seine Adern tropfte. Aber er hatte nichts vergessen. Nichts! Der Count*down lief von 99 gegen Null. Zinnober vor* kobaltblauem Grund. Einstieg in ein Ritual. Reduzierung aller Werte auf das absolute Nichts. Die Null als Symbol einer endzeitlichen Auflösung. Verwandlung. Geburt eines Commanders.

Als sein Bewußtsein wieder zu arbeiten anfing, war er bereits auf der Reise. Auf welcher Reise? War nicht auch sein Flug durchs All eine Illusion? Ein Spiel der Phantasie, das sie ihm vorgaukelten? Gab es irgendwelche Beweise außer den eingespielten Daten und der Stimme aus dem Kontrollraum? War sein Raumschiff, das sich in wenigen Stunden, Minuten, Sekunden – um 7.45.33 Uhr – zum einhundertsten Mal um die Sonne bewegte, überhaupt existent? Sein Kommandostand nur ein Simulator? Eine Testapparatur für einen körperlosen Kopf? Beschäftigungstherapie für ein isoliertes, nutzloses Bewußtsein, das nun als mißbrauchtes *Objekt wissenschaftlicher* Neugierde seinen höchst makabren Sinn zu erhalten schien?

Existierte er überhaupt noch in der Form eines organischen *Gehirns? Oder hatte man* alle seine Erinnerungen und Empfindungen in die weniger anfälligen Speicher eines Computers überführt? War seine Genialität inzwischen das Wechselspiel von Mikroprozessoren? Sein Talent zur abstrakten Logik lediglich die Funktion eines Rechners? Waren seine Sensibilität und seine Kritikfähigkeit ein banaler Irrtum? Ein peinlicher, peinigender Schaltfehler in der Konstruktion? Weil als banal und nicht effizient definiert: Die Kraft, die wir „Liebe“ nennen? Als zu vernachlässigende Größe eingestuft?

„Guten Morgen, Commander! Ich hoffe, Sie hatten eine gute und erholsame Nacht ...“ Mit der vertrauten Simme brach auch das Vibrieren der Außenwelt wieder in seine *Isolation. „Hallo, Commander! Ant*worten Sie! Wie fühlen Sie sich?“

Bilanz

Von SIEGMAR FAUST

Goethe ist tot
meine frau sieht fern
meine freunde gehen fremd
mein verleger ballt die Faust

achja
kinder wurden auch gezeugt
aber schlecht erzogen

nun versuche ich:
mir einen reim darauf zu machen
mich aus der verantwortung zu
stehlen
mir eine narrenkappe
überzustülpen

doch das leben nimmt mich
nicht ernst.

Und die Schwarzen handeln nicht ...

Von ENNO v. LOEWENSTERN

Man kann das Weltproblem Südafrika auf die Farben schwarz-weiß-rot reduzieren: Die Weißen tun was, die Roten tun was – nur die Schwarzen tun nichts, und darin liegt das Unglück des Landes.

Wie das zu verstehen ist? Die Weißen tun zweifellos einiges; ob man nun mit ihren Maßnahmen einverstanden ist oder in die läppische Modeklage „zu wenig und zu spät“ ausbricht, jedenfalls hat die Regierung Botha ein Programm, betreibt eine Initiative. Von den Grundpfeilern der Apartheid sind mehrere gefallen, seither geht es mit der Apartheid dem Ende zu; dies Rad läßt sich nicht mehr zurückdrehen.

Die Roten wiederum *sind ebenfalls* höchst aktiv. Der ANC und die mit ihm verbundene UDF treiben Kinder gegen die Polizei und versuchen, Blutvergießen und dadurch Empörung zu provozieren. Man kann sie kaum als Schwarze bezeichnen, weil sie Moskau, aber nicht die Schwarzen vertreten; die Zahl ihrer Aktivisten wird auf einige hundert, ihrer Gefolgsleute auf einige tausend geschätzt. Weil nun die Schwarzen sich nicht empören lassen, suchen die Kommunisten sie durch eine systematische Terrorkampagne zur Verzweiflung zu treiben; Nelson Mandela weigert sich, der Gewalt abzuschwören (gemäßigte schwarze Politiker sagen dazu offen, daß er, täte er es und würde er daraufhin *aus dem Gefängnis entlassen, binnen* kürzester Zeit von seinen ANC-Genossen liquidiert würde), und seine Frau Winnie ruft öffentlich nach mehr „Halsbändern“. Gemeint ist jene bestialische Mordmethode der ANC und UDF, den Schwarzen Autoreifen um den Hals zu legen, diese mit Benzin zu füllen und anzuzünden.

Dies alles soll Unsicherheit und schließlich Chaos erzeugen und die Revolution herbeiführen. Auch dies also ist eine Initiative, ob man sie nun billigt – sie erfährt Zuspruch nicht nur aus Moskau, sondern auch aus breiten westlichen Liberalen- und Sozialistenkreisen – oder nicht.

Nur die Schwarzen tun nichts.

Das mag zunächst ungerecht klingen. Denn die wirklichen Schwarzen haben durchaus einen politischen Standpunkt. Sie lehnen, auch wenn sie die Roten verabscheuen, sehr wohl die Apartheid ab. Ei*nige ihrer Sprecher, etwa der bekannte* Zulu-Chief Mangosuthu Buthelezi, treten mit Erklärungen hervor, die eine klare Linie erkennen lassen. Sie lehnen „Disin*vestment“, Sanktionen, die Zerstörung* „unserer Wirtschaft“ (so Buthelezi) scharf ab. Sie wollen den Abbau der weißen Vorherrschaft, aber eben nicht so, daß daraus eine rote Vorherrschaft wird, die – man hat die Beispiele Angola und Moçambique ja deutlich genug vor Augen – die Apartheid geradezu als erzliberales laissez-faire erscheinen ließe.

Nur eben: die Schwarzen selbst haben keine rechte Vorstellung, wie dieser Übergang in geordneten Bahnen abgewickelt werden kann. Daher unternehmen sie nichts selbst. Sie lassen die Regierung Botha handeln, ohne etwas beizutragen. Sie lassen ANC und UDF handeln und kritisieren sie zwar, treten ihnen aber nicht mit der gebotenen Energie entgegen – wohl aus der Befürchtung, daß die Tutus und Mandelas im Ausland als „die“ Vertreter der Schwarzen betrachtet werden und daß, *wer sie als Schwarzer kritisiert, in die Rolle* eines Onkel Tom, eines Handlangers der Weißen, geschoben werden könnte.

Diese Phantasielosigkeit und Verzagtheit der Schwarzen ist der eigentliche Krebsschaden der südafrikanischen Politik. Ihre Passivität erschwert der Regierung Botha ihr zweifellos mutiges und verdienstvolles Voranschreiten. Die Buren wissen nicht recht, was nun eigentlich die Schwarzen wollen; ob man Dank erhält, wenn man sie vor den Terroristen von ANC und UDF schützt, und wenn es der *ehrwürdige Bischof Mokoena noch so lei*denschaftlich fordert. Ob, vor allem, angesichts der scheinbaren Führungslosigkeit der gemäßigten Schwarzen nicht die Sache doch auf die vorerst noch wenigen roten Extremisten zuläuft.

*

Zumal da gerade unter den Schwarzen-Führern bei jeder Erörterung der Apartheid die Angst ganz offen ausgesprochen wird: Ihr Weißen bildet euch ein, alle Nichtweißen seien eine homogene Masse „Schwarzer“. Das ist, als wenn wir Türken, Deutsche und Spanier unter „Weiße“ zusammenwürfen und fragten, warum ihr noch keinen einheitlichen europäischen Bundesstaat habt. *Was wißt ihr* von den Differenzen zwischen Zulu und Pondo (die einander besonders verabscheuen) und den nicht minder militanten Xhosa, von *den Sotho und den Tswana bis hin zu den* unglücklichen Venda oder gar den Khoisan? Werden nicht wenigstens die ersteren drei sofort einander an die Kehlen gehen, *sobald die weiße Ordnungsmacht fällt?*

Diese Differenzen bestehen in der Tat, auch wenn die sogenannt liberalen Medien und die Sozialistische Internationale sie *aus Prinzip nicht sehen. Nur: es muß nicht* so sein. Sind nicht auch Deutsche und Franzosen einander jahrhundertelang an die Kehlen gegangen, und haben sie nicht heute einen Staatenbund geschaffen, in dem man sich zwar um Weizenquoten und Stahlsubventionen streitet, aber nicht mit Waffengewalt?

Was also die Schwarzen Südafrikas brauchen und verlangen können, ist, daß sich ihre wirklichen Führer zum großen Indaba zusammensetzen, zur Schwarzen-Konferenz. Sie müßten dort das umfassende Programm von und für morgen entwickeln.

Als erstes bietet sich an die Zusammenarbeit (und *notfalls regionale Einteilung)* der schwarzen Völker mit gegenseitiger Vertrauensbildung und Friedensgarantie. Das muß nur ausgesprochen werden, damit die Angst, wer zuerst zuschlagen soll, damit ihn der andere nicht erwischt, endlich aus der Diskussion verschwindet. Sodann das Programm für die friedliche Zukunft der Schwarzen: Schulbesuch für die Kinder, damit sie mit der Leistungsfähigkeit der Weißen gleichziehen – und allein dadurch die wirkliche Gleichberechtigung erreichen – können, ferner Arbeitsplätze für die Erwachsenen, einmal, damit sie zu essen haben, zum anderen, damit auch sie lernen; denn Arbeit lernen kann man nur bei der Arbeit.

Konkret heißt das: Kampf gegen Schulboykott, Kampf gegen Disinvestment, Ermutigung in- und ausländischer Investoren *durch Stabilitäts-Gelöbnisse.* Dazu gehört weiter eine umfassende und aktive Einschaltung in die Verwaltung vor allem der Townships, um der Polizei beim Aufspüren der Terroristen zu helfen und so dem Blutvergießen und der Unsicherheit zu steuern.

*

Den *Rest* des Programms können die Schwarzen-Führer nach Belieben und Erfordernis entwickeln. Dann würde alle Welt sehen, daß hier – auch wenn diese Konferenz zunächst aus Charisma und nicht aus allgemeiner Wahl zusammenträte – die mehr als zwanzig Millionen Schwarzen tatsächlich vertreten wären. *Die Lage* ist anders als in Namibia/ Südwestafrika, wo der dominierende Stamm, die Ovambos, eine kommunistische Vertretung hat und sich alles um die Frage *dreht,* wie *man die* Ovambos von der Swapo löst. In Südafrika sind nicht einmal die Xhosa klar in der Hand des



Zulu-Chief Buthelezi

FOTO: KUCHARZ

ANC, geschweige denn das größte Volk, die Zulu. Damit und weil die weiße Regierung zielbewußt auf den Abbau der Apartheid hinarbeitet, sind alle Voraussetzungen für ein Zusammentreten der Schwarzen günstig.

Die weiße Regierung (die deswegen noch lange nicht überflüssig wäre) könnte in Zusammenarbeit mit der kompetenten Schwarzen-Vertretung ihr Programm zum Abbau der Apartheid vorantreiben, jeden Schritt abstimmend. Aber sie stünde sozusagen bereits am Rande, denn die Zukunft und damit die eigentliche Macht gehörte der gemäßigten Schwarzen-Konferenz.

Am Rande stünden aber auch die Terroristen. Natürlich dürften die gemäßigten Schwarzen nie mit ANC und UDF kontrahieren, sondern sie müßten diese Organisationen vernichten – sonst ginge es ihnen wie all den Wohlmeinenden vom Petrograder Sowjet 1917 bis zu den Demokraten in der ursprünglichen Sandinisten-Front, die sich einbildeten, man könne mit den Kommunisten redlich zusammenarbeiten. Die Geschäftswelt sähe, daß sie um ihre Investitionen nicht zu sorgen brauchte, denn die Garantie der Zukunft säße als greifbarer Gesprächspartner vor ihr. Die immer nervöser werdenden burischen „Verkrampten“ würden sich beruhigen, eben weil ihre derzeit nicht unverständliche Furcht gegenstandslos würde angesichts einer durch die Schwarzen-Führung garantierten Stabilität. Ein blühendes Land bliebe zum Wohle und Modell ganz Afrikas erhalten.

Und wie wollte *das Ausland,* wie wollten selbst die borniertesten „Disinvestment“-Vorkämpfer es wagen, einer solchen Schwarzen-Konferenz zu erzählen, sie sei *nicht die* wahre Führung der Schwarzen, und daher müsse man die Schwarzen zu deren eigenem Glück weiter in Hunger und Revolution treiben?

Kurz, wenn erst die Schwarzen die Initiative ergriffen, müßte sich Südafrikas Problem alsbald lösen lassen. Man muß sie nur dafür gewinnen. Führungspersönlichkeiten, Fachwissen und Erfahrung haben sie genug; sie sind nur noch nicht auf den Gedanken gekommen.

Freifahrt nach St. Raphaël

Von WOLFGANG ALTENDORF

Anläßlich ihres 150. Jubiläums schrieb mir die Société Nationale des Chemins de Fer Français einen Brief. „*Hochzuverehrender Herr*“, *begann* er, „*Ihre* ausgezeichnete Feder ist hier nur zu bekannt. Ihr brillanter Stil verbunden mit berückendem Esprit, der die Berühmtheit, die Sie in aller Welt genießen, ohne Mühe plausibel erscheinen läßt. So würden wir uns mehr als glücklich schätzen, wenn Sie – unter Benutzung des beigefügten Freifahrtscheines – dann, wenn es Ihnen nur beliebt, eine Fahrt mit unserem bescheidenen Unternehmen von Straßburg nach Saint Raphaël anläßlich des 150. Jubiläums der SNCF unternehmen würden, natürlich in der insgeheim gehegten Hoffnung, daß Sie darüber etwas in Ihrer unnachahmlichen Weise zu Papier bringen. Erlauben Sie den Ausdruck unserer verbindlichsten Hochachtung, mit den besten Wünschen, Ihre ...“usw.

Ich zögerte keine Minute und bestieg in Straßburg den Nachtzug, der gegen neun Uhr am Morgen auch richtig und pünktlich zwischen Saint Tropez und Cannes, nämlich in Saint Raphaël, eintraf. Strahlend stand die Sonne am azurblauen Himmel; deshalb begab ich mich unverzüglich an den Strand, mietete mir eine Chaise, eine Holzliege mit Kopfkeil, und einen Sonnenschirm, nahm rasch ein Bad im Mittelmeer und legte mich sogleich in die Sonne.

Gegen zehn Uhr bevölkerte sich der bis dahin fast leere Strand, und kurz vor halb elf erschien eine jener provençalischen Schönheiten, die einem Nordländer für gewöhnlich den Atem rauben, trat unmittelbar in mein Blickfeld, streifte sich ihre Kleider über den Kopf und räkelte sich in ihrem winzigen, zweigeteilten Badedreß im Sand. Schließlich knöpfte sie sich das Oberteil dieser wohl erstaunlichsten Modeschöpfung unseres Jahrhunderts ab und gab die beiden wohlgeformtesten Attribute kreatürlicher Weiblichkeit nicht nur der höher steigenden Sonne, nein, auch meinen Augen preis.

Diskret blickte ich zur Seite auf eine schwarzhaarige, glutäugige Marseillerin, die nur – wie ich aus einem Gespräch mit dem Bademeister entnommen hatte – „auf einen Sprung nach Saint Raphaël“ gekommen war und offenbar mit nicht weniger Interesse die obere Entblößung ihrer provençalischen Geschlechtsgenossin beobachtet hatte, zögerte sie doch keinen Augenblick, sich nun ebenfalls von einer ebenso lästigen wie objektiv überflüssigen Verhüllung zu befreien.

Erneut suchte ich, um nicht in den Ruf eines lüsternen Voyeurs zu geraten, einen weniger *diskreten* Fixpunkt, was sich jedoch als überaus schwierig und schließlich ganz und gar unmöglich erwies: Wie in einer Art unkontrollierten Kettenreaktion verschwanden rings um mich alle Oberteile und dies, obwohl sie doch, für meine Begriffe, und wie ich später in den eleganten Auslagen dieser französischen Badestadt bestätigt fand, ganz wesentlich an der Preisgestaltung für derart teure Nichtigkeiten beteiligt sein müssen. Bald erschien es mir unzumutbar, entweder ständig angestrengt in den azurblauen Himmel oder gar auf den goldbraunen Sandstrand zu starren. Deshalb benutzte ich die Gelegenheit, um meine Kenntnisse in der weiblichen Anatomie zu erweitern.

Die Holländerin zu meiner Rechten mit Mann und zwei Kindern und in Appeldoorn zuhause, schien – ich spürte körperlich die prickelnde, gespannte Ausstrahlung – auf *ihren Augenblick zu warten. Nervös beweg*ten sich ihre Schultern. Sie zupfte an den Trägern ihres Oberteiles, das abzunehmen sie bisher nicht gewagt hatte und streifte *ihren Gatten mit ebenso nachdenklichen* wie abschätzenden Blicken. Kein niederländischer Ehemann, so schoß es mir durch den Kopf, schon gar nicht von dieser hausväterli*chen Biederkeit, wie der ihre und zu allem* Überfluß aus Appeldoorn, wird je seiner angetrauten Ehehälfte gestatten, den Busen in aller Öffentlichkeit – und gar noch einer französischen! – zu entblößen. So wartete sie, bis er – dem Drängen seiner Sprößlinge schließlich nachgebend – eines der Boote *mietete, die das längst vergangene Zeitalter* des Schaufelradantriebes neu beleben: Man bewegt in ihnen Pedale, die ihrerseits ein Rad am Heck antreiben und strebt so dem *offenen Meere zu. Kaum hatte die kleine* Seeräuberbesatzung einen tüchtigen Abstand vom Ufer erreicht, riß auch sie, die Zurückgebliebene, entschlossen ab, was ihr *längst* unbequem *geworden war, und die* Damen ringsum verstummten vor Neid.

Meine Niederländerin genoß, leicht errötend, ihren Triumph, allerdings kaum eine *halbe Stunde lang, denn so knapp war die* Mietzeit des Schaufelradbootes für fünf Franc bemessen. Kurz bevor ihre Familie wieder festes Land betrat, verwandelte sie *sich, das Oberteil sorglich vorgeknöpft,* in jene züchtig-zärtliche Gattin und Mutter, wie man sie kannte. Ich jedoch ahnte, was hier unterirdisch brodelte.

Als ich mit dem Nachtzug nach Straßburg zurückfuhr, wußte ich, daß man Frankreich in seinen Frauen lobt, selbst wenn dies, zusätzlich und unterstreichend, in der Spiege*lung von Holländerinnen geschieht. Und* wer Frankreich lobt, der lobt auch die französische Eisenbahn, wie sie nun schon seit 150 Jahren jedermann schnell, sicher, bequem und pünktlich zu allen *interessanten* Punkten dieses höchst bemerkenswerten Landes bringt. Auch beispielsweise nach Saint Raphaël.

Die feinen Nasen vor den Orgeln

Ein Ausflug nach Grasse in der Provençe, wo man das Parfüm macht / Von DORIS BLUM

Nur wenige Kilometer landeinwärts von Cannes, von Antibes oder von Nizza gehen Frankreichs Uhren ganz anders als im lärmigen, quirligen Trubel der Côte d'Azur. Verschlafen schmiegen sich kleine Dörfer in Gebirgsschluchten hinein, hängen gefährlich an steiler Felswand oder thronen stolz auf bewaldetem Hügel wie das berühmte Malerparadies Mougins. Aber auch betriebsame kleine Städte profitieren davon, daß sie weitgehend vom Touristenrummel verschont bleiben, bringen es in ihrer Abgeschiedenheit wohl gar zu internationalem Ruhm. Zum Beispiel Grasse, seit weit über hundert Jahren die Metropole der französischen Parfümerie und vielleicht sogar die Welthauptstadt des Parfums schlechthin.

Im Mai blühen die Rosen auf den Feldern im Umkreis von Grasse. Nicht irgendwelche, sondern genau jene, die die Landwirte in dieser Gegend seit ungefähr 1650 anbauen und die allein der Parfumherstellung dienen. Sie heißen „Centifolia", aber die Leute von Grasse nennen sie schlicht „les roses du mai", die Mairosen. Sie sind kleiner und duften stärker als andere Rosen, sind vielblättrig gefächert und immer nur hellrosa. Man pflückt sie bis weit in den Juni hinein. Im Juli beginnt dann der Jasmin zu blühen, der bis zu den ersten Herbstfrösten geerntet wird. Rosen und Jasmin, die Grundstoffe für fast jedes Parfum, ernähren gewissermaßen das 40 000 Einwohner zählende Städtchen – und keineswegs schlecht.

Fährt man von der Küste aus auf der Route Napoléon gen Norden auf das voralpine Cheiron-Massiv zu, so kann man Grasse in diesen Tagen nicht verfehlen. „Immer nur der Nase nach", sagt ein charmanter „Flic", ein blau-uniformierter Verkehrspolizist, den wir nach dem Weg fragen. Er meint damit: dem Duft der Mairose nach. Und nach wenigen Kilometern sehen wir sie auch schon in dem welligen Hügelland der Provençe liegen, auf kleinen Feldern, die rosarote, duftende Teppiche zwischen Agaven, Palmen, Pinien und Orangenbäumen bilden.

Die Mairose ist nicht eben schön, ist eher, rein äußerlich betrachtet, ein wahres Stiefkind unter den Rosen, fürs festliche Bouquet recht ungeeignet. Mit den Edelgewächsen, die sich Jahr für Jahr zur internationalen Rosen-Exposition in Grasse zusammenfinden und sich an Schönheit kokett überbieten, kann sie sich wahrlich nicht messen. Doch in ihrer Essenz entfaltet sie dann all ihre Geheimnisse.

Monsieur Ciocci ist einer von rund vierhundert Landwirten, die sich seit Generationen schon dem Blumenanbau widmen. Er gehört, wie alle anderen Kollegen, der Kooperative der Blumen-Kultivateure in Nizza an. Sein knapp zwei Hektar großes, terrassenförmig ansteigendes Anwesen hat er von seinem Vater geerbt, mit einem schmucken weißen Häuschen darauf, dem eine prächtige Akazie Schatten spendet.

Die Rosen auf einer Fläche von gut siebentausend Quadratmetern pflücken Monsieur Ciocci und seine Frau allein, mehr als fünf Stunden am Tag in praller Hitze, den Strohhut auf dem Kopf und die für die Blumen-Bauern der Region typische rote Taschenschürze umgebunden, in die die Blüten wandern. Später, zur wesentlich mühsameren Jasminernte, kommen Hilfskräfte aus Süditalien auf Saison. Denn die klitzekleinen Jasminblüten, ebenfalls auf siebentausend Quadratmetern und mehr angepflanzt, lassen sich beim besten Willen nicht von zwei Leuten bewältigen.

Acht bis zehn Kilo Rosen pflücken die Cioccis in der Stunde, zweihundert Blumen machen ziemlich exakt ein Kilo aus. Tausend Kilo sind nötig für ein einziges Kilo Essenz. Für ein Kilo Rosen zahlt die Fabrik bei Lieferung dreißig Francs, etwa zehn Mark. Für den viel schwieriger zu erntenden Jasmin erhalten die Cioccis etwa 120 Francs, also 40 Mark pro Kilo.

Morgens um sechs fährt Monsieur Ciocci die Rosenblüten, die die Nacht im Freien verbracht haben und in Tau getränkt sind, in Säcken verstaut, mit seinem kleinen Lieferwagen zur Fabrik, wo sie sofort weiterverarbeitet werden. Denn nur taufrische Blüten taugen für die Parfümerie. Robertet ist eine von etwa dreißig Parfümfabriken in Grasse und seit mehr als zweihundert Jahren im Familienbesitz. Es ist eine Firma mit rund vierhundert Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 400 Mio. Francs.

Alle Pariser Couturiers sind Stammkunden in Grasse, bei Robertet oder anderswo. Sie kaufen die „matières premières", das aus den Pflanzen gewonnene Rohmaterial und kreieren dann in Paris selber ihre Parfums wie Chanel, Guerlain oder Patou. Andere Couturiers dagegen wie Yves Saint Laurent, Carven oder Cacharel wollen ein Parfum fix und fertig, für das sie Exklusivrechte aushandeln.

Ein Rundgang durch die Fabrik läßt an die Hexenküche eines Alchimisten denken, an Fausts oder an Doktor Calligaris Experimentier-Kabinett. In großräumigen Laboratorien reihen sich Flaschen, Tiegel, Töpfchen und Flakons dicht an dicht. In weiten Hallen dampfen riesige Kupfer- und Edelstahlkessel. Man verarbeitet in den Fabriken von Grasse vor allem die heimische Mairose und den Jasmin, aber auch aus der näheren Umgebung kommen Lieferungen an: Veilchen aus Vence, Mimosen aus Cannes und La Napoule, Nelken aus Nizza und Menton, Narzissen, Hyazinthen und Iris aus Toulon, Lavendel aus der Haute-Provençe. Außerdem importieren die Fabriken exotische Blumen-Extrakte, die sie in ihren Filialen in Bulgarien, der Türkei, Ägypten, Indien, Südafrika der Rentabilität halber gleich vor Ort haben erstellen lassen.

Drei Herstellungverfahren – so sehen wir bei Robertet – gibt es, um an jene noble Essenz der Pflanzen heranzukommen, die man mit dem quasi philosophischen Begriff „l'absolue", das Absolutum, bezeichnet. Die älteste Methode ist die Destillation, die vor allem für Orangenblüten nach wie vor bevorzugt wird. In mächtigen Kupferkesseln werden Blumen und Wasser zum Kochen gebracht, später ergießt sich diese Flüssigkeit in Glasbehälter, die „florentinischen Vasen", die angeblich Katharina von Medici aus ihrer Heimat mitgebracht hat, als sie 1533 Heinrich II. von Frankreich ehelichte. In diesen Vasen trennt sich das parfümierte Wasser von den wertvollen Essenzölen.

Beim Verfahren der Enfleurage werden empfindliche Blüten wie Narzissen oder auch Jasmin in tierische Fette getaucht. Diese binden die Duftstoffe der Pflanzen an sich, die später herausgefiltert werden. Die Mairose jedoch wird in Grasse mittels der Extraktion gewonnen, einem Kaltverfahren, bei dem man den Blüten chemische Lösemittel wie Petroleumäther und Benzol beigibt. Es entsteht zunächst eine zähflüssige Wachsmasse, „la concrète". Nach mehreren „Waschungen" und Filterungen bleibt eine von Wachs und von den Lösemitteln befreite Essenz übrig: „l'absolue".

Wer sind die eigentlichen Stars der Parfümerie? Nicht die großen Pariser Couturiers, die dem Parfum ihren Namen leihen, sondern jene Männer – ganz selten auch Frauen – die man „Die Nasen" nennt, die Parfum-Kreateure, ohne die es die teuren Duftwässerchen gar nicht gäbe. Sie sind die höchstbezahlten Leute der Branche und haben überdies eine recht freizügig geregelte Arbeitszeit. Ein Firmenchef gibt seinen besten „Nasen" Narrenfreiheit.

Vierhundert bis fünfhundert natürliche und synthetische Grundsubstanzen muß ein junger Parfümeur-Anwärter nach einem Jahr unterscheiden können, sonst hat er seine „Prüfung" nicht bestanden. Anschließend wird er sechs oder sieben Jahre einem Senior-Parfümeur an die Seite gegeben. Robertet beschäftigt in seiner Zentrale in Grasse heute fünfzehn Parfümeure. Sie arbeiten zum Teil immer noch an den traditionellen hölzernen Pulten, die mit ihren Etagèren, auf denen tausende von Fläschchen stehen, an Orgeln denken lassen; und „Orgeln" werden sie denn auch genannt. Die „Nasen" tauchen ihre opalfarbenen Stäbchen in die Essenzen ein, riechen daran, machen Notizen, stellen Melangen zusammen, in denen sich wohl bis zu dreihundert verschiedene Elemente zu einem „Rezept" vermischen, das ein streng gehütetes Geheimnis seines Kreateurs und eines kleinen Führungs-Kaders bleibt. Nicht weniger als 40 000 verschiedene „Rezepturen" verzeichnet man bei Robertet.

Ein Parfümeur-Kreateur versteht sich als Künstler, und das ist er in gewisser Weise ja auch. Eine Erkältung fürchtet er wie die Pest, der kleinste Schnupfen wird für ihn zur Katastrophe. Keine Frage, daß ihn gelegentlich schon einmal der Zorn ankommt ob seiner Anonymität und er den Pariser Couturier als unverfroren-hochstaplerischen Rivalen empfindet, der sich mit fremder Leute Federn schmückt. Wer weiß denn schon, daß nicht Coco Chanel, sondern ihre „Nase" Ernest Beaux 1921 das berühmte „Chanel Nr. 5" kreierte? Daß Edmond Roudnitska, ein „free lancer" unter den Parfumeuren, in seinem eigenen Labor „Femme" für Rochas, „Eau Sauvage" und „Diorella" für Dior geschaffen hat, während Jean Favron beim Fabrikanten Roure „L'Air du Temps" für Nina Ricci erfand?



Tausend Kilo Blüten für ein Kilo Essenz: Rosenernte auf den Feldern von Grasse

FOTO: CHRISTIAN VIOUJARD/STUDIO X

Heute finden etwa 4000 Menschen Beschäftigung in der Parfümindustrie von Grasse. Trotz der vor knapp zwanzig Jahren einsetzenden Unterwanderung durch ausländisches Kapital ist diese urfranzösische Industrie weitgehend noch immer im Besitz alteingesessener Familien. Bürgermeister Hervé de Fontmichel, Advokat und Historiker, schrieb ein Buch über die Geschichte seiner Stadt und hat darin der Entwicklung des Parfums ein kenntnisreiches Kapitel gewidmet.

Da erfährt man beispielsweise, daß in Grasse die Parfümerie in der Gerberei ihren Ursprung hat. Denn die Grassois hatten sich ursprünglich dem Handel mit Leder und seiner Verarbeitung verschrieben. Als im 17. Jahrhundert an Europas Höfen parfümierte Leder zum „dernier cri" wurden, nutzte Grasse sofort sein immenses Blumenreservat, das ihm ein günstiges Mikroklima bescherte, fegte Mitbewerber leichthändig vom Platze, tauchte Leder in duftende Fette ein und machte sich besonders mit parfümierten Handschuhen einen Namen.

1614 schon erwirkten die Grasser Hersteller parfümierter Handschuhe das königliche Patent der „ganteurs-parfumeurs", der Handschuhmacher- und Parfümmeister. Einer der ärmsten dieser Zunft war übrigens Monsieur Fragonard, der seinen Sohn Honoré vergeblich ins Handwerk zu zwingen suchte. Der reüssierte in Paris als Hofmaler und Meister des Rokoko.

Die Zunft der „ganteurs-parfumeurs" erlebte ihre entscheidende Wandlung, als im 18. Jahrhundert eine neue Zoll- und Steuerpolitik den Lederimport erschwerte, die [illegible] der Duftstoffe jedoch durch [illegible] erheblich verbessern [illegible] Kaufleute, die sie immer [illegible] sich die Grassois [illegible] auf die Parfümerie. Im frühen 19. Jahrhundert standen die Parfümeure von Grasse auf der Höhe ihres Renommees, und der britische Agrarökonom Arthur [illegible]: „Halb Europa bezieht aus Grasse [illegible] Essenzen."

[illegible] eine Stadt, die mit dem Luxus [illegible] nicht protzt. Es gibt dort [illegible] Nachtlokale und [illegible], es gibt überhaupt [illegible]. Zwar schleusen dicke Reisebusse im Sommer stattliche Besucherscharen ins Städtchen ein, aber die bleiben nicht über Nacht. Sie pilgern zu Molinard, zu Galimard und Fragonard, den drei Parfumfabriken, die sich aufs Geschäft mit den Touristen verlegt haben, ihnen in kurzen Zügen Geschichte und Herstellung des Parfums erklären und ihnen anschließend ein Duftwässerchen, eine Creme oder einfach nur ein Stück Seife in Form einer Ente, eines Bären oder eines Hasen verkaufen.

Wenn der Touristenspuk, so gegen Mittag, vorbei ist, sinkt Grasse wieder in seine Beschaulichkeit zurück und atmet auf. „Im Grunde", sagt der Bürgermeister, „sind wir immer ein großes Dorf geblieben, das mächtige Parfumfabriken umstellen". Das „Dorf" ist übrigens in letzter Zeit erneut zu literarischem Ruhm gekommen. Der Münchner Romancier Patrick Süskind hat ihm in seinem Roman „Das Parfum", dessen Held Grenouille nicht nur ein skurriler Mörder aus Liebe zu verführerischen Düften, sondern auch – und vor allem – eine richtige Grasser „Nase" ist, ein köstlich-amüsantes Denkmal gesetzt. Es dürfte der einzige [illegible], den jeder echte Grasser [illegible]. Seit [illegible] eine französische Übersetzung [illegible] der Bestsellerliste.

Ein Autokino und ab und zu ein Denkmal

Auf den Spuren von Custers Feldzügen gegen die Indianer

Von PETER HORNUNG

Sieben mächtige Getreidesilos bestimmen das Bild des kleinen, abgelegenen Präriestädtchens Fort Riley, drei Meilen von Junction-City in Kansas entfernt. Gleich hinter den Silos beginnen die Großen Ebenen, flach, staubig und ohne Horizont. Das einzige Geräusch, das hier noch zu hören ist, ist der Motorenlärm der Mähdrescher. Verklungen ist das Donnern der Büffelhufe. Vor 100 Jahren lebten hier Hunderte von Tierarten: Präriehunde, Eselhasen, Antilopen und Rotwild, Wölfe und Coyoten, Elche und Bären. Zu Hunderten von Millionen zählten die Wildpferde. Doch der König der Prärie war der Büffel.

Als der Oberstleutnant George Armstrong Custer 1867 in Fort Riley eintritt, war noch das dumpfe Grummeln der Büffelherden zu hören und das Flackern der Lagerfeuer der Sioux zu sehen. Heute ist das Fort verschwunden. An der Hauptstraße – benannt nach General Sheridan, dem Strategen der Indianerkriege, dessen menschenverachtende These war: „Nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer" – stehen einige Drugstores, drei Hotels, zwei Steak-Restaurants und eine Pizzeria. Einstöckige Häuser säumen die wenigen Seitenstraßen. Sie sind rot, grün oder blau bemalt, mit schmucken Gardinen und einem kleinen Vorgarten. Hauptstraße Nr. 4 ist das Custer-Haus. Custers 7. Kavallerie-Regiment war in die 39 schwersten Schlachten der Indianerkriege verwickelt. Und es war Custer, der das Regiment in die blutige Niederlage am Little Bighornfluß auf den östlichen Hochebenen von Montana führte.

Bei seiner Ankunft war Custer 28 Jahre alt. Begleitet wurde er von seiner Frau Libbie, den Hauptleuten George Yates und Tom Custer (sein Bruder), die während des Bürgerkriegs den Stab seiner 3. Kavalleriedivision geleitet hatten, der schwarzen Köchin Eliza, 19 Pferden, einer Schar Truthähne, einem halben Dutzend Hunde und über fünfzig Hühnern. Später kaufte Custer von durchreisenden Händlern auch noch sieben Schweine auf.

Libbie Custer war vom Zustand von Fort Riley entsetzt: Es bestand aus Palisadenzäunen, von denen die meisten Pfähle morsch waren. Dazwischen waren große Lücken, die von den Winterblizzards und Frühlingsstürmen gerissen worden waren. Auf dem Paradeplatz häufte sich der Pferdemist. Die vier Aussichtspunkte konnten nur noch von einem Wachmann besetzt werden. Sie waren baufällig. Fünf Offiziere, einen Master-Sergeanten, fünf Sergeanten und 678 Gemeine fand Custer als Effektiv des 7. Kavallerie-Regiments vor. Die meisten Uniformen bestanden aus Lumpen. Seit Monaten waren die Pferde nicht mehr gestriegelt worden.

Vom Fort ist an der Sheridan-Avenue nichts mehr zu sehen. Auf dem einstigen Exerzierplatz steht ein Auto-Kino. Einen mit Eichen, Buchen, Pappeln und Fichten bestandenen Park errichtete die Stadt an der Stelle des Forts. Das Custer-Haus liegt auf einem sanft ansteigenden Wiesenhang. Es wurde sorgfältig renoviert. Dort steht noch das Spinett seiner Frau Libbie. An den Wänden hängen altersgedunkelte Porträts der Offiziere und Szenen aus den Indianerkriegen. In der Mitte das Bildnis des Oberstleutnants Custer.

Der Endzwanziger sieht mit seinem strengen, hochmütigen Gesicht wie ein Mann von Mitte vierzig aus, schon ein wenig resignierend und doch voller Erwartung und Dynamik. Er trägt die Parade-Uniform der US-Kavallerie mit zwei Reihen goldener Knöpfe, einem kostbar gravierten Koppelschloß, dem Gürtel aus Büffelleder, weißen Stulpenhandschuhen, kunstvoll geschnörkelten Rangabzeichen am linken, unteren Armelrand und einem schweren Armeesäbel mit silbernem Knauf.

Custer litt darunter, daß er nicht mehr die Generalslitzen tragen durfte. Der Generalsrang war dem Leutnant Custer nach einer Bravourtat während des Bürgerkriegs nur auf Zeit verliehen worden. Am Ende des Kriegs drohte ihm wie Tausenden anderen Offizieren die Abmusterung. Da brachte er sich bei seinem Gönner General Sheridan in Erinnerung. Der hatte den Oberbefehl über die Indianergrenze erhalten. So kam Custer mit dem niedrigeren Rang eines Oberstleutnants nach Fort Riley zur Siebten US-Kavallerie, von der später der amerikanische Militärhistoriker Robert W. Johannsen sagte: „Diese Einheit hat mehr Schuld als Ruhm auf sich geladen."

Zeitgenössische Karten rahmen einen schmalen Besprechungsraum im Custer-Haus in Fort Riley ein. Den Regimentskommandeuren hatte General Sheridan einen unmißverständlichen Auftrag gegeben: „Die Indianer müssen in die Reservate des Platte-River oder südlich des Arkansas-River getrieben werden." Um diesen Ring zu schließen, entstanden 23 neue Forts von Fort Kearney, Fort Randall, Fort Ransom und Fort Totten im Osten und Fort Laramie, Fort Casper, Fort Washakie, Fort Phil Kearny, Fort CS Smith und Fort Logan im Westen. Damit waren die berüchtigten Schwarzen Berge eingekreist.

Nach dem Massaker an Hauptmann Fetterman und seiner Kompanie durch die Cheyenne und die Oglalas begann Custer 1867 seinen ersten Vergeltungszug gegen die Stämme der Cheyenne, Oglala, Apachen und Comanchen. Doch sie wichen aus. Nur die Sioux erprobten ihre angestammte Guerillataktik, waren über Wochen wie vom Erdboden verschwunden, griffen plötzlich aus den Pappelwäldern des Bozeman-River an, kämpften nur einige Minuten und verschwanden dann wieder.

Anfang 1868 traf General Philip Sheridan in Fort Riley ein. Custer erhielt den Auftrag, nochmals die aufständischen Indianer aufzuspüren. Kundschafter und Pelzhändler berichteten, daß die Cheyenne-Indianer, zusammen mit den Oglalas sich am Washita-River sammelten. Erst am 23. November 1868 stieß Custer auf ihre Spuren im frisch gefallenen Schnee. Am 26. November entdeckten Kundschafter eine Indianer-Siedlung am Fluß. Bei Sonnenaufgang ließ Custer die Trompeter den Marsch des Regiments spielen. Dann gab er das Zeichen zum Sturmangriff. 234 tote Indianer zählten die Kavalleristen. Pardon hatten sie keinen gegeben. Einhundertfünfzig Wigwams waren erobert worden, über neunhundert Pferde wurden eingefangen. In den Wigwams fanden die Kavalleristen Möbel, Betten, Bettzeug und Öfen aus weißen Siedlungen. Außerdem zwei tote Pelzjäger, die schwer gefoltert worden waren.

Noch heute ist der Washita-River ein Wildfluß mit riesigen Felsbrocken und gefährlichen Stromschnellen. Bis zum Ufer reicht die Prärie, unterbrochen von einigen Fichtenschonungen. Ein kleines, steinernes Denkmal erinnert an die Schlacht. Es liegt eine Meile nordwestlich von der Stadt Cheyenne. Das Amt für Indianische Angelegenheiten errichtete in Cheyenne ein Museum für den Häuptling Black Kettle.

Die Jahre zwischen 1869 und 1873 vergingen mit kleineren Scharmützeln. Inzwischen einigte der Häuptling Sitting Bull die Sioux-Stämme. Auf seine Fährte setzte sich die Siebte Kavallerie. Custer verlegte sein Hauptquartier von Fort Riley nach Fort Lincoln zwischen dem Cannonball-River und der Westseite des Missouri-River, nahe der Pelzhändlersiedlung Mandan. Von Fort Lincoln ist auf der steinigen Hochebene zwischen den Flüssen nichts mehr zu sehen. Nur einige Grundrisse, die die Offiziershäuser markieren. Bis 1989 soll das Fort jedoch wieder originalgetreu aufgebaut werden.

Weiter nördlich liegt der idyllische, kleine Little Bighornfluß. An ihn hatten sich die letzten großen Häuptlinge mit ihren Stämmen zurückgezogen: Sitting Bull, Crazy Horse, und Gall. In weniger als zwanzig Minuten wurde dort die berüchtigte Siebte Kavallerie am 25. Juni 1876 von den Kriegern der Sioux zerrieben. Mitten in der Reservation der Krähen-Indianer richtete das Amt für Indianische Angelegenheiten eine kleine Gedenkstätte ein. Ein Drahtzaun umschließt den Friedhof mit Granitsteinen ohne Aufschrift. Er liegt an dem Abhang, wo das Massaker sich ereignete. Der Blick geht weit über die Ebene mit kleinen Waldungen und bis zu einem blauen, langgezogenen Höhenzug im Norden. Nur das Sirren des Präriewinds ist über diesem verschwiegenen Nationaldenkmal zu hören.

Ihren Sieg am Little Big Horn konnten die Stämme der Indianer nur kurze Zeit nutzen. Die US-Kavallerie trat zum Gegenangriff an. Am letzten Indianerkrieg des Jahres 1890 war auch das neu aufgestellte Siebte US-Kavallerieregiment beteiligt. 4000 demoralisierte Sioux-Indianer versuchten den Untergang durch Geistertänze aufzuhalten. Häuptling Big Foot zog sich in das Wounded-Knee-Tal, nahe dem Pine River, zurück. Dort kreiste ihn die Siebte Kavallerie ein. Am 29. Dezember 1890 postierte sie auf den Hügeln vier Hotchkiss-Kanonen. Das Feuer wurde eröffnet. Nach wenigen Minuten lagen 273 tote Indianer auf dem Boden. Die Wigmwams brannten. Ein Blizzard mit heftigem Schneegestöber deckte die Toten zu. Auf einem kleinen Hügel über dem Wounded Knee an der US-Bundesstraße 18 wurde ein schlichtes Denkmal errichtet. Die Indianerkriege waren zu Ende.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Fromme Hoffnungen in der Downing Street

Vor 30 Jahren räumten die letzten britischen Truppen die Suezkanal-Zone und ließen Oberst Nasser freie Hand

Am Abend des 26. Juli 1956 empfing der britische Premierminister Sir Anthony Eden erlauchte Gäste zum Dinner in der Downing Street Nr. 10: den gerade mündig gewordenen König Feisal II. von Irak, dessen Onkel, den bisherigen Regenten Prinz Abdul Ilah und den alten Ministerpräsidenten Nuri es Said. Die Stimmung war vorzüglich, als einer der Privatsekretäre Edens hereinkam und eine Nachricht aus Alexandria überreichte. Der ägyptische Diktator Oberst Nasser hatte in einer wüsten Rede in Alexandria vor einer rasenden Menschenmenge die Verstaatlichung des Suezkanals und die Enteignung der Companie Universelle, der überwiegend in britisch-französischem Besitz befindlichen Suez-Kanal-Gesellschaft, bekanntgegeben. In einer wohl vorbereiteten Blitzaktion waren sämtliche Verwaltungsstellen der Gesellschaft besetzt worden.

Jedermann in der Tafelrunde wußte, was das bedeuten konnte: Krieg! Nasser selbst rechnete mit einem blitzschnellen militärischen Gegenschlag Englands, wobei er die Beweglichkeit der britischen Generalität bei weitem überschätzte. Durch Agenten hatte der Ägypter die Stärke der britischen Einheiten in Aden, auf Malta und Zypern erkunden lassen. Nassers Propaganda für einen nationalarabischen Sozialismus in den mit England verbündeten oder befreundeten Königreichen Libyen, Irak und Transjordanien blieb vor allem im jungen Offizierskorps nicht ohne Wirkung. Zwei Jahre später sollten sich die Folgen zunächst in Bagdad zeigen.

Premierminister Eden stand vor einem Scherbenhaufen. Bisher hatte Großbritannien darauf gesetzt, daß man sich auch mit dem arabischen Fanatiker Oberst Nasser arrangieren könne. Seit 1882, seit der Niederwerfung der antibritischen Revolte des Kriegsministers Arabi Pascha, standen britische Truppen am Suezkanal. Der mächtigste Mann in Kairo hinter den Kulissen war der jeweilige Vertreter Großbritanniens gewesen. Dann hatte man im Vertrag vom 26. August 1936 dem als absolut verläßlich geltenden König Fuad I. von Ägypten die volle Souveränität zugestanden, mit der Einschränkung, daß noch 20 Jahre hindurch britische Truppen in der Kanalzone verbleiben müßten, wohl in der frommen Hoffnung, daß bis dahin das Königreich Ägypten eine gewisse Konsolidierung erreicht haben würde. Darüber brach der Zweite Weltkrieg herein. Als Fuads Nachfolger, der junge König Faruk I., im Februar 1942 Miene machte, sich auf die Seite der Achsenmächte zu schlagen, ließ der britische Gesandte Panzer vor den Abdin-Palast auffahren, um die Majestät zu [illegible], wer der Herr im Lande war. Faruk resignierte.

Für England war damals der Suezkanal die wichtigste Wasserstraße nach Indien. [illegible] Unabhängigkeit. Oberst Nasser und seine jungen Offiziere stürzten König Faruk. Und der neue Herr Ägyptens bestand nun auf der Erfüllung des Vertrages von 1936: die britischen Truppen hätten die Kanalzone zu räumen. In einem Abkommen vom 27. Juli 1954 verständigten sich Ägypten und London darauf, daß England binnen 20 Monaten seine Truppen aus der Kanalzone abziehen würde. Tatsächlich verließ vor 30 Jahren, am 13. Juni 1956, der letzte Transporter mit britischen Truppen Port Said.



Nach dem Sturz von König Faruk: Vor 30 Jahren verließ der letzte Transporter mit britischen Soldaten Port Said

FOTO: DPA

Damit entstand für die Suez-Kanal-Gesellschaft ein unnatürlicher Schwebezustand. Unbezweifelbar war die Kanalzone ägyptisches Territorium, einige wenige Ägypter saßen auch in der Leitung der Gesellschaft. Die Konzession der Gesellschaft zum Betrieb des Kanals lief jedoch erst 1968 aus. Die Erlöse allerdings flossen ins Ausland. Um gutes Wetter zu machen, sicherte die Gesellschaft 1956 Oberst Nasser zu, in den nächsten sieben Jahren 20 Millionen Pfund aus ihrem Vermögen in Ägypten zu investieren. Nasser schien zufrieden.

Sir Anthony Eden sprach noch am Abend des fatalen 26. Juli 1956 vom Bruch internationalen Rechts. Araber wie Oberst Nasser, der zudem von Eden nach ihrem ersten und einzigen Zusammentreffen gesagt hatte, dieser habe ihn abgefertigt wie ein Fürst einen Vagabunden, dachten in ganz anderen Bezügen. Nachdem der amerikanische Außenminister Dulles wegen Nassers Flirt mit Moskau jegliche Finanzhilfe für den Bau des geplanten Assuan-Staudammes abgelehnt hatte, hoffte der ägyptische Diktator mit den Gewinnen aus dem Suezkanal selbst den Bau des Staudammes finanzieren zu können. Den Amerikanern hatte er zugerufen, sie sollten an ihrer eigenen Wut zugrunde gehen.

London und Paris standen jetzt jedoch vor der heiklen Frage, ob sie den Rechtszustand in der Kanalzone mit Gewalt wiederherstellen könnten und sollten und ließen sich schließlich nach umständlichen Beratungen und Vorbereitungen auf ein militärisches Abenteuer ein, das wegen des langen Zögerns und der kaum verhüllten sowjetischen Drohungen mit einem völligen Fehlschlag endete.

W. G.

Filter-Verfahren senkt den Gehalt von Fett im Blut

Ein neues Verfahren zur Entfettung des Blutes bei Hypercholesterinämie wurde jetzt an der Abteilung Klinische Chemie der Universität Göttingen entwickelt. Es handelt sich dabei um ein Blutwäsche-Verfahren, ähnlich dem der Dialysepatienten, mit dem Namen HELP (Heparin-Extrakorporale-LDH-Präzipitation). Das Kürzel HELP steht für das chemische Verfahren, das diese extrakorporale Plasmatherapie ermöglicht: Im Blut enthaltene Low-density-Proteine bilden infolge eines genetischen Defekts oder falscher Ernährung mit Cholesterin Komplexe, die sich ab einer gewissen Konzentration an den Arteriengefäßwänden absetzen. Dieses Phänomen bezeichnet man als Arteriosklerose. Wird ein Patient an die HELP-Apparatur angeschlossen, so läuft sein Blut durch einen Filter, der das Plasma von den Blutzellen trennt. Ein nun zugesetzter Heparin-Puffer senkt den pH-Wert des Blutplasmas, so daß Cholesterin selektiv ausgefällt und in einem Filter zurückgehalten wird, während das Plasma dem Körper wieder zugeführt wird. Bereits innerhalb einer zweistündigen Behandlung können 10 bis 15 Gramm Cholesterin dem Blut entnommen und seine Blutkonzentrationen dadurch bis zu 60 % gesenkt werden. Das Verfahren ist ambulant durchführbar und daher auch kostengünstig. zyl.

Materialmischung erhöht Leistung von Festkörper-Lasern

Eine Mischung aus Natrium-, Magnesium- und Aluminium-Oxid kann nach neueren Forschungsarbeiten in Phosphor-Festkörper-Lasern Verwendung finden. Diese aus drei Teilen bestehende *Materialmischung liegt in Form* eines Beta-Natriumaluminats vor und zeichnet sich durch eine sehr hohe Leitfähigkeit für positive Ionen aus. Sie ist äußerst stabil und kann auf relativ hohe Temperaturen aufgeheizt werden. Im Vergleich zu bislang benutzten Gläsern verfügt die Mischung über eine zehnfach höhere Löslichkeit für Neodym-Ionen und erlaubt damit auch den Bau entsprechend leistungsfähigerer Festkörperlaser. Wegen der guten Ionen-Leitung eignet sich die Mischung aber auch zur Herstellung von Brennstoffzellen, Festkörper-Batterien, Hochtemperatur-Sensoren oder optoelektronischen Bauelementen. Verschiedene Forschungs- und Entwicklungslabors versuchen derzeit, das Material zur Marktreife zu entwickeln. Nö.

Kann die tragbare Brennstoffzelle Batterien ersetzen?

Brennstoffzellen mit festen Elektrolyten bieten jetzt erstmalig Möglichkeiten, mit Nickel-Cadmium-Akkus oder anderen Stromsammler-Systemen zu konkurrieren. Die Leistungsdaten erster Labormuster haben die Batteriehersteller alarmiert: In Verbindung mit einem Wasserstoffspeicher sind neuartige Brennstoffzellen fähig, 200 Watt für rund zwei Stunden zu liefern. Die Nachladung dauert knapp eine Viertelstunde, um Wasserstoffgas mit einem hohen Druck in den Speicher zu pressen. Das Volumen dieser Brennstoffzellen ist nur wenig größer als Nickel-Cadmium-Akkus mit vergleichbaren Leistungen. Einziger Nachteil: Die Brennstoffzellen wiegen derzeit noch etwa 2 kg mehr als Akkus. Aber es scheint möglich, dieses transportable Stromversorgungssystem um gut 1,5 kg „abzuspecken". Hinter dem jetzt offensichtlich werdenden Durchbruch von Brennstoffzellen stehen Ergebnisse langjähriger Forschungsarbeiten des amerikanischen Argonne National Laboratoriums und eine Reihe kürzlich erteilter Patente. Die Vorbereitungen zur Produktion von Zellen und Speichern haben begonnen. Eine Markteinführung ist jedoch erst in zwei Jahren zu erwarten. trz.

Computer ergänzt Prognose bei Herzerkrankungen

Ob die Prognose von erfahrenen Herzspezialisten zuverlässiger ist als die eines Computers, wurde jetzt in einer amerikanischen Studie überprüft. Fünf Kardiologen studierten die Krankengeschichten von 100 Patienten mit koronarer Herzkrankheit und trafen dann Voraussagen bezüglich Überlebensdauer und Reinfarkt. 50 Patienten wurden von allen Ärzten beurteilt, um Unterschiede zwischen den einzelnen Kardiologen festzustellen. Die „Erfahrung" des Computers bestand in eingegebenen Daten vom Krankheitsverlauf früherer Patienten, deren Herzfunktion und dem Ausmaß ihrer Gefäßerkrankung. Es stellte sich heraus, daß die errechneten Computer-Vorhersagen eher zutrafen als die der Kardiologen. Außerdem bestand ein großer Unterschied zwischen den Prognosen für die 50 gemeinsamen Patienten, die die Ärzte allerdings nur vom Studium der Krankenakte her kannten. Wird ein Patient jahrelang von einem erfahrenen Kliniker betreut, erhöht dies die Sicherheit seiner Prognose. Der Computer kann für den weniger erfahrenen Arzt eine zusätzliche Hilfe sein, vorausgesetzt, die eingegebenen Daten sind umfassend und genau. (Aus „American Journal of Medicine", April 1986) A. T.

Wenn Sterneninseln sich begegnen

Kollisionen und Verschmelzungen haben die Entwicklung der Galaxien beeinflußt

In den letzten zehn Jahren hat sich die Vorstellung der Astronomen von der Entwicklung der Galaxien revolutionär gewandelt. Galaxien werden nicht länger als isolierte Sterneninseln im ansonsten leeren Kosmos angesehen, die sich nur unmerklich verändern. Die Himmelsforscher mußten erkennen, daß die Wechselwirkung der Galaxien untereinander, die Kollision und die Verschmelzung von Sternsystemen ein entscheidender Mechanismus der Galaxienentwicklung ist.

Schon im Jahre 1940 hatte der schwedische Astronom Erik Holmberg die Idee, daß Sternsysteme zusammenstoßen und mitunter sogar verschmelzen könnten. Bei den Sternen innerhalb einer Galaxie sind Zusammenstöße extrem unwahrscheinlich, weil ihre Abstände hundertmillionenmal größer sind als ihre Radien. Völlig anders ist die Situation bei den Sternsystemen, ihre Abstände betragen gerade das Zehn- bis Hundertfache ihrer Radien.

Die meisten Astronomen hielten Kollisionen zwischen Galaxien trotzdem für sehr seltene Vorgänge. Erst 40 Jahre nach Holmbergs Idee, infolge neuer theoretischer Arbeiten und einer Vielzahl von Beobachtungen, wurde die Hypothese von katastrophalen Wechselwirkungen zwischen Galaxien allgemein akzeptiert.

Der amerikanische Astronom H. C. Arp hatte 1966 einen Katalog außergewöhnlicher Galaxien erstellt. Er enthielt durch Brücken verbundene Sternsysteme, Systeme mit langen Schweifen und Galaxien mit deutlichen *Anzeichen von Kollisionen. Sechs Jahre* später demonstrierten die Brüder Alar und Juri Toomre mit einfachen Modellrechnungen, daß sich die Bildung von Brücken und Schweifen durch nahe Vorübergänge von Galaxien aneinander erklären läßt. Ihre Berechnungen zeigten auch, daß solche Begegnungen schließlich zur Kollision und Verschmelzung von Galaxien führen können.

Ein altes Rätsel, dem die Astronomen nun auf die Spur kamen, war die Tatsache, daß es zwei unterschiedliche Arten von Sternsystemen gibt: elliptische Galaxien und Spiralgalaxien. Lange Zeit glaubten die Wissenschaftler, beide Typen hätten sich unabhängig voneinander in der Frühphase des Kosmos, einige hundert Millionen Jahre nach dem Urknall, gebildet. Die Gebrüder Toomre schlugen ein völlig anderes Szenario vor: *Elliptische Galaxien entstehen bis in die* heutige Zeit hinein aus der Kollision und Verschmelzung von Spiralgalaxien.

Der Prozeß des Zusammenstoßes wird im wesentlichen durch zwei Schlagworte beschrieben, „Gezeitenkräfte" und „gewaltsame Beruhigung". Benachbarte Galaxien induzieren durch ihre Anziehungskraft „Gezeiten" ineinander, gewaltige Störungen ihrer Struktur. Durch diesen Prozeß verlieren die Galaxien Energie und nähern sich einander langsam an. Der endgültige Vorgang des Verschmelzens vollzieht sich dann innerhalb eines einzigen Umlaufs der beiden Systeme umeinander, in etwa 100 Millionen Jahren. In dieser Phase produzieren die Galaxien ein rasch veränderliches Schwerefeld. Dadurch werden die Sterne aus ihren Bahnen gerissen und neu verteilt, so daß sich ein charakteristischer Gleichgewichtszustand einstellt. Das ist die „gewaltsame Beruhigung". Computer-Simulationen haben gezeigt, daß die Verteilung der Sterne in diesem neuen Gleichgewicht genau der Verteilung in einer elliptischen Galaxie gleicht.

Nun enthalten Galaxien nicht nur Sterne. Zwischen fünf und 20 Prozent der Materie von spiralförmigen Sternsystemen liegt in Form von Gas vor. Während Zusammenstöße zwischen Sternen selbst bei der Durchdringung zweier Galaxien extrem unwahrscheinlich sind, können Gasmassen in spektakulärer Weise am Geschehen beteiligt sein. Schon 1956 wies F. Zwicky darauf hin, daß in den Zentren von wechselwirkenden Sternsystemen häufig sehr helle Anhäufungen junger Sterne liegen. „Starburst-Galaxien" nennt man solche Systeme heute, weil es in ihnen offenbar zu einem Ausbruch („burst") von Sternentstehungsprozessen gekommen ist. Ausgelöst werden diese Vorgänge wahrscheinlich durch das Eindringen gewaltiger Gasmassen in das Galaxienzentrum. Die Gaswolken kollidieren untereinander mit Geschwindigkeiten von mehreren hundert Kilometern pro Sekunde. In der *Folge kommt es zur Bildung von kollabierenden* Wolkenbereichen, aus denen sich dann neue Sterne bilden.

Mit dem 1983 gestarteten Infrarot-Satelliten „Iras" haben die Himmelsforscher solche Starburst-Galaxien genauer unter die Lupe genommen. Die große Überraschung war, daß diese Galaxien 99 Prozent ihrer gesamten Energie im Infrarotbereich aussenden. Normale Galaxien senden nur etwa die Hälfte ihrer Strahlung in diesem Bereich aus. Die Millionen von neugeborenen Sternen leuchten hauptsächlich im ultravioletten und im optischen Strahlungsbereich, aber große Mengen interstellaren Staubes versperren dieser Strahlung den Weg, absorbieren sie und reemittieren die Energie schließlich im Infrarot. Die Dauer eines Starbursts dürfte bei zehn bis 100 Millionen Jahren liegen, astronomisch gesehen nur ein kurzer Augenblick im Leben einer Galaxie.

Auch ein weiteres Phänomen, das der Quasare, wird möglicherweise durch die Wechselwirkung von Galaxien hervorgerufen. Quasare sind extrem leuchtkräftige Energiequellen in den Kernen von Galaxien, angetrieben durch das Einströmen von Materie in ein supermassives Schwarzes Loch. Neuere Untersuchungen haben bei einem Drittel aller Quasare Anzeichen für eine Wechselwirkung mit einem anderen Sternsystem gezeigt. Man vermutet, daß diese Wechselwirkung für einen Nachschub von Gas sorgt, mit dem das Schwarze Loch „gefüttert" wird.

Es gibt also eine Vielzahl von Beweisen dafür, daß Sternentstehungsprozesse und Quasar-Aktivitäten in engen Paaren von Galaxien sehr viel wahrscheinlicher sind, als in isolierten Sterneninseln. Ein Großteil der engen Paare zeigt jedoch keine ungewöhnlichen Erscheinungen. Wie läßt sich das erklären? Jedes große Sternsystem wird von einigen kleinen Zwerggalaxien begleitet. C. M. Gaskell von der Texanischen Universität in Austin vermutet, daß die Kollision eines solchen Begleiters mit dem Zentrum der Nachbargalaxie die eigentliche Ursache für die vielfältigen Phänomene ist. Die Wahrscheinlichkeit für eine solche Kollision ist natürlich in einem engen Galaxienpaar größer als bei zwei weit voneinander entfernten Sternsystemen. Andererseits wird trotzdem bei den meisten engen Paaren nichts passieren, da die Anzahl der Zwerggalaxien relativ klein ist.

Wie bei jeder neuen, vielversprechenden Theorie, so besteht auch bezüglich der Wechselwirkungen zwischen Galaxien die Gefahr einer Überbewertung. Die Versuchung ist groß, für jedes merkwürdige Phänomen bei Sternsystemen Gezeitenkräfte, Kollisionen und Verschmelzungen als Erklärung heranzuziehen. Ein Beispiel hierfür ist die These vom galaktischen „Kannibalismus". Galaxienhaufen enthalten einige Dutzend bis zu mehreren tausend Sternsystemen. Viele dieser Haufen haben in ihrem Mittelpunkt eine ungewöhnlich helle und große elliptische Galaxie, von den Astrophysikern cD-Galaxie genannt. Der amerikanische Astronom J. P. Ostriker äußerte 1975 den Verdacht, diese Riesengalaxien würden durch das Einfangen anderer zu Mitgliedern *des Haufens. Ein wichtiges Indiz für diese* These war das häufige Auftreten von Mehrfach-Kernen in den cD-Galaxien.

In den letzten zwei Jahren mußte man von dieser Vorstellung jedoch wieder abrücken. Trotz intensiver Untersuchungen fanden sich keine weiteren Anzeichen von Verschmelzungsprozessen in den Riesenellipsen. Die Mehrfachkerne, so glaubt man heute, sind ein Scheineffekt, hervorgerufen durch die zufällige Überlagerung einer anderen Haufengalaxie mit dem cD-System. So mag es in der Entstehungsphase des Haufens in seinem Zentrum zur Verschmelzung mehrerer Proto-Galaxien zu einem einzigen Riesensystem gekommen sein, heute gibt es aber keinerlei Anzeichen mehr für einen „Kannibalismus" unter den Galaxien.

RAINER KAYSER



Ein Bote gibt das Startsignal

Biologen klären die Struktur des Acetylcholin-Rezeptors

Zu verstehen, wie chemische Substanzen im Körper wirken, seien sie dort natürlich vorhanden oder künstlich von außen zugeführt, ist ein alter Traum der Pharmakologen. Solche Stoffe – Drogen, Hormone, Nerven-Botenstoffe (Neurotransmitter) oder Arzneimittel – wirken auf ihre Zielzellen meist über spezielle Bindungsstellen (Rezeptoren) an der Oberfläche der Zelle. Erst die Anheftung löst den eigentlichen Effekt aus. Bei einigen Substanzen kennt man diesen Rezeptor bereits so genau, daß man daraus auch auf den Wirkungsmechanismus schließen kann. Dazu gehört vor allem der Acetylcholin-Rezeptor (AChR) in der Membran der Muskelzellen.

Acetylcholin (ACh) ist verantwortlich für die Signalübertragung zwischen einer Nerven- und einer Muskelzelle. Die ACh-Moleküle werden von dem Neuron an der Kontaktstelle (Synapse) abgegeben, wandern durch den schmalen Spalt und binden sich dann an den entsprechenden Rezeptor. Sobald sich zwei Moleküle ACh an den Rezeptor angeheftet haben, öffnet sich ein Kanal in dessen Mitte, und geladene Moleküle strömen in die Zelle. Dies ist der Auslöser für eine Kontraktion der Muskelzelle. Millionen solcher Ereignisse laufen mit höchster Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ab, wenn ein Organismus koordinierte Bewegungen ausführt.

Struktur und Funktion des AChR wurde vor allem von den Arbeitsgruppen um Shosaku Numa (Universität von Kyoto) sowie um Bert Sakmann und Ernst Neher (Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen) aufgeklärt. Man weiß inzwischen, daß der AChR aus fünf Untereinheiten (zwei Alpha, je ein Beta, Gamma, Delta) besteht. Diese fünf Teilstücke sind in die Hüllmembran der Muskelzelle eingebettet und ragen jeweils ein Stück ins Innere bzw. in den Zellzwischenraum hinein. Die Aminosäure-Reihenfolge aller Untereinheiten *konnte inzwischen ebenfalls entschlüsselt* werden. Den Wissenschaftlern gelang es, die für den Rezeptor verantwortlichen Gene bei verschiedenen Tieren zu kopieren und sie in Eizellen des Krallenfrosches einzuführen, so daß die Rezeptoren an deren Oberfläche ausgebildet wurden. An diesem Modell können ihre Eigenschaften mit Hilfe sehr feiner Elektroden untersucht werden. Inzwischen kennt man recht genau den Zusammenhang zwischen dem Aufbau des Rezeptors und seinem Verhalten, man weiß sogar, welche Untereinheiten für einzelne Vorgänge während des Öffnens und Schließens verantwortlich sind.

Die neuesten Ergebnisse zeigen, daß sich die Rezeptoren während der Entwicklung eines Organismus ändern. In der Embryonalphase sind die ACh-Rezeptoren gleich*mäßig über die Oberfläche der Muskelzelle* verstreut. Zum Zeitpunkt der Geburt konzentrieren sie sich dann an den Stellen, an denen Nervenzellen Kontakt mit der Muskelzelle aufnehmen. Gleichzeitig ändern sich auch die Eigenschaften der Rezeptoren.

Kürzlich fanden die Forscher, daß es noch eine weitere Untereinheit (Epsilon) gibt, die anstelle von Gamma auftreten kann. Die Ergebnisse weisen nun darauf hin, daß die Veränderungen auf einem Austausch der Untereinheiten Gamma und Epsilon beruhen. Offenbar regt der Kontakt mit der Nervenzelle das Erbmaterial der Muskelzelle auf eine bisher unbekannte Weise dazu an, die Herstellung von Gamma zu stoppen und stattdessen mit der Produktion von Eta zu beginnen. Alle Rezeptoren, die nach diesem Zeitpunkt gebildet werden, besitzen daher eine veränderte Zusammensetzung und Funktion.

Als nächsten Schritt will man herausfinden, welche molekularen Veränderungen ablaufen, wenn die ACh-Moleküle sich an den Rezeptor anheften und wie sich dessen Form dadurch ändert. LUDWIG KÜRTEN



Mit dieser winzigen Meßpipette können einzelne Kanäle vermessen werden FOTO: MPG

Der Muschel auf den Fuß geschaut

Die Natur vermag Stoffe zu bilden, die der Mensch bislang nur unvollkommen hat nachahmen können. Dabei handelt es sich meistens um Eiweißverbindungen aus Hunderten oder Tausenden von Aminosäuren. Ein Schritt beim Kopieren von nützlichen Naturstoffen ist jetzt Biologen und Chemikern der Universität von Connecticut gelungen. Hier hat in monatelanger, mühsamer Analysenarbeit J. Herbert Waite mit Kollegen das Geheimnis der sogenannten Muschelseide gelüftet. Ihre Recherchen führen nun zu einem neuartigen Klebstoff, der in wässriger Umgebung, ja selbst in stark salzhaltigen Flüssigkeiten schnell aushärtet. Größtes Interesse an diesem Kleber bekunden die Zahnärzte, da er praktisch an jeder Oberfläche haftet und somit Zahnlöcher sowie Plomben versiegeln könnte. Chirurgen könnten ihn sowohl als infektionsverhindernden Gewebekleber einsetzen, aber auch kleinere Knochenbruchstücke an ihrem Ursprungsort befestigen.

Waite und sein Team mußten zur Gewinnung der Grundsubstanz mehr als 3000 Miesmuscheln aufarbeiten. Das Material stammt aus einer speziellen Drüse im „Fuß" der Muschel, die Byssus-Fäden produziert. Mit diesen Fäden kleben sich die Muscheln unter Wasser an Steine, Holz oder auch an Muschelschalen älterer Tiere. Nur aufgrund dieser hohen Haftfähigkeit des Byssus-Materials sind Muscheln seit Millionen von Jahren in der Lage, weiträumige Muschelbänke zu bilden. Die chemische Analyse ergab, daß es sich um ein Protein handelt, das reich an phenolischen Aminosäuren ist. In den langkettigen Molekülen existieren jedoch Sequenzen von jeweils zehn Aminosäuregruppen.

Außerdem fand sich ein spezifisch wirkendes Enzym, eine Catechol-Oxidase, die die Funktion eines Härters ausübt. Die Wissenschaftler arbeiten gegenwärtig daran, die Synthese des Proteins zu vervollständigen. Nach ihren Erfahrungen könnten zur Grundstoffgewinnung auch die Muscheln benutzt werden. Nur die Ausbeute ist unwirtschaftlich: Etwa drei Millionen Miesmuscheln liefern knapp ein Kilo des noch aufzuarbeitenden Proteins. Man wird vorerst kleine Mengen aus Aminosäuren mittels der Peptidsynthese herstellen. Um größere Mengen herstellen zu können, sollen gentechnische Verfahren ausgearbeitet werden. Dann werden sogar weitergehende Versuche möglich, antikorrosive und tierabweisende Schutzlacke für Schiffe in der Praxis zu erproben.

ARNO NÖLDECHEN



Der Wanderfalke (Falco peregrinus) FOTO: DPA/DIE

Videokamera im Felsversteck überwacht die Kinderstube

Die Schutzbemühungen für Wanderfalken zeigen Erfolge

Der Wanderfalke gehört wohl zu den best untersuchten Vogelarten der Erde, aber auch zu den meist gefährdeten. Was er lange Zeit für die Falkner war, das ist er seit Jahren für viele Naturschützer – der „edelste" aller Greifvögel. In der Bundesrepublik wird er seit nunmehr 20 Jahren aktiv geschützt, in der „DDR" starb der Wanderfalke dagegen aus.

Obwohl konkrete Zahlen von den Bewachern, die seit Jahren in Südwestdeutschland während der Brutzeit die Falken vor zweibeinigen Horsträubern und anderen Störungen bewahren, nur ungern genannt werden, ist hier das Jahr 1985 zum Rekordjahr geworden. Wanderfalken breiten sich langsam sogar in verwaiste Regionen aus. Entgegen landläufiger Meinung waren für den bedrohlichen Rückgang weniger die Pestizide verantwortlich, sondern in erster Linie der Horst-Raub für Falknereizwecke, die Verfolgung durch Taubenzüchter und die zunehmenden Beunruhigungen in den Horstrevieren etwa durch Klettersportler. Wie Dr. Dieter Rockenbauch, Experte aus Baden-Württemberg, betont, gelang es auch nur durch die Beobachtung der Horste, Kunsthorstbau, Falkner-Überwachung und auch durch laufende Strafverfolgung von Aushorstern den heimischen Bruterfolg und Bestand zu steigern.

Allein in Baden-Württemberg flogen seit 1965 durch die Schutzbemühungen der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz über Tausend Jungfalken aus. Und das ohne das biologische Problem einer Faunenverfälschung, wie etwa bei den Zuchtprojekten des Westberliner Falkners Christian Saar. Bei dessen aufwendigen Zuchtversuchen mit Hilfe künstlicher Besamung waren die Tiere nicht nur oft auf den Menschen geprägt und daher zu einer normalen Paarung unfähig, sondern es wurden auch nicht immer die mitteleuropäische Rasse des Falco peregrinus germanicus, sondern süd- und nordeuropäische Rassen verwandt. Seit den 70er Jahren hat Saar an die Hundert Falken ausgesetzt.

Der Aufwärtstrend ist auch den laufenden wissenschaftlichen Studien an den Wanderfalken zu danken. Nur so ließ sich Ende der 70er Jahre der hohe Zeckenbefall in den Falkenhorsten bekämpfen, der die Überlebenschancen der Jungvögel stark reduziert hatte. Daneben wurden wirksame Maßnahmen entwickelt, um die räuberischen Übergriffe von Steinmardern zu verhindern. Hier half ein sogenanntes „Mardereisen", das am Horst ausgelegt allein durch den für Mardernasen penetranten Geruch seines Farbanstrichs den Eierdieben den Appetit verdirbt.

Mit Hilfe modernster Technik werden die Tiere beobachtet

Inzwischen aber verwendet man auch in der Ornithologie und speziell bei der Horstbewachung der Wanderfalken modernste Technik. Seit Frühjahr 1983 wird die Brutbiologie an zwei Wanderfalken-Horsten im Schwarzwald Tag und Nacht mit Videokameras verfolgt. Der Diplom-Forstwirt Markus Haller aus Freiburg verbrachte rund ein Vierteljahr von März bis Juni – so lange dauert die Brut- und Aufzuchtzeit der Falken – damit, die Nahrungsgewohnheiten dieser Greifvögel zu untersuchen. Bisher hatten Wetterunbilden und die Gefahr, die Wanderfalken durch die Nähe eines ständigen Beobachters zu sehr zu stören, eine durchgehende Beobachtung verhindert. Die Videoüberwachung half nicht nur bei der ununterbrochenen Überwachung der Horste, sondern auch bei der vollständigen Erfassung des Beuteeintrags. Haller konnte alle Fütterungen aus sicherer Entfernung in einem als Beobachtungsunterkunft umfunktionierten Wohnwagen verfolgen.

Um die Falken an ihren schon seit Jahren besuchten Horsten mit diesen technischen Geräten nicht zu vergraulen, wurden die Videoanlagen bereits Anfang Februar angebracht: Die Vogelschützer bauten sie seitlich der Horstnische in den Fels ein, um möglichst alle Bewegungen der Falken zu überblicken. Da die Geräte völlig geräuschlos arbeiteten, wurden sie von den Greifvögeln bald als neues „Intérieure" des Horstes akzeptiert. Einmal angebracht vermieden die Kameras während der wichtigen Balzzeit und der Eiablage jegliche Störungen. Über ein zusätzlich am Horst installiertes Mikrophon informierten die Falken selbst durch ihr Rufen den Beobachter, wenn sie mit Beute anflogen. Zudem konnten damit auch gleich verdächtige Geräusche in der näheren Umgebung registriert und die Horste sogar nachts akustisch bewacht werden.

Parallel zu den Beobachtungen zeichnete Haller kontinuierlich die jeweilige Witterungssituation auf und verglich sie später mit dem Jagderfolg der Tiere. Er suchte vor allem nach einer Erklärung für die häufigen Gelege- und Jungenverluste.

Wanderfalken sind als reine Vogeljäger, die ihre Beute nach rasantem Sturzflug schlagen, stark von einer Witterung mit ausreichender Sichtweite abhängig. Im pfeilschnellen Stoß, bei dem die Falken durch rasche Flügelschläge oder durch Herabstürzen aus großer Höhe eine Geschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometer erreichen, erbeuten sie Vögel von Meisen- bis Fasanengröße. Bodentiere erscheinen dagegen so gut wie nie auf ihrem Speisezettel. Drosseln, große Vögel wie Amsel und Star überwiegen mit einem Anteil von 60 bis 70 Prozent. Haller ermittelte durch kombinierte Feldbeobachtung, durch die Monitorkontrolle und Analyse der Beutereste, daß je etwa 30 Prozent der Beute auf Kleinvögel und auf Vögel bis Taubengröße entfallen.

Der „Herr" im Horst ist bei Falken das Weibchen

Gerade das Weibchen, das vorher während des Brütens vom Männchen mit Nahrung versorgt worden war, schlug ab Mai vergleichsweise viele Haustauben. Gewöhnlich sind Falkenweibchen größer als die Männchen – Wissenschaftler sprechen hier von einem ausgeprägten Sexualdimorphismus, der die Weibchen befähigt, auch größere und schwerere Beute zu schlagen. Das mittlere Beutegewicht der beiden Falken-Weibchen des Schwarzwaldes lag mit 165 Gramm deutlich höher als das der Männchen mit lediglich etwa 100 Gramm. Für Taubenzüchter müssen die Falken aber kein Grund zur Besorgnis sein, denn durchschnittlich schlug ein Falke lediglich alle sechs Tage eine Taube, wobei es sich meist um Vögel handelt, die weit vom Weg abgekommen und für die Züchter längst verloren waren.

In den beiden untersuchten Horsten wurden die Jungfalken zwar hauptsächlich mit frischgeschlagener Beute gefüttert, doch spielten auch die Nahrungsvorräte aus sogenannten Beutedepots eine Rolle. Meist auf Felsnischen oder kahlen Hanglagen legen die Falken Beutereste ab, um sie erst bei Bedarf wieder abzuholen. Besonders während der Aufzuchtzeit erwiesen sich diese Depots als sehr nützlich. Denn dadurch waren einigermaßen gleichmäßige Fütterungsabstände möglich und Nahrungsengpässe von ein oder zwei Tagen konnten überbrückt werden. Immerhin frißt so ein Jungfalke rund 130 Gramm Nahrung am Tag, und einige Paare ziehen pro Jahr drei Junge auf.

Gerade in den ersten 14 Tagen nach dem Schlüpfen sind diese regelmäßigen Fütterungen lebenswichtig für die Jungen, während die Fütterungsfrequenz später allmählich zurückgeht, wobei dann allerdings auch mehr Beute verfüttert wird. Wie vermutet, stellen die Schlechtwetterperioden im Frühjahr für die Falken dann auch tatsächlich eine kritische Zeit dar. Tiefliegende Bewölkung, Niederschläge und Nebel wirken sich negativ auf den Jagderfolg der Falken und damit auf die Beuteversorgung der Jungvögel aus. Als im April 1983 während einer länger anhaltenden Schlechtwetterperiode die Nahrung knapp wurde, konnte der Brutablöserhythmus zwischen den Elterntieren nicht mehr eingehalten werden und ein Männchen zerstörte seine drei Eier im Horst und fraß den Inhalt – wenige Tage vor dem erwarteten Schlüpftermin. Dieser Kannibalismus in regenreichen Tagen war zuvor in anderen Brutgebieten ebenfalls beobachtet worden. Gesicherte Daten jedoch lieferte erst die Überwachung per Videokamera.

MATTHIAS GLAUBRECHT



Zwei Patrioten bis zum bitteren Ende

Bücher zu A. von Trott zu Solz und H. J. Graf von Moltke

Je größer der zeitliche Abstand zum „Dritten Reich" wird, um so schwerer wird es für die nachwachsenden Generationen, ein auch nur einigermaßen realitätsnahes historisches Einfühlungsvermögen in die höchst komplizierten Lebensverhältnisse in Deutschland in den Jahren 1933 bis 1945 zu entwickeln. Nicht zuletzt gilt dies für die Männer und Frauen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, deren – wie konnte es anders sein – ursprünglich vielfach zeitgebundenes und erst in bestimmten Entscheidungssituationen sich davon abhebendes Denken und Handeln aus heutiger Sicht leicht entweder hyperkritisch beurteilt oder die unkritisch pauschal als Helden verehrt und damit ebenso aus dem geschichtlichen Zusammenhang herausgelöst werden.

Henry O. Malone:
Adam von Trott zu Solz
Werdegang eines Verschwörers. Aus dem Amerikanischen von Monika Malone. Siedler Verlag, Berlin. 327 S., 58 Mark.
Ger von Roon (Hrsg.):
Helmuth James Graf von Moltke
Völkerrecht im Dienste der Menschen
Siedler Verlag, Berlin, 351 S., 58 Mark.

Dieser doppelten Gefährdung der Erinnerung entgegenzuwirken durch die Veröffentlichung wissenschaftlich fundierter und dennoch für einen größeren Leserkreis bestimmter Lebensbilder und von „sprechenden" Dokumenten, die das Wirken von Repräsentanten des Widerstandes in ihrem damaligen Aufgabenfeld in den Jahren des „Dritten Reiches" konkret und detailliert erhellen, setzt sich die im Siedler Verlag, Berlin, erscheinende Reihe „Deutscher Widerstand 1933–1945 – Zeitzeugnisse und Analysen" (herausgegeben von Karl Otmar von Aretin, Ger van Roon und Hans Mommsen) zum Ziel. Zu dieser Reihe gehören auch die Bände über Adam von Trott zu Solz und Helmuth James Graf von Moltke.

Die Biographie Trott zu Solz' aus der Feder des amerikanischen Historikers Malone geht in der Darstellung des Lebensweges Trotts bis Ende 1938 ausführlich der Frage nach, welche Stellung dieser in dieser frühen Phase zu Nationalsozialismus und Hitler bezog, um die in älteren Biographien Trotts enthaltenen Widersprüche soweit wie möglich aufzuklären und zu ermitteln, wann Trott zu einem aktiven Mitglied des Widerstandes wurde.

Der Autor sieht diesen entscheidenden Einschnitt in der Rückkehr Trotts von einer fast zweijährigen Reise in die USA, nach China und Japan. Bis dahin hatte der stark durch frühe familiäre und freundschaftliche Bindungen an die angelsächsische Welt (von 1931 bis 1933 hatte er als Cecil-Rhodes-Stipendiat in Oxford studiert) geprägte Trott im Zwiespalt gelebt zwischen der von Anfang an geäußerten Ablehnung und Verachtung des nationalsozialistischen Regimes und der Hoffnung, „daß ein innerer Aufruhr Hitler hinwegfegen und daß dies Raum schaffen werde für einen wirklich sozialistischen Staat in Deutschland – und vielleicht auch in anderen Ländern Europas".

Auch war er überzeugt von der Schlüsselrolle des deutsch-britischen Verhältnisses für den Frieden, den er als leidenschaftlicher Patriot, der die Revision des Versailler Vertrages für notwendig erachtete, durch eine nicht Hitler, sondern der sich formierenden liberal-konservativen Opposition in Deutschland zugute kommenden realistischen „Appeasement-Politik" Großbritanniens zu sichern bestrebt war.

Leider hat der Autor diese im Sommer 1939 voll zum Durchbruch gelangenden Aktivitäten Trotts nur in einem knappen „Epilog" angedeutet. Es wäre daher wünschenswert, wenn Malone die Rolle Trotts im Widerstand von 1939 bis 1944 in ähnlicher Breite darstellen und analysieren würde, wie er in diesem Bande seinen Lebensweg bis zum Herbst 1938 beschrieben hat.

In der Bewertung der britischen „Appeasement-Politik", die Trott jedenfalls vom Ansatz her, positiv beurteilte, unterschied er sich von Helmuth James Graf von Moltke, dessen Wirken als Kriegsverwaltungsrat im Amt „Ausland/Abwehr" im Oberkommando der Wehrmacht (1939–1944) der niederländische Historiker Ger van Roon, der beste Sachkenner des „Kreisauer Kreises" unter der „Stabsführung" Moltkes, in dem zweiten hier vorzustellenden Bande ausführlich dokumentiert hat. Im Mittelpunkt steht Moltkes Ringen um Recht und Humanität im Wirtschafts- und Seekrieg, in der Behandlung der Kriegsgefangenen und der Geiseln.

Eingerahmt wird dieser von van Roon sachkundig erläuterte Hauptteil der Dokumente durch Zeugnisse aus dem Leben Moltkes vor 1939, den Anfängen des „Kreisauer Kreises" und der Haftzeit 1944/45. Den Abschluß bildet eine Würdigung der Tätigkeit Moltkes im OKW unter den Bedingungen der enormen Wandlungen der Kriegführung im Zweiten Weltkrieg.

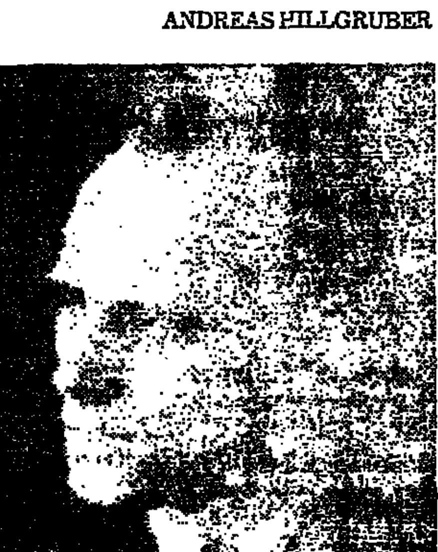
Moltke habe seine Aufgabe darin gesehen, aus den vorhandenen, aber unzulänglich gewordenen Normen des bestehenden Kriegsführungsrechts „im Interesse der Menschlichkeit und der Verhütung ‚unnötiger' Leiden alles Erreichbare herauszuholen, auch wenn angesichts der neuen Kriegsformen die strikte Anwendung jener Normen vielfach den Eindruck erwecken mußte, wie wenn ein Arzt den einen Patienten, der eine kleine Verletzung hat, mit schmerzstillenden Mitteln versieht, während er gleichzeitig eine große Operation ohne Betäubung des Opfers vor sich gehen läßt . . ."

Und Ger van Roon fährt fort: „Außenstehende mögen nun einwenden, daß, da die deutsche Kriegführung doch soviel Belastendes aufzuweisen habe, von jenem Geist praktisch nicht viel zu spüren gewesen sei. Wie so vielen, die über jene Jahre urteilen, ohne sie erlebt zu haben, kann man ihnen nur erwidern, daß sie keine Ahnung haben von dem, was in nationalsozialistischen Gehirnen damals erdacht und zum Glück nicht verwirklicht worden ist."

Erfolge, verhindert zu haben, was für die deutsche Seite bei einer Verwirklichung noch belastender geworden wäre, und Mißerfolge bei eben diesem Bestreben wechselten im Alltag der Tätigkeit Moltkes im Amte „Ausland/Abwehr", wobei im Laufe des Krieges durch personelle Veränderungen Moltke immer stärker isoliert wurde und mit seinen Vorstellungen kaum mehr Unterstützung fand. Insgesamt spiegelt sich in den hier zusammengestellten etwa 180 Dokumenten, auch und gerade wenn es sich um konkrete Detailprobleme handelt, die Kraft und Stärke einer Persönlichkeit, die in all ihren Vorschlägen, Urteilen und Entscheidungen konsequent der Leitlinie der Humanität und des Rechtes folgte.

ANDREAS HILLGRUBER

Adam von Trott zu Solz
FOTO: ULLSTEIN BILDERDIENST



Helmuth James Graf von Moltke
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Wenn die Bilder verblassen

Schon einmal, vor zwanzig Jahren, hat Anne Philipe über das Sterben eines geliebten Menschen geschrieben. Damals war es ihr Mann, der Schauspieler Gérard Philipe; das Buch hieß „Einen Seufzer lang". In ihrem neuen Roman („**Ich höre dich atmen**", Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Wunderlich/Rowohlt Verlag, Reinbek. 120 S., 24 Mark) beschreibt sie die letzten Stunden, die eine Tochter am Bett ihrer sterbenden Mutter verbringt. Hier ist es ein erfülltes Leben, das zu Ende geht. Noch einmal versucht die Tochter, in den Zügen der Mutter, die sich mit dem Nahen des Todes langsam verändern, das vertraute Gesicht der schönen verwöhnten Künstlerin wiederzufinden. Nicht immer gelingt es ihr. Doch in die Trauer mischt sich kein Aufbegehren gegen den Abschied, keine Verzweiflung über Versäumtes und Vergessenes. Die Erinnerung geht zurück in die frühen Jahre, bringt frohe Tage ebenso herauf wie Nadelstiche und Kränkungen der geliebten, oft exzentrischen Mutter. Die Bilder schmerzen nicht mehr, sie verblassen. Es tut wohl zu lesen, mit welch liebevoller Bereitschaft sich die jüngere Frau ihrer Aufgabe stellt. Solange die Mutter noch atmet, sitzt sie neben ihr, macht alle nötigen Handreichungen, hilft ihr mit jedem Gedanken.

„In meiner Nähe, und ich in ihrer Nähe mit Körper und Herz." Dann, nach dem schmerzlosen Ende, überfällt sie der Alltag, kommen die schrecklich banalen Notwendigkeiten mit Papieren, Bestattungsvorbereitung, Empfang der Nachbarn und Freunde, Auflösung des Haushalts – und das Füttern der ewig hungrigen Katzen. Geradezu barbarisch mutet die Einäscherung an, bei der – anders als hierzulande – die Familie erlebt, wie der Sarg mit der Toten verbrannt wird. „Der Rauch dort am Himmel war meine Mutter."

Ohne Sentimentalität, doch mit großer innerer Anteilnahme hat Anne Philipe diesen Abschied beschrieben. Wer bei seinem letzten Aufbruch so viel Liebe erfahren darf, ist zu beneiden.

ANNE UHDE

Solon läßt Archonten und Senat von Athen den Eid auf die neuen Gesetze schwören FOTO SPK

Der Stratege brauchte nicht zu rotieren

Jochen Bleickens umfangreiche Studie zur Geschichte der athenischen Demokratie

Wir alle sind heute Zeugen einer semantischen Verwahrlosung des Demokratiebegriffs. Selbst abenteuerlichste „Demos" suchen sich mit der Berufung auf eine „Basisdemokratie" oder eine „Demokratie der Straße" zu legitimieren, wobei ihr Feindbild „das System" ist, ein absonderliches Sprachkürzel für die parlamentarische Demokratie. Das vermutlich sinnwidrigste ideologische Etikett aber ist die „Volksdemokratie". Insofern scheint es dringlicher denn je, sich auf die erste europäische Demokratie zu besinnen: Athen. Originell im Problembewußtsein waren hierzu die Vorlesungen des englischen Althistorikers Moses I. Finley „Antike und moderne Demokratie" (1980).

Von deutscher Seite ist jetzt das handbuchartig konzipierte Werk des Göttinger Althistorikers Jochen Bleicken „Die athenische Demokratie" vorgelegt worden, wozu dankenswerterweise zugleich eine preisgünstige, freilich auch um den Quellen- und Forschungsteil verkürzte Taschenausgabe erschien (Utb 1330, 432 S., 26,80 Mark).

Nach Winston Churchills ironischem Understatement ist die Demokratie die schlechteste aller Staatsformen, abgesehen von allen übrigen. Ehe Athen in der Mitte des fünften vorchristlichen Jahrhunderts zum Wagnis der Demokratie fand, durchlief der Stadtstaat politisch die Phasen der noch vorgeschichtlichen Monarchie, der aristokratischen Oligarchie und der Tyrannis, wobei die Tyrannis, wie später so oft, das chaotische Zwischenspiel der Anarchie beendete. Was aber waren die Merkmale dieser immerhin rund 150 Jahre überdauernden athenischen Demokratie?

Bleicken trifft sich mit Finley darin, daß er ihr Wesen in der „unmittelbaren Demokratie" sieht. Es fehlte das in den heutigen

Jochen Bleicken:
Die athenische Demokratie
Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. 432 S., 78 Mark.

Massendemokratien übliche, freilich auch unabdingbar gewordene, Medium der gewählten Repräsentativorgane. Die athenische Demokratie war im Sinne des Begriffs „Herrschaft des Volkes", des „démos".

Sämtliche für die Polis lebenswichtigen Beschlüsse wurden in den mindestens 40 Mal im Jahr tagenden „Volksversammlungen" mit einfacher Mehrheit beschlossen. Wahlberechtigt war jeder 18jährige „freie Bürger". Administrativ wurde der Stadtstaat durch die für ein Jahr durch Los gewählten 500 „Ratsherren" (Bouleuten), 700 Beamte und einige tausend Richter regiert.

Bleicken weist indessen zu Recht in seinem durch Urteilsabgewogenheit ausgezeichneten Buch, bei dem man freilich antike Quellenzitate und Anmerkungen vermißt, auf die Schwächen dieser Direktdemokratie hin. Durch das Rotationsprinzip der nur einjährigen Regierungsverantwortung fehlte eine „starke, kontinuierliche Regierung und eine Elite, die sie trug".

Weitere Kehrseiten: Gerade Radikaldemokraten wie Perikles nutzten die Möglichkeit des von der Rotation ausgeklammerten Strategen-Amtes, um doch wieder staatliche Schlüsselpositionen zu besetzen, weshalb Athens bedeutendster Historiker Thukydides urteilt (II 65,9): „Athen war nur dem Namen nach eine Demokratie, in Wirklichkeit die Herrschaft des ersten Mannes."

Auch das uns wohlvertraute Desinteresse an politischer Verantwortung und die Demokratiekritik seitens der Intellektuellen, hier besonders der Philosophen (Platon, Aristoteles usw.), stellten sich alsbald ein, und schließlich war es die athenische Demokratie, die die Verantwortung für den abstrusen Justizmord an Sokrates trägt.

Bleicken urteilt zutreffend, wenn er das Fehlen des modernen Gewaltenteilungsprinzips als Grund ausmacht: „Der Unterschied beweist, daß die Athener den Volkswillen höher schätzten als die Sicherheit des einzelnen beziehungsweise einer Minderheit gegenüber dem Terror oder der Laune der Mehrheit."

DIETRICH WACHSMUTH

Nach den Panzern kamen die Milchautos

In György Konráds neuem Roman versammeln sich die toten Opfer politischer Gewalt

Ich war elf Jahre alt, als die Deutschen am 19. März 1944 Ungarn besetzten. Es geschah, es trat ein, wovor wir bisher nur am Familientisch Angst gehabt hatten." Mit dieser nüchternen Feststellung beginnt in dem Kapitel „Wir sind anders" die Beschreibung des Leidensweges einer jüdischen Großfamilie in György Konráds neuem Roman „Geisterfest". Konráds Menschen- und Weltbild wurde von der Vernichtung der jüdischen Bevölkerung in Budapest und der Deportation seiner Angehörigen und Schulfreunde nach Auschwitz geprägt. So wurde sein Werk die Geschichte eines Traumas. Er nennt es sein „Auschwitz-Syndrom".

György Konrád bezeichnet sein neues Prosawerk, das aus 56 Episoden besteht, als „einen autobiographischen Essayroman". Das ist zutreffend. Denn auf herrlich farbige Szenen aus dem jüdischen Alltag in seinem Heimatdorf Berettyoujfalu folgen ganz konzentrierte aphoristische Passagen, Meditationen, Reflexionen, Kommentare und raffinierte Gedankenspiele, die das schwierige Werk an die Tradition der jüdischen Mystiker anbinden: „Nach den Panzern kommen die Milchautos und die Müllwagen . . . Ich lebe in einem betäubend duftenden, üppigen, räumlichen Roman . . . Ich schreibe mein riskantestes Buch."

Das „Geisterfest" wird aus den nie versiegenden Quellen der Kindheit gespeist. Inmitten von Chaos und Vernichtung überlebte der elfjährige György, dessen Eltern bereits nach Auschwitz verschleppt waren, den Holocaust. „Neunzehnhundertvierundvierzig wurde eine Maschinenpistole auf mich angelegt, neunzehnhundertsechsundfünfzig hing ich mir eine um die Schulter.

György Konrád:
Geisterfest
Roman. Aus dem Ungarischen von Hans-Henning Paetzke. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 366 S., 39,80 Mark.

ich möchte lieber im Feuergefecht erschossen werden als vor einer Exekutionsmauer."

Worum geht es nun im Detail, wenn man diesen nuancenreichen, aber auch rätselhaften Roman auf seinen realistischen Handlungskern reduziert? Da stößt der vom Schicksal der vorüberziehenden Gestalten betroffene Leser zuerst auf den alternden Schriftsteller Kobra und dessen kapriziöse, auf liebenswerte Weise exzentrische Gefährtin Regina, die ihm das Leben nicht immer erleichtert. Denn sie wird Kobra verlassen, betrügen und wieder zu ihm zurückkehren, wie es ihr beliebt.

Kobra hat die Lebenden und die Toten seiner Geschichte zu einem Fest der Geister in sein Gartenversteck an einen steinernen Grabtisch gerufen. Alle sind gekommen: die Gefallenen, Ermordeten, Verschwundenen und durch Freitod Gestorbenen. Kein Gast verweigert die Aussage. Niemand drückt sich vor der Wahrheit. Die Zeitgeschichte läßt sich nicht überlisten.

Konráds „autobiographischer Essayroman" ist nicht nur ein Politikum. Seine oft kuriosen Erzählungen aus der Kindheit und der weit verbreiteten, einst reichen Großfamilie enthalten auch eine betont sinnliche Komponente. Die Erotik, die Sexualität und die dadurch unausbleiblichen Auseinandersetzungen, die Ehekonflikte und Liebesaffären spielen eine große, wenngleich keine Schlüsselrolle. Das Trauma, das Kobra heimsucht, hat seine Leidenschaft, seine Begeisterungsfähigkeit nicht abtöten können. Im Verhältnis zu der 30 Jahre jüngeren Studentin, Übersetzerin und Geliebten Regina, die Kobra als seine „Ziehtochter" vorstellt, setzt sich dieses Lebensgefühl durch.

Dann wird das „Geisterfest" zu einem Freudenfest, zu einem Rausch der Sinne. Für einen Augenblick des Friedens verlieren alle Gäste und Betroffenen die blutige Spur der Zeitgeschichte und kehren zurück in ihr unbeschwertes Leben vor jenem schrecklichen März 1944, als die Deutschen kamen.

PETER JOKOSTRA

Blick auf traurige Tage in Deutschland

„Frohburg", ein neuer Gedichtband des Lyrikers und Privatgelehrten Guntram Vesper

In seinem Gedichtband „Die Inseln im Landmeer" fragte der Lyriker Guntram Vesper: „Was / wird aus einem Land, wenn / sein Gedächtnis krank ist / und was bedeutet ein Mensch, der / keine / Erinnerung hat." Der Punkt am Ende verweist darauf, daß hier nicht gefragt, sondern vielmehr ein Zustand konstatiert wird, den man bewußte Bewußtlosigkeit nennen könnte.

Vespers Lyrik ist seit langem ein Gegenprogramm dazu, und auch sein neuer Gedichtband „**Frohburg**" (Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main. 90 S., 7.80 Mark) setzt sein Schreiben gegen das Vergessen und Verdrängen des Unheilvollen unserer jüngsten Geschichte fort. Nun würde Vesper damit nur einem politischen Modetrend folgen, wenn es ihm allein um das Erinnern heillosen Alltags während der NS-Zeit ginge. Aber Vesper ist nicht der Mann, der selektive Erinnerung pflegt. Er klammert die Jahre fortgesetzter Diktatur in der „DDR" nicht nur nicht aus, sondern rückt sie ins Zentrum seines Schreibens, und so wird sein Geburts- und Kindheitsort, die sächsische Kleinstadt Frohburg, von Gedicht zu Gedicht zur Metapher für die Kontinuität einer deutschen Gemütsverfassung, die dem Unnormalen, dem täglichen Terror einer faschistischen oder kommunistischen Diktatur, die Gestalt des Normalen verleiht: „Wolkenlos. Heiß. Die Dörfer / machten das erste Heu. // Altmarkt die Bude / stand morgens in Flammen / Mutter hat es gesehen. // Man warf auch Papier aus dem Fenster / die Panzer kamen // zehn Mann an die Wand, die Bauern / luden noch auf."

Dieses Gedicht zielt auf die Geschehnisse am 17. Juni 1953. Was an ihm deutlich wird, gilt für fast alle Gedichte des Bandes: Das lakonische Notat, das das historische Ereignis und sein Echo in der Provinz präzise benennt, provoziert nicht billigen Protest, sondern eine Trauer, die fassungslos macht und nicht nur den anderen meint, sondern auch den Dichter dieser Verse radikal mit einbezieht. Denunziatorisches geht ihnen deshalb völlig ab. Statt dessen legen sie Wundmale frei, die uns alle zeichnen.

Über allem aber die Gleichgültigkeit der schönen Natur: Leid unter der Sonne, das ist kein Widerspruch, sondern die Bedingung, es zu übersehen. „Wir wissen und / haben gewußt," heißt es leitmotivisch bei Vesper, und deshalb sind auch die Aufständischen von Budapest 1956 „tot / schon nach einer / Woche". Vespers Fähigkeit zu trauern erweist sich einmal mehr als Voraussetzung seiner überzeugenden Fähigkeit zur Poesie.

ULRICH SCHACHT

Märchen vom Meeresgrund

Christine Pauses „Märchen ... lungen" (Batt Verlag ... S., 24 Mark) wecken Erinn... Kunstmärchen von Hans-C... dersen, Wilhelm Hauff und ... nische Schauergeschichten ... plätze sind der Meeresgr... sich Seejungfrauen und ... tummeln, verfallene Sch... prächtige Kalifenpaläste ... von Sklavenmädchen ... rinnen werden, und von ... lienischen Edelleuten ... schaft allen Versuchungen ... Zahlreiche Collagen von ... stav Doré nachempfunden ... Geschichten. Und hinter ... haftigkeit blitzt für Momente ... der die Alltagsrealität ... deutlich, daß die Ereign... scheinlich wohl doch nicht ...

Die Veme aus Westfalen

Die Feme hat mit Recht ... ten Ruf. Sie geht in de... einher und diskreditiert ... fene, wenn auch geheim... kunft. „Veme" hießen im ... westfälischen Landger... übersichtlich gegliederten ... bilderten Buch schildert ... ke „**Die westfälische Veme** ... des Freistuhls zu Lüden... Heimatbund Märkischer ... 208 S., 38 Mark). Er beschreibt ... tutionen, Verfahren ... und Prozesse, erzählt ihre Ge... und berichtet über ihre erstaunliche Reichweite bis an die Grenzen ... land Heiligen Römischen Reich... bis in die Niederlande, die Sch... Österreich, Ungarn und Serbien ... nem aktuellen Exkurs macht der Au... den elementaren Unterschied ... zwischen Feme und Veme, Historische Wirklichkeit und Legende, ... Freistuhl und organisierter Selbstjustiz. Seine durch reiches Quellenmaterial ... dierte Darstellung darf über den ... len Bereich hinaus allgemeines Inte... beanspruchen.

Flucht nach Kanada

Im US-amerikanisch-kanadischen Grenzgebiet leben in 300 Dörfern ... liche Archen im irdischen Meer der Sünde", an die 30 000 deutschsprachige ... terer. Sie lehnen alles Weltliche ab ... Pazifisten und Eidverweigerer und praktizieren in ihren Gemeinden eine Art ... christlichem Kommunismus. Über ... berichtet Bernd G. Längin in ... Buch „**Die Hutterer**" (Rasch und Röhring Verlag, Hamburg. 356 S., 38 ...). Längin schildert das Leben dieser Menschen, das völlig vom Glauben bestimmt wird. Ursprünglich aus dem ... deutsch-österreichischen Raum stammend, sind diese sozialradikalen ... im Laufe von 450 Jahren, dauernd verfolgt, über Mähren und die Ukraine nach Nordamerika gekommen. Das ... de Werk über die bemerkenswerte Religionsgruppe fesselt auch denjenigen, der den Ansichten dieser fleißigen und ... len Menschen mit Distanz gegenübersteht.

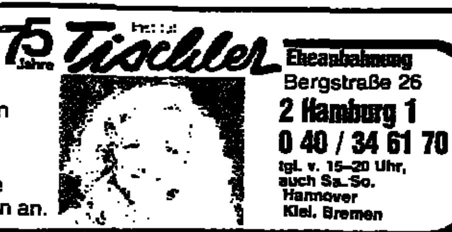
Schicksal der Renaissance

Sie war eine Frau ohne Allüren ... Affären und nur durch einen Zufall ... sie zu unsterblichem Ruhm. Lisa del Gherardi, besser bekannt als das Vorbild für Leonardo da Vincis Gemälde „Mona Lisa". Der Franzose Pierre La Mure ... die Lebensgeschichte der Florentinerin, die jetzt wieder auf deutsch vorliegt (Ullstein Verlag, Berlin. 317 S., ... Mark). Der Autor hat das Schicksal der Mona Lisa eng mit der Renaissance in ... verknüpft. Es ist ein aufregendes Kapitel der europäischen Geschichte ... sich spannend und amüsant. Interessante Zeitgenossen spielten im Leben ... Mona Lisa eine Rolle: Die Medici ... skrupellose Borgia-Papst Alexander ... die intriganten Fürsten der italienischen Kleinstaaten.

Hinweis

Die Erzählung „Wir schalten ... Commander" von Rainer ... II dieser GEISTIGEN WELT ... Band mit phantastischen ... schichten entnommen, die ... Lübbe Verlag in Bergisch-Gladbach ... das Jahr 1987 vorbereitet.

Partnervermittlung
Tausende wurden bereits über uns glücklich.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an.



Eheanbahnung
Bergstraße 26
2 Hamburg 1
0 40 / 34 61 70
tgl. v. 15–20 Uhr, auch Sa.-So.
Hannover
Kiel, Bremen

ATTRAKTIVE DAME

60 J./160 cm, wesentlich junger aussehend, schlank, braune Augen, dunkelhaarig, Nichtraucherin, Witwe, elegant, mit charmanter Ausstrahlung und vielen Interessen, in sehr guten finanziellen Verhältnissen (vermögend) lebend, sucht für den weiteren Lebensweg einen niveauvollen und gutsituierten passenden Partner.

Zuschriften erbeten unter P 2795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENINSERAT: GESCHÄFTSMANN

44/181, schlank, passabel aussehend, tier- und naturliebend, mit Macken, *sucht auf diesem Wege eine passende, passabel aussehende* Frau bis 50, die meine Interessen an Reisen, gutem Essen und vor allen Dingen an der Liebe teilt. Aus Paritätsgründen sollte etwas Vermögen vorhanden sein, da ich mir vorstelle, an einer weiteren gemeinsamen Zukunft zu basteln.

Zuschriften nur mit Foto (sonst keine Beantwortung) und Tel. unter C 2785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel

Akad.-Ehe- u. Partnerermittlung (25–80 J.)



Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz. P
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information

Berlin

Junger Mann, 32 Jahre, verw. o. Kinder, 1,80 m, 86 kg, sucht nette Partnerin zwecks späterer Ehe. Gerne geschieden. Kinder, Ausländerin oder werdende Mutter. Zuschriften erb. u. M 2793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker

Mitte 50, Besitz im In- und Ausland, sucht liebe Ehefrau mit Herzensbildung, zwischen 40 u. 50, zierlich, bis 1,65. Vermögen nicht erforderlich. ESTRAMOS PV, 02 01 / 26 00 28 / 29, Steeler Str. 444, 4300 Essen.

Côte d'Azur

Gutaussehende Französin, 45/174, *schlank, mit Tochter (7), sucht gut*situierten Lebenspartner mit Sinn für Familie. Akzeptiere Ortswechsel, französische Sprache Bedingung. Bildzuschriften unter A 2783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

55jähr.

Witwe

herzen-grazios 1,55/54 Pfd., sehr weibl. in Wesen u. Gestalt, finanz. gut versorgt. Mietwohn. in Minden (nicht ortsgebunden) u. Eigentumswohnung Spanien direkt am Meer, Fremdsprachen als Hobby pflegend, wünscht sich neue Zweisamkeit mit rüstigem Witwer bis 71 J., der ebenso unabhängig u. sorglos ist, wünscht für Reisen u. vielseit. Beisammenseinsgestaltung in vorwiegend geistiger Freundsch. Bei entspr. Zuneigung Heirat nicht ausgeschl., jedoch nicht Bedingung. Handschr. Zuschr. mit Foto erbeten unter K 2791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● NETTE DAMEN ●

su. Tagesfreizeitpart. o. fin. Inter. bei strengster Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,- Briefm. von **EAT-Club, Postfach 10 12 22/H, D-6050 Offenbach/Main 1**

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret

Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.

WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24906

Manager, 50/178

erfolgreich, elegant, flott und sportlich, mit Sinn für alles Schöne, Kunst, Kultur, kultivierte Umgebung, Reisen, Segeln (eig. Segelboot), Skilaufen etc., sucht „Sie", außergewöhnlich, attraktiv, auch Unternehmerin und dadurch ortsgebunden kein Hindernis. Hauptsache Sie sind jugendlich und flexibel. Er ist es. Sie auch? Dann rufen Sie an: 0 61 21 / 80 17 40.

„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

EHEWÜNSCHE

Junge Dame, 25/178

aus sehr guter (Arzt-)Familie, mit Abitur, sportl.-schlank, mit natürlichem Wesen, langen blonden Haaren, segelt, fährt Ski, spielt Tennis, ist selbstbewußt u. attraktiv, ein liebenswertes Geschöpf. T. 0 40 / 34 21 47, Hamburg tgl. 15–19 Uhr, auch am Wochenende. T. 05 11 / 32 94 06 Hann.

Junge Ärztin, 36/176

eine schlanke, aparte ungemein feminine, bezaubernd natürliche junge Frau, mit langen blonden Haaren – Surfen, Segeln, Tennis zählen zu ihren Hobbys –, mit offenem geradlinigen Wesen – eine ungemein anziehende Frau mit strahlendem lebensbejahend. Wesen. Tel. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf, tägl. 15–19 Uhr, auch am Sa./So. Ffm. T. 0 69 / 28 43 26.

Unternehmer, 44 Jahre

ein Mann mit hervorragendem Background, großer, neuer 11-m-Yacht – „Skandinavienfan" –, fährt aber auch Ski, ist naturverbunden, wandert gern – ein Mann mit ausgeglichenem liebevollen Wesen, familiär u. häuslich, gefühlsbetont, romantisch, sehnt sich nach einer gleichgestimmten Seele – einer natürlich. Frau mit Herz u. Verstand.



Kennenlernparty (Alsterfahrt) zum zwanglosen Begegnen, nur für Alleinstehende –

pers. Anmeld. tgl. 15–19 Uhr – auch Sa./So. für Sie da

Claudia Püschel-Knies
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstraße 4, am Kröpke
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf Kö 90, Königsallee
T. 0 89 / 29 79 58 München Th.-Wimmer-Ring 15 / Altstadtring Ecke Maximilianstraße

Hamburger

gutausseh., nikotinfreier Philosoph sucht schlanke Dame bis 38/1,73. **Mitarbeit in eigener Firma mögl. Bitte nur Bildzuschriften – sofort zurück – u. R 2598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.**

Raum Münster

Partner mit Humor, Geist und Beweglichkeit, um 50 Jahre alt und mehr, von charmanter, dynamischer, attraktiver Dame, die 40 längst überschritten, doch jugendlich und gut anzuschauen, gesucht. Sylt-Urlaub 15. 7. – 9. 8. geplant. Bildzuschr. erb. u. F 2788 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie, 33/161

(Kauffrau/Stylistin), attraktiv, charmant, überaus feminin, intensiv, kreativ, musisch und praktisch veranlagt, mit Liebe zum Land sowie zu Kunst, Kultur, gepfl. Häuslichkeit und sportl. aktiv (Radfahren, Ski, Wandern, Reiten), sucht „Ihn", dynamisch, weltoffen, mit Format. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an: 0 61 21 / 80 17 40.

„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Selbständiger Geschäftsmann

1,70/47 J., Witwer, sehr sportlich, schlank, vielseitige Interessen, sucht liebevolle, *schlanke, blonde*, niveauvolle Sie bis 40 Jahre.

Zuschriften mit Bild erbeten unter R 2796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur in hoher beamteter Position, Mitte 40, blendend aussehend, stark musische Interessen, aber auch naturverbunden, mit entzückendem Villenheim, wünscht glückliche Zweitehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Juristentochter, 27 J., aus exklusivem Elternhaus u. in großzügigen Verhältnissen aufgewachsen, sehr hübsch, charmant, geistreich, wirklichkeitsnahe, sowohl unternehmerisch *als auch im Haushalt fit, guter* wirtschaftlicher Hintergrund, wünscht sich männlichen Gegenpol. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

NEUES ZUHAUSE

Suche die Frau mit Platz u. Geld für zwei. Ein Mann, 30 J., stattlich, bringt seine Liebe, Vertrauen u. viel menschliche Wärme mit.

Zuschriften u. L 2792 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ramsau Adele 1, Dank auf diesem Wege für Kartengruß, da keine Adresse. Jakob.

Beamtin, 24

eine auffallend hübsche junge Dame, ersehnt sich harmonische Partnerschaft mit einem Herrn bis 40, der noch etwas altmodisch an Liebe und Romantik glaubt.
ESTRAMOS PV, 02 01 / 26 00 28 / 29, Steeler Str. 444, 4300 Essen.

DAS EXCLUSIVE
Eheanbahnungsinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

Dame gesucht

Er, 60 J., 1,79 gr., schlank, ev., im Ruhestand, wohnt im Raum HSK, nicht ortsgebunden, ohne Anhang.
Wünsche mir eine unabhängige Partnerin. Sie soll bereit sein, 4–6 Monate in Andalusien, Süd-Spanien, Costa del Sol mit zu überwintern, schöne Wohnung vorhanden.
Sie soll ca. 55 J. jung sein. Witwe angenehm.
Zuschriften erb. u. G 2789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lockruf ... Juniorchef (Akademiker)

39 J., männl., markanter Typ, sportl. (Reiten, Segeln, Golf), ... ich mag alte Häuser, Antiquitäten, schnelle Wagen, Tiere, Kinder ... **Ich würde mich riesig freuen, wenn Sie gleich anrufen.**
Tel. 0 51 39 / 8 78 39, Internat. Ehe- u. Partnervermittlung, tägl. 14 – 19, auch Sa./So. außer Freit.

Lebensfrohe, attraktive

38jährige

175 cm, schlank, selbständiger Beruf (ortsgebunden Stuttgart). Lebt sportliche Aktivitäten und Geselligkeit, wünscht sich einen Lebenspartner mit kultivierter Lebensart und Zuverlässigkeit (aus Pietät nicht unvermögend). Dank im voraus für Ihre Bildzuschrift u. H 2790 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

– PHILIPPINNINNEN –

bildhübsch, beständig treu, sehr kinderlieb und häuslich, suchen Ehemann. Gebühren erst nach der ANKUNFT oder HEIRAT. R. G.-Verm., 5249 Breitscheidt, Postf. 5
1 RISIKOFREIE EHEVERMITTLUNG!

Sag mir, wo die Männer sind ...

Sie, 29 J., mit üppigen Formen, langen, *blonden Haaren, sinnlich,* **verschmust, romantisch, langbeinig ... sportlich, aus „gutem Stall", mit klugem Kopf, Humor ... unabhängig, neugierig, keß ... Nun warte ich mit Herzklopfen auf Ihren Anruf ...**
0 51 39 / 8 78 39, Internat. Ehe- u. Partnerverm., täglich 14.00–19.00, auch Sa./So., außer Fr.

Erfüllter Lebensherbst statt Einsamkeit!

Gesucht wird: eine charm. Dame mit Niveau, grazil, gepflegt u. gesund, um 60, ca. 1,68, mit Sinn f. gesd. Lebensw., Führerschein. – **Geboten wird:** ein akt. Witwer, dynam., gesd. nach exzell. Beruf i. R., doch vital u. ruhelos, vermögend. **Gemeins. Ziel:** Wenn Achtung, Vertrauen, Toleranz u. Zuneigung harmonisieren, dann Reisen, Genießen, die Wint. i. S. verbr. u. glückl. sein! Fühlst Du Dich angespr., melde Dich bitte:
0 40 / 7 20 16 32 bis 21.30 Uhr

Steuerberaterin

34, eine liebenswerte, gepflegte Frau, nicht ortsgebunden, möchte einen zuverlässigen Mann kennenlernen. Bei Zuneigung wird Heirat angestrebt. ESTRAMOS PV, 02 01 26 00 28 / 29, Steeler Str. 444, 4300 Essen.

SIE,

46 J., 163 cm, gesch., jugendlich, schlank, gutaussehend, aufgeschlossen, geschäftserfahren, möchte mit einem ehrlichen, niveauvollen, selbständig tätigen Partner (auch mit Kindern) glücklich werden.

Zuschr. erb. unter N 2794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pensionär sucht liebenswerte, gutaussehende frauliche Persönlichkeit ab 65 J. im Raum Hamburg. Ob wohl dieses Mal dieser Weg Erfolg verspricht? Zuschriften unter D 2632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Polinnen

nur ausgewählt attraktiv, mit guter Berufsausbildung aus Medizin, Handwerk, Landwirtschaft, Büro, Haushalt, Kinderbetreuung u. Astronomie suchen Partner für Urlaub, Bekanntschaft/Ehe. Viele sprechen Deutsch/Englisch. Umfangreicher Foto-Monatskatalog DM 30,–. Foto-Info frei

City-Agentur, Schützenstr. 82, Partner-Service-International, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98.

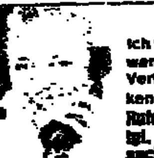
Teneriffa

Gastronom m. eig. Grund u. Boden, blond, 48 J., möchte auf diesem Wege liebev., gutaussehende Partnerin kennenlernen. Wer möchte mit mir auf Teneriffa leben? Etwas Kapital wäre nicht schlecht. Zuschrift. unter F 2766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Witwe, best. Gesellschaftskr., m. Besitz, gutaussehend, s. adäquaten Herrn (Akad.) bis 69, möglichst m. Wagen, zw. Freizeit kennenzulernen. Zuschr. erb. unt. B 2784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partnerkreis Frau R. Strauß

Postfach 1247, 2112 Jesteburg
Telefon (0 41 83) 57 49
Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung



Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden. Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.

persönlich, diskret, zuverlässig
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e. V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)

Bildhübsche Lehrerin, 32 J.

Geschäftsfrau, 37 J.

Höhere Beamtenwitwe, 51 J.

Zahnarzt, 61/178

Dr. med., 42/175

Tennislehrer, 38/174

Sekretärin in HH

43 J. jung, nett aussehend, heiter u. optimistisch, leicht pummelig, sucht ebensolchen älteren, gut situierten Partner im nordd. Raum, um sich mit ihm auf Wochenenden und freie Zeit zu freuen.
Zuschr. u. E 2787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bildhübsche

elegante Lady von Format, aus guter, solider Fabrikantenfam., Ende Dreißig, blond, schlank, sportlich, mit Traumfigur, langbeinig, mit allen weibl. Attributen, vermögend, unabhängig, reiselustig, liebt unkonventionelle Hobbys. Zuschr. unter B I

Großunternehmer

51/186, verwitwet, mehrf. Millionär, eine hochgestellte Persönlichkeit, ein sportlicher, sehr gutaussehender Mann mit exzellentem Auftreten und allerbesten Umgangsformen, sucht weltgewandte Dame mit Niveau und Herzensbildung. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter V 2

Facharzt

53 Jahre, eig. große Praxis. Eine stattliche Persönlichkeit, weltmännisch, flexibel, bestens situiert, besitzt Eimheiratungsvermögen, Geist u. Verstand. Er sucht unternehmungslustige Lebensgefährtin zum Pferdestehlen. Zuschr. unter F I

Fabrikant

Spitzenunternehmer, 52 Jahre, eine international bekannte Persönlichkeit, ein sehr sympathischer Mann, der sich besonders für Kunst, Kultur, Sprachen, Theater und Oper int., sucht feinfühlige Partnerin, die sich zu repräsentieren versteht. Zuschr. unter A 12

INSTITUT BENECKE

Büros tägl., auch Sa. So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Top-Sekretärin, 25/178
blond, einfühlsam, eine hübsche, bescheidene, natürliche Arzttochter mit Chic u. Charme, wu. humorvollen Ehepartner

Unternehmer, 47/174
natürlich, zuverl., gutausseh., humorvoll, sportlich, berufl. erfolgreich, wu. glückl. Zweitehe

Rheinländerin, 47/168
blond, schlank, jung geblieben, sehr gutaussehend, kaufm. tätig im Familienunternehmen, allein, wu. harmonische Zweitehe.

Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37
5600 Wuppertal, Btx 584 603 095
Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03

Nationale und internationale Auktionshäuser

AUKTION

Sonnabend, 14. Juni, Beginn 10 Uhr

Alsterufer 12, 2000 Hamburg 36

Wir versteigern aus verschiedenen Nachlässen und im Auftrage des Gerichtsvollziehers zu sensationellen Limitpreisen gemäß den Versteigerungsbedingungen:

Ca. 300 persische und russische TEPPICHE und BRÜCKEN

Einzelhandelspreise ca. DM 2,5 Millionen

Ca. 100 antike Brücken und Galerien bis 12 m Länge vieler Proveniencen, u. a. Kasak, Schirwan, Kelim, ab DM 500,–.

Ca. 30 Übermaßteppiche, 60 bis 80 Jahre alt, z. B.

Sarough	572×332 cm	DM 12 000,–
Sarough	625×320 cm	DM 12 000,–
Sarough	480×340 cm	DM 10 000,–
Bidjar	650×400 cm	DM 16 000,–
Kirman	510×340 cm	DM 8 000,–
Kirman	528×345 cm	DM 8 000,–

Figuraler Keschan und Laver Kirman je DM 9 000,–

Ca. 60 Isfahan, Korkwolle auf Seide/mit Seide, ab DM 1 000,–.
Ca. 30 Ghom, Seide, ab DM 800,–.

Seltenheit:
Seidentäbriz und Keschan um 1860
DM 10 000,– und DM 12 000,–

Besichtigung ab sofort.

AUKTION
Sonnabend, 21. Juni, Beginn 10 Uhr

Zum Ausruf kommen

ca. 80 000 Zinnfiguren

von höchster Qualität in feinster Bemalung, verschiedene bekannte Offizin, militär- und kulturgeschichtliche Themen von der Urzeit bis zum zweiten Weltkrieg.
Besichtigung ab Donnerstag, den 12. Juni.



Alsterufer 12 · 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 4 10 10 49/40

KUNSTHAUS AM MUSEUM

CAROLA VAN HAM
5 Köln 1 · Drususgasse 1-5 · Tel. (02 21) 23 81 37/23 75 41

109. AUKTION
ALTE UND MODERNE KUNST
25. – 28. Juni 1986
MOBILIAR
KUNSTGEWERBLICHE ARBEITEN IN ZINN, MESSING, BRONZE, FAYENCE, GLAS UND SILBER
ALTER SCHMUCK · JUGENDSTIL · ART DECO · GEMÄLDE ALTER UND NEUER MEISTER · FIGÜRLICHE BRONZEN · SKULPTUREN · MINIATUREN · ALTE UND MODERNE GRAPHIK

Besichtigung vom 14.–23. Juni, außer sonn- und feiertags
Geöffnet von 9.00 – 18.00 Uhr

Reich bebilderter Katalog DM 20,- · Postgiro Köln 185 660-507

Edgar Mohrmann & Co.
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Großer Burstah 19, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

REIMANN & MONATSBERGER
Kunst- und Auktionshaus
Schloßstr. 51 · 7000 Stuttgart 1
Tel. 0711 / 29 49 06, 22 34 20

Juniauktion

Fr./Sa., 27./28. Juni 1986
Vorbes.: 21.–25.6., 11–20 Uhr
GEMÄLDE, GRAPHIK, VARIA, PORZELLAN, SILBER, SCHMUCK, SKULPTUREN, MÖBEL, Jugendstil-Glas- u. Keramik (WMF, Gallé, Daum, Loetz usw.)
Reich bebilderter Katalog DM 15,-
PSch-Kto. Stuttgart 4680-702

426. AUKTION

25.–27. Juni 1986

Besichtigung 16.–23. Juni, 9–12.30 Uhr und 13.30–17.30 Uhr
18. und 23. Juni bis 20 Uhr, 21. Juni bis 14 Uhr

GEMÄLDE SKULPTUREN
MÖBEL KUNSTHANDWERK
VOLKSKUNST TEPPICHE

Angebote immer erwünscht



Gabelsbergerstr. 28, München 2, Tel. (089) 52 40 84

45. Kunstauktion
am 20. und 21. Juni 1986

Besichtigung vom 11. bis 18. Juni 1986

Es kommen ca. 2000 Positionen *zum Aufruf*, u. a. reiches Angebot an erstklassigem Jugendstilporzellan, Bronzen, Möbeln und Teppichen, Porzellan, Glas, Schmuck, Silber, Dosen, Zinn, Metall- und Holzarbeiten, Fayencen und Steinzeug, alte Weine, Graphik.

Gemälde, u. a. von B. Adam, L. Backhuysen, E. Barbarini, E. Bracht, H. Dahl, A. Doll, C. Fedeler, M. Fleck, J. D. Frisch, K. Gampenrieder, J. Héraux, R. Hölscher, C. Irmer, J. Jungblut, O. Knigge, G. Koch, A. Koester, H. Lassen, J. Lieck, G. F. Locatelli, H. Meyboden, H. Olde, Ch. Palmié, H. Pellar, O. Piltz, O. Pippel, F. Quaglio, H. Unger, A. Weinberger u. v. a.

Reich illustrierter Katalog auf Anforderung erhältlich (DM 23,–).

Hanseatisches Auktionshaus



Fedelhören 19 · 2800 Bremen 1
Telefon (0421) *32 82 82 · Telex 244087 bum d
IHR AUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND

40. Briefmarken-Auktion 27./28. 6. 1986 in Düsseldorf

Unsere 40. Jubiläums-Auktion bietet ein umfangreiches, hochwertiges und enorm reichhaltiges Angebot aus allen Gebieten der Philatelie.

Schwerpunkte: Altdeutsche Staaten mit interessantem Brief-Material, Deutschland 1872 bis zur Gegenwart mit vielen Spitzenwerten, Deutsche Kolonien, Danzig, Memel, Saar, Besetzung II. WK. – sowie Europa und Übersee – neben Markenausgaben ausgefallenes Brief-Material.

Sammlungs-Auktion: Großangebot von über 1500 Sammlungen, Posten, Gelegenheiten aus der Auflösung verschiedener Sammler-Nachlässe.

Bitte fordern Sie den großen *Auktionskatalog* an. Schriftl. Teilnahme als Fernbieter möglich!

ULRICH FELZMANN – BRIEFMARKEN-AUKTIONEN
4000 Düsseldorf 1, Bismarckstr. 96, Postf. 30 14, Tel. 02 11 / 35 32 58

CHRISTIE'S
LONDON

BEDEUTENDE AUKTIONEN

Impressionisten, Expressionisten, moderne Gemälde und Skulpturen (Teil I)
u. a. Sammlung Morton D. May, St. Louis
Montag, 23. Juni 1986, 18.30 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Beckmann, Campendonk, Dix, Felixmüller, Heckel, Jawlensky, Kandinsky, Kirchner, Klee, Kokoschka, Lehmbruck, Liebermann, Nolde, Pechstein, Rohlfs, Schmidt-Rottluff, Schwitters.

Impressionisten, Expressionisten, moderne Gemälde und Skulpturen (*Teil II*)
Dienstag, 24. Juni 1986, 11.00 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Corinth, Orlik, Baum, Barlach, Rentsch, Kolbe, Schrimpf, Schad, Rohlfs, Pechstein, Heckendorf, Schmidt-Rottluff, Münter, Kleinschmidt, Moll, Hofer, Kerschbaumer, Bloch, Nesch, Brauer, Hutter, Brauner.

Impressionisten, Expressionisten, moderne Aquarelle und Zeichnungen
Dienstag, 24. Juni 1986, 14.15 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Ury, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Nolde, Beckmann, Schiele, Grosz, Klimt, Ernst, Brauner, Fuchs, Brauer, Hutter

Moderne Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen (Teil III)
u. a. die Ulrich Otte- und Dr. Kurt Otte-Sammlung mit Kubin-Zeichnungen
Freitag, 27. Juni 1986, 11.00 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Adler, Barlach, Gütersloh, Heckendorf, Höch, Hoerle, Hofer, Jawlensky, Kokoschka, Kubin, Liebermann, Marcks, Masareel, Scholz

Bedeutende Altmeistergrafik
Dienstag, 24. Juni 1986, 11.00 Uhr und 14.30 Uhr, Katalog DM 30,-

Moderne und zeitgenössische Grafik
u. a. eine Gruppe russischer Grafik
Mittwoch, 25. Juni 1986, 10.30 Uhr und 14.30 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Barlach, Beckmann, Corinth, Feininger, Felixmüller, Grosz, Heckel, Hundertwasser, Kandinsky, Kirchner, Klinger, Klee, Kokoschka, Kollwitz, Liebermann, Meid, Mueller, Munch, Nolde, Oppler, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Ury

Zeitgenössische Kunst
Donnerstag, 26. Juni 1986, 14.30 Uhr, Katalog DM 30,-
u. a. Baselitz, Brüning, Uecker, Nay, Middendorf, Immendorf, Roth, Penck, Zimmer, Fetting, Richter, Brandl, Beuys, Gotz.

Kataloge und Auskünfte:

CHRISTIE'S
Wentzelstraße 21
2000 Hamburg 60
Telefon: 040/2 79 08 66

CHRISTIE'S
Inselstraße 15
4000 Düsseldorf 30
Telefon 02 11/4 98 29 86
Telex 8 587 599

CHRISTIE'S
Residenzstraße 27
8000 München 2
Telefon 089/22 95 39

V. AUKTION EROTISCHE KUNST

am 28. u. 29. Oktober 1986 in München, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8

umfassend über 2000 Werke der erotischen Kunst aus Europa und Asien, zeitgenössische Meister, die Frühzeit des ersten Films, Fotografie und Exlibris Slg. etc. 5 Bänd. Luxuskat. in Buchform mit über 2000 Farb- und Sw-Illustr. Wissensch. Text zus. DM 300,- nur NN oder VK (lieferbar ab Sept. 1986)

18 der bereits erschienenen Kataloge sind noch vorrätig!

ANGEBOTE ZUR AUKTION SIND NOCH ERWÜNSCHT!

Außerdem lieferbar: rare künstlerische Aktdokumente bedeutender Fotografen aus Frankreich und Deutschland. Sonderprospekt mit vielen Abbildungen anfordern, DM – 60 Porto beifügen, an

D. M. K. Verlag
Postf. 93 42, Mühlgasse 1+3, 8500 Nürnberg 11

Sonder-Auktion

16. Juni 1986, Beginn 12.00 Uhr

Unika, Kuriositäten, Raritäten, Spielzeug, Puppen, Uhren, Taschenuhren, Spieluhren, Orchestrion etc.

Besichtigung am 14. und 15. Juni, von 12.00–21.00 Uhr in der Museums-Kneipe im Kurfürstendamm-Karree, Berlin 15, Kurfürstendamm 207, Tel. 0 30 / 8 81 41 71.

Versteigerer Reinhard Saremba

41. Kunst- und Antiquitäten-Auktion auf Schloß Ricklingen

Sonnabend, 14. Juni 1986, Beginn 9.30 Uhr

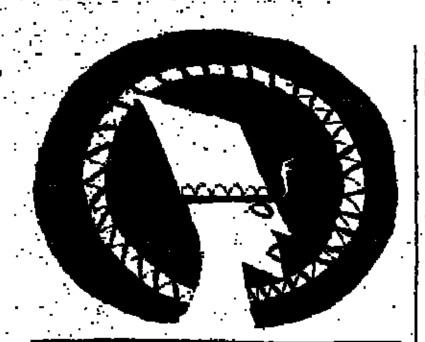
Zum Aufruf kommen u. a. bedeutende Objekte aus der Auflösung eines internationalen renommierten Kunsthandels:

Gemälde – Möbel – Silber – Schmuck – Uhren – Jugendstil/Art Déco – Porzellan – Glas – Varia sowie die anerkannte Sammlung von Tsuba und asiatischen Hieb- und Stichwaffen.

Vorbesichtigung vom 4. – 12. Juni 1986 täglich durchgehend von 11 – 19 Uhr (auch am Sonntag, 8. Juni) Freitag, den 13. Juni von 11 – 16 Uhr.

Katalog DM 35,– auf Anfrage.

Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 8 · Telefon
Autobahn Hannover – Dortmund
nur 15 Min. vom Flughafen



AUKTIONEN

25.-27. Juni: Ruef, München – Kunst und Antiquitäten
25.-28. Juni: Kunsthaus am Museum, Köln – Alte und moderne Kunst
26.-28. Juni: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
28. Juni: Arnold, Frankfurt – Schmuck, Juwelen

AUSSTELLUNGEN

Netsuke – Galerie Asboth, Wien (bis Ende Juni)
Klaus Abromeit – Galerie Eivissa, Berlin (bis 14. Juni)
Photographien von Lucien Clergue – Fotographie Forum Frankfurt, Leinwandhaus (bis 22. Juni)
Martin Kippenberger/Albert Oehlen – Galerie Ascan Crone, Hamburg (bis 21. Juni)
Ansgar Nierhoff – Werk-Galerie, Bonn (bis 21. Juni)
Picasso/Kubistische Werke – Galerie Jan Krugier, Genf (bis 18. Juni)
Brigitta Quast – Galerie Die Wand, Bonn (bis 20. Juni)
Eberhard Schlotter/Menschen und Masken – Galerie Stübler, Hofheim (bis 15. Juni)
Otto Zitko/Zeichnungen – Galerie Borgmann, Köln (bis 24. Juni)

NEUE KATALOGE

Zeitspiegel I: 1891-1945 – Galerie Pels-Leusden, Fasanenstraße 25, 1 Berlin 15 (30 Mark)
Daum Frères – Verreries de Nancy: Glaskunst aus der Zeit 1892-1935 – Galerie Wühre 9, Wühre 9, CH 8001 Zürich (48 sfr.)
65 Zeichnungen 1380-1880 – C. G. Boerner, Kasernenstr. 13, 4 Düsseldorf (30 Mark)
Frohner/Hrdlicka von Peter Gorsen – Galerie Hilger, Dorotheergasse 5, A 1010 Wien (95 öS)
Kampf der Formen: Hans Stuchlik – Rheinischer Kunstverein, Vennstr. 27, 5180 Eschweiler (24 Mark)
Odins Gruppe – Hartje-Gallery, von Stein-Str. 24, 6000 Frankfurt 1 (10 Mark)

Vom Flohmarkt zu Lempertz – Emil Noldes „Zwei rote Blüten" brachten den fünffachen Schätzpreis

Warum scheute man sich vor Barlach und Baselitz?

Ein internationales Publikum aus Sammlern und Händlern drängte sich am Kölner Neumarkt, als bei Lempertz die Moderne unter den Hammer kam – und das, obwohl es noch nie so viele schriftliche Gebote für eine Aktion des Hauses gegeben hatte wie für diese. Die Stimmung war „bombig", bissige Bietgefechte belebten die Szene und führten zu einem Ergebnis, über das man bei Lempertz nahezu in Jubel ausbrach. Das Programm, auch die zeitgenössische Kunst mit zu betreuen, hatte sich wieder als goldrichtig erwiesen.

Rückgänge waren wenig zahlreich, und dabei oft völlig unverständlich. Die Zuschläge dagegen fielen durchweg sehr gut aus – oft konnte Auktionator Hanstein mit sepiafarbener Tinte das Doppelte bis Dreifache des Schätzpreises notieren. Horst Antes' „Grauer Kopf vor Grün" blieb mit 36 000 Mark zwar knapp unter der Taxe, und für Barlach und Baselitz war kaum Interesse da, aber die Beuys-Zeichnungen – etwa das „Gespräch" – stiegen von 1500 auf 4800 Mark. Julius Bissier, der offenbar immer gut geht, schaffte bei 20 000 noch 3000 mehr als den Schätzpreis, Walter Dexel blieb mit Preisen von 22 600 und 28 000 Mark unter den 30 000er bzw. 25 000er Taxen.

Dafür schlug Rainer Fettings „Mann mit Axt" 3400 Mark (statt erwarteter 2500 Mark) heraus. Ernesto de Fioris „Jüngling" von 1911 aber reckte sich von 15 000 auf 42 000 Mark. Als absoluter Knüller erwies sich Los 404, Erich Heckels beidseitig bemaltes Bild „Zwei Akte/Hängematte, 1908/1909". 460 000 Mark erwartete man. Ausgerufen bei mehr als 300 000 Mark stieg es alsbald auf 560 000 Mark (das sind brutto 728 000!), soviel waren die Damen einem amerikanischen Sammler wert. Das Bild wurde schon einmal bei Lempertz versteigert: 1963 brachte es 23 000 Mark. Ein typischer Fall von Überlegenheit des Kunstmarktes gegenüber dem Kapitalmarkt – wenngleich kein allzu häufiger.

Wilhelm Lehmbrucks „Rückblikkende" von 1914/15 sollte 150 000 Mark bringen, blieb aber bei 140 000 stehen – immer noch ein schöner Preis für den 93 cm hohen, gelblichen Steinguß. Max Liebermann war mit einer „Jungen Hirtin und zwei Ziegen auf grüner Weide" (1899) vertreten. Statt der 50 000 Mark Schätzung wurden 100 000 Mark für das herzige Motiv bewilligt.

Emil Nolde landete 125 000 Mark eines süddeutschen Sammlers an (25 000 über Schätzwert) für eine „Marschlandschaft". Noch eine Landschaft des Meister der Marschen und ein Blumenbild gingen zu guten Preisen (80 000 und 95 000 Mark) an den Handel. Die prächtigste Blume aber pflückte jener Einlieferer, der „Zwei rote Blüten" Noldes auf einem Flohmarkt in Rheinland-Pfalz für 200 Mark erwarb – er brachte sie zu Lempertz, und es wurden statt der erwarteten 15 000 glatt 76 000 Mark.

Sigmar Polke lag wieder hoch in der Publikumsgunst. Bei 10 000 bzw. 11 000 Mark schaffte er gut das Doppelte als geschätzt. 14 000 über Taxe mußte der amerikanische Sammler bezahlen, der Georg Schrimpfs „Kakteenstilleben" für 74 000 Mark mit in die USA nimmt, aber im rheinischen Handel liegt nun ein Bild in Wartestellung, das von 40 000 auf überraschende 96 000 kam – Max Slevogts „Selbstbildnis mit Pinsel und Palette".

Wie gut die Zeitgenossen gingen, das beweisen auch die Preise für Gerhard Richter – 25 000 statt 10 000 und 5500 statt 2900 Mark sind ja sehr beachtlich. Die lichte Kunst von Heinz Mack strahlte so, daß erst bei 32 000 (statt 13 000) Schluß war, und die – wiederum amerikanischen – Sammler, die einen Hoerle oder F. W. Seiwert haben wollten, mußten sich gegen arge Konkurrenz im Saale wehren, was zu Zuschlägen in zweifacher Schätzpreishöhe führte. Der hervorragende Gesamtumsatz belief sich auf gut 4,5 Millionen Mark.

GERHARD CHARLES RUMP

Mit 140 000 Mark knapp unter der Taxe: W. Lehmbrucks „Rückblikkende" FOTOS: KATALOG



Mit 42 000 Mark die Taxe fast verdreifacht: Ernsto de Fioris „Jüngling"

Von Innsbruck nach Wien: Das neue Haus der Galerie Ursula Krinzinger

Selbstbemalung als Selbstzerstörung

Österreich hat in den letzten Jahren auf dem Markt zeitgenössischer Kunst ganz erstaunliche Erfolge errungen. Das ist natürlich zum einen das Verdienst der Künstler, zum Teil aber auch einer fürsorglichen Galeriepolitik. So sind, dank staatlicher Zuschüsse für die „Exportförderung", Österreichs Galerien stets auf den wichtigen internationalen Kunstmärkten präsent bis hin zur „Art" in Chicago. Sie revanchieren sich dafür durch Ausstellungsprogramme, die ganz überwiegend mit heimischer Kunst bestritten werden.

Als wohl wichtigste Galerie für österreichische Kunst der jüngeren Generation hat sich in den letzten Jahren die Galerie Ursula Krinzinger in Innsbruck etabliert – auch durch Publikationen und Symposien zur zeitgenössischen Kunst. Ohnehin waren Innsbruck und Tirol zu einem Zentrum der neuen österreichischen Malerei geworden. Um den Standort Wien kommt man freilich auf Dauer nicht herum: Jetzt hat die Galerie Krinzinger eine Dépendance in Wien bezogen, die wohl bald die Zentrale sein wird. Unter der Adresse Seilerstätte 16, im prunkvollen „Residenzclubhaus" direkt gegenüber dem Ronacher, hat die Galerie nun mehr als 600 Quadratmeter Austellungsfläche belegt, dazu reichliche Nebenräume für Bibliothek, Archiv etc.

Die Eröffnungsausstellung unter dem Titel „Aug um Aug" präsentiert sich denn schon fast als Retrospektive auf zwanzig Jahre österreichische Kunst, die hier von 23 Künstlern repräsentiert wird. Es sind natürlich die Namen aus der Aufbruchsphase der Kunst in den sechziger Jahren dabei: An Nitschs Rituale erinnern hier seine blutroten Schüttbilder, Arnulf Rainer ist mit Übermalungen und fast noch interessanteren Photo-Überarbeitungen präsent, Walter Pichler mit seinen Skizzen phantasmagorischer Architektur. Günter Brus riskiert mit seiner (fotografierten) Selbstbemalung auch eine gewisse Selbtzerstörung. Christian Ludwig Attersee und Maria Lassnig stehen in dieser Zeit noch am nächsten zum herkömmlichen Tafelbild.

Als nächste Generation folgt die österreichische Parallele zu dem, was in Deutschland die „Jungen Wilden" besetzen: Siegfried Anzinger gehört dazu, Erwin Bohatsch mit seinen seltsam hintergründigen Archetypen, Alois Mosbacher mit den nur auf den ersten Blick freundlich naiven Landschaften oder auch Hubert Schmalix mit eiskalten Akt-Interieurs.

Doch inzwischen hat sich in Österreich abermals eine Anzahl höchst unterschiedlich denkender junger Maler eingestellt, deren Umgang mit Kunst und insbesondere Malerei freier und leichter zu sein scheint als bei den wie unter Malzwang stehenden Neo-Expressiven. Dafür stehen hier erst einmal Namen wie Clemens Kaletsch, Peter Kogler, Brigitte Kowanz, Ernst Trawöger, Elmar Trenkwalder und Martin Walde. Koglers groß dimensionierte Rasterköpfe auf starkfarbigem Grund, Trawögers Formsicherheit und Waldes wie hingehauchte Arbeiten auf Papier (trotz Materialien wie Acryl, Kreide und Wachs) machen da spontan einen nachhaltigen Eindruck.

Die Preise sind, natürlich, die marktüblichen. (Katalogbuch 50 Mark, Ausstellung bis 22. Juni)

REINHARD BEUTH

Antiquitätenausstellungen zum Geburtstag: 300 Jahre Londoner Bond Street

Gemälde, die ein Gentleman schätzte

Die Londoner Bond Street feiert in diesem Jahr ihren dreihundertsten Geburtstag. Deshalb geizt sie nicht mit Festivitäten und Ausstellungen. Die bekannten wie die nicht so geläufigen Antiquitätenhäuser wollen dabei nicht zurückstehen. Sie haben sich nach Möglichkeit etwas Besonderes ausgedacht, um das Publikum anzulocken oder zu verwöhnen.

Dazu zählt allen voran die Sammlung des international renommierten Antiquitätenhändlers W. R. Harvey, der bis 21. Juni „The Elegant Quarter Satinwood and Related Furniture 1785–1810-Exhibition" zeigt. Er dokumentiert die Eleganz, die dieses feingemusterte Holz den Salons des 18. Jahrhunderts und der frühen Regency-Periode verlieh. Es war das „goldenen Zeitalter" der Möbelherstellung, dessen Produkte sich honigfarben und meist höchst anmutig präsentieren.

Von den zahlreichen Satinwood-Arten wurden hauptsächlich das westindische Holz aus Puerto Rico und Guyana sowie das ostindische aus Ceylon geschätzt. In der Ausstellung sind exquisite Beispiele zu sehen: Arbeits-, Karten- und Schreibtische, Stühle, Bücherschränke, Teedosen und Barometer. Eines der Prachtstücke ist ein Damenschreibtisch mit Geheimfächern für Tinte und Federn, einem Lesegestell und einem verstellbaren Ofenschirm. Die Preise für die etwa 30 Stücke in der Ausstellung bewegen sich zwischen 500 und 50 000 Pfund.

Sehenswert wird auch eine der besten und vielseitigsten Sammlungen georgianischen Silbers im Lande sein. A. D. C. Heritage, geführt von Francis und Antoinette Raeymaekers, zeigen superbe Beispiele aus der Zeit George II. und III. Dazu gehören Leuchter, Tafelaufsätze, Servierplatten und -schüsseln, Saucieren, Weinkannen und Karaffen bis zu Bestecken. Hier rangieren die Preise von ein paar hundert Pfund bis zu tausenden.

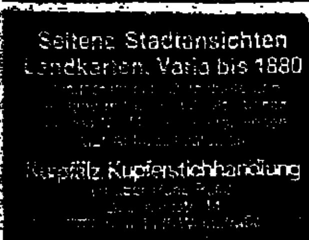
Arthur Ackerman and Son trugen zu dem Kunstreigen Stiche von Pferderennen aus der Zeit von 1815 bis 1842 bei. Der Nucleus dieser Schau „First Past the Post" waren 45 handkolorierte Arbeiten aus der Kollektion von Lord Henry Seymour, der einst zu den Protagonisten im Pferderennen-Establishment seiner Zeit gehörte.

In der New Bond Street, 9 Lancaster Court, präsentierten die Fine Art Dealers Carton and Cook „The British Colour Woodcut, 1895–1940, Reappraised". Diese Holzschnitte kosten 100 bis 1000 Pfund. Eines der reizvollsten Bilder stammt von John Platt und heißt „The Giant Stride". Der Künstler erhielt dafür bei einer internationalen Ausstellung in Kalifornien 1922 eine Goldmedaille.

Die Leger Galleries offerieren schließlich bis zum 25. Juli „English Pictures for the Country Houses: The Gentry as Patrons 1730–1840". Hier geht der Besucher durch Räume, die im Stil englischer Landhäuser vergangener Zeiten eingerichtet sind. Sie sollen ein Bild des englischen Gentleman, seiner Familie und seiner Interessen in bezug auf Kunst und Sport vermitteln. Bilder von Joshua Reynolds, George Romney, Sir Thomas Lawrence, John Wootton, Sir William Beechey tragen dazu bei.

JULIE STEWART









Deutscher Keil

Weiter geht's in diesen Wochen
mit der Lust am Untergang:
Störfall Hamm ist jetzt am Kochen,
und es wächst der deutsche Drang,

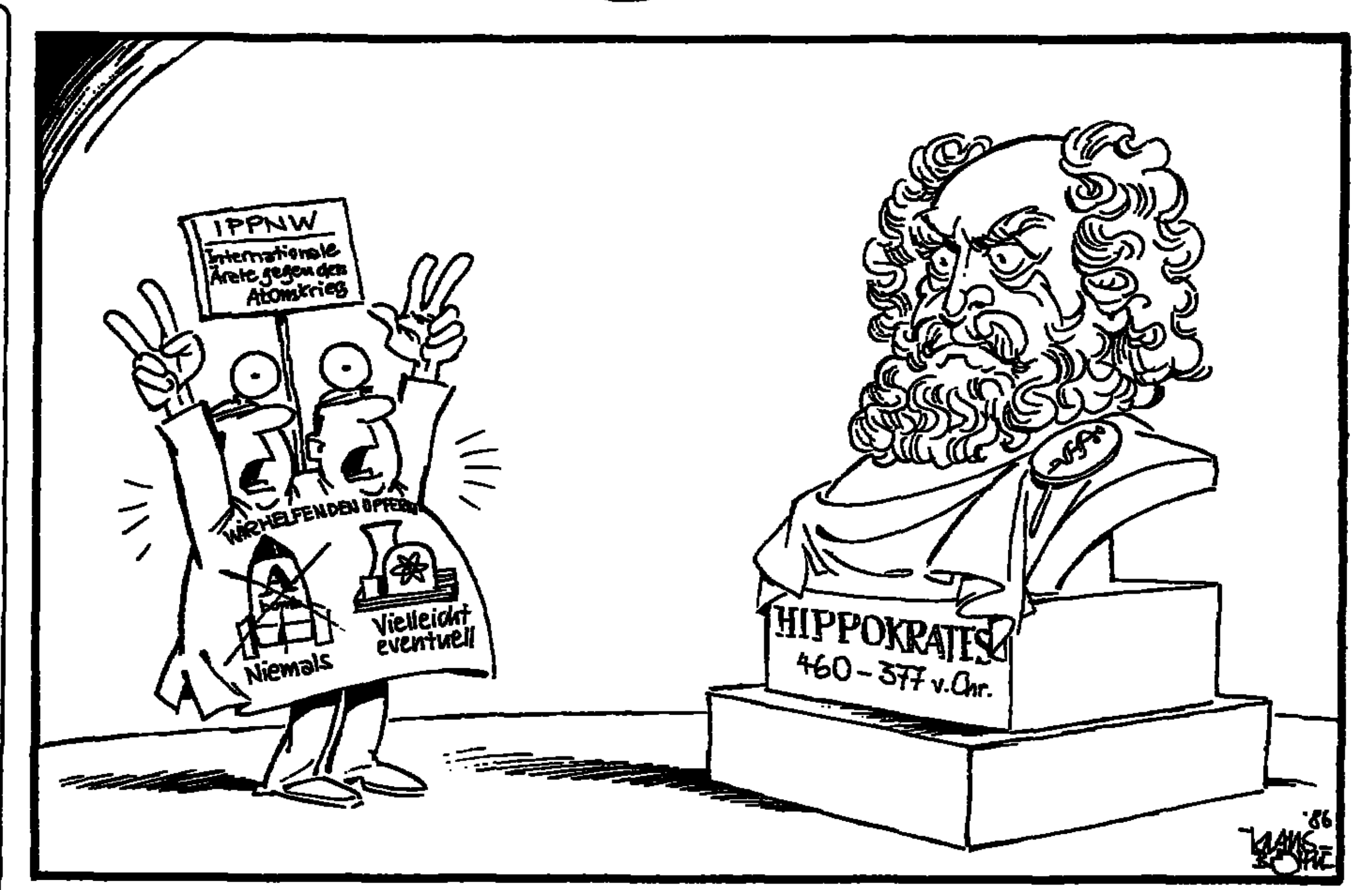
wieder mal rein' Tisch zu machen:
Ohne Kernkraft nur blüht Heil!
Nieder mit dem Technik-Drachen!
Treibt ihn rein, den deutschen Keil

in die Allianz der Feinde,
die zur Zeit im Westen stehn.
Blühe, deutsche Volks-Gemeinde,
nur für dich, und du wirst sehn:

Alles Böse wird sich wenden,
selbst der Kohlestaub wird rein,
wenn wir nur mit saub'ren Händen
und dem deutschen Heil'genschein

wieder vor die Welt hintreten –
richtungweisend, erdverwandt –
und mit eisernen Gebeten
vorwärtsziehn: ohne Verstand.

CHRISTIAN SPEER



Hippokratischer Eid 86 – doppelzüngig

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Bu-We-Paket

Der Vorschlag des Generals a. D. Dr. Felix Schrubke, die Bundeswehr als Aktiengesellschaft zu privatisieren, führte zu einem überraschenden Schulterschluß von Liberalen und Grünen. Wir fragten den General, wie er diese ungleiche Ehe gekuppelt habe.

Schrubke: Das war Liebe auf den ersten Blick: Die Liberalen wollen privatisieren, was ihnen lieb und teuer ist. Warum nicht auch die Bundeswehr? Sie ist immerhin das teuerste Staatsunternehmen. Und die Grünen haben erkannt: Mit genug Aktien können Sie im Aufsichtsrat jede Kriegsentscheidung blockieren. Die Friedensperspektiven sind gold.

Frage: Wie steht es aber mit Ihren Aktien, wenn der Bundeswehreinsatz durch Aktionärsbeschluß verhindert werden kann?

Schrubke: Es wird am Markt immer Leute geben, die sich mit Friedensaktien gute Chancen ausrechnen. Bu-We-Aktien steigen mit der Nachfrage nach Frieden.

Frage: Aber manche wollen nicht spekulieren und lieber eine hohe Dividende.

Schrubke: Die fahren wir auch voll ein. Da ist zuerst das Rotationsprinzip. Wie die Olympischen Spiele rotieren auch die Manöver. Jedes Bundeswehrland, in dem wir Manöver abhalten, gewinnt durch Belebung der Wirtschaft. Wir übernehmen dabei bürgernah auch Sonderaufgaben im strategischen Bereich und verlegen beispielsweise ein Finanzamt in die Sperrzone als feindliches Angriffsziel. Die Bundeswehr AG schafft ebenfalls mehr Arbeitsplätze durch Schichtwehrdienst. Unser Leopard fährt allerhand Werbefläche, etwa für die Möbelindustrie. Als *Kampfsportler* tragen wir selbstverständlich auch Sponsornamen. Für die Bekleidungsindustrie führen wir gerne Freizeitmode in unserem Manöver-Look vor. Wir werden grenzüberschreitend mit branchennahen Firmen fusionieren. Internationale Multis lecken sich die Finger nach einem Bu-We-Paket. Neulich hat sogar schon Wodka Kola Moskwa ...

Frage: Aber, Herr General, wenn Sie so global fusionieren, wo bleibt dann Ihr Feindbild? Es läßt sich doch nicht so einfach durch ein Freundbild ersetzen?

Schrubke: Privatwirtschaftlich würde das durchaus Sinn machen.

HEINZ FISCHER



Marktuntersuchung

Manfred Rowold

Bader-Stolz

Mein Nachbar, mit dem ich small talkend vor seiner Haustür stand, trat plötzlich, als beiläufig von den Segnungen des Wassers für den menschlichen Körper die Rede war, einen Schritt zurück. Innerlich waren es mindestens zwei Meter fünfzig, wie seine Miene verriet. Mich überkam der bange Verdacht, daß ein plötzlicher Ausbruch von Mundgeruch meinerseits seinerseits Panik ausgelöst hatte.

Krampfhaft suchte ich nach schmeichelhafteren Erklärungen, um ein drohendes Konversationsloch zu stopfen. In welches Fettnäpfchen hatte ich wohl getreten? Wenn es nichts Riechbares war, vielleicht war es dann etwas Anrüchiges. Aber gerade mit diesem Nachbarn pflegte ich nicht in Ausschweifendes abzuschweifen. Was, um Himmels willen, war passiert?

Nach vierzehn quälenden Sekunden des Schweigens – bis dahin hatte ich keine Ahnung, daß eine Ewigkeit vierzehn Sekunden dauert – kam voller Entsetzen die Frage: „Sie baden?" – „Ja, natürlich", antwortete ich Unschuldslamm, ich Ahnungsloser. Als Herr Nachbar vor meiner Antwort noch einige weitere demonstrative Zentimeter zurückwich, fügte ich schnell – noch unsicherer geworden – hinzu: „Gelegentlich, gelegentlich, nicht jeden Tag, versteht sich." Doch kaum war es heraus, tat es mir leid. Man sollte mannhaft zu seinen Schwächen stehen, dachte ich mir. Verdammt noch mal, was hatte dieser komische Mensch dagegen, daß ich in eine Badewanne steige? Ich sollte es sofort erfahren. Denn da kam die Frage: „Sie schwimmen in ihrem eigenen Dreck, in so einer Brühe?"

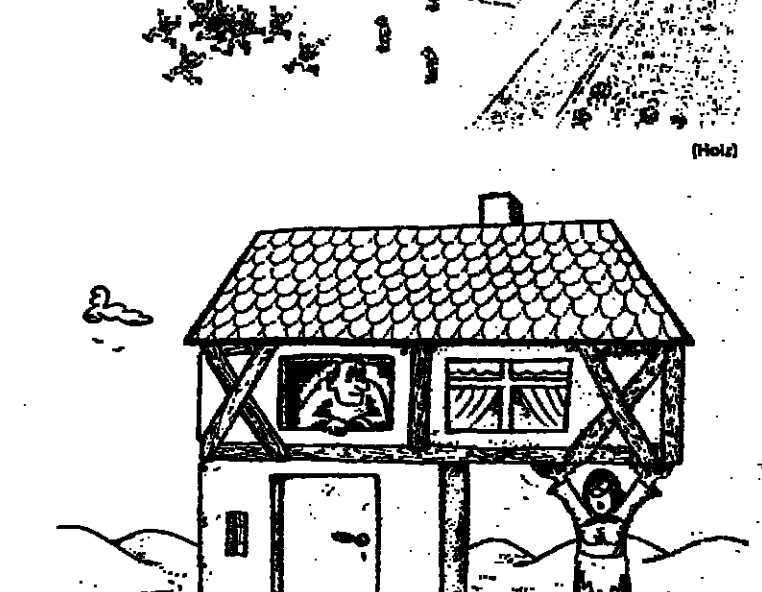
Vor meinem inneren Auge verwandelte sich der duftende, schmeichelnde Badeschaumflaum in Fettaugen. Konnte ich solch eine Attacke auf eine historische Errungenschaft der Menschheit unpariert lassen?

„Hören Sie mal ...", wollte ich gerade beginnen, für die Badewannen dieser Erde eine Lanze zu brechen, als Herr Nachbar mir kurz und bündig in die Parade fuhr: „Ich dusche." Punktum. Es klang wie eine Weltanschauung, ein Glaubensbekenntnis. Die Offenbarung in zwei Worten. Als ich das begriffen hatte, setzte Herr Nachbar zum argumentativen Todesstoß an: „Der Dreck muß weg!"

Ja, was denkt der Mensch eigentlich, warum ich wohl ins Bad steige? Einen Moment lang spielte ich mit dem Gedanken, ihm das Hohelied des Badens zu singen, ihm vorzuschwärmen von der wohligen Wärme, der entspannenden, entkrampfenden Wirkung, die sich bis zur Sangeslust steigert. Doch dann war ich es, der einen Schritt und innerlich mindestens drei Meter zurücktrat. Wäre denn dieser Dusch-Extremist, dieser Wisch- und-Weg-Hygieniker überhaupt der Mühe wert? Sie werden erraten, daß mein Urteil vernichtend ausfiel. Mit vier Sätzen und einer penetrant-impertinenten Mimik hatte mich doch dieser Kerl auf das Niveau des Neandertalers hinabgestoßen. Bin ich denn ein Schwein, wenn ich bade statt dusche? Nein, dieser Apostel des Dusch-Zeitalters hatte da Gräben aufgerissen, die ich mit keinem guten Willen zuschütten wollte. Ein Bader hat auch seinen Stolz.

„Guten Abend" war alles, was ich zu unserer Konversation noch beizutragen hatte. Ich wandte mich um, steuerte auf unser Häuschen zu und warf noch einen letzten Armer-Irrer-Blick über die Schulter auf den Duscher. Der kramte in seinen sämtlichen Taschen und fand den Hausschlüssel nicht. Er klingelte. Und während ich über die neue Erkenntnis grübelte, daß es Leute gibt, die lieber eine kalte Dusche bekommen als daß sie baden gehen, hörte ich aus dem Nachbarhaus eine Stimme, deren Liebreiz mir noch nie so aufgefallen war: „Ich liege in der Wanne. Du mußt dich noch etwas gedulden."

Ich hatte schon immer das Gefühl, daß diese Nachbarin eine intelligente, kultivierte, sympathische Frau ist. Jetzt wußte ich es. Wie kann sie es nur mit so einem Mann aushalten?



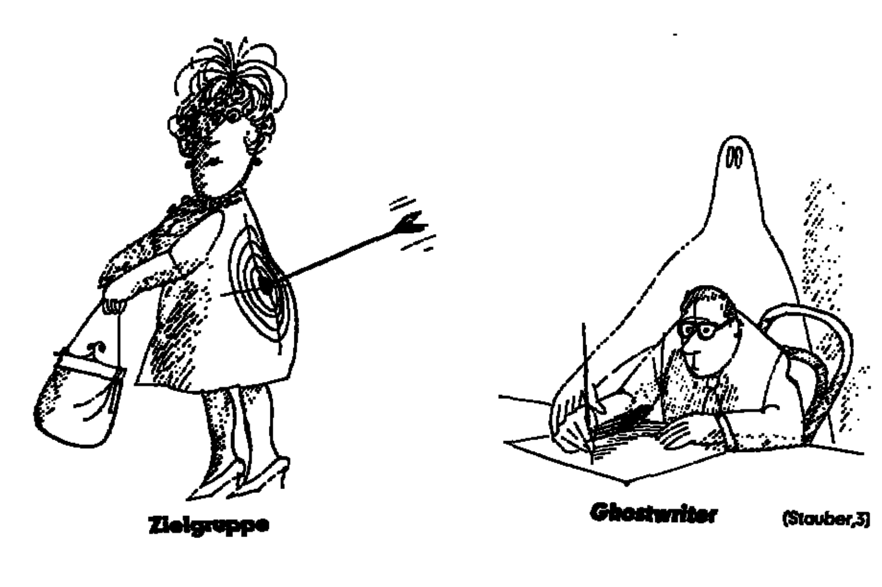
(Holz)

Haushälterin (Kuhn)



Ich fühle mich unbehaglich bei solchen Komplimenten:
„Ich habe Ihnen viel Mühe gemacht";
„ich fürchte, Sie zu langweilen";
„ich fürchte, es dauert zu lange".
Dadurch bringt man die Leute erst darauf, daß das wahr ist, oder man reizt sie.

(Pascal)



Zielgruppe

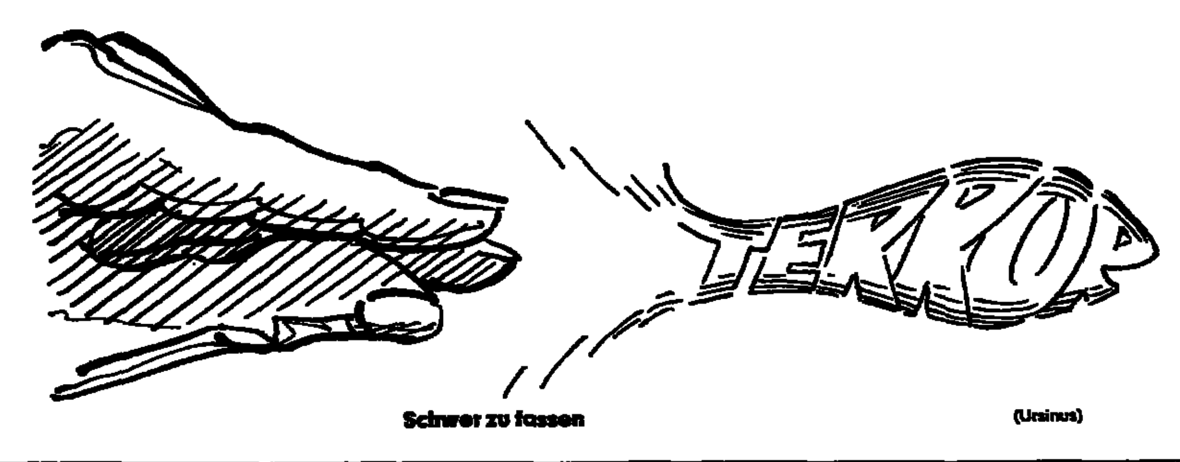
Ghostwriter (Stauber,5)



Ohne Werbung Geschäfte machen ist so,
als winke man einem Mädchen im Dunkeln zu.
Man weiß zwar, was man will, aber niemand sonst.

(Britt)





Schwer zu fassen (Ursinus)



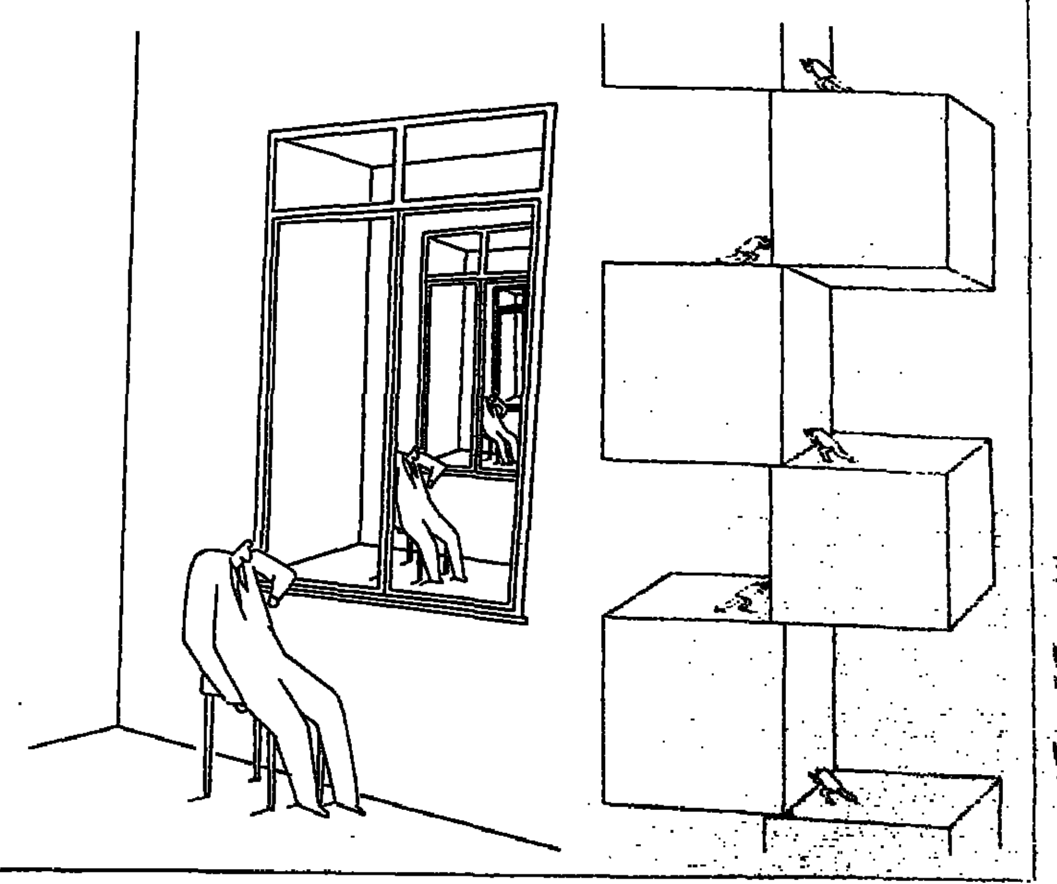


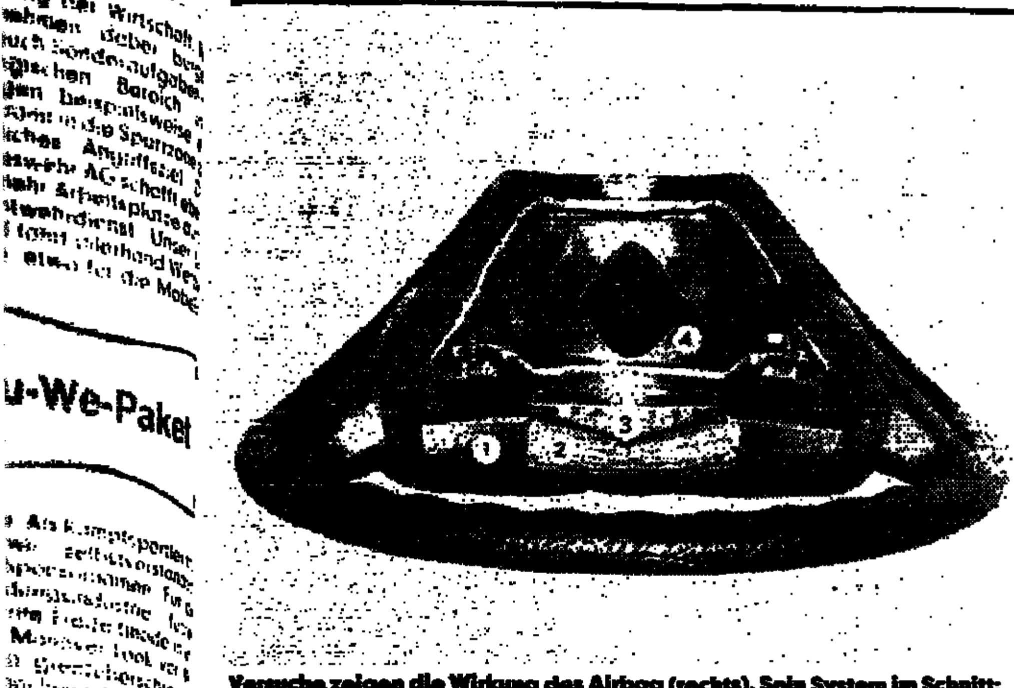
Die Miseren der Welt persifliert

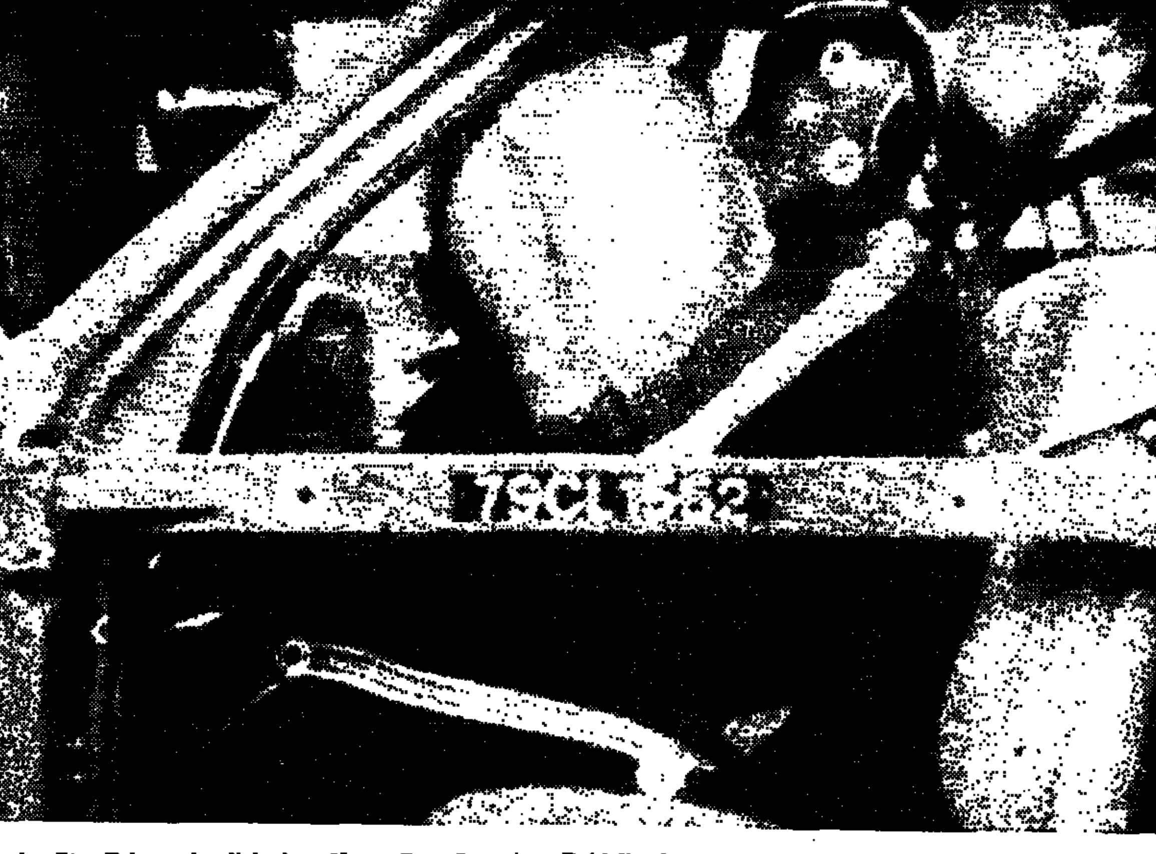
Der Mann, der auf einem Koffer sitzt und Wurzeln geschlagen hat, die nirgendwo Halt finden, übersetzt treffend die Situation des Emigranten – gleichgültig aus welchem Lande – ins Bild. Kambiz, der ihn gezeichnet hat, schuf damit in gewisser Weise ein Selbstporträt. Denn seine Biographie beginnt zwar: „Kambiz Derambakhsh, 1942 in Shiraz geboren, ist Persiens berühmtester satirischer Zeichner." Aber sie endet: „Die sich überstürzenden politischen Ereignisse in Iran zwangen Kambiz, seine Heimat zu verlassen.

Seit Ende 1979 lebt Kambiz mit seiner Familie in der Bundesrepublik Deutschland." – Seine Cartoons reden wortlos von der Sehnsucht nach Freiheit, von dem Vertrauen auf die Macht der Feder, aber auch von den Gefahren des Konformismus und der Gleichmacherei. Eine Auswahl dieser Zeichnungen erschien jetzt in dem Band „Kambiz" (Oemme Edizioni, Mailand, c/o Postfach 10 03 06, 4200 Oberhausen 1, 136 S., 30 Mark). Er stellt einen ungewöhnlichen Cartoonisten vor, der die Miseren unserer Welt in symbolträchtige Bilder zu fassen vermag.

mar







Versuche zeigen die Wirkung des Airbag (rechts). Sein System im Schnitt: Polsterplatte (1), Luftsack (2), Gasgenerator (3), der Pralltopf (4).

Die letzte Rettung ist oft der Luftsack

DW. Bonn

Für einen Sekundenbruchteil war der Nürnberger Kaufmann am Steuer seines Mercedes unachtsam. Als die Autoschlange vor ihm abrupt bremste, reagierte er zu spät und rauschte mit 90 bis 100 km/h auf den Vordermann. Sein Fahrzeug erlitt einen Totalschaden. Der elektronische Schutzengel bewahrte ihn dennoch vor Verletzungen. Ein im Bug verborgenes Sensoren-System ließ einen Prallsack aus seinem Behältnis in der Lenkradnabe schnellen und in Windeseile vor Kopf und Brustkorb des Fahrers aufplustern. Der angegurtete Fahrer wurde in der Vorschnellbewegung sanft abgefangen.

Der Airbag, ein mustergültiger Lebensretter also? In Amerika wird darüber seit 18 Jahren hitzig diskutiert. Heute sind sich die Experten einig: In der Kombination mit dem Haltegurt bietet er die größtmögliche Fahrersicherheit.

In Deutschland präsentierte Daimler Benz 1980 als erster Automobilhersteller den „Fahrer-Airbag", der inzwischen einen festen Platz in der umfangreichen Aufpreisliste der Stuttgarter gefunden hat und für den der Käufer 2251,50 Mark Mehrpreis aufbringen muß. Mittlerweile zog BMW nach und bietet jetzt auch für die gesamte Modellreihe (vorläufige Ausnahme 325 ix Allrad) die Sicherheitsvorrichtung an. Kostenpunkt etwa 2130 Mark.

Auch bei Porsche ist eine Eigenentwicklung nahezu serienreif. Vorstandschef Peter W. Schutz setzt zwar nach wie vor auf ein verbessertes Gurtsystem, berücksichtigt aber für seinen Exportschlager die aktuellen amerikanischen Sicherheitswünsche. Und die schließen nun nach langem Hin und Her eindeutig den hilfreichen „Plusterbalg" ein.

Dieser Luftsack füllt sich beim Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis nach etwa 30 Millisekunden mit einem Treibmittel und vermindert das Verletzungsrisiko für den Kopf und Oberkörper des angeschnallten Fahrers deutlich, denn Untersuchungen haben gezeigt, daß bei hoher Crash-Geschwindigkeit der Sicherheitsgurt den Aufprall des Kopfes auf das Lenkrad nicht immer ausschalten kann.

BMW in München benötigte für seinen Airbag eine Entwicklungszeit von 14 Jahren. „Das Hauptziel war es, sicherzustellen, daß der Airbag unter allen Betriebsbedingungen funktionssicher bleibt". Das System soll nur dann funktionieren, wenn es wirklich gebraucht wird, und dies auch noch nach Jahren", erklärt ein BMW-Ingenieur. Auch bei Daimler-Benz kam der dauernden Funktionsfähigkeit die größte Bedeutung zu. Dazu ein Daimler-Benz-Sprecher: „Um seine Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, wurden seit Beginn der Airbag- und Gurtstraffer-Entwicklung über 30 Millionen Testkilometer mit Versuchsautos gefahren."

Ein wichtiger Punkt in der Alltagstauglichkeit war eine „Bremse" für geringe Erschütterungen. Daimler-Benz-Ingenieur Reidelbach zur Sensibilität des Geräts: „Natürlich darf unser Airbag nicht bei jedem Hammerschlag in der Werkstatt losgehen."

Heute besteht die hochentwickelte Technik des kompletten Airbag-Systems im wesentlichen aus fünf Komponenten. Da ist das Lenkrad mit der Airbag-Einheit und Gasgenerator, Zündpille und dem Luftsack; die Frontsensoren, die rechts und links am Radkasten in Fahrtrichtung angeordnet sind; der Diagnose-Einheit im Armaturenbrett; der Abfrage-Einheit mit Airbag-Kontrolleuchte und dem Sicherheitsschalter an einem Frontsensor. Die Lenksäule und das Lenkrad wurden den Erfordernissen des Airbag-Systems angepaßt. Denn um den Wirkungsbereich zu optimieren, wurde die Lenksäule etwas flacher angeordnet und der Lenkraddurchmesser verringert. Somit ist eine Beeinträchtigung der Oberschenkelfreiheit des Fahrers ausgeschaltet.

Ein Zusammenstoß während eines Unfalles dauert nur Sekundenbruchteile, innerhalb derer das schützende Luftpolster gefüllt sein muß. Denn eine Zehntelsekunde später ist der Verformungsvorgang bereits beendet. Der Fahrer taucht mit Kopf und Oberkörper in den Luftsack ein. Zwei Öffnungen auf der Rückseite des Airbags ermöglichen ein rasches Ausströmen des ungefährlichen Gases unter Belastung. Beim Aufblähen des Luftsackes empfindet der Fahrer keinen Schlag, weil Zündknall, Auffüllen und Entleeren aufgrund der kurzen Reaktionszeit im Unfallgeschehen untergehen. Nach etwa 120 Millisekunden bei einem Aufprall auf ein stehendes Auto mit 80 km/h bewegt sich der Fahrer in den Sitz zurück. Der Airbag ist leer und die Sicht nach vorne wieder frei.

Der Vorteil des Airbag wirkt sich nur bei Unfällen mit Frontalaufprall aus (etwa 60 Prozent). Bei Crashs mit Seitenanstoß oder Überschlägen hilft nur der Sicherheitsgurt.

Das Testat

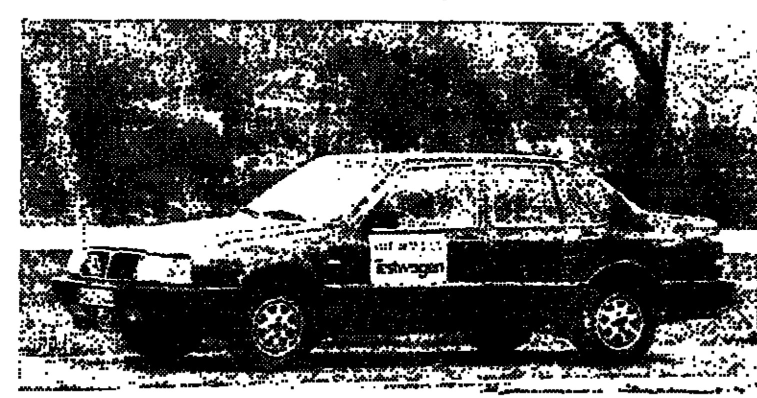
Lancia Thema 6 V

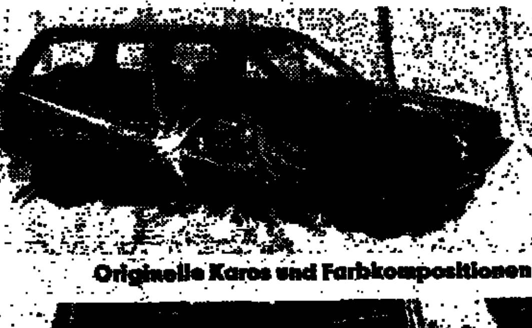
Der hubraumgrößte Lancia Thema (eine Vierzylinder-Turbo-Version mit 165 PS ist zusätzlich im Angebot) holt seine 150 PS (110 kW) aus 2849 ccm. Der edle Sechszylinder tritt gegen harte Konkurrenz wie den Ford Scorpio 2.8i, Saab 9000, Mercedes 260 E und den Renault 25 V6 an. Der 1200 kg schwere Viertürer aus dem Fiat-Konzern erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 208 km/h. Der Preis: 36 490 Mark (mit ABS 39 575 Mark). Eine Katalysator-Version gibt es nur als Vierzylinder-Modell (35 275 Mark).

Karosserie:	Die fünfsitzige Stufenheck-Limousine wurde unter Mithilfe Giugiaros entworfen. Sie wirkt ausgesprochen funktionell, aber ohne den Reiz des Besonderen. Vorteile: gute Übersichtlichkeit, großer Innenraum. Nachteilig: Heckscheibe verschmutzt leicht.	**befriedigend**
Innenraum:	Angenehme Fahrerposition auf höhenverstellbarem Sitz. Übersichtliche, gut geordnete Instrumente. Viel Platz auch für größere Passagiere auf der Rückbank. Großer Kofferraum: 550 Liter.	**gut**
Motor:	Das Sechszylinder-Triebwerk, der sogenannte Europamotor, eine Gemeinschaftsentwicklung von Renault, Peugeot und Volvo, wurde von Fiat übernommen und im Lancia vorne quer eingebaut. Der V-Motor mit 90 Grad Zylinderwinkel wird von einer Bosch K-Jetronic gespeist. Er beschleunigt in 8,7 sec von 0 auf 100 und wirkt in allen Bereichen äußerst agil. Sportliches, aber nicht unangenehmes Motorengeräusch. Durchschnittsverbrauch: 12,5 Liter Super.	**gut**
Straßenlage:	Der Fronttriebler mit Einzelradaufhängung vorn und hinten (an Querlenkern mit Torsions-Stabilisator) verhält sich auch in schnell gefahrenen Kurven, maßvoll untersteuernd, völlig problemlos. Guter Geradeauslauf.	**gut**
Fahrkomfort:	Überzeugender Langstreckenkomfort bei Autobahnfahrten. Bei Unebenheiten und Querrillen gibt er bockig die Schläge an die Passagiere weiter. Angenehm: die körpergerechten Sitze.	**befriedigend**
Bedienung:	Lenkrad und Armaturen sind vernünftig angeordnet. Gutes Handling. Die Be- und Entlüftungselemente sind gewöhnungsbedürftig. Leichtgängige, gut abgestufte Fünfgang-Schaltung.	**gut**
Verarbeitung:	Vom alten Problem, der Verarbeitungsqualität im Detail, war beim Thema wenig zu spüren. Die Karosserie erwies sich als klapperfest, die Innenraumverkleidung war ordentlich verarbeitet. Lediglich die Scheibenwischer hoben bei schneller Fahrt ab.	**gut**

GESAMTURTEIL

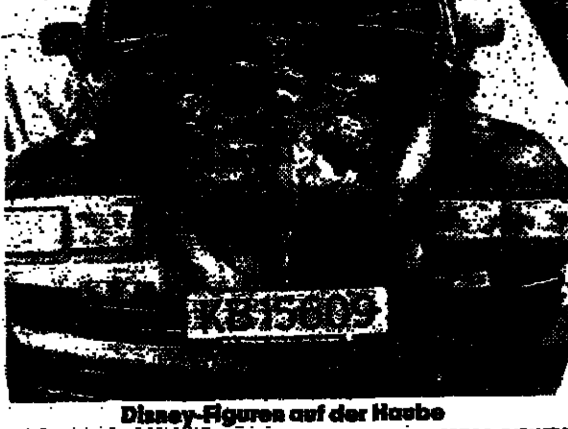
Um die kleine Gruppe von Individualisten unter den Autokäufern gibt es einen heftigen Konkurrenzkampf. Der Lancia Thema bietet ein faires Angebot und überdurchschnittliches Markenimage. Abstriche sind am Fahrkomfort zu machen. Im nächsten Jahr soll der 8.32 mit Ferrari-Motor die Führung der Typengruppe übernehmen. HOR







Originelle Karos und Farbkompositionen



Disney-Figuren auf der Haube

FOTOS: DIE WELT

Autokarosserie für Phantasie-Gemälde

HOR, Luzern

Rote Wolkenkratzer auf der Motorhaube, karibische Wasserfälle rauschen an den Kotflügeln herab und die Traumfrau ziert den Kofferraum.

Das Hobby vieler Amerikaner, ihr Auto nach eigenen Ideen zu lackieren, hat sich auch in Europa durchgesetzt. Die Zahl der Heimkünstler, die ihren Wagen selbst bemalen, wächst ständig. Für den Lack-Experten Dieter Kunath ist das keine Überraschung: „Originelle Autolackierungen liegen schon darum im Trend der Zeit, weil sie eine Fluchtmöglichkeit aus dem windkanalgestylten Auto-Einerlei unserer Tage bieten."

Das deutsche Unternehmen Glasurit hatte zum zweiten Mal für die Design-Lackierer – Profis und Hobbymaler – aus 14 europäischen Ländern einen Wettbewerb ausgeschrieben. Es ging um den lustig klingenden Preis „Die Goldene Spritzpistole".

4000 Entwürfe standen zur Auswahl. Einer der Sieger, der Norweger Tore Omnedal, hatte sechs Monate täglich zehn Stunden gearbeitet, bis er seinen Dodge Van in die Entstehungsgeschichte der Welt verwandelt hatte. Auf violettem Grund tummeln sich Dinosaurier, Adam und Eva und Elvis. Dem Maler macht's Spaß.

Warum fast alle Tachos in unseren Autos schwindeln

DW. Bonn

Wie genau kann ein Tachometer die Geschwindigkeit anzeigen? Eine Frage, die Autofahrer interessiert.

Längst hat die Elektronik im Cockpit, also auch in der Geschwindigkeitsmeßanlage, Einzug gehalten. In der Displaytechnik können die Geschwindigkeitswerte durch große Digitalziffern mit einer Anzeigeauflösung von 1 km/h dargestellt werden. Hier taucht natürlich erst recht die Frage nach der Anzeigegenauigkeit auf.

Theoretisch, sagen die VDO-Techniker, läßt sich heute im Kraftfahrzeug durchaus eine ganz exakte Geschwindigkeitsmessung und -anzeige durchführen. Doch der technische Aufwand für solche Perfektion ist zu kostspielig.

So sehen die Unterschiede in der Praxis aus. Zeigt der Tacho 100 an, fährt der Audi 100 nur 87 km/h, der BMW 316 exakt 95, der Mercedes 190 E, 93 und der VW Golf lediglich 92 km/h. Am genauesten ist noch der Renault 5, der mit 99 km/h fast so schnell ist wie die Tachonadel anzeigt. Der Gesetzgeber schreibt nur vor, daß sich die Toleranz der Geschwindigkeitsanzeige niemals im Minusbereich bewegen darf. Damit wird verhindert, daß ein Kraftfahrzeug schneller fährt, als dies die Geschwindigkeitsanzeige dem Fahrer „mitteilt".

Die exakte Erfassung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit ist das eigentliche Problem. Allein im Bereich der Reifen oder Getriebeübersetzung summieren sich beträchtliche Fehlerquellen. Außerdem gibt es den Einfluß unterschiedlicher Temperaturen, klimatisch oder durch Fahrbeanspruchung.

DB 500 SEC
blauschw., Leder schwarz, Bj. 85, und lapisblau, Leder creme, Mod. 82, mit viel Zubehör, in gepflegtem Zustand zu verkaufen.
HAF, Telefon 0 69–7 38 00 68

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6953 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

DB 124 neu + gelaufen
sofort verfügbar, m. MwSt.
Telefon 0 27 22 / 38 79

380 SE
Vollausstattung, 83, petrol, Leder creme, 39 000,- DM.
Auto-Galerie Stüttgenhof
Telefon 02 21 / 48 21 13

280 SL
Autom., 6/85, anthrazit, 16 000 km, div. Extras, Preis VHS,
Tel. 040 / 6 51 62 91

300 D
623/174, 904/174, 473/174, 929/174, neu, sofort.
Tel. 0 61 09–2 33 08 Hdl.

250 D
zu verkaufen, mit MwSt.
Telefon 0 27 22 / 38 79

280 SE
Bj. 85, Autom., Velour, Klima usw., silber, blauschwarz, nautic, 49 000 DM.
Telefon 0 94 21 / 1 00 36, Tx. 652 103

190 E
Bj. 85, Autom., SSD, RC, el Fensterh., silber/weiß, 31 900 DM.
Tel. 0 94 21 / 1 00 36, Tx. 6 52 103

DB 280 SE
dunkelblaumet., Klima, Autom., ABS, Alu 225/50 (neu bereift) + 4 MS, tiefl., weit. Extras, 58 000 km, Topzust., Preis VB, Übernahme Leasing 24 Mon. möglich.
Tel. 0 25 62 / 2 00 61

300 TE + 230 TE
mit MwSt. zu verkaufen.
Telefon 0 27 22 / 38 79

500 SEL / 86
Klima, blauschwarzmet., Lederp., alle Extras, Listenpreis neu 104 888,- DM aus Leasing.
Telefon 0 70 46 / 3 85

DB 560
abzugeb. mit MwSt.
Tel.: 0 27 22 / 38 79

300 D, weiß
zu verk., DM 45 000,– + MwSt.
Tel. 0 27 22 / 38 79

450 SEL 6,9
10/76, 123 000 km, total von DB überholt, opt. + techn. absolut neuwertig, 50 000,- DM + MwSt.
Telefon 0 21 52 / 5 43 72

190 D 2.5
fabrikneu, silberdistel, SD, ZV, ABS, Color etc., sofort preisgünstig zu verkaufen.
HAF, Telefon 0 69–7 38 00 68

300 D + E
mit MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 27 22 / 38 79

500 SEC
86, mit Nachlaß + MwSt. zu verk.
Tel. 0 27 22 / 38 79

DB 190 E
1½ J., a. Extras, sehr gepfl., tiefergelegt, Alu, Niederquerschnitt, NP 50 700,–, für 35 500,– VB inkl. MwSt.
Tel. 0 51 41 / 5 11 64

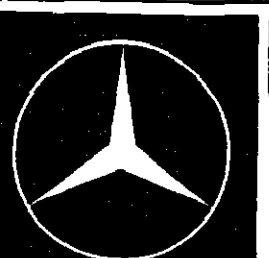
Sie sparen DM 6000,-
DB 190 E 2.3–16
rauchsilber, Led. schwarz, neu, ohne Zulassung, 0 km, ESD, ZV, el. FH, Color etc., empf. Preis DB = 65 153,-, unser Preis DM 59 000,-.
Kfz.-Händler
Tel. 0 69–73 02 86 oder 68 34 66

Mercedes S-Klasse: 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL – 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Arnsberg

Merc. 500 SEL
EZ 12/85, 10 000 km, manganbraunmet., Polster amarettadattel, Coupé-Sitzanlage el. verstellb., Klimaautom., Ausgleichsgetriebe, Schiebehebedach, Tempomat, Lenksäule el. einstellb., Alu-Felgen, Holzausführung Wurzelnuß, Radio-Cass., Hecklautsprecher, Scheinwerferwaschanlage, Holzkonsole usw., DM 102 700,–.

Merc. 500 SEL
EZ 4/85, 4000 km, dunkelblau, Leder blau, Klimaanlage, el. Schiebedach, Tempomat, Alu-Felgen, Sitzheizung, el. Sitzverstellung, Memory-Schaltung, Holzausführung Wurzelnuß, Radio-Cass. usw., DM 87 600,–.

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, 2500 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, el. verstellb. Sitze mit Memory, Tempomat, Klimaanlage, Holzausführung Wurzelnuß, Scheinwerferwaschanlage, Schiebedach usw., DM 89 900,–.

Merc. 420 SEL
EZ 1/86, 3000 km, rauchsilbermet., Leder brasil, el. verstellb. Sitze mit Memory-Schaltung, Schiebehebedach, Tempomat, Klimaautomatik, Alu-Felgen, Sitzheizung, Holzausführung Wurzelnuß, Ausgleichsgetriebe, Hecklautsprecher usw., DM 102 000,–.

Merc. 500 SL
EZ 6/85, 6000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, ABS, Klimaautomatik, Fondsitz Leder, Radio-Cass., Sitzheizung usw., DM 89 500,–.

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 2/86, 5000 km, blauschwarzmet., Automatik, Klimaanlage, Radio-Cass., Schiebedach usw., DM 66 800,–.

Auto-Rosier
Vertreter der Daimler-Benz AG
Arnsberg 1
Tel. 0 23 73 / 1 71 42

Augsburg

MB 190 E
2,3 16 V, blauschwarz, 9/84, 46 100 km, Lederpolsterung, SD, ABS usw., DM 47 000,–, von Privat.

MB 280 SE
silberblau, 4/80, 126 000 km, ABS, AG, Klima usw., DM 28 000,– inkl.

MB 380 SEL
diamantblau, 3/85, 17 500 km, ABS, AG, Klima, Airbag usw., DM 66 000,– inkl.

MB 500 SEL
anthrazitmet., 9/84, 44 500 km, Leder grau, Kompl.-Ausst., DM 76 000,– inkl.

MB 300 GD
Station kurz, 8/84, 23 000 km, agavengrün, Diff.-Sperre usw., DM 39 900,– inkl.

Daimler-Benz AG
Ndl. Augsburg
Haunstetterstr. 73
8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 5 70 32 77

Baden-Baden

Merc. 190 D – 190 E 2,3 / 16
ab 28 600,– DM

Merc. 200 – 230 E W 124
ab 28 500,– DM

Merc. 280 SE – 500 SEL
ab 22 900,– DM

Alle Fahrzeuge mit div. Ausstattung

Merc. 500 SEC
EZ 82, 79 500 km, met., Leder, ABS, Becker-Mex., Scheinw.-Waschanl., Aluf. etc., DM 63 400,–.

BMW 635 CSi
EZ 9/83, 97 900 km, met., ABS, Klima, Color, Radio etc., DM 34 900,–.

Jaguar XJ 5,3
EZ 6/83, 39 800 km, met., Leder, Breitr., Klima etc., DM 38 900,–.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagenabteilung
Sinzheim an der B 3
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 68 63 46 + 44 + 45

Celle

Merc. 300 E
EZ 85, 30 000 km, schwarz, FW tiefer gelegt, Breitr., Klima, Lederp., ABS u. weit. sehr umfangr. Ausstg., DM 63 900,-

Albert Märdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Bielefeld

Merc. 450 SEL 6.9
EZ 10/77, zypressengrün, 163 000 km, DM 24 800,-

Merc. 380 SEL
EZ 6/83, dunkelblau, 85 000 km, DM 39 800,-

Merc. 500 SE
EZ 6/83, 43 000 km, zypressengrün, Leder, Vollausstg., DM 50 900,-

Porsche 911 SC Carrera
EZ 3/84, schwarz, Leder schwarz, 48 000 km, DM 55 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Bielefeld
Herforder Str. 195a
Tel. 05 21 / 30 22 92

Braunschweig

Merc. 500 SL
blauschwarzmet., 18 000 km, EZ 10/85, Mod. 86, Leder grau, Klima, weit. Zubehör, DM 85 500,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Braunschweig
Frankfurter Str. 49
Tel. 05 31 / 80 21

Dillingen

Merc. 190
EZ 2/86, 11 000 km, astralsilber, SD, Kopfst., ZV, Color, Heckl., Radio, div., DM 30 000,–.

Merc. 190 E
dunkelblau, SD, Autom., ZV, ABS, Color, Kat.-Rückr., Sitzhzg., div., DM 38 500,–.

300 SE
EZ 10/85, met., Leder, Fahrersi. el., Schiebedach, Autom., ABS, Klima, Fensterh. el., Color, LM-Felg., Div., DM 69 000,–.

Merc. 280 SE
EZ 9/82, 82 000 km, SD, Autom., ZV, el. Fensterh., Color, DM 23 000,–.

Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Dortmund

Merc. 380 SE
EZ 6/85, 41 000 km, rauchsilbermet., Leder schwarz, Sitzv. el., SD el., ABS, Klima, LM, Fh. el. u. w. Extras, im Auftrag DM 59 900,-

Autohaus Hirsch
Vertr. der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39-41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Donauwörth

Mercedes-Benz 500 SEL
EZ 4/84, TÜV 4/87, 50 000 km, dunkelblau, Leder blau, Airbag, ABS, Klimatisierungsautomatik, Radio Mexico-Cass. Electr.-Kurier, Fahrer- und Beifahrersitz elektr. verstellb., Fondsitzanl. elektr. verstellb., Ausgleichs-Getr., Schiebed. elektr., wd. Glas, Scheinwerferwischeranl., AMG-Fahrwerk, Holzausführung Wurzelnuß u. v. m. Preis: 65 000,– DM.

Autohaus Josef Abel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rosenstr. 12
8850 Donauwörth
Tel. 09 06 / 30 61

Düsseldorf

Merc. 300 SL
astralsilber, Leder schwarz, Autom., ABS, Klima, Fensterh., Color, Katalysator sowie weit. Zubeh., im Auftrag DM 82 711,–.

Merc. 420 SE
nauticblau, Stoff blau, SSD, Stereo-Cass., Fensterh. 2f., Color sowie weit. Zubehör, DM 74 743,–.

Merc. 500 SE
blauschwarzmet., Velours schwarz, SSD el., Tempomat, ABS, Radio-Mexico, Klimaautom., Fensterh. 4f., Color sowie weit. Zubehör, DM 81 368,–.

Fuchs + Wadenpohl
DB-Vertragswerkstatt
Albertstr. 65–73
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 34 61

Duisburg

Merc. 450 SEL
EZ 3/77, ca. 175 000 km, braunmet., Velour creme, Autom., LM, Radio, SD, ZV, AHK, wd. Glas, Fh. el. 4fach, DM 12 500,-

Merc. 500 SEL
EZ 8/82, ca. 63 711 km, braunmet., Velour creme, Klima, LM, Radio mit Cass., SD, Scheinw.-Waschanl., AHK, wd. Glas, Fh. el 4fach, Außenspiegel re., DM 47 900,-

Merc. 280 SL
EZ 4/85, ca. 25 800 km, schwarz/schwarz, Radio m. Cass., ZV, Warnanl., DM 54 700,-

Merc. 500 SEL
EZ 10/81, ca. 101 000 km, petrolmet., Velour creme, ABS, Autom., Klima, LM, Servol., ZV, Außensp. re., wd. Glas, div., DM 41 400,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Frankfurt

Porsche 928 S
EZ 84, Klima, ABS, DM 59 900,–.

Audi 200 Quattro Turbo
EZ 85, Klima, ABS, Aluf., Radio-Cass., el. Fh. usw., DM 44 500,–.

Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Radio, Airbag, ABS, Klima, Tempomat, SD, Sitzhz. usw., DM 63 500,–.

Merc. 500 SEL
EZ 83, grünmet., Radio-Becker-Mexico, Airbag, ABS, Niveaur., Klimaautom., LM, Wiwa, Sitzhz. usw., DM 55 000,–.

Merc. 500 SEC
EZ 84, grünmet., ABS, Radio, SD, LM, DM 88 500,–.

Merc. 380 SEL
EZ 82, 166 000 km, weiß, blau Velour, Radio, Klimaautom., ABS, el. Sitzverst., Aluf., DM 54 500,–.

Autodienst Hermann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Frankfurt

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, anthrazitmet., ca. 3500 km, Vollausstg., DM 96 560,–.

Merc. 500 SL
EZ 1/86, ca. 4000 km, Autom., anthr., Leder schwarz, Vollausstg., DM 99 500,–.

Merc. 420 SE
Neufahrzeug, Katalysator, rauchsilber, Leder schwarz, ABS, Vollausstg., DM 92 250,–.

Merc. 380 SE
EZ 4/85, 14 000 km, SSD, ABS, Color, Wiwa, DM 55 500,–.

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 2/86, ca. 3000 km, blauschwarz, Leder schwarz, SD, ZV, Klima, el. Fensterh., RÜF etc., DM 69 850,–.

HABICHT GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17 + 6

Gaggenau

Merc. 190 E 2,3-16
702, rauchsilber, 271, Leder schwarz, Vordersitze el. verstellbar li. u. re., Kopfst. im Fond, Airbag, ZV, CW-Absenkung, Außensp. re., aut. Ant., Radio-Grundig, Fensterh. el. 4f., Color, Scheinw.-Waschanl., Feuerlöscher, Rückrüstsatz, Sitzhzg. vo., Heckl., Außentemperaturanz., 14 500 km, EZ 12/85, unverbindliche Preisempfehlung DM 78 144,–, Verkaufspreis DM 64 000,–.

Hahn + Vetter
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
7560 Gaggenau
Tel. 0 72 25 / 10 17-8

Hameln

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 86, mit u. ohne Automatik, mit u. ohne Klima, sof. lieferbar

Geländefahrzeuge
Diesel u. Benziner, EZ 86, Station u. Cabrio-Verdeck, sof. lieferbar

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hamburg

3x 500 SEC CABRIO
4x 500 SL
4x 500 SEL
7x 280/380/SE/SEL
1x 280 SL
30x 190/190 E/190 D
19x W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Köln

Sportwagen-Center Köln bietet an:

70 SL – SLC – SEL
und weitere Sportwagen anderer Fabrikate

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Husum

Porsche 928 S
EZ 1/84, 60 000 km, schieferblaumet., aut. Getr., Servol., Radio-CR, 8 Lautspr., Tempomat, ABS, Alarm, Aluf., 8fach bereift, Ia Zust., DM 67 500,–.

Merc. 280 SE
EZ 7/80, Servol., SD el., met., Radio-CR, ZV, heizb. Sl., DM 22 800,–.

BMW 525 i
EZ 8/83, 31 000 km, met., ZV, AK, Ant., Radzierblenden, DM 19 950,–.

H. C. Walter & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Schleswiger Chaussee 98
2258 Husum
Tel. 0 48 41 / 70 91-5

Lage

Merc. 500 SEC
blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstg., 1986, 1400 km, DM 115 000

Merc. 300 SL Roadster
blauschwarzmet., Leder dattel, Verdeck Stoff schwarz, Vollausstg., 2400 km, DM 81 000,–
Weitere gute Gebrauchtwagen und JW

Kurt Liebrecht
DB-Vertragswerkstatt
4937 Lage
Tel. 0 52 32 / 50 15

Leverkusen

Merc. 500 SEL
EZ 10/80, 120 000 km, dunkelblau, Velour creme, ABS, Klima u.v.m., DM 35 900,–

Merc. 350 SL
EZ 6/85, 16 000 km, blauschwarz, Leder grau, Vollausstg., inkl. Klima, Airbag u.v.m., DM 74 900,– im Auftrag

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Niebüll

Merc. 280 SEL
Geschäftswagen, EZ 5/85, 7800 km, nauticblaumet., Leder creme beige, ABS, Klima, SD el., Autom., Tempomat, el. verstellb. Vordersi., 19 weit. Sa., DM 68 500,–.

Merc. 300
Geschäftsw., EZ 12/85, 3000 km, blauschwarzmet., Stoff grau, ABS, Autom., SD el., el. Fh., LM-Felg., 9 weit. Sa., DM 66 500,–.

H. Höpner
Tel. 0 46 61 / 40 44

Remscheid

Merc. 190 E
EZ 10/83, 22 700 km, Autom., m. ABS, Klima etc., DM 31 225,– im Kundenauftrag

Merc. 380 SE
EZ 4/81, 72 700 km, 1. Hd., ABS, Tempomat, e. SSD usw., DM 36 480,–

Senator 3,0 i
EZ 6/85, 3700 km, wie neu, met., ABS, C-Ausstattung, nur DM 35 000,–

Geländewagen Mitsubishi Pajero 2500
Turbo-Diesel, 84 PS, EZ 9/85, garant. 13 500 km, Sportsitze, 5x Alu, Radio-Cass. u. w. Extr., DM 28 272,–

Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Straße 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, Okt. 85, 8000 km, Leder schwarz, ABS, Klimautom., hi. Sitzbank, Aluf., Fh., Tempomat, Color, ZV, Stereo, DM 69 000,– im Auftrag

Merc. 420 SE
anthrazitmet., Okt. 85, 12 000 km, Leder grau, Vollausstg., DM 96 000,–

SAHM
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Rendsburg

Merc. 500 SL
EZ 12/83, 70 000 km, Vollausstg., AMG-Umbau, kompl. einschl. Leistungsst., DM 64 000,–

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 4 50 10

Stuttgart

BMW 745 i
EZ 28. 8. 84, 1. Hd., arktisblau, Lederp., ABS, Autom., Klima, LM, Radio, ZV, Executiv-Ausstattung, wd. Glas, el. Fh. 4fach u. weit. Zubeh., 29 700 km, DM 53 010,–

Daimler-Benz AG
Niederl. Stuttgart
Türlenstr. 2
Ecke Heilbronner
Tel.: 07 11 / 2 59 01

Wuppertal

Merc. 280 SL
EZ 82, 60 000 km, astralsilber, Autom., ABS, ZV, LM, Fensterh. el., wd. Glas, Radio-Cass., neuw. Zust., DM 55 800,–

Merc. 280 SEL
EZ 5/83, 87 000 km, weiß, Klima, Aluf., Radio-Cass., im Auftrag DM 29 800,–

Merc. 200 Typ W 124
EZ 8/85, 12 000 km, pajettrotmet., ZV, SHD, Radio, tiefer gel., Rial-Felg., im Auftrag, DM 41 800,–

Merc. 190 E
EZ 85, 45 000 km, nauticblaumet., Autom., SD, ZV, wd. Glas, Außensp. re., Radio-Cass., DM 29 950,–

Merc. 200 T
EZ 3/86, 37 000 km, blau, SD, ZV, wd. Glas, Radio-Cass., get. Rücksitzbank, Doppelrollo, ATS Aluf., DM 85 800,– im Auftrag

Porsche 944
EZ 3/85, 19 000 km, graphitmet., Servol., Klima, herausnehmb. Dach, Stabi vo.+hi., Aufpralldämpfer, LM-Felg. geschmiedet, DM 49 800,–
Mehrere JW 190 D - 200 - 230 E - 280 SL, im Auftrag.

Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
Tel. 02 02 / 7 19 14 30 – 4 32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Baden-Baden

Merc. 407 D
Doppelkabine, Pritsche, EZ 9/82, 24 100 km, 3700 km, DM 18 500,– + MwSt.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagenabteilung
Sinzheim an der B 3
7570 Baden-Baden
Tel. 0 82 21 / 68 63 46 + 44 + 45

Celle

Merc. 2628 AK
EZ 84, 70 000 km, in sehr gutem Zustand, DM 95 000,– + MwSt.

Albert Märdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Wattenscheid

Merc. LP 809
EZ 10/82, Kofferaufbau mit Gehänge

Merc. LPK 809 D
EZ 5/80, 3-S-Kipper, 72 000 km

Merc. LP 813
EZ 3/84, 52 000 km, Pritsche, Plane, 5,50 m lang

Merc. LP 813
EZ 4/84, Kofferaufbau mit LB, 52 102 km

Merc. LP 813
EZ 2/80, Kofferaufbau, 4,50 m lang

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 30 42 15-2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

DB 300 TE
neu, pajettrotmet. und anthrazitmet., Led. schwarz, mit viel Zubehör, sofort lieferbar.
HAF, Tel. 0 69–7 58 00 68

560 SEL, 300 PS
147/972, 904/278, gegen Gebot, Lieferbar Juli 86
Tel. 0 61 09 – 2 33 08 Hdl.

500 SEL
u. LP m. MwSt. zu verk.
Tel.: 0 27 22 / 38 79

500 SL, 6/85
5000 km, rauchsilb./Led. schw., Vollausstg., DM 89 500,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL
12/84, 1. A. Tel. 0 71 51 / 4 10 94
Händler

DB 190 D
8/84, 65 000 km, SD, SL, ZV, 5-Gang, Color, R/C., VB 26 700,– DM.
Tel. 0 41 04 / 47 07

280 SL, Autom.
EZ 5/85, v. Zub., 54 000,–.
Telefon 0 75 41 / 7 23 51

Neue Merc., sofort oder in Kürze lieferbar:
2x 300 TE, 702/071, 199/078
4x 300 E, 172/278, 147/071, 702/075, 199/275
3x 230 E, 040/077, 172/075, 702/076
4x 260 E, 702/075, 199/271, 147/072, 929/078
3x 200 D, 702/071, 147/071, 881/076
2x 230 TE, 172/071, 702/077
2x 300 D, 702/078, 147/076
280 GE, Geländewagen, mit Hardtop, 18 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 85 000,–, jetzt 49 000,–.
Autohaus Wagner
Stadtheider Str. 1
48 Bielefeld, Tel. 05 21 / 3 40 34
FS 9 38 017 AWA

500 SEL, Mod. 86
weiß, Vel. grau, Vollausstg., 11 000 km, 75 000,– nur f. Export
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

DB 380 SL 473/171
2x 500 SL 568/272
– 5% unter Liste
1x 500 SEL 904/274 – 5% unter Liste
6x 260 SE 199/877, 587/877 – 3% unter Liste
2x 300 D 147/870, 172/271
Transport Europe S. A.
Telex 8 7 998 LEXI/Spanien

500 SEC
2/82, sehr gepfl., graublaumet., Leder blau, Vollausstg. außer Klima, Preis VS.
Tel. 0 50 32 / 43 85

DB 500 SEL
EZ 3/83, 60 000 km, dunkelblau, Leder grau, mit allen Extras, einschl. Klima, SSD, ABS, Airbag, Tempomat, Niveaureg., Wurzelholz etc., DM 59 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 21 / 30 17 17
ab Mo. 2 10 31 od. 2 99 22

280 SL, 300 SL, 500 SL
Neuwagen, zu verkaufen oder Leasing ab 1700 DM mon.
Weiland-Autohandel mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 981

500 SL
für Oktober 86 (Neuwagen) zum DB-LP lieferbar, Ausstattung frei.
Autohof Schmidt
Telefon 02 31 / 25 89 19

500 SEL
85er, Neuwagen, 40 km. 735/978, DM 89 500,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

230-TE-Vertrag
Lieferung September 86, zu verkaufen.
Tel. 07 21/51 88 20, Tx. 7 83 230 Fa. Metz

Leasing:
Mercedes 280 SEL
disteimetallic, Leder dattel, alle Extras, EZ: 4/85, 19 000 km, Anzahlung: DM 6800,–, 36 Monate DM 1500,– per Monat. Rückkaufwert zu unseren Lasten.
Lobos Versicherungen
Kiefernstr. 3
4134 Rheinberg 1
Telefon 0 28 43 / 61 96
Telex 8 121 168

280 SL
EZ 7/85, 3000 km, viele Extras, DM 70 000,–.
230 E
EZ 7/85, 14 000 km, gute Ausstattung, DM 43 300,–.
500 SEC
Vollausstattung, 9/85, DM 99 200,–.
Fa. Hoellebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 88 12, Tx. 6 9 787

Neuwagen
500 SEC, 500 SEL, 500 SL
420 SEL, 380 SEL, 300 SE
300 TE, 300 E, 230 E
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

560 SEC
dunkelblau, Leder schwarz, 272 PS, Vollausstg., noch nicht zugel. NP: 143 000,–, sofort gegen Höchstgebot von Privat.
Tel. 05 11 / 6 47 80 60 o. 45 40 31

300 E, 6/85
24 000 km, Tachostand 840 km, autom. Ant., Blaupunkt Bamberg Quadro, Autom., Klima, rauchsilbermet., Frontsitzhzg. NP: 58 441,–, VKP: 56 000,–.
Tel. 02 01 / 62 50 11

450 SEL, 6,9, Bj. 77
1. Hd., 112 000 km, weiß, Vel., alle Extr., unfallfrei, DM 29 500,–, im Kundenauftrag.
Auto Haydn
Tel. 02 08/5 51 01, Tx. 8 561 157

MOTOREN
380 SE ★ 500 SE ★
generalüberholte Motoren im Tausch.
Alusilmotorblöcke werden bei uns nach Herstellervorschrift bearbeitet. Ihr Fachbetrieb für Qualitätsaustauschmotore mit Garantie.
Schmitz & Krieger GmbH
Motoreninstandsetzung
Kölner Straße 58
5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 4 70 51
Telex 8 881 254

500 SEL
4/85, 25 000 km, silbermet., Leder blau, Airbag, Radio Becker electr., Schiebedach, Vordersitze el., Sitzheizung, Tempomat etc., von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 80 24 19

230 TE, Neufahrzeug
diamantbl., ABS etc., 55 000,–.
Tel. 0 40 / 43 60 55 u. 6 06 25 00
Tx. 2 13 470, Kraftfahrzeughandel

Günstige Auto-Leasing
BMW - Porsche - Mercedes
Firma Neulist, Postf. 11 44
6797 Waldmohr, Tel. 0 63 73 / 14 64

HOLGER WIEST AUTOMOBILE
Rarität
Daimler-Benz 280 SE, Cabriolet, Bj. 1968, total restauriert
DM 74 490,–
TEL. 040/553 20 50/9
OFFAKAMP 7 · 2000 HAMBURG 54

85er Neufahrzeuge
280 SEL, 500 SEL, 500 SL, 500 SEC
sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

560 SEL, 500 SEL, 500 SL
Neufahrzeuge, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

280 SL
Bj. 84, wie neu, 52 000 km, mit allen sinnv. Zusatzeinrichtungen, z. 1. 7. 86 gegen Gebot zu verkaufen. Angebote unter 60 000,– zwecklos.
Angeb. u. M 2683 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

190 E 2,3/16
EZ 1/86, 3600 km, Leder schwarz, el. SSD, ZV, Color, Klima, el. Fh., Sitzhz., WiWa, Radio-Cass. etc., DM 60 950,-.
HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 90
ab Mo.: 0 61 03 / 8 50 17

290 SL
6900 km, DM 56 000,-
280 SE Autom.
Bj. 85, Klima, ABS, SSD, el. FH etc., DM 45 800,-
Firma K.D.K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Tx. 2 164 348

280 SE
EZ 84, met., ABS, Klima, Leder u. v. m., tiefer gelegt, topgepfl., DM 55 000,–.
Voss & Partner
Telefon 0 72 45 / 29 97

Merc. 380 SEC
EZ 5/83, lapisblaumet., 82 000 km, ABS, el. SD, Vel., Rad./Cass./Stereo, el. verstellb., Sitze u. Sitzhzg. vorn, Color, Scheinw.-WiWa., Alu, Atempanzer, geg. Gebot zu verk.
0 25 62 / 2 29 89

300 E
4/85, 24 000 km, schwarzmet., Leder, Klima, ABS, Airbag, SD, el. FH u. weit. Zub., gegen Gebot.
Anfr. erb. unter H 2680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Liebhaber:
Merc. 450 SLC/74
weiß, Bestzustand, 68 000 km, alle Extras, rote Lederpol., gegen Gebot.
Angeb. u. G 2679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2x 300 D/124
Bj. 85, met., Klima etc.
250 D/124
Bj. 86, met., Autom. etc.
230 E/124, neu
200/124, Bj. 86, weiß, Autom.
190 D + E, Autom.
500 SEL
Bj. 82, weiß, alle Extras
280 SL
Bj. 85, blauschwarzmet., alle Extras
Gass & Floren GmbH
Ankerstr. 24 II, 5102 Würselen
Tel. 0 24 05 / 9 17 92
Tx. 8 329 832

380 SE
Sehr gepflegt, 77 000 km, 5/82, champagnermet., el. SSD, LM-Felg., Tempomat und weit. Zubeh., DM 29 500,-.
Tel. 05 11 / 73 22 19

500 SL
NW. mit Nachlaß
Telefon 0 70 32 / 39 76

380 SEC
gute Ausstattung
Tel. 0 71 53 / 4 23 09

280 SLC
3/81, met., ABS, Autom., el. SSD, 8fach bereift, Alufelg., Preis VS.
Tel. 0 68 72 / 20 30

Merc.-Jahreswagen-Auswahl
Täglich neue günstige Angebote.
Fa. H. Rahm, Stuttgart
Telefon 0 71 51 / 5 46 66

500 SL, Neuwagen
568/071, 470, 583, 590, 534, DM 71 500,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

500 SEC
8/85, 199/277, 14 000 km, Vollausstg., DM 92 000,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

500 SEC
7/83, 737/272, 28 000 km, DM 75 000,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

500 SEC
6/85, 735/972, 24 000 km, Vollausstg., 92 000,– DM.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

300 TE, 6/86
147/272, alle Extras.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

300 E, 4/86
172/275, 3000 km, alle Extr., 75 300,–, DM (1000,– DM u. LP).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Hdl.

DB 300 SL
arktisweiß, Led. bl., Vollausstg.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 500 SL
neu, mit 7% Rab. zu verk.
Tel. 06 21 / 75 60 83

Manager lear-jet
320 PS, 500 SEL, 5,4 l, AMG-Mot., blauschwarz, Vel. schwarz, orig. AMG-Kompl.-Umbau, 40 000 km, 1. Hd., unfallfrei, 3/85, alle Extras, VB 108 000,–.
Tel. ab Mo. 02 21 / 38 00 81 und 38 51 38

DB 500 SEL
Bj. 6/82, 113 000 km, astralsilber, Leder schwarz, Klima, ABS, hydropneum., AL, SSD, Wischwasch, Alu, 4 K.-Stützen, el. FH, Becker Mexiko, v. Privat, DM 42 500,–.
Tel. 0 40 / 47 85 33

300 E
4/85, 27 000 km, alle Extras
Tel. 0 54 04 / 13 76

300 SL
1700 km, alle Extras
Tel. 0 54 04 / 13 76

DB 190 E Turbo
190 PS, 235 km/h, 9/85, 14 000 km, anthr., 205/50 tief, Leder, el. SD, el. FH, Klima, Holz, R/C, w. Extr., NP 74 000,–, VB 57 500,- inkl.
Tel. 04 81 / 25 77

DB 560 SEC
rauchsilb., Led. brasil, Sitzhg., sof. geg. Gebot. Tel. 0 23 31 / 30 71 31

560 SEL, neu
weiß, Velour, sofort.
Tel. 02 28 / 46 84 53

DB 380 SEC
Bj. 1/85, 4000 km, alle Extr., silbermet., Leder blau, NP DM 95 000,–. Vhb. DM 78 000,–.
Tel. 06 21 / 73 73 63

500 SE
silbermet., Led. schwarz, EZ 8/84, 44 020 km, ABS, Klima, Vollausstg. außer Airbag, DM 60 000,–.
Tel. 0 52 41 / 7 80 03

DB 500 SL
Bj. 6/82, 1. Hd., dunkelblau, Leder grau, 63 000 km, (Scheckheft), Klimatisierung, ABS, Tempomat, Sitzheizg., el. FH, Color, ZV, Alu, WiWa, Stereo, unfallfrei, Ia Zust., DM 59 800,– (MwSt. kann ausgewiesen werden).
Finanzierung-Inzahlungnahme-Leasing
Tel. 0 40 / 2 29 19 79 Händler

500 SEL
EZ 10/85, Mod. 86, km 7 000, dunkelblau/Velour grau, Vollausstattung, DM 97 000,–.
500 SEC
neu, EZ 1/86, 1500 km, AMG-Umbau, schwarz/Leder schwarz, Vollausstattung, DM 127 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34
Tlx. 4 82 975

DB 230 E + 230 TE
Neuwagen sowie Vertr., Typ 124, verk. ständig:
Tel. 0 26 31 / 7 37 88, Händler

280 SL, Neufahrzeug
Mod. 85, 5gang, petrolmet./Tex creme, Klima, Alu, Sitzheizung, Becker-Mex. usw., EPA- u. Dotrelease liegt vor, VHB 75 000,– netto frei deutscher Seehafen.
Tel. 05 11 / 53 73 45

MERCEDES

500 SL
86, neu, 904/278, a. Extras, VB netto 88 000,–.
Tel. 0 77 36 / 74 86

500 SE, Bj. 84
weiß/Vel. creme, 60 000 km, Automatik, SD, ABS, Alu, Color usw., 48 150,- netto + 14% MwSt. = 54 900,–.
Auto Schmitz
Tel. OF 0 69 / 36 90 09

DB 560 SEC
300 PS, blau/schw., Leder schw., Vollausstg., an Priv. zu verk.
Tel. 0 23 36/63 06 von 10–12 Uhr

190 E 2,3-16, Autom.
neu, 199/271, gegen Gebot.
Tel. 02 11 / 57 33 68

280 SLC Coupé, 6/78
1. Hd., unfallfrei, 135 000 km, weiß, Leder blau, el. SD, Color, Rad./St./Cass., Alu, 4gang, ein außerordentl. gepfl. Fzg. aus 1. Hd., 34 500,– DM i. K.-Auftrag
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

560 SEL, 500 SEL, 560 SEC, 500 SEC, 420 SE, 500 SL, 500 SE, 280 SL
W 124, neue Modelle:
8× 300 E, 2× 260 E, 3× 230 E, 2× 300 D, 2× 230 TE
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 399

280 SE, Bj. 10/83
silbermet., Klima, ABS, Airbag, weit. Extr., 64 000 km, DM 39 500,–
Tel. 02 11 / 44 39 82 + 42 73 09, Händler

260 SE, 300 TE, 300 SL, 420 SEL u. 500er
neu, sofort preisg. abzugeben
Tel. 0 69 / 47 46 09 od. 47 46 94
Tx. 4 170 093, Händler

500 SEL, 199/278
500 SEC, 147/872
Neuwagen, weit unter Liste abzugeben.
Tel. 0 51 93 / 25 90

Merc. 280 SL
EZ 6/85, 7200 km, 5gang, dunkelblau, Leder, ABS, Color, FH, ZV, Sitzhzg. usw., DM 57 000,– + MwSt. (abzugsfähig).
Tel. 0 61 31 / 30 22 17
ab Mo. 9.30–17.00 Uhr

500 SEC, 86, 172/271, 904/275
500 SEL, 85, 172/271, 702/273
500 SE, 86, 702/271, 199/278
500 SL, 86, 735/271, 199/278
420 SEC, 86, 199/271, 480/275
günstig, weitere Fahrzeuge verfügbar.
Firma MM
Tel. 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

500 SEL – schwarz, Leder schwarz
Bj. 84, 62 000 km, 1. Hd., Neuzust., abs. Vollausst., US-Schweinw., 2 amerik. Stoßst. i. Wagenfarbe lack., alle Plastikteile in Wagenfarbe lack., Lorinserfahrw., Ber. 225/50 auf 8x16 vorne, 245/45 auf 9x16, Tacho umcoloriert, gr. LS-MAC-5-Sxst., Nardi- Lenkr. u.v.m., NP DM 123 000,-, VK DM 64 500,- zuzügl. 14% MwST.
Tel. 0 40 / 2 29 07 54

500 SEL / 82
silbermet., Vel. bl., SSD, ABS, Tempomat, el. Fensterh., Color, 7 + 8", mit 225er Bereifg., tiefer gelegt, Frontsp., Stereo u. v. a., 190 000 km, 1. Hd., scheckheftgepfl., DM 41 000,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 399

560 SEL + SEC
300 PS, Fahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

NUTZFAHRZEUGE

Merc. 2228
luftgefederte Liftachse 6 × 2, Lebensmittelkoffer 8,0 × 2,42 × 2,10, Meyer EP Transportsystemaufbau, Clippsystemverr., Dautel-Ladebordwand 1,5 to. AK m. 2 Leit.-Bremsanschluß und Kurzkuppelsystem, div. Ausstg.-Zubeh. Inzahlungn. alle Fabrikate, günstige Finanzierung.
Nutzfahrzeug-Center-Mittelrhein
Daimler-Benz AG
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 49 14 01 - 2 - 3

OLDTIMER

Alfa Romeo 1750
Rundheckspider, restauriert, 17 500,– DM. Telefon 02 21 / 12 45 27

hefelmann
Exklusive Automobile
[illegible]
Mercedes
[illegible]
Verschiedene Fahrzeuge
[illegible]

Sommertraum: weiß/rot
Austin Healey 3000
Roadster, 60/87, prima Zust., DM 25 000,–.
Tel. 0 41 01 / 4 74 22

Oldtimer Ford A
Bj. 29, Superzustand, Cabrio, VB DM 39 000,–.
Tel. 040 / 8 30 27 18

PORSCHE

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, indischrot, Leder champagner, el. SSD, Aufpralldämpfer etc., DM 116 850,–.
HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 90
ab Mo.: 0 61 03/8 50 17

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567

Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.-met., 5-G., Fuchsfelg., Stabis vo. + hi., Radio-CR-Stereo, Color, Klimaanl., Nebellampen, 2 el. Sp., el. FH, Servol., DM 48 500,-.

Porsche 911 Turbo, Bj. 1/84, Kremerumbau, bronzitmet., 1. Hd., 39 000 km, ca. 350 PS, 2. el. Sp., Color, ESSD, el. FH, Lederausstg., 16" BBS-Felg., Radio CR Stereo, Antennenverstärker, 4 Lautsprecher, Heckwi., Diff.-Sperre 40%, lange Hinterachse, Kremer-Bilstein-Fahrw., tiefer gelegt, geänd. Stabis, Federbeinstrebe, Zusatzölkühler, Nebell., RSR-Bremsbelüftung, großer Abgasturbolader, geänd. Ladeluftkühler, gr. Ladedruckanzeige, Rennockenwellen, DM 98 500,-.

Porsche Carr. Cabrio
neu, indischrot, Leder champ., Klima, Sperre, Fuchs-Felgen etc., sofort zu verkaufen.
HAF, Tel. 0 69–7 38 00 68

911 Carrera Cabrio
Neufahrzeug, weiß, Ganzl. schwarz, LM-Fuchs-Felgen geschmiedet, Sportsitze, Aufpralldämpfer, Tempomat, ZV etc., DM 88 650,–.
HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 90
ab Mo. 0 61 03 / 8 50 17

Porsche 928 S
Bj. 86, 2000 km, meteormet., Autom., Radio und weitere Extras, sehr günstig zu verkaufen.
HAF, Tel. 0 69–7 38 00 68

Porsche 911 SC Cabrio
41 500 km, weiß, Ganzlederausstg., 9/83, DM 53 000,–.
Tel. ab Mo. 02 03 / 59 47 46

Porsche 911 Carrera
231 PS, Bj. 84, Sonderlackierung, blaumet., Ganzleder, 55 000,–.
Tel. 02 41 / 3 24 19, v. 18.00–18.30

911 SC Coupé
1/82, SSD, zinnmet., Tempomat, Hewi, Stereo, Traumzustand, 38 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Carrera Targa
neu, o. Zul., rot/schwarz, Katalys., Extras, 74 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
02 21 / 48 21 13

Carrera Cabriolet
Jahreswagen, 18 000, Ersthand, dunkelrotmet., Ganzleder schwarz, ZV, Alarm, Stereo, 69 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Carrera Cabriolet
neu o. Zul., weiß/schwarz, 74 900,–
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Neuwagen
911 Carrera Cabrio
schwarz, und
Targa
indischrot, Vollausstattungen.
Autohaus Kähler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

944 Turbo, neu
rot, NP 75 200,–, für 65 500,–.
Tel. 0 26 51 / 38 49

928 S
6/82, 41 000 km, Liebhaberfahrzeug, Topzustand, nur Sommer als 3.-Wagen gefahren (wg. Familienzuwachs abzugeben), blaumet., Ganzleder, el. Sitze, LM-Felg., Klima, Tempomat, Radio, DM 57 000,–.
Tel. 0 23 39 / 41 39

Vertrag Porsche 911 Carrera Coupé
dunkelblau, Vollausstg., sofort lieferbar, umständehalber abzugeben.
GTV Gesellschaft für Treuhandwesen u. Vermögensverwaltung mbH, Uerdinger Str. 532, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 5 80 35 – 36

Porsche 928
bildschönes Fahrzeug, Bj. 79, oakgrünmet., kundendienstgepfl., 1. Hd., Autom., Tempomat, Color, div. Extras, DM 28 500,-.
Tel. 0 57 22 / 82 42
ab Mon. 8 Uhr.

Porsche 928 S
neu, noch nicht zugel., weiß, Leder schwarz, Vollausstg., DM 105 000,–.
Autohaus Wagner
Stadtheider Str. 1
48 Bielefeld, Tel. 05 21 / 3 40 34
FS 9 38 017 AWA

Porsche 930 Turbo
neu, Mod. 85, indischrot/schwarz, sehr günstig, sofort lieferbar.
HAF, Telefon 0 69–7 38 00 68

911 Carrera Cabrio, neu
mehrere mit Vollausstattung, NP 95 300,- DM, VP 87 600,- DM.
Kauf oder Leasing.
Firma CGH, Tel. 02 11 / 57 65 24

928 S/83
67 000 km, zinnmet., Leder, SSD, 5-gang, 61 500,–, Leasing 940,– monatl.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

Porsche Cabrio
6/83, 65 000 km, 1. Hd., unfallfr., viele Extras, blaumet., 56 900,– DM.
Telefon 0 61 57 / 30 98

911 Carrera Coupé
86, 6500 km, blaumet., Spoiler, Fuchsfelg., NP TDM 84, von Priv. für TDM 70 zu verk.
Tel. 04 61 / 7 17 83

P. Carrera Cabrio Turbolook
ohne Briefeintr., 99 500,- DM.
Weiland-Autohandel mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99
Tx. 4 189 081

911 Carrera Targa, Neuwg.
schwarz, Leder beige, LM-Felg. 7 + 8", div. Extras, DM 73 500,–. auch Leasing möglich.
Tel. 0 23 51/88 13, Firma Püschel

Porsche 928 S
11/85, schwarz, Led. schwarz, alle Extras, DM 88 000,– inkl. MwSt., Inzahlungnahme möglich.
Tel. 02 21 / 4 06 04 32

Porsche 944
5/85, grünmet., 17 000 km, viele Extras, DM 42 000,–.
Tel. 0 71 51 / 7 24 55
od. 07 11 / 8 27 53 18

911 Turbo
neu, schwarz/schwarz, SSD, von Privat, VB. 115 000,- DM.
Tel. 02 11 / 33 39 71,
mo. – mi. 17–19 Uhr.

911 Turbo 3,3 – 340 PS
EZ 4/85, 12 000 km, 1. Hd., met., Ganzled. schw., alle Extr., Motorleistungssteigerung m. 4-Rohr-Auspuff (Werksausf.), Ruf-Frontsp., Sportfahrw., pol. Felg. u. v. m., abs. Neuzust., NP 162 000,- £ DM 105 000,- zuzügl. 14% MwSt.
Tel. 0 40 / 2 29 07 54

Porsche 911 Turbo, Neuwagen
weiß/Ganzleder schw., o. Zul., Vollausst., 120 000,–.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

911 Carrera Cabrio
Turbolook, neu, weiß, Leder blau, alle Extras, DM 116 000,–.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Autohandel

911 Carrera Cabrio
Sondermod., Turbo-Werkslook, indischrot, Ganzled. schw., alle Extr., Bj. 5/85, 2400 km, Neupr. ab Werk DM 138 000,–, VK DM 108 500,- inkl.
Tel. 02 21 / 42 86 87.

911 Targa, 84, 40 000 km, Klima, DM 56 500,–; 911 Cabrio, 83, 24 000 km, Fuchs, DM 54 500,–; 944 Platin, 84, Klima, Dach, DM 35 900,–.
Finanzierung – Leasing – Eintausch
Turzer-Automobile, Tel. 0 71 81 / 52 78

959
gegen Gebot zu verk.
Zuschr. erb. unt. K 2681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

911 Carrera, 3/85, weiß, Front u. Heck Fuchs, P 7, RC, wenige km, unfallfr., DM 54 700,–.
Tel. 02 01 / 51 68 38.

944 Turbo
Neuw., EZ 11/85, Mod. 86, keine km, indischrot, Ganzled. schwarz, Vollausstg., unverbindl. Preisempfehlung 83 940,–, 71 350,– inkl.
Car Connection
Tel. 0 40 / 6 40 00 15

Carrera, Neufahrzeuge
Coupé, Targa und Cabrio
sofort lieferbar.
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerbl.

Porsche 911 Turbo
Fahrzeughandel, Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

REISEMOBILE

Dodge Heritage
Wohnmobil, Bj. 81, 8,15 m lang, alle Extras, 1 a Zust., DM 59 500,-.
Tel. 09 11 / 30 22 89

Gebrauchte Reisemobile: noch vor den Ferien lieferbar

VW Bus, Syro-Hubdach, AHK	15 950,-
VW Jetar, Vorzelt, AHK, 4 Schlafpl.	23 500,-
Renault Dies., Hochdach, 70 PS, 5G., AHK	23 900,-
FFB Dies., 5gang, Gepäckträger, Fahrrad-h.	38 900,-
Hymer 522 Dies., Servol., 5gang, AHK, Rad.	45 900,-
Tabbert 600 EA Merc. Dies., Servo u.a.	46 900,-

Günstiges Leasing möglich
Samstag 9–18 Uhr geöffnet
Caravanpark Siegerland GmbH
Siegen, Hagener Str. 42,
Tel. 02 71 / 4 50 91

WOHN-MOBIL CLOU 900
auf Daimlar-Benz Fahrgestell 1117; 170 PS mit Luftfederung, 7500 kg. Ges.-Gew., Führerschein Kl. III, in sehr komfortabler Ausstattung, komplett ausgerüstet mit Farb-Fernseher, Video, Notstromaggregat, 2 Klimaanlagen, 2 Stereoanlagen, Monitor zum Rückwärtsfahren, Kanu auf dem Dach montiert,
Neupreis 290.000,– DM,
als Vorführwagen 12.000 km gelaufen, 1. Zulassung 5/85 zu verkaufen. Interessenten wenden sich bitte an unsere LKW-Verkaufsleitung, Herr Lyhs.
Telefon 06 51 / 7 10 03 00
ADOLF HESS
VERTRETER DER DAIMLER-BENZ AG
5500 Trier, Eurener Straße 81

NIESMANN CLOU 570
auf Mercedes-Fahrgestell 409 D – langer Radstand, Servolenkung, Hydrositze, div. Extras. Reisemobil in Vollausstattung, u. a. abgepolsterte Winterisolierwand, Motor-Wärmetauscher, Fahrradhalterung für 2 Fahrräder, Dachklimaanlage, Generator, Kassettenrollos. Erstzulassung 3/83 – 1750 km gelaufen – DM 95 500,– + MwSt.
KBM Motorfahrzeuge GmbH u. Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
5470 Andernach
Kölner Str. 19–29
Tel. 0 26 32 / 4 20 04

James Cook, DB
Bj. 81, alle Extras, supergepflegt, Garagenfahrzeug, 30 000 km, silbermetallic, Preis VS.
Tel. 0 57 31 / 65 22 o. 0 57 51 / 85 82

VW Campingbus Joker
Diesel-Motor, nur 34 000 km gelaufen, Frischwassertank, Kühlschrank, 2-Flammen-Gasherd, Spule, Diesel-Standheizung, DM 23 500,- inkl. MwSt.
Telefon 0 44 42 / 38 88

ROLLS-ROYCE

RR Corniche Cabrio
schwarz, Leder rot, Neuwagen
Tel. 04 31 / 58 13 73

Rolls-Royce Silver-Shadow
Klima, 4 el. FH, TÜV 12/87, Preis DM 45 000,–
Tel. 05 61 / 2 48 34

SAAB

Luxus-Saab 9000 Turbo
viertür., Vollausstattung, silber, Ledérinterieur, Klimaautomatik, Alu, Stereo, Alarm, Tempomat, makelloser Jahresw., 38 900,- DM.
Auto-Galerie Stüttgenhof
Telefon 02 21 / 48 21 13

GELEGENHEIT!
SAAB 9000 Turbo 16
175 PS, rot, EZ 4/86, 2000 km, von Privat.
Telefon 02 02 / 31 33 60

WASSERSPORT

Neptunus 131 – Bj. 78
überkompl. ausgerüstet, fahrfertig, krankheitshalber abzug., VHB 245 000,-.
Tel. 02 09 / 3 21 53

Verkaufe oder tausche Motoryacht
Wert: 140 000,-, holl. Werftbau (Stahl), 14,40 × 4,40 m, 2× 185 PS, Cummingsdiesel, kompl. nautische Ausrüstung, weit. Extr., gepfl. Zust., geg. Mercedes 560 SEL, SEC, Ferrari 328 GTSi neu od. 500 SEL, 500 SL, altes od. neues Mod. + Wertausgleich.
Tel. 02 11 / 44 39 82 u. abends ab 19.00 42 73 09

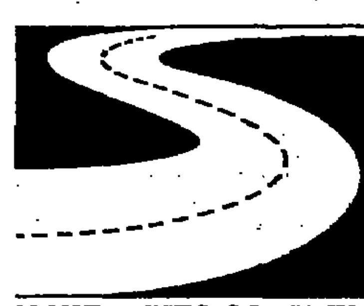
CIGARETTE 41




Verkaufe aus persönlichen Gründen meine 12,50-m-Cigarette, 2× 300-Turbo-PS Caterpillar, in bestem Zustand, mit allen möglichen Extras, Baujahr 1981, 400 BStd., Liegeplatz Port Grimaud. Für $ 95 000,–. Neupreis mit Extras ca. $ 300 000,–. Evt. auf Wunsch mit Liegeplatz.
Dr. Weidenbusch, Solingen, Tel. 02 12/1 09 92



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Bad Oldesloe

Jahresw. Saab 900 Turbo 16 S
EZ 5/85, 28 000 km, Leder, el. SSD, DM 38 500,-.
Autohaus Meyer GmbH
Saab-Vertragshändler
Sandkamp 4
2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 8 66 65

Benningen

A 310 V 6 GT
EZ 7/85, TÜV 7/88, ASU 6/87, 12 000 km, DM 45 000,–

Saab 900 Turbo
EZ 11/83, TÜV 10/88, ASU 6/87, 144 000 km, Motor u. Getriebe neu (22 000 km), DM 24 900,–

BMW Cabrio 320 i
EZ 4/84, TÜV 4/87, ASU 4/87, 48 000 km, DM 26 800,–

BMW 323
EZ 2/84, TÜV 2/87, ASU 2/87, 21 000 km, Alpina-Fahrwerk, 16" Alu, SSD, DM 28 400,–

VW Golf GTi
EZ 2/85, TÜV 2/88, ASU 2/87, 32 000 km, Lederausstg., SSD, DM 19 700,–
Heuschmid Tuning
Saab-Vertragshändler
Allgäuer Str. 26
8941 Benningen
Tel. 0 83 31 / 8 86 69

Bochum

Saab 9000 Turbo 16
EZ 5/85, 11 000 km, met., Klima, DM 39 900,-

Saab 900 Turbo/4
EZ 7/85, 12 600 km, met., S-Paket, SSD, Alu, ZV, DM 29 900,-

DB 230 E
EZ 4/83, 42 000 km, Autom., SSD, Alu, ZV, DM 19 900,-

Saab 900 i/3
EZ 9/85, 9000 km, SSD, Radio, DM 24 950,-

Jaguar XJ 5.3
EZ 10/81, 133 000 km, met., Klima, Leder, Radio, Alu, DM 19 900,-
Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54-6

Dortmund

Saab 900 Turbo 16 S
EZ 1/85, 10 800 km, silber, 3türig, div. Extras, DM 35 500,-

Saab 900 Turbo
EZ 11/85, 2500 km, met., 5türig, SD, DM 37 550,-

Saab 900 i
EZ 2/86, 5000 km, met., 3türig, DM 28 500,-

Saab 9000 Turbo
EZ 2/86, 10 000 km, met., 5türig, Klimaautom., DM 45 950,-

Senator 3.0 E
Bj. 12/83, 45 000 km, met., DM 22 950,-
SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Duisburg

VW Golf CL II
Mod. 85, 1,6 l, 75 PS, 26 000 km, sehr gepfl., v. Zubehör, DM 13 500,–

VW Passat Variant Diesel
Mod. 82, 1,6 l, 54 PS, 64 000 km, AHK, Glasdach, geteilte Sitzbank, nur DM 11 900,–
Auto Haase GmbH
Saab-Vertragshändler
Borgschenweg 8–12
4100 Duisburg
Tel. 0 21 51 / 40 86 28

Dauchingen

3 exklusive Fahrzeuge ein Preis
DM 24 900,-

Rover Vitesse
9/83, 33 000 km, AHK, Radio

Saab 900 Turbo
11/85, 11 000 km

Jaguar XJS
5/81, 89 000 km
Autohaus W. Birkholz
Saab-Vertragshändler
Schwenninger Str. 27
7735 Dauchingen
Tel. 0 77 20 / 50 05 u. 45 83

Essen

Saab 900 Turbo
4türig, EZ 7/83, 50 000 km, sehr gepfl., *DM 17 500,-*
Autohaus Müller
Saab-Vertragshändler
Schederhofstr. 59
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 17 06

Ettlingen

Saab 900 GLS Limousine
Radio, 1. Hd., Bj. 81, met., 69 000 km, DM 11 900,-

Saab 900 Katalysator
SSD, Bj. 6/85, 30 000 km, 1. Hd., DM 23 800,-
Autohaus Zimmermann
Saab-Vertragshändler
Schleinkofer Str. 2
7505 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 60 78

Frankfurt

Opel Senator 2,5 i
EZ 4/85, TÜV 4/88, ASU neu, 41 500 km, weiß, SD, Color, 1. Hd., sehr gepfl. Zustd., DM 22 700,- i. Kundenauftrag.

Citroën Prestige
EZ 12/83, TÜV u. ASU neu, 35 500 km, hellblaumet., el. FH, ZV, Color, div. Extras, DM 19 950,- i. Kundenauftrag

BMW 525 i
EZ 10/84, TÜV u. ASU neu, 90 000 km, Autom., met., Color, SD, Radio CR Stereo, Alu, Winterreifen, Langstreckenfahrz., Topzust., DM 21 900,- i. Kundenauftr.

Audi 80 Quattro
Treser-Umbau, weiß, EZ 11/83, TÜV u. ASU neu, 19 000 km, Bestzust., DM 22 500,-

Volvo 760 GLE
EZ 4/84, TÜV u. ASU neu, 60 000 km, met., SSD, Color, div. Extras, DM 23 950,- i. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo, 4türig
Autom., weiß, EZ 2/83, TÜV u. ASU neu, 47 000 km, SSD, el. FH, Color, Servo, ZV, Wisch-Wasch, scheckheftgepfl., DM 18 900,- i. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo, 3türig
Kombi Coupé, silber, EZ 5/85, TÜV 5/88, ASU neu, 2300 km, Stereo CR, SSD, Color, ZV, 5Gang, el. FH, neuwert. Zustand, DM 32 000,-

Saab 900 Turbo, 5türig
Kombi Coupé, weiß, EZ 6/83, TÜV u. ASU neu, 83 500 km, Stereo CR, ZV, Color, SSD, el. FH, 1. Hd., scheckheftgepfl., DM 18 850,- i. Kundenauftrag

Liebhaberfahrzeug Merc. 450 SEL 6,9 l
absol. Bestzustand, DM 29 500,-
Autohaus Saab GmbH
Berner Str. 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Göttingen

Saab 900 GLS/82
5türig, rotbraun, 96 000 km, bedingt schadstoffarm Stufe A, DM 12 200,-, i. Auftrag

Saab 900 GLS/81
4türig, 87 000 km, braun, bedingt schadstoffarm, Stufe A, DM 10 900,-, i. Auftrag

Saab 900 Turbo/81
SD, weiß, 87 000 km, gepfl., 16 800,- DM

Saab 900 i/81
5-Gang, silbermet., bedingt schadstoffarm, Stufe A, DM 10 900,-
Autohaus Kloska
Saab-Vertragshändler
Groner Landstr. 33–35
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 5 65 22

Gummersbach

Saab 9000 Turbo 16 V JW
Bj. 4/86, 30 000 km, ACC, rotmet., DM 42 500,-
Autohaus Kirchner
Saab-Vertragshändler
Vollmerhauser Str. 107
5270 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 7 71 87

Hünstetten

Saab 900 Turbo/3tg.
Bj. 80, 118 000 km, rotmet., DM 10 800,–

Saab 900 Turbo/4türig
Bj. 82, 86 000 km, grünmet., DM 14 200,–

Saab 900 GLS
Bj. 11/80, 115 000 km, grünmet., SSD, DM 6450,–

Mitsubishi Turbo Diesel
Bj. 11/82, 120 000 km, 7900,– DM
Autohaus M. Bächer
Saab-Vertragshändler
Am Kreuzstück 2–4
6274 Hünstetten
Tel. 0 61 26 / 75 11

Hünxe-Drevenack

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 84, 39 000 km, schwarz, Klima, SSD usw., DM 31 000,-
Auto Wagner
Saab Vertragshändler
Marienthaler Str. 28
4224 Hünxe-Drevenack
Tel. 0 28 58 / 74 44

Isernhagen

Saab 9000 Turbo 16
EZ 8/85, 11 000 km, Leder, Klimaautom., Sonderlackierung, Stereo CR, nur DM 43 900,–.

Saab 900 Turbo 16
EZ 4/86, met., ESSD, L-Paket, Blaupunkt Stereo, nur DM 36 900,–.

DB 240 D
EZ 81, weiß, ZV, AHK, Radio/Cass., wie neu, nur DM 16 900,– im Auftrag.

Audi 80 Katy
EZ 1/85, weiß, wie neu, 9fach bereift, alle Extras, Autom., nur DM 19 990,– im Auftrag.
Autohaus am Ortfelde
Saab-Vertragshändler
Am Ortfelde 58
3004 Isernhagen NB
Tel. 05 11 / 73 08 86

Koblenz

Saab 9000 Turbo 16
EZ 1/86, TÜV 1/89, 22 000 km, *Vollklimatisierungsanl.*, rosenquarzmet., DM 40 950,-

Saab 900 Turbo 16
EZ 5/84, TÜV 5/88, 24 700 km, 5türig, Klimaanl., SSD, Tempomat, APC-System, blaumet., DM 35 950,-
Auto Roedig
Saab-Vertragshändler
Ernst-Sachs-Str. 6
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 8 13 55

Krefeld

900 Turbo 16 S
10/84, TÜV 88, ASU neu, 10 000 km, silbermet., Leder, Klimaanl., el. SSD, LM-Felg., 34 750,- DM
Oberheidt GmbH
Saab-Vertragshändler
Untergath 22
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 46

Laatzen

Porsche 944 Geschäftswagen
EZ 3/83, 1. Hd., Targadach, Color, Servo., DM 31 900,–

Merc. 230 E/W 124 Geschäftswagen
alle Extras, DM 52 100,
Friedr. Briest GmbH
Saab-Vertragshändler
Lübecker Str. 5
3014 Laatzen
Tel. 0 51 02 / 8 32

Meerbusch

Saab 900 Turbo 16
Bj. 3/84, *silbermet., 3türig,* 37 000 km, DM 26 500,– im Auftrag.

Saab 900 Turbo 16 Vfwg.
4türig, platinblaumet., 16 000 km, DM 38 000,–.

Saab 900 Turbo 16 S Vfwg.
3türig, schwarz, Klima, SSD, DM 36 950,–.

Citroën Pallas 2,5 IE
Bj. 5/84, 45 000 km, goldmet., SSD, DM 16 950,–.
SCAN-Auto GmbH
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch 1
Tel. 0 21 05/7 30 85–86

München

Saab 900 Turbo 16
EZ 9/85, TÜV 9/88, 3300 km, Klimatisierungsanl., met., DM 43 800,-

Saab 9000 Turbo 16
EZ 9/85, TÜV 9/88, 15 600 km, Klimatisierungsanl., Radio-CR, met., DM 39 850,-

Saab 900 Turbo
5türig, 145 PS, EZ 9/83, TÜV 6/88, 58 600 km, Klima, Leder, el. SD, Radio-CR, met., DM 23 200,-

Saab Turbo, 3tür. HS 1
EZ 12/82, Mod. 83, TÜV 6/88, 89 000 km, 180-PS-Motor, Fahrwerkverbesserung, Breitreifen, Klimaanl., DM 21 900,-
Autohaus
Ludwig Hirschbold
Saab-Vertragshändler
Ingolstädter Str. 610
8000 München
Tel. 0 89 / 3 11 49 52

Nürnberg

Saab 900 Turbo/5
EZ 5/84, TÜV 5/87, 35 000 km, SD, S-Paket, scheckheftgepfl., DM 26 600,-

Volvo 244 Turbo
EZ 4/81, TÜV 4/87, 51 000 km, scheckheftgepfl., Topzust., DM 15 900,-

Volvo 360 GLT
EZ 5/84, TÜV 5/87, 60 000 km, Stereoanl., SD, el. FH + Spiegel, LM-Felg., Winterräder, DM 17 700,-

Mazda 929 i GLX Coupé
EZ 12/84, TÜV 12/87, 13 100 km, Topzust., m. v. Zubehör, DM 18 800,-
Autohaus Udo Els
Saab-Vertragshändler
Leyher Str. 79
Tel. 09 11 / 31 51 60

Oberhausen

900 Turbo 16 „S"
Mod. 86, 9000 km, Leder, SD, Sportauspuff, met., Radio, DM 41 900,-
Schoppa & Siemes GmbH
Saab-Vertragshändler
Zum Eisenhammer 1
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 80 00 75 / 76

Paderborn

Porsche 944 Turbo
ohne Zul., Klimaanl., Volledersitze, Sperrdiff., Ledersportlenkrad, Sportsitze + Sitzheizg., el. Targadach, graphitmet., DM 77 500,–

Audi 100 CC
EZ 24. 2. 83, 136 PS, 74 347 km, SSD, graumet., DM 17 800,–

VW Jetta CL
EZ 9/82, 60 PS, 35 400 km, beige, DM 10 000,–

Toyota Corolla 1,3 DX
EZ 3/84, 69 PS, 49 100 km, grünmet., DM 9950,–

Saab 900 GL S/5, 1. Hd.
EZ 8/82, 108 PS, admiralblau, 114 000 km, DM 12 800,–

Nissan 300 ZX
EZ 8/84, Targadach, 170 PS, Stereoanl., Topzust., 82 000 km, DM 23 800,–
Holtz & Borghard
Saab-Vertragshändler
Herlestr. 15
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 83 82

Pinneberg

Alfetta quadrifoglia
EZ 30. 3. 83, 77 000 km, 1. Hd., *div. Extras, DM 9950,-*
Berg & Etehad
Saab-Vertragshändler
Mühlenstr. 97
2080 Pinneberg
Tel. 0 41 01 / 2 74 46

Siegen

Saab 900 Turbo 16
3/85, 40 000 km, Klima, el. SD, HiFi, Speed-Pilot, DM 33 000,-

Saab 90
7/85, 12 000 km, SSD, met., LM-*Felgen, AHK, HiFi, DM 20 800,-*

Saab 900 Turbo/4 S
1/84, 30 500 km, zweitonmet., Klima, HiFi, Speed-Pilot, el. SD, DM 27 800,-

BMW 518
8/82, 89 000 km, weiß, Radio, DM 12 800,-

Peugeot 504 GTI
Mod. 81, wie ladenneu, dunkelbraunmet., DM 7800,-

AMC Jeep CJ 7 Jukon
11/82, schwarzmet., 42 000 km, Zubehör: alle Extras, DM 27 800,-
Autohaus Ebener
Saab-Vertragshändler
Im Weidenbruch 15
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 37 10 33

Stadthagen

Maserati Biturbo
Bj. 6/84, 20 300 km, DM 31 800,– i. Kundenauftrag

Audi 200 Turbo
Bj. 10/83, 64 640 km, Automatik, DM 25 950,

Merc. 190 E 2.3-16
Bj. 1/85, 16 380 km, DM 46 130,– i. Kd.-Auftrag

Saab 900 Turbo 16
Bj. 3/84, 63 380 km, Klima, Leder, 5türig, DM 26 980,–
Joachim Berkefeld GmbH
Saab-Vertragshändler
Vornhägerstr. 3
3060 Stadthagen
Tel. 0 57 21 / 7 55 05

Vienenburg

Saab 900 Turbo 16
EZ 5/84, 80 000 km, 1. Hd., schwarz, alle Extras, DM 25 500,-
F. Siegfried Stephan
Saab-Vertragshändler
Okerstr. 25
3387 Vienenburg
Tel. 0 53 24 / 40 34

Wentorf

Saab 900 GLS
Bj. 9/80, 108 PS, 5türig, TÜV neu, dunkelblau, DM 9950,-

Saab 99 GL
Bj. 10/83, 2türig, 58 000 km, dunkelblau, DM 12 500,-

Saab 99 GL
Bj. 4/83, 59 000 km, rot, DM 12 500,-

Audi 80 GTE
Bj. 9/83, 1. Hd., 105 PS, 1,8 l, 41 500 km, silbermet., Bestausstg., DM 10 950,-
Autohaus Unger
Saab-Vertragshändler
Südring 1
2057 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 50 25



Auf langen Strecken zu Hause.

WELTMEISTERSCHAFT / Morgen Vorentscheidung gegen Schottland. Völler tippt auf einen 2:0-Sieg

Deshalb ist ein Sieg so wichtig

Ein Sieg über Schottland soll und muß morgen her – alles andere bringt die deutsche Mannschaft in Verlegenheit. Gewinnt sie, hat sie 3:1 Punkte und die große Hoffnung im abschließenden Spiel der Gruppe E gegen Dänemark (nächsten) Freitag Platz eins zu belegen. Dieser erste Platz ist wichtig. Alle Gruppensieger haben das Vorrecht, ihre Begegnung im Achtelfinale an dem Ort auszutragen, an dem sie auch in der Vorrunde gespielt haben – Deutschland also in Queretaro, an das sich die Spieler schon gewöhnt haben. Der zweite Platz in der Gruppe hätte zur Folge: Abstieg aus 1816 m Höhe in den Glutofen von Monterrey (500 m hoch), um gegen den Sieger der Gruppe F (Polen, Marokko, Portugal, England) zu spielen. Eine Umstellung, die die Leistung mindern kann.

Die deutschen Spieler sprühen, trotz neuen Ärgers um die Ersatzspieler Herget und Stein, vor Optimismus. Rudi Völler: „Unser Gegner hat null Punkte, kann also mit einem Unentschieden nicht zufrieden sein. Das kommt unserer Spielweise entgegen. Wir können kontern." Nur eines, so Völler, darf nicht wieder passieren: „Ein so frühes Gegentor wie gegen Uruguay in der fünften Minute darf uns gegen die Schotten nicht passieren. Sonst wird unser Konzept wieder über den Haufen geworfen."

In der Mannschaftsaufstellung waren gestern noch Fragen offen: Spielt Rummenigge diesmal von Anfang an? Wird Andreas Brehme aus der Elf genommen und durch Littbarski ersetzt?



Britische Mannschaften, so heißt es oft, liegen den Deutschen nicht. In der Bilanz der Länderspiele gegen Schottland ist das abzulesen. Die Schotten stellen eine der ganz wenigen Mannschaften, gegen die die Bilanz der deutschen Nationalmannschaften negativ ist. Doch die Schotten des Jahres 1986 sind psychologisch angeschlagen. Sie selbst verbreiten um sich herum einen Hauch von Traurigkeit.

Die Mannschaften

Deutschland: 1 Schumacher (32 Jahre/68 Länderspiele) – 15 Augenthaler (29/12) – 4 Förster (27/75), 6 Eder (30/3) – 14 Berthold (21/13), 8 Matthäus (25/42), 10 Magath (32/38), 3 Brehme (25/23) oder 7 Littbarski (26/41), 2 Briegel (29/67) – 9 Völler (26/32), 19 Allofs (29/41).

Schottland: 1 Leighton (27/27) – 2 Gough (24/24), 5 McLeish (27/44), 6 Miller (31/49), 3 Malpas (23/11) – 8 Aitken (27/21), 7 Strachan (29/35), 4 Souness (33/53), 13 Nicol (24/9) – 16 McAvennie (26/3), 17 Archibald (29/26). – **Schiedsrichter:** Igna (Rumänien).

● Bilanz der Spiele gegeneinander: 9 Spiele, 2 Siege, 4 Unentschieden, 3 Niederlagen, 13:16 Tore.

● Die Ziffern vor den Namen sind die Rückennummern, die die Spieler wärend der gesamten Weltmeisterschaft tragen. Das Spiel wird morgen live im ZDF übertragen. Reporter ist Rolf Kramer.



Dänemarks Furcht vor den Fouls

Sepp Piontek überläßt nichts dem Zufall. „Die Härte von Uruguay muß man doch schon als brutal bezeichnen," sagte er nach dem Spiel der deutschen Mannschaft gegen Uruguay. Zwar appellierte er bereits an den mexikanischen Schiedsrichter Antonio Marquez-Ramirez, im Spiel zwischen Dänemark und Uruguay morgen abend besonders streng und konsequent zu pfeifen, doch fürchtet der dänische Coach, seine Spieler könnten sich durch unfaire Attacken der Gegner irritieren lassen.

Zur Gewöhnung ließ Piontek deshalb im Training die harte Spielweise der Südamerikaner simulieren. „Wir sollten Schienbeinschützer vorn und hinten an den Beinen tragen," sagte Mittelfeldspieler Sören Lerby, der seinerseits in der Begegnung mit Schottland bei einem Foul den Mittelfeldspieler Roy Aitken so schwer verletzte, daß der morgen abend gegen Deutschland nicht spielen kann.

Piontek erwartet ein kampfbetontes Spiel, da Uruguay wahrscheinlich nur im Falle eines Sieges noch Chancen auf die Qualifikation für das Achtelfinale hat. Entsprechend wird er seine Mannschaft ändern. „Wir brauchen Kämpfertypen. Spieler, die etwas wegstecken können und körperlich mit den Uruguayern mithalten," sagte er und kündigte an, Außenverteidiger Jesper Olsen durch Hendrik Andersen ersetzen zu wollen.

Wahrscheinlich wird auch der zuletzt verletzte Ole Quist rechtzeitig wieder fit, um den unsicheren Troels Rasmussen im Tor abzulösen. Es geht um ein Schlüsselspiel der deutschen Gruppe.





Es bleibt dabei: Das 1:1 gegen Uruguay hat die deutschen Spieler in eine hoffnungsvolle Stimmung versetzt. Gefragt und gesucht werden Spieler, die durch ihre Heiterkeit die in der Vorbereitung allzuoft gestörte Stimmung aufmöbeln. Einer wie Littbarski, der wie ein zu Streichen aufgelegter Schüler durch die Landschaft streicht und dabei mit seinem Hemd von vorne und hinten selbst zum begehrten Fotoobjekt wird.

FOTOS: SVEN SIMON

Das Stichwort

● **DIE VERBÄNDE**

Gestern war der Tag der Kleinen: Algerien gegen den dreimaligen Weltmeister Brasilien, Marokko gegen England, das die Regeln erfunden hat, Kanada gegen Ungarn, das 1954 immerhin im Finale stand. Welches Land aber hat den größten Verband, welches den kleinsten. Die WELT-Tabelle zeigt es, geordnet nach der Zahl der aktiven Spieler:

1. **Sowjetunion** (Einwohner: 266,56 Millionen). – Verbandsgründung: 1912. – Spieler heute: 4,8 Millionen. – Vereine: 51 100.
2. **Bundesrepublik Deutschland** (Einwohner: 61,5 Millionen). – 1900 – 4,4 Millionen – 18 990.
3. **England** (Einwohner: 46,221 Millionen). – 1863 – 1,6 Millionen – 40 000.
4. **Frankreich** (Einwohner: 55,061 Millionen). – 1919 – 1,43 Millionen – 19 000.
5. **Mexiko** (Einwohner: 62,5 Millionen). – 1927 – 1,4 Millionen – 75 000.
6. **Italien** (Einwohner: 56,48 Millionen). – 1898 – 850 000 – 22 000.
7. **Brasilien** (Einwohner: 129,66 Millionen). – 1914 – 551 358 – 12 887.
8. **Polen** (Einwohner: 36,57 Millionen). – 1919 – 330 000 – 5350.
9. **Spanien** (Einwohner: 38,23 Millionen). – 1913 – 330 000 – 7500.
10. **Argentinien** (Einwohner: 29,63 Millionen). – 1893 – 300 000 – 2800.
11. **Belgien** (Einwohner: 9,92 Millionen). – 1895 – 300 000 – 3400.
12. **Kanada** (Einwohner: 25,015 Millionen). – 1912 – 251 000 – 1600.
13. **Dänemark** (Einwohner: 5,116 Millionen). – 1889 – 210 000 – 1500.
14. **Ungarn** (Einwohner: 11 Millionen). – 1901 – 143 675 – 2503.
15. **Paraguay** (Einwohner: 3,477 Millionen). – 1906 – 140 000 – 1500.
16. **Uruguay** (Einwohner: 2,970 Millionen). – 1900 – 135 000 – 1100.
17. **Schottland** (Einwohner: 5,167 Millionen). – 1873 – 130 000 – 6000.
18. **Bulgarien** (Einwohner: 8,949 Millionen). – 1923 – 117 940 – 4336.
19. **Portugal** (Einwohner: 10,100 Millionen). – 1914 – 60 000 – 1251.
20. **Algerien** (Einwohner: 22 Millionen). – 1962 – 58 567 – 790.
21. **Nordirland** (Einwohner: 1,547 Millionen). – 1880 – 24 158 – 1100.
22. **Marokko** (Einwohner: 24 Millionen). – 1955 – 21 000 – 350.
23. **Irak** (Einwohner: 14,650 Millionen). – 1948 – 4400 – 155.
24. **Südkorea** (Einwohner: 40,578 Millionen). – 1928 – 2500 – 500.

Widersprüche

„Eine unwürdige Vorstellung zweier Weltmeister. Maradona bot ein schönes Tor und mehr nicht."
„Sport" (Barcelona)

„Maradona benötigte nur eine magische Berührung. Jetzt hat bei der WM der wirkliche Fußball begonnen."
„Daily Mail" (Großbritannien)

Das Porträt

● **JOEL BATS, Torwart**

Die professionellen Kritiker in Frankreich nennen ihn „zaghaft" oder „schwach" und „ohne Mumm". Joel Bats, vom Landesmeister Paris St. Germain, ist 29 Jahre alt und ein verschlossener Mann. Seine Kollegen sagen: „Es scheint, als sei er mit seinen Gedanken ständig in einer anderen Welt." Er sagt: „Ich kann nur schwer abschalten. Immer wieder denke ich über mein Leben nach." 1980 machte Bats sein erstes Länderspiel, ein Jahr später erkrankte er – niemand wußte genaues. Während der WM in Spanien – Frankreich erreichte das Halbfinale – saß er zu Hause und schrieb Gedichte. „Ein therapeuthischer Akt", sagt er heute, der „mir sehr geholfen hat, die schwerste Krise meines Lebens zu überstehen." Über diese Krise sprach jetzt in Mexiko zum ersten Mal Mannschaftsarzt Maurice Vrillac: „Joel hatte Krebs. Er mußte sich damals einer schweren Operation unterziehen."

Im Spiel gegen die UdSSR machte Bats sein 25. Länderspiel. Er hat den Krebs besiegt, „aber mehr als zuvor frage ich nach dem wirklichen Sinn des Lebens".

Schottland: Hauch von Traurigkeit

DW. **Mexico City**

Die Erzrivalen aus England behaupten bereits, der schottische Popstar Rod Stewart, ein unerschütterlicher Fan der schottischen Nationalelf, schreibe schon an einem Abschiedssong mit dem Titel „Mexiko – never more". Die Engländer mochten die Schotten nie so recht leiden, weshalb sie in ihrer Schadenfreude angesichts schottischer Mißgeschicke meistens übertreiben.

Doch in diesem Fall könnten sie recht behalten, was selbst Alex Ferguson, der Manager und Teamchef Schottlands, unumwunden zugibt: „Wenn wir gegen Deutschland nicht wenigstens einen Punkt schaffen, ist Mexiko für uns gelaufen. Dann sind wir früh wieder zu Hause bei unseren Familien."

Als letzte unter allen 24 Teilnehmern in Mexiko eingetroffen, könnte Schottland zu den ersten gehören, die die Heimreise antreten. Das wäre die logische Fortsetzung einer unglücklichen WM-Geschichte, die mit dem Tod des Nationaltrainers Jock Stein begann. Am 10. September vergangenen Jahres starb Stein nach einem Herzinfarkt während des Qualifikationsspiels gegen Wales. Seitdem werden die Männer aus dem Norden Großbritanniens von einer Pechsträhne begleitet.

Zunächst mußten sie sich in einem zusätzlichen Qualifikationsspiel gegen Australien bewähren, dann wurden sie einer Gruppe zugelost, die wegen der Gleichwertigkeit der Mannschaften den Beinamen „Todesgruppe" erhielt. Kurz vor dem WM-Start mußte der wichtigste Spieler, Kapitän Kenny Dalglish, wegen einer Verletzung seine WM-Teilnahme absagen. Und zu allem Überfluß wurden die beiden Stürmer Paul Sturrock und Charlie Nicholas sowie Mittelfeldspieler Roy Aitken im Auftaktspiel gegen Dänemark so schwer verletzt, daß für sie die WM schon beendet ist. Um das Unglück zu komplettieren, muß Schottland morgen gegen Deutschland antreten, nach Meinung von Kapitän Souness „die bisher beste Mannschaft hier in Mexiko. Daß wir ausgerechnet gegen sie unsere letzte Chance wahren müssen, ist schlimm, aber nicht zu ändern."

Diese Spieler sollen morgen gegen Deutschland die Resignation überwinden:

● **Jim Leighton** (FC Aberdeen): Gut auf der Linie, Schwächen im Herauslaufen. Bildet gemeinsam mit Libero Miller und Vorstopper McLeish den Abwehrblock beim FC Aberdeen.

● **Willie Miller** (FC Aberdeen): Stark im Zweikampf und Tackling. Gute Übersicht, aber Schwächen im Abspiel und etwas zu langsam. Gilt als der bestgekleidete schottische Spieler, ist nebenbei Gastwirt.

● **Alex McLeish** (FC Aberdeen): Zweikampfstark, aber nicht sehr beweglich. Großgewachsen. Überragend im Kopfballspiel. Spitzname: Big Red, wegen seiner feuerroten Haare.

● **Richard Gough** (Dundee United): Schottlands „Spieler des Jahres". Glasgow Rangers bietet zwei Millionen Mark für ihn. Ist schnell und zweikampfstark. Ein torgefährlicher Offensiv-Verteidiger.

● **Maurice Malpas** (Dundee United): In der Abwehr meistens fehlerfrei. Sehr schnell und aggressiv. Schaltet sich oft in den Angriff ein.

● **Gordon Strachan** (Manchester United): Wirbelwind im rechten Mittelfeld. Technisch versiert und dribbelstark. Übertreibt oft die Einzelaktionen. Nach einer Verletzung noch konditionsschwach.

● **Roy Aitken** (Celtic Glasgow): Früher Vorstopper, jetzt defensiver Mittelfeldspieler. Erkennt früh die Situation und zerstört Gegenangriffe schon im Aufbau.

● **Graeme Souness** (Sampdoria Genua): Wird ab Juni Spielermanager bei Glasgow Rangers. Temperamentvoll und kampfstark. Ausgeprägte Führungseigenschaften, deshalb als Kapitän in der Lage, die Mannschaft mitzureißen.

● **Steve Nicol** (FC Liverpool): Vielseitig. Im Verein rechter Verteidiger, in der Nationalelf im linken Mittelfeld. Technische Mängel und Fehler im Abspiel. Gefährlich bei Weitschüssen.

● **Frank McAvennie** (Westham United): Ein Stürmer vom Typ eines Rudi Völler. Kraftvoll und schnell. Mit 29 Saisontoren die Entdeckung der Saison in England.

● **Steve Archibald** (FC Barcelona): Schnell, torgefährlich und unberechenbar. In der Nationalmannschaft nicht annähernd so stark wie im Verein. Schoß sein letztes Länderspieltor 1982.

Beckenbauers Urteil: Keine Frage, wir sind die Stärksten in der Gruppe

ULRICH DOST, **Queretaro**

Vom Spiel Dänemark gegen Schottland (1:0) in Mexico City brachte der Teamchef recht unerwartet eine ganz neue Erkenntnis mit. Bislang, so Beckenbauer, habe er nämlich immer gedacht, die Uruguayer seien die stärksten in der deutschen Gruppe. Nachdem aber nun alle Mannschaften einmal gespielt haben, meinte Franz Beckenbauer sein Urteil unbedingt ändern zu müssen: „Keine Frage, wir sind die Stärksten in dieser Gruppe."

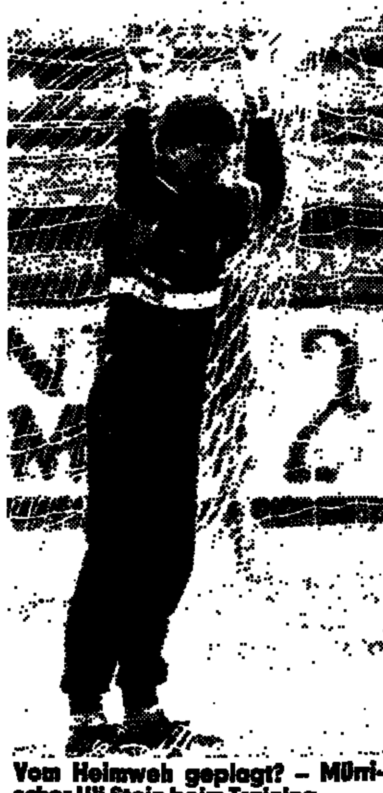
Warum Beckenbauer sich selbst und damit seine Mannschaft auf einmal so sehr in Zugzwang setzt, wird wohl auf immer sein Geheimnis bleiben. Gerade noch haben die deutschen Spieler nach dem 1:1 zum Auftakt gegen Uruguay zum notwendigen Selbstbewußtsein zurückgefunden, da lastet ihnen Beckenbauer vor dem zweiten Auftritt gegen Schottland am Sonntag in Queretaro (20 Uhr) eine neue Bürde auf. Was völlig überflüssig ist. Denn nun stehen sie unter dem Druck, gegen die Schotten gewinnen zu müssen.

Bevor sich Beckenbauer und die Mannschaft auf dieses Spiel richtig einstimmen konnten, mußte der Teamchef zwei deutschen Spielern noch ganz gewaltig die Flügel stutzen; zu Recht übrigens. Es ging um Matthias Herget und Uli Stein. In einem Dreier-Gespräch machte er den beiden klar, daß er absolute Disziplin fordere.

Was war vorgefallen? Matthias Herget, vom Stammspieler zum Zuschauer degradiert, war nach dem 1:1 gegen Uruguay in die Kabine gekommen und hatte gesagt: „Jetzt hätten wir fast noch gegen die Urus verloren." So die Version des Uerdingers. Franz Beckenbauer aber hatte man den Herget-Spruch zugetragen: „Nun hätten wir fast noch gegen diese blinden Uruguayer verloren." Der Teamchef fand eine solche Äußerung völlig unpassend. Schließlich waren die Spieler gerade jubelnd in die Kabine gekommen, hatten zuvor das Letzte gegeben und waren völlig ausgepumpt.

Inzwischen hat sich Herget wohl mit seiner Statistenrolle abgefunden: „Im Moment bin ich halt draußen. Hoffentlich ist die deutsche Mannschaft noch lange drin, dann habe ich wenigstens die Chance, mich im Training wieder in den Vordergrund zu spielen." Worte, die der Teamchef bestimmt viel lieber hört, als verdeckter Spott über die Kollegen, die das 1:1 im ersten Gruppenspiel erkämpft haben. Herget sagt aber auch: „Es ist schwer, sich damit abzufinden, nicht zu spielen. Ich mache mir meine Gedanken. Und die Gedanken sind frei."

Der Hamburger Torwart Uli Stein scheint hingegen auf dem besten Wege zu sein, sich zum ersten deutschen WM-Touristen zu entwickeln. Auch er bekam vom Teamchef einiges zu hören. Der Grund: In der Halbzeitpause des Spiels gegen Uruguay hatte es der zweite deutsche Torwart und Intimfeind von Harald Schumacher vorgezogen, ein Sonnenbad zu nehmen, anstatt wie alle anderen (ganz selbstverständlich) in die Kabine zu gehen. Er wolle auf natürliche Art in Mexiko braun werden. Einigen Kollegen hatte er zuvor vorgeworfen, sie seien nur deshalb so braun, weil sie ständig in das verlängerte Rückgrat des Teamchefs hineinkriechen würden.



Vom Heimweh geplagt? – Mürrischer Uli Stein beim Training. FOTO: SIMON

Schon zuvor hatte Stein gejammert, er würde sofort abreisen, käme nur jemand auf ihn zu und schenkte ihm ein Flugticket. Diese Aussage hat er inzwischen relativiert. Er wolle nicht abhauen, weil ihn die Konkurrenz von Harald Schumacher erdrükke, sondern ganz schlicht und einfach, weil ihn starkes Heimweh plage.

Muß man es ihm glauben? Kann man es ihm glauben? Stein wird sich die ernste Ermahnung des Teamchefs durch den Kopf gehen lassen. Die Reaktion von Konkurrent Harald Schumacher: „Was kümmert es mich, was drumherum passiert. Ich muß mich auf das Spiel konzentrieren."

Mannschaftskapitän Karl-Heinz Rummenigge hat übrigens gar nichts dagegen, wenn mal einige Spieler meckern: „Das müssen sie tun, sonst sind sie hier fehl am Platze. Sie dürfen nur nicht unfair und beleidigend ihren Mitspielern gegenüber sein." Der Mann aus Mailand machte übrigens im deutschen Team eine Dreiklassengesellschaft aus: „Die elf, die spielen, die fünf Reservespieler und die sechs Spieler, die gar nicht zum Einsatz kommen". Und: „Es ist ganz normal, daß dann zwei Gruppen immer unzufrieden sind."



„Die Gedanken sind frei." – Mürrischer Herget beim Training. FOTO: AP

Der Star von Inter Mailand, der gegen Uruguay in den letzten 20 Minuten zum Einsatz kam, ist mit seinem körperlichen Zustand vor dem zweiten WM-Spiel noch nicht zufrieden. Rummenigge: „Ich fühle mich immer noch nicht hundertprozentig fit. Ob ich spiele, kann ich erst heute sagen."

Und wie sieht es der Teamchef? „Wenn er fit ist, spielt er von der ersten Minute an", sagt Beckenbauer. In diesem Fall müßte ein anderer Spieler aus der Mannschaft weichen. Wahrscheinlich wird es Andreas Brehme sein, der selbst gemerkt hat: „Ich weiß, daß ich zu den Wackelkandidaten zähle." Würde also Rummenigge spielen, sähe die deutsche Mannschaft so aus: Schumacher – Augenthaler – Berthold, Eder, Förster, Briegel – Matthäus, Magath, Allofs – Rummenigge, Völler. Denkbar wäre aber auch, daß Brehme von Beginn an spielt, um, je nach Spielverlauf, dann in der zweiten Halbzeit Rummenigge Platz zu machen.

Der Münchner Klaus Augenthaler wird wohl auch gegen Schottland wieder Libero spielen. Beckenbauer: „Dieses Problem ist im Moment gelöst." Lothar Matthäus, der Unglücksrabe aus dem ersten Spiel, ist beim Teamchef nicht in Ungnade gefallen. Beckenbauer: „Das war ein anfängerhafter Fehler vom Lothar, so etwas kann es gar nicht wieder geben. Ich war starr vor Schrecken." Ob der Fehltritt Folgen für Matthäus habe, wurde Beckenbauer gefragt: „Und ob, er kriegt eine Chance, um das in Ordnung zu bringen."

Die deutschen Spieler glauben sich im Spiel gegen die Schotten in einer guten Position. Mittelstürmer Rudi Völler: „Nach der Niederlage gegen die Dänen müsen die Schotten offensiv spielen. Das ist ein großer Vorteil für uns. Wir haben uns immer dann am leichtesten getan, wenn wir von hinten raus spielen konnten."

Völlers Tip: „Die Schotten sind keine schlechte Mannschaft. Aber ich bin sicher, daß wir 2:0 gewinnen. Mit 3:1 Punkten hätten wir es dann geschafft."

Ein Arzt vertreibt die Angst – vor Hitze, Höhe und der Rache Montezumas

ULRICH DOST, **Queretaro**

Sie haben Angst gehabt, die deutschen Spieler: vor der sengenden Hitze Mexikos, vor dem Sauerstoffmangel in großer Höhe, vor den unausweichlichen Wadenkrämpfen. Ganz zu schweigen von Montezumas Rache, dem Durchfall, begleitet von Schüttelfrost und Magenkrämpfen. Doch nichts dergleichen ist geschehen – bis jetzt jedenfalls. Es ist für die deutsche Mannschaft alles ganz anders gekommen. Die Hitze ist zwar da, aber die deutschen Spieler werden mit ihr erstaunlich gut fertig. Sie haben im Spiel gegen Uruguay ihren Körpern alles abverlangt, aber sie wurden dafür noch nicht einmal mit Wadenkrämpfen bestraft. Und Montezuma? Dem zeigten sie bisher eine lange Nase.

Von allen deutschen Spielern war fast einstimmig zu hören, wie beiläufig sie die Anstrengungen des ersten Spiels weggesteckt hätten. Überraschung machte sich deshalb sogar breit. Karl-Heinz Rummenigge: „Wir haben gesehen, daß sich die Belastung physisch nicht so schlimm bemerkbar macht, wie wir es erwartet haben. Und unsere Stärke liegt nun einmal in der Physis."

Doch für einen in der deutschen Delegation sind alle diese Erkenntnisse nicht allzu überraschend – für Professor Heinz Liesen, dem Internisten vom Herz- und Kreislaufinstitut der Deutschen Sporthochschule in Köln. Daß die deutschen Spieler ihren ersten Kraftakt so gut verdaut hätten, sei schließlich „das Ergebnis der gesamten guten Vorbereitung" (Liesen). Neu für den Fußball war die Intensität, mit der wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis eingebracht worden sind. Liesen glaubt, daß es ihm gelungen sei, die körperliche Abwehrlage der Spieler so zu steigern, daß sie gegen Krankheiten gefeit sind.

Nach dem Spiel gegen Uruguay erkundigte sich der Mediziner persönlich bei allen Spielern nach deren körperlichem Gesundheitszustand. Liesen: „Alle haben sie mir bestätigt, daß sie sich schneller erholt haben und wohler fühlten als nach einem Bundesligaspiel." Als sicheres Zeichen dafür, daß ihm die Spieler die Wahrheit gesagt haben, wertete Liesen die Tatsache, daß alle schon wenige Stunden nach dem Spiel wieder gewaltigen Hunger verspürten.

Der Kölner Internist hält es für vollkommen überflüssig, daß bei dieser Weltmeisterschaft nach jedem Spiel jeweils zwei Spieler einer Mannschaft zur Dopingkontrolle müssen. Liesen: „Das ist hier nicht nötig. Alle Mittel, die eine Leistungssteigerung herbeiführen könnten, sind unter diesen klimatischen Bedingungen für die Leistung einfach tödlich. Das kann niemand durchstehen." Die Kontrollen seien deshalb problematisch, weil der Spieler unmittelbar vom Spielfeld und somit noch naßgeschwitzt in den Dopingraum gehen muß. Liesen: „Ein Spieler gehört zuerst zur Mannschaft. Er hat das Recht, als Athlet und als Mensch geachtet zu werden. Wir sind keine Kriminellen, und schließlich sind es die Sportler, die diese WM machen."

Daß die deutschen Spieler auch im Verlauf des Turniers nicht körperlich abbauen, daß sie auch weiterhin vor Krankheiten geschützt sind, dafür hat Liesen mit seinen Behandlungen nach dem ersten Spiel gesorgt. In den vier Tagen bis zum Spiel gegen Schottland verabreichte er den Spielern je vier Injektionen mit sieben Substanzen – aufbauende und abwehrstabilisierende.

Heinz Liesen denkt auch ans allerkleinste Detail. Beim ersten Spiel zum Beispiel ist ihm aufgefallen, daß die Reservespieler 90 Minuten lang ungeschützt in der Mittagssonne von Queretaro saßen. Am Sonntag soll das nicht wieder vorkommen. Dann will der Professor aus Handtüchern ein Sonnendach über die deutsche Auswechselbank spannen. Eine simple Hilfskonstruktion von großer Wirkung. Wie so vieles, was Liesen sich ausdenkt.

Fernsehen heute

● **ZDF: 6.00–9.00 Uhr:** Frühstücksfernsehen.
● **ARD: 19.50 Uhr:** Nordirland – Spanien (live), anschließend Mexiko – Paraguay (Aufzeichnung). – **23.45 Uhr:** Polen – Portugal (live).

. . . und morgen

● **ARD: 10.00 Uhr:** Mexiko gestern.
● **ZDF: 19.30 Uhr:** WM-Studio Mexiko mit Deutschland – Schottland (live) und Irak – Belgien (Aufzeichnung). – **23.45 Uhr:** Dänemark – Uruguay (live).



„Platini lächelt wieder"

DW./dpa/sid, **Leon**

„Die Sowjetunion hat im ersten Spiel große physische Kondition offenbart. Unsere ganze Vorbereitung war danach ausgerichtet, deshalb haben wir in der Abwehr auch nicht Mann gegen Mann spielen lassen", sagte Frankreichs Trainer Henri Michel nach dem Spiel gegen die UdSSR und machte damit deutlich, daß die Vorrundenspiele im wesentlichen von taktischen Gesichtspunkten bestimmt werden.

Nicht offensiver, temperamentvoller Fußball ist gefragt. Wer weiterkommen will, muß nicht agieren, sondern reagieren. Diejenige Mannschaft hat Erfolg, die sich variabel auf die unterschiedlichen Spielweisen der Gegner einstellen kann. Doch alle theoretischen Vorgaben haben nur Erfolg, wenn die Spieler diese Maßnahmen akzeptieren und ihr individuelles Können dem jeweiligen Konzept anpassen können.

So, wie die Franzosen es in ihrem zweiten Vorrundenspiel demonstrierten und anstelle der gewohnten Manndeckung in der Abwehr auf Raumdeckung umstellten. Darüber hinaus waren sich die Stars im Mittelfeld, Platini, Fernandez, Tigana und Giresse, nicht zu schade, ungeliebte Deckungsaufgaben zu übernehmen, ihren Offensivdrang zugunsten der Sicherheit zurückzudrängen. „Gegen Kanada wollten noch alle vier die erste Geige spielen, und das ging schief", sagte der ehemalige Bundesliga-Trainer Dettmar Cramer, der als FIFA-Beobachter anwesend war.

Arbeit für das Team

Gegen die UdSSR versuchte niemand mehr, sich auf Kosten der Mannschaft zu profilieren. Selbst Superstar Michel Platini ordnete sich der Mannschaftsdisziplin unter. Trotzdem, oder gerade deshalb, bestach er immer noch in vielen seiner Aktionen. Seine Sonderstellung innerhalb des Teams hatte er schon vor dem Anpfiff deutlich gemacht. Gegen die Überzeugung von Trainer Henri Michel setzte er eine Änderung in der Abwehr durch: Bossis mußte seinen Libero-Posten an den von Platini favorisierten Battiston abtreten und statt dessen Vorstopper spielen. Der Wechsel hatte Erfolg. Bossis engte die Wirkung des quirligen sowjetischen Mittelstürmers Belanow so weit ein, daß von ihm keine Gefahr für das französische Tor ausging. Battiston erwies sich als ein Libero der Extraklasse, vereitelte mit viel Übersicht mögliche gefährliche Situationen schon im Ansatz.

Unmittelbar nach dem Führungstreffer der UdSSR durch Raz (54. Minute) zeigte Kapitän Michel Platini, was er für die Franzosen wert ist. Hatte er zuvor in einigen Situationen Pausen eingelegt und das Spiel von der Mittellinie aus eher passiv beobachtet, so trieb er seine Mannschaft anschließend unermüdlich an und ruhte nicht eher, bis Fernandez zum 1:1 ausgeglichen hatte. „Wir haben besser gespielt und uns gesteigert, aber wir müssen noch viel lernen", sagte Torschütze Fernandez, der sein viertes Tor in einem Länderspiel erzielte und künftig gemeinsam mit dem Deutschen Pierre Littbarski bei Racing Club Paris spielen wird. Fernandez ist eigentlich ein Spezialist für Sonderbewachungen und „spielt zwar an der Grenze des Erlaubten, aber nicht absichtlich unfair", sagte Anatolij Demjanenko über ihn.

Dennoch wurde Fernandez vom brasilianischen Schiedsrichter Arppi mit einer gelben Karte bedacht, ebenso wie sein Mannschaftskamerad Amoros und die beiden sowjetischen Stürmer Raz und Belanow. Mit zwei Verwarnungen unterband Arppi von Anfang an eine zu harte Spielweise, die angesichts der Wichtigkeit dieses Spiels befürchtet worden war. „Auf beiden Seiten lag heute ein großer Druck, deshalb war das Spiel auch nicht so gut", sagte der sowjetische Trainer Walerij Lobanowskij.

Erleichterung

In der französischen Presse, die das Spiel bewertete als „ein herrliches Unentschieden" („Libération") oder „Ein echter Kampf der Häuptlinge" („L'Equipe"). war die Erleichterung groß. In Italien meldete die „Gazzetta dello Sport": „Platini lächelt wieder." Auch Platini war zufrieden: „Wir haben dem russischen Bären die Zähne gezeigt, und ich habe mein bestes Spiel in den letzten sechs Monaten geboten." Das läßt für die kommenden Spiele noch einiges erwarten, denn Dettmar Cramer, den sie auch den Fußball-Professor nennen, sagt über Platini: „Für den ist die Vorrunde nur Alltagskost. Einen Mann von seinem Kaliber und spielerischen Vermögen kann so etwas nicht reizen. Platini ist ein Spieler für die Endrunde." Und für das Endspiel?

WELTMEISTERSCHAFT / Einen Superstar gibt es, aber noch keine große Mannschaft

Diego Maradona ist reifer geworden – besser war noch keiner



Er handelt fast immer instinktiv – und fast immer macht er es richtig: Diego Maradona bei seinem Tor zum 1:1-Ausgleich. FOTO. AP

Erste Konturen der WM: Ein Superstar aber noch kein Superteam. Der Weltmeister hatte es dem Rest seiner Welt schon am ersten Tag vorgemacht. So schaukelt man sein Spielchen hin. Nur nichts riskieren. Und nichts überstürzen. Mit ihrem 1:1 gegen die Bulgaren bestimmten die Italiener den Trend. 1:1 ist seither das Mode-Resultat und wird es noch eine Woche lang bleiben. Bis die K.-o.-Spiele immer einen ausscheiden lassen.

Das 1:1 gegen die Argentinier erscheint als verfrühtes aber durchaus beachtenswertes Meisterstückchen der Italiener. Die Taktiker aus Turin, Mailand und Rom haben die Zuschauer am Ende zwar unsäglich geärgert, aber das kann sie nicht kümmern. Die Weltmeisterschaft kennt weder einen Risiko- noch einen Schönheitspreis.

So denken die andern auch. In den ersten 15 Spielen gab es sieben Unentschieden, davon sechsmal ein 1:1. Fünf Spiele endeten 1:0, verfehlten das so erstrebenswerte Resultat also nur äußerst knapp (im Fall von Englands 0:1 gegen Portugal) oder irregulär (bei Brasiliens 1:0 über die Spanier, denen ein regulärer Treffer verweigert wurde).

Die schönsten und angenehmsten 1:1-Spiele ergaben sich (und werden sich noch ergeben), wenn gemeinsame Interessen die beiden Teams verbinden. So war es beim 1:1 der Sowjets und der Franzosen und natürlich beim 1:1 der Italiener mit den Argentiniern.

Diese Partie glich deshalb dem einvernehmlichen 1:0-Sieg der Deutschen über die Österreicher bei der WM 1982 in Spanien. Die Nachsicht, die der spätere Vize-Weltmeister damals beim Toreschießen walten ließ, half den Österreichern weiter.

Diesmal fügten sich Italiener und Argentinier zumindest während der letzten zwanzig Minuten kein Leid mehr zu, weil jeder seine Chancen gewahrt hatte. Die Italiener hatten zwei Punkte und rechnen im Spiel gegen die Südkoreaner mit den restlichen (und nötigen) zwei. Die Argentinier hatten drei Punkte, wollen sich den vierten von den Bulgaren holen.

Viel zu oft und viel zu unnachsichtig unterstrich Italiens Trainer Enzo Bearzot, „eine ganze Reihe" seiner Spieler habe am Ende „keine Kraft mehr gehabt" und ohnehin sei Argentiniens Mannschaft „physisch, athletisch stärker". Das klang arg nach Ausrede.

Natürlich war die Partie nicht manipuliert, aber die ausgeschlafenen Burschen in beiden Teams müssen gar nicht miteinander reden, sie müssen sich nur anschauen, um sofort zu wissen, was der andere meint, was Sache ist. Zudem pflegten die beiden wichtigsten Leute, pflegten Maradona und Bagni während der ganzen Partie eine angeregte Unterhaltung.

Warum er Diego Maradona von dessen neapolitanischem Klubkollegen Salvatore Bagni habe beschatten lassen (und nicht von den Spezialisten Bergomi oder Vierchowod), wurde Enzo Bearzot gefragt. „Weil der ihn am besten kennt", antwortete der Italiener.

Das ist gewiß richtig. Dennoch wurde die Maßnahme des Trainers zu einer zwiespältigen Angelegenheit. Bearzot und seine Mannschaft werden nun ihrer Noblesse wegen gelobt. Sie beteiligten sich nicht an der erbitterten, knochenbrechenden Jagd auf Maradona. Bagni lieferte dem Kollegen ein ganz und gar ungewöhnliches, geradezu sensationell sauberes Duell.

Doch diese Ritterlichkeit versetzte Maradona wiederum in die Lage, eines seiner besten, womöglich das beste Spiel in der argentinischen Nationalelf zu liefern. Er spielte reifer geworden, ausgeglichener, klüger. Das hat er im Stadion von Puebla gezeigt.

Maradona trat als der Organisator des argentinischen Spiels auf. Er schlug traumhafte Pässe. Er hatte in Zweikämpfen, bei Dribblings, brillante Szenen. Er bestimmte Rhythmus und Tempo. Er schlichtete Streit zwischen den Spielern. Er fuhr nicht ein einziges Mal aus der Haut. Er spielte die Rolle des Maestro und nichts mehr war übrig von dem eigensinnigen, dümmlichen Alleinunterhalter.

In dieser Phase lieferten sich die beiden Teams ein bitterernstes Spiel. Altobellis Elfmeter (nach Garres Handspiel) hatte die Argentinier zum Angriff gezwungen. Die Italiener stemmten sich dagegen und dadurch entstand eine glänzende Darbietung klugen, eleganten, berechnenden effektiven Spiels.

Maradonas Treffer zum 1:1 paßte ins Drehbuch. Der teuerste Spieler der Welt spielte hier darum, nicht als der größte Flop in die Geschichte einzugehen. Maradona beendete den Kampf mit sich selbst, wurde erster Superstar der WM. Besser war bisher keiner.

Das Spiel deutete zarte Konturen an: Italien tritt in Mexiko als Weltmeister auf. Als ein Team, das seinen Titel verteidigen kann. Argentinien, dank Maradona, erscheint als der gefährlichste Widersacher Italiens. Beide Teams könnten sich im Finale wieder begegnen.

ULFERT SCHRÖDER

Südkoreaner tanzten im Regen Bulgarien davon

dpa/sid, **Mexico City**

Südkoreas Trainer Jug-Nam Kim war optimistisch: „Wir werden alles in unserer Kraft stehende tun, um unser drittes Spiel gegen Weltmeister Italien als Sieger zu beenden." Jug-Nam Kim hatte allen Grund, den Mund etwas voll zu nehmen, denn nach dem überraschenden 1:1 im strömenden Regen gegen Bulgarien hatte er festgestellt: „Wir hätten gewinnen können. Dann wäre die Situation in unserer Gruppe sicherlich noch interessanter geworden."

Die Bulgaren hatten es nach der Führung von Plana Getov in der 11. Minute verpaßt, den Sieg vorzeitig sicherzustellen. Das Team von Trainer Iwan Wutzov ließ sich mit zunehmender Spieldauer den Schneid abkaufen und kassierte durch Jong-Boo Kim (70.) den verdienten Ausgleichstreffer der Asiaten.

„Wir haben unser großes Ziel verpaßt", sagte Wutzov, wollte er doch als jener Mann in die Geschichte des bulgarischen Fußballs eingehen, der für den ersten Sieg bei einer Weltmeisterschaft verantwortlich zeichnet. Im 14. Anlauf schien Südkorea der ideale Gegner für das heiß ersehnte Erfolgserlebnis zu sein. Doch die Bulgaren jagen wohl einem Phantom nach und müssen vor dem abschließenden Gruppenspiel gegen Argentinien erneut mit der vorzeitigen Heimreise rechnen.

„Wir haben in der ersten Hälfte versäumt, die Entscheidung herbeizuführen. Im letzten Spiel gegen Argentinien brauchen wir jetzt viel Glück, um weiter in Mexiko zu bleiben", sagte Trainer Wutzov. Insgeheim rechnet er allerdings mit einem weiteren 1:1, das bei 3:3 Punkten zumindest noch die theoretische Möglichkeit eröffnen würde, als Gruppendritter ins Achtelfinale einzuziehen.

Geradezu übermütig blickte hingegen Südkoreas Trainer Jug-Nam Kim in die nächste Zukunft: „Erst eine Niederlage gegen Argentinien, dann ein Unentschieden gegen Bulgarien, da wäre doch nun ein Sieg gegen den Weltmeister Italien fällig." Doch dann genoß er wieder die Gegenwart. „Unser ganzes Heimatland wird unheimlich stolz auf uns sein", freute sich der 44jährige.

Denn mit dem ersten Punktgewinn bei einer Weltmeisterschaft steigen auch seine Chancen. Bereits vor der WM hatte der südkoreanische Verband unmißverständlich erklärt, daß sein Vertrag bis zu den Olympischen Spielen 1988 in Seoul nur bei einem guten Abschneiden verlängert würde.

Südkoreas Torjäger Bum-Kun Tscha von Bayer Leverkusen, der in der Nationalelf nicht so gut wie in der deutschen Bundesliga zur Geltung kommt, ist schon jetzt mit dem Abschneiden seiner Mannschaft rundum zufrieden. Er sagt: „Wir sind nicht hierher gekommen, um nur Erfahrungen zu sammeln. Die Punkteteilung im Spiel gegen Bulgarien stärkt unser Selbstvertrauen. Und für unser Land ist dieses Ergebnis wichtig im Hinblick auf Olympia 1988 in Seoul."

Der Dauerregen von Mexico City hat allerdings nicht nur für die Spieler, sondern auch für die Organisatoren Probleme mit sich gebracht. Schon beim Anpfiff schüttete es vom Himmel wie aus Kübeln. Knöchelhoch stand das Wasser auf dem Rasen, der sich bald in ein Schlammfeld verwandelte. Der aztekische Regengott Tlaloc gießt sein Füllhorn in der diesjährigen Regenperiode offenbar besonders reichlich über Mexiko aus. In der Hauptstadt, in der täglich schwere Gewitter- und Unwetter zu Überschwemmungen, Verkehrschaos und Stromausfall führen, wurde dieser Tage in 24 Stunden die Rekordregenmenge von 61,4 Litern pro Quadratmeter gemessen.

In Mexico City fallen täglich 14 000 Tonnen Abfall an. Millionen von Bürgern benutzen mangels sanitärer Einrichtungen den Rinnstein als Klosett. Es stinkt aus täglich 500 Tonnen Exkrementen buchstäblich zum Himmel. Wer unter diesen Bedingungen Fußball spielen muß, dem bleibt bald die Luft weg. Röchelnd und hustend greifen die Spieler ermattet zur Wasserflasche oder täuschen Verletzungen vor, um wieder zu Atem zu kommen. Staatschef Miguel de la Madrid richtete am Donnerstag, dem Welt-Umweltschutztag, dennoch lieber eine Friedensbotschaft an die Welt. Auf die verschmutzte Umwelt seines Landes gleich neben den Stadien kam er nicht zu sprechen.

Mexiko ist bereit: Heute ist der Tag des Jubels und der fröhlichen Fiesta

dpa/sid, **Mexico City**

Mexiko rüstet zum zweiten großen Tag des Jubels und der großen Fiesta: Die größte Stadt der Welt wird wohl heute total auf den Kopf gestellt werden, wenn die Fußball-Nationalelf Mexikos mit einem Sieg gegen Paraguay die nächste Runde schaffen sollte. Glaubt man Stürmer-Star Hugo Sanchez, so ist das Spiel gegen Paraguay ohnehin nur Formsache: „Klar gewinnen wir, und damit stehen wir im Achtelfinale", verkündet er auf fast allen Rundfunk- und Fernsehkanälen.

Noch mehr als diese optimistische Prognose beschäftigt die Öffentlichkeit in Mexico City aber derzeit die Angst vor neuen Ausschreitungen in der Innenstadt. Schon nach dem 2:1 über Belgien erlebte die mexikanische Hauptstadt blutige Auseinandersetzungen. Die Bilanz: 200 Verletzte, von denen 45 in Krankenhäusern stationär behandelt werden mußten und 80 vorläufige Festnahmen. Es war eine völlig überraschende Gewalt; Randale an einem normalen Wochentag und im strömenden Regen.

Die Sicherheitsbehörden befürchten, daß es noch schlimmer werden kann, wenn Mexiko verlieren sollte. Daran ändern auch nichts die umfangreichen neuen Sicherheitsvorkehrungen. In Mexico City herrscht Alarmstufe eins.

Das lateinamerikanische Duell auf dem Rasen wird nach Einschätzung aller ein schweres Stück Arbeit. Paraguays Trainer Cayetano Re fürchtet zwar die gewaltige Kulisse im Aztekenstadion („Sie kann meine Spieler verunsichern"), doch er sagt auch: „Wier werden mit Macht um ein Unentschieden kämpfen."

Torwart Pablo Larios: „Es wird ein heißer Tanz. Aber wir können es schaffen; vielleicht werden wir sogar Weltmeister." Bisher ist Mexiko mit der intensivsten Vorbereitung aller WM-Teilnehmer aber nur Trainings-Weltmeister.

Mexiko: 1 Larios – 14 Felix Cruz – 2 Treja, 3 Quirarte, 17 Servin – 16 Munoz, 10 Boy, 13 Aguirre, 22 Negrete – 9 Sanchez, 15 Flores. – **Paraguay:** 1 Fernandez – 5 Delgado – 3 Zabala, 6 Nunez, 4 Schettina – 2 Torales, 8 Romero, 10 Canete – 7 Ferreira, 9 Cabanas, 11 Mendoza. – **Schiedsrichter:** Courtney (England).

● Bilanz der Spiele gegeneinander: 3 Spiele, 2 Siege, 1 Niederlage, 2:2 Tore.

Zuversicht

dpa/sid, **Guadalajara**

Nach der unglücklichen Auftakt-Niederlage (0:1) gegen Brasilien und der Verletzung des bereits heimgeflogenen Liberos Maceda, spielen die Spanier morgen gegen Nordirland mit dem Rücken zur Wand.

Keine günstigere Ausgangssituation ist für das Team Nordirland gegeben. Nach der mäßigen Vorstellung gegen Algerien (1:1) müssen die Spieler um Trainer Billy Bingham noch zulegen, um die angestrebte Achtelfinal-Runde zu erreichen.

„Wir stehen vor unserem wichtigsten WM-Spiel, und ich bin zuversichtlich, daß wir zwei Punkte holen können", gibt sich Bingham trotz allem zuversichtlich. Beim letzten Aufeinandertreffen beider Mannschaften im September 1985 kamen die Nordiren nicht über ein 0:0 hinaus.

Nordirland: 1 Jennings – 2 Nicholl, 4 O'Neill, 5 McDonald (18 McClelland), 3 Donaghy – 7 Penney, 8 McIlroy, 6 McCreery, 15 Worthington – 10 Whiteside, 17 Clarke. – **Spanien:** 1 Zbizarreta – 14 Gallego – 2 Tomas, 8 Giocoechea, 3 Camacho – 21 Michel, 5 Victor, 17 Francisco, 11 Alberto – 9 Butragueno, 19 Salinas. – **Schiedsrichter:** Brummeyer (Österreich).

● Bilanz der Spiele gegeneinander: 7 Spiele, 1 Sieg, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen, 5:12 Tore.

Knöchelbruch

sid, **Monterrey**

Herber Schlag für Portugal: 48 Stunden nach dem 1:0-Erfolg gegen England erlitten die hochtrabenden Pläne Trainer Jose Torres' einen Dämpfer. „Unser Ziel ist das Finale", hatte er gesagt, doch Torhüter Manuel Bento erlitt beim Training einen Knöchelbruch im linken Fuß. Damit ist für den 37jährigen Kapitän diese Fußball-Weltmeisterschaft vorzeitig beendet. Ersatzmann Damas muß Bento nun beim zweiten Vorrundenspiel gegen Polen und in den weiteren WM-Begegnungen vertreten. „Diese Verletzung ist für uns eine Katastrophe", sagte Trainer Torres sichtlich geschockt. Polens Trainer Piechniczek muß den Ausfall von Verteidiger Kubicki (Knieverletzung) wettmachen. Boniek wird seine Rolle als Spielgestalter aufgeben und rückt in den Angriff.

Polen: 1 Mlynarczyk – 5 Wojcicki – 10 Majewski, 2 Przybys (3 Zmuda), 4 Ostrowski – 13 Komornicki, 6 Matysik, 15 Buncol, 8 Urban – 20 Boniek, 11 Smolarek. – **Portugal:** 22 Damas – 15 Olivera – 5 Alvaro Magelhaes, 8 Frederico, 20 Inacio – 17 Diamantino, 7 Pacheco, 21 Andre, 6 Carlos Manuel, 3 Antonio Gomes (3 Sousa) – 9 Gomes. – **Schiedsrichter:** Bennaceur (Tunesien).

● Bilanz der Spiele gegeneinander: 5 Spiele, 1 Sieg, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen, 4:6 Tore.

Offensivspiel

dpa/sid, **Mexico City**

„Vier Tore müssen her, dann können wir uns gegen Paraguay ein Unentschieden leisten", lautet die Parole fürs Offensivspiel des belgischen Trainers Guy Thys vor dem Treffen gegen den Irak. Nach der miserablen Vorstellung des belgischen Sturms im ersten WM-Spiel gegen Mexiko soll nun Eric Gerets im Angriff zusätzelich für Druck sorgen. Enzo Scifo hat den Auftrag, seine technischen Spielereien zu bremsen und den Weg zum Tor zu suchen. Torwart Pfaff: „Wir schaffen es. Für den belgischen Fußball ist das wichtig."

„Im Gegensatz zu den Belgiern haben wir nichts zu verlieren", sagt sein brasilianischer Trainer-Kollege Macedo. Der Trainer der irakischen Elf hofft, die gegen Paraguay (0:1) versäumte Überraschung nun nachholen zu können. „Wir wollen bei dieser Weltmeisterschaft einen guten Eindruck hinterlassen."

Irak: 1 Hamoudi – 4 Nadhum Shaker – 3 Allawi, 5 Samir Shaker, 22 Al-Roubai – 7 Mohammed, 14 Georgis, 15 Hashem, 6 Hussein – 8 Radi, 10 Said. – **Belgien:** 1 Pfaff – 3 van der Elst – Gerets, 19 Broos (21 de Mol), 4 de Wolf – 8 Scifo, 7 Vandereycken, 11 Ceulemans, 6 Vercauteren – 16 Claesen, 10 Desmet. – **Schiedsrichter:** Diaz (Kolumbien).

● Noch keine Spiele gegeneinander.

STATISTIK

Gruppe A

Südkorea – Bulgarien 1:1 (0:1)

Südkorea: Oh – Young-Jeung Cho – Jung, Kwang-Rae Cho, Kyung-Hoon Park – Chang-Sun Park, Byun, Huh, Joo-Sung Kim – No (46. Jong-Boo Kim), Tscha. – **Bulgarien:** Michailov – Arabov, Sirakov, Dimitrov, Zdravkov – Petrov, Sadkov, Gospodinov, Getov (59. Jeliaskov) – Iskrenov (46. Kostadinov), Mladenov. – **Schiedsrichter:** Al-Shanar (Saudi-Arabien). – **Tore:** 0:1 Getov (12.), 1:1 Jong-Boo Kim (71.). – **Zuschauer:** 20 000. – **Gelbe Karten:** Joo-Sung Kim, Cho, Gospodinov.

Italien – Argentinien 1:1 (1:1)

Italien: Galli – Scirea – Bergomi, Vierchowod, Cabrini – Conti (66. Vialli), Bagni, de Napoli (88. Baresi), di Gennaro – Galderisi, Altobelli. – **Argentinien:** Pumpido – Brown – Ruggeri, Cucciuffo – Batista (61. Olartichoechea), Maradona, Giusti, Garre – Burruchaga, Borghi (75. Enrique), Valdano. – **Schiedsrichter:** Keizer (Niederlande). – **Tore:** 1:0 Altobelli (9., Handelfmeter), 1:1 Maradona (34.). – **Zuschauer:** 25 000. – **Gelbe Karten:** Garre, Bergomi (2).

Die Tabelle

1. Argentinien	2	1	1	0	4:2	3.1
2. Italien	2	0	2	0	2:2	2:2
2. Bulgarien	2	0	2	0	2:2	2:2
4. Südkorea	2	0	1	1	2:4	1:3

● Letzte Gruppenspiele, 10. Juni: Italien – Südkorea, Argentinien – Bulgarien (20.00).

Gruppe C

Frankreich – UdSSR 1:1 (0:0)

Frankreich: Bats – Battiston – Ayache, Bossis, Amoros – Tigana, Giresse (83. Vercruysse), Platini, Fernandez – Papin (76. Bellone), Stopyra. – **UdSSR:** Dassajew – Bessonow – Larionow, Kuznetsow, Demianenko – Jaremschuk, Jakowenko (69. Radionow), Aleinikow – Zawarow (59. Blochin), Belanow, Rats. – **Schiedsrichter:** Arppi (Brasilien). – **Tore:** 0:1 Rats (54.), 1:1 Fernandez (61.). – **Zuschauer:** 27 000. – **Gelbe Karten:** Fernandez, Amoros, Rats, Belanow.

Die Tabelle

1. UdSSR	2	1	1	0	7:1	3:1
2. Frankreich	2	1	1	0	2:1	3:1
3. Kanada	1	0	0	1	0:1	0:2
4. Ungarn	1	0	0	1	0:6	0:2

● Letzte Gruppenspiele, 9. Juni: Ungarn – Frankreich, UdSSR – Kanada (20.00).

GALOPP / Drittes klassisches Rennen

Tylicki reitet Comprida

K. GÖNTZSCHE, **Mülheim/Ruhr**

Acht Rennen der Europa-Gruppen-Kategorie sind in dieser Saison auf deutschen Galopprennbahnen bisher gelaufen worden – die Hälfte davon wurde von Pferden aus der Zucht des Gestüts Fährhof gewonnen. Die Vollblüter aus Sottrum im Kreis Rotenburg/Wümme setzten ihre Erfolgsserie aus dem Vorjahr nahtlos fort. 512 800 Mark konnte Besitzer Walther-Johann Jacobs aus Bremen bislang auf dem Fährhofer Rennstallkonto verbuchen. Das ist mehr als das Doppelte der Gewinne des Zweiten in der Besitzer-Hitliste. Das Gestüt Ittlingen brachte es auf 240 660 Mark.

Morgen nachmittag (16.35 Uhr) wird am Raffelberg in Mülheim/Ruhr das dritte von insgesamt nur fünf klassischen Rennen der Saison gestartet. Favorisiert im 128. Preis der Diana (120 000 Mark, 70 000 Mark der Siegerin, 2200 m) sind erneut zwei Stuten aus dem Gestüt Fährhof: Leopoldina mit Georg Bocskai und Comprida mit Andrzej Tylicki, die Siegerin des Arag-Schwarzgold-Rennens vom 11. Mai in Düsseldorf. Im Schwarzgold-Rennen belegte Fährhof übrigens mit Comprida und Ocotal die beiden ersten Plätze.

Stalljockey Georg Bocskai wechselte für den Preis der Diana die Pferdedame: Er überläßt die in vier Rennen ungeschlagene Comprida seinem Kollegen Tylicki. Bocskai hat Zweifel am Stehvermögen Compridas, denn das Schwarzgold-Rennen führte über eine 600 Meter kürzere Distanz als der Preis der Diana.

Ungewöhnlich ist die Geschichte der Stute Belmont Lady, die mit Jokkey Lutz Mäder allerdings nur als Außenseiterin an den Start geht. Mäder war der Jockey des Millionengaloppers Nebos. Als besondere Anerkennung bekam er nach dem Ende der Rennlaufbahn von dessen Besitzerin Margit Gräfin Batthyany die Zuchtstute Balletteuse sowie einen Freisprung von Nebos geschenkt. Aus dieser Paarung entstand Belmont Lady, aber Balletteuse brachte danach noch zwei Fohlen zur Welt (Belmont Park und Belmont Bell).

Weitere Renntermine: heute: Düsseldorf; morgen: Frankfurt/Main, Hannover, München-Riem und Zweibrücken.

SPORT-NACHRICHTEN

Fußball-Transfermarkt

München (sid) – 26,2 Millionen Mark wurden auf dem Transfermarkt der Bundesliga für die kommende Saison umgesetzt. 21 Spieler erbrachten diese Summe. Die höchste Ablösesumme erhält der 1. FC Köln von Racing Paris für Pierre Littbarski (5,25 Millionen Mark).

Gebrüder Diesch Zweite

Moscenicka Draga (dpa) – Die Weltmeister Jörg und Eckard Diesch (Kiel/Friedrichshafen) belegten in der dritten Wettfahrt der Segel-Europameisterschaften in der Flying Dutchman-Klkasse vor Moscenicka Draga (Jugoslawien) den zweiten Platz. Sie konnten sich damit im Gesamtklassement auf den zweiten Platz hinter den führenden Japanern Sato/Wakinage verbessern.

Langer: Guter Start

London (GAB) – Golfprofi Bernhard Langer (Anhausen) startete beim British Masters-Turnier in Wobourn mit 68 Schlägen bei Par 72 und liegt zusammen mit Christy O'Connor (Irland) an dritter Stellte. Es führt Rick Hartmann (USA) mit 66 Schlägen überraschend vor Severiano Balesteros (Spanien) 67.

Gut getroffen

Zürich (dpa) – In Zürich belegte der Luftpistolen-Schütze Alfons Messerschmidt (Ludwigsburg) mit 678,9 Ringen den zweiten Platz hinter dem Kolumbianer tovar (679,5).

Mang: Start gefährdet

München (sid) – Toni Mangs Einsatz beim vierten Lauf zur Motorrad-Weltmeisterschaft an diesem Wochenende auf dem Salzburgring ist gefährdet. Nach seinem Trainings-Sturz, bei dem sich der Inninger einen dreifachen Bruch des rechten Mittelfußes und eine schmerzhafte Fersenbeinprellung am linken Fuß zuzog, trägt vorerst einen Gipsverband.

ZAHLEN

FUSSBALL

Aufstiegsrunde zur Zweiten Fußball-Bundesliga, Gruppe Nord: St. Pauli – Charlottenburg 1:0 (1:0), RW Essen – Schöppingen 5:0 (2:0).

FORMEL 1 / Fahrerwechsel bei Arrows-BMW

Danner vertritt Surer

sid/dpa, **München**

Obwohl er nicht gerne vom Unglück anderer profitierte, konnte Christian Danner seine Freude doch nicht verhehlen. „Zum ersten Mal habe ich das Gefühl, daß wirklich jemand voll hinter mir steht", meinte der 28jährige Münchner Autorennfahrer, nachdem er erfahren hatte, daß er anstelle des schwer verunglückten Schweizers Marc Surer für den Rest der Formel-1-Saison den zweiten Arrows-BMW steuern darf. Im vorigen Jahr war Danner Europameister in der Aufsteigerklasse Formel 3000.

Der Vorsitzende der BMW-Geschäftsführung, Wolfgang-Peter Flohr, und Arrows-Teamchef Jackie Oliver hatten eine entsprechende Einigung über den Wechsel Danners vom drittklassigen italienischen Team Osella zu Arrows-BMW erzielt. Flohr: „Ich habe mich für Christian eingesetzt, weil er es verdient hat, sein fahrerisches Potential nicht nur im Tourenwagen, sondern auch in der Formel 1 mit BMW beweisen zu können."

Bereits vor der Saison hatte Danner für Arrows Testfahren in Rio de Janeiro absolviert, mitten in diese Testphase fiel dann kurzfristig sein Vertragsabschluß mit Osella. Auch dabei hatte Flohr nachgeholfen.

Danners Einsatz bei Arrows ist zunächst so lange befristet bis Marc Surer wieder gesund ist. Doch angesichts der schweren Verletzungen des Schweizers wird dieses Engagement vermutlich den Rest der Saison über andauern. „Ich bin zwar der Nutznießer von Marcs Unglück, aber trotzdem wünsche ich ihm, daß er so schnell wie möglich wieder auf die Beine kommt", sagte Danner.

Marc Surer war am letzten Samstag gemeinsam mit seinem Landsmann Michel Wyder bei der Hessen-Rallye mit einem Ford RS 200 schwer verunglückt. Wyder kam bei dem Unglück ums Leben, Surer erlitt Frakturen an beiden Beinen, einen Beckenbruch und Verbrennungen dritten Grades an den Armen. Er befindet sich auf der Intensivstation der Universitätsklinik Gießen, sein Zustand wird von den Ärzten als unverändert ernst bezeichnet.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Mann, was bist du geworden: ein sanfter Macho?

Geduldig, nachgiebig, einfühlsam – so priesen Psychotherapeuten jüngst in Aachen während des Kongresses „Männerbild im Wandel“ den heutigen Mann. Nach Ansicht der Experten sind aber viele Männer im Zwiespalt, weil sie nicht mehr wissen, was eigentlich ihre Rolle ist. Außerdem erschweren ihnen die von der Frauenbewegung artikulierten Forderungen das Leben, während Gefühle und Schwächen (die Männer inzwischen zeigen dürfen) ausgenutzt werden. „Das Mäkeln der Emanzen scheint deutliche Spuren im männlichen Selbstverständnis zu hinterlassen“, meint die Theologin Elisabeth Motschmann. Die Schelte der Feministinnen halte auf Dauer selbst „der stärkste Mann“ nicht aus.

Das sieht auch „Cosmopolitan“-Chefredakteurin Ute Dumitresco so: „Wir Frauen haben lange genug an den Männern herumgezerrt. Die Frauen wollten radikal sein, wurden dabei oft aber egozentrisch. Der Softie, den sich viele Frauen züchteten, entpuppte sich als langweiliges Bündel.“ Inzwischen gebe es aber wieder einen Wandel zum Positiven. Vor allem Männer zwischen 20 und 30 seien „ganz beachtlich“. Diese Entwicklung hat die Frauenzeitschrift in einem Männer-Sonderheft, das in den nächsten Tagen herauskommt, „als eine Liebeserklärung an den Mann“ dokumentiert.

Sind die Feministinnen zahm geworden? „Es findet zumindest eine Annäherung statt“, glaubt Frau Dumitresco. Da gründen Männer „Männergruppen“, reden von neuer Väterlichkeit, verzichten auf die Karriere, um die Kinder aufzuziehen. Ein Psychologe, der Angeschlagene in einer solchen Männergruppe betreut, vertritt allerdings die Ansicht, „daß für den Mann alles in Frage gestellt ist“. Entscheidungen in seiner Gruppe würden nicht per Machtwort getroffen, sondern in Diskussionen.

Manns-Bilder – Sonntag in der ARD, 21.15 Uhr

Auch im Kino ist eine Wandlung zu spüren, so im aktuellen Erfolgsfilm „Drei Männer und ein Baby“. „Der Film erlaubt diesen anfangs so machohaft unsympathischen Männern, ihre weibliche Seite auszuleben – welche nicht ihre schlechteste ist“, urteilte der FAZ-Kritiker. In der Werbung und in vielen anderen Filmen hat sich das Bild nicht verändert; Männer sind stark und risikofreudig.

Auf diese Attribute setzen auch Zeitschriften für Männer nach wie vor. „Männer Vogue“ bringt in der neuesten Ausgabe eine Reportage über „German Heroes“ und informiert über „Lifestyle für die Wildnis“. Zur ihrer Zielgruppe gehören – vergleichbar mit „Playboy“ und „Penthouse“ – hartgesottene, dynamisch-erfolgreiche Geschäftsleute. Ihr Arbeitsleben, so sagt der Marburger Psychoanalytiker Horst-Eberhard Richter, „erzwingt Ellbogen-Einsatz und fördert damit das klassisch Männliche“. Deswegen meint Bernd Priewert, stellvertretender „Playboy“-Chefredakteur: „Wir brauchen auf keinen neuen Mann einzugehen. Der Mann von heute ist normaler als angenommen“, auch wenn er „als Macho sanfter“ geworden sei.

In diesem Sinne suchte „Lui“ im Mai einen Mittelweg: Für „Chauvi-Freude“ bringt das Heft Benns Gedicht „Eine Hymne“. Ein paar Seiten weiter schwappt im Report „Verführer – gibt's die noch?“ aber die weiche Welle. Da sagt Robert van Ackeren: „Der weiche, verständnisvolle Typ ist gefragt: Sensibilität, Zärtlichkeit, Witz und Romantik.“

Einen Deutungsversuch liefert das Buch „Was ist los mit den Männern?“ (Biederstein Verlag). Standfestigkeit und Ritterlichkeit, die klassischen Männertugenden, dienten demnach vor allem dazu, die Frauen fernzuhalten. Wolle der „neue Mann“ dies überwinden, so müsse er lernen, sich mit dem anderen Geschlecht zu identifizieren – was wiederum die Anerkennung dieses „anderen“ in ihm selbst zur Voraussetzung habe.

Was vielfach als Verunsicherung ausgelegt wird, ist vielleicht aber nur die Freiheit, seinen eigenen Weg zu suchen. Wer aufhört, Frauen zu schlagen, muß sich den Tennisarm ja nicht beim Teppichklopfen holen.

ANDREAS ENGEL



San Francisco Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts: Die Honorationen der Stadt pflegen eine neue Sportart: das Boxen. Der Faustkampf kennt damals so wenig Regeln wie der Kampf ums Dasein. Ein kleiner Angestellter, Jim Corbett (Errol Flynn), träumt von Ruhm und Erfolg (**Gentleman Jim, der freche Kavalier**, am Samstag im ZDF um 15.45). Ihm gelingt mit Erfindungsreichtum und Unverfrorenheit der große Sprung nach oben: Jim Corbett wird 1892 Boxweltmeister. FOTO: RÖHNERT



Der britische Superagent James Bond, 007, (Sean Connery, Foto) tritt wieder in Aktion in der Welt gnadenloser Schurken und abgefeimter Frauen. **Liebesgrüße aus Moskau** (am Sonntag in der ARD um 21.50 Uhr), der zweite Bond-Film nach Dr. No, ist einer der stärksten. Bond glänzt noch als Held, während er in späteren Filmen auf absurde Art von Technik-Spielereien verdrängt wird. Daß sich eine Sowjetagentin in ihn verliebt, ist nur gerecht.

Am Sonntag stellt sich Südwestfunk-Justitiar Rüggeberg der Intendanten-Findungskommission vor

Das Hickhack um die Loewe-Nachfolge im SFB

Bei der Suche nach einem neuen Intendanten für den Sender Freies Berlin fällt einem Wilhelm Busch ein: „Ach, wieviel ist noch verborgen, was man immer noch nicht weiß.“ Dabei wollten die 31 Rundfunkräte – vom DGB-Chef bis zur Dame vom Landesfrauenrat – am Montag endlich wählen.

Am Mittwoch zerstoben aber die Hoffnungen der „Mitte der Vernunft“ im Rundfunkrat, fündig geworden zu sein: Senatssprecher Winfried Fest (CDU), der beste Berater des Bürgermeisters Diepgen, gab die Offerte zurück. Er verwies auf die preußische Tugend, Pflicht über Neigung zu stellen, ließ aber das eigentliche Motiv durchschimmern: „Die drei CDU-Vertreter im Rundfunkrat hielten von vornherein nach einem anderen Kandidaten Ausschau.“

CDU-Generalsekretär Klaus Landowsky, Vor-Sprecher von drei CDU-Vertretern im Rundfunkrat und sechs bis sieben „Grauen“ unter den 23 Nicht-Parteigebundenen, hatte zu erkennen gegeben, daß Fest im Rathaus „nur schwerst abkömmlich“ sei. „Wenn die CDU-Seite ihm auch nur einen kleinen aufmunternden Wink gegeben hätte – Fest wäre sofort gewechselt“, erzählt ein Freund.

Damit scheiterte zunächst eine Absprache im Rundfunkrat, der Ende Mai – Loewe räumte noch seinen Schreibtisch auf – übereinkam, einen Kandidaten mit breiter Zustimmung zu küren. Nur im Falle des Staatssekretärs Bräutigam, dem Juristen mit sozialliberalen Touch, wäre eine ähnliche Mehrheit von 27 bis 30 Ja-Stimmen errechenbar gewesen. Nun ist guter (Rundfunk-)Rat teuer für das Gremium unter der Leitung des amtierenden Vorsitzenden, Professor Eichmeyer (TU). Fest steht, daß der Rat zu viele gute Eigenschaften auf einmal zu finden hoffte. Der Neue soll eine Kunst-Figur sein:

Gescheit und medienkundig, sparsamer Volljurist, psychologisch begabt (für die Gruppendynamik linker Basis-Redakteurszirkel), sympathisch aber durchsetzungsstark, gewand aber kantig, voll politischem Gespür aber „staatsfern“. Nur ein solcher Golem wäre in der Lage, die Gruppen im Rat wieder zusammen zu bringen: Die Riege um CDU-Generalsekretär Landowsky scheint isoliert. Dennoch wünscht die Mitte keinen eingeschriebenen SPD-Mann.

Die Mitte-Links-Gruppe um Peter Ulrich (SPD) wünscht sich einen von CDU- und Senats-Vorstellungen unabhängigen Mann. Als Zünglein an der Waage fungiert FDP-Landeschef Walter Rasch, der mit dem Chef der Findungskommission, Professor Eichmeyer, besonders harmoniert.

Auch Rias-Intendant Peter Schiwy (CDU) will dem SFB-Konkurrenten nicht aus der Bredouille helfen: „Ich bin und bleibe Rias-Intendant.“

In den letzten Wochen wurden, häufig dilletantisch angesprochen, folgende gute Namen verschlissen:

- Rüdiger von Wechmar (FDP), Ex-Regierungssprecher und Botschafter in London, war von der CDU-Seite als „zu alt“ (62) bemäkelt worden und hatte im übrigen „andere Lebenspläne“ (Rasch zur WELT).
- Hans Otto Bräutigam verzichtete nach Rücksprache mit dem Bundeskanzleramt, obwohl er damit rechnen muß, nach der Bundestagswahl von einer bestätigten Kohl-Regierung aus Ost-Berlin abberufen zu werden.
- FU-Präsident Dieter Heckelmann, der sich 16 Ja-Stimmen sicher sein konnte, sagte wegen der „langwieriger als zunächst erwartet“ ablaufenden Prozedur ab.
- Walter Konrad (ZDF-Programmplanung), Favorit von CDU-Generalsekretär Landowsky, fand kein ausreichendes Echo.

Als Helfer aus der Not könnte sich Südwestfunk-Justitiar Jörg Rüggeberg erweisen: Am Sonntag will er sich der Findungskommission vorstellen. Sogar eine Frau, Niedersachsens Zentralbank-Präsidentin und Ex-Funkjournalistin Julia Dingworth-Nusseck, geriet gestern wieder ins Gespräch, ebenso wie der ZDF-Redakteur Dieter Kronzucker, der allerdings „von nichts weiß“, wie er der WELT sagte.

HANS-RÜDIGER KARUTZ

Stürmisch gefeiert

Zeffirellis Mut zum Pathos

Der Italiener Franco Zeffirelli ist ein ausgesprochenes Multitalent. Er brillierte auf den verschiedensten Gebieten: als Kostüm- und Bühnenbildner, als Architekt und Schauspieler, schließlich als Regisseur, der am Regie-Pult der Royal Shakespeare Company oder des „Old Vic“ in London ebenso zuhause ist, wie an der Scala oder der Met.

Auch die acht Filme, die er bislang gedreht hat, haben Furore gemacht. Fast alle waren sie ein Fest für die Sinne, denn Zeffirelli liebt das aufwendige, glanzvolle Spektakel. In seinen letzten beiden Filmen hat er Verdi geradezu rauschhaft in Szene gesetzt: Auf die äußerst erfolgreiche „La Traviata“ (1982) folgte „Otello“, der unlängst bei den Festspielen von Cannes stürmisch gefeiert wurde.

Zeffirelli wurde 1923 in Florenz geboren, der Heimatstadt der Renaissance. Seine Karriere begann er als Schauspieler. Luchino Visconti, der ihn Anfang der vierziger Jahre entdeckte, war frappiert vom Talent des jungen Mannes und bot ihm die Regie-Assistenz bei seinen Filmen an. Gemeinsam erarbeiteten die beiden „La terra trema“ (1947), „Bellissima“ (1951), „Senso“ (1954). Von Visconti, so sagt Zeffirelli, habe er beinahe alles gelernt.

Sein Kino-Debut gab Zeffirelli verhältnismäßig spät, erst Ende der sechziger Jahre. Bezeichnenderweise



Leonard Whiting und Olivia Hussey als Romeo und Julia
FOTO: KINDERMANN

war es Shakespeare, mit dem er begann. Auf die Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ (1967) folgte ein Jahr später die Tragödie „Romeo und Julia“, ein Film mit Verwe und Fantasie, mit wunderschönen Bildern und einem ungewöhnlichen Mut zum

Romeo und Julia – Samstag im ZDF, 20 Uhr

Pathos, zur vorbehaltlosen Ausspielung des Gefühls.

Bei Zeffirelli verfolgt kein klassisches Paar seinen tragischen Weg, unter dem Zwist der verfeindeten Elternhäuser: Mit gleichsam toskanischer Aggressivität arbeitet er besonders den Generationenkonflikt heraus, den militanten Versuch der Jungen, sich gegen die Älteren und ihre Bevormundung zu behaupten.

Die Titelrollen seines Films hat Zeffirelli mit den jüngsten Schauspielern besetzt, die je als Romeo und Julia zu sehen waren: der damals 16jährigen Olivia Hussey und dem 17jährigen Leonard Whiting. Zu den Worten Shakespeares und zur Atmosphäre des alten Verona liefern diese beiden noch einen Hippie-Hauch des zwanzigsten Jahrhunderts hinzu.

In unserer Kritik vom März 1968 hieß es: „Kein Zweifel, Franco Zeffirellis zweite Shakespeare-Verfilmung wird Kasse machen. Dieser Film bietet trotz der strengen Beibehaltung des authentischen Textes eine solch zeitgenössische, moderne Interpretation des berühmtesten Liebespaares in der dramatischen Weltliteratur, daß die Akklamation vor allem der jüngeren Generation nicht ausbleiben kann.“

DORIS BLUM

KRITIK

Badewasser mit Kamille

Wim Toelke ist eine Integrationsfigur, denn er besitzt die Gabe der auswechselbaren Gewöhnlichkeit und die fröhlich verbreitete Gewißheit, seinen Zuschauern nicht überlegen zu sein. Das Volk liebt seine Unbeholfenheit, es liebt seine Kindergartensprache, es liebt seine strahlende Ignoranz beim Abfragespiel **Der große Preis**. Er fragt nach Dingen, von denen er selber keine Ahnung hat; er ist also einer von uns. Er könnte Drogist sein oder Versicherungsagent oder Redakteur.

So kann es ihm passieren, daß er selber nicht den korrekten Namen des zu erratenden Gegenstandes weiß, wie am Donnerstag. Das wäre für jeden anderen Profi-Quizzer verderblich, nicht so für Toelke. Sein Gutachter in der ersten Parkettreihe sagte, wie es richtig heißt und alle waren's zufrieden. Von Toelke weiß man eben, daß er es nicht weiß, sonst könnten wir uns ja nicht mit ihm identifizieren. Jüngst wußten wir alle miteinander nicht, was charivari und canotier sind. Da merkten wir: Nichts verbindet so sehr wie gemeinsames Unwissen. (Übrigens: charivari heißt durcheinander, canotier Strohhut).

Schlicht ist die Temperatur von Toelkes Vorführung wie auch das Tempo. Alles plätschert dahin wie Badewasser mit Kamille.

Die penetrante Gutmütigkeit der Veranstaltung hat indes ihren Wert. Sie bringt viele Millionen ein, die der Aktion Sorgenkind helfen. Und das ist gut so.

VALENTIN POLCUCH

 **Samstag** 

ARD

10.03 Die Sportschau
10.30 Herzchirurg Dr. Vrain
12.15 Plusminus
12.55 Presseschau
13.30 Sesamstraße
14.00 Offene Tennismeisterschaften von Frankreich
Endspiel Damen-Einzel
15.45 So ein Theater
Der ausgebildete Kranke
16.30 Die Laurents
4. Die ungleichen Brüder
17.30 Heidi
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
mit Motorrad-WM-Lauf auf dem Salzburgring
dazw. Regionalprogramme
19.50 Spanien – Nordirland
Live aus dem Stadion „3 de Marzo“ in Guadalajara
1. Finalrunde, Gruppe D
in der Halbzeit Tagesschau
anschließend ca. 21.45:
Mexiko – Paraguay
Aufzeichnung aus dem Azteken-Stadion in Mexiko-Stadt
1. Finalrunde Gruppe B
22.30 Ziehung der Lottozahlen
22.35 Tagesschau
22.45 Das Wort zum Sonntag
22.50 Mein Musical-Haus
Mit Manfred Krug, Steve Barton und dem Nigel Lythgoe Ballett
23.45 Polen – Portugal
Live aus dem Universitario-Stadion in Monterrey
1. Finalrunde Gruppe F
In der Halbzeit Tagesschau
2.00 Tagesschau
2.05 Nachtgedanken

ZDF

6.00 Guten Morgen Mexiko
11.30 Chemie
9. Gut aktiviert ist halb reagiert
12.00 Nachbarn in Europa
Griechenland, Spanien, Jugoslawien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Kriegsverbrecherprozeß in Tokio
14.30 Umwelt
Themen: Umwelttag in Würzburg. Insekten-Nistplätze. Ökobauern nach Tschernobyl.
15.00 Junge Kunst für die Glotze
Blick in die Video-Werkstatt
15.45 Gentleman Jim, der freche Kavalier
Amerikanischer Spielfilm (1942)
Mit Errol Flynn
Regie: Raoul Walsh
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Das waren Hits
mit Hans-Jürgen Bäumler
Und Jürgen Marcus, Lena Valaitis, Heino, Katja Ebstein, Rex Gildo, Tony Marshall, Nicole, Costa Cordalis, Roland Kaiser, Daliah Lavi
20.00 Romeo und Julia
Italien.-engl. Spielfilm (1967)
22.10 heute
22.15 Aspekte live aus Berlin
Die Nacht der Traumfabrik
Deutscher Filmpreis '86
Anschließend: Gewinnzahlen
23.30 Red River
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit John Wayne, M. Clift
Regie: Howard Hawks
1.40 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Und morgen werde ich weinen
Amerikanischer Spielfilm (1956)
22.10 Gott und die Welt
Themen: Chinas Katholiken. Gegenkirche Evangelikaler. Seelsorge für Deutsche in Sowjetunion
22.40 Meisterklasse Jorge Bolet (2)
Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 3
23.25 Kinofest
Live aus Berlin

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Alfred Brendel spielt
Franz Schuberts Sonate A-Dur
19.15 Von Shanghai zum Khyber-Paß
Die Seidenstraße
20.00 Tagesschau
20.15 Vor vierzig Jahren
20.45 Berliner Kinofest
Verleihung des Filmpreises
22.00 Peter Ibbetson
Amerikanischer Spielfilm (1935)
23.20 Jazzfest Berlin
0.00 Nachrichten

HESSEN
18.33 Komplizen in der Soutane?
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
20.00 Leben im Louvre der Natur
20.45 Kinowerkstatt
22.05 Schweigen ist Gold
Französischer Spielfilm (1947)
23.40 Die Geschwister Labèque

SÜDWEST
18.00 Einführung in das Erbrecht
18.30 Nichts als Staub in den Augen
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Glaskasten
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Länder – Menschen – Abenteuer
20.15 Omnibus
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Südwest aktuell
21.50 SPD-Parteitag in Schwäbisch Hall
Rheinland-Pfalz und Saarland:
21.45 Nachrichten
21.51 Legionärsputsch in Mainz
Gemeinschaftsprogramm:
22.00 Omnibus (Fortsetzung)
23.05 Hüsch liest Brecht

BAYERN
18.00 China ist nicht nur rot
Reportage aus Taiwan
18.45 Rundschau
19.00 Natur und Freizeit
19.45 Mad Movies
20.15 Der Hochstandsjosef
Bayrisches Lustspiel
21.35 Rundschau
21.55 Weißblaue Musikparade
23.40 Mein kleiner Gockel
Amerikanischer Spielfilm (1940)
1.00 Rundschau

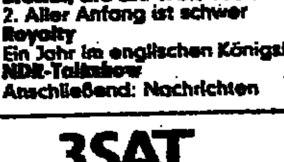
SAT 1

15.00 APF blick
15.05 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
16.00 Musicbox
17.00 APF blick-telegramm
17.02 Simon Templar – Ein Gentleman mit Heiligenschein
Anschl.: Es darf gelacht werden
18.00 Männerwirtschaft
Anschließend: Dick Tracy oder Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Fußball-WM
19.05 Tag und Nacht denk' ich an dich
Amerikanischer Musikfilm (1948)
Mit Cary Grant
Die Lebensgeschichte Cole Porters, mit Broadway-Revuen
21.20 APF blick
22.05 FBI
Der Meisterspion
22.55 APF blick
23.05 Die Hafenkneipe von Tahiti
Amerikanische Filmkomödie (1963)
Mit John Wayne und Lee Marvin
Regie: John Ford
0.55 APF blick



1 PLUS

19.00 Heimatland Europa
Von Portugal träumen, in Deutschland das Brot backen
20.00 Tagesschau
20.15 Bretter, die die Welt bedeuten
2. Aller Anfang ist schwer
21.05 Royalty
Ein Jahr im englischen Königshaus
22.05 NDR-Talkshow
Anschließend: Nachrichten



3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Minetti
Ein Porträt des Künstlers als alter Mann
Schauspiel von Thomas Bernhard
Aufzeichnung der Uraufführung der Württembergischen Staatstheater Stuttgart
21.00 Ein Maler am Lago Maggiore
Enrico Cotti
21.30 Vom Schreibtisch
G. Szyszkowitz besucht Carl Szokoll
22.00 A Long Day's Night
oder Das Theatercafé in Graz
22.50 Nachrichten




RTL plus

18.05 Löwenjagd
Deutsche Hitparade
18.53 7 vor 7
19.15 Viva Mexiko
20.05 Ooh diese Ferien
Österreichischer Spielfilm (1958)
Mit Georg Thomalla, Heidi Brühl und Hans Moser
Regie: Franz Antel
21.52 RTL-Spiel
21.56 Sturm der Feuervögel
Dt.-italien. Spielfilm (1970)
23.20 Dali-AS
0.07 Wetter / Horoskop / Betthupferl

Sonntag

ARD

9.30 Die Sendung mit der Maus
10.00 Fußball-WM
Mexiko gestern
11.15 Ein Soldat und ein Verweigerer
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Wallmann in Bonn
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.50 Auf und davon!
14.15 Cecil Licad spielt Chopin
14.45 Tanz auf dem Eis
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit J. Crawford und J. Stewart
16.05 Globus
16.45 Katholischer Vespergottesdienst
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
Heim & Garten
18.05 Taggeschau
18.10 Sportschau
Fußball-WM in Mexiko. Motorrad: WM-Läufe auf dem Salzburgring
18.40 Lindenstraße (27)
19.10 Weltspiegel
Themen: US-Fehler in der Raumfahrt. Haiti nach Baby Doc. Türkei: Das alte Lied der alten Figuren. Malawi: Das Hobby eines Herrschers. China: Der große Sprung im Sport
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien
2. Mallorca
21.15 Manns-Bilder
Bericht von S. Schirmbeck
21.45 Tagesschau
21.50 Liebesgrüße aus Moskau
Englischer Spielfilm (1963)
Mit Sean Connery als James Bond
23.40 Verwandlungen einer Nacht
Ballettfilm nach der Musik zum „Sommernachtstraum“
0.40 Tagesschau
0.45 Nachtgedanken

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.15 Stadtschreiber
Begegnungen in Istanbul
11.15 Mosaik
Bürokratie – Fragespiel
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Fred Zinnemann
13.15 Mensch und Natur
Wettereinflüsse
13.45 Löwenzahn
14.20 Ishi – Der Letzte seines Stammes
2. Auf der Flucht
15.10 heute
15.12 Offene Tennis-Meisterschaften von Frankreich
Endspiel Herren-Einzel
18.10 Tagebuch (kath.)
18.25 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Walter Wallmann. Sport und Umwelt. Gast im Studio: Hans Hansen, Präsident des deutschen Sportbundes
19.30 WM-Studio Mexiko
20.00 Deutschland – Schottland
Live aus Queretaro
1. Finalrunde, Gruppe E
In der Halbzeit: heute
anschließend:
Irak – Belgien
Aufzeichnung aus Toluca
1. Finalrunde Gruppe B
22.30 Der Tod läuft hinterher (3)
Edward Morrisons versucht den angeblichen Selbstmord seiner Schwester Alice aufzuklären.
23.40 WM-Studio Mexiko
0.00 Dänemark – Uruguay
Live aus Mexiko Stadt
1. Finalrunde Gruppe E
In der Pause heute

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagegsschau
20.15 ... erkämpft das Menschenrecht (1)
Aufstieg und Niedergang der Sozialistischen Internationale
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 Knapp-Familie (4)
23.20 Die Spinner vom Gartetal
0.05 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Kinder in der Krise
19.15 Nahaufnahme
Der Weg nach Managua
20.00 Tagesschau
20.15 Haus Vaterland (2)
21.25 Musik im III.
21.25 Zum Hören geboren
22.25 Julia Varady singt Arien
22.55 Kim Kashkashian – Viola
23.15 Boy Gobert – Erwartungen und Enttäuschungen
Gespräch mit dem Schauspieler und Intendanten kurz vor seinem Tode am 30. Mai

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Sportkalender
19.30 Zwischen Zwiebel und Zweifel
20.00 Der Fernsehgarten
20.15 Hessentag

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 Entertainer
Nur für das Saarland:
19.00 Die kleinen und die feinen Leute
19.02 Abendschau
19.25 Sandmännchen
19.30 Die sechs Siebeng'scheiten
20.15 Europäischer Bilderbogen: Zypern
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Südwest aktuell
21.50 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Neues am Sonntag
21.50 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.45 Sport-Arena
22.35 Wer kommt mit durchs Nadelöhr
Kabarett mit Thomas Freitag
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.30 Der Fernsehgarten
18.45 Rundschau
19.00 König in Bayern
Anschließend: Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies
Deutcher Spielfilm (1949)
Mit Paul Hörbiger
21.30 Rundschau
21.50 Durch Land und Zeit
21.55 Auslandreporter
22.25 Eins plus eins
Englischer Spielfilm (1968)
0.05 Rundschau



SAT 1

15.00 APF blick
15.05 Scooby Doo-Show
15.30 Falcon Island
16.00 Die deutsche musicbox
17.02 Der Mann in den Bergen
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschließend: Dick Tracy
18.30 Fußball-WM Mexiko
19.05 Beim siebten Morgengrauen
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit William Holden
Regie: Lewis Gilbert
21.10 APF blick
und WM-Berichte vom Tag
Gast im Studio: Eros Ramazotti
21.55 FBI
22.45 APF blick
22.55 Chisum
Amerikanischer Spielfilm (1970)
Mit John Wayne
0.40 APF blick

1 PLUS

19.00 Kulturweltspiegel
Mit Hans-Jürgen Rosenbauer
Themen: Béjart in Tokio. Kultur nach der Kulturrevolution. Culture – Afrikanische Kultur

...und am Sonntag **WELT am SONNTAG**

20.00 Tagesschau
20.15 Bretter, die die Welt bedeuten
21.05 Royalty
Ein Jahr im britischen Königshaus
22.05 Kapitän Seekrank
Englischer Spielfilm (1957)
Mit Alec Guinness
Regie: Charles Frend
23.25 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Die Brücke
19.00 heute
19.15 Die große Chance
20.05 Bilder aus Amerika
Von Hanns Joachim Friedrichs und Dieter Kronzucker
Themen: Wildwasserfahrt im Grand Canyon. Donna Summer. Truckstop in Nevada. Religiöses Fernsehen
21.30 Sergeant Berry
Deutscher Spielfilm (1938)
Mit Hans Albers
23.25 Nachrichten



RTL plus

18.03 Einfach tierisch
18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
19.05 Viva Mexiko
19.55 Kleine Alltagsgeschichten
20.05 Popeye, so lang die Füße tragen
20.10 Ein Tag wie kein anderer
21.05 Der Unverwundbare
Italienischer Spielfilm (1965)
22.55 Wetter / Horoskop / Betthupferl

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

DIE KAUFGELEGENHEIT IN DÜSSELDORF
Hohe Rendite (8% netto) zum Niedrigpreis
ganze Straßenzeile (29 Häuser) – Altbauten – in Düsseldorfer Stadtlage zu verkaufen

Nutzflächen: 15 464 m²
Mieteinheiten: 332, kein Leerstand
Jahreskaltmiete: 957 000,– DM
Kaufpreis: 8 100 000,– DM
Kapitalnachweis erforderlich

Ihr Ansprechpartner Herr Klausch
Tel. Durchwahl 02 11 / 83 91 – 2 17



AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91–0 · Telex 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Geschäftshaus
Kreisstadt südl. Hamburgs, Zentrumslage, Neubau, langfristige Mietverträge, bar erforderlich 0,5 Mio., Eigengeldverzinsung 8,5%, von/an Privat.
Angeb. u. E 2743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mehrfamilienhaus, Bln. 61
Netto-ME 62 600,- DM, KP 600 000,- DM, Nutzfläche 912 m².
Immobilien Ratgeber
Tel. 0 51 64 / 15 55

Bei Schwarzenbek, BAB Hamburg–Berlin, Doppelhaushälfte im Landhausstil, Neub., ca. 97 m² Wfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, Keller, Bodenr. 25 m², ausbauf. Grdst. ca. 630 m², DM 265 000,–, keine Court.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 42 76

Bielefeld, mod. 1-Fam.-Haus
mit ELW, Wfl. 200 m², 8 Zi., 2 Bäd., off. Kamin, herrl. Grundst., 1900 m², Waldrandlage, Citynähe, VB 630 000,– DM. Zuschriften unter R 2774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HERBSTEIN
Hist. Fachwerkhs., 17. Jh., restauriert u. saniert. 245 000.- DM
HS-Immobilien, Tel. 0 69 / 53 24 99

Nähe Hamburg
Nordheide, gepfl. 1-Fam.-Hs., Bj. 74, 170 m² Wfl., 1100 m² Grdst., VHB DM 336 000,-, v. Priv.
Tel. 0 41 82 / 76 42

Nähe Golfplatz Bad Ems
Gepflegte Villa (Bauj. 73) in klimat. u. landschaftl. bester Gegend von Privat zu verkaufen.
Einlieg.-Whg., Hanglage mit unverbaubarem, herrlichem Weitblick, parkähnl. Garten, Grundstück 2200 m², Gesamtnutzfl. 396 m² + Doppelgarage. Luxuriöse Innenausstattung, große doppelgeschossige Wohnhalle, Kamin, Hallenbad (38 m²-Becken), Sauna, Terrassenbar, 3 Gäste- bzw. Kinderzi., je mit Du. + WC. Reit-, Tennis-, Golfanlage (18 Löcher, 8 Automin.) in nächster Nähe. 17 Min. Koblenz, 45 Min. Frankf., Wiesb. od. Köln. Preis 1,- Mio. DM.
Tel. 0 21 02 / 1 76 29
von 8.00 bis 18.00 Uhr (Mo.–Fr.)

MÜNSTER
Atrium-Bungalow, Wfl. 150 m², Kaufgrundstück 375 m², Kamin, Isolierverglasung, 2 Garagen in absolut ruh. Lage, 7 km bis Zentrum, von Priv. DM 420 000,–.
Telefon 02 51 / 61 51 14

Nordsee
Wunderschönes Reetdachbauernhaus (Wohnfl. 170 m²) mit ausgebautem Dach, exklusive Ausstattung, großer Garten (ca. 1400 m²) mit Friesenwall und Gartenhaus. Tel. Sa. + So. 04 81 / 6 55 52, ab Mo. 0 40 / 2 27 75 27.

Hennef/Sieg - Nähe Bonn, Köln
Rep. exkl. Wohnhaus
Bj. 1978, ca. 450 m² Wohn- u. Nutzfläche, Grundstück 1300 m², ruh., zentrale Hanglage, freistehend, lux. Außen- u. Innenausstattung, außergewöhnl. Gartengestaltung, veröffentl. in Fachzeitschrift; steuerl. anerk. 2-Fam.-Hs.; umständeh. kurzfr. weit unter Preis v. Priv. zu verk. Preisvorstellung 840 000,– DM
Zuschriften unter Z 2848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordöstliches Ruhrgebiet
1-Fam.-Haus, 160/730 m², Spitzenlage, sehr schö. Grundstück, DM 395 000,– VB.
Tel. 0 23 09 / 28 12

Hamburg-Schenefeld v./an Priv.
exkl. Walmdachhs., 180 m², Bj. 77, 5 Zi., 3 Bäder, Galerie, Kamin, Fußbodenhzg., Vollkeller, Garage, 495 000,- DM
Tel. 0 40 / 8 30 67 93

Düsseldorf-Grafenberg, erstkl. Mehrfamilienhaus
Neubau, 38 Komfort-WE, von 60 m² bis 82 m², Tiefgarage, KP 8,4 Mio., verkauft:
Macfalda Immobilien
Tel. 02 11 / 49 90 11

Düsseld.-Oberkassel, Rheinnähe
neuwertig. Wohn- u. Bürohaus, 8 Einh., ca. 690 m² + Tiefgarage, DM 2,9 Mio.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

Ehemaliges Jagdschloß
Weggrundstück mit direktem Zugang zum See, nahe Schweizer Grenze. Preis VHS.
Tel. 0 76 72 / 4 15 26
8.00 bis 17.00 Uhr, danach 0 76 72 / 10 12

Landsitz in Schleswig-Holstein
60 km nordl. v. HH., sehr großzügig, 340 m² Wfl. (2 Häuser – 230 m² + 110 m²), 6100 m² Grd., alter Baumbestand, überdurchschnittl. Ausstattung, 425 000,– DM. Bildinfo a. Anfrage unter C 2719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ehestorf bei Hamburg
Exkl. Wohnig., Nh. Waldorfschule, Rh.-Bung., 290 000,- VB v. Pr.
Tel. 0 40 / 7 96 29 28

Kamen
2-Fam.-Hs., Wfl. 260 m², inkl. App., DG ausbauf., ca. 80 m², Grundstück 1100 m², m. gr. beheiztem Pool u. 3 Garagen, in ruh., aber zentraler Wohnlage, KP 499 000,– DM VB.
Immobilien Chr. Fahl, Bochum-Harpen, Tel. 02 34 / 23 63 59

Liebhaber-Objekt
herrl. gel. Landhaus im Fachwerkstil, Alleinlage, unverbaubare Aussicht, verkehrsgünstig, südl. Essen, ca. 240 m² Wfl., 5 Pferdeboxen, 10 000 m² Grundst. von Privat f. DM 830 000,- VHS. Zuschriften unter S 2841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg – Alstertal
Großes schönes Haus m. sehr guter Akustik, m. seit langem biologisch behandeltem Garten, an Liebhaber zu verk. Angeb. unt. V 2910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Wohnungen, 12 Garagen, ME DM 152 000,–, langfristige Verträge, KP DM 1,75 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 od. 17 05 11

Entzückendes altes Reetdach...
Lüneburger Heide (Raum Soltau), total renov., 150 m² Wfl., 3000 m² gepfl. Grdst., schöner Baumbest., v. Priv. DM 290 000,- VB.
Tel. Mo.–Fr. 0 40 / 4 20 10 64
Sa. + So. 0 51 95 / 22 85

2-Fam.-Haus
Velbert-Langenberg, sehr gute Lage u. Ausst., zzgl. 2 Gar., Bj. 85, 230 m² Wfl., Grund 800 m², KP 639 500,-.
Scheme RDM
Tel. 0 23 27 / 8 72 27-8

Hamburg-Hausbruch
Waldgrdst. v. Priv., unverbaub. am Naturschutzgeb., 2150 m² mit Ein-fam.-Hs., Dopp.-Hs.-Bebauung mögl., VHB DM 500 000,-.
Tel. 0 41 03 / 35 83

ALTENHEIM/RUHESITZE

GESUCHE

Hotel / Klinik / Altenheim
von Privat. Pacht oder Kaufbasis gesucht (auch sanierungsbedürftig). Ausführl. Angebote an: Helmut Meyer, 5453 Niedersteinebach, Tel. 0 26 87 / 4 45

ANGEBOTE

Exklusivität ist Trumpf
Wir bieten Ihnen, den aktiven Senioren, App. u. Suiten in unserer Senioren-Residenz in landschaftl. schöner Lage. Alle Einheiten mit Bad, DU/WC, Balkon oder Terr.
Telefon 0 57 46 / 12 18

Königswinter bei Bonn: Senioren-Appartements / -Wohnungen
66 m² bis 100 m², exkl. Ausstattung, direkt am Rhein, zu vermieten. Miete DM 1500,– bis 2500,– DM, auf Wunsch voller Service und Betreuung.
Immopart Immobilien
Tel. 02 21 / 72 36 27

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchtl. Grundreinigung * Gemeinschaftseinrichtungen

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden-Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 865748

SB-Markt/Verbrauchermarkt von Privatanleger in Toplage um ± 1 Mio. zu bauen oder fertig gesucht. Tel. 0 89 / 7 23 76 94

Grundstückseigentümer Makler - Bauträger
Projektierte oder fertiggestellte Gewerbeimmobilien zu kaufen gesucht.
Bitte richten Sie Ihr Angebot an:
Uerdinger Str. 124
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 42 98 17
MEDICONSULT AG

Grundstückseigentümer Bauträger – Architekten
Wir suchen bundesweit für eigenen Anlage-Bedarf
Gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte, Fachmärkte, innerstädt. Geschäftshäuser und Einkaufszentren
mit gesichertem Baurecht bzw. Bauvorbescheid/Baugenehmigung. Auch Kooperation mit Projektentwicklern/Abstandszahlung möglich.
ITG-Immobilien Treuhand Gesellschaft, 02 11 / 35 70 76, 4 Düsseldorf, Immermannstr. 12

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

SB-Märkte und EKZ
Altbauten bis 10,0fache JNM, Neubauten 1986 bis 11,5 fache JNM, bundesweit dringend gesucht.
Zuschr. an Makler u. A 2893 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

ANGEBOTE

Industriebetrieb im Wirtschaftsschwerpunkt zwischen Ruhrgebiet und Hannover
Kreis Minden-Lübbecke/Westfalen
75 000 m² Grundstück, 25 000 m² Nutzfläche, kompl. Infrastruktur, Kranbahnen, Sprinkleranlagen, Sozialeinrichtungen usw., wegen Produktionsverlagerung in einem Jahr frei.
Geeignet für jegliche Art von Leicht- und Mittel-Industrie. Eingearbeiteter zuverlässiger Stamm an Mitarbeitern. Unter Umständen Mitübernahme einer Kunststoffspritzgußproduktion mit ca. 3000 Jahrestonnen sowie einer Wohnsiedlung möglich evtl. auch Verpachtung.
VBG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Waltgeristr. 29-37, 4900 Herford, Geschäftsführer Dr. H. Krug
Telefon 0 52 21 / 28 22 39

INDUSTRIEGRUNDSTÜCK
10 ha, Gleisanschluß, mehrere Hallen, teilweise mit sehr guter Bausubstanz, 20 km östlich von München, in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs, zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter W 2757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landgut Nähe Barcelona
Hohe Wasservorräte, Golfplatzanlage möglich.
Areal 116 ha, 5 km zum Meer, 10 km zur Autobahn, Schwerpunkt Gemüseanbau, Weinanbau, Hühnerzucht.
Überreichliche Bewässerung, historisches Gutsgebäude, eingefriedet, Haupthaus 1875 m² Nutzfläche.
Kaufpreis nur DM 3,3 Mill. Vermittlung über
Firma H. Kemp, Europartners FA, Tel. 02 11 / 4 98 29 42
Mozartstr. 5, 4000 Düsseldorf 30

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie
Ihr erfahrener Fachberater für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
Wesel–Voerde B 8 / A 3 / E 36
moderne Industrieliegenschaft
in sehr guter Verkehrslage:
5 km bis Wesel-Zentrum-Hafen
10 km bis Auffahrt Autobahn Ruhrgebiet – Holland
0,1 km bis Wesel-Datteln-Kanal
110 000 m² Industriegrundstück GI-Gebiet, GRZ 0,7, BMZ 9,0
12 000 m² Fabrikations-/Lagerhalle, lichte Höhe 8 m
1500 m² Bürogebäude, ebenerdig, Gleisanschluß
Kaufpreisforderung: DM 5 300 000,–
(Verhandlungsbasis) zzgl. 3,42 % Courtage
Weitere Informationen durch alleinbeauftragte Firma Lutz-Finanz, Büro Düsseldorf, Tel. 02 11 / 13 20 37
Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
Düsseldorf – LUTZ FINANZ – Johannesstr. 19, ☎ 07 11 61 09 41 – Stuttgart

Gewerbe-Grundstück
Preis 1,2 Mio., monatl. Miete DM 8000,-, zu verkaufen.
Zuschr. u. G 2305 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeliegenschaft
Großraum 4700 Hamm, Autobahnnähe, Bj. 1980, ca. 8000 m² Hallenfläche, Höhe 7,40 m; ca. 1500 m² Bürofläche; Grund 30 000 m². Kaufpreisvorstellung: DM 8 Mio. (auch ganz o. teilweise langfristig zu vermieten)



Zentrale Nürnberg
Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 0911/20646

LINK
Lagen, Lagen, Lagen!!!
Bei Kaiserslautern: SB-Markt, Bj. 76, Spitzenlage, mitten im Zentrum mit ca. 60 Parkplätzen, degressive Abschreibung, Mietvertrag bis 1998, JM 160 000,–, Kaufpreis 2 Mio.
Saarbrücken: Innenstadtlage, SB-Markt an allererste Adresse vermietet, Mietvertrag bis 1995, ca. 60 Stellpl., JM 240 000,–, Kaufpreis 2,88 Mio.
Saarland: SB-Markt, direkt am Marktplatz, JM 130 000,–, Kaufpreis 1,6 Mio., viele Parkpl., Mietvertrag b. 1998, erstklassige Mieter.
Pfalz: SB-Markt direkt im Zentrum, Mietvertrag bis 2001, Mieter 1a, JM 215 000,–, Kaufpreis 2,7 Mio., Baubeginn demnächst.
IMMOBILIEN
Zweibrücker Str. 3, 6680 Neunkirchen
06821/88001

Rodenbach
(östl. Rhein-Main-Gebiet)
10 Min. b. Frankfurt, ca. 1200 m² Verkaufsfl., ebenerdig, erweiterungsf., nicht branchengebunden, z. verm., evtl. z. verk. Parkpl. vorh., hervorrag. Anbindung an das best. Autobahnverkehrsnetz. ca. 15 000 m² Gewerbefl., auch in Einzelparzellen zu verk. bzw. zu verpachten.
Zuschr. unter R 2840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt in Hamburg
gute Stadtteillage, 15-Jahres-Mietvertrag m. erstklass. Lebensmittelfilialisten, 3 x 5 J. Option. Mte. DM 316 608,– p. a., Kfpr. DM 3,64 Mio. netto = 11,5fach. Bauherreneigenschaft mögl. Dir. v. Eigentümer.
EFFEKTA Ges. f. Wirtschaftsberatung
2000 Hamburg 13
Rothenbaumchaussee 152
Telefon 0 40 / 44 23 76

Kinderkurheim im Hochschwarzwald sofort zu verkaufen



Hervorragende Südhanglage oberhalb Luftkurort Falkau, in 1050 m Höhe bei Feldberg, Titisee, Schluchsee, Freiburg, einschl. Grundstück 86.000 qm.
Nutzfl. ca. 3.440 m², Personaltrakt, Aufenthaltsräume, Liegehallen, Turnhalle, Garage, Hausmeisterhaus, Öl-Heizungsanlage m. WW-Versorgung, Großküche, Waschküche, öff. Versorgungsanschlüsse, Nutzung auch als Klinik, Kurheim, Therapiezentrum, Hotel, Erholungsheim denkbar. Innen-Umbau möglich.
Angebote unter G 2921 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Gewerbemiethaus BERLIN
Vorderhaus u. kl. Seitenflügel, freistehend, Bj. ca. 1900, ca. 750 m² Gewerbefläche, 3 Etagen, 1 Etage frei, verkehrsgünstig.
Kaufpreis 500 000,– DM
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich GmbH
Telefon 0 30 / 4 55 10 98
auch sonntags 10 – 14 Uhr

Gut gelegenes Gewerbegrundstück
ca. 9000 m², in Göttingen, Kasseler Landstr., zu verkaufen. Eine Teilung des Grundstücks ist möglich.
REBA-BAU GmbH
Rhienstr. 14, 3403 Friedland 7, Tel. 0 55 09 / 21 35

Gewerbeobjekt nur für Großanleger
Wir sind beauftragt, ein
Büro- und Ladenobjekt
mit einer Nfl. von 20 000 m² und DM 3 Mio. Jahresmieteinnahmen, zu verk.
Wir bitten Sie, Ihre Anfrage schriftlich zu richten an:
Rechtsanw. Dr. Michael Bühler, Martiusstr. 5/II, 8 München 40

Gewerbegrundstück
in Lüdenscheid, hervorragend gelegen, Größe ca. 4200 m², geeignet für SB-Markt oder Fachmärkte, schlüsselfertig, zu verkaufen.



5880 Lüdenscheid · Tel. 0 23 51 / 35 45

Ehem. Industrieobjekt 4 Hallen
m. Wohnhs. i. Lennetal, Grundstücksgr. ca. 33 000 m² an der B 54 zwisch. Hagen u. Lüdensch. 900 m eig. Flußlauf (Triebw.-Kanal) teilw. Wald + Hanglage. Stillgel. Wasserkraftwerk, 130 kw ins. Lstg. Als Gelegenheitsk. äuß. günst. abzug.
ERNST KÖNIG
Am Waldwinkel 2, 3530 Warburg
Tel. 0 56 41 / 45 35 - 36, Tx. 9 94 124

Haus mit Arztpraxen in AUGSBURG
Erwerben Sie eine Arztpraxis zum Vermieten.
MwSteuer-Rückvergütung · Steuervorteile · niedrige Baukosten · hohe Rendite
Ein besonderes und seriöses Angebot für Kapitalanleger und Vermögensbilder.
Information von Initiator
Theo Wenig · 8949 Dirlewang
Allgäuer Str. 9 · Tel. 08267/208
tägl. bis 21 Uhr

Lüneburger Heide
Campingplatz, herrl. am Flußlauf gelegen, 85 Plätze, gr. Bauernhaus m. Gastronomie, Whg. u. Sanitäranl., DM 800 000,–.
Bornemann Immobilien
Tel. Bremen 04 21 / 61 17 52

München Nord
Werklager-Halle u. Büroräume, Nfl. 1500 m², Grundst. 3800 m², kann m. einer weiteren Halle bebaut werden, beste Verkehrsverb., VB 1,9 Mio. DM.
Immob. Barbara Möckl
Tel. 0 89 / 1 78 36 11
8000 München 19, Hundingstr. 6

Gewerbliche Immobilie Nähe Köln: Lagerhalle
von Privat zu verkaufen.
Langer Mietvertrag, 0,3 Mio. DM Mieteinnahme p. a., Kaufpreis 2,85 Mio. DM.
Anfragen unter
Tel. 0 23 06/5 67 44, ab 20 Uhr

Köln-Ehrenfeld Gewerbeobjekt
Produktions-Bürohaus, ca. 4000 m² Nutzfl., feste Mieter, zzgl. Baugrundstück, ca. 2600 m² Wohn-/Nutzfl., DM 2,6 Mio.
Immobilien MACFALDA
Tel. 02 11 / 49 90 11

Gewerbl. Immobilie
mit Baumarkt usw. auf 25 000 m² Grdst'fläche in Norddeutschland, zu verkaufen. Langfristige Mietverträge bis 2000 + Optionen, indexiert. Netto-Mte. rd. DM 640 000,-. Kaufpreis-Forderung 10,5fache Jahresmiete + rd. DM 6,7 Mio.
Telefon 0 40 / 2 20 31 93 (Makler)

Attraktives Gewerbeobjekt
- Nähe Köln
- Neubau
- Mieter 1. Bonität
- Langfristiger Vertrag (15 Jahre)
- Mieteinnahmen: DM 380 000,- p. a.
- Kaufpreis: DM 4 560 000,– Keine Vermittlungsgebühr

i. c. immobilien-consult GmbH, Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 6 70 27

Wilhelmshaven, grüne Stadt am Meer
Industriegrundstück
15 000 m² Eigentum, 25 000 m² Pachtfläche (befestigt), günstig aus Altersgründen sofort zu verkaufen. Grundstücksobjekte: Bürogebäude, Bj. 1977, ca. 300 m², Hallen, Bj. 1974-78, ca. 2000 m², herrschaftl. Doppelwohnhaus, Bj. 1974. Komplett einger. Betonwerk mit Gleisanschluß, Bj. 1969.
Das Objekt ist teilbar und für alle Branchen geeignet.
Besichtigung nach tel. Vereinbarung 0 44 21 / 7 10 57.

Wir bieten an: TOP-GEWERBETRIEB
Raum Remscheid/Rhld., Fußgängerzone
Neubau, solide Bauweise, Grdst. 2300 m², 21 000 m² Tiefgarage, 3500 m² Nutzfläche, langfristige gewerbliche Mietverträge, Miete p. a. 685 000,-DM, Kaufpreis 9 185 000,-DM
ULRICH O. DAHLKE KG (RDM)
5140 Erkelenz – 0 24 31 · 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Ladenlokal, Köln-Lövenich
ca. 120 m² mit Nebenräumen, in guter Lage zu verk., z. Z. gute Rendite, bedingt durch gegenwärtige Verpachtung. Zuschriften unter V 2932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Märkte
mit langfristigen Mietverträgen u. erstkl. Mietern (Rewe, Aldi, Spar etc.), ca. 8–9% Mietertrag. Neubauten 86.
Diewald (Gewerbemakler) Pf. 1342, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

Repräs. Praxis/Büro
113 m² u. Gar., auch geeign. f. kleinere Bank/Versich., beste Cityl. Kiels, zu verk., Kfz-Stellpl. vor d. Hs. kann gemietet werden. Prs. 450 000,- DM. Zuschr. u. G 2723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Renditeobjekt in Stuttgart
1400 m² Geschäftsraume, neuwertig, langfr. verm. an Fa. der Microelektronik, ME 100 000,- p. a.
Zuschr. u. S 2775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Werkzeugmaschinenhandel
bestens eingeführt, erstklassiges Fachpersonal, interessante Lage in Deutschland, großzügige, moderne Lagerhallen und Büros zu verkaufen. Auch geeignet als Filiale oder Europa-Niederlassung für ausländische Firmen oder Konzernbetriebe. Jetziger Umsatz über 12 Mio. p. a.
Zuschr. erb. u. E 2919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Werbeartikel-Vertrieb
Ca. 600 000,– DM Umsatz jährlich über freie Handelsvertreter, aus Altersgründen der Geschäftsführerin abzugeben. Finanzielle Gestaltung u. Art der Übernahme können flexibel geregelt werden. VB 80 000,– DM.
Zuschr. u. U 2777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hausverwaltungsfirma
Maklerbetrieb im Raum KA aus ges. Gründen zu verk. Übernahme n. V. Bewerber mit Kap.-Nachweis unter K 2901 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FITNESSINSTITUT
der oberen Kategorie, bestens etabliert, in Kiel zu verk.
Zuschr. erb. u. W 2911 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bestens eingeführtes
Damen-Modehaus
im PLZ-Bereich 65, mittlerer bis oberer Genre, 120 m² Verkaufsfläche u. Nebenräume, neuwertige Einrichtung, Toplauflage, großzügige Schaufensteranlage, Umsatz 750 000,- DM, zu äußerst günstigen Konditionen bei Eintritt in langfristigen Mietvertrag zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter S 2797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 06743/2666, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Renommiertes Metallbauunternehmen
für Fenster und Fassaden im Hamburger Raum, Jahresumsatz ca. 3 Mio. DM, aus Altersgründen zu verkaufen oder zu verpachten.
Angeb. u. K 2725 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kleines Juweliergeschäft
in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.
Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Maschinenfabrik, 6 Mitarb., Ums. 1,1 Mio., Gewinn 200 000,-, KP wg. Alters 400 000,- ohne Immob. (Verlagerung mögl.). Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28 / 61 32 09.

Top-Juweliergeschäft
in Hamburg zu verk., Branchenfremde werden eingearbeitet. Zuschr. erb. mit Kapitalnachweis erbeten unter P 2883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Recycling-Unternehmen
Gesamtkaufpreis 1,5 Mio., sehr gute Rendite, Teilhaberschaft erwünscht.
Zuschr. u. F 2304 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großes gutgehendes
Taxengeschäft
im Norden Schlesw.-Holst. zu verkaufen, größ. Sicherheit muß vorh. sein. Zuschr. unter V 2844 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 06743/2666, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr
Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Einmalige Gelegenheit. 3 Objekte anzubieten.
Zwei Objekte völlige Übernahme oder tätige Teilhaberschaft. Ein Objekt stille Teilhaberschaft.
1. **Bundesweiter Aufbau bzw. Lizenzvergabe**
   Konkurrenzlose Aktion, durch Gesetz untermauert. Zur Übernahme DM 250 000,- erforderlich. Umsatzbeteiligung. Lizenzen nach Postleitgebieten DM 20 000,-.
2. **100 Mill. Umsatz** erzielen Sie durch Übernahme bereits gestarteter bundesweiter Aktion. Vertraglich abgesichert. Geeignet für Konzerne, Großfirmen, aber auch für Manager. Verbunden mit Werbung und Organisation.
3. **Großprojekt** in der Filmproduktion kurz vor Fertigstellung sucht stille Teilhaber. Aufträge über Millionen Dollar vorhanden.

Bei allen Objekten Kapitalnachweis erforderlich.
Bei Objekt 1 und 2 spielen Altersgründe eine Rolle.
Schriftliche Angebote, die vertraulich behandelt werden, unter N 2926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

In einem bildschönen Neubau im Stil der Jahrhundertwende bieten wir Ihnen noch einige

Eigentums-Wohnungen in Bad Honnef:
ca. 10 Minuten von Bonn

zum Verkauf an. Ideale Kapitalanlage und Selbstnutzung. Beachten Sie bitte folgende Fakten:

- Erstklassiger Standort
- Ausstattungs- u. Bauqualität für hohe Ansprüche
- Selbstverständlich Tiefgarage u. Personenaufzug
- Bezugsfertig in ca. 8 Wochen
- Preise: z. B. 2-Zi.-Wohng., ca. 69 m², DM 199 300,-

Für Ihre Entscheidungsfindung sollten Sie unbedingt auch berücksichtigen:

- §-7b EStG nur noch für 1986 bezugsfertige Wohnungen
- Die niedrigen Finanzierungszinsen haben die „Talsohle" erreicht
- Hohe Mietemachfrage bei diesen Wohnungen (Bundesbedienstete!)
- Auf Wunsch geben wir Mietgarantie!
- Wohnungen in besten Standorten bieten zusätzlich zur Wertbeständigkeit wieder vergleichbare Renditen!

In rd. 20jähriger Bauträgertätigkeit haben wir nie „Billig"-Wohnungen gebaut, da diese nach unserer Ansicht keine Wertbeständigkeit sichern. Verlangen Sie unsere detaillierten Unterlagen. Gerne erwarten wir Ihre kurzfristigen Anfragen.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre Bauträger Capellmann + Scharfenstein, Postfach 60 06, D-5340 Bad Honnef 6, Tel. 0 22 24 / 87 70

Ein Stück vom schönen

Bad Godesberg

Offenbachstraße

Im Bau!

Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.

Fordern Sie ausführliche Informationen an.

Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 - 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16

Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot



Ihr Apartment im Harz schon ab DM 60.000,–
einschließl. kompletter Ausstattung

Kennen Sie ein günstigeres Angebot für eine komfortable Eigentumswohnung im Oberharz?
Kommen Sie zum verbilligten Probewohnen.
Einfach anrufen. Nur wenige Wohnungen stehen zum Verkauf.
Apartments mit Wohn- u. Schlafz./Küche/Bad/WC/Balkon, Farb-TV. Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Tennis, Minigolf, Kegel-, u. Bowlingb., Bundesschießst., Rest., Bierst., Bar/Disco.

HOTEL PANORAMIC

Hans-D. Wiese, Wirtschaftsberatung u. Grundstücksmakler
Hohenlohestr. 40, 2800 Bremen ☎ 0421/34 20 58

Düsseldorf-Hubbelrath
Nähe Golfplatz
Einfamilienhaus
Baujahr 1973, Bestzustand, Wohnfläche ca. 280 m², auf 3750 m² großem Parkgrundstück, wegen Todesfall für
DM 2 500 000,–
zu verkaufen (eine Teilfläche von 1750 m² ist separat bebaubar).
MICHAEL HAEFFS - PETER HAEFFS GmbH
Immob. RDM, Düsseldorf, Königsallee 64, Tel. (02 11) 13 22 11

Aus Altersgründen vermietete Immobilien
(Eigentumswohnungen) z. T. ohne Eigenkapital, nur gegen Übernahme der restl. Hypotheken, zu verkaufen. Aufstellung wird auf Anforderung zugesandt.
Zuschriften erbeten unter C 2895 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwischen Düsseldorf und Köln ca. 70-m²-Wohnung mit Pferdebox
und Reithallenanteil, im Landschaftsschutzgebiet, für DM 190 000,– zu verk. Gesamtwohnanlage beinhaltet 7 WE, 34 Boxen und Reithalle im Gemeinschaftseigent.
Immopart Immobilien
Tel. 02 21 / 72 36 27

Ringeltaube
Originell geschnittene ETW, 90 m², Randlage Düsseldorf (günstig z. City), dir. am Wald, 2 Loggien, Marmoraufgang, wg. Ortswechsel an schnellentschl. Käufer abzugeben, DM 173 000,– (inkl. Tiefgarage, Einbauküche), v. Privat.
Tel. 0 21 04 / 4 11 41

1-Zi.-Whg. / Bodensee
Radolfzell, 32 m², VB 70 000,–, v. Priv. zu verk. Tel. 0 75 31 / 7 42 10 o. Zuschr. u. S 2929 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

3-Zimmer-Wohnung
ca. 70 m², Balkon, Tiefgarage, in Freiburg-Merzhausen zu verkaufen.
Preis 220 000,– DM VHB
Angebote unter Z 2716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Tübingen, 2-Zi.-Whg.
Wfl. ca. 65 m², Küche, Bad, DM 249 500,– inkl. Garage.
D. Weißenburger, Immob.
Tel. 0 71 51 / 4 44 70

Wegen Auswanderung
Lux.-Dach-Atelier-Whg. in Pforzheim, 109 m² plus Süddach-Terr., 3½ Zi., sehr ruh. Lage, per sof. z. verk. Preis DM 310 000,–.
Tel. 0 72 31 / 86 55

Kft.-App. i. Reetdachhaus/St. Peter-Ording
Von Priv.: Liebhaberobj., Bj. 1983, erstklass. Lage, strandnah, Sackgasse, 54 m², 2 Zi., Kü. (Poggenpohl, Geschirrsp.), Bad, Terr., Südl., a. 1500 m² Grdst. i. Reetdachkolonie, Nähe Golfpl., Vermietungsservice, hohe Steuervort./Mieterlöse, DM 265 000,- plus Einrichtg. (fast neu). Bild a. Anfrage.
Telefon 0 40 / 6 40 47 39

Westerland/Sylt
2-Zi.-App. m. Balk., m. unverbaubarem Meeresblick im 3. OG (Fahrst.), am Kurviertel, Pkw-Stellpl. v. Priv., DM 260 000,-.
Tel. 0 40 / 87 53 22

Achtung, Rendite
ETW in Rodenbach m. g. Ausbl. a. d. Rhön. Voll verm., mtl m. 1200,- DM, ca. 80 m² gr., EBK (amer. Stil), gr. Terr., Garag. i. ein. Mehr-FH, Preis VB 148 000,–, Hypothek kann übern. werd.
Tel. 0 61 34 / 5 46 11 u. 0 61 81 / 1 51 74

Clausthal-Zellerfeld, ETW, 66 m², Bauj. 71, total renov., sehr gute ruh. Lage, 5 Min. z. Zentrum, Nähe Hallenb., zu verk. Zuschr. u. T 2930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung
93 m², Frankfurter Raum, Anlageobjekt, § 7b möglich, gesicherte Miete.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 / 49
ab Montag

ETW - Göttingen
2½ Zi., Kü., Diele, Bad, Balkon, DM 130 000,-.
Telefon 0 60 54 / 4 93

Insel Amrum
Ferienwhg. in Norddorf, geschmackvoll u. praktisch eingerichtet, ca. 30 m², f. 2 Erwachsene u. 2 Kinder ausreichend, v. Priv. zu verk., Preis DM 155 000,–.
Tel. 0 46 82 / 34 72

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Berlin-Wilmersdorf	1 Zimmer, 33 m², Kaufpreis DM 57 900,-
Berlin-Steglitz	1 Zimmer, 39 m², Kaufpreis DM 59 900,-
Berlin-Halensee	1 Zimmer, 39 m², Kaufpreis DM 64 500,-
Berlin-Wedding	1½ Zimmer, 47 m², Kaufpreis DM 71 900,-
Berlin-Wilmersdorf	2 Zimmer, 69 m², Kaufpreis DM 99 900,-

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99-248

COUPON. Ich interessiere mich für .... -Zimmer
Name ....
Adresse ....
Telefon .... WELT 7.6.86

Traumwohnung Timmendorfer Strand
Im Golf- und Sporthotel, Wfl. rd. 240 m², rundumlaufender Balk., phantast. Panoramablick auf Ostsee u. Umgebung, Tennispl., Schwimmbad, Sauna etc. i. Hs., VB 987 000,- inkl. TG.
Lueken & Duwe KG
Immobilien-Makler
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

GEBAU SÜD

Direkt in einem herrlichen Blumenmeer – dem Gelände der Landesgartenschau 1986 – und direkt am See können Sie sich Ihren

Altersruhesitz oder Ihre Zweitwohnung

sichern. Eigentumswohnungen
Freiburg/Schlippehof
Musterwohnung während der Landesgartenschau geöffnet.
Weitere als Altersruhesitze, Zweitwohnung oder Kapitalanlage geeignete Objekte bieten wir Ihnen im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich in Lörrach und Weil an.
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD, Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
Haslacher Str. 78, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 4 90 43-13/-14/-15

SYLT Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung ab 130 000,– DM
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

---

ab 42.000,- SYLT
Nordseebad Hörnum
unausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15
Castell Wohnungsbauges. Berlin, Büro Hörnum

Bad Zwischenahn
Komfort-Eigentumswohnung, 120 m², 4 Zi., Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Loggia, Einstellpl., zu verkaufen. Zuschr. erb. u. U 2711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin
Unverbaubarer Havelblick, ETW, Liebhaberobjekt, Bestzust., Südwesthanglage, 110 m² + 25 m² Hobbywohnräume, herrl. Sonnenterr., gr. nutzb. Waldgrundst., v. Privat.
Tel. 0 30 / 3 04 23 25

Berlin-Charlottenburg
Nähe Funkturm, 2-Zi.-ETW (verm.), 49 m², DM 130 000,-, von Privat.
Tel. 0 71 61 / 5 25 40

BRILON
direkt am Kurpark
Komf. ETW. Neubau, 2 Zi., Kü., Bad, einschl. neuer Eicheneinbaukü., gr. Südbalk., Garage, i. sonniger ruh. Lage zu verk. Tel. 0 28 71 / 3 84 74

Cuxhaven/Ferienwohnungen
in Deichnähe, 18 m² 39 000,– DM, 40 m² 50 000,– DM, 55 m² 69 000,– DM + 100 m² 127 000,– DM, Tel. 0 47 21 / 4 71 84

Sylt-Braderup
Komf. einger. 3-Zi.-App. i. reetged. Friesenhs. ab sofort als Zweit-Whg. zu verm. Geschützte Liegewiese vorhanden.
Tel.: 0 46 51 / 4 31 14

SYLT/Hörnum
dir. am Strand, 2-Zi.-Komfortwhg. mit Balkon, 58 m², kompl. einger. f. 6 Pers., kl. Wohnanlage, Kaufpreis 215 000,–. Zuschr. u. T 2732 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Insel Fehmarn Südstrand
Ferienwohnung, 34 m², Südseite, voll einger. für 4 Personen, zu verkaufen. Preis DM 72 000,–.
Tel. 0 61 21 / 56 34 87

Steuerzahler, aufgepaßt!
Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- *äußerst niedrige Kaufpreise*
- *sehr günstige Hypothekenzinsen*

Auskunft Sonntag bis Freitag! 0 30 / 88 99-2 19

Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

ab DM 31 700,-

1 Zi. (ca. 32 m²), Berlin-Spandau	31 700,- DM
1 Zi. (ca. 36 m²), Berlin-Tiergarten	39 900,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²), Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²), Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²), Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name: ....
Straße: ....
Ort: ....
Telefon: ....

Sierksdorf-Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 60 000,- DM, 40 m² 85 000,- DM, 55 m² 135 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Telefon 0 45 63 / 88 56

Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung:
... sonntags von 11 bis 15 Uhr ...
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

Traumlage in Hinterzarten
in typ. Schwarzwaldhaus, 3-Zi.-Whg., jenseits des üblichen, ca. 80 m², 2 Schlafzi., 2 Bäd., Whirlpool, Holztäfelung, Ebinger-Kamin, Bulzhaup-Küche, Rundumterr. nach Süden, ca. 50 m², unverbaub. (Naturschutzgeb.), VB 500 000,– DM. Tel. 0 21 01 / 8 16 63 bis 11 Uhr, 2 48 26 ab 12 Uhr.

Willingen-Usseln
Hochsauerland, Kft.-Appts. v. 27–46 m², DM 63 800,– bis DM 105 500,–.
Tel. 0 56 32 / 74 57

Baden-Baden



KRONPRINZENSTRASSE 16

**Wohnen im Park.
Prächtiger, uralter Baumbestand, Rasen, Ruhe – auf annähernd 6000 m².
Herrschaftliche Eigentumswohnungen (zwei Häuser mit 5 und 6 Wohnungen) für den besonderen Anspruch: 2½- und 3½-Zimmer von 91 bis 141 m² Wfl., 5-Zimmer-Dachterrassen-Wohnung mit 197,5 m² Wfl. Ein seltenes Angebot anspruchsvoller Wohnkultur. (Baubeginn noch nicht erfolgt.)**

Sprechen Sie mit unserem Vertriebsbeauftragten.
Peter-Michael Sörnes
Lange Straße 12
7570 Baden-Baden
Rufen Sie an.
Telefon 0 72 21/2 43 36

Hauser aus gutem Hause.
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12–14
7140 Ludwigsburg

Der Markt für Immobilien ist heute überregional.

Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Immobilien überregional anbieten oder suchen. Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3940

IMMOBILIEN BAUTRÄGERBAU SCHWABEN GmbH

Rottach-Egern: einmalige Gelegenheit, großzügige 3-Zi.-Whg., 106 m² Wfl., Terrasse, Südlage mit Seesicht, TG	DM 650.000,–
München-Schwabing, 1821 (Denkmalschutz) DG-Whg. m. Galerie, 80 m² Wfl., Fertigst. 10/86	DM 490.000,–
München-Schwabing, wunderschön, DG-Whg. m. Galerie, ca. 80 m² Wfl., best. Ausstattung, offener Kamin	DM 450.000,–
Berchtesgaden, 3-Zi.-Whg., 80 m², in traumhafter Aussichtsl., Fertigst. Fj. 87	DM 350.000,–

Telefon: 0711/6041 42

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Scharbeutz
Studio-Whg., über 100 m² Wfl., ca. 3 km. v. d. Ostsee, dir. am Taschensee, Kamin, Holzdecken, Loggia, Schwimmbad, Sauna, Garage, 255 000,– DM, v. Priv.
Telefon 0 41 87 / 71 85

SYLT
Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,–/m²

1 Zi., 28,78 m²	DM 86 400,–
2 Zi., 52,09 m²	DM 139 500,–
3 Zi., 65,10 m²	DM 156 300,–
4 Zi., 77,35 m²	DM 185 700,–

Besichtigungen täglich 10–12 u. 15–19 Uhr, Berliner Ring, Tel.: 0 46 53 / 4 15
Castell Wohnungsbauges. Berlin
Büro Hörnum

Hochsauerl./Winterberg
Komf.-ETW, 62 m², dir. am Ski- u. Wandergebiet, gr. Südbalk., Sauna, SW-Bad, Tischtennisr., sehr gepfl. u. gute Ausst., sehr preisgü., f. 129 000,– DM zu verk.
Tel. 0 23 09 / 28 12

Gelegenheit, Insel Fehmarn
Idyll. Dorfl., ETW, 2 Et., 62 m², (Reihenh.-Charakter), Kfz.-Stellpl., zu verk., 3 km zum Südstrand. Zuschr. unter R 2928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In einer denkmalgeschützten Villa in exquisiter Lage am Kurpark von
Bad Orb
finden Sie Ihren eleg. Ruhesitz bzw. Ihre attr. Kapitalanl., da Abschreibungsmöglichk. über § 82 i EStDV
ETW von 55–84 m² ab DM 192 500,–.
D. Willms Immobilien
Tel. 0 61 01 / 4 70 23

Lage – Qualität – Preis
sind entscheidend für den nachhaltigen Wert Ihrer Investition.
Daher sollten Sie in jedem Falle bei uns anfragen. Heute können wir Ihnen
im Bereich Landesgartenschau 1986 in Freiburg i. Br.
anbieten:
Attraktive 2-Zi.-Eigentumswohng. Größe 59,15 m²

Kaufpreis	DM 208 800,-
+Garage	DM 14 500,-
Gesamt:	DM 223 300,-

Besichtigung nach Vereinbarung.
Derzeit bestehen außergewöhnlich günstige Finanzierungsmöglichkeiten, die Sie nutzen sollten. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten.
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

OBERKASSEL
Düsseldorf, 28 Eigentumswohnungen, 3 Gewerbeetagen, 25 Garagen, vollvermietet, Wohn- und Gewerbefläche ca. 2575 m².
Kaufpreis DM 4,7 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Die Schwarzwaldklinik
bieten wir Ihnen zwar nicht, dafür 20 Automin. davon entfernt ein urgemütl. 2-Zi.-Dachstudio m. viel Holz u. Einbauküche zu DM 148 400,– oder 2- u. 3-Zi.-ETWs m. Küche u. Sonderausst. in idyllischem Schwarzwaldkur- u. Wintersportort Schönwald
Besichtigung u. Ausk.: priv. Bauherr 07 61 / 5 86 25

SYLT
ETW mit Gart. in Wenningstedt v. Priv. zu verk. Tel. 0 48 41 / 24 75

Gelegenheit – Nordsee
Erstkl. 2-Fam.-Haus, nur 10 Automin. zur Nordsee, 1 Whg. sof. beziehb., ideal a. als Feriensitz. Kaufpreis: nur 199 000,- DM.
Ruhl & Kraus Immobilien GmbH
Altena, Lüdenscheider Str. 2
Tel. 0 23 52 / 2 16 16

Luxus-Wohnung/Ostsee/Steilküste
nur 4 WE, Haus im Haus, 106 m² Wfl., dir. a. Meer, v. Bauherren o. Mkl., bezugsfertig Juli 1986, auf 2000 m² Grdst., eigene Treppe z. Strand, inkl. Garage, Festpreis DM 450 000,-.
Tel. 0 40 / 6 01 98 79

Timmendorfer Strand
Der gesund-aktive Ausgleich zur Alltags-Leistung

Schaffen Sie sich ein Milieu, in dem Sie in Ihrer knappen Freizeit so richtig regenerieren können und wieder fit werden für die Tagesbelastungen. In dem Sie Ihr eigener Herr sind und zugleich allen Freizeit-Komfort im Hause haben. Mit herrlicher Umgebung an einem der schönsten Plätze der Ostsee. Das alles bietet Ihnen eine

Komfort-Eigentumswohnung

im MARITIM Golf- und Sporthotel, Timmendorfer Strand.

Mit weitem Blick über die See – doch mitten im Wald. Mit der exklusiven MARITIM-Atmosphäre und wertvoll ausgestattet. Bezugsfertig. Wohnungsgrößen von 34 – 95 m². Absolute Festpreise.

Besichtigung und Beratung im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand (mehrere Musterwohnungen sind komplett eingerichtet).

Sbd. u. So., 7. u. 8. Juni 1986, von 9–12 Uhr u. 17–21 Uhr

MARITIM

Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

TOP-PENTHOUSE
Für verwöhnte Ansprüche biete ich im Taunus privat an:

2 im Neubau zusammengefügte Penth., von einem bekannten Münchner Innenarch. eingerichtet, mit insges. ca. 260 m² Wfl., Wohnraum (60 m²) mit Kamin, Onyx-Bad mit Whirlpool, Holz- u. Seidenvertäfelungen, großzügigen Einbauten, Billard, Wäsche- u. Bügelzimmer, Aufzug, Panoramafenster in allen Räumen, 4 Tiefgaragenplätze, ca. 250 m² Terrassen, „Sonne von morgens bis abends" und ein unverb. Blick auf den idyll. Kurpark. Bau u. Erstbezug 81/83, mit allen erdenklichen Vorzügen eines gepfl. Kurbades (Rheuma) nahe Wiesbaden, Mainz und Rheingau. Frankfurt 25 Automin.

Zuschr. u. T 2754 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lindaunis/Schlei
An einem der beliebtesten Wassersportreviere Norddeutschlands werden komfort. Ferienobjekte z. B.: ETW 50 m², EG 154 500,-DM dir. am neuen Yachthafen erstellt.
Beratung und Verkauf:
BHW IMMOBILIEN-GMBH
Telefon 0 40 / 7 65 62 71 ab Mo.

Othmarschen
v. Priv., 3 Zi., 128 m², 2 Terr., Garagenstellpl., sehr schöne Lage, 390 000,- DM.
Tel. 0 40 / 86 26 98 + 0 40 / 80 30 81

MÜNSTER
ETW nahe Aasee, Kerkheideweg, 52 m², 102 000,– DM zzgl. Stellplatz, leer, von Privat zu verkaufen. Tel.: 02 51 – 3 02 71

DÜSSELDORF
Rheinnähe, 24 Eigentumswohnungen und 18 Garagen, ca. 1350 m² Wohnfläche, vollvermietet, frei finanzierter Wohnungsbau, Jahresmiete ca. DM 130 000,–.
Kaufpreis DM 2,5 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

MÜNSTER
Kreuzviertel, Melchersstr., ETW's 51 u. 66 m².
Franz Heinrich Bauer GmbH & Co.-Immo. - Propsteistr. 64, 44 Münster, Tel. 02 51 – 3 02 71

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Öffentliche Ausschreibung
Die Deutsche Bau- und Grundstücks-AG – BauGrund – erschließt als Entwicklungsträger für die Stadt Bonn im Entwicklungsgebiet Bonn-Hardtberg
Baugrundstücke für Geschoßbau
(Wohnungs-, Büro- bzw. Geschäftsnutzung)
in
BONN FINKENHOF – Pascalstraße
BONN BRÜSER BERG – Edisonallee
Die Grundstücke sind sofort bebaubar. Anfragen und Bewerbungen an:
Deutsche Bau- und Grundstücks-Aktiengesellschaft Baugrund
Chlodwigplatz 1, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 5 18 – 2 75, Herr Engel

Spitzenbauplatz
für Anleger von Privat, Hamburg 74, 929 m², mit Baugenehmigung für ca. 1000 m² Wfl., erschlossen, gegenüber Park, ruh. Wohnstraße, DM 350 000,-. Zuschr. erb. unter Y 2891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück
in Baulücke (o. Bauzwang), 1350 m², v. Priv. o. Prov. preisgünstig zu verkaufen. Südlage, nördl. München/Nähe Petersh.
Mo.–Fr. ☎ 0 89 / 9 03 85 15
Sa./So. 0 80 41 / 45 00

Jesteburg/Nordheide
30 km Hamburg/Stadtmitte, 4300 m² Baugrundst., dreifach teilbar, Doppelhausbebauung, v. Priv. DM 78,- per m².
Tel. 0 41 83 / 20 73, o. 0 40 / 7 68 70 73

Ostsee/Hohwachter Bucht
Baugrundstück, 892 m², vollerschlossen, kein Bauzwang, ruhige Lage, unverbaubarer Blick auf Ostsee u. kl. Binnensee. Preis: DM 85 000,- zuzügl. 3,42% Vermittlungsgeb.
Telefon: Volksbank Rheine eG, 0 59 71 / 1 51 40

LIMBACH
Bad Neuenahr
Traumhaftes Baugrundstück am Waldrand, 1257 m², 24 m Front, für Einfamilienhaus, DM 200 000
Immobilien KG
Bonn, Markt 26–32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 Immo D

Landwirtschaftl. Grundstück
in herrl. Landschaft zu verk. Interessante Kapitalanlage, spätere Bebauung ist denkbar. Fordern Sie weitere Informationen an.
Zuschr. u. E 2303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstücke
in Gewerbe-, Industrie-, Wohngebiet
Köln 30 km, Bonn 25 km. Günstige Anbindung an A 1 und A 61.
Zuschriften erbeten unter H 2900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Büsum
ca. 700 m², vollerschl., Prs. VHS.
Tel. ab 12 Uhr 0 40 / 5 31 48 23

Freizeitgrundstück
17 000 m², Nadelwald und Wiese, Schafstall (massiv), im Westerwald, je 1 Autostunde von Köln u. Frankfurt, zu verkaufen. VB 50 000,- DM. Angebote erbeten unter S 2005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Münstereifel (Rodert)
voll erschlossenes Baugrundstück, 1000 m², von Privat zu verkaufen, Preis VB.
Tel. 0 22 34 / 7 65 33

Bei Malente
Idyll. Baugrundst. am kl. Angelsee, 30 m Seeufer, 1700 m², zu verk., VB 160 000,- DM.
Tel. 0 45 23 / 25 38

Bilderbuchgrundstück
Nähe Nassau-Bad-Ems-Bäderstraße, am Südhang, unverbaubarer Fernblick, ca. 900 m², Voll erschlossen, VB DM 98 000,–.
Tel. 0 21 51 / 50 31 17

Schönes Grundstück
im Osten Freiburgs, 375 m², zu verkaufen.
Preis 220 000,– DM VHB
Zuschr. unter A 2717 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

Private Vermögensgesellschaft sucht bundesweit in guten Lagen **Grundstücke** für SB-Märkte, auch vorprojektiert, gegen Abstandszahlung
Ladenlokale in Fußgängerzonen oder 1a- und 1b-Lagen. Beteiligung an projektierten Objekten.
Bitte Angebote an
Fa. Grimo, Löhrstr. 22, 5400 Koblenz od. Tel. 02 61 / 1 23 92

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8-579104 aufgeben

GESUCHT:
Großes Grundstück
(ab ca. 4000 m²) im Ennepe-Ruhr-Kreis. Wichtig dabei: ruhige, exklusive Stadtrandlage (auch Villengegend) und wenn möglich alter Baumbestand.
Angeb. u. N 2750 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

CHRIST zählt mit über 80 Filialen in Deutschland und der Schweiz zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa.

CHRIST Swinging Heart

CHRIST
JUWELIERE UND UHRMACHER

Wir gehören zu einer internationalen Unternehmensgruppe mit einem überzeugenden Konzept. Der Beweis dafür ist unsere überdurchschnittliche Umsatzentwicklung. Zur Absicherung unseres Erfolges und der geplanten Entwicklung suchen wir

Ladenlokale in sehr guten Verkaufslagen

★ **Verkaufsfläche 50–400 m²**

★ **Schaufensterfront mindestens 6 m**

In einer fairen Partnerschaft bieten wir Ihnen:

★ **attraktive, wertgesicherte Mieten**

★ **Abstands- bzw. Mietvorauszahlungen**

★ **Mietkaution bzw. Bankbürgschaft**

★ **Wertsteigerung Ihres Hauses durch exklusiven Um- bzw. Ausbau nach Absprache mit Ihnen.**

Angebote, auch von Maklern, erwünscht.
Vertraulichkeit und prompte Bearbeitung sind selbstverständlich.
Wenn Sie vermieten oder verkaufen möchten, nehmen Sie bitte mit unserem Herrn Krois telefonisch oder schriftlich Kontakt auf.

CHRIST GmbH, Philippsruher Allee 10–20, 6450 Hanau
Telefon 0 61 81 / 2 73 - 2 87



D — Hamburg-City · Neuer Wall
Exklusive Büro- und Ladenflächen zu vermieten

MÜLLER
International Immobilien GmbH

Düsseldorf. Frankfurt. Hamburg. Köln. München. Stuttgart. London. Wien. Amsterdam.
The Office Network Inc. Houston, Texas
Große Bleichen 30
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 34 02 87
Telex 2 173 255
Telecopy (0 40) 34 37 49

Verkaufshallen bis 1800 m²

Wir sind eine bedeutende Handelsgruppe und in unserer Branche bundesweit als Fachmarktbetreiber tätig.

Zum weiteren Ausbau unserer Fachmarktfilialen suchen wir in Städten ab 100 000 Einwohner **ebenerdige Verkaufshallen** mit Nutzflächen zwischen 1400 und 1800 m².

Eine ausreichende Zahl von Pkw-Stellplätzen muß vorhanden sein.

Auf Wunsch werden alle Investitionen übernommen und die Objekte in bestehendem Zustand angemietet.

Angebote, nach Möglichkeit mit ausführlichen Informationen, werden erbeten unter C 2873 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wir suchen
in Städten ab 60.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG+ PARTNER
MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 Frankenstraße 145 Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1 Salvatorstraße 8 Tel. (089) 22 33 41

LADENLOKAL
Ba.-Wü., ca. 25 000 EW, Ia Lage – verkehrsber. Zone, langfr. an solv. Mieter zu verpachten. Ca. 500 m² Geschäftsfläche.
Zuschr. u. B 2762 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freitragende Halle
für Lager oder Produktion, 700 m², einseitig durchgehende Fensterfront, integrierter Verkaufsraum mit 100 m², mit Sozial- und Büroräumen zu vermieten oder zu verpachten, 10 km nördl. von Freiburg i. Br., 5 Minuten zum Autobahnanschluß. Freiburg-Nord.
Zuschriften unter B 2718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aachen, 1a Lage, Geschäftslokale
Fußgängerzone, 180 und 200 m² zu verm. Fordern Sie Expose.
E. Jollet Immobilien, Schleckheimer Str. 86, 5100 Aachen
Tel. 0 24 08 / 17 45

Warendorf
Fabrikgebäude + Büro
Im innerstädtischen Kerngebiet, überbaute Fläche 4000 m², Gesamt-Areal 8000 m², ab 1. 9. 86 langfristig zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschr. u. A 2739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu vermieten:
1700 m² auf 4 Etagen
Norddeutschland – Itzehoe
Mehrgeschossiges Gebäude, Passage ca. 100 m Schaufensterfront. Wegen der attraktiven Lage und hoher Publikumsfrequenz, insbesondere für Textilbranche, Sportartikel, Fitneßcenter o. ä. geeignet. Mietpreis: VB. Langfristige Vermietung erwünscht.
Rolf Albers – Immobilien –
Postf. 11 23, 2953 Rhauderfehn
Tel. 0 49 52 / 29 29 o. 32 22

LADENLOKALE

Aachen	Adalbertstraße	1.500 qm	EG	Miete DM 75.000,–
Braunschweig	Fußgängerzone	586 qm	EG – 2. OG	Miete DM 40.000,–
Detmold	Lange Straße	235 qm	EG	Miete DM 9.000,–
Detmold	Lange Straße	585 qm	EG + 1. OG	Miete DM 25.000,–
Düsseldorf	Berliner Allee	480 qm	EG	Miete DM 16.500,–
Düsseldorf	Königsallee	830 qm	EG + 1. OG	Miete DM 60.000,–
Essen	Kettwiger Straße	1.200 qm	KG – 1. OG	Miete DM 75.000,–
Gütersloh	Berliner Straße	410 qm	EG	Miete DM 16.000,–
Köln	Hohe Straße	106 qm	EG + 1. OG	Miete DM 20.000,–
Mülheim	Fußgängerzone	560 qm	EG + 1. OG	Miete DM 18.000,–
München	Am Stachus	500 qm	EG + 1. OG	Miete DM 25.000,–
Neuwied	Mittelstraße	530 qm	EG	Miete DM 27.500,–
Recklinghausen	Kunibertistraße	920 qm	EG – 2. OG	Miete DM 25.000,–
Wesel	Fußgängerzone	695 qm	EG	Miete DM 12.500,–
Wesel	Fußgängerzone	905 qm	EG + 1. OG	Miete DM 23.000,–
Zweibrücken	Hauptstraße	100 qm	EG	Miete DM 7.500,–

KEMPER'S. ERSTE LAGEN SIND DIE BESTEN LAGEN

RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Versandlager
an der Bahnstrecke Köln–Aachen, neben Bahnhof Buir, mit Gleisanschluß, 3 km Autobahnabfahrt, Waggon- und Lkw-Rampe, 600 m² Lagerfläche, die voll unterkellert ist, Freigelände, zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter S 2709 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SELTENE GELEGENHEIT!
Top-Lage Hannover City
Büro-, Praxis- oder Verkaufsräume
85m² zu vermieten im renommierten Georgs-Palast (mit Ausblick auf die Oper).
Repräsentative Ausstattung.
Anfragen unter Telefon (0511) 326831

W 3931
Zwei Zeitungen
ein Immobilienteil
Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG

ANGEBOTE

LADENLOKAL DÜSSELDORF SCHADOWSTRASSE
300 m² u. 90 m² Nfl., Ia Lage, Laufseite, i. Alleinauftrag.
D. W. Schulz Immobilien RDM
Postf. 11 11 14, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 02 11 / 57 37 49

Büro- / Ausstellungsraum
206 m², repräsentativ, hell, Flughafennähe, Telefon, FS, Fax, moderne Ausstattung, zu vermieten.
HDV · Obenhauptstr. 4 · 2000 Hamburg 63 · 0 40 / 5 07 10 40

Bad Herrenalb
für Heilgymnastiker, Heilpraktier etc., sehr zentral, jed. ruhig gelegene Räume m. ca. 55 m² werden preisgünstig angeboten v. H. Kull,
An der Alb 2, Bad Herrenalb
Telefon 0 70 83 / 24 47

Verkaufshalle
550 m², mit Cafeteria, Aachen-Centrum, zu vermieten.
Zuschriften unter X 2714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Düsseldorf-Altstadt
700 m² Gewerbefläche
auch teilbar, exklusive Ausstattung, mit guten Parkmöglichkeiten, topsanierte denkmalgeschützte Substanz, u. a. für Werbeagenturen geeignet, Miete DM 20,–/m² = DM 14 000,–. Keine Maklercourtage.
Immopart Immobilien
Tel. 02 21 / 72 36 72

Einkaufszentrum, Fußgängerzone Herne 1
Ladenlokale für alle Branchen v. 20–250 m² zu vermieten.
Tel. 02 31 / 23 98 78 od. 41 18 70

Gewerbe/Büro- und Wohngebäude
in Südniedersachsen an BAB-Abf. Größe 2 250 m², Halle ca. 785 m², Büro 105 m², Wohnfl. ca. 240 m² (2 Wohnungen, 2 App.) z. verkaufen.
Zuschriften unter W 2845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Greven
Ladenlokal in unmittelb. Nähe zweier Schulen ab 1. 8. 86 frei. Besonders geeignet f. Schulbuchhandlung etc.
Zuschr. unter U 2843 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
ca. 250 m², exklusive Ausstattung, Aachen-Zentrum, zu vermieten.
Zuschr. u. L 2726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lager- u. Ausstellungsräume
repräsentativ, Telex, 12 Parkplätze, Lkw-Anfahrt, Rampe, kl. Garten, insges. 1000 m², DM 4800,– + HK + NK, frei ab August 1986, Köln-Innenstadt (Rheinnähe und Heumarkt).
Tel. 02 21 / 21 99 68, Hammacher 24 29 38, Henker

Ladenlokal – zum halben Mietpreis
Wir vermieten zum halben Mietpreis = DM 6,- in der Kreisstadt 2840 Diepholz in zentraler Lage 600 m² Ladenräume für die Zeit vom 1. 7. 1986 bis 28. 2. 1987. Eine Verlängerung der Mietzeit ist möglich.
Eisen Krapp GmbH, 2842 Lohne

BÜRORÄUME
zu verm., variable Aufteilung v. 50–500 m² in GÜTERSLOH-Stadt. Durch Toplage u. markante Architektur bes. geeign. f. Kanzleien, Vertriebsbüros.
Tel. 0 52 41 / 2 70 14

Südschwarzwald
Geschäftsräume
ca. 210 m², beste Lage, ab Januar 1987 zu vermieten.
Zuschr. u. L 2902 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ingolstadt (Stadtmitte)
renovierter Laden zu vermieten. Ca. 280 m² Parterre, 200 m² Obergeschoß, 25 m Schaufensterfläche, 400 m² Lager, bestens geeignet für alle Branchen. Ab August beziehbar. Ladenmiete 8500,– mtl. ohne Nebenkosten. Anfragen unt. B 2894 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

„Leider zu spät ...“

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02–784

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotelkauf ohne Eigengeld!
50 Betten im Odenwald –002
50 Betten im Sauerland –003
30 Betten in der Nordeifel –004
21 Betten im Sauerland –005
15 Betten im Schwarzwald –006
13 Betten im Saarland –007
20 Betten Stadthotel Emmerich Auslastung 80% –008
26 Betten Nähe Salzgitter –010
45 Betten garni in Celle –011
80 Betten Autobahn Oldenbg. –014
86 Betten im Sauerland –016
30 Betten Reiterhof Lemgo nebst Gastronomie und Eigentümerwohnung –017
– Sofort Prospekt anfordern – od. Gesprächstermin vereinbaren.
Vermittelt durch
UWAL GmbH
Goebenstr. 10, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 57 93 35

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

► TOP-GASTRONOMIE ◄
Bekanntes Restaurant – Bistro
Spitzenobjekt im Zentrum des Frankfurter Geldadels (Bauten, Börse, Freiberufler) für anspruchsv. Anleger od. kapitalkräftige Käufer bestens geeignet, hochw. Ausstg., exzellente Küche, Monatsumsatz 100 TDM, v. Priv. zu verk. Kontaktaufnahme mit Kapitalnachweis von 500 TDM durch die Expedition.
Zuschr. erbeten unt. U 2909 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel bei Düsseldorf
erstkl. Messe- u. Flughafenanbindung, ca. 70 Betten, auf 100 zu erweitern; Rest., Bar, Konferenzräume, Pool, DM 3,9 Mio. inkl. MwSt.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

Familienhotel, ehemaliges Jagdschloß nahe Schweizer Grenze, Weggrundstück mit direktem Zugang zum See. Preis VHS. Tel. 0 76 72 / 4 15 26, 8.00–17.00 Uhr, danach 0 76 72 / 10 12.

Altdeutsches Hotel/Gaststätte
4410 Warendorf 1
Wertvolles Inventar, zentrale Lage, aus Altersgründen zu verkaufen. Preis VS.
Gerh. Berlage – freier Bankkfm., Immobilien, Tel. 0 25 81 – 4 40 50

Biete bestens ausbaufähige
Existenzgrundlage
für erfahrenen Hotelier oder Gastwirt in der schönsten Lage Nordhessens. Schwerpunkt Fremdenverkehr. Eigenkapital erforderlich.
Zuschr. erb. u. C 2741 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Brauereifreie Diskothek
mit 8-Zi.-Whg. auf ca. 5000 m² Grund bei Marktheidenfeld zu verk. VB 590 000,–.
Tel. 0 60 21 / 9 82 94

Köln: Hotel garni
erstkl. ruhige Lage, Nähe Flughafen, Komfortausstattung, 40 Betten, Neubau für ca. 30 Betten möglich, DM 1,8 Mio.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

HOTEL
in Düsseldorf zu verkaufen. Grundst. 2800 m², Restaurant 220 Pl., Parkpl. 45 Pl., Umsatz ca. 2,5 Mio. DM, KP 5,5 Mio. DM. 40 Betten, erweiterungsf. auf 80–100 Betten (Baugenehmigung vorh.). Lage: direkt am Rhein, Verkauf aus gesundheitl. Gründen.
Zuschriften unter N 2838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

City Berlin
Disco/Kneipe, 550 m² (350 m² Gastraum), Umsatz 1985: 850 000,– DM, auch als Bistro, Restaurant, KP DM 250 000,–, Miete DM 16 500,–.
Tel. 0 30 / 8 25 55 03, tägl. 13–16 Uhr

Etablissement
mit 12 Zi. u. Kontaktbar in norddeutscher Großst. zu verpachten. Neub., Fertigstellung 1. 7. 86, Citylage, ca. 100 000,- DM Eigenkapital erforderl. Zuschr. unter H 2724 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Pächter gesucht.
Hotel-Neubau
ca. 50 Betten und Wohnung mit kl. Gaststätte in: 6052 Mühlheim a. M., a. d. B 43, zw. Hanau u. Ffm., Tel. 0 61 08 / 83 96

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

40 ha Wald im Sauerland zu verkaufen!
Unterschiedliche Bestände, nicht emissionsgeschädigt, parzellierter Verkauf möglich, evtl. Pacht der zugehörigen Eigenjagd.
Angebote unter U 2887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Westküste v. Schlesw.-Holstein
100–150 ha Betrieb zu verk., Bodenpunktzahl zwischen 70 und 85.
Südholstein
160 ha Betrieb zu verk., 40–50 Bodenpunkte.
Diestel-Immobilien, T. 0 41 82/10 23

Gutsbetrieb im Sauerland zu verkaufen!
Ca. 78 ha (40 ha Wald u. 38 ha NL) u. 15 ha Pacht, hohes Mischkontingent, Einzellage, 160 ha Eigenjagd, evtl. ohne Gebäude, Rückpacht erw., jed. keine Bedingung.
Angebote unter V 2888 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Landwirtschaftl. Grundstück
in herrl. Landschaft zu verkaufen. Interessante Kapitalanlage, spätere Bebauung denkbar. Fordern Sie weitere Informationen an. Zuschriften unter P 2839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weingut im Bereich Bad. Bergstr. - Kraichgau
7 km südlich von Heidelberg zu verkaufen. Die Weinberge (ca. 8 ha), die Kellereieinrichtung sowie die landwirtschaftlichen Maschinen sollten käuflich erworben werden, die Kellereiräume könnten auch langfristig gemietet werden. Preis VHS. Übernahme teilweise auch auf Rentenbasis möglich. Auch Anfragen von Maklern angenehm. Zuschr. erbeten unt. L 2880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUERNHOF
im Hochsauerlandkreis am Rande des Märk. Kreises mit Wohnhaus u. Nebengeb., mod. Stallungen u. Lagerfl., auf 7 ha arrondiertem Weideland (Alleinlage) zu verk.
Telefon 0 29 32 / 45 24

Betrieb in Norddeutschland
170 ha, davon 70 ha Wald. Wohn- und Wirtschaftsgebäude im guten Zustand. Milchkontingent 450 000 kg. Sehr gute Eigenjagd.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Interessante Kapitalanlage in Spanien
Ackerbaubetriebe mit hoher Rendite
ab 100 ha in Spitzenlagen in Südspanien. Erstklassige Ebene und bewässerte Böden, optimale klimatische Bedingungen. Die Region ist bekannt für Kultur von Körnermais mit absoluten Höchsterträgen von 10 bis 14 t/ha. Bei anderen Kulturen sind 2 Ernten jährlich möglich. Rentabilitätsnachweis und Musterbetrieb vorhanden. Pächter können nachgewiesen werden. Jagdrecht ist mit dem Grundbesitz verbunden (reine Jagdgüter auf Anfrage).
H. Sievers, Apartado 128, Nueva Andalucia, Provinz Malaga, Tel. 00 34 52 / 77 14 86
Deutschland 0 40 / 27 75 16 + 35 20 45, Telex 2 11 914

Nord- und Ostsee
Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von:
W. TÜXEN IMM. FLENSBG. 0461/12009

Spitz.-Ertrags-Gut, 600 ha
Nova Scotia/Canada, c $ 1,20 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1
Tel. 0 60 35 / 58 20

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

Gelegenheit/Zwangsversteigerung
Im Ostseebad Grömitz sollen 3 ETW zwangsversteigert werden. Die Whg. befinden sich in der Kirchenstr. 27/29 und sind:

Whg.-Nr.:	Größe:	Verkehrswert nach § 74 A ZVG:
6	45,43 m²	DM 127 000,-
8	48,86 m²	DM 188 700,-
9	53,27 m²	DM 95 000,-

u. U. kann ein Gebot unter ⁷/₁₀ des Verkehrswertes zugelassen werden. Wegen einer Besichtigung setzen Sie sich bitte in Verbindung mit:
K. Bornhöft, Nienstadtstr. 12–13, 2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 2 57 88

Der bayerische Immobilien-Markt

„Kirschgarten am Kurpark"

im Zugspitzdorf

Grainau

100 m vom Rathaus in absolut zentraler und verkehrsgünstiger Lage bieten wir Ferienwohnungen an, die am 1. 8. 1986 fertiggestellt sein werden. Z. B.:

1. Dachgeschoß, ca. 80 m², DM 369 000,– (3 Zi., Küche, Bad, WC, Garderobe, Keller)
2. Erdgeschoßwohnung mit Gartennutzung, ca. 91 m², DM 445 000,– (2 Zi., Küche, Bad, Diele, Keller, 2 Hobbyräume)

LRG BAU GMBH
Parkstr. 17, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon (08821) 1259



HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 Rottach-Egern · Fürstenstr. 32 · Tel. (0 80 22) 60 14

AM TEGERNSEE

Landhaus, Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², sehr gute Ausstattung, 4 Schlafzi., 2 Bäd., Do.-Garage, DM 1,5 Mio.

Landhaus, Areal ca. 1300 m², Wfl. rd. 260 m², reizv. Ortsrandlage, 4 Schlafzi., 3 Bäd., Do.-Garage, DM 1,6 Mio.

Landhaus, Areal ca. 1500 m², Wfl. rd. 220 m², gepfl. Anwesen in angenehmer Wohnlage, Doppel-Garage, DM 1,8 Mio.

Appartement-Haus, Areal 2200 m², Wfl./Nfl. rd. 360 m², ruh. Wohnlage, DM 1,95 Mio.

Weitere Angebote – auch Grundstücke – Telefon 0 80 22 / 60 14

Doppelhaushälften in Garmisch-Partenkirchen

in ruh. zentr. Lage (300 m zur Bahnhofstr.), Neubau, jeweils 4 Zi., Küche, Bad, 2 Hobbyräume, Garage, off. Kamin o. Kachelofen, Haus 1: 135 m² Wfl., DM 655 000,–; Haus 2: 150 m² Wfl., DM 675 000,–, provisionsfrei für den Käufer.

Eigentumswohnungen in Garmisch-Partenkirchen

Neubau, in einem Landhaus m. 5 Wohnungen, beste Ausstattung, Fußbodenhzg., Erker, noch frei: 2-Zi.-Whg., 52 m² Garten, DM 275 000,–, 3½-Zi.-Whg., 85 m², DM 310 000,–, provisionsfrei für den Käufer.

Elber-Immobilien GmbH
Lahntalstr. 29, 8102 Mittenwald, Tel. 0 88 23 / 53 66

Ein Juwel im Fränkischen Landhaus-Stil



aus dem Jahre 1760. Total neu renoviert. Bestehend aus Wohnhaus, Schwimmhalle, Reithalle und Stallungen. Grundstück 90 000 qm, 18 km südl. von Nürnberg, 30 Min. z. Flughafen.

Ein Traumobjekt für Liebhaber des Pferdesports und ländlicher Wohnkultur.

Preis und Prospekt auf Anfrage.
Tel. 09 11 / 2 07 61 oder 0 91 27 / 83 54

HERRENSITZ

Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.

Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler

Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

„Kirschgarten am Kurpark"

im Zugspitzdorf

Grainau

100 m vom Rathaus in absolut zentraler und verkehrsgünstiger Lage bieten wir Ferienwohnungen an, die am 1. 8. 1986 fertiggestellt sein werden. Z. B.:

1. Dachgeschoß, ca. 80 m², DM 369 000,– (3 Zi., Küche, Bad, WC, Garderobe, Keller)
2. Erdgeschoßwohnung mit Gartennutzung, ca. 91 m², DM 445 000,– (2 Zi., Küche, Bad, Diele, Keller, 2 Hobbyräume)

LRG Bau GmbH
Parkstr. 17, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon (08821) 1259

Bad Kohlgrub 2-Zi.-ETW

Neub., 63,2 m², Südwestlage, DM 208 700,–
Sofort bezugsfertig.
Penzberger Familienhausbau
Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Kohlgrub 1½-Zi.-ETW

Südwestlage, Neub., 48,8 m², beste Ausst., DM 175 700,–
Sofort bezugsfertig.
Penzberger Familienhausbau
Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Landhaus-Wohnungen im Kurbezirk Bad Reichenhall

Bayerisch Gmain



In herrlicher sonniger Lage errichteten wir 2 oberbayrische Landhäuser mit Eigentumswohnungen von 41 bis 112 m² Wohnfläche und einer gemeinsamen Tiefgarage.
Die Wohnungen sind ca. 2 Wochen nach der Wahl der Bäder, Fliesen und Sanitärausstattungen bezugsfertig, daher volle Ausschöpfung des Paragraphen 7b.
Überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Besichtigung (auch Sa./So.) von der guten Bauausführung, oder fordern Sie unsere Unterlagen an.
Preisbeispiel: z. B. EG: 2-Zi.-Whg., 73,5 m² Wfl. + Garten + Keller 285 000,-. DG: 64 m² Wfl. + Speicher + Keller (Einbaukü. vorhanden), 198 000,-.
Sehr hoher Freizeitwert durch die hervorragende Lage im Ferien-Dreieck Bad Reichenhall – Salzburg – Berchtesgaden/Königssee.
Auch bestens als Kapitalanlage geeignet, da sehr gut vermietbar, auch als Ferienwohnung.

Firma Schubert & Karle OHG
Bauträger
Getreidegasse 9
8230 Bad Reichenhall
Tel. (0 86 51) 41 85 o. 6 37 72

Allgäu – 2 ETW in Oberstaufen

Ruhige Wohnanlage:
1-Zi.-Luxus-App., 35 m², EG, mit Südterrasse, Blick zum Hochgrat, kompl. mit exkl. Einbauten (Möbel u. Küche), Holzkassettendecke, Kelleranteil, gr. Garage, sof. frei, kompl. 160 500,– DM.
2½-Zi.-Whg., 60,3 m², Südbalkon, Einbaukü., Teppichböden, Kelleranteil, Kfz-Stellpl., DM 285 000,–.

2 ETW in Weiler im Allgäu

Im Neubau mit nur 6 WE, ruhigste Lage, EG, gr. Terrasse, Einbaukü., Teppichböden, viele Extras:
Whg. mit 59,2 m² DM 168 800,–
Whg. mit 55,5 m² DM 158 400,–
zzgl. Stellpl. 4000,– od. Garage 12 000,– DM.

Heinz Sturm Immob., 8999 Weiler im Allgäu, Tel. 0 83 87 / 4 74

Bäderdreieck – Bad Griesbach

57 m², oberhalb Kurzentrum, direkt vom Bauherrn, 143 000,– DM.
Edtbauer + Schmalhofer
Anlagenberatung – Immobilien
An der B 12 Nr. 136
8399 Neuhaus/Mittich
Tel. 0 85 03 / 15 32

BAUPLATZ – ALLGÄU

Im Kneippkurort Oy, Bauplatz mit 1000 m² in Südhang-Aussichtslage zu verkaufen. 10- bis 1½-1-gesch., GRZ 0,3/GFZ 0,5 erschlossen, sofort bebaubar, kein Bauzwang – auch als Kapitalanlage, KP DM 300,– per m².
Zuschr. erb. u. V 2756 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Arztpraxis/Oberbayern

gute Kapitalanlage, langfristig vermietet (voll indexiert), von Privat zu verkaufen, DM 585 000,-.
Zuschr. erb. unt. L 2748 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Kissingen

2½-Zi.-ETW, 63 m², Küche, Bad/WC, san. Altbau, Balkon, Zentrumsnähe, ruhige Lage inmitten von Grünanlagen, VKP DM 145 000,–.
WGV GmbH & Co. Immob. KG
Kurpromenade 38, 7506 Bad Herrenalb, Tel. 0 70 83 / 71 40

BAYERN

DHH m. Einl.-Whg., Nähe Augsburg/München, 30 km Ammersee, Bj. 83, 160 m² Wfl., 490 m² Grund, Garage, DM 373 000,–, Tel. 0 82 32 / 14 51

Luftkurort Waldkirchen im bayerischen Wald

Bauherrengemeinschaft Apparthotel Gottinger Keller

Wer mit Steuern gewinnen will, sollte hier mitrechnen:

- 10% Investitionszulage
- MwSt.-Rückerstattung
- 40% Zonenrandabschreibung
- bankverbürgte Mindestmietgarantie DM 15,40 m²/Monat
- Eigenkapital Vorfinanzierung
- 4wöchige Eigennutzung

BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Marktplatz 15 / Baronhof
8392 Waldkirchen
Telefon 0 85 81 / 14 22

Bayerns ganze Herrlichkeit breitet sich vor Ihnen aus: Murnau/Obb.

Da haben Sie's nicht weit nach Garmisch – nur nicht so teuer. Da genießen Sie die Kurortatmosphäre mit herrlichem Bergpanorama – ohne daß die Berge Sie erdrücken. Und Sie sind München ein bequemes Stück näher – mit direktem Bahn- und Autobahnanschluß.
Reizende 2-Zimmer-Landhauswohnung im Dachgeschoß mit großem Balkon ist noch in kleiner Anlage frei. Rufen Sie uns an. Die Zeit ist günstig. Wir machen Ihnen ein Angebot.

bauha GmbH
Kanalstr. 17, 8000 München 22
☎ 089/225407
bauha

Kapitalanlage

München-Nymphenburg, 3 Zi., Küche, Diele, Bad/WC, 78 m², san. Altbau, vermietet, 210 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 81 06 / 3 29 71

München-Süd am Forstenr. Park

RMH 128 m² Wfl., ruh. + zentr. Lage, Bj. 67, 260 m² Grd., Gge. + Stellpl., Wozi. 40 m², 535 000,– DM.
Zuschr. erb. u. P 2722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tegernsee

Rottach-Egern, Landsitz im oberbay. Stil, herrl. Parkgrundstück, Wohntrakt, Hausmeistergeb., Wirtschaftstrakt, bester Zustand, über 400 m² Wfl., 6000 m² Grd., DM 2 950 000,–.
BADER IMMOBILIEN
Hauptmarkt 10, 8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 34 20

Burg Nh. Chiemsee

lux. renov., 8000 m² Grund, Rittersaal etc., wg. Auswanderung sofort, DM 2,5 Mio.
All-Terraring Immob. RDM
Tel. 0 89 / 22 03 34

Eines der schönsten Seegrundstücke

am Chiemsee an schnellentschl. Käufer abzugeben, 2500 m² mit ½ Anteil an Privathafen u. Bootshaus, in ruh. Parkgrundst., Baugenehm. E+D, VB 1 Mio. Eigeninserat. Tel. 0 80 54 / 3 93

3-Fam.-Haus, Allgäu, Gemeinde Oy, Doppelgar., Grund 1700 m², Bj. 79, UG 85 m² Wfl., EG 110 m², OG 110 m², großzüg. Bauart, Preis VB 750 000,–.
Tel. 0 83 66 / 10 26

Bernau/Chiemsee

1-Zi.-App., 34 m² Wfl., im 2. OG, Balk., freier Bergbl., Hallenbad, Sauna im Haus, voll möbl., 135 000,–. Weitere ETW im gesamten Chiemgau auf Anfrage.
M. Kneis, Imm., 8217 Grassau
Ludwig-Thoma-Weg 18, 08641/2491

Fränkische Schweiz – Privatschloß

Seltene Kaufgelegenheit, aufwendige Renovierung, 300 m² Wfl., div. Nebengebäude, Grundst. 8000 bis 30 000 m², evtl. günstige Jagdpacht.
Tel. 0 92 02 / 2 95

DHH Hausen bei Geltendorf

S-Bahn, 165 m² Wfl., 337 m² Grd., Gge., ruh. Wohnlage, Herbst 1986 bezugsfertig, DM 275 000,-

Einfamilienhaus Inning am Ammersee

175 m² Wfl., off. Kamin, Terr., Waschkü., schön angel. Garten, Doppelgar., 400 m² Grund, DM 530 000,-

DHH Inning am Ammersee

4 Zi., Kü., Bad, WC, Öl-ZH., unterkellert, Hobbyraum, ruh. Wohnlage, alt. Baumbestand, 450 m² Grd., Herbst 86 bezugsfertig, DM 470 000,-

Immobilien Anton Schauer
Moosstr. 44
8084 Inning am Ammersee
Tel. 0 81 43 / 6 08

Garmisch-Partenkirchen

Komf.-Eigentumswhg., 3. Stock, 4 Zi., 2 Bäd., 2 Balk., kompl. neue Küche, Tiefgarage, Lift, günstige Lage, auch gewerblich als Kanzlei, Praxis o. ä. nutzbar. Von Erbengemeinschaft (provisionsfrei) für DM 350 000,– zu verkaufen.
Dr. H. Reich, Adelheidstr. 21
8000 München 40
Tel. 0 89 / 2 71 13 61

Haus m. ca. 1500 m² Gart.

am Bachlauf in oberbayer. Luftkurort, 3 Min. z. See, 30 km nach Salzburg, ruh. Lage, z. verk., App.-Haus- bzw. Reihenhaus-Bebauung mögl.
Exposé u. Preisangebot unter R 2730 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern sparen in Oberstdorf

Ferienwhgn. ab 47 m² m. Sonderabschr., MwSt-Rückerstatt., Eigennutzung + Bankgarant. vermiet., abs. Toplage, KP ab 230 000 DM.
Fa. Heinbach GmbH
Tel. 0 83 22 / 70 20 a. Sa./So.

OBERSTDORF – Allgäu

Steuern sparen mit der Bauherrengemeinschaft

Eine sichere Kapitalanlage mit vernünftiger Rendite. Alle Steuervorteile, MwSt.-Erstattung, degressive Afa 5% v. HK, indexierte Mietverträge.

6x 2-Zimmer-ETW zum Selbstnutzen oder zum Vermieten – auf Wunsch komplett möbliert!

Alle steuerlichen Vorteile und eine sichere Rendite!

Beste Lage im Ortskern – nur noch 3 Ladengeschäfte

Mit dem Bau wurde bereits begonnen!

Fertigstellung ca. Ende 86
Anfragen und Unterlagen bei
BETREU Immobilien Verwaltungs KG
Rohr 21, Postfach 1530
D-7060 Schorndorf/Stgt.
Telefon 07181/77336

Landhaus

Alleinlage Bayerischer Wald mit Bachzulauf u. Fischteich, wahlw. v. 1000 bis 5000 m² Grund zu verkaufen. Preis nach VB.
Tel. 0 99 01 / 57 08

München Isartorplatz

3-Zimmer-Stadtwohnung.
Baujahr 1979, ca. 80 m².
sofort beziehbar
DM 329500,–
(incl. TG-Stellplatz)

analysis GmbH
Abt. Immobilien, Vollmannstr. 42, 8000 München 81
Tel. 089/912087

Altmühltal

Ruhe-Feriensitz, Hangh., 3 Zi., Kü., Bad, ÖZH, 830 m² Grd., hoh. Baumbest., ruh. Lage, DM 215 000,–.
Villa am Waldr., 240 m² Wfl., 90 % fertig, 1375 m² Grd., herrl. Blick ins Altmühltal, DM 580 000,–.

Nähe Regensburg
Reiterhof, 17 ha Grd., 3 Forellenw., Wildgebege, gute Geb., Alleinl., v. Wald umgeben, herrl. Weitblick, DM 660 000,–.

Niederbayern
Landsitz, ca. 15 000 m² Grd., Hangh. m. Einliegerwhg., ca. 280 m² Wfl., Swimmingpool, Scheune, selten schöne Alleinl., uneinsehbar, eig. Quelle, DM 695 000,–.

Ziegimeier Imm. (RDM)
Regensburger Straße 92
8070 Ingolstadt, Tel. 08 41 / 5 78 64

Allgäu

Oberstdorf – Bauernhaus – nahezu unwiederbringliche Gelegenheit, im Trettachtal, 6000 m² Grund, 120 m² Wfl., 670 000,- DM

RDM **HAUS + HEIM**
Freibergstr. 1 · 8980 Oberstdorf
Telefon 08322/3056

Inzell

Luxuriöse DHH mit Wohnqualität eines sep. Einf.-Hauses, Bj. 79, sehr exklusive Ausstattung, schöner angew. Garten, ca. 580 m² Grund, ca. 150 m² Wohnfl. Ruhige bevorz. Wohnlage unweit Ortsmitte, sehr gr. Wohn-/Eßzimmer, Südlage, von Privat zu verkaufen, geeignet als Altersruhesitz für gehobene Ansprüche, 590 000,- DM.
Angeb. erbeten unter W 2735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STADLER & CO – Die große Deutsche Immobilien-Börse

(13 790) ETW im Surfer-Paradies am Walchensee
absolute Toplage, 73 m² Wfl., 2 Zi., Einbaukü., Bad/WC, Terr., Sauna u. Schwimmbad im Haus, DM 245 000,- inkl. Pkw-Stellplatz.

(15 306) Bauernhaus nördlich von 8110 Murnau
stilecht renoviert, absolut ruh. Toplage m. geb.-bl. **Hauptwohng.:** 202 m² Wfl., 4 Zi., Einbaukü., Bäder, Bauernstube m. Kachelofen, Wohnzi. m. off. Kamin, Südbalk. plus **Einl.-Whng.:** 86 m² Wfl., 2 Zi., Kü., DU/WC, Balk, weiter ausbaufähig; **Nebenhaus:** 33 m² Wfl., 2 Zi., Kü., Bad/DU, WC, ausbaufäh. OG, 2470 m² Areal, DM 1 300 000,–.
Angebote über

JOSEF M. STADLER
Immobilien
Untermarkt 34, 8110 Murnau
Tel. 0 88 41 / 30 51 u. 4 02 47

ALLGÄU

Eigentumswohnungen

Sonthofen, 2 Zi.	DM 174 800.-
Lindenberg, 2 Zi.	DM 155 800.-
Kempten, 1 Zi.	DM 79 500.-
Augsburg, 1 Zi.	DM 106 300.-
Saeg, 2 Zi. (Bez. 86)	DM 185 100.-
Schongau, 2 Zi.	DM 150 000.-
Kaufbeuren, 1 Zi.	DM 75 000.-
Oberstdorf	DM 248 000.-

Eigenheime

Lindenberg	DM 317 500.-
Füssen	DM 350 000.-
Immenstadt (im Bau)	DM 358 500.-
Kempten	DM 335 000.-
Schongau (im Bau)	DM 332 500.-
Obergünzburg	DM 277 500.-
Mindelheim	DM 298 500.-

Weitere Objekte auf Anfrage.

SIEDLUNGSBAU SCHWABEN GMBH & CO. KG
8950 Kaufbeuren, Am Klosterwald 2
Tel. 08341/8563

Rosenheim/Obb.

Sensationelles Preis-/Leistungsverhältnis
Dachgeschoß-Wohnungen zu extrem günstigen Preisen!
Neubauwohnungen, Nähe Fachhochschule zu DM 2750,- pro m² Wfl.

2 Zi., 58 m²	DM 170 600,-
2 Zi.-Mais., 65 m²	DM 188 900,-
3 Zi., 90 m²	DM 258 700,-

inkl. TG. Keine Käuferprovision.
GWV Gesellschaft für Wohnungsverwaltung und Immobilien GmbH
Postfach 760, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 29 61 39

Starnberg

(Söcking), Bungalow, ca. 120 m² Wfl., 916 m², DM 760 000,-. Zuschr. u. N 2728 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Michaela Gehrmann Immobilien

Garmisch-Partenkirchen

Komf. 1-Zi.-App. (1114)
im EG, ca. 40 m², gr. Wohn- u. Schlafraum, kl. Küche, Bad/WC, herrl. Eßterr., Fußbodenhzg., TG-Platz, bezugsfertig, 2jährige Mietgarantie mögl., KP DM 250 000,-

Lux. 2-Zi.-Whg. (2306)
in beliebter u. ruh. Wohngegend, gepfl. Mehrfam.-Haus, EG, Bj. 84, Wohn- u. Nutzfl. ca. 67 m², herrl. Rundumterr., TG-Platz, auf Wunsch kann Whg. kompl. übernommen werden. KP o. Inventar: DM 390 000,-, KP m. Inventar DM 440 000,-

Exkl. 3-Zi-Whg. (3186)
in bester Wohnlage v. Garmisch, herrl. Gebirgsblick nach SW, Wfl. ca. 110 m², off. Kamin innen u. außen mögl., zusätzl. Hobbyraum m. kl. Bad, Einzelgarage, KP DM 525 000,-

Anspruchsvolle DHH (6058)
in begehrtester Wohnlage v. Garmisch, Wohn- u. Nutzfl. ca. 200 m², Bj. 84, Lux. Ausstattung wie Fußbodenhzg., Kachelöfen, hochwert. Bäder, Einzelgarage, gepfl. Garten, KP DM 1,05 Mio.

Repräsentative Villa (5096)
m. Einliegerwhg., in sonnig u. ruh. Hanglage, Wfl. u. Nfl. 630 m², beste Ausstattung, wertvolle Holzverarbeitung, individuelle Raumaufteilung, gr. Wohnhalle m. off. Kamin, Panoramafenster, Bauernstube, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gepfl. Schwimmbad, Grundstücksgröße 2500 m², KP DM 2,3 Mio.

Mitglied der Gruppe: 11 vereinigte Makler

RDM 8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21 / 5 [illegible] 0 38

PRIEN a. CHIEMSEE

Idyll. bayer. Haus – Wohnzi., Schlafzi. + 2 Zi., 2 Bäder, 3 WC, kompl. Küche, Garage, inkl. Einbauten u. Landhausmöbel auf herrl. Grundstck., 1730 m², mit altem Baumbestand, von Priv. z. verk. VB DM 680 000,–.
Zuschr. erb. u. P 2742 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Freizeitparadies Oberbayern

Wenn Sie während Ihrer Eigennutzung den Ausblick auf die Chiemgauer Alpen genießen, mindestens 5,1% aus dem Gesamtaufwand Mieten kassieren, oder die Vorsteuer-Rückvergütung gutgeschrieben wird; freuen Sie sich über Ihr gelungenes Investment im ältesten Moorheilbad Deutschlands.
Gerne übersenden wir Ihnen weitere Informationen über das Kur- und Sporthotel
St. Georg in Bad Aibling
NMH-Wohnland, an der B12 Nr. 136
8399 Neuhaus · Tel. 0 85 03 / 15 31

Bayer. Wald

(713) Wochenendhaus am Stadtrand v. Deggendorf m. 1689 m² Grund, Holzhaus m. ca. 40 m² u. Massivhaus m. 72 m² Wfl., eig. Quelle, s. schöne, ruh. Lage, 240 000,– DM. Weitere Angebote an Ein-, Zwei- u. Mehrfam.-Häusern, Bungalows, Bauernhäusern, Renditeobjekten, Hotels u. Grundstücken. Bei Interesse bitte unsere Objektlisten anfordern.
RDM – KARL WALLNER – SIB-Immobilien
Waltinger Str. 4, Pf. 2045
8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 61 68 u. 72 17

In Wohnanlage am Tegernsee
Rottach-Egern

2 Zi., Kü., Bad, Balkon, Hallenbad, Sauna, Garage, eig. Bachlauf, ca. 70 m², in Bestlage, Alpenblick, von Privat zu verk. VB. DM 385 000,–.
Zuschr. erb. u. Z 2738 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sie suchen Ihren
Altersruhesitz?

Vielleicht finden Sie ihn bei uns im schönen obb. Ferienort Tittmoning, Grenzstadt nach Österreich, nh. d. Waginger See u. d. Festspielstadt Salzburg:

3-Zi.-ETW
mit Komfortausst., in ruh., sonn. Lage, ca. 89 m² Wfl., 2. OG, gr. Balkon nach SW, Abstellraum, Keller, Teppichboden, Markeneinbauküche, Gas-Etagen-Hzg., Gar., nur DM 179 000,–

2-Zi.-ETW
ca. 66 m² Wfl., Hochpart., Ausst. wie oben, nur DM 137 000,–

Laufen/Obb. Komf.-1-Fam.-Haus
ca. 142 m² Wfl., ruh., zentrumsnah, 2 Terr., Balkone, Holzdecken, Tepp.-Boden, Einbauschränke, Einbauküche, Gar., nur DM 398 000,–

Tel. Auskünfte durch: Herrn Weidenbeck, Tel. 08 51 / 8 15 97, oder 4 55 69 abends
Seit 20 Jahren Immobilien von
Südlandbau Wohnbau u. Bauträger GmbH u. Co.
Wagnergasse 1
8261 Tittmoning

Von Privat: Einfam.-Haus m. Einl.-Wohnung u. Schwimmhalle

steuerlich Zweifam.-Haus, 8501 Cadolzburg, romant. Marktflecken bei Nürnberg/Fürth. Gute Verkehrsverbind. (Bahn, Autobahn). Sofort beziehbar, ruhige, unverbaub. Südlage, Wohnfl. 255 m², Grundst. 1600 m², 2 Garagen, EG mit Süd-Terrasse, OG mit Loggia, 17 m², Dach dopp. eingeschalt. UG mit 69 m² Schwimmbad (Becken 8,1 x 4,5 m), davor 80 m² Terrasse. 8 Zi., Kachelofen, Parkettböd., Holzdecken, Rolläden, Jalousien, Isolierscheiben, hohe Wärmedämmung, Holztreppe, 2 Bäder, 1 Dusche, 4 WC. DM 785 000,- VB, günst. Finanzierung mögl.
Tel. werktags 09 11 / 7 42 23 65
Tel. abends u. Wochenende 09103/740

Bad Reichenhall, einer der beliebtesten Urlaubsorte im Berchtesgadener Land, bietet sämtliche Annehmlichkeiten eines traditionsreichen Kurortes, eine Gebirgslandschaft wie aus dem Bilderbuch und direkt vor der Haustüre die Festspielstadt Salzburg. Hier bauen wir in bewährter Ziegelbauweise, ruhig und zentrumsnah gelegen eine Eigentumswohnanlage.

Was Sie sich schon immer gewünscht haben:
Wohnen in Oberbayern

2-Zimmer-Wohnung, 58 m², DM 215.300,–
3-Zimmer-Wohnung, 76 m², DM 275.200,–
Preise incl. TG-Stellplatz. Bezug Sommer '86.
Ausführliche Unterlagen und Verkauf vom Bauherrn.

Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk der Erzdiözese München-Freising e. V.
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen · Pettenkoferstraße 8, 8000 München 2 · Telefon 089/5992-222

Nobles Landhaus in traumhafter Lage

Bes. kultivierter geschmackvoller Besitz im oberbayr. Stil m. 2500 m² Grund (Zukauf mögl.). 50 Automin. südl. Münchens im Pfaffenwinkl., ca. 440 m² Nettowfl. inkl. gr. Schwimmhalle/Sauna + Einlieg.-Whg. Ein Juwel f. Reiter u. Jäger (Jagdrecht a. Reh, Hirsch, Gams), DM 1,9 Mio.

Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 18 RDM

Gutshof

Alleinlage auf einem Hügel (800 m)
im schönsten oberbayerischen Voralpenland
herrlicher Gebirgsblick
Wolff Immobilien, Lucile-Grahn-Str. 38
8 München 80, Tel. 0 89 / 47 22 30

Preisgünstige Kaufgelegenheit!

Exklusive ETW-Anlage in **Freilassing** / Nähe Bad Reichenhall, 6 km bis Salzburg
Ideal f. Alters- od. Zweitwohnsitz., ruh. Stadtrandl., herrl. Alpenblick
Es werden 1-, 2- u. 3-Zi.-Wohnungen erstellt:

1-Zimmer-Wohnung, 40,03 m² Wfl.	DM 109 800,-
2-Zimmer-Wohnung, 45,63 m² Wfl.	DM 123 000,-
2-Zimmer-Wohnung, 56,59 m² Wfl.	DM 141 000,-
2-Zimmer-Wohnung, 62,28 m² Wfl.	DM 155 500,-
2-Zimmer-Dachterr.-Wohnung, 80,49 m² Wfl.	DM 237 000,-
3-Zimmer-Wohnung, 73,78 m² Wfl.	DM 191 000,-
3-Zimmer-Wohnung, 77,32 m² Wfl.	DM 205 000,-
3-Zimmer-Dachterr.-Whg., 90,16 Wfl.	DM 249 000,-
3-Zimmer-Dachterr.-Whg., 104,51 m² Wfl.	DM 279 000,-

Z. Z. i. Rohbau, Fertigstellung Ende 86/Teil 87; beste Vermietmöglichkeit, ca. 9,–/m²

Bauherr: Exklusiv Wohnen GmbH, 8201 Bauerberg 18, Tel. 0 80 36 / 78 51 u. 12 91 od. 0 80 31 / 6 21 28 u. 6 29 53

Großzüg. Landhausvilla in München-Ost

Ruh. Spitzenlage, m. Einl.-Whg., ca. 350 m² Wfl., 760 m² Grund, rustik. Komf.-Ausstatt., off. Kamin, Kachelofen, Solartechnik, Schwimmbad/Sauna, DM 1,4 Mio.
Immobilien Eigenschenk, Tel. 0 89 / 85 11 91

Top-Renditeobjekt Seniorenwohnheim Garmisch

Pensionsobjekt in idealer Lage, gewerbeamtl. Genehmigung für Seniorenwohnheim liegt vor (erzielbarer Umsatz ca. DM 400 000,-), Wfl. ca. 500 m², Grundstück ca. 1200 m². Preis DM 1,7 Mio.
Immobilien Exact, Arneth-Lowitzki
Weiler 2, 8820 Gunzenhausen, Tel. 0 88 21 / 31 14

Haus mit Arztpraxen in Augsburg

Erwerben Sie eine Arztpraxis zum Vermieten. Ein besonderes und seriöses Angebot für Kapitalanleger und Vermögensbilder.

- MwSt.-Rückvergütung
- Steuervorteile
- niedrige Baukosten
- hohe Rendite

Info durch
Paul-Peter Ebinger – Immobilien –
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1, Tel. 0 73 51 / 7 47 19

STADLER & CO – Die große Deutsche Immobilien-Börse

(15 813) Landhaus-Neubau (DHH)
In bester, ruhiger, zentraler Wohnlage, sehr gute Ausstattung, solide Bauausführung, ca. 130 m² Grund, 5 Zi., Kü., Bad, WC, DM 595 000,-

(13 507) Neubau (DHH)
Am Staffelsee, gute Lage, 130 m² Wfl., Gebirgsblick, DM 440 000,-
Näh. über Immobilien
H. Erhard, Gestüt Moosmühle 2
8129 Wessobrunn, Tel. 0 88 09 / 3 20

Exkl. DHH, Bergen – Nähe Chiemsee, 79, 350 m² Grd., 110 m² Wfl., Garage, FHZ, 375 000,– DM, von Privat. Tel. 0 86 62 / 52 53

Hotel in München

400 Betten, 7500 m² Grund, 1988 zu übernehmen, KP ca. 25 Mio.
Interessenten mit Kapitalnachweis bitte melden unter U 2931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gepfl. Ruhesitz

97 m² Wfl., Bj. 73, 1150 m² Grd., Bayer. Wald, 215 000,-. Tel. 0 99 21 / 28 79.

RDM Tel. 08662/8111 CHIEMGAU IMMOBILIEN

8221 Bergen · Alpenweg 10

Wohnen in den schönsten Feriengebieten Obb.
● ohne Käuferprovision ●



Übersee/Chiemsee

2-Zi.-Whg., 55 m²	175 000,-
Atel.-Whg., 75 m²	180 000,-

Tegernsee-Spitzingsee

App., 19 m², Du/WC	85 100,-
App., 31 m², Kü./Bad/WC	154 000,-
4 Zi., 137 m²	489 000,-

Aschau/Chiemgau

2 Zi., 73 m² Wfl.	196 000,-
3 Zi., 106 m² Wfl.	287 000,-

Kiefersfelden

Eigentumswohnungen, NB,	
1 Zi., 33 m² Wfl.	123 000,-
2 Zi., 56 m² Wfl.	175 000,-
3 Zi., 66 m² Wfl.	236 000,-
4 Zi., 84 m² Wfl.	276 000,-
DHH, 176 m², 488 Gr.	450 000,-

Garmisch

2 Zi., 40 m² Wfl.	243 000,-
2 Zi., 54 m² Wfl.	285 000,-

Bergen/Hochfelln

ETW möbliert	
1-Zi.-App., 30 m² Wfl.	59 800,-
1-Zi.-App., 42 m² Wfl.	79 000,-
2 Zi., 62 m² Wfl.	137 000,-
3 Zi., 80 m² Wfl.	160 000,-

Reit im Winkl

2 Zi., 35 m² Wfl.	153 000,-
2 Zi., 41 m² Wfl.	198 500,-

Besichtigung auch Sa. u. So. nach vorheriger tel. Vereinbarung.
Führend in Südostbayern – weitere Angebote in ganz Oberbayern

8200 Rosenheim, Ellmaierstraße 18, Tel. 0 80 31 / 1 60 33
8000 München 40, Eisenacher Straße 10, Tel. 0 89 / 36 60 36
8230 Bad Reichenhall, Poststraße 39, Tel. 0 86 51 / 6 20 88

Der bayerische Immobilien-Markt

OY-Oberallgäu
Im Kneippkurort Oy 1-Zi.-Appartement, ca. 37 m², zu verkaufen: Südhang-Aussichtslage, Ortsrand, Neubau, Erstbezug, DM 108 500,– inkl. Stellplatz.
OYWOSAU WOHNBAU GmbH, Oymühlenstr. 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 636

Ihr Spezialist für Eigentumswohnungen
Chiemsee/Chiemgau
Prien, Bernau, Grassau, Aschau, Reit i. Winkl, Bad Endorf usw.
Angebote in allen Größen und Preisklassen.
hackl u. günther immobilien
8214 Bernau, Chiemseestr. 19
Tel. 0 80 51 / 77 22

CHIEMGAU – IMMOBILIEN
Wohnen, wo andere Urlaub machen.
SCHÖNAU AM KÖNIGSSEE
Neubau v. 6 ETW in sonn. Wohnlage m. herrl. Blick auf die Berchtesgadener Bergwelt, gehob. Bauausführ., gediegen ausgest. Kachelofen mögl. Wünsche in bezug auf Grundriß u. Ausst. werden berücksichtigt. Bezugsfertig Nov. 1986.
3 Zi., 87 m² Wfl. 287 400,–
3 Zi., 80 m² Wfl. 321 000,–
provisionsfrei, da direkt vom Bauträger
8230 Bad Reichenhall · Poststr. 39
Tel. 0 86 51 / 6 20 88

Waldrand – Alleinlage
Landhaus m. Einliegerwohnung im Bayerischen Wald, DM 385 000,–.
Tel. 0 89 / 8 54 33 36

Schönes Landhaus Bayrischer Wald
zw. Straubing u. Cham, sehr schöne, ruhige, idyllische Lage, guter Bauzustand, Obstgarten m. altem Baumbestand, 4000 m² arrondiert, 1600 m² Zupacht mögl., gr. Terr., 2 Garagen, 7 Zi., 2 Bad, v. Priv. zu verk., VB 245 000,–. Zuschr. u. T 2776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zugspitzdorf Grainau
(3 km v. Garmisch-Partenkirchen), für individ. Wohnen, Einfamilienhaus, ca. 145 m², auf eigen. bewald. Hügel, 6659 m² Grd., ruh. Lage, DM 700 000,–.
Lederle – RDM – Immob.
z. Z. 2 HH 36, Hütten 88

BGL
(Berchtesgadener Land)
1-Familien-Häuser, Reihenhäuser, Doppelhaushälften, Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Grundstücke.
Fachmakler, auch für Objekte im grenznahen Österreich.
Immobilien Haus Walbrecker
Inh. Gerhard Meyer RDM
Kaiserplatz 1
Telefon 0 86 51 / 6 57 65
8230 Bad Reichenhall

Oberammergau
Herrschaftl. Villa, 11 Zi., gr. Grundstück, VB 1,2 Mio.
Tel. 0 88 21 / 38 32 oder 5 01 60 ab 18 Uhr

Prien/Chiemsee
v. Privat, Seenähe, 2-Zi.-ETW, 165 000,-
Tel. 0 80 51 / 6 12 14 werktags

BEVOR ES ZU SPÄT IST . . .
. . . jetzt nach Spanien
»EG-Bestimmungen«
1. Sonderausgabe mit detail. INFO über Investment, Geschäftsgründung, Immob., Zoll-Gesetze, Steuern etc.
Auch für die Haus- u. Grundbesitzer!
Gut informiert – macht sich bezahlt
Betriebswirtschaftsdienst – Buchverlag
Dr. Wollenberg S. A.
Erlenbacher Str. 20 · 7107 Neckarsulm 4

HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3
Bahnhofstr. 59
06 81 / 3 10 31-32

Costa del Sol
möbl. Studio-Whg. DM 26 000,-
möbl. 2-Zimmer-Whg. DM 29 500,-
möbl. 3-Zimmer-Whg. DM 39 800,-
Probewohnen möglich!
CDS GmbH 8 Tel. 0 42 21 / 1 46 71
Wochenende + abends 0 42 21 / 6 75 88

Rosas/Costa Brava
Sonderangebot! Reihenhaus, strandnah, m. Garage, DM 69 500,–. Ferienhaus am schönsten Strand v. Rosas, Südlage m. Meerblick, DM 125 000,–. Terrassen-Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad, Südterrasse m. herrl. Meerblick, DM 80 000,–. Appartements, Reihenhaus am Kanal m. Bootsplatz ab DM 135 000,–. Freistehende Häuser ab DM 190 000,–.
Alle Objekte sind sofort beziehbar! Besichtigung nach Terminabsprache.

Rosas/Sta. Margarita
Reihenhaus, direkt am Kanal mit Bootsliegeplatz, 11x3,75 m, 3 Schlafr., Wohnr., Kü., Bad, G.-WC., Terr., Garage, Kamin, 125 TDM.
Info.: Tel. 02 31 / 7 39 26

SPANIEN · WOHNSITZ
Denia, ... unverbaub. Meerespanorama, ca. 1600 m² ...
Zuschr. u. E 2721 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa
Verkauf einer Villa, Hanglage, Meeresblick, Klima gut für Asthmakranke, ... 6 Schlafzi., 2 Bäder, Keller, Garage, Heizung mit Solarenergie, Schwimmbad, ...
Zuschriften erbeten unter F 2875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca – Costa del Sol, Tel. 00 31 / 59 40 25 27, Villen inkl. Grundst. ab DM 35 500,–, Bungalows ab DM 29 100,–; Fincas, alte Häuser usw., Traumvilla 275 m², DM 236 000,–. Drs. I. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-7904 TD Noordhorn

IMMOBILIEN IN SPANIEN

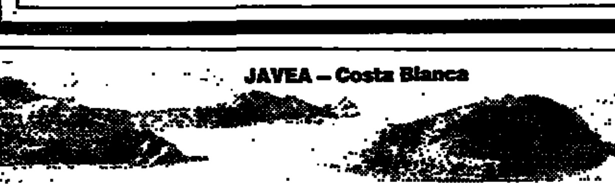
Wo sich die Bucht von Palma und Illetas in perfekter Harmonie treffen . . . entsteht

ILLETAS CLUB PLAYA

● in erster Linie direkt am Meer ● mit Blick auf die Bucht von Palma – nur 7 km bis zur Metropole ● jedoch in einer Oase der Ruhe eingebettet ● wenige Minuten bis zum berühmten Club „The Anchorage", Bendinat ● mit umfassenden Freizeit- und Sportmöglichkeiten ● mit Hotelanschluß und ganzj. Service ● mit herrl. Gärten, Schwimmbad mit Wasserfall, Fitneß u. Sauna ● mit Tiefgarage im Hause ● Luxuswohnungen mit Marmorböden, Zentralheizung, Kamin sowie weiterem Komfort in bester Bauqualität ● Preisbeispiel: 2-Zimmer-Luxussuite DM 135 000,– inkl. kompl. Küche

ILLETAS CLUB PLAYA
ILLETAS CLUB PLAYA
Wir informieren Sie in Deutschland; rufen Sie uns an:
Tel. 02 11 / 37 85 75 IMM.
Tel. 05 31 / 33 90 00 IMM.

Geheimtip Mallorca: AMBASSADOR PARK
A Paradise for the happy few!
Mallorca wird immer beliebter - vor allem der Südwesten nahe Palma.
Bei Santa Ponsa entsteht derzeit ein Ferienpark der Spitzenklasse. Direkt am Meer. Inmitten von Pinien und blühenden Gartenanlagen Abseits vom Trubel - und doch mit allen Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. 18-Loch-Golfplatz und Yachthafen ganz in der Nähe. Zur Anlage selbst gehören, Tennisplätze und Swimmingpools. Die grosszügigen, ganz individuell geschnittenen Appartements verfügen über ein bis drei Schlafzimmer, Einbauküche und Terrasse - und sind schon heute mehr wert als sie kosten.
Wenn auch Sie zu den wenigen Glücklichen gehören möchten, dann fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an
W. F. Loock Haupstrasse 71 - 73. 5000 KÖLN 50 Telex: 889919 ATRI
Telefon: 0221 / 35 10 81 - 82 Telefon in Spanien (34) (71) / 69 29 77

JAVEA – Costa Blanca

Direkt von deutscher Baufirma – ohne Makler – 20 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh. gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tossalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weitere 100 gebrauchte Objekte, 300 Grundstücke in allen Regionen sowie Fincas und Landhäuser.
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alicante (Sp.), Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 08 81 o. 77 82 02, Info: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstr. 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 06

Für Spanien-Liebhaber:
altea
Costa Blanca
Eine Rarität!
Auf dem weißen Hügel von Altea haben wir soeben 6 Wohnungen fertiggestellt. 4 EW, 2 mit Dachstudio, verkaufen wir jetzt. Unverbaubarer Blick aufs Meer. Hochwertige Ausstattung. Sie können sofort einziehen. Teilungserklärung und Escritura liegen vor (keine Maklerprovision)
Unterlagen mit Fotos bei
BETREU KG
7060 Schorndorf, Pf. 1530
Tel. 071 81/7 73 36

Costa Blanca – Javea
Balcon al Mar
Einmalig – 200 m hoch, direkt am Meer, m. unverbaubarer Sicht z. Meer – Ibiza – liegt d. Hs. m. 2 SZ, 2 Bäder, WZ mit ca. 30 m², Kü., Innen- u. Außenkamin, Terr. gr. Carport, Pool, Gas-Hz. im Hs., voll möbl., sehr exkl. Nachbarn, 220 000,– DM VB.
Telefon 0 72 21 / 2 37 53

Spanien/Costa Brava
freistehender Bungalow mit eigenem Bootsanleger, 1982 in solider massiver Bauweise erstellt, 3/4 Zi., Kü., Bad, überdachter Freisitz, Innen- u. Außenkamin, Rolläden, Garage, Grdst.-Größe 450 m².
Kaufpreis DM 199 000,-
REINELT IMMOBILIEN GmbH
Gänsemarkt 44, 2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 23 36

COSTA BLANCA · JÁVEA
Vollerschlossenes Grundstück in sonniger Südostlage, mit unverbaubarem Meeresblick, 672 qm, DM 30.000,–. Bitte fordern Sie unsere große, farbige Informations-Broschüre an.
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstraße 31
2 Hamburg 1, Tel. 040/327710

Ihr Haus am Meer
MENORCA –
die Perle der Balearen
2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA,
Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

Estrella de Mar
Costa Blanca – Spanien
● Tennis, Golf, Segeln, Surfen, Wassersport, Sporthafen, eigener Strand.
● Freistehende Villen und Reihenhäuser im spanischen Baustil unter deutscher Bauleitung. Z.B. Haus "PALMERA" Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, 2 Terr. incl. Grundst.
DM 47.750,–
● Andere interessante Objekte direkt am Meer.
Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18 · 4670 Lünen 6
Telefon 02 31 - 87 81 - 349

Costa Brava
Verkaufe Villa direkt am Meer, Parterre + 1. Stock, 240 m², Zentralheiz., Swimm.-pool.
Tel. 00 34 / 72 / 32 16 90

Costa Blanca Immobilien
in allen Preislagen.
Tel. 0 23 35 / 6 10 82

Costa Brava / Bagur
Möbl. FeWo., 100 m², Hanglage, Panorama-Meerblick, DM 79 000,–, verk.
Telefon 0 21 51 / 59 18 02

Spanien – südlich Alicante

Reihenhaus mit Terrasse	28 000,-
Freistehendes kl. Haus	29 900,-
Reihenhaus dir. am Meer	33 500,-
Luxus-App. am Meer	38 500,-
Super-Reihenhaus, 85 m²	69 500,-
Doppelhaus-Hälfte, möbl.	79 000,-
Mod. Luxus-Villa, 129 m²	115 000,-

und andere interessante Angebote.
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Costa Brava, Bagur
erschl. Grdst. 1000 m², außergewöhnl. Panorama, baulich geschützt. Wohngebiet.
Tel. 00 33 / 1 / 39 53 11 50

Gelegenheit für Kurzentschlossene
Kanarische Inseln, Lanzarote, ab 1 Apartm., 72 000,- DM, 2 Studios, 69 000,- DM, Swimmingpoolent., 200 Meter zum Strand, in Puerto del Carmen. Weitere Angebote Fuerteventura/Teneriffa.
Weber, Malscherstr. 16
6909 Rauenberg/Rotenberg
Tel. 0 62 22 / 6 24 47

Gran Canaria, Gelegenheit
2-Zi.-Apt. Aparthotel Paraiso Maspalomas, bezugsbereit, nur DM 60 000,-, Patalavacabucht, sonnig, windgeschützt, Apt. dir. a. Meer, DM 65 000,-, Tafira, gr. Landhaus 4350 m Grund, DM 1,2 Mill., Kunstlerhaus a. Meer, Pool, DM 325 000,-, Las Palmas, 3-Zi.-Wohnung DM 70 000,-, kl. Farmen ab DM 70 000,-, 1-Zi.-App., K. B. DM 30 000,-. Ferien- u. Langzeit-Mietwohnungen. An-, Verkauf/Treuhandung seit 1969. Sudland, Las Canteras Nr. 43, Las Palmas 7, Tel. 00 34 / 28 / 26 08 06 (26 57 53)

50 km nördl. v. Barcelona
mitten in d. Erdbeerplantagen, muß ich leider mein rustik. Hs. verk., gpfl. Garten, m. altem Baumbest., autom. Gießanl. u. gr. Pool, Doppelgarage, m. freien Blick aufs Meer. Schatzwert 320 000,- f. 240 000,- DM. Besichtigung in den Hamburger Sommerferien. Tel. 0 40 / 6 07 34 28

Costa Blanca
Calpe – Moraira
Bungalow mit Pool, ganzjährig zu mieten oder Rentenbasis oder späterer Kauf möglich.
Zuschr. u. M 2903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien/Calella
Ideal für Aus- u. Einsteiger, Renditeobj. an der Costa Brava in Calella, in alt. katalanischen Stil m. Gaststätte, Bar, Kuhlhäuser, Lichthof m. div. Bepflanzungen, Wohnung, beste Lauflage. Ges. Haus-Objekt z. Festpr. v. DM 250 000,-, Kapitalnachweis erf., v. Priv. zu verk.
Tel. 00 34 / 3 76 / 9 08 49
tägl. v. 21.00 bis 21.30 Uhr

SPANIEN
In der Region Castellon haben wir eine große Auswahl von Fincas mit verschied. Plantagen von 5000 –, 200 000 m² fruchtbares Land. Fordern Sie Unterlagen an.
D.R.-Immobilien-Finanzberatung
Schwalbenrain 43 · 7600 Offenburg 27
Telefon (07 81) 2 25 67

Mallorca! 3-Zi.-Terr.-Ferienwhg. u. 1 Doppelhaushälfte, 2 Bäder, Clubanlage, bei Porto Christo, Strandlage, 76 000,- DM u. 160 000,- DM.
Tel. 0 30 / 7 11 20 26, nach 20 Uhr.

Marbella
kl. andal. Villa, sof. beziehbar, 3 Schl., 3 B., v. Privat, 235 TDM.
Zuschr. erb. u. M 2925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-Hotels an der Costa del Sol
Wir verkaufen im Auftr. 4 Super-Hotels in Super-Lagen. Direkt am Meer und im Zentrum von Marbella, Nerja, Las Chapas und Fuengirola. Ganzjährig geöffnet, gute Renditen. Kaufpreis von 8,85 Mill. DM bis 19 Mill. DM.
Appartmenthaus in Nerja, 36 App. und Penthauswhg., alle mit Balkon, Fahrst., geeignet für kurzfristige Umwandlung. Nur DM 950 000,– zzgl. Courtage.
Informieren Sie sich bei:
International Trading Contacts Ltd.
Manager Deutschland, Uwe Ehl
Hardtsteigenhof 24
7290 Freudenstadt
Tel. 0 74 41 / 34 79, täglich bis 20 Uhr.
Suchen Repräsentanten in der Bundesrepublik Deutschland

Villa im La-Manga-Golf-Club
Spanien, Costa Blanca, in Bestlage, unverb. Meerblick, ruhige Villenlage, 210 m² Wohnfl., gr. Pool, Do.-Garage, 3000 m² herrl. angel. Grundstück, kpl. möbl., von Privat, f. 650 000,- DM zu verk. Nur ernsthafte Zuschriften erb. unt. N 2904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANZAROTE
Suche Top-Haus auf meeresnahem Grundstück. Angeb. mit detaill. Objektbeschreibung, Lageplan, Zielfotos sowie Festpreisangebote erb. unter Z 2760 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Sie können Eigentümer einer exkl. Residenz im Tennispark des
Marbella College Hofsäss
werden. Tennistraining gemeinsam mit Weltklassespielern, daneben jedweden Wassersport, Golf u. Ski alpin in der nahe gelegenen Sierra Nevada.
Nähere Informationen:
Tennis Professional Management GmbH
Tel. 0 21 81 / 6 11 92

MARBELLA – Costa del Sol, Komf.-Wohnung, 75 m², möbl., Strandlage, Swimmingpool, Tennisanl., DM 83 000,–.
Tel. 0 21 04 / 4 12 64

IBIZA - Gelegenheit
Neubau-Penthaus am Playa den Bossa mit herrlicher Meersicht, 3 Schlafzimmer mit Terrassen, gr. Solarium, Bad, Küche, Saloon, 2 Pkw-Einstellplätze, DM 140 000,-, eig. Verkauf, keine Provision, a. W. Finanzierung bis 64 000,- DM möglich.
ISLA TERRA SA
Apartado 789, Ibiza-Baleares, Spanien, Tel. 00 34 71 / 30 67 32

MALLORCA
Fe.-Hs. von Privat zu verk., DM 55 000,–.
Telefon 04 21 / 58 68 36

Gelegenheit Gran Canaria
Best. gesund. Klima in allen Jahreszeiten. Bungalow mit überdachter Terrasse, ca. 130 m², zzgl. Garten, direkt am Meer, 2 Schlafzi., 2 WC, Bad, Wohnzi., Eßecke, Küche, im maurischen Stil, Bj. 85, kompl. möbl., in kleiner exklusiver Wohnanlage mit Pool und Strand. Einmalig. St. Augustin, o. Mkl., DM 350 000,–
Zuschriften unter T 2710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ibiza/Balearen
V. Priv. zu verkaufen, Whg. in 2-Fam.-Hs., 1. OG, ca. 80 m², Kü., 2 Schlafzi., Wohnzi., off. Kamin, Bad, Balkon, Schw.-Bad, herrl. Meeresblick, f. DM 92 000,-.
Tel. 0 61 61 / 28 70

IBIZA
Sehr gepfl. Wohnhaus mit Meerblick im rustik. span. Finca-Stil in bester, ruhiger Villenlage der Cala-Vadella, großer Wohn-Eßraum, 2 Schlafzi., Kü., Bad, 2 überdachte Sonnenterrassen, 1 sep. Gästeappartem. mit 2 Schlafzi., Bad, Terrasse, komf. Ausstattung, offener Kamin, angelegter Garten etc. direkt vom Eigentümer zu verkaufen.
Telefon 02 31 / 23 40 44

Ibiza/Westküste
1400 m² Grundst. m. gepfl. Gartenanlage/Baumbestand, ca. 220 m² Wfl., möbl., Terrassen, Balk., Innen- u. Außenkamin, Patios, Pool 6 x 12 m, Garage, eig. Wasserversorg., v. Priv. zu verk.
Tel. 04 21 / 65 35 19

Südspanien, Marbella
Restaurant, 350 m², mit Piano-Bar und Video-Club, gr. Garten, Tennispl., auch geeign. als Freiluftdisco, mit Privathaus. Kaufpreis 830 000,- DM. Auch Verpachtung mögl., Eigenkapit. 350 000,- DM.
Telefon 04 31 / 8 50 25

JAVEA/Costa Blanca
– GELEGENHEIT –
Lux. Villa, Pool, i. dir. Meeresig., m. uberr. Bl., a. großzu. Auftlg., f. gehobene Anspru., Badebu. z. Fuß zu err., s. gt. sol. Bauqualität, Bestzustand, ca. 175/1000 m², DM 283 875,–.
Tel. 05 11 / 84 11 60, dir. Span. 00 34 / 65 / 77 02 02, deutschspr.

Ab 39 161,– DM
Fertiggestellte Appartements direkt am Strand
Ein stilles Plätzchen am Meer
Canet-Strand – Valencia – Spanien
Wohnanlage ausgestattet mit Schwimmbad von 50x30 Metern, 4 Tennisplätzen und weiteren Gartenanlagen. Ständige Aufsicht.
Zahlungsbedingungen: Spezifische Vergütung bei Sofortzahlung oder, falls Sie es vorziehen, eine 10jährige Ratenzahlung bei niedrigen Zinsen.
Absolute Garantie. – Informieren Sie sich. – Wir schicken Ihnen genaue Unterlagen in deutscher Sprache.
Alamar – Canet de Berenguer – Valencia – Spanien
Telefonische Information in DEUTSCH morgens von 10 bis 12 Uhr.
Telefon 0034 6 267-89-35

Ihr Landsitz auf Ibiza
Zwischen Ibizas schönsten Badebuchten gelegen, in besonders ruhiger und gepflegter Wohnlage, verkaufe ich ein kleines Landhaus (2 Schlafzimmer, Bad, Küche, Wohnraum mit off. Kamin). Wfl. 72 m² + 84 m² Terrasse mit 375 m² Grundstücksanteil (Erweiterungsmöglichkeit auf 675 m²). Das Landhaus kann sofort übernommen werden. Kaufpreis inkl. Grdst. u. Gartenanlage DM 115 000,–
Handelskontor Götte 0 21 53 / 88 81

Spanien – Gelegenheit
Freist. Villa mit Panoramablick a. d. Meer. Erstbezug. Gr. Wohnzimmer, Innen-/Außenkamin, 3 Schlafzi., Küche, Bad, Gäste-WC, gr. Terrasse, Garage, Grundst. 730 m², an kurz entschlossenen, solventen Käufer. Festpreis DM 169 000,–.
Auskunft: MARITOUR HOUSE, Bremen
Tel. 04 21 / 80 46 29 oder 23 20 10 auch sa./so.

Mallorca vom Besten: BENDINAT
Exklusivität inklusive

Bendinat: Mallorca ganz anders
Bendinat bietet die Summe vieler Vorteile: nur ca. 30 Minuten vom Flughafen entfernt (Flugzeit nur ca. 2 Std. von allen mitteleuropäischen Flughäfen). Direkt vor den Toren Palmas gelegen – der liebenswertesten Metropole des Mittelmeers – und doch weitab von allem Trubel. Eingebettet in ein Areal von 3 Mio qm ursprüngliche Küstenlandschaft.
François Spoerry's neues „Dorf am Meer"
Der Schöpfer des zauberhaften Yachthafens und Feriendorfs Port Grimaud/Côte d'Azur hat sich mit „The Anchorage" selbst übertroffen. Luxus-Appartements mit einem bis zu drei Schlafzimmern ab 200.000 DM.
Prinz Alfonso Hohenlohe's neuer Club
Der Begründer des legendären Marbella-Clubs zeichnet auch verantwortlich für den neuen „Anchorage-Club". Mit einem von Mallorcas besten Restaurants und vielen anderen Club-Annehmlichkeiten. Schon heute Treffpunkt der Insel Society und internationaler VIPs.
Wohnen am Fairway: Golf-Appartements Bendinat
Direkt am eigenen Golfplatz, der hohe Anforderungen stellt. Für ganzjähriges Golfvergnügen. Appartements mit einem bis drei Schlafzimmern ab 125.000 DM.
Bendinat: niemand bietet mehr
Neben vielen Wassersportmöglichkeiten werden schon bald Tennis- und Squashplätze und sogar ein Reitcenter das umfassende Freizeit-Angebot abrunden. Die komplette Infrastruktur wird den Wert dieser Anlage auch langfristig sicherstellen. Eine Bewachung rund um die Uhr sorgt für maximale Sicherheit. Es gibt noch viel über Bendinat zu sagen.
Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an:
Bendinat
Pixistraße 2, 8000 München 80
Telefon (089) 98 53 95

Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen über Bendinat, den Hafen im Mittelmeer. DW
Name:
Straße:
Wohnort:


Mallorca für Auserwählte

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur
Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 03 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22



Costa del Sol
Restaurant in bester Lage, 100 m zum Strand, in der Nähe eines 280-Zi.-Hotels, aus Altersgründen zu verkaufen, Preis DM 135 000,–
L. Galeon, Box 130
Nerja, Malaga

Spanien
Costa Blanca
Häuser u. Whgen. neu u. aus 2. Hd. (priv. Verkäufer). Information od. Hausbesuch 040/6727602, Makler

Ampuria Brava (Costa Brava)
Bung. am Kanal m. Grundst. zu kaufen ges.
Zuschr. u. E 2633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AVOCADO
das grüne Gold
Eine Investition ohne Risiko im neuen EG-Land Spanien
Renditen bis 100 Prozent
Wollen auch Sie ohne jedes Risiko bei grundbuchamtlicher Absicherung investieren und dadurch ein Lebenlang gut verdienen, dann kaufen Sie eine Avocado-Plantage, oder Avocado-Land mit Zertifikat und Gutachten. Informieren Sie sich und fordern eine Broschüre u. Exposés an bei:
International Trading Contacts Ltd.
Manager für Deutschland
UWE EHL
Hardtsteigenhof 24
7290 Freudenstadt
Tel. 0 74 41 / 34 79, täglich bis 20 Uhr.
Suchen Repräsentanten in der Bundesrepublik Deutschland

Gelegenheit! Costa Blanca
Mallorca, Ibiza
Dir. von Baufirmen: Grundstücke, indiv. Villen in allen Preislagen. Mallorca, Landsitze in allen Preislagen. Ibiza preisw. Villen u. Grundstücke.
Kontaktaufnahme:
Intern. Immobilien u. Architekturbüro Rebousek
6348 Herborn, Eichenstr. 17
Tel. 0 27 72 / 6 32 72

Costa del Sol
Wollen auch Sie sich an der schönen Costa del Sol ein Feriendomizil schaffen? Wenn ja, wir bieten Ihnen courtagefrei freistehende Häuser mit Meer- und Bergblick ab DM 85 000,–. Auch verfügen wir über Appartements, Restaurants, Shops, Bars und sämtl. Gewerbeobjekte.
Informieren Sie sich bei:
International Trading Contacts Ltd.
Manager Deutschland Uwe Ehl
Hardtsteigenhof 24
7290 Freudenstadt
Tel. 0 74 41 / 34 79, täglich bis 20 Uhr.
Suchen Repräsentanten in der Bundesrepublik Deutschland

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–.
Tel. 0031 - 47 43 / 15 79 (NL)

Fachwerk-Wohn-Geschäftshaus Ortsmitte
in Kleinstadt, Lüneburger Heide, ca. 100/100 m², Grundst. 900 m², zu verkaufen. Inzahlungnahme Immobilie in Spanien bis ca. DM 150 000,– möglich, VB DM 445 000,–.
Zuschr. u. K 2835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MALLORCA
Landhaus-Villen, mallorquinische Finkas, Bauernhöfe
Meer- und Landparzellen
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

Bungalow auf Gran Canaria
zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter Y 2847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Cala Murada/Mallorca
4 Appts. zu verk., DM 89 000,–, Strandnähe.
Tel. 0 40 / 86 12 67 u. 8 32 41 58

Costa del Sol
Bungalow, 110 m² Wfl./550 m² Grdstck., Bj. 85, Kamin, Einbaukü., Top-Ausst., freier Meerblick, ruhige Lage, aber nur 5 Min. bis zum Strand. Alle Einkaufs- u. Sportmögl. Preis 132 500,– DM. Weitere Objekte auf Anfrage. Holiday GmbH, 2848 Vechta, Dieph.-Str. 24.
Tel. 0 44 41 / 60 77

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

IMMOBILIEN IM AUSLAND

TOSCANA
Nur ca. 11 km vom Meer (Bereich Punta Ala) wird am Rand einer mittelalterlichen Ortschaft eine Gruppe von 5 kleinen, 2-geschossigen Häusern mit Garten und Aussicht liebevoll wiederaufgebaut bzw. grundlegend renoviert. Der Wiederaufbau und die Renovierung erfolgen wo immer möglich mit orig. Materialien. Wir verkaufen i. A. die fertiggestellten Domizile zu einem Preis ab DM 124 500.–. Sollten Sie Interesse haben – evtl. auch für ein Stadthaus, eine Wohnung mit Dachterrasse oder ein Bauernhaus – dann fordern Sie kostenlose Unterlagen mit Fotos und Plänen an.
Die Betreuung in der Toskana erfolgt durch unseren ständig dort wohnenden deutschen Mitarbeiter.
Meßmer
Liegenschaftsverwertungsges. mbH
D-7993 Kressbronn, Postfach 9257
Tel. 0 75 43/84 40 und abends und am Wochenende 0 75 43/53 18

Côte d'Azur
Deutscher, kein Makler, neutral, sucht/verkauft für Sie Immob. zw. Cannes – Monaco.
Kanngießer, Barbade/Pain de Sucre, F-06800 Cagnes S/M.
☎ 00 33-93-22 50 98

Locarno – Minusio
Luxusvilla dir. am Wald, 260 m² Wfl., Südpanoramalage, unverbaub., Bezugsterm. 7/86, VKP sfr. 720 000,–.
SAS GmbH
Tel. 0 71 51 / 5 40 01

Tessin – Nähe Ascona
Komf. Haus mit Einlieger-Wohnung, 1000 m² Grundst., Schwimmbad. Privat mit Ausländergen. zu verkaufen.
Tel. 00 41 93 / 35 15 73

Algarve (Portugal)
Villa, 200 m z. Atlantik, 210 m² Wfl., voll möbl., 3 Do.-Schlafz., m. Bad, gr. Terrassen, Swimmingpool, Garage, 3500 m² tropischer Garten, zu verkaufen. Preis VHS.
Zuschr. erb. unt. R 2906 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Algarve/Carvoeiro-Club
Komf. Ferienhs. f. 7 Pers., 180 m² (Mietgarantie), Bj. 81, 2000 m² Grund, SW-Pool, tägl. Hausmädchen, in gut organisierter Clubanlage (Golfanlage i. Bau), v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. M 2771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Gelegenheit direkt am Luganer See
4-Zi.-ETW, ca. 150 m², mit Terrasse, herrl. Garten, Pkw-Abstellpl. + Bootssteg, DM 329 000,– zu verkaufen.
Tel. 07 31 / 7 67 14

Farm in Argentinien
380 km westlich v. Buenos Aires, Nähe Hauptstr. B.A. – Mendoza, 5850 ha guter ebener Boden, landw. nutzbar, künstl. Beregnung nicht notwendig, z. Z. Rinderfarm, 10 000 Rinder, einzeln eingezäunte Weiden, 200 ha fischreiche Lagune. Gutshaus u. 4 Häuser f. Personal, Nebengeb., weit. Haus in Colonel Granada.
Preis 5,0 Mio DM.
Auskünfte: Dr.-Ing. Joachim Werner, Hon.-Konsul der BRD
7600 Mar del Plata/Arg.
Tel. 51 50 53, Tx. 3 9 960 almex ar

Einmalige Gelegenheit
Zu verkaufen eine der schönsten herrschaftlichen Villen:
VILLA AM GARDASEE
mit Seeanstoß, Seehaus und Bootssteg, 10 Zimmer mit Bad und WC. Grundstück von ca. 4500 m². Gepflegte Parkanlage mit vielen alten und seltenen Bäumen. Eigene Wasserversorgung und automatische Berieselungsanlage. Keine Bewilligungspflicht. Solvente Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten nähere Auskünfte und Unterlagen durch


Deutscher Industr. verkauft aus Altersgründen
kult. Landsitz in KANADA/Ont.
Im schönsten Teil KANADAS (Süd-Ontario), an der Prachtstraße des Niagara River in Niagara Falls, zwischen Erie- und Ontario-See, 1 Autostd. von Toronto, direkte US-Grenze mit intern. Flughafen in Buffalo (50 Flugmin. nach New York):
Repr. Bungalow, Bj. 1975, ca. 400 m² Wfl., mit Empf.-Halle, Wohnraum u. Damensalon mit Kamin, Herrenzi., 2 Schlafzi., rust. Westernsaloon, sep. Gästezi. sowie Einliegerwhg., 100 m² (4 Zi., Küche, Bad etc., für Kinder, Gäste o. Pers.).
Das Wohnhaus mit beh. Pool ist in einem 4000 m² gr. Park m. altem Baumbestand gelegen, herrl. Blick auf den Niagara River.
Dahinter befindet sich eine 17 ha gr. Ranch mit Ranchhaus, Pferdestallg., Koppel, Tennis-Court, Fischteich etc.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Zuschriften erbeten unter X 2758 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Ferien-Häuser und -Wohnungen mit Niveau in Port Grimaud am Golf von Saint Tropez
● Gute Lage, direkt am Wasser.
● Eigener Bootsliegeplatz vor der Gartenterrasse.
● Auch topgepflegte aus 2. Hand.
● Besichtigungsflug an jedem Wochenende von allen Flughäfen möglich.
Fordern Sie Unterlagen bei uns an.
BAVARIA GmbH
Ismaninger Str. 106
8000 München 80
Tel. 089/980533-38
Tx. 523618 schu d

EXKLUSIVES FERIENDOMIZIL
SÜDBRETAGNE / FRANKREICH
ZU VERKAUFEN
Altes Fort mit allem modernen Komfort, unmittelbar am Meer mit herrlichem Sandstrand. Alle Wassersportmöglichkeiten. VP DM 1,95 Mio.
Anfragen an Wolff AG, Postfach 67, CH-8733 Eschenbach SG

Angebote in der Schweiz
THUNER SEE, oberh., herrl. Blick, 2-Zi.-Whg., 87 m² + 7,5 m² Terrasse inkl. Parkpl., sfr. 260 000,-.
VIERWALDSTÄTTER SEE, erste Lage am See, 3-Zi.-Whg., 71 m² + Balkon, 11 m², sfr. 283 000,-.
ASCONA – MONTE VERITÀ, exzell. Villa, 247 m² + überd. Terr., 44,2 m² + Gartenterr., Grill etc. 1100 m² Grund + 50 m Seeanstoß, Lift, Bootsplatz, 2 Garagen, sfr. 1 500 000,-.
LUGANO – MONTE BRÈ, traumh. Blick, exzell. Ausstattg., Schwimmhalle, 3-Zi.-Whg., 145 m² + Terr., 46 m² + Garten, Terrasse + Hobbyraum, 30 m², inkl. Garage, sfr. 780 000,-.
Verkauf an Ausländer sowie hohe Finanzierung durch schweiz. Bank möglich.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Villa b. Cannes
147 m² Wohnfl., 600 m² Garten, Wohnr. 60 m², 3 Schlafz., 3 Bäder, Garage, Terr., wertv. Innenausstattg.
Zuschr. erb. u. F 2920 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

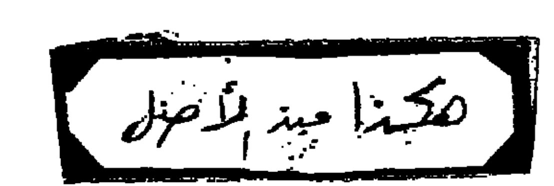
Frankreich – Vidauban (Dep. Var)
hübsch. Provenz. Haus 30 m. v. Meer, ruhig, m. Kü., Wohn-/Eßzi., 1 Schlafzi., Bad, 1 Wintergart. + 1 Glasveranda. Gart. 1000 m², 460 000 ff. Tel. 00 33 / 1 39 92 25 97

FRANKREICH – Haute Provence
Altes Haus i. kleinem Dorf, 90 m², perf. Zustand, neues Interieur, mod. Bequemlichkeiten. Blick a. Berge, Garten 750 m², 420 000 FF
Pedersen, F-04230 Lardiers,
Telefon 00 33 / 92 76 10 62

Golf von St. Tropez
Komf.-Einfam.-Hs. im malerischen Grimaud, mit Einbauk., off. Kamin u. a., DM 237 000,–.
W. H. Räther Immobilien international, Tel. 02 11 / 43 36 37

Haben Sie Probleme mit dem Verkauf/Vermietung Ihres Objektes in der Schweiz oder Spanien?
Wir haben die Lösung für Sie, auch in schwierigen Fällen, wie z. B. bei Grundbesitz in der Schweiz!
Vertrauliche Anfragen:
SUNSHINE RENT FERIENWOHNUNGEN GmbH
Bunzlauerstr. 2, 5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 7 06 49
Telex 8 89 244 IMRX-D

Côte d'Azur
Wir haben für Sie hübsche Villen im provenzalischen Stil, in St. Maxime.
Näheres: Teske Auslands-Immobilien,
Tel. 9–12 Uhr, 0 40 / 5 38 37 27, ab 16 Uhr 6 78 20 25



IMMOBILIEN IM AUSLAND

Hochimst – Tirol

Eine der letzten Möglichkeiten für den Erwerb von Ferienappartements in dieser Spitzenlage; herrliches Gebirgspanorama; Winter- und Sommersportmöglichkeiten direkt vor der Haustür. 1-, 2- und 3-Zimmer-Appartements; hochwertig im Tiroler Stil möbliert; Grundbuchanmerkung gesichert.

Preis: ab DM 121.150,–

W. Ambacher Ges. mbH, Hochimst 22, A-6460 Imst, Tel. 00 43 54 12 / 2 32 71
Repräsentanz BRD: Mauser Immobilien, Karlstr. 55, 7160 Gaildorf, Tel. 0 79 71 / 70 15.

Privat – Österreich!

Modenhaus

2500 m² Verkaufsfläche

repräsentatives Gebäude mit eigenem großen Kundenparkplatz in zentraler Lage der neuen Landeshauptstadt von Niederösterreich – Sankt Pölten – zu vermieten.
Zuschriften unter „Altersgrenze".

Trumpf-Werbegesellschaft, Postfach 216, A-5020 Salzburg

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.
In allen Größen

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF

von Hünerdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main
Landstraße 42

MADEIRA – die Blumeninsel

In Planung: 5-Sterne-Hotel, deutsche Leitung, 120 Betten, dreigeschossige südl. Bauweise, eingebettet in die ländl. Natur der Insel. Einzelne Suiten, ca. 94 m² und 304 m², als Eigentum zu erwerben.

Zuschr. u. Z 2650 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im schönsten Teil der Rep. Irland, am größten irischen See

Grundstück (ca. 3000 m²)

mit allen Anschlüssen und Baugenehmigung für zauberhaftes Haus – auch nutzbar als Pension für ca. 20 Gäste – Privathafen etc. aus famil. Gründen von Privat zu verkaufen.

Hochwassersicher, Flughafen Shannon ca. 38 km. Krankenhausnähe, Anbindung an nächsten Ort, Social-Life, es stimmt einfach alles.

Ausführl. Info unter U 2755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Appartement mit Ausländerbewilligung

4½ Zimmer (113 m²), mit Panorama-Aussicht; eigenem Keller und Garage im Hause, fester Preis sfr 210 000,–, in **Crans Montana/Schweiz**, zu verkaufen.

Seriöse Interessenten: Tel. 0 69 / 78 54 98 bei Kinzbrunner

Luxusvilla in St. Tropez

Ein wahrer Traum!

Baujahr 1984, mit 3100 m² Gartenanlage, 300 m² Wfl., eigener Swimmingpool (14,0 x 6,5 m), 50 m vom Meer entfernt. Kaufpreis DM 1,29 Mio. Besichtigung am 15. 6. 86 oder nach Vereinbarung.

Grunderwerbsteuerfrei!

Loux-Frankreich-Immobilien GmbH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 07 21 / 2 89 41

Tessiner Villa am Luganer See

Südhang, oberhalb St. Mamete, 13 km bis Lugano (3 km bis Schweizer Grenze), ca. 400 m² Wohn- u. Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Küchen, 3 Bäder, 2 Duschen, Innen- u. Außenkamin, wertv. Möbel, Marmorschwimmh., 130 m², mit Sauna, ca. 2000 m² Palmengrundst., gepfl. Gartenanl., an Privatstraße, Garage und Einstellpl., zu verkaufen. VB 925 000,– sfr.

Tel. 05 11 / 51 75 85

WEST-SCHWEIZ

Chalets und Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung, Fribourger Alpen, Schwarzsee, Greyerzer See, Nähe Gstaad u. Genfer See.

Herrliches Sommer- und Winderpsortgebiet.

Luxus-ETW: 2½- bis 4½-Zi.-Whg., 70–120 m² Wfl./Nfl., Küche, Bad, Kamin, Balkon, Teppichböden.

Preis ab 172 000 sfr schlüsselfertig

Chalets: Massivbauweise 120–200 m² Wfl./Nfl., 500–900 m² Land, Küche, Bäder, Kamin, Balkon.

Preis ab 330 000 sfr schlüsselfertig

Finanzierung durch Schweizer Großbank

Cosmovest SA, CH-1700 Fribourg

Repr. in Deutschland: K. H. Haber, Flemingstr. 38, 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 6 61 40

PORT GRIMAUD

denn ein zweites Port Grimaud wird es nie mehr geben.

Häuser und Wohnungen mit eigenem Bootsliegeplatz an der Côte d'Azur, neu und gebraucht.

Beginn eines neuen Bauabschnitts.

Port Grimaud-Verkaufsbüro
Kalkstraße 15, Postfach 42 30
4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 3 50 51
Telex 08 585 106



Bivio

AM JULIERPASS/GRAUBÜNDEN, 20 KM VON ST. MORITZ

Terrassendorf „PLAZ"

1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile an unverbaubarer Südhanglage im Turmhaus, Laubenhaus und Stufenhaus, mit Hallenbad und Clubhaus am Dorfplatz.

1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab sfr. 186 600,– mit Ausländerbewilligungfreier Verkauf ohne Vermietungspflicht.

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen.

Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041/81/22 54 25

Nordsee-nah

bei Groningen, süßes Haus, kompl. renoviert + einger., Angeln, Boot, Baden, Windmühle, m. Atelierhaus, 1400 m², 135 TDM.

Zuschr. erb. u. B 2872 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Nordsee, N-Holland

200 m bis Jachthafen, Strand, Freibad, Haus (rep.-bed.), in erstklass. Lage, 700 m², 42 000 DM.

Zuschriften unter A 2871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wallis/Schweiz

Montana-Les-Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 80%, Zins 5,75%.

Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 av. du Midi, CH-1950 Sion, Tel. 00 41 27/23 34 95

CASA DEI FIORI

ITALIA
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Vierwaldstätter See und Tessin

ETW mit Ausländerbewilligung.
Anlageberatung W. Rohde
Telefon 0 22 45 / 49 25



Ferienwhg. od. Haus an Südtiroler See zu kaufen ges.
Tel. 0 41 87 / 12 76.

Algarve / Portugal

Eines der schönsten Grundstücke in **Quinta do Lago**, direkt am Golfplatz, in ruhiger, freier und unverbaubarer Lage mit Blick zum Meer, See und Golfplatz, voll erschlossen, von Privat zu verkaufen. Für Bebauung kann Architekt benannt werden (2 Golfplätze, Reitstall, Tennis, Windsurfen).

Anfr. unt. V 2514 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien in Florida

USA, Sonne, Urlaub u. Sicherheit für Ihr Geld.
Herrn N. Cotta, 799 Galliano, Zi. 303, Coral Gables, Fl. 33 134 USA, Ruf (305) 445 - 11 77

AMSTERDAM

9 % Netto-Rendite

Anlageobjekt Wohn- und Geschäftshaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz m. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten hfl. 26 407,–, Endpreis hfl. 294 250,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!

Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16
NL 1071 NC Amsterdam



Queensland – Australien

Bauland + Farmen ab AU-$ 15 000.
Info + Verkauf:
Green Leaves Promotion
P. O. Box 189 Salisbury
4107 Qld., Australia
oder Tel. 00 61 / 75 43 64 23



W-Irland

1,8 ha Land, Mündung Kilcolgan River, Wasserfront, baureif, 12 km von Galway. Zuschr. E 9773 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannshaus, 5 Köln 1.

Florida/Golfküste

2000 m² Baugrund, ab 2500 US $
Bungalows ab 32000 US $
gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (0861) 4055

Wohnen im Schloß

Südfrankreich (Issoire), 10 App., 1–3 Zi., 50–100 m², 90 000,– bis 150 000,– DM, von Privat.

Tel. 0 71 61 / 5 25 40

SCHWEIZ

Komf. ETW im Schweizer Tessin/Lago Maggiore, in Neub. m. nur 5 Wohnungen, bei herrl. Aussichtslage (Seeblick), m. seltener Ausländergenehmigung, zu verkaufen.

Tel. 0 94 31 / 87 43

Im Herzen der

TOSCANA

kennen wir uns aus. Unsere Spezialität ist Florenz, Siena, San Gimignano. Vom Bauernhof zum 100-Zimmer-Schloß m. deutschsprachigem Service.

„TRE-C"

Immobilien aus bestem Haus
Rufen Sie Deutschland
06 71 / 7 19 30

Luganer See (Italien)

Haus in gehob. Ausst., mit unverbaub. Seeblick bis Lugano, zu verk., Wohn- u. Nutzfl. ca. 160 m², 3 Schlafzi., 2 Bäd., G.-WC, 1 kpl. einger. Kü., mit Vorrats- u. Heizr., Rundumterr., offen u. überd., m. Sitzecken u. Außenkamin, 400 m² Grund m. gepfl. Gartenanl., SW-Bad, Garage, Einstellpl., an Privatstr., VKP 480000,– DM.

Tel. 02 08 / 5 23 07

Vriescheloo (NL)

12 km v. Nwe Schans, schön geleg. Haus m. Zhzg., Garten, gr. Gar., sonst alles Denkbare, 25 Ar, hfl. 149 000,–. Tel. 00 31 / 59 74 - 16 01



★ Investition in einem der sichersten Länder der Erde
KANADA
★ Grundstücke ca. 4000 m², direkt am Golfplatz
KANADA
★ Mit dem Kauf eines Grundstückes Erwerb der lebenslangen Familienmitgliedschaft in einem der exklusivsten Golfclubs in
KANADA
★ Problemlose, treuhänderische Abwicklung über Notarbüro.
Information: **Royal-Elgin & Country Resort Ltd.**
c/o IMA-IMMOBILIEN
Lotzbeckstr. 27, 7630 Lahr/Schwarzwald
Tel. 0 78 21 / 2 10 34

Holland - Texel

Ihr eigenes Stück Insel für nur **9000,– DM Eigenkapital.** Traumhaft schön gelegene Eigentumswohnungen in allerbester Insellage. Erstklassige Bauqualität, Auto-Abstellplatz, einger. Küche. Weltneuheit – Wintergarten mit Sonnenhimmel. Sehr gute Vermietungsmöglichkeiten; wenn gewünscht 10 000,– hfl Mietgarantie p. a. 90 % Finanzierung über holländ. Bank zu günstigen Konditionen.

Inprojekt N.H. GmbH
Sa. u. So. 0 22 43 / 31 64
ab Mo. 0 22 02 / 3 50 21

Florida – Golf von Mexiko

Erschl. Grundst., herrl. Wohnl., Steinhäuser, best. Qualität, alle Preisl., Vermiet.-Garantie, eig. Verwaltung, notar. Grundbucheintr., erstkl. Kapitalanlage.

Florida-Immobilien
Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

SHOPPING-CENTER: JETZT KASSE MACHEN!

Dies ist ein Thema der Juni-Ausgabe im Info-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken von:

IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg v. d. H.

Texel/Holland

Fe.-Bungalow, Massivbau, beste Ausst., 8 Schlafpl., in 2 Ebenen, gr. WZ, Kü., Du., WC, Außenterr., Autostellpl., z. verk., o. Maklergeb.

Tel. 0 23 61 / 2 26 90

Südschweden (Småland)

kl. rotweißes Haus, m. dir. Seelage, zu verk. Preis DM 55 000,–.

Tel. 0 40 / 6 07 14 55

LOCARNO – SCHWEIZ

4½-Zi.-Einfamilienhäuser mit wunderbarer Sicht auf See und Berge ab sfr 495 000,–.

Grünenfelder SA, CH-6622 Ronco s/A.
Tel. 00 41 93 / 35 69 10 - 35 84 02

SCHWEIZ/WALLIS

Superskigebiet – Notverkauf! Preisgünstige Wohnungen aus 2. Hand! z. B. Studios 36 m², sfr 72 000,–.

B. Brenner, Arndtstr. 14
7140 Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 4 21 28

Schweiz – Okkasion

Interlaken/Thuner See, Eigt.-Whg., 87 m² Wfl., 2 Gar.-Pl., nur 250 000,– DM.
Ausländergenehmigung vorhanden
Dipl.-Betriebswirt P. Schacht, Makler
Telefon 0 41 02 / 5 24 93

Suche Vertretung

f. Immob.-Branche in Spanisch, Engl., Portug. od. Italienisch. Angebote unt. G 2877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz/Tessin, 1500 m, 1-Zi.-Whg., einger., Garage, Ski, Surf, Tennis, Schwimmhalle, m. Bewilligung, sfr 86 000,–, Finanz. mögl., von Priv.
Tel. 0 40 / 4 10 15 49, ab 18.00 Uhr

2-Zi.-App.

mit Terrasse, ca. 65 m², mit Pkw-Abstellpl., oberhalb MENAGGIO mit Blick auf den COMER SEE, mit Tennispl., Schwimmbad + Restaurant, DM 140 000,–, zu verkaufen.

Tel. 07 31 / 7 67 14

Arizona

Investieren Sie jetzt, bei niedrigem Dollar-Kurs. Häuser, Grundstücke, Geschäfte, Wohnanlagen. Erste Sicherheit durch dt.-spr. US-Rechtsanwalt Dr. Dennis L. Parrott, 7120 N. Oracle Rd., Tucson, Arizona, 85704, USA, Tel. 00 1 / 6 02 / 2 97 / 22 41

FÖHR

Rarität, exkl. Reetdachhs., Strand- u. Golfplatznähe, parkähnl. Grdst., ca. 1600 m², WFL/NFL ca. 210 m²,
Kaufpr. DM 670 000,–.

Ihr Partner für Föhrimmobilien
Norbert Nachtigall
Sandwall 14, 2270 Wyk
Telefon 0 46 81 / 45 45

Wohnen Sie in

Niedersachsen oder Schleswig-Holstein?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347 - 42 15
FS 2-17 001 777 asd

Seltene Gelegenheit

Bretagne Port Marneck

4 km zur Atlantikküste, mit Boot erreichbar, traumhaftes Schloß in sehr schöner Lage. Topzustand, 800 m² Gesamtwohnfläche u. Gesindehaus, Areal 2,5 ha, parkähnlich mit altem Baumbestand, umständehalber z. verk., Preis: 6 Mio. FF

Näheres zu erfragen:

Rechtsanwalt F. H. Thomas, Corot-Orée, 76, Chemin de la Pierre, F-06140 Vence
Tel. 00 33 / 93 / 24 60 70

Achtung Kapitalanleger!

Südfrankreich

Herrschaftliches Anwesen, 7 km von St. Tropez und St. Maxime, 4 Villen von je 180 m² Wohnfläche auf einem Areal von 13,5 ha, Swimmingpool und allem Komfort, Konstruktion für zwei weitere Häuser möglich.

Näheres zu erfragen:

Rechtsanwalt F. H. Thomas
Corot-Orée, 76
Chemin de la Pierre,
F-06140 Vence
Tel. 0033 / 93 / 24 60 70

Côte d'Azur, Vence b. Nizza Villa LAMY

von Privat zu verk. Haus i. Villenviertel, Meeresblick, ruhige Lage, gr. Balkon, Garten 1100 m², Etage 3-Zi.-Appt., 75 m², Gartengeschoß unabhäng. 1-Zi.-Whg.

Tel. 04 51 / 6 64 74, ab 18 Uhr

Franz. Jura – neues Chalet am See 183 m² Wfl., 1130 m² Eigenland, einzigartig schöne Lage, 1050 m ü. M., Landschaftsschutzgebiet, Skilang- u. Abfahrtslauf – auch für Skigemeinschaften geeignet – 60 km b. Genf, von Privat zu verk. – Tel. 04 51 – 6 64 74 ab 18 Uhr

---

Golf von St. Tropez, Port Grimaud

sehr schönes Fischerhaus, neuester Bauabschnitt, 90 m², 4 Schlafr., 2 Bäd., G.-WC, Kü., (kompl. einger. m. Waschmasch., Trockner, Spülmasch.). Gr. Wohnr. m. off. Kamin, Terr., (Küche, Wohnr., Terr., Treppenaufg. zu den Schlafr. alles weiß geplättet). Gashzg., Markise, Garten, Solarium, windgeschützt m. Dusche, 12 m Bootsanlegesteg vor d. Haus, eig. Parkpl. überdacht, Tag u. Nacht bewachte Anlage, mit Möbeln, v. Priv. VB 1 950 000 FF,

Tel. 02 21 / 41 17 92
od. 44 69 37 / 39

LUINO/ITALIEN

wir bieten rund um L. Maggiore
APP., HÄUSER u. VILLEN m. SEEBLICK o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

Côte d'Azur

Traumhaus direkt am Meer, perfekter Bauzustand, repräsentative Innenausst., ruhige Lage, Nähe Cannes, Preis DM 2 900 000,–. Nähere Informationen und weitere Angebote auf Anfrage.

Ute Noll, Immob. in Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelsstr. 5
Tel. 0 68 94 / 40 89

IM FERIENDORF I-39020 ST. KATHREIN/HAFLING AUF DER SONNENSTRASSE VON

MERAN



RESIDENCE MIRAMONTI

EIN EINZIGARTIGES URLAUBSANGEBOT AN FERIEN-WOHNUNGEN

KOSTENLOSE INFORMATIONEN DIREKT VOM BAUHERRN VON 9-21 h - 0039/473/99335

Privatinsel in Süd-Australien

– 10x so groß wie Helgoland –

Im Spencer Golf bei Adelaide. Subtrop. Klima. Ca 3 km feiner, breiter Sandstrand im Stück. Bis zu 200 m hohe Kliffs, dem offenen Meer zugewandt. Voll ausgestattetes Haus mit Übernachtungsmöglichkeit für ca. 10 Pers. Strom, Wasser, Telefon, eig. Flugfeld und Anleger vorh. Schon in 9 Einzelgrundst. geteilt (Einzelpreis auf Anfrage).
Gesamtpreis austr. $ 1 Mio.
(ca. DM 1.655.000,–)
Information durch:

René Boehm – Privatinseln
Neuer Wall 2, 2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 22 22, ✆ 040/34 15 98
Telex 2166 222 isle d

Insel Hydra, Griechenland. Villa am Meer, luxuriös ausgestattet, 3 Schlafz., 2 Bäder, Dusche, Küche, Kaminzimmer, sep. Appartement, Innenhof, Terrassen, m. Gartenanlage, **von Privat zu verk.**
Tel. 02 11 / 49 48 60

PARAGUAY-IMMOBILIEN

„gut und preiswert"

ARNDT

Deisenweg 11, Tel. 0 73 55 / 10 55
7951 Oberessendorf – Württemberg

KORSIKA

teilw. ausgeb. Ölmühle bei L' Ile-Rousse; Grdst. 1000 m²; VHB 110 000 DM v. Priv. Tel. 0 75 61 / 69 68

ÖSTERREICH:

Günstige 5-Zimmer-Eigentumswohnung in Tamsweg (Salzburger Land), ca. 71 m², DM 100 000,–.

„Dein Heim" Wohnungsbau
Tel. 00 43 / 6 62 / 2 35 06 – 0

Portugal/Algarve

Priv. Grdst., ab 4 DM m², Haus unter unserer Regie, Musterhaus fertig.
Telefon 0 61 92 / 71 90

Republik Irland

480 ha Schaffarm mit guter Umzäunung und Zufahrt. 489 000,– DM.

ANHOLD-IMMOBILIEN
Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Region Bordeaux

Schönes Anwesen zwischen Meer und Fluß gelegen, bestehend aus Haupthaus in regionaler Steinbauweise mit 6 Räumen und Speicher, einem Weinkeller, 300 m² sowie Taubenhaus auf 3000 m² Land zum Preis von 125 000 DM zu verkaufen. Darüber hinaus direkt am Atlantik 800 m² Baugrundstück zum Preis von 70 000 DM.

Schreiben Sie an: **MEDOC Imm.**
10, place Aristide-Briand
33480 Castelnau
Tel.-Nr. 00 33 56 / 58 72 74

Schweden

3000 m² Naturgrundstück am Meer, eigener Strand, nahe Söderhamn, 240 km nördl. v. Stockholm, mit älterer Zwei-Etagen-Villa, ca. 160 m² Wohnfl., renovierungsbedürftig, eigener Steg mit Bootshaus, Wassersport, Angeln, Wintersport sehr gut. 550 000 skr.

Tel.: 00 46 / 2 70 / 5 10 24
A. Backmann, Malenedal 4139
S-82600 Söderhamn/Schweden

TOSCANA

300 Landhäuser, Bauernhöfe und Rustikos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 3,– in Briefmarken od. 2 Int. Antwortscheine.

TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71
(mit Aebersold + Digenti, CH Zürich)

In Oudega Friesl. (NL)

nettes, freist., ländl. Häuschen auf 2 Ar Eigengr., pr. Wassersp. geb., char. nettes Dorf.

Tel. 00 31 / 51 54.98 35

Kanada – Ontario

Ideale Objekte fur Ferienort usw., auch für Auswanderungszwecke. 60 ha mit 500 m Seefront, neues, modernes Haus. 50 ha mit 2 km Ufer am Huronsee. 300 ha mit 2 km Ufer am Oberen See, 300 ha mit 6 Privatseen, von Privat preiswert zu verkaufen. Teilfinanzierung mögl.

S. Piro, P. O. Box 883, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada

Kärnten/Ossiacher See

Gepflegte 3-Zi.-Terrassenwohnung, 100 m² Wohnfl., in attraktiver Wohnanlage auf parkartigem Seegrundstück (Bootssteg, Tennis, eig. Strand), KP einschließlich wertvoller Einrichtung DM 235 000,–.
Tel. 05 61 / 6 10 05 oder unter X 2912 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

LEISURE COTTAGE in south of SWEDEN with large ground. Abt. 200 km from Malmö, 20 km from airport. For further informations write or phone to Bennerth Helsmo Box 168, S-261 22 Landskrona, Sweden. Telephone 4 18 – 1 62 60, 4 18 – 2 47 36

Liebhaberobjekt

Großes Anwesen. Freistehendes Bauernhaus in schöner Gebirgslage. Innenausbau modernisiert. Kachelöfen, Fußbodenheizung etc. Eigentum. Kann an Deutsche verkauft werden. Südl. Salzburger Land. 1,3 ha Grund. Jagdliche Möglichkeiten gegeben. Preis Verhandlungssache.

Zuschr. erb. unter T 2710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Profis aus dem Gastgewerbe suchen in **Spanien oder Portugal**

Ferienclub/Hotelkomplex

zu pachten oder zu kaufen.
Tel. CH 00 41 / 71 / 42 41 90

Sehr liebes kleines Bauernhaus

mit Zuhäusl (Holz), 270 Jahre alt, inmitten eines Obstgartens, außen alt belassen, innen mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet. 30 Minuten von Salzburg/Österreich, um DM 270 000,– zu verkaufen. Zuschr. erb. u. E 2875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Toscana

Deutscher vermittelt Kontakt zu hiesigen Immobilienmaklern, Beratung beim Kauf, Betreuung der not. Abwicklung sowie Renovierung und späteren Überwachung.

Tel.: 0039 / 5 71 / 66 01 49

Traumgrundbesitz in Kanada

in einer der schönsten Gegenden v. New Brunswick, ca. 650 000 m² Land, mit ca. 270 m eigenem Ufer, am Tabusintac River (Fischen auf Lachs und Forelle), Jagd auf Hirsch, Moose, Enten, auf eigenem Land, Haus, Bj. 59, mit 6 Zimmern (davon 3 Schlafzi.) und Bad. 165 000 canad. $. Verkauf durch Eigentümer

Vincent MacCallum, RR2, Tabusintac NB
Canada EOC 2AO,
Tel. 5 06 - 7 79 92 59

USA-Weizenland

1033 Hektar, voll arrondiert, in Nähe der Kansas-Grenze, für nur 875,– Dollar pro Hektar zu verkaufen. Kann langfristig verpachtet werden.

Informationen durch H. Poll, Broker, zur Zeit: Liesgrund 4, 8752 Schöllkrippen, Tel. 0 60 24 / 13 33

Westschweden

Ferienhaus, Holz, im Wald in der Nähe Göteborgs (25 km), Seenähe, 2100 m² Grdst., erleben Sie die Freiheit schwedischer Wälder und Seen, privat ohne Makler zu verk. DM 120 000,–.

Rufen Sie direkt den Eigentümer an 00 46 / 31 – 13 82 89 oder Brief: P. Sundström, Ö. Husargatan 39, 2tr, S-413 14 GÖTEBORG, Schweden.

VERMIETUNGEN

Hausteil in Keitum/Sylt

120 m² große Luxuswohnung ab sofort zu vermieten.

Tel. 0 46 54 / 4 00

Einmalige Vermietungs-Chance im Schloß „DÜNECK"



in Uetersen/Moorrege – Holstein – (30 km von HH-City), für DM 12,50/m² zuzügl. Nebenkosten + Courtage. 2 Komfort-Luxus-Wohnungen im OG + DG + Keller, Garage, Marmor-Bäder, exkl. Einb.-Küche, 3–5 Zimmer, genügt höchsten Ansprüchen – herrl. Blick i. d. 40 000 m² gr. Schloßpark (125 + 90 m² Wfl.).
Besichtigungs- und Vertragsvereinbarungen über
RDM-Hausmakler Heinz Behrens
2082 Moorrege, Wedeler Chaussee 36
Tel. 0 41 22 / 8 11 55 + 8 25 85, privat: 8 26 09

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Leasinggesellschaft

bietet Ihnen Liquidität durch Refinanzierung (Leasing Ihrer vorhandenen Maschinen u. Fahrzeuge).
Zuschr. u. S 2907 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Suche Pesetas gegen Devisen

Zuschr. u. X 2780 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Suche jüngeren Partner!

Biete 50%ige Beteilig. an bek. Pkw-Hand., Merc.- u. Porsche-Neuwag. Gt. Bonität u. akt. Beteilig. Voraussetzung.

Zuschr. erb. u. X 2494 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DM 200 000,-

in 1–4 Abschnitten als Bürgschaft gesucht, von alteingesessener Gesellschaft, gute Verzinsung, geringes Risiko.

Zuschr. u. X 2934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Mantel

Stammkapital 70 000,– zu verkaufen. Zuschriften unter Z 2782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hapimag-Aktie

Kurswert 4700,– sfr für DM 3500,– zu verkaufen, VB.

Zuschr. u. F 2634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wird Miami Beach die Touristenhauptstadt der Welt?

Exzellente Investitionsmöglichkeit vor dem Referendum über Spielkasinos in Florida:
Grundstücksgesellschaft bietet Beteiligung an strategisch einmalig gelegenem großen Strandgelände. Geeignet für Spielkasino – daher hohes Wertzuwachspotential. Hohe Gewinnaussichten bei Errichtung von Eigentumswohnungen. Markttest erfolgreich. Grundbuchlich gesicherte Beteiligungsmöglichkeit, auf Wunsch volle Bankfinanzierung. Beteiligung ab US-$ 1 Mio oder höher. Interessenten erhalten bei Kapitalnachweis ausführliche Dokumentation direkt von Eigentümern.
Angebote unter A 2761 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Bei gesichertem Absatz und hoher Rendite müssen wir unsere Produktion schnell ausweiten. Unternehmerdaten: Lebensmittel höchster Qualität, bisher unerreicht; Gründung 1982, Umsatz 1985 1,4 Millionen, 1986 bis heute 1,8 Millionen.

Wir suchen aktive und passive Gesellschafter

Treuhänder: Rechtsanwalt und Notar Treptow & Wahler Gudestr. 1, 3110 Uelzen 1, Tel. 05 81 / 7 00 01, Herr Wahler.

Verdienen Sie Ihr Geld im Schlaf?

Wir auch nicht. Nur wenn Ihr Kapital hart arbeitet, bringt es hohen Profit. Als Börsenspezialisten arbeiten wir zuverlässig für Sie zu günstigen Konditionen.

WCT GmbH, Wallstr. 14, 4330 Mülheim a. d. Ruhr Tel. 02 08 / 44 30 29

Tätige Beteiligung – Vertrieb

Namhafte, gut eingeführte Import- und Vertriebsgesellschaft mit einem exklusiven Delikatessen-, Wein- und Spirituosenprogramm für Gastronomie und Handel bietet qualifiziertem Fachmann eine tätige Beteiligung im Marketing- / Vertriebsbereich.

Kapitalbedarf: DM 250 000,–.

Firmensitz: Nordrhein-Westfalen

Zuschr. erb. u. B 2740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Internationale Finanzkredite

Große Beträge, mittel- und langfristig in

US-$ – DM – sfr

für Kredite mit sofort verfügbaren Kreditinstrumenten erstklassiger Banken und Industriegesellschaften.

Anfragen unter P 2751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Intern. Finanzgesellschaft sucht

kurz-, mittel- und langfristig verfügbare

US-$ – DM – sfr

zu marktkonformen Bedingungen gegen Kreditinstrumente erstklassiger Banken und Industriegesellschaften.

Angebote von Bankiers, vertrauenswürdigen Finanziers und Vermittlern unter R 2752 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GIBRALTAR

Absolut vertraulich, zuverlässig und anonym gewährleisten wir finanz. Transaktionen weltweit und jeder Art, auch treuhänderisch, nach Ihren individuellen Wünschen zu günstigen Konditionen.

Kontaktaufnahme zwecks Information erbeten:

UPSIDE ENTERPRISES LTD., 3, Bell Lane, Gibraltar

100% GEWINN MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELLT

WERDEN SIE PARTNER IM „CLUB J.R." DER EXKLUSIVE FERIENCLUB AM MITTELMEER.

137 500 DM ERBRINGEN:

- 100% GEWINN (137 500 DM) MIT BANKGARANTIE, SOFORT AUSGESTELLT.
- PLUS ... EIN EIGENTUM IM CLUB, NOTARIELL VERBRIEFT; WERT 137 500 DM.
- PLUS ... EINE JÄHRLICHE RENDITE AUS DEM CLUBBETRIEB.

INFORMATIONSZENTRUM INTERNATIONAL
POSTFACH 140 · B · 1050 BRÜSSEL · BELGIEN
TEL: 00322/640.18.29
BITTE SENDEN SIE MIR UNVERBINDLICH IHRE INFO-MAPPE ÜBER IHREN CLUB BEZÜGLICH "100% GEWINN MIT BANKGARANTIE"

NAME:
ADRESSE:
PLZ/WOHNORT:
TEL: DW 8

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★

FORDERUNGSANKAUF

(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Stuttgarter Aktien-Club

Aktienerfolge von Praktikern · Sieger im CAPITAL Börsenspiel · exakte Kauf- und Verkauf-Empfehlungen. Mtl. Börsenstammtisch mit Referaten in zahlreichen Städten. Ausführl. Unterlagen kostenlos AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Tel.: 0711 / 32 10 08-09

ANLAGEBERATER VERTRIEBSGRUPPE

Wir haben ein äußerst seriöses, seit 17 Jahren bestehendes Unternehmen. Wir zahlen pünktlich und regelmäßig 12% p. a. auf Festgelder in sfr oder DM. Keine Neugründung, sondern eine nachweislich durch geprüfte Bilanzen untermauerte Geldanlage. Wir suchen für den Vertrieb von Festgeldverträgen eine leistungsfähige Vertriebsorganisation. Provision nicht nur einmalig, sondern laufend!

Zuschriften unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amerikanische Wertpapierfonds

Pioneer II und TEMPLETON GROWTH FUND vermittelt Franz Heinrich Bauer GmbH & Co., Propsteistr. 64, 4400 Münster, Tel. 02 51 – 3 02 71

Antike Bau- u. Möbelbeschläge

reproduzieren wir und suchen Partner für den Vertrieb bei finanzieller Beteiligung.
Telefon 02 11 / 46 28 50

Anlagengeschädigt

Durch Bauherrenmodelle oder sonstige Anlagevorschläge geschädigte Ärzte und sonstige Freiberufler von einem geschädigten Berufskollegen (Chefarzt) gesucht.

Zielsetzung: Gründung einer Interessengemeinschaft der gemeinschaftlichen gerichtlichen Anfechtung von Schadenersatzansprüchen.

Anfragen unter D 2720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AVAL-DARLEHEN

in US-Dollar, sfr. und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich. Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken vermittelt **FINANZAGENTUR G. HENTSCHEL** Brandenburgische Straße 35 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08 Tx.: 1 86 480

Bankgarantierte Anlage

ab 50 000,– DM, Verdreifachung des Kapitals in 5 Jahren?
Telefon 0 22 45 / 49 28

Betriebsmittelkredit

(200 000 DM) für bisher durch Bank finanzierten Betrieb (Handwerk und Handel) gesucht. Keine Sanierung!

Zuschr. u. F 2744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beklagen Sie zu niedrige Zinserträge aus Ihren Kapitalanlagen?

Als ein seit 15 Jahren sehr gut eingeführtes Softwarehaus biete ich für den Ausbau eines bundesweiten Vertriebsnetzes für kommerzielle Programme auf Personal-Computern, die eine Marktlücke in der mittelständischen Wirtschaft schließen, innovationsfreudigen Anlegern

Spitzenrenditen, über 28%.

Tel.: 0 41 31 / 4 28 55 (auch Sa./So.)

Anlageberater

für Plazierung einer steuerbegünst. KG mit guten Gewinnauss. gesucht. Zuschr. u. T 2886 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gibt es ihn noch, den

Unternehmer mit Gespür und Mut zum Risiko?

Kleiner Handelsbetrieb (branchenunabhängiges Lieferprogramm) will expandieren, durch Kapazitätserweiterung = Personal, Räumlichkeiten, Organisation; und mit völlig neuem, marktunüblichem Vertriebskonzept. Erwünscht: finanzielle Hilfe (evtl. Beteiligung, Geldanlage o. ä.), ggf. Rat und Tat!

Seriöse und ernstgemeinte Zuschriften unter M 2727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche ab 5000,- DM

10 Prozent Festzins + Gewinnbeteiligung, ca. 12 Prozent, 100 Prozent notarielle Absicherung.

Zuschr. u. F 2898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Angebot

Ausz. Satz bei Zinsfestschreibung, anfänglicher eff. Jahreszins im 5-J.-Bereich ab:
4,5%, 90 Ausz., eff. 7,15%
5,5%, 98 Ausz., eff. 5,97%
6,75%, 100 Ausz., eff. 7,03%
im 10-J.-Bereich ab:
5,75%, 93,5 Ausz., eff. 6,74%
7,5%, 100 Ausz., eff. 7,08%
dieses Angebot ist unverbindlich.

Wirtschaftsberatung Krees & Partner ☎ 0 29 32 / 2 30 89

Internationale Steuerplanung

Erfahrenes Beraterteam erarbeitet Ihnen für Ihre Geschäftsabwicklung eine maßgeschneiderte Lösung und optimale gesellschaftsrechtliche Konstruktion: Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen, Patentverwertung und Lizenzvergabe, Firmenumgruppierung und Reorganisation.

Schreiben Sie unter Angabe Ihrer Fragestellung unter U 2733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bis DM 500 000,– Beteiligungs-Kapital

ggfs. Darlehen für ca. 10 Jahre gesucht. 10%ige Festverzinsung und Kapitalrückzahlung werden erstklassig besichert.

H. P. Meister & Partner Bahnhofstr. 474, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. 00 41 54 / 41 44 60

9 % steuerfreie Rendite

BGB-Gesellschafter suchen Mitgesellschafter zwecks Errichtung und Betreibung eines Supermarktes in einer norddeutschen Landeshauptstadt.

Hervorragende Mitpartner

– langfristige indizierte Mietverträge (u. a. Behörde). Rendite vor Tilgung von Fremdmitteln ca. 12,5 %, je nach Steuerprogression (steuerfr. Ausschüttung 9 %).

Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften unter L 2770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SFR-Hypotheken

4,8 % Zinsen, 100 % Auszahlung ohne Bankzwal

5 Jahre fest, anfängl. effekt. Jahreszins 4,66% bis 80% für Wohn- und gewerbliche Objekte

Tilgung über LV möglich

EYB FINANZ VERMITTLUNG GMBH
Postf. 15 22 · 4900 Herford · Tel. 0 52 21 / 5 57 47

Gesucht!

25 000,- DM, 9 Mon., 20% Zinsen, keine Sicherheit.

Zuschr. u. W 2933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldadress ist da. Das Buch für alle, die Geld brauchen, Geld anlegen oder ihr Vermögen sichern wollen. Gratis: 34 22 anfordern. Pu-Verlag, Postf. 5, 7504 Weingarten

13 %

p. a. garant. Zinsen. Zuschr. erb. unter H 2460 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Blitzaktion für schnelle Denker!

Achtung: Bez.-Leiter, Versicherungsagenturen: Aus Liquidationsbeständen 100 000 Stück 70tlg. Gold-Eßbestecke, 24 Karat hartvergoldet, mit Zertifikat, Garantie Preisnachweise. Endverbraucherpreis: in Gold 3485,- DM, in 100er Silberauflage 4680,- DM. Abnahme ab 50 Stück, im Lederkoffer. Preis Gold 460,- DM, in Silber 740,- DM.

Jos. Ostmann, Postf. 130153, 5000 Köln 1

Bürgschaften/ Zwischenfinanzierung

Bankdirektor a. D. stellt ab sof. auf Honorarbasis für interessante Zwischenhaltegeschäfte Bürgschaften. Sicherheiten. Zwischenfinanzierungen sicher. Nur an seriöse u. gestandene Praktiker, die 10% des Gesamtaufwandes selbst einsetzen können.

Zuschr. u. V 2778 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Darlehen ab DM 300 000,-

5 J., 2,5% – 4,55% Zs., Ausz. 91% bis 100%, eff. Zs. 5,96%, 10 J. 4,25% bis 5,25% Zs., Ausz. 93% bis 100%, eff. Zs. 6,76%.

verm. Finanz-Agentur Gebert Tel. 0 64 44 / 80 05, v. 11–15 Uhr

DARLEHEN, HYPOTHEKEN KREDITE IN DM, SFR, US-$ FÜR PROJEKTE UND ABITRAGEN

VERM. WIR IHNEN BEI DM, SFR AB 100 TS., US-$ AB 1 MIO. SCHNELL U. PROBLEMLOS – IN NAHEZU ALLE LÄNDER – ZU SEHR GUTEN KONDITIONEN U. BEDINGUNGEN

AN-/VERKAUF, VERM. VON NOTEN IN DM, SFR, US-$ AB 10 MIO. ZU MARKTGERECHTEN KONDITIONEN

INT.-FINANZ.- & VERS.-VERM. **HARTMUT GIESSLER LOHESTR. 39, D-8521 HESSDORF 0 91 35 / 88 99**

Der Investoren-Club

Der exklusivste Club der Welt sucht finanzielle Teilhaber für aktive od. passive Partnerschaft. Ernstgemeinte Zuschriften unter Y 2781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expandierender Produktionsbetrieb mit ca. 30 Beschäftigten sucht

tätigen Teilhaber

Kenntnisse in der Metall- oder Holzverarbeitung wären wünschenswert.

Zuschriften unter Y 2715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FINANZIER

für Naturheilsanatorium

gesucht. Anlage ab 0,5 – 10 Mio. Zuschr. u. W 2779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Finanzgesellschaft

sucht im Bereich der Hard- und oder Softwareentwicklung Jungunternehmer oder Gründer zwecks Beteiligung.

Zuschr. erb. u. H 2922 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gesucht:

Realkredit in Höhe von DM 300 000,–, 20% p. a., abgesichert im Grundbuch nach DM 1,5 Mio. Schätzwert des Objekts DM 6,6 Mio. Miete ca. DM 400 000,– p. a. Weitere Auskünfte über
FIA Mkl., Bismarckstr. 32 2800 Bremen 1
Tel. 04 21/7 13 22, Tx. 2 46 878 rowex

Geldanlage

mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum. Abwicklung über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,–, vermittelt

Finanzagentur G. Hentschel Brandenburgische Str. 35 1000 Berlin 15 Tel. 0 30 / 8 81 80 08 Telex 1 86 480

13,24% Zins in sfr

erwirtschaften Darlehen (Beteiligungen) auf den Freizeitsektor Tennissport (Pat.-Neuheiten!). Anlagekapital ab sfr 20 000,–. Absicherung in erstkl. AAA-Wertschriften der EIB-Brüssel. Laufzeit 12 Jahre, festverzinslich in DM (kein Kursrisiko für das Anlagekapital!) Werbeträger u. Mitentwickler ist der derzeit erfolgreichste u. bekannteste Deutsche Tennis-Trainer. Prospekt anfordern! Provisionsfrei! Nur für schnellentschlossene Direktinteressenten. Makler zwecklos. Eilzuschr. u. CS 2731 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Handelsgesellschaft für Kommunikationsgeräte sucht Kapital

für Selbstfinanzierung von Miet-/Leasingverträgen.

Beträge bitte ab DM 100 000,- anbieten. Festzins 12% + Sicherung.

Zuschriften erbeten unter Z 2892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HIGH INTEREST INVESTMENT

Secure your future by investing in AUSTRALIAS Financial Market.

For more information write (in your own language) to:

K. G. IMPORTS
– Investments –
542 Pacific Highway
ST. LEONARDS, N. S. W., 2065
SYDNEY / AUSTRALIA

Leasinggesellschaft

vergibt noch einige Zweigstellen und Repräsentanzen in den PLZ-Gebieten 4, 5 u. 6. Bonität vorausgesetzt, Eigenkapital (Kaution) von 10 000 – 15 000 DM erforderlich. Zuschr. u. T 2908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,–, 6,25%, 99,25% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,37%.

Tilgung über Lebensversicherung.

Vermittelt:

P. Kalkreuth
Telefon 0 29 04 / 47 71

Interessante Kapitalanlage

in Berlin, Grenzbez. Schöneberg/Kreuzberg, 22 Einheiten, teilmodernis., ca. 1 743 m² Wohnfl., Jahreskaltm. 141 000,– DM **Kaufpreis nur 1 300 000,– DM**

Immobilienberatung Hans-Joachim Reich GmbH Telefon 0 30 / 4 33 10 98 auch sonntags 10 – 14 Uhr.

KRISE? Liquiditätsprobleme?

Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –

GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 – 42 71 27

Hypothekenbriefe

zweitrangig, 7% verzinst, mit Nachlaß gegen Gebot. Zuschr. erb. u. P 2905 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner Holding

für Franken 7000,– sof. zu verk. Zuschr. erb. u. H 2746 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

NEU – marktreif

Exklusive Vertriebsrechte In- und Ausland zu vergeben. Bereich: Fenster und Türen. GM-geschützt.
Siehe auch: „NEUES AUS DER INDUSTRIE." Eigenkapital von mind. DM 10 000,– (Gebietslizenz) erforderlich.

Informationen durch **W. Labude Ing.** Jagersreder 24, 2000 Hamburg 65 **Tel. 0 40 / 6 05 11 09**

Renomm. Schweizer Aktiengesellsch.

für alle Branchen geeignet, sucht neuen Besitzer.
Zuschriften unter H 2836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

14% RENDITE

Sichere Kapitalanlage bei grundl. Abs. im dtsch. Grundbesitz. Kap.-Beteiligungen mögl.

Zuschriften unter K 2747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unbürokratisch, schnell, diskret übernehmen wir Ihre

GmbH · AG · KG

auch bei Insolvenz, Überschuldung

5000 Köln 51, Lindenallee 27 Tel. 02 21 / 38 10 48, Tx. 8 881 [illegible]

Unternehmensbeteiligung

in konkurrenzlosem Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung. Wir suchen Partner, die mit mind. DM 50 000,– bis max. DM 1,5 Mio. in ein neugegründetes Unternehmen investieren wollen. Wir bieten eine Beteiligung an einem international erprobten, zukunftsorientierten Projekt (in der BRD eine absolute Marktlücke). Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Industrie in den USA. Interessenten erhalten unverbindlich ausführliches Informationsmaterial.

Zuschr. erb. u. H 2878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verlags- und Druckereigesellschaft sucht für den Sachbuchbereich einen

aktiven Partner

Hierbei kann es sich um einen eingeführten Verlag oder um einen Mann der ersten Stunde handeln.
Zuschr. erb. u. L 2934 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verkehrsschilderfabrik

bietet interessante Beteiligungsmöglichkeit.
Zuschriften erbeten unter G 2899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wachstumsbranche

– Freizeitmarkt –

Aktives Unternehmen sucht Franchisenehmer, die selbständige Unternehmer werden wollen. Kompletter Betrieb mit Know-how steht als Start zur Verfügung. Möglichkeit zum tätigen Unternehmer oder als stiller Teilhaber. Wir versprechen keine goldenen Berge, sondern solide Selbständigkeit. Mit uns kann man reden.
Informationen gibt Ihnen unsere Werbeagentur u. M 2749 Welt-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen in jedem Fall

Neu-Altbau-Vollfinanzierung, Sanierungen, Betriebsmittel-Kredite, auch bei drohender Zwangsversteigerung und Konkursverfahren zu günstigen Bedingungen vermittelt

LÜDER MENKE, Bankkaufmann Tel. 04 71 / 5 29 22, ab Mo. 9 Uhr.

Wuppertal-City

Hotel mit Restaurant, Mieteinnahme z. Z. p. a. 100 800,- DM, auch nach Vereinbarung frei. Kaufpr. 1,25 Mio. VB. 100% Finanzierung mögl.

Münzer GmbH, Wuppertal Fischertal 21, Tel. 02 02 / 58 50 78 Herr Grimm

0% Steuern

kein Traum, sondern nachweisbar möglich für alle Selbständige oder Firmen
Kostenl. Info unter R 2708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

13%

p. a. garant. Zinsen. Zuschriften erbeten unter H 2460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Immobilien vom besten US-Partner kaufen

Wir stellen uns vor:

- ist eine 680-Mio.-$-Company
- verwaltet Immobilien im Wert von 9 Mia. US$
- mit dem zweitschnellsten Umsatzwachstum aller US-Gesellschaften
- mit dem drittschnellsten Gewinn-pro-Aktie-Wachstum

Sie stellen sich vor:

- verkauft Ihnen erstklassige Bürohäuser, Shopping-Centers und Appartements
- verwaltet die Immobilien professionell
- berät Sie in Steuer- und Finanzierungsfragen

Die amerikanische Southmark Corporation in Dallas/Texas kommt Ihnen jetzt mit einer eigenen Niederlassung in Europa entgegen. Verlangen Sie mit dem untenstehenden Coupon weitere Informationen.

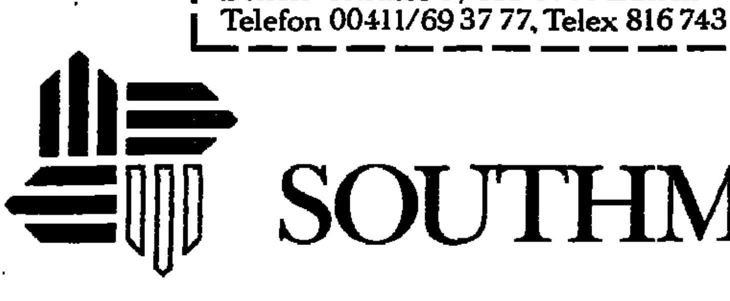
Coupon

Ja, ich bin an erstklassigen Immobilien-Investitionen in den USA interessiert.
Senden Sie mir detaillierte Unterlagen über:

- ☐ die Southmark Corporation
- ☐ Einzelobjekte (Bürohäuser, Shopping-Centers, Appartements)
- ☐ Beteiligung an Southmark Partnerschaften
- ☐ Ich wünsche eine Kontaktnahme mit persönlicher Beratung.

Name, Vorname:
Strasse:
Wohnort, Land:
Telefon:

Southmark (Europe) AG
Bellerivestrasse 5, CH-8008 Zürich
Telefon 00411/69 37 77, Telex 816 743



SOUTHMARK

Wohnen Sie in

Baden-Württemberg?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

SIGRID KRUSE-KOEPLIN
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24-25

Einige Schlaglöcher auf dem Weg...

Die jüngste Korrektur am US-Bondmarkt hat manche Anleger nervös werden lassen. Nicht aber die Analytiker von Prudential-Bache in New York. Unsere Analytiker sind nach wie vor der Meinung, daß die US-Zinsen wegen des deflationären Drucks und der flauen Konjunktur in den Vereinigten Staaten niedrig bleiben werden. Dies könnte einigen sorgfältig ausgewählten Aktiengruppen in Wall Street zugute kommen.

Wir halten an unserer Voraussage fest, daß der Dow Jones für Industriewerte noch vor dem Jahresende die Marke von 2000 Punkten erreicht. Aber der Weg dorthin dürfte nicht mühelos sein. Daher sollten Sie die sorgfältig ausgearbeiteten Empfehlungen lesen, die unsere neue Broschüre „Die US-Zinsen bleiben niedrig: Weitere Chancen für Anleger" enthält. Unsere Analytiker begründen ihre Voraussagen eingehend und besprechen 10 Aktien, die sich ihrer Meinung nach in den nächsten Monaten gut entwickeln dürften.

Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Wohltätigkeitsorganisation weiterleiten. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

...zu unserem Dow-Jones-Ziel von 2000

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (0711) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Königsallee 60 Tel. (0211) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache:

Bitte senden Sie mir uns Ihre Broschüre „Die US-Zinsen bleiben niedrig: Weitere Chancen für Anleger" gegen eine Schutzgebühr von DM 10,– Ein Verrechnungsscheck ist beigelegt. Der Erlös wird an eine Wohltätigkeitsorganisation weitergeleitet.

Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities

Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 112 Milliarden Dollar.

01-064

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den akquisitionsstarken Manager des Anlagengeschäfts mit Entwicklungspotential

Im Verbund einer namhaften und leistungsstarken Unternehmensgrupe des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus befassen wir uns mit der Projektierung und Errichtung von Industrieanlagen. Unser Schwerpunkt liegt in der Realisierung modernster Fertigungstechnologien der Großserienfertigung, insbesondere in den Bereichen Motoren und Fahrzeuge. Da wir dieses Geschäft weltweit gezielt ausbauen wollen, möchten wir unser Team durch Sie in maßgeblicher Funktion verstärken, indem wir Ihnen die Aufgabe des leitenden

Projektmanager - Industrieanlagen -

übertragen. Sie als international erfahrener und erfolgreicher Mann des Anlagengeschäfts wissen, woran wir Sie messen werden:

- *Systematische Erkundung aller Ansätze im Markt, die uns eine profitable Umsetzung unseres Anlagen- und Projekt-Know-hows ermöglichen*
- *Gezielte Akquisition von Projekten, die wir in eigener Verantwortung oder als Konsortialpartner ausführen*
- *Koordination und Überwachung der Projektabwicklung sowie Steuerung der externen und internen Beteiligten zur Sicherstellung einer termin- und kostengerechten Inbetriebnahme*

Unsere Struktur bietet einem erfolgsorientierten Mann die Chance für weiterführende Managementaufgaben in der Unternehmensführung. Ihr Werdegang ist gekennzeichnet durch ein ingenieurwissenschaftliches Studium sowie durch international geprägte Vertriebserfahrung im Maschinen- und Industrieanlagenbau. Ihre Referenz sind erfolgreich akquirierte, konsequent geführte und realisierte Projekte. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft auch zu ausgedehnten Auslandsreisen sind unerläßliche Voraussetzungen. Ihr Alter sollte bei 35-45 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Informationen über diese Anzeige hinaus gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 080 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie bei uns die technische Verantwortung für elektronische Spitzenprodukte

Wir sind ein renommiertes deutsches Familienunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das sich mit seinen hochwertigen Spitzenerzeugnissen im Bereich Elektronik einen anerkannten Namen geschaffen hat. Daneben verfügen wir in unserem Hause über ein ausgeprägtes Maß an Innovation, technischem Know-how und hohem Qualitätsbewußtsein. Um unser technisches Management für die Zukunft zu sichern, suchen wir Sie, den

Betriebsleiter Elektronik

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Qualifizierte Ausbildung zum Dipl.-Ing. (FH/TU) mit mehrjähriger profunder Erfahrung im Bereich der Elektronik und/oder Nachrichtentechnik*
- *Managementbefähigung zur Führung der unterstellten Abteilungen des technischen Bereiches*
- *Konsequente Handhabung der fertigungstechnischen Optimierung der betrieblichen Arbeitsabläufe unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Sinne einer Führung durch Vorbild*

Da wir mit unseren Produkten zu den führenden Herstellern gehören, stellen wir daher an die Fertigung und die Qualität allerhöchste Anforderungen. Wir erwarten deshalb einen Betriebsleiter, der in der Lage ist, entscheidende, innovative Impulse im Bereich der modernen Fertigungsverfahren zu setzen. Wenn Sie Erfahrung aus der Serienfertigung hochpräziser Geräte mit hohem Elektronikanteil mitbringen, erleichtert das unsere Entscheidungsfindung erheblich. Erfahrungen aus der Produktion und ein gutes Organisationstalent sind weitere förderliche Faktoren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine weitergehende Information über unseren Berater, Herrn Reinartz. Sie erreichen ihn unter der Durchwahl 0228/2603-126. Wenn Sie ihn unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/60 360 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihre Unterlagen vertraulich behandelt werden.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausfordernde Kommunikationsaufgabe im Bereich Unternehmensberatung/Kommunikation

Die Bewältigung zukünftiger Unternehmensaufgaben sowie die Nutzung neuer technologischer Entwicklungen stellt speziell an mittelständische Unternehmen hohe Anforderungen. Deshalb haben wir als Dienstleistungsunternehmen es uns zur Aufgabe gemacht, die mittelständische Industrie bei der Entwicklung und Einführung zukunftsweisender Innovationen und Technologien zu beraten. Wir halten dabei engen Kontakt zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um die mittelständischen Betriebe in die Lage zu versetzen, am technologischen Fortschritt teilzunehmen. Zur Sicherstellung unseres Aufgabenzieles suchen wir zur Ergänzung unseres Teams Sie als

Projektleiter Marketingbereich und Öffentlichkeitsarbeit

Wir halten Sie für qualifiziert und kompetent, wenn Sie nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Systematische Analyse und Bewertung von innere Aufgaben betreffenden Umfeldeinflüssen*
- *Optimale Darstellung unserer Unternehmensphilosophie sowohl nach innen als auch nach außen*
- *Durchführung und Kontrolle entsprechender Öffentlichkeitsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern*
- *Erfolgsabsichernde Pflege bestehender Kontakte zu den für die Unternehmensaufgaben wichtigen Institutionen*
- *Permanente Erstellung sach- und fachgerechter Argumentationshilfen zu den wichtigsten unternehmenspolitischen Fagen*

Für diese Aufgabe können wir uns eine Führungskraft aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eines privatwirtschaftlichen Unternehmens vorstellen, die auf auf der Basis einer wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlichen Hochschulausbildung einschlägige Erfahrungen aus Kommunikation und Marketing nachweisen kann. Zudem setzen wir bei Ihnen Führungsformat voraus, um von einem Team qualifizierter Spezialisten akzeptiert zu werden. Ihr Alter sollte 40 Jahre nicht überschreiten. Daß die Rahmenbedingungen diesen anspruchsvollen Aufgaben angemessen sind, versteht sich von selbst. Wir sind daran interessiert, für uns den besten Mann zu bekommen. Deshalb bitten wie Sie, sich neutral über uns zu informieren. Die Personalberatung Wolfram Hatesaul GmbH ist von uns beauftragt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Ihre Möglichkeiten in dieser Aufgabe zu erörtern.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61 060 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben will

Wir sind ein namhafter Hersteller von Papiererzeugnissen für den täglichen Gebrauch, insbesondere für den ‚gedeckten Tisch'. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung der Region Ruhrgebiet suchen wir Sie als

Gebietsleiter

Sie sollen im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem interessanten Regionalmarkt nachhaltig ausbauen. Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher, sowie deren gezielte Umsetzung in aktives Geschäft*
- *Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden*
- *Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten*

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit Produktbereich und Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind und über tragfähige Kontakte verfügen, damit Sie in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie imstande, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Auch wenn Sie aus persönlichen Gründen in der genannten Region nicht tätig sein können, sind wir durchaus an einem Kontakt mit Ihnen interessiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/21 040 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Entsprechend Ihrer Qualifikation können Sie bei uns in anspruchsvolle Führungspositionen hineinwachsen

In einem speziellen, ausgesprochen attraktiven Segment des Food-Marktes gehören wir zu den international erfolgreichsten deutschen Unternehmen. Durch die konsequente Konzentration auf international anerkannte Markenartikel, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept sowie eine aktive Markenpolitik haben wir eine führende Position erreicht. Um die vorhandenen Potentiale im internationalen Markt weiterhin konsequent zu nutzen, wollen wir unsere Führungsmannschaft durch jüngere, entwicklungsfähige

Führungskräfte Vertrieb Food

qualifiziert verstärken. Wir möchten uns mit Ihnen über folgende attraktive Positionen unterhalten:

- *Regionaler Verkaufsleiter mit Verantwortung für namhafte, regional geführte Marken, die ein bedeutendes Umsatzvolumen erreichen*
- *Stellvertretender Verkaufsleiter für ein gut ausgebautes Absatzgebiet nördlich der Mainlinie*
- *Key-Account Manager für die bundesweite Betreuung unserer Großkunden im Handel*
- *Vorstandsassistent im Ressort Vertrieb*

Wesentlich für diese Aufgaben ist nicht nur eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung, sondern insbesondere Ihre bereits einige Jahre umfassende berufliche Erfahrung mit Schwerpunkt Vertrieb oder Marketing. Insbesondere werden wir unsere Entscheidung an drei Punkten orientieren: Ihrer vertriebsgeprägten Persönlichkeit, Ihrem Führungspotential sowie Ihrer Vertrautheit mit den Vertriebswegen für Markenartikel. Ihr Alter sollte etwa zwischen Ende 20 und Mitte 30 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Dr. Reinartz, in Verbindung. Er wird Ihnen zur Absicherung Ihrer Entscheidung unter der Rufnummer 0228/2603-126 nähere Informationen geben. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61 050 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ruhrgas sucht zur Abwicklung von Neubauprojekten als

Projektleiter

einen qualifizierten DIPLOM-INGENIEUR, möglichst der Fahrichtung Maschinen-, Verfahrens-, Elektrotechnik oder Bauingenieurwesen.

Sie übernehmen vom Dienstsitz Essen aus die

BAUHERRENFUNKTION

gegenüber unseren Ingenieurbüros.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit ist ein breit angelegtes Fachwissen sowie eine mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise als Projektleiter in der Abwicklung von Großprojekten, notwendig.

Wir erwarten von dem Stelleninhaber zielstrebiges, selbständiges Arbeiten, Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen und eine überdurchschnittliche Belastbarkeit.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 74 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Projekt Manager

Systemtechnik, Programmkoordination, Service

Wir sind ein Unternehmen der Geräteindustrie, Feinmechanik und Elektronik. Wir entwickeln und produzieren komplexe Geräte und Systeme und haben mit unserer Strategie und unserer Geräte-Konzeption im In- und Ausland viel Erfolg. Unser modern ausgestatteter Betrieb befindet sich in einer norddeutschen Großstadt.

Wir suchen für Projektbegleitung und -betreuung unserer Lizenznehmer im Ausland für Projektkonzeption, Gestaltung, Durchführung und Betreuung im Werk mehrere einschlägig erfahrene Projektbegleiter und Service-Techniker.

Da die Projekte von der Idee über die Entwicklung bis zur Produktion und späteren Implementierung bei den Kunden betreut werden sollen und die Fähigkeit zur Integration und Anleitung junger Spezialisten gegeben sein muß, würden wir auch Bewerber bis Ende 40 akzeptieren.

Als theoretische Vorbildung erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium, möglichst der Fachrichtung Nachrichten- oder Regeltechnik; aber auch dem einschlägig erfahrenen Techniker bieten wir die Chance dieser ausbaufähigen, zukunftsorientierten Aufgabenstellung.

Das Gehalt mit interessanten sozialen Nebenleistungen wird Sache der Absprache auf der Basis Ihrer Erfahrung sein. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer 9552 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Unterlagen nach Berücksichtigung von Sperrvermerken direkt an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

reynolds bausysteme

Wir gehören zu den führenden Aluminium-Unternehmen der Welt. Seit Jahrzehnten leistet REYNOLDS Pionierarbeit auf dem Gebiet der Verhüttung, Verarbeitung und Verwendung von Aluminium.

Unsere Produkte sind auf dem Markt erfolgreich und wegweisend. Diese Erfolge werden entscheidend geprägt durch einen qualifizierten Mitarbeiterstab.

Zur Verstärkung unserer Abteilung SYSTEMENTWICKLUNG und KUNDENBERATUNG suchen wir

METALLBAUTECHNIKER

für die Bereiche Fenster- und Fassadenbau

Wir erwarten von Ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit, Organisationstalent und die Bereitschaft, Ihr fachliches Wissen für die Neuentwicklung von Profilsystemen einzusetzen. Besondere Schwerpunkte sehen wir in der Beratung unserer Kunden sowie Architekten und der technischen Unterstützung unseres Außendienstes.

Auch unser VERKAUF soll verstärkt werden, um unseren Metallbau-Kunden ein überzeugendes Angebot noch besser präsentieren zu können. Daher suchen wir für unseren Geschäftsbereich REYNOLDS BAUSYSTEME verhandlungsgeschickte

AUSSENDIENSTMITARBEITER

die im Raum SÜDBAYERN und dem NORDOSTEN der Bundesrepublik den Vertrieb unserer bewährten Konstruktionssysteme für den Metallbau wahrnehmen sollen.

Sollten Sie an der Übernahme einer dieser vielseitigen Aufgaben interessiert sein, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben Ihrer Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Kriegesmann unter der Rufnummer (0 23 52) 33 11 95 zur Verfügung.

REYNOLDS ALUMINIUM DEUTSCHLAND
Internationale Vertriebsgesellschaft mbH
Postfach 12 09 · 5992 Nachrodt

Existenzaufbau

mit Ausbildung zum Werbeberater in einem Wachstumsmarkt. Direkte Umsetzung der Lernetappen durch Kooperation mit einer Werbeagentur. Eigenkapital erforderlich. Kontaktaufnahme:

Unternehmensberatung
Schön + Partner
Dreieichweg 35, 6100 Darmstadt 12

Nette Haushälterin

zur Mithilfe in Haushalt und Garten nach Starnberg bei München gesucht. Sie sollte ca. 40–50 Jahre sein, Freude am Umgang mit Kindern haben und tierlieb sein. Ganz- oder halbtags. Separate 2-Zimmer-Wohnung. Gute Bezahlung.

Angebote u. S 2401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Districtmanagerin

bis 35 J., je Bundesland (auch Anf.), sof. ges. Erfolgsbez. Fi:um/Prov. + Ges.-Beteiligung. Bew. und Freiumschlag.
Ang. u. H 2548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertretung

(freiberuflich)

Wir haben ein zukunftsorientiertes Produkt und bezahlen Spitzenprovision. Sie können verkaufen und einen eigenen Bezirk leiten. Bitte schreiben Sie uns.

Zuschriften unter W 2427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für ein Großunternehmen der Möbelindustrie mit mehreren Werken, Firmensitz im Raum Osnabrück/Melle, einen qualifizierten Mitarbeiter in der Hauptabteilung als

Abteilungsleiter

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Der Bewerber sollte ab 30 Jahre alt sein und über fachlich gut fundierte Kenntnisse zur selbständigen Durchführung der Aufgaben verfügen. Fähigkeiten zu einer motivierenden Mitarbeiterführung und Bereitschaft zur Teamarbeit werden erwartet.

Senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung für die ausbaufähige Position. Sperrvermerke werden beachtet.

Unternehmensberatung Harald H. Trapp GmbH
Gesmolder Straße 55, D-4520 Melle 1

PHILIPS

Führungsposition



Wir sind PHILIPS-Vertragsgroßhändler mit zahlreichen Niederlassungen im Bundesgebiet. Mehr als 200.000 Autotelefone werden in den nächsten 4 Jahren ihre Käufer finden.
Deshalb haben wir uns für die Zukunft ehrgeizige Ziele gesetzt und suchen für die Durchsetzung unserer Vorstellungen im Bereich Vertrieb einen führungsstarken und dynamischen Profi.
Ihre Bewerbung behandeln wir selbstverständlich mit der gebotenen Diskretion.

JÄHNIG + PARTNER JP AUTOTELEFONE
5000 Köln 60 · ☎ 02 21 / 17 10 35 · Osterrather Straße 7

Deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns technisch fortschrittlich

Marktleader in mehreren Produktgruppen
Managementstil modern und dynamisch

sucht im Rahmen ihrer Aufbaustrategie im **Arbeitsschutzbereich** einen

technischen Anwendungsberater

Diese neue Position berichtet dem Produktmanager und wird vom eigenen Außendienst unterstützt.

Unmittelbare Kontaktpflege mit Kunden, Mitarbeitern und Produktionsstätten im Handel und in der Industrie.

Wird Sicherheitsingenieure beraten und mit Einkäufern verhandeln.

Mitwirkung an der Aufstellung des Marketing-Plans, Erarbeitung und Durchsetzung der Ziele.

Der ideale Kandidat im Alter bis Mitte 30, hat eine technische oder Marketing-Erfahrung im Arbeitsschutzbereich und/oder Grundkenntnisse in Chemie – möglichst Elastomere. Englisch erforderlich, Französisch erwünscht.

Zuschriften unter M 2375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in Hamburg. Wir produzieren hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau, die in verschiedenen Industriezweigen verwendet, weltweit vertrieben werden.

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

Wir denken dabei an einen kontakt- und einsatzfreudigen Ingenieur aus dem Fachbereich Behälter- und Rohrleitungsbau, der erfolgreiche Vertriebsarbeit nachweisen kann und über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Wir bieten eine Position mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Interessenten reichen bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein unter K 2549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Regisseur sucht persönl. Assistentin/qualifiz. Sekretärin

(m. Engl.- u. Franz.-Kenntn.), Mädchen f. alles, 25–30 J., frisch, ungebunden, clever, schnell und enthusiastisch, ab sofort, gute Bezahlung. Zuschriften unter W 2625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe Verkauf von Kfz

Unsere Firmengruppe gehört in Deutschland langjährig zu den führenden Einzelhandelsgesellschaften mit Pkws, Kfz-Teilen und -Zubehör. Neben unserem beträchtlichen Neuwagen-Geschäft nebst Service läuft auch der Verkauf gebrauchter Pkws erfolgreich. Unsere Vertriebs- und Serviceziele sehen auch künftig nachhaltiges Wachstum vor; ein wichtiger Grund, unsere Führungsspitze zu verstärken. Wir suchen einen unternehmerisch geprägten

Geschäftsleiter

für die verantwortungsvolle Leitung eines größeren Bereiches.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören:

- ☐ die motivierende Führung von rund 70 qualifizierten Mitarbeitern (Automobilverkäufer, Service-Personal)
- ☐ die verantwortliche Sicherstellung der vorgegebenen Vertriebsziele
  - für Pkw-Verkauf
  - für Service-Leistungen
  - für Ersatzteilverkäufe
- ☐ die Koordinierung seines Bereiches zu einem Profit-Center

Wir denken an einen markt- und erfolgsorientierten, im Verkauf von Automobilen erfahrenen und in Führungspositionen bewährten Praktiker um 40 Jahre, der bereit ist, mit Engagement und Integrationsfähigkeit diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert; ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Below, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 787 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

KI
Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie haben das Format, unsere gesamte Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zu übernehmen

Wir sind ein führender Markenartikler der Genußmittelindustrie von internationaler Bedeutung. Unsere Kenntnis des Marktes sowie des Wettbewerbsumfelds ermöglicht uns, wirksame Marketing- und Vertriebsinstrumente gezielt einzusetzen. Darüber hinaus nutzen wir jedoch intensiv alle Möglichkeiten einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, die das gesamte Unternehmen sowie sein Umfeld erfaßt.
Wir möchten die einflußreiche, der Geschäftsführung direkt berichtende Position des

PR-Manager

mit einer exzellent qualifizierten Kraft besetzen, die – ausgestattet mit Sensibilität für die Erfordernisse unserer Branche – folgende Aufgaben erfolgreich übernehmen kann:

- *PR für das Gesamtunternehmen in engem Kontakt mit den Medien, insbesondere durch Pressekonferenzen und Interviews*
- *PR-Aktivitäten im Bereich unserer Handelspartner sowie Unterstützung der „Product-Publicity" auf breiter Basis*
- *Förderung der internen Kommunikation durch Mitarbeiterzeitschrift und Management-Information auf allen Ebenen*
- *Organisation und Durchführung von PR-Veranstaltungen, die – über die genannten Bereiche hinaus – unser Bild in der Öffentlichkeit unverwechselbar prägen*

Da wir Ihnen eine umfassende Verantwortung für die Planung und Durchführung aller PR-Aktionen für das gesamte Unternehmen übertragen werden, können diese wenigen Stichworte die Vielseitigkeit und Attraktivität der Aufgabe sicher nicht vollständig wiedergeben.

Ihr Profil stimmt mit unseren Erwartungen optimal überein, wenn folgende Voraussetzungen möglichst vollständig erfüllt werden: Abgeschlossenes Studium, ‚handwerkliche' Ausbildung im Rahmen eines Volontariats, im Anschluß daran mehrjährige professionelle journalistische Tätigkeit, schließlich, und vor allem aber, fundierte PR-Praxis in der Industrie oder Agentur.
Sie legen Wert auf ausgesprochen selbständige Arbeitsweise, sind belastbar und überzeugen nicht nur fachlich, sodern auch durch Auftreten und kommunikative Fähigkeiten.
Der Dienstsitz ist eine reizvolle Metropole in Nordrhein-Westfalen.
Ihr Alter sollte möglichst nicht unter 35 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich.
Sicher möchten Sie mehr über diese außergewöhnliche Aufgabe wissen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Berater, Herrn Pfersich, der Ihren Anruf unter der Rufnummer 0228/2603-122 erwartet. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr erreichen Sie ihn unter der Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 030 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken können Sie in jedem Falle voraussetzen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Top-Techniker mit Managementpotential optimieren Sie Produktionsabläufe

Als mittelständische Unternehmensgruppe gehören wir in der Bundesrepublik im Bereich hochtechnologischer Komponenten der Kommunikationstechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Unsere technisch hochwertigen und langlebigen Produkte werden im In- und Ausland von Großabnehmern der Industrie und von öffentlichen Auftraggebern geschätzt. Um unseren Erfolg auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir den hochqualifizierten und führungsstarken Fertigungsingenieur als

Produktionsleiter

dem wir die verantwortliche Führung und Steuerung einer Großserienfertigung übertragen wollen. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte bereits erfolgreich gelöst haben:

- *Planung und Organisation der Fertigung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Überprüfung der Fertigungsverfahren und Anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Einsatz neuer Produktionstechnologien*
- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte*
- *Motivation und Koordination in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung in der Fachrichtung Fertigungstechnik oder Maschinenbau über mehrjährige qualifizierte praktische Erfahrung im Fertigungsbereich verfügen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, daß Sie als Führungskraft durch Engagement und Dynamik, Einsatzbereitschaft und persönliches Vorbild Maßstäbe setzen sowie durch Kooperationsbereitschaft und betriebswirtschaftliche Kenntnisse Ihr Profil abrunden. Die

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Deutschland sein.
Für diese herausfordernde Aufgabe im technischen Management erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51 020. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausforderung für einen markt- und technologieorientierten Fachingenieur

Als Tochterunternehmen eines weltweit tätigen Konzerns im Feuerfestbereich sind wir in einem bestimmten Sektor technischer Dienstleistungen der führende Spezialist. Durch zukunftsorientierte Technologie und umfangreiches Know-how werden Reparaturzeiten an Glasöfen und -wannen erheblich reduziert und dadurch Produktionsausfälle bei unseren Kunden minimiert. Zur gezielten Expansion im europäischen Großraum suchen wir den an selbständiges Handeln gewöhnten technischen Manager als

Anwendungsberater – Glastechnik –

der uns nur dann überzeugen wird, wenn er folgende Qualifikationsmerkmale erfüllt:

- *Profunde Ingenieurausbildung mit starker beratungsintensiver Orientierung zur Vermarktung unserer technischen Dienstleistungen*
- *Nachweisbare praxisorientierte Kenntnisse und Erfahrungen aus der Glasindustrie oder dem Glasofenbau*
- *Flexibles Eingehen auf heterogene Probleme der Kunden*
- *Kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit mit entsprechender Reisebereitschaft zur Beratung unserer Kunden im europäischen Ausland*

Für diese sehr selbständige und anspruchsvolle Beratungsaufgabe sollten Sie als Fachingenieur Berufspraxis als Produktionsassistent oder Werkleiter in einem glasproduzierenden Unternehmen bzw. aus dem Glasofenbau mitbringen, um mit der notwendigen technischen Kompetenz von unseren Kunden akzeptiert zu werden. Da unsere zukünftige Strategie insbesondere auf den französischen und italienischen Markt ausgerichtet ist, wird Französisch als Muttersprache bzw. verhandlungssicher vorausgesetzt. Darüber hinaus sind wegen der europaweiten Tätigkeit neben

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Deutsch Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache erwünscht. Ihr Alter sollte um 35 Jahre liegen. Durch die Vergütung, die zum Teil leistungsbezogen ist, wird Ihre unternehmerische Verantwortung unterstrichen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, so erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51 010. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung in attraktiven Aufgabenbereichen gezielt erweitern

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Einzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unser ausgefeiltes Warenwirtschafts- und Distributionssystem wird durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt. Zur Verstärkung des Bereiches Informationssysteme und für künftige Führungsaufgaben in unserer zentralen DV mit Sitz in einer attraktiven Großstadt in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen

Organisationsprogrammierer

Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie praktische Berufserfahrung in der Anwendungsprogrammierung und im Einsatz von Nixdorf 8860*
- *Sichere Beherrschung mindestens einer anwendungsorientierten Programmiersprache*

Voraussetzung ist zumindest eine abgeschlossene naturwissenschaftliche Ausbildung, verbunden mit soliden DV-Grundlagen. Darüber hinausgehende, in der Praxis erworbene, Erfahrungen würden uns die Entscheidung für Sie erleichtern.

Der Einsatz eines Großrechners unter MVS mit zahlreichen datenbankorientierten Dialoganwendungen und weiteren leistungsfähigen Tools in einem landesweiten TP-Netz unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses.
Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Bezahlung und eine gründliche Ausbildung im Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Mitarbeit bei der Entwicklung eines neuen Kassensytems auf Nixdorf 8860 reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20 990 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe bietet Ihnen den idealen Karriere-Einstieg

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Zulieferindustrie. Durch Sicherung eigenen Konstruktions- und Entwicklungs-Know-hows und Einsatz modernster Fertigungstechnologien haben wir uns international eine Spitzenstellung erarbeitet. Zur Entlastung unseres technischen Leiters und zur Vorbereitung auf künftige Führungsaufgaben suchen wir Sie als

Assistenten d. techn. Leitung

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, sollten Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden:

- *Qualifizierte Ausbildung zum Diplom-Ingenieur (FH/TU) der Fachrichtung Maschinenbau*
- *Vertiefung im Bereich Fertigungstechnik, möglichst aus kunststoffverarbeitenden Bereichen*
- *Zwei bis drei Jahre Produktionserfahrung mit Spritzguß-Verfahren*
- *Überzeugende, einsatzfreudige jüngere Persönlichkeit mit ausgeprägtem Interesse am technischen Management*
- *Vorhandene oder gut ausbaufähige Kenntnisse der englischen oder französischen Sprache*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich, daß wir uns zwar an qualifiziert ausgebildete Fachleute aus unserem Branchenbereich wenden, andererseits aber die Befähigung und das ausgeprägte Interesse fordern, in die Management-Ebene unseres Unternehmens systematisch hineinzuwachsen. Wir wollen Sie auf diese Verantwortung gezielt vorbereiten, damit Sie durch Übernahme eigener Aufgabengebiete und Projekte Ihre Qualifikationen unter Beweis stellen können. Um in eine Führungsaufgabe hineinzuwachsen, sollten Sie auf keinen Fall älter als 35 Jahre sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die mit dieser Aufgabe verbundene Chance reizt, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen geben wird. Sie erreichen ihn für erste telefonische Vorabinformationen unter der Rufnummer 0228/2603-118. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 000 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Sondertechnik

Diplom-Ingenieure (FH)

im Außendienst (Kennzeichen PVA)

Aufgabengebiet

Selbständige praktische Tätigkeit im Außendienst für die Betreuung von elektronischen Geräten an Bord von Schiffen

Durchführung von Erprobungsvorhaben

Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Unterweisung von Personal des Auftraggebers

Voraussetzungen

Kenntnisse der allgemeinen Elektronik und Digitaltechnik;
Grundkenntnisse in Optik, Steuerungs- und Regelungstechnik;
Bereitschaft zum Reisen;
englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung;
diese Position ist ggf. mit einem qualifizierten *Techniker zu besetzen.*

Diplom-Ingenieure

Nachrichtentechnik, Regelungstechnik, Hochfrequenztechnik, Physikalische Technik, Kybernetik (Kennzeichen PLH)

für die Entwicklung von rechnergestützten Prüfsystemen und regelungstechnischen Anlagen

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben auf folgenden Fachgebieten:

System-Technik

Entwurf von automatisch gesteuerten Systemen für elektronische und optronische Anwendungen.
Definition der System-Hardware und -Software.

Software-Entwicklung

Entwurf und Realisierung von Prozeßrechnersoftware, z. B. Anlagenbetriebssysteme, Mikroprogramme und Prüfprogramme

Hardware-Entwicklung

Entwicklung von prozessor- und mikroprozessorgesteuerten Geräten/Anlagen im Bereich der Regelungstechnik, der digitalen Signalverarbeitung, der Hoch- und Höchstfrequenztechnik sowie der Optik und Optronik.

Entwicklung von Prüflingsadaptionen

Inbetriebnahme und Erprobung

Für diese Aufgabengebiete sind praktische Erfahrungen sowie die Kenntnis einer Programmiersprache wie z. B. PASCAL, ATLAS o. ä. von Vorteil.
Sie stoßen zu einem jungen Entwicklungsteam, in dem Sie nach einer gewissen Einarbeitungszeit weitgehend selbständig arbeiten können.
Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.
Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.
Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter o. g. Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme für die Marine aus Wedel/Hamburg

Der Fachbereich **Marinetechnik** ist auf den Gebieten der Marinesysteme, Marineanlagen und Unterwassertechnologien national und international führend.

Unsere Auftraggeber stellen an uns hohe Anforderungen, genauso wie wir an unsere Mitarbeiter/-innen in fachlicher und persönlicher Hinsicht.

Innerhalb der Fachabteilung Qualitätsprüfung möchten wir Ihnen die Funktion

Leiter der Abteilung Prüffelder

für elektronische Baugruppen, Geräte und Anlagen, Datenübertragung – Regeleinrichtungen von komplexen Marineanlagen übertragen.
Neben der qualifizierten Leistungsfunktion *in fachlicher* und persönlicher Hinsicht planen und steuern Sie Prüfabläufe für neue Projekte, erstellen die erforderlichen Prüfunterlagen und sind Ansprechpartner Ihrer Mitarbeiter und anderer Stellen des Fachbereiches.
Mittelfristig haben Sie bei entsprechender überzeugender Tätigkeit/Mitarbeit die Möglichkeit, eine weiterreichende *Führungsfunktion* zu übernehmen.
Daher sind für Sie nachweisbare Erfahrungen in der modernen Prüftechnik für Geräte der Analog- und Digitaltechnik durch langjährige Tätigkeit in einem Prüffeld oder Entwicklungslabor sowie Kenntnisse in der Programmierung rechnergesteuerter Prüfeinrichtungen, gute Personalführungseigenschaften und der Studienabschluß zum **Dipl.-Ing.** (Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) gute Voraussetzungen.
(Bewerbung unter Kennziffer 16 785.)

Sie suchen eine herausfordernde Tätigkeit als

Vertriebs-Ingenieur

und bringen die Bereitschaft mit, für unsere internationale Kundschaft technisch anspruchsvolle Aufgaben zu realisieren.

Dann finden Sie in der Fachabteilung **Marineanlagen Ausland** die Möglichkeit, Ihr Berufsziel zu verwirklichen.

Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche Mitarbeit auf den Gebieten:
- Projektierung elektrischer/elektronischer Anlagen und Systeme
- Erarbeitung technischer und kommerzieller Angebotsunterlagen
- Verhandlungsführung mit Kunden bis zur Vertragsreife
- Auftragsabwicklung unter *Wahrnehmung technischer* und wirtschaftlicher Belange

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossenes Studium zum **Dipl.-Ing.** der Fachrichtung Elektro-, Energie- oder Regelungstechnik
- englische Sprachkenntnisse
- möglichst Vertriebserfahrung

Ihre Einarbeitung erfolgt durch intensives „on the job training". (Bewerbung unter Kennziffer 16 790.)

Interessierte Damen und Herren sollten uns unter Telefon (0 41 03) 79 03 45 anrufen oder ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres Gehaltswunsches und des Eintrittstermins unter der jeweiligen Kennziffer zusenden.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Hafenstraße 32
2000 Wedel/Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für die Auswahl und Betreuung des technisch-nautischen Personals sowie der Servicekräfte unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen flexiblen, organisationsstarken und in der Beurteilung von Menschen versierten

Personalleiter

Von Ihrem Schreibtisch aus und auch direkt an Bord der Schiffe sollen Sie Personalbetreuung leisten, um damit die Grundlage für unsere Dienstleistung sicherzustellen. Die Personalplanung und Einstellungsgespräche stellen einen Schwerpunkt Ihrer Arbeit dar. Daneben sollen Sie aber auch arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen beantworten.

Wir wünschen uns einen Personal-Manager mit guter Ausbildung und einigen Jahren Erfahrung in der Personalarbeit, eventuell auch in der zweiten Reihe. Die räumliche Entfernung zwischen Schreibtisch und Schiffen darf für Sie kein Hindernis für eine erfolgreiche Arbeit sein. Außerdem sollten Sie Erfahrung im organisatorischen Bereich mitbringen, die für die Durchführung unserer turnusmäßigen Besatzungswechsel notwendig ist.

Altersmäßig setzen wir keine Schwerpunkte. Wichtig ist nur, daß Sie engagiert und flexibel sind, über Englischkenntnisse verfügen und gelegentlichen Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Die Arbeitsbedingungen in unserer Reederei sowie die vertraglichen Konditionen werden Sie sicherlich zufriedenstellen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION



Hauptabteilungsleiter Anlagenbau-Elektrik

Die in unserem Unternehmen projektierten, geplanten und gebauten Anlagen produzieren auf fast allen Kontinenten. Nicht im eigenen Haus gebaut, wohl aber projektiert wird die dazugehörige Elektrik. Hierfür suchen wir den Hauptabteilungsleiter.
Die Funktionen dieser Leittechnik sind exakt zu erfassen und zu beschreiben, die Maschinenbauer bei uns und die Anwender beim Kunden intensiv zu beraten, die Leistungen der Lieferanten klar vorzugeben und kritisch zu beurteilen, Montage und Inbetriebnahme zu überwachen. Rund 50 Mitarbeiter gehören zu dieser Hauptabteilung mit Dienstsitz in einer Großstadt in NRW.
Das Anforderungsprofil:
- **Ausbildung als Dipl.-Ing./TH der E-Technik, des Maschinenbaus oder der Verfahrenstechnik**
- **10jährige Berufserfahrung im Anlagenbau, am besten mit Schwerpunkt Antriebstechnik**
- **Vertrautheit im Umgang mit word-processing und die Fähigkeit, zu beurteilen, inwieweit CAD eingesetzt werden kann**
- **verhandlungssicheres Englisch und nach Möglichkeit Beherrschung einer zweiten Fremdsprache (Spanisch, Französisch)**
- **Mobilität im Hinblick auf notwendige Dienstreisen**
- **Kostenbewußtsein**
- **Verhandlungs- und Kooperationsgeschick gleichermaßen wie Durchsetzungsfähigkeit und Führungserfahrung.**

Unsere Altersvorstellung: bis zu 45 Jahre. Die Position wird mit Prokura ausgestattet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WDH 123

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

SÜDSCHWARZWALD

Unsicherheit Lärm Streß können wesentl. Störfaktoren Ihrer Gesundheit sein. Vielleicht können wir Ihnen durch Veränderung Ihrer Umgebung helfen: In der Ruhe, der guten Luft, der sicheren Lage und der Gemütlichkeit des südl. Schwarzwaldes bieten wir Ihnen EIN NEUES ZUHAUSE (HÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN, MIETWOHNUNGEN) und einen sicheren ARBEITSPLATZ in unserer Firma.

Bauunternehmen H. Buchmüller
7899 Uhlingen, Im Holz 38
Tel. 0 77 43 / 6 80 o. 0 76 56 / 8 16, privat

Anzeigenvertreter

für Tenniswerbung auf konkurrenzlosem Werbeträger gesucht. Spitzenprovision. Für Werbefirmen o. ä. auch in Lizenz. Geringe Gebühren, hohe Gewinne.

HELLWEG-Verlag,
Max-Planck-Str. 31
4700 Hamm, Tel. 0 23 81 / 5 06 24

Kenntnisse im Bereich Vertrieb/Management/Beratung?

Interessante selbst. Tätigkeit.
Tel. 0 69 / 70 81 43, H. Kunsch

Leiter kaufmännische Verwaltung

Wir sind ein rasch wachsendes, international tätiges Unternehmen der Chemie-Branche mit Hauptsitz in Hamburg.

Im Zuge notwendig werdender Konsolidierung, eine Voraussetzung für weitere Expansion, suchen wir den LEITER der kaufm. Verwaltung mit den Schwerpunkten Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und Personalangelegenheiten.

Wir wenden uns an Manager, die in ähnlicher Funktion bereits erfolgreich gearbeitet haben oder noch in zweiter Reihe stehen. Neben fachlicher Qualifikation, basierend auf solider betriebswirtschaftlicher Ausbildung, setzen wir Geschick im Umgang mit Mitarbeitern sowie gute Englischkenntnisse voraus.

Die Position ist dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt, mit Prokura ausgestattet und soll möglichst bald besetzt werden.

Sofern Sie diese ausbaufähige Aufgabe interessiert, richten Sie bitte Ihre Bewerbung nebst Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an die von uns *beauftragte Unternehmensberatung*, die für absolute Diskretion bürgt.

K. H. HERMS Unternehmensberatung
Große Bleichen 23, 2000 Hamburg 36, Tel. 040/345533

Existenz-Angebot

Wenn es eine Möglichkeit gäbe mit Anstand und Freude ein hohes Einkommen zu erzielen, wäre das gut? Prüfen Sie kritisch – wir beweisen!

Geschäftspartner/innen (Ehepaare?)

Zur Übernahme einer Agentur in Ihrer Nähe. Wir sind ein seriöses *Partnerinstitut* mit einem erfolgreichen, neuen Know-how. Können Sie gut mit Menschen umgehen und haben einen guten Leumund? Dann ergreifen Sie die Chance selbständig zu werden mit einer starken Firma im Rücken. Mitarbeiterinnen für Sie werden von uns eingeschult. Etwas Startkapital erforderlich. Notariell beglaubigter Vertrag. Bewerbungen an:

Firma ARGUS, Mittelweg 6, 2223 Nordermeldorf
Information: Tel. 0 48 32 / 12 42, auch Sa./So.

Junior mit Erfahrung

Beratung/Verkauf von automatischen Bestückungsmaschinen von internationalem Konzern für den Raum PLZ 1 bis 6 gesucht. Gutes Festgehalt plus Pkw, plus übliche Sozialleistungen. *Englisch* erforderlich.

Zum ersten Informationsgespräch steht Ihnen Herr Dipl.-Ing. KIPPER unter der Telefon-Nr. (0 61 74) 29 00 11, am Wochenende unter (0 52 02) 8 30 60, zur Verfügung.

Kreativität am Brett plus Unternehmergeist
im Maschinenbau

Wir haben nichts gegen Karrieredenken, sind aber überzeugt, daß dieses allein weder dem „Denker" noch dem „betroffenen" Unternehmen tatsächlich nützt. Wir sind vielmehr der Meinung, daß alles wachsen muß, der Kontinuität und vor allem – der Konstellation bedarf. Man kann die Zukunft nicht kurzfristig planen. Man bedarf vielmehr, neben aller Befähigung, des uneingeschränkten Vertrauens. Allein diese beiden Fakten sind unseres Erachtens die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Wir wehren uns deshalb auch gegen das Vorurteil, wonach der befähigte Konstruktionsleiter nur bedingt zu unternehmerischer Leistung befähigt sei. Wir sind vielmehr sicher –

der Synthese stehen Tür und Tor offen:
Chef der Gesamt-Technik

Damit wird die Prämisse deutlich, die wir aufzuzeigen haben: Unser zukünftiger Leiter der Technik muß aus der Konstruktion kommen, weil er sonst den kreativen Sensus nicht weitertragen kann, der unser Haus beseelt und seit Jahrzehnten zum unangefochtenen Marktführer in seinem spezifischen Bereich gemacht hat. Auch im internationalen Maßstab. Dies alles bei mittelständischer, konzernunabhängiger Struktur und selten anzutreffender Eigenfinanzierung. Nachdem mittelfristig auch ein Generationswechsel ansteht, wird deutlich, welche Perspektiven sich hier für den vollgeeigneten Herrn ergeben. Wir denken an einen praxiserfahrenen, qualifizierten Vollblut-Konstrukteur der Fachrichtung Maschinenbau, der die Fähigkeit besitzt, eine qualifizierte Mannschaft zu führen, kreative Impulse zu geben, Ideen und konstruktive Konzepte aufzunehmen, kritisch zu beleuchten sowie anwendungs- und projektbezogen weiterzuentwickeln. Der erforderliche technische und heute zwangsläufig auch absatzwirtschaftliche Horizont, um ein derart exzellentes Unternehmen in die Zukunft zu führen, sollte somit deutlich sein. Das Domizil liegt vor den Toren einer norddeutschen Großstadt, wobei wir nicht bereit sind, über Umzugsmobilität zu sprechen.

Maschinenbauer, die die Synthese von Kreativität am Brett und industriellen Unternehmergeist tatsächlich verkörpern, werden um Ihre qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon: 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Bauindustrie

Wir sind ein im Markt sehr gut eingeführtes Ingenieurbauunternehmen mit mehreren Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland sowie Firmensitz in einer Großstadt des Ruhrgebietes. Für unsere Niederlassung im Rheinland suchen wir einen engagierten Bauingenieur (TH/FH) als

Oberbauleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte umfangreiche Erfahrungen in Akquisition, Kalkulation und Bauausführung mitbringen sowie bereits über Führungserfahrung in der Oberbauleitung oder Bauleitung anspruchsvoller Ingenieurbauprojekte verfügen.

Ferner suchen wir für unsere Niederlassung in einer westfälischen Großstadt einen leistungsbewußten, erfahrenen Bauingenieur (TH/FH), der als

Bauleiter

Interessante Projekte des Ingenieurtief- und Hochbaues sowie des Industriebaues betreuen soll. Damit die mit dieser Führungsposition verbundenen Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können, sind ebenfalls mehrjährige Erfahrungen in Arbeitsvorbereitung, Kalkulation und Bauleitung anspruchsvoller Ingenieurbauprojekte erforderlich.

Ferner suchen wir für unsere Hauptverwaltung im Ruhrgebiet einen fleißigen, durchaus auch jüngeren Bauingenieur (TH/FH) für den Tief- und Straßenbau, der als

Bauleiter

diesen sich auch in unserem Hause in den letzten Monaten belebenden Bereich weiter ausbaut.

Alle Positionen sind gut dotiert und bieten auf Sicht interessante Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich von einer dieser reizvollen Aufgaben angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Fernmelde-Ingenieur für innerbetriebliche Einrichtungen

Wir sind ein breit diversifiziertes, bekanntes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg.

Unser neuer Mitarbeiter soll im Bereich Werkerhaltung für die gesamte Nachrichtentechnik verantwortlich zeichnen. Aufgabenschwerpunkte sind Neukonzeption, Überwachung, Wartung und Instandsetzung unserer:

- Fernsprech-
- Fernschreib-
- Funk- und
- Datenübertragungsanlagen

Die Tätigkeiten verlangen nach einem Ingenieur (FH/TU) der Fachrichtung Nachrichtentechnik, der selbständiges Arbeiten gewohnt ist, über mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Position verfügt, sich in den einschlägigen Vorschriften der Deutschen Bundespost auskennt und idealerweise die Zulassung gemäß § 27 FO hat bzw. erwerben kann.

Wenn Sie sich diese Aufgabe zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 9543 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Unterlagen sofort an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Erfolgreiche Coca-Cola-Konzession

Diese Aussage bezieht sich natürlich in erster Linie auf die Stellung im Markt, aber ebenso auf die Rentabilität des Betriebes. Diese exzellente Ausgangsposition nicht nur zu erhalten, sondern auch in Zukunft zu sichern, auszubauen und renditemäßig zu festigen, ist Gegenstand der zu vergebenden Aufgabe. Damit sind absatzwirtschaftliche Erfahrung, Führungsbefähigung und betriebswirtschaftlicher Tiefgang Grundforderungen an den Gesuchten. Sie tragen als

Geschäftsführer

die volle Ergebnisverantwortung. Branchenmäßig sollten Sie Ihr Profil im alkoholfreien industriellen Getränkebereich, dem Getränke-Fachgroßhandel oder in einem benachbarten Segment gewonnen haben. Schon bestehende Coca-Cola-Erfahrung wäre natürlich in bezug auf Normen und Besonderheiten ein deutlicher Vorteil. Von besonderem Gewicht für Sie ist bei alledem ein hoher Grad an Selbständigkeit und Selbstbestätigung, wie er nur äußerst selten angetroffen wird. Übrigens liegt die Technik des Betriebes in besten Händen. Über die pekuniäre Ausstattung, der gute Stern auf allen Straßen gehört ebenfalls dazu, werden wir uns im baldmöglichen persönlichen Gespräch gewiß schnell einigen.

Weil wir um die engen Kontakte innerhalb des alkoholfreien Getränkebereiches wissen, wünschen wir Fairneß bei der Kontaktaufnahme. Deshalb erbitten wir Ihre Zuschrift an die beauftragte Industrieberatung, die eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Interdisziplinärer Kopf
Feinwerk-, Steuer-, Regeltechnik, Elektronik, Werkstoffkunde

Die Gabe zur produktbezogenen Kombination dieser Techniken muß den Gesuchten auszeichnen. Dabei sind moderne Technologien in die Mechanik zu integrieren – bei optimaler Ausrichtung auf den Nutzen des Anwenders. Damit haben wir uns seit langem die internationale Marktführung in unserem spezifischen Segment erarbeitet. Dem gesuchten Leiter

Entwicklung und Konstruktion
bei Weltmarktführer
Perspektive: Technischer Geschäftsführer

bietet sich diese Chance aufgrund von persönlicher Leistung und Überzeugungskraft. Dies bei einem mittelständischen, deutschen Industrie-Unternehmen mit ungewöhnlich hoher Eigenkapitalquote und Ertragslage. Damit Sie fachlich weiterdenken können: Unabdingbar sind Konstruktionserfahrung und der Nachweis eigeninitiierter Produktinnovationen bzw. -modifikationen – am besten mit Affinität zu modernen Kommunikationsmedien. Bei uns handelt es sich um hochwertigste Präzisionsgeräte mit vorwiegend mechanischen Komponenten. Durch Integration moderner Elektronik werden wir – gemeinsam mit Ihnen – die neue Produktgeneration gestalten. Apropos „mit Ihnen": Dies alles in einer teamorientierten Atmosphäre und mit einem Grad an Selbstverwirklichung, wie er heutzutage kaum noch anzutreffen ist. Das Domizil liegt im Großraum München.

Es werden nur ingenieur- oder naturwissenschaftlich ausgerichtete Herren um Ihre Zuschrift gebeten, die der dargestellten Integration von Mechanik und Elektronik tatsächlich gewachsen sind. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Entwicklungs- und Konstruktionsprojekte, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon: 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



Die Honsel-Werke haben die Herausforderungen ihrer Zeit seit über 75 Jahren mit Erfolg bewältigt. Wir sehen uns auch für die Zukunft auf einem sicheren Weg des gedeihlichen Wachsens. Mit einer Jahreserzeugung von über 40000 t Guß-, Profil- und Walzerzeugnissen zählen wir zu den größten und leistungsfähigsten Leichtmetallverarbeitern in Europa.

Zum baldigen Eintritt suchen wir den

Leiter Technische Dienste
Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Der Verantwortungsbereich umfaßt: Zentralwerkstätten, Sondermaschinenbau, Betriebsmittel und Sondermaschinenkonstruktion sowie Energiewirtschaft.

Dies erfordert einen qualifizierten Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik im Alter bis zu 40 Jahren mit mehrjähriger Berufserfahrung in vergleichbarer Position.

Neben überdurchschnittlichem Fachkönnen sind ausgeprägte Initiative, Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität sowie Fähigkeit zur Führung einer qualifizierten Mannschaft von über 150 Mitarbeitern gefragt.

Wir bieten leistungsgerechte Bezüge in einem fortschrittlichen, krisenfesten Unternehmen.

Bei der Wohnungssuche in Meschede, der Kreisstadt des Hochsauerlandes mit hohem Freizeitwert, sind wir behilflich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch und Eintrittstermin an unsere Personalleitung, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen unter absoluter Vertraulichkeit zur Verfügung steht.

Honsel-Werke

Aktiengesellschaft, Postfach 1369, 5778 Meschede, Tel. 0291/291-412

LEICHTMETALL HEISST HONSEL

In unserem Unternehmen ist die Position

Verkaufsleiter/in

für die Sparte

Mode-Accessoires

bestehend aus den Warengruppen Modewaren, Damenhüte, Handschuhe neu zu besetzen.

Der Aufgaben- und Verantwortungsbereich umfaßt schwerpunktmäßig
- Erarbeitung und Durchsetzung standortbezogener Verkaufsförderungsprogramme
- Entwicklung bedarfsgerechter Warenpräsentation und Gestaltung der Verkaufsabteilungen
- Mitwirkung bei der Erstellung modischer und ergebnisorientierter Sortimente

Durchsetzungsvermögen, Begeisterungsfähigkeit, Fachwissen, Bereitschaft zur Teamarbeit und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus.
Durch laufende Besuche der Filialen stellt der Verkaufsleiter die optimale Umsetzung der Spartenkonzeption sicher.
Damen und Herren, die heute im Einzelhandel erfolgreich in dieser hochmodischen Warengruppe tätig sind, bieten wir einen selbständigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich in einem jungen erfolgsorientierten Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
HORTEN AKTIENGESELLSCHAFT
HAUPTVERWALTUNG
– Personalleitung –
Am Seestern 1, 4000 Düsseldorf 11







Die EC Erdölchemie GmbH ist ein Unternehmen der Petrochemie im Norden Kölns mit rd. 2800 Mitarbeitern.

Für unsere Prozeßdatenverarbeitung suchen wir

Dipl.-Ingenieure (FH)

– Fachrichtung Informatik oder Automatisierungstechnik –

Ihr Aufgabengebiet umfaßt nach einer gründlichen Einarbeitung
- die mathematische Beschreibung von Anlagen und Anlagenteilen bzw.
- die Planung, Einführung und Betreuung von Prozeßrechnersystemen.

Voraussetzungen für diese Tätigkeiten sind:
- abgeschlossene Fachhochschulausbildung,
- Fachwissen in Mathematik, Physik und Chemie,
- Beherrschung einer der Programmiersprachen PL/1, APL, FORTRAN,
- gute Kenntnis der englischen Sprache.

Wir bieten ein attraktives, leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechenden Rahmenbedingungen.
Wenn Sie dieses Angebot interessiert, rufen Sie uns doch einfach an, Tel. 0 21 06 / 55 - 72 12 und 55 - 62 47, oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins an unsere Abteilung Personal.

Wir machen aus Erdöl Chemie!

EC Erdölchemie GmbH, Postfach 75 20 02, 5000 Köln 71 (Worringen)

GLOBUS REISEN KÖLN

SUCHEN SIE EINE HERAUSFORDERUNG ...

Wir benötigen 5 verschiedene „ehrgeizige" Mitarbeiter, die die Freude am Erfolg miterleben wollen und die bereit sind, durch Eigeninitiative die Zukunft der Firma zu gestalten.

1. PRODUKTIONS-LEITER

GLOBUS-REISEN hat verschiedene Programme, so z. B. GLOBUS-Reisen, GLOBUS-Club-Reisen, GLOBUS-Cats-Reisen, GLOBUS-Executive-Programm, GLOBUS-Continentbus-Linienfahrplan, GLOBUS-Spezialreisen, GLOBUS-Kreuzfahrten, GLOBUS-Info-Studienreisen, GLOBUS-Kurzkreuzfahrten und GLOBUS-IKEA-Reisen. Das ist das heutige Programmangebot, welches teilweise noch nicht auf dem Markt ist, aber kurz vor der Introduktion steht. Wir benötigen eine Kraft, die bereit ist, diese Aufgaben voll zu übernehmen – mit dem Einkauf angefangen bis zur Fertigstellung und Vermarktung –
Fühlen Sie sich angesprochen ...?

2. LEITER DER BUSABTEILUNG

GLOBUS-REISEN verfügt z. Z. nur über eine „kleine" Busflotte, die in Kürze durch einige „EXECUTIVE-BUSSE" ergänzt wird. Diese Busse sind einmalig auf dem deutschen Markt und bringen ein neues Konzept für den Busmarkt. Wir haben das Know-how und benötigen einen Mitarbeiter, der diesem neuen Konzept offen gegenüber steht und sich von der heutigen Busbranche nicht belastet fühlt. Der Mitarbeiter, den wir suchen, muß also nicht aus der Busbranche kommen, vielleicht aus dem Speditionsgewerbe oder jemand mit großem Interesse für die Reise-Transportbranche sein.
Fühlen Sie sich angesprochen ...?

3. VERKAUF-Counter

Eine der wichtigsten Positionen in unserer Firma ist der Mitarbeiter im Verkauf, der am Counter unsere Kunden berät und die GLOBUS-REISEN verkauft. Sind Sie jung, positiv und möchten Sie eine Aufgabe, die viel Freude, viel Arbeit und viel Aufregung bringt – belastbar sollten Sie sein und durch Ihr positives Erscheinen die anderen Mitarbeiter mitreißen – dann sollten Sie nicht zögern, sich bei uns zu bewerben (Verkauf eigener Reisen – kein Agenturverkauf.)

4. FREIE MITARBEITER – VERKAUF

Wir haben eine Reihe von Produkten, die nicht über den traditionellen Weg – über das Reisebüro – zu verkaufen sind. Wir haben in anderen Ländern Verkaufswege entwickelt, um spezielle Produkte von **professionellen Verkäufern**, die auch andere Hochleistungsangebote anbieten, zu vertreiben. Wir benötigen in der ersten Phase einige freie Mitarbeiter, die ihr Arbeitsfeld in Nordrhein-Westfalen haben. Bevorzugt werden diejenigen, die im Kosmetikbereich arbeiten oder deren Aufgabengebiet darin liegt. Verkaufs- und Einkaufschefs zu besuchen, deren Firma viel Kundenbesuch aus dem In- und Ausland hat.

5. PENSIONÄRE AUS LEITENDER POSITION

Sie sind oder werden in Kürze pensioniert. Sie haben/hatten eine Arbeit mit viel Beziehungen. Sie sind reiselustig. Sie haben den Wunsch und den Willen, nicht nur die Freizeit zu „genießen", sondern in bestimmten Zeiten im Jahr den Kontakt zu Ihren Arbeitskollegen und zu Ihrem Bekanntenkreis aufrechtzuerhalten? Wir haben in mehreren Ländern ein Produkt entwickelt, mit welchem mehrere hundert Pensionäre aus dem leitenden Dienst eine interessante Freizeitgestaltung erfolgreich gefunden haben. Hinter Ihnen steht ein leistungsfähiges Unternehmen, welches zu den bedeutendsten in ganz Europa zählt. Haben Sie Lust und Spaß, nochmals etwas zu arbeiten, in eigener Regie und was sehr viel Freude bereitet? – Und das, ohne vom Gehalt abhängig zu sein aber dennoch einen kleinen Nebenverdienst gewährleistet? Sind Sie interessiert?

Das sind wir: GLOBUS-REISEN gehört seit dem 1. November 1985 als eigenständiges Unternehmen zu dem GDG-Konzern

Dieses Unternehmen mit ca. 1 Milliarde Umsatz jährlich, besitzt neben mehr als 700 Bussen, 200 Lkw, 20 eigenen Groß-Tankstellen, auch 7 eigene First-Class-Hotels (weitere sind im Bau), Karosseriefabrik, eigene Reifenrunderneuerungsfabrik, eine große Kette von Reifenverkaufsstellen usw. Dieser Konzern gehört zu 100% den Schwedischen Staatsbahnen, der Sitz der Gesellschaft ist in Göteborg. In sechs verschiedenen Ländern Europas und in den USA sind Niederlassungen und Tätigkeitsgebiete

WIE SIE SICH BEWERBEN SOLLTEN! Wir möchten, wenn möglich, keine telefonischen Bewerbungen, da bestimmt die Zeit zu knapp ist, mit jedem ausführlich zu sprechen. Senden Sie uns bitte deshalb nur eine kurze Beschreibung Ihres momentanen Aufgabengebietes, beschränken Sie sich aber auf eine DIN-A-4-Seite mit Paßfoto nicht älter als einen Monat (keine Zeugnisse). Desweiteren bitten wir um Referenzen und ob Ihre Bewerbung vertraulich gehandhabt werden soll und Ihre Gehaltsvorstellung. Auf den Umschlag vermerken Sie bitte, auf welche Position hin Sie sich bewerben (1 – 5). Bitte vergessen Sie nicht Ihre Telefonnummer, unter der wir Sie auch abends erreichen können und wann Sie Ihre Tätigkeit bei uns beginnen können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an GDG GLOBUS-REISEN GmbH, Herrn Geschäftsführer Toni Schönfelder, Hohenzollernring 86, 5000 Köln 1.

DWM COPELAND

Wir bauen Kompressoren für den Einsatz in Kälte- und Klimaanlagen sowie für den Betrieb von Wärmepumpen. Vor rund 25 Jahren fingen wir damit an, heute ist die Qualität unserer Erzeugnisse weltweit anerkannt. Unser Unternehmen hat Fertigungsstätten in Berlin, Belgien, England und Frankreich, Hauptsitz ist Berlin.

Um unsere Kunden über die Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte noch intensiver und besser informieren und beraten zu können, suchen wir einen

Ingenieur
für unsere Abteilung Anwendungstechnik

aus der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik.

Da unser neuer Mitarbeiter nach der Einarbeitungsphase vorwiegend die technische Betreuung unserer Kunden selbständig übernehmen soll – was mit gelegentlichen Reisetätigkeiten verbunden ist –, wären Erfahrungen auf dem Gebiet der Kältetechnik von Vorteil. Wenn Sie bisher auf einem anderen Gebiet tätig waren, werden Sie bei uns entsprechend geschult und eingearbeitet. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.

Neben einer guten Bezahlung bieten wir die üblichen Vorteile der Metallindustrie wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, vermögenswirksames Sparen, Altersversorgung und Essengeldzuschuß.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, Tel. (0 30) 41 96 261.



DWM COPELAND GMBH
Eichborndamm 141–175, 1 Berlin 51
Eingang: Tor 5

Unsere Aktivitäten:

- Ortsfeste Batterieanlagen
- Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe
- Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen
- Ladestationen
- Notstromversorgungsanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Standort: Kassel

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen. Auch erstellen wir unter Anwendung unseres Know-hows als Batteriespezialist im Ausland schlüsselfertige Batteriefabriken.
Wir suchen mit Sitz in Kassel für den in einigen Jahren aus unserem Unternehmen aus Altersgründen ausscheidenden Leiter Entwicklung und Konstruktion für die Produktentwicklung und Konstruktion von Batterien und Fertigungsanlagen einen berufserfahrenen Maschinenbauingenieur zur langerfristigen Einarbeitung für die Nachfolge als

Abteilungsleiter Entwicklung und Konstruktion

– Diplomingenieur Maschinenbau –

Erwartet werden eine möglichst handwerklich-technische Grundausbildung, eine abgeschlossene Ausbildung als Maschinenbauingenieur und eine mehrjährige Erfahrung im Bereich Produktentwicklung und Fertigungsmittelkonstruktion.
Umfassende Erfahrungen in der Großserienproduktion von technischen Gütern wären nützlich. Verständnis für das Marktgeschehen, eine wirtschaftliche Verhaltensweise bei der Realisierung des technisch Machbaren und ein ausgeprägtes Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes sind Bedingung. Brauchbare englische Sprachkenntnisse wären nützlich. Eine selbständige, kreative, aber partnerschaftliche Arbeits- und Verhaltensweise werden erwartet.
Eine umfassende Einarbeitung mit der Möglichkeit zur eigenständigen Leistung sind gewährleistet.
Im übrigen gehen wir davon aus, daß alle für Sie als Bewerber wichtigen Fragen sich in einem persönlichen Gespräch klären lassen.
Für den weiteren Ausbau unserer Abteilung Entwicklung und Konstruktion, ebenfalls mit Sitz in Kassel, suchen wir zum baldmöglichen Arbeitsbeginn für Konzeption, Beschaffung und Inbetriebnahme von Fertigungseinrichtungen zur Verbesserung der Produktivität in der Fertigung (Starterbatterien betreffend) einen qualifizierten Maschinenbauingenieur als

Betriebsmittel-Konstrukteur

– Maschinenbauingenieur –

Erwartet werden ebenfalls eine metallhandwerkliche Grundausbildung und ein abgeschlossenes Ingenieurstudium als Maschinenbauer. Eine mehrjährige funktionsbezogene Berufspraxis ist Bedingung. Die Position bietet bei entsprechender Befähigung und Bewährung gute Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.
Die Möglichkeit zur umfassenden Einarbeitung ist gegeben.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:	Zentrale Personalabteilung Thomästraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

Leiter der Zentralen Personalwirtschaft bei der Volksfürsorge.

Wir suchen für unsere Abteilung Personalwirtschaft einen Abteilungsleiter oder eine Abteilungsleiterin.

Zu dem Aufgabenbereich gehört die Vorbereitung und Durchführung aller in einem zentral organisierten Unternehmen anfallenden personalwirtschaftlichen Grundsatzaufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Durchführung und Steuerung der qualitativen und quantitativen Personalplanung, die Vorbereitung von Tarifverhandlungen sowie die Entwicklung von fortschrittlichen Konzepten zur Mitarbeiterführung, zur Entgeltfindung und zu arbeitswissenschaftlichen Problemstellungen.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben steht ein Stab von qualifizierten Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Position ist entsprechend ihrer besonderen Bedeutung honoriert.

Wir erwarten eine Persönlichkeit mit fundierten theoretischen Grundkenntnissen und praktischen Führungserfahrung auf dem Gebiet der Personalwirtschaft. Großes soziales Verantwortungsbewußtsein und Einfühlungsvermögen setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, zu vermitteln und unterschiedliche Interessen partnerschaftlich ausgleichen zu können.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte mit allen erforderlichen Unterlagen an Herrn Behre, Leiter unserer Hauptabteilung Personal und Soziales.

Volksfürsorge
Lebensversicherung AG
An der Alster 57–63
2000 Hamburg 1



BORSIG entwickelt, konstruiert und fertigt Turbo- und Kolbenmaschinen, Apparate, Dampferzeuger und Anlagen für die vielfältigen Anwendungsbereiche der Chemie, Petrochemie und der Energieversorgung.

Für die **Inbetriebnahme** im Rahmen unserer weltweit orientierten Aktivitäten im

Turbo- und Kolbenmaschinenbau

suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin

Ingenieure (TH/TFH)

mit fundierten Kenntnissen und praktischen Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Wir erwarten von unseren künftigen Mitarbeitern darüber hinaus selbständiges und verantwortungsbewußtes Arbeiten sowie Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Da mit dieser Aufgabe häufige Auslandsaufenthalte verbunden sind, ist die sichere Beherrschung der englischen Sprache erforderlich.

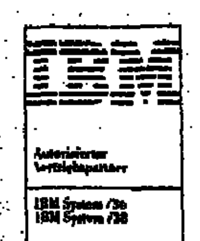
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen richten wollen an:

BORSIG GMBH

Personalabteilung – Telefon 0 30 / 43 01 - 22 64
Berliner Straße 27–33, 1000 Berlin 27



GRUPPE DEUTSCHE BABCOCK



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand
Sie werden systematisch auf Ihre Vertriebsaufgabe bei Partnern der IBM vorbereitet

Die Vertriebspartner der IBM-Deutschland verstehen sich als kompetente Berater mittelständischer Unternehmen für deren spezifische EDV-Anwendungen sowohl für die Hardware als auch für die Software.

Die IBM-Vertriebspartner sind Unternehmensberatungen und Softwarehäuser, die den Vertrieb der IBM mit einem umfassenden Leistungsangebot bei Kunden und Interessenten wesentlich unterstützen, und zwar durch Verkauf, Beratung, Implementierung von Anwendungen und Installation von fortschrittlichen Lösungen in vielen Branchen und Anwendungsbereichen.

Hierzu bedarf es im Vertrieb der besonderen Kenntnisse einer Branche, ergänzt durch das EDV-technische Know-how. Wir suchen deshalb

Fachleute mit Berufserfahrung in ihrer Branche für den Vertrieb von Informationssystemen bei mittelständischen Unternehmen

(Fertigung, Handel, Druckerei/Verlag, Textilwirtschaft, Rechtsanwalts- und Steuerberatungspraxen, Versicherungswirtschaft, Bauwirtschaft, Touristik, Gießereien, Kfz-Branche, Fensterbau, Krankenhauswesen)

Was wir erwarten:

Wir wenden uns an Damen und Herren, die nach Abitur oder mittlerer Reife ihre kaufmännische oder technische Ausbildung im Bereich

- ☐ **Fertigung/Fertigungsorganisation**
- ☐ **Groß-/Einzelhandel**
- ☐ **Druckerei-/Verlagswesen**
- ☐ **Textilwirtschaft**
- ☐ **Rechtsanwalts- und Steuerberatungswesen**
- ☐ **Versicherungswesen**
- ☐ **Kfz-Branche**
- ☐ **Bauwirtschaft**
- ☐ **Touristik**
- ☐ **Gießereien**
- ☐ **Fensterbau oder Bauelementefertigung**
- ☐ **Krankenhaus- und Gesundheitswesen**
- ☐ **Allgemeiner kaufmännischer Bereich**

mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben und über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung nach dem Lehr- oder einem anderen Abschluß verfügen. Praktische Erfahrung in mittelständischen Unternehmen sowie im Einsatz der Datenverarbeitung wären von Vorteil. Lernbereitschaft, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Wo wir tätig sind:

Die Räume, in denen wir als Vertriebspartner der IBM tätig sind, gruppieren sich um unsere Standorte

- ☐ Hamburg/Bremen
- ☐ Düsseldorf/Essen
- ☐ Frankfurt/Rhein-Main/Saarbrücken
- ☐ Stuttgart/Heilbronn/Karlsruhe/Freiburg
- ☐ München/Großraum München

Wir bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor:

Aufgrund Ihrer in der Praxis erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Erfahrungen werden Sie für unsere mittelständischen Interessenten und Kunden der kompetente Partner zur Lösung ihrer aufgabenbezogenen Probleme durch den Einsatz von Datenverarbeitung sein.

Die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Kenntnisse im Umgang mit den zu vertreibenden Produkten werden Ihnen durch eine intensive mehrmonatige EDV-, Produkt- und Verkaufsschulung in den Ausbildungszentren der IBM vermittelt. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ausbildung wird in einem Diplom bestätigt.

Wir bieten Ihnen:

auf der Grundlage einer soliden Ausbildung und des Trainings on the job eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem Beratungs-/Softwarehaus, das autorisierter Vertriebspartner der IBM-Deutschland ist. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung).

Nennen Sie uns auch den oder die für Sie möglichen Standorte aus der Anzeige sowie die gewünschte Branche. Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 324 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit über 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Der Stelleninhaber ist gleichzeitig verantwortlich für die allgemeine Verwaltung. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40–50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv, die Ernennung zum Prokuristen nach Einarbeitung vorgesehen. Firmensitz ist eine in jeder Hinsicht reizvolle norddeutsche Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 789 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Kaufmännische Verantwortung in der Bauwirtschaft

Wir sind ein erfolgreiches, wirtschaftlich gesundes Familienunternehmen mit ca. 400 Mitarbeitern. Seit Jahrzehnten realisieren wir – vorwiegend im Tief- und Straßenbau – eine Vielzahl von Projekten jeder Größenordnung. Unser Firmenstandort ist eine attraktive Stadt in landschaftlich reizvoller Gegend im mittleren Teil der Bundesrepublik.

Die stete Ausweitung unserer Aktivitäten macht es erforderlich, daß wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen einen

Stv. kaufmännischen Leiter

der schon bald eigenständig Aufgaben innerhalb der Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf sowie allgemeine kaufmännische Verwaltung übernehmen kann. Ein Schwerpunkt wird die Vertretung der kaufmännischen Belange nach außen sein, die sich aufgrund der Vielzahl von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Unternehmen ergibt.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Hochschulausbildung (Universitäts- oder Fachhochschulabschluß) sowie erste berufliche Erfahrungen in einem vergleichbaren Aufgabengebiet. Bewerber, die nicht aus der Branche kommen, haben bei uns ebenfalls gute Chancen. Da wir auch international tätig sind, sind gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil. Auf der persönlichen Ebene stellen wir uns einen jüngeren Herrn vor, der die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringt und es versteht, andere zu überzeugen. Bewerber mit erster Führungserfahrung werden bevorzugt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Frau Dr. Spreter-Müller und Herr Wolf, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57 gerne zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862919 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Handel mit Baustoffen für den gewerblichen Bereich

Wir sind als national tätiges Baustoffhandelsunternehmen leistungsstark und expansiv. 300 angeschlossene Betriebe profitieren von unserer Erfahrung und nutzen die gemeinsamen Möglichkeiten der Verkaufsförderung und Rationalisierung. Die Zentrale unserer Gesellschaft mit Sitz in einer norddeutschen Stadt berücksichtigt bei der Zusammenarbeit die regional unterschiedlichen Marktgegebenheiten, so daß jede dem Verbund angeschlossene Einheit in die Lage versetzt wird, ein optimales Warenangebot zu präsentieren.

Um diese wichtige Aufgabe auch in Zukunft erfolgreich lösen zu können, suchen wir den der Praxis verbundenen

Geschäftsführer(in)

Er sollte Erfahrungen möglichst als Großhandelskaufmann aus dem Bereich Baustoffe besitzen, den Markt kennen, Verbindungen zur Industrie haben und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Er wird zuständig und verantwortlich sein für den Verkauf von Baustoffen an gewerbliche Abnehmer und muß das Marktgeschehen beobachten, das Leistungsangebot der eigenen Gesellschaft darstellen und insoweit Einfluß nehmen auf die Sortiments- und Preisgestaltung. Mitarbeiterführung und -kontrolle sollte geübte Praxis sein.

Wenn Sie als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit – möglicherweise in der zweiten Ebene – in der ausgeschriebenen Stelle eine Chance sehen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Auch Bewerbungen von Damen berücksichtigen wir sehr gern. Eine akademische Ausbildung, insbesondere betriebswirtschaftlicher Art, könnte von Nutzen sein.
Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken ist gewährleistet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen die von uns beauftragten Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790254 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen der Automobil-Zulieferindustrie. Im Zuge einer starken Expansion errichten wir neue Werke, so z. B. auch mit Standort Norddeutschland. Für folgende Schlüsselfunktionen suchen wir fachlich qualifizierte und einer Expansion gewachsene Führungskräfte.

Leiter Kunststoff-Spritzerei

mit einigen Jahren Erfahrung aus einem Spritzgießbetrieb; Projekt Nr. PB 1114

Leiter Montage/Lackierung/Veredlung

mit praktischen Erfahrungen aus diesen oder naheliegenden Bereichen; Projekt Nr. PB 1115

Leiter Fertigungssteuerung

mit fundierter Erfahrung aus der Großserienfertigung bei Voraussetzung höchster Lieferbereitschaft; Projekt Nr. PB 1116

Leiter Qualitätssicherung

mit praktischer Erfahrung aus den hohen Anforderungen der Automobil-Industrie; Projekt Nr. PB 1117

Für alle Positionen werden wir Führungsqualifikation und hohes Engagement voraussetzen.

Zu einem ersten Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr G. Bresink-Wehrheim, zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der jeweils angegebenen Projektnummer direkt an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 93 02 28 6000 FRANKFURT/M. 93 · TELEFON 069-78 48 00

Wir sind ein bedeutendes und in der Branche führendes Konzernunternehmen. Für einige unserer Werke, die wir an unterschiedlichen Standorten etabliert haben, suchen wir jeweils den

LEITER

Personal und Verwaltung

Ihr Aufgabenbereich wird eine Größenordnung von jeweils mehreren hundert Mitarbeitern haben und erstreckt sich über die gesamte Personalarbeit einschließlich einiger allgemeiner kaufmännischer Verwaltungsaufgaben, die den Werken zugeordnet sind. Verantwortung und Selbständigkeit werden bei uns praktiziert.

Als besonders geeignet erscheinen uns Bewerber, die nach einer guten Ausbildung mindestens einige Jahre verantwortliche Praxis in der gesamten Breite der Personalarbeit eines Industriebetriebes mitbringen.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Berater, Herrn Bresink-Wehrheim, der Ihnen absolute Diskretion zusichert. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Projekt-Nr. MA 1118 bitte ebenfalls an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 93 02 28 · 6000 FRANKFURT/M. 93 · TELEFON 069-78 48 00

Internationales Handelshaus

Wir sind ein internationales Handelshaus für Groß- und Außenhandel, eines der leistungsorientierten, erfolgreichen deutschen Traditionsunternehmen. Unsere sehr expansive Gruppe ist stark diversifiziert und auch in der Verarbeitung tätig. Sie erwirtschaftet einen neunstelligen Umsatz. Die Zentrale befindet sich in einer Hansestadt.

Um den zunehmenden Umfang unserer Geschäftstätigkeit fest im Griff zu behalten, suchen wir eine erfahrene Persönlichkeit – sozusagen unser „betriebswirtschaftliches Gewissen".

Leiter der Kfm. Verwaltung

Sie sind Mitglied der Geschäftsleitung und den Inhabern direkt verantwortlich. Ihr Aufgabenfeld umfaßt Finanzierung und Rechnungswesen, Controlling und EDV, Konzernorganisation, Steuer- und Rechtsfragen.

Sie werden die Entwicklungen unseres Hauses unternehmerisch mitgestalten, Konzepte für Problemlösungen erarbeiten und durchführen. Als diplomatische, konsequent handelnde Führungskraft besitzen Sie Durchsetzungsvermögen.

Wir stellen uns einen Herrn von Mitte 30 bis Mitte 40 vor, möglichst einen Dipl.-Kaufmann oder Juristen mit solider Praxis in Betriebswirtschaft, Bilanzbuchhaltung, Controlling und Organisation. Die Grundsätze der EDV-Anwendung sind Ihnen geläufig.

Aus der Erfahrung auf der Führungsebene eines internationalen Handelshauses heraus können Sie die Problematik der Finanzierung und der Risiken im Groß- und Außenhandel einschätzen.

Ihre schriftliche Bewerbung (handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, neuestes Lichtbild) erbitten wir an die von uns beauftragte MRI Unternehmensberatung, 6380 Bad Homburg v. d. H., Postfach 19 06, Telefon (0 61 72) 2 10 56. Sie wird den ersten Kontakt zu Ihnen aufnehmen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

MRI
Unternehmensberatung

Reidemeister & Ulrichs  Edle Weine seit 1831

Seit über 150 Jahren importieren wir aus den berühmtesten französischen, italienischen und spanischen Anbaugebieten ein vielfältiges, erstklassiges Qualitätssortiment edler Weine.
Wir suchen zum frühestmöglichen Termin qualifizierte Vertriebsmanager aus dem Nahrungs-/Genußmittelbereich, vorzugsweise aus Getränkehandel/-industrie:

Vertriebsleiter

– Bereichsleitung –

Die Aufgabe beinhaltet die Planung und Steuerung aller Vertriebsaktivitäten. Dazu gehören die konsequente Durchsetzung unserer erfolgreichen Marketing/-Vertriebsstrategie sowie die zielorientierte Führung des Vertriebsinnen- und Außendienstes. Besondere Aktivität erwarten wir in der Großkundenbetreuung und der Entwicklung kundenspezifischer Problemlösungen.
Wir suchen einen akquisitions- und durchsetzungsstarken Verkaufspraktiker mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Erfahrung im Key Account Bereich und in der Mitarbeiterführung.

Zur Verstärkung unserer zentralen Topkundensteuerung suchen wir gleichzeitig einen

Verkaufsleiter/Handel

– Kundenmanagement –

Dem Vertriebsleiter direkt verantwortlich, besteht die Hauptaufgabe des Stelleninhabers in der projektgemäßen Bearbeitung und zentralen Steuerung ausgewählter Kundengruppen. Sie umfaßt auch die Erarbeitung von Kundenkonzepten und deren Umsetzung im Markt durch persönliche Kundenbetreuung in enger Zusammenarbeit mit unseren regionalen Verkaufsleitern.
Wir erwarten entsprechende Erfahrungen im Vertrieb/Marketing – möglichst auch im Vertriebscontrolling – sowie analytische und konzeptionelle Befähigung.
Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an Herrn Blume, Personalabteilung, Tel. 04 21 / 39 94 - 2 64.

Reidemeister & Ulrichs, Auf der Muggenburg 7, 2800 Bremen

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.
Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.
Für den Deutschlandvertrieb suchen wir zum 1. Oktober 1986 eine/n junge/n vertriebsorientierte/n

Assistenten/in des Verkaufsleiters
Fernkopierer

In dieser sehr selbständigen und entwicklungsfähigen Aufgabe betreuen Sie die Produktbereiche Fernkopierer, Farbkopierer sowie elektronische Tafeln und werden im Rahmen der Vertriebsunterstützung sowohl im Verkauf als auch für Schulungen und Außendienstmitarbeiter und Handelspartner eingesetzt, nehmen an Messen und Ausstellungen teil und übernehmen im Innenverhältnis Marketingaufgaben sowie die Erstellung und Überarbeitung von Bedienungshandbüchern.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung in einer vergleichbaren Position. Nach Möglichkeit im Bereich Fernkopierer bzw. Büroelektronik und gute englische Sprachkenntnisse. Die Bereitschaft zum Reisen (im eigenen Firmenwagen), ausgeprägtes technisches Verständnis und Akquisitionsstärke setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser neu geschaffenen Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung z. H. Frau H. Paustian, die Ihnen auch für erste telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstr. 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 2 37 75 - 3 12

Durch Nachdenken vorn

Werkzeugmaschinen

Abteilungsleiter Elektro-Konstruktion

Mein Auftraggeber (Jahresumsatz: mehrere hundert Mio. DM, Standort: Oberbayern) verkörpert mit seinem breitgefächerten Angebot (Serienmaschinen: Drehen, Bohren, Fräsen) den derzeitigen Stand von Technik und Know-how, und der Erfolg des Unternehmens entspricht dem weltbekannten Namen.

Als künftigen Abteilungsleiter suche ich einen Ingenieur im Alter zwischen Mitte und Ende 30, der auf Grund einschlägiger Berufserfahrung (maschinennahe Elektrik) und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Gruppenleiter) die Funktion „Chefentwickler Systemtechnik" sachlich (Antriebstechnik, Meßsysteme, Schaltschrankbau) und menschlich (25 Mitarbeiter) bewältigt.

Die zu besetzende Führungsposition, der Bereichsleitung unmittelbar unterstellt, ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang um TDM 120 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte, rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Abteilungsleiter Elektro-Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (069) 717395, TELEX 416 353

Wir setzen auf Zuverlässigkeit und Kontinuität

Unser Unternehmen ist international strukturiert und in einem interessanten Dienstleistungssektor tätig. In unserem Marktsegment haben wir ein überzeugendes Image, wir sind bei einem großen Kundenkreis eingeführt.

Um in unserer deutschen Niederlassung die oberste Führungsebene zu ergänzen, suchen wir den gestandenen

Vertriebsleiter

der an die englische Muttergesellschaft berichtet. Es ist seine vorrangige Aufgabe, mit Hilfe eines routinierten Mitarbeiterstabes die bislang erreichten Umsatzerfolge zu sichern und auszubauen. Dazu hat er über unsere deutsche Niederlassung die volle Personalverantwortung und kontrolliert alle Abläufe im Innen- und Außendienst. Verkaufs- und Vertragsverhandlungen auf hoher Ebene nimmt er persönlich wahr, er bereitet zudem Marketingmaßnahmen vor und organisiert unsere Messeteilnahmen in Deutschland.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb oder Marketing eines Unternehmens aus dem Dienstleistungsbereich, alternativ dazu auch aus der Markenartikel-Branche oder dem Verkehrswesen. Sie sollten in leitender Position eine Mitarbeitergruppe geführt haben und dazu fähig sein, ohne großen organisatorischen Überbau selbständig zu arbeiten und zu delegieren. Aufgrund unserer internationalen Firmenstruktur sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unbedingt erforderlich.

Wenn Sie in dieser sehr selbständigen Position eine Herausforderung sehen, steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61/70 31 56 gerne zu einem ersten vertraulichen Gespräch zur Verfügung. Sie sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Interessenten im Alter bis 45 Jahren bitten wir unter der Kennziffer 862 922 um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Controlling im Dienstleistungs-Unternehmen

Wir sind ein stark expandierendes internationales Dienstleistungsunternehmen (Branchenführer) mit ca. 2000 Mitarbeitern in der Bundesrepublik. Wir haben die Position

Controller

neu installiert und messen ihr für unser weiteres Wachstum eine hohe Bedeutung zu.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören
- Ausbau und Verbesserung des Planungs- und Kontrollsystems zu einem leistungsfähigen Steuerungsinstrument
- die Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens
- die Optimierung der Datenverarbeitung und Inventurkontrolle
- Durchführung von laufenden ergebnisorientierten Kontrollen sowie fallweise die Übernahme von betriebswirtschaftlichen Sonderuntersuchungen.

Der ideale Bewerber verfügt über breit angelegte Controllingerfahrung, ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium und verhandlungssicheres Englisch. Er sollte abschlußsicher sein und über fundierte EDV-Erfahrung verfügen. Überzeugendes Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen setzen wir voraus.

Der Stelleninhaber berichtet direkt an die Konzernzentrale in **London** und ist Gesprächspartner der deutschen Geschäftsführung.

Interessenten mit mindestens 5jähriger Berufserfahrung, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unserer Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 aufnehmen. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird selbstverständlich zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 872 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Als Zulieferer der Automobilindustrie

zählen wir in einem speziellen Markt zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Mit einer bedarfsgerechten Produktpalette beliefern wir die Automobilhersteller, den Kfz-Teile- und -Zubehörgroßhandel.
Das Erkennen von Marktchancen verbunden mit einer gezielten Produktpolitik ist unsere Stärke als mittelständisches Unternehmen und sorgt für eine gesunde, stetige Expansion. Es gilt jetzt, die Leistungskraft des Unternehmens auszubauen und langfristig abzusichern. Dafür suchen wir den engagierten, alleinigen

Geschäftsführer

Seine Hauptaufgabe liegt in der Steuerung und zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens nach außen wie nach innen, in der Sicherung von Wachstum und Rendite sowie in der Entwicklung und Durchsetzung von Marktstrategien und Langfristkonzepten. Dies setzt Kreativität und hohes technisches Verständnis voraus, um Impulse zu geben und auch um Mitarbeiter motivierend zu führen.

Mit diesem Angebot suchen wir eine unternehmerisch ausgerichtete Führungskraft mit qualifizierter Ausbildung (ideal wäre ein technisch-kaufmännischer Hintergrund) und überzeugende Fach- und Führungskompetenz. Da die Aufgabe einen breiten inhaltlichen Rahmen bietet, erwarten wir uns eher einen Generalisten, wobei der sichere Blick für das Ganze die Bereitschaft zur Detailarbeit einschließen muß. Er sollte in gleicher oder ähnlicher Position bereits nachweisbare Erfolge vorweisen können bzw. sich auf diese Aufgabe zielstrebig vorbereitet haben. Unabdingbar ist die Fähigkeit, klare Zielsetzungen zu formulieren und diese auch durchzusetzen. Dies erfordert ein hohes Maß an Stabilität, Team- und Kooperationsfähigkeit, aber auch menschliche Reife und charakterliche Integrität.

Wenn Sie vorab zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780325 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Regelscheiben und -getriebe

für stufenlosen Antrieb sind technisch ausgereifte Produkte unseres Hauses, mit denen wir uns im nationalen und internationalen Maschinen- und Anlagenbau einen Namen gemacht haben.

Als solides mittelständisches Familienunternehmen mit modernsten Fabrikationseinrichtungen und Sitz im Bergischen Land gehören wir zu den ersten Adressen.

Für den Bereich „mechanische Antriebstechnik" suchen wir den direkt der Geschäftsleitung unterstellten, unternehmerisch geprägten und verantwortlichen

Verkaufsleiter

Er sollte als Kenner von Trend und Märkten nicht nur für den weiteren dynamischen Ausbau des Vertriebs (einschl. Export) verantwortlich sein: Im Rahmen unserer kundenspezifischen Problemlösungen muß er auch der Produktentwicklung entscheidende Impulse geben.

Die Aufgabe kommt der Leitung eines Profitcenters nahe, vielseitige Erfahrungen über den Verkaufsbereich hinaus sind daher von Nutzen. Unerläßlich sind englische Sprachkenntnisse. Unsererseits ist eine gründliche Einarbeitung vorgesehen, so daß auch führungsstarke Herren der zweiten Linie, die sich auf den nächsten Karriereschritt vorbereiten, eine Chance haben.

Wenn Sie diese Vertrauensstellung – Prokura vorgesehen – reizt und Sie eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Jochen Kienbaum und Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862918 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

PHILIPS

Philips Mietsystem GmbH befaßt sich mit der Vermietung von Philips-Erzeugnissen und dient damit der Finanzierung und Absatzförderung von Philips-Produkten.

Diplom-Kaufmann

Als Assistent des Administrators für Schwerpunktaufgaben im Bereich Rechnungswesen, Kreditbeurteilung und Mitwirkung bei der Übernahme neuer Geschäftszweige suchen wir einen jüngeren, qualifizierten Diplom-Kaufmann

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten und umfaßt eine vielschichtige Aufgabenstellung.

Wir erwarten neben einem abgeschlossenen Studium eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen/Organisation.

Wer gewohnt ist, selbständig zu arbeiten, einsatzfreudig und verantwortungsbewußt ist, hat bei uns eine reelle Chance.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Steindamm 94
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 2 81 – 21 82
Frau Jaques

Philips Mietsystem GmbH

Bürokommunikation für ein Konzernunternehmen

Als eines der Großunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Aktivitäten in Handel und Dienstleistung beschäftigen wir in unserer Zentrale in einer rheinischen Großstadt mehrere tausend Mitarbeiter.

Wir planen kurzfristig die Einführung multifunktionaler Arbeitsplätze mit integrierten Bürosystemen. Zur erfolgreichen Realisierung und verantwortlichen Betreuung suchen wir den

Leiter Bürokommunikation

Wir erwarten neben einer qualifizierten Hochschulausbildung Praxiserfahrung bei erfolgreicher Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Bürokommunikationssystemen, entweder bei Anwender- oder Systemherstellerfirmen.

Die Vielzahl unserer Mitarbeiter sollte durch Kontaktfähigkeit und Führungsqualität von der Nutzung neuer Bürokommunikationssysteme überzeugt werden.

Organisations- und fundierte EDV-Kenntnisse müssen wir ebenso voraussetzen wie aktuelles Wissen über die am Markt erfolgreich operierenden Systeme.

Wir bieten einem hochqualifizierten Bewerber interessante Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen unseres Konzerns, für dessen positive Zukunftsentwicklung die Weichen gestellt sind.

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 5486/26 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Iveco Magirus

Ihr Start in eine neue Zukunft

Mit einem universellen Produktprogramm von 2,8 t bis 38 t Gesamtgewicht, rund 1,8 Mrd. DM Umsatz und ca. 6.500 Mitarbeitern zählen wir zu den bedeutendsten Nutzfahrzeuganbietern in der Bundesrepublik. Seit mehr als 120 Jahren sind wir in Ulm/Donau zu Hause. Im Iveco-Konzern (Industrial Vehicles Corporation), dem zweitgrößten Hersteller von Nutzfahrzeugen in Europa, erfüllen wir klar definierte Zentralaufgaben: in Entwicklung, Design, Produktion, Vertrieb, Kundendienst und im Brandschutz. Wir suchen

Nachwuchsverkäufer Nutzfahrzeuge

Ihr Erfolg ist programmiert: Sechs Monate gründliche Schulung in unserem Stammhaus in Ulm und an Ihrem späteren Einsatzort ist der Karriere-Einstieg. Dann werden Sie »an der Front« im direkten Verkauf in einer unserer Niederlassungen oder bei einem Vertragshändler arbeiten und schnell vorankommen. Ihr Einkommen ist von Anfang an interessant und wächst mit Ihrer Leistung.

Was Sie mitbringen: Kaufmännische oder technische Grundausbildung, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie sind bereit, nach der Ausbildung in das von uns angewiesene Verkaufsgebiet umzuziehen. Ihr Idealalter: Mitte bis Ende 20.

Nutzen Sie die Chance – sprechen Sie mit uns. Schicken Sie Ihre kompletten Unterlagen an unsere Personalabteilung Vertrieb, z. H. von Frau Keck, Tel. 0731/104-386. Wir antworten schnell. Unsere Anschrift: Iveco Magirus AG, Schillerstraße 2, 7900 Ulm.



IVECO MAGIRUS
Iveco Magirus AG, Ulm

Unser kaufmännisches Vorstandsmitglied beendet in absehbarer Zeit altersbedingt seine hauptamtliche Dienstzeit.

Zur Neubesetzung dieser Position – mit Aussicht bei Eignung Vorsitzender des Vorstandes zu werden – suchen wir einen

Diplom-Kaufmann
Diplom-Volkswirt
Kaufmann der Wohnungswirtschaft oder
Juristen mit kaufmännischen Erfahrungen.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber sollte über Erfahrungen als Führungskraft in wirtschaftlichen Unternehmen verfügen.

Unsere Genossenschaft ist 1949 gegründet und als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mit einem eigenen Bestand von 12 000 Wohnungen im gesamten Land Schleswig-Holstein tätig. Die Bilanzsumme beträgt 521 Mio. DM.

Wir bitten, Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Dienstantrittes zu richten an

NEUE LÜBECKER Schleswig-Holsteinische Baugenossenschaft eG
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Hansestraße 43a, 2400 Lübeck 1

Verkauf Landmaschinen

Wir sind eine bedeutende, weltweit operierende, skandinavische Unternehmensgruppe. Eine unserer Tochtergesellschaften produziert und vertreibt mit ca. 600 Mitarbeitern qualitativ hochwertige Landmaschinen. Die Geräte genießen als technisch ausgereifte Produkte einen ausgezeichneten Ruf. Nach Deutschland exportiert, werden sie über Importeure und Händler vertrieben.

Im Rahmen weiteren Wachstums suchen wir den

Verkaufsleiter Deutschland

Wir erwarten einen ca. 30- bis 40jährigen Marketing- und Vertriebsprofi, der bereit ist, den Gesamtverkauf in Deutschland zu organisieren und aufzubauen. Mit Hilfe eines schlagkräftigen Kunden- resp. Servicedienstes wird er den Umsatz in der Bundesrepublik strategisch fördern und entsprechend steigern.
Um die Einarbeitungszeit zu verkürzen, sollte der neue Mitarbeiter möglichst aus dem Vertriebsbereich Landmaschinen kommen, zumindest aber Verkaufserfahrung aus artverwandter Branche besitzen.

Wir bieten ein der Aufgabe entsprechendes Gehalt und stellen einen Dienstwagen zur Verfügung.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an die EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, die Ihnen strikte Beachtung von Sperrvermerken zusagt, oder rufen Sie wegen weiterer Informationen Herrn Dr. von Deichmann, Tel. 0 69 / 6 66 50 38, an

EURATOR

Biotechnologie
Verantwortlicher Aufbau neuer Fertigung

Wir sind ein Familienunternehmen und produzieren im nördlichen Schwarzwald Produkte für die Lebensmittelindustrie, vor allem für die Obstverarbeiter. 50 Jahre Know-how geben uns einen sicheren Vorsprung vor dem Wettbewerb; unser Qualitätsstandard ist bekannt; mit systematischer Forschung und Entwicklung haben wir immer mehr Anwendungsgebiete erschlossen.

In der Nähe von Rastatt/Bd. haben wir nun eine Tochterfirma gegründet. In ihr wollen wir neue Produkte herstellen, welche wir in unserem Stammhaus entwickelt haben. Für den Aufbau dieser Fertigung suchen wir zu guten Bedingungen und möglichst baldigem Eintritt einen ideenreichen, organisationsbegabten

Verfahrensingenieur
Dipl.-Lebensmitteltechnologen

Die Aufgabe: Konzeption und – zusammen mit einem externen Beratungsbüro – Planung der Anlagen, Vergabe der Aufträge, Einrichtung der Anlagen, schließlich Leitung der Produktion.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Biotechnologie wären vorteilhaft. Ideales Alter: 35–45 Jahre. Auf weite Sicht soll „unser Mann in Baden" das Unternehmen mit allen Vollmachten in den technischen Funktionen leiten.

Wir glauben, eine Aufgabe von hohem Reiz: die Chance für einen ambitionierten Fachmann, sich hier unternehmerische Sporen zu verdienen und die neue Firma mitzugestalten und zu führen. Selbstverständlich entspricht die Dotierung der Verantwortung. Wir hoffen, daß wir den gesuchten Herrn bald einstellen können, würden notfalls aber eine Wartezeit überbrücken.

Über Einzelheiten möchten wir in Kürze ein Gespräch führen. Wir bitten daher schon um komplette Bewerbungen mit allen Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild sowie einem Handschreiben (Eintrittstag und Verdiensterwartung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Kosmetik mit Idee.

Wir sind ein Unternehmen der Beecham-Gruppe und produzieren als Tochter der Margaret Astor AG mit mehr als 500 Mitarbeitern Kosmetik weltbekannter Marken.

Zur Verstärkung unserer Technischen Abteilung suchen wir einen

Maschinenbau-Ingenieur
– Betriebsbereitschaft –

Sie werden für alle Fragen der Erhaltung der Betriebsbereitschaft verantwortlich sein. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Instandhaltung und Weiterentwicklung des Maschinenparks. Sie lösen entsprechende Beschaffungsfragen und verhandeln mit Lieferanten.

Auf diese interessante Aufgabe sind Sie am besten vorbereitet, wenn Sie eine ähnliche Position in der Konsumgüterindustrie bekleidet haben.

Wir denken an einen Praktiker mit dem Blick fürs Wesentliche. Kenntnisse auf den Gebieten Pneumatik und Elektronik wären von Vorteil.

Die Position ist gut dotiert. Wir arbeiten Sie umfassend ein und geben Ihnen eine Reihe von Starthilfen. Selbstverständlich übernehmen wir Ihren Umzug.

Unser Unternehmen liegt in landschaftlich sehr reizvoller Lage. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bewerben Sie sich bitte mit kompletten Unterlagen und Lichtbild unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen. Wir freuen uns auf ein Gespräch.

COFA Cosmetik-Fabrikations-Gesellschaft mbH
Goethestraße 34, 6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 7 94 21 – Personalabteilung

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit **Sitz in Hamburg** entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Unsere mit modernster elektrischer Antriebstechnik ausgerüsteten Maschinen gehen schwerpunktmäßig in den Export. Für das Einfahren der Anlagen bei dieser **internationalen Kundschaft** brauchen wir Sie, die

Inbetriebnahme-Ingenieure
elektrische Antriebstechnik

Als Ingenieur/Techniker der Elektrotechnik besitzen Sie bereits erste Berufserfahrungen für die Inbetriebnahme von elektrischen Antrieben für Maschinen. Neben der Erfahrung mit geregelten Stromrichterantrieben sind Kenntnisse mit SPS und digitale sowie analoge Schaltungstechnik erwünscht. Aufgrund der weltweiten Reisetätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Für den weiteren Ausbau des Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir außerdem Sie, die

Elektro-Konstrukteure

Als Dipl.-Ing. der Elektrotechnik besitzen Sie bereits Berufserfahrung als Elektro-/Elektronikkonstrukteur und kennen sich auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik aus. Idealerweise haben Sie bereits an der Entwicklung geregelter Stromrichterantriebe unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik und/oder SPS gearbeitet.

Für beide Positionen ist nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend!

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 6187 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg**. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	4000 Düsseldorf 1	7000 Stuttgart 1
Schippelsweg 63 F	Friedrichstraße 91	Mönchstraße 31
040/551 30 11	02 11/34 57 17	07 11/257 11 42

Für unseren Geschäftsbereich Kunststoffrecycling suchen wir einen qualifizierten, erfahrenen

Kunststofftechniker

Erforderlich sind einschlägige Kenntnisse im Bereich der Extrusion und Qualitätssicherung. Darüber hinaus erwarten wir persönliches Engagement und die Fähigkeit Mitarbeiter anzuleiten.

Ihre schriftliche Bewerbung erbittet

SANNE, KRUSE & PAPE GmbH & Co.
Borsigstraße 13, 2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 73 32 71 51 Herr Rohjans

WIR SIND **Exklusivvertreiber** franz. Spitzendüfte und Cremes/bzw. Masken aus Frischzellen.
WIR SUCHEN für diese lukrativen Artikel in allen Teilen der Bundesrepublik Handelsvertreter, die den einschlägigen Fachhandel bereits besuchen.
WIR BIETEN Gebietsschutz und sehr gute Verdienstmöglichkeiten.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
CODECO GMBH, Kaiserswerther Str. 97,
4000 Düsseldorf 30

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-47H



PHILIPS

Philips ist einer der international führenden Hersteller hochwertiger medizinisch-technischer Systeme für die Röntgendiagnostik, Computer-Tomographie, Kernspin-Tomographie, Hochvolttherapie, Nuklearmedizin, Ultraschall und Datenverarbeitung in der Medizin.

C. H. F. Müller ist ein selbständig operierender Unternehmensbereich der Philips GmbH in Deutschland und hat in Hamburg eine große Entwicklungs- und Produktionsstätte für Medizintechnik.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten im Bereich MEDIZINISCH-TECHNISCHE SYSTEME suchen wir

Diplom-Ingenieure

Service (Zentrale)

Nach umfangreicher Ausbildung und Einarbeitung werden Sie in unserer **Service-Zentrale in Hamburg** eingesetzt.

Ihre Aufgabe als Artikel-Spezialist oder Beschreibungs-Ingenieur ist es, durch enge Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen, Prüflabors und dem Service-Außendienst die Produkte von der Entwicklungsphase bis zum Ende der Lebensdauer so zu beeinflussen bzw. zu betreuen, daß der Außendienst seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Voraussetzungen für diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle, in hohem Maße selbständige Tätigkeit sind:

- ☐ zeitgemäße Analog- und Digitaltechnik-Kenntnisse
- ☐ Freude an der Lösung feinwerktechnischer Probleme
- ☐ Basiswissen über den Aufbau von Mikroprozessor-Schaltungen (8085/86 und 68000) einschl. Programmierung
- ☐ Grundkenntnisse über Rechnerperipherie und Schnittstellenproblematiken
- ☐ englische Sprachkenntnisse
- ☐ Geschick im Umgang mit anderen Menschen

Service (Außendienst)

Nach intensiver, praktischer und theoretischer Ausbildung werden Sie **in einer unserer 13 Filialen im Bundesgebiet** überwiegend regional eingesetzt.

Ihre Aufgabe als Serviceingenieur im Außendienst ist es, in Krankenhäusern oder bei niedergelassenen Ärzten unsere hochwertigen Anlagen fachgerecht zu installieren und ständig funktionsfähig zu halten, um damit das gute Image unseres Unternehmens weiter auszubauen.

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle, kundennahe Tätigkeit im Außendienst sind:

- ☐ gutes technisches Allgemeinwissen
- ☐ zeitgemäße Analog- und Digitalkenntnisse
- ☐ Basiswissen über angewandte Mikroprozessor bzw. Prozeßrechnertechnik
- ☐ Freude an der Lösung feinwerktechnischer Probleme
- ☐ englische Sprachkenntnisse
- ☐ Geschick im Umgang mit anderen Menschen

Wenn es Sie reizt, praxisnah zu arbeiten und Sie sich in einer der aufgeführten Aufgaben vorstellen können und Sie, speziell für die Außendienstaufgaben, bereit sind auch zu reisen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen und Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung senden.

Röntgenstraße 24–26
2000 Hamburg 63
Personal- und Sozialwesen

C. H. F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH

Wir suchen unseren

TOP-MAN

Unser Kundenspektrum ist die gesamte Industrie, Petro-Chemie und Bauwirtschaft.

Wir sind ein potenter Hersteller von patentierten, feuerverzinkten Gitterrosten. Zur Gründung einer Tochtergesellschaft für Vertrieb suchen wir **den qualifizierten Top-Man** als Geschäftsführer.

Neben den erforderlichen fachlichen Qualifikationen erwarten wir Kontaktfähigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Mobilität in jeder Weise.

Die Position ist entsprechend ihrer Aufgabe und Verantwortung dotiert.

Reichen Sie uns bitte mit Ihrer Kurzbewerbung einen tabellarischen Lebenslauf kurzfristig herein. Vermerken Sie bitte auf Ihrem Umschlag eventuelle Weitergabe-Verbote.

Ihre Zuschriften erbitten wir unter F 2854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter in mehreren Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. Unser Umsatz beträgt mehr als eine Milliarde DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche gehören wir klar zur Spitzengruppe. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg auch in Zukunft konsequent fortzusetzen.

CLAAS
Wir setzen Maßstäbe – weltweit

Die gezielte Planung und Steuerung unserer umfassenden Geldbewegungen stehen im Mittelpunkt Ihrer Aufgabenstellung als

Leiter Geld- und Devisenmanagement

Sie berichten unmittelbar dem Leiter Finanzwesen und werden von einem qualifizierten Mitarbeiterteam unterstützt. Der Verantwortungsrahmen umfaßt die Liquiditätssicherung und -steuerung einschl. der Kreditaufnahme bei gleichzeitiger Minimierung der Finanzierungskosten, die Cash-Flow-Planung für die gesamte Gruppe einschl. Tochtergesellschaften, Devisenstrategien und Maßnahmen zur Kurssicherung bei Forderungen, Erarbeitung von Richtlinien für Gruppen-Refinanzierungs-Konzepte, Gestaltung des multilateralen Zahlungsverkehrs der Unternehmensgruppe sowie die Mitwirkung bei der Analyse von Kreditinstituten hinsichtlich Bonität und Kreditlinien. Als Gesprächspartner der Banken in Grundsatzfragen obliegt Ihnen weiterhin die Geschäftsanbahnung und -intensivierung in diesem Bereich.

Wir messen dieser Position besondere Bedeutung bei. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium – möglichst mit vorangegangener Ausbildung zum Bankkaufmann – und mehrjährige verantwortliche Praxis in einer international engagierten Bank bzw. adäquate Industrieerfahrungen sind daher unabdingbare Anforderungen. Als Persönlichkeit sollten Sie Verhandlungsgeschick, Konzeptionsstärke und analytische Fähigkeiten ebenso mitbringen wie Entschlußkraft und ein hohes Maß an Belastbarkeit. Unser internationales Engagement erfordert zumindest sicheres Englisch (weitere Fremdsprachen wären vorteilhaft).

Ihr künftiger Dienstsitz Harsewinkel (ca. 20 000 Einwohner) liegt landschaftlich reizvoll im Städtedreieck Münster/ Bielefeld / Paderborn. Die Austattung der Position beinhaltet neben angemessenen Bezügen Handlungs- und selbstverständlich Bankvollmacht.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Einkommen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung. Herr Albs gibt Ihnen gerne zusätzliche Informationen unter Tel. 0 52 47 / 1 29 05.

Claas OHG
Postfach 11 40
4834 Harsewinkel/Westfalen

Für den weiteren Ausbau unseres europäischen Ersatzteilwesens und Kundendienstes suchen wir erfahrene und qualifizierte Spezialisten (männlich/weiblich) für die nachfolgenden Bereiche:

Produktentwicklung & Marketing

- Produkt- und Marktplaner

zur Entwicklung und Koordination von europäischen Ersatzteil-Strategien und -Programmen mit umfangreichen Produkt-Kenntnissen und Marketing-Erfahrung auf dem Fahrzeugteilesektor oder artverwandten Gebieten. Kenntnisse im Einsatz moderner DV-Methoden sind ebenfalls erforderlich.

Verkauf

- Außendienst-Mitarbeiter
- Spezialisten, Verkaufsförderung und -planung

zur Beratung unserer Händlerschaft in allen Fragen des Ersatzteilverkaufs und Marketing bzw. zur Entwicklung und Durchführung von Verkaufsförderungsprogrammen und Marketingkonzepten. Verkaufserfahrung in der Kfz-Branche bzw. einschlägige Marketing-Erfahrung wäre von Vorteil.

Finanz

- Finanzanalytiker

zur Budgetierung, Preis- und Kostenanalyse, Gewinnplanung und -analyse sowie zur Koordination unseres europäischen Berichtswesens mit praktischer Erfahrung in der Finanz.

Wir erwarten

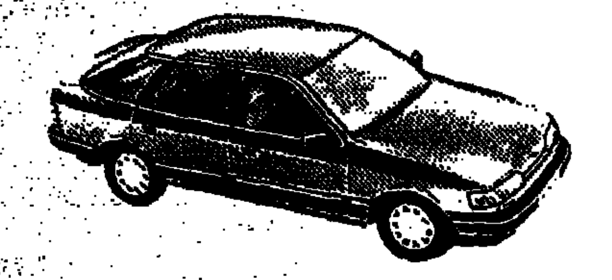
- abgeschlossenes Studium (Universität oder FH)
- für die Bereiche Produktentwicklung/Marketing und Finanz exzellente Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift; für den Verkauf sind gute Englisch-Kenntnisse erforderlich. Für alle Positionen sind weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.
- Aufgeschlossenheit, Flexibilität, Mobilität und Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten

- eine interessante Tätigkeit in einer internationalen Organisation, die in 15 europäischen Ländern vertreten ist. Dynamischen und einsatzfreudigen Mitarbeitern bieten sich damit vielfältige Möglichkeiten, in europäische Aufgabenstellungen hineinzuwachsen.
- eine den hohen Anforderungen und Erwartungen entsprechende Bezahlung
- vielfältige Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens

Sind Sie an einer der angebotenen Positionen interessiert?

Dann schreiben Sie uns unter Beifügung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins oder rufen Sie uns an. Ihr Gesprächspartner ist Herr Goeman, Telefon 02 21 / 7 19 73 68. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Ford-Werke Aktiengesellschaft
Personalabteilung, MW/GIR-G1
Postfach 71 22 22, 5000 Köln 71



Versicherungsgruppe in Hamburg

Unser Auftraggeber ist eine expandierende Versicherungsgruppe, deren guter Ruf auf einer soliden Geschäftspolitik beruht. Die Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden wird das Unternehmen nach langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit aus privaten Gründen verlassen. Wir suchen die Nachfolgerin.

Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden

Die üblichen Sekretariatsaufgaben sollten Sie perfekt beherrschen. Dabei wird erwartet, daß Sie die anfallende Korrespondenz nach Einarbeitung teilweise selbständig erledigen. Die Position erfordert neben der Fähigkeit zur Kooperation vor allem Umsicht und Selbständigkeit. Auf ein verbindliches und sicheres Auftreten wird ebenso Wert gelegt wie auf Vertraulichkeit und Diskretion.

Für diese vielseitige und fordernde Aufgabe suchen wir eine gut ausgebildete und berufserfahrene Dame, die bereits erfolgreich im Sekretariat einer Führungskraft tätig war. An Ihre Belastbarkeit und Ihre Umstellungsfähigkeit, auch in zeitlicher Richtung, werden besondere Anforderungen gestellt, denn es gilt, sich dem Arbeitsrhythmus eines aktiven und leistungsorientierten Vorstandsvorsitzenden anzupassen.

Wir freuen uns über Zuschriften von Damen, die es nicht als Belastung empfinden, einen Arbeitsplatz zu haben, an dem es lebhaft zugeht. Bitte schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 708 z. Hd. Herrn K. Sänger und Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind als Hersteller chirurgischer Instrumente und Implantate ein bekanntes Unternehmen.

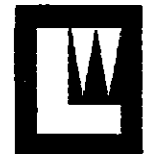
Für den Bereich Implantate für den Gelenkersatz suchen wir einen weiteren **Mitarbeiter** für die

KUNDENBERATUNG im Außendienst

Abgeschlossenes Studium als **Bio-Ingenieur** oder Kenntnisse im medizinischen Bereich wären vorteilhaft.

Wir bieten eine interessante Aufgabe mit entsprechender Dotierung.

Sehr gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.



WALDEMAR LINK GMBH & CO
Fabrik chirurgischer Instrumente und Implantate

Barkhausenweg 10, 2000 Hamburg 63

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Schul- und Bürobedarf mit kontinuierlichen Zuwachsraten. Die Anzahl unserer Mitarbeiter spiegelt die Entwicklung; wir hatten

Ende 1983 = 2000 MA, Ende 1984 = 2200 MA, Ende 1985 = 2500 MA

Für die Beschaffung unseres gesamten Verpackungsbedarfs an Faserstoff-Verpackung (bedruckte Displays, Faltschachteln, Umkartons) suchen wir den **verantwortlichen**

Verpackungsfachmann

Neben dem kostengünstigen Einkauf beinhaltet die Tätigkeit vor allem auch die initiative Mitwirkung an der Entwicklung neuer Verpackungen sowie die Pflege des bestehenden Verpackungsmittelprogramms.

Sie benötigen neben den erforderlichen Fach- und Marktkenntnissen eine fundierte kaufmännische Ausbildung bzw. Berufserfahrung, um nach Einarbeitung in unserem Hause der Verpackungsspezialist zu werden.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung. Bei der Wohnraumbeschaffung in Berlin sind wir Ihnen behilflich.

Herlitz
Für Schule und Büro

Herlitz AG, Reuchlinstraße 11, 1000 Berlin 21

BRÜGGEMANN

Ein erfolgreiches Unternehmenskonzept und die Erfahrung aus fast 90 Jahren Bautätigkeit sind unser solides Fundament.

Aus Altersgründen sind folgende Positionen neu zu besetzen.

Für die technische Angebots- und Auftragsbearbeitung im Industriebau und konstruktiven Hochbau suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur
als Leiter des Techn. Büros und der Arbeitsvorbereitung

Kalkulator
(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

Abrechner
(Ingenieur oder Bautechniker)

Bewerber sollten über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Bei Qualifikation bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz in unserem gutsituierten Unternehmen, leistungsgerechte Vergütung und Erfolgsbeteiligung.

Bewerbungen an die Geschäftsleitung der

Baugesellschaft Franz Brüggemann GmbH & Co KG
Waterkampstraße 15, 4100 Duisburg 11 (Hamborn), Tel.: 0203/59901-37



Der Bereich Import der BIESTERFELD-GRUPPE – ein international tätiges Handelsunternehmen – vertritt in Deutschland namhafte Produzenten auf dem Chemie- und Kunststoff-Sektor

Für unsere Verkaufsabteilung chemische Spezialprodukte suchen wir eine/n engagierte/n

Chemiekaufmann/kauffrau

Wir erwarten von dem/der Bewerber/in

- eine kaufmännische Ausbildung
- gute englische Sprachkenntnisse
- einige Jahre Berufserfahrung
- Reisetätigkeit im In- und Ausland
- chemisch-technisches Verständnis

Der Aufgabenbereich setzt ein hohes Maß an Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein voraus und umfaßt eine enge Zusammenarbeit mit unseren *ausländischen* Lieferwerken sowie direkte Kontakte mit unseren Abnehmern der chemischen Industrie.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, reichen Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

W. Biesterfeld & Co.
Zweigniederlassung der Firma
Wilhelm E. H. Biesterfeld
Bereich Import/Personalabteilung/Herr Stahn
Postfach 100 744, Ferdinandstr. 41, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 3 00 84 13

Musikhochschule Lübeck



An der Musikhochschule Lübeck ist zum 1. April 1987 die Stelle des

Kanzlers

zu besetzen.

Der Kanzler wird auf Vorschlag des Kultusministers für 9 Jahre vom Konsistorium gewählt; Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorschlag, der mindestens drei Personen umfassen soll, wird nach Anhörung des Senats erstellt. Zum Kanzler kann nur gewählt werden, wer die Befähigung zum gehobenen Verwaltungsdienst hat.

Der Kanzler ist Mitglied des Präsidiums der Hochschule. Seine Aufgaben und Befugnisse sind in den §§ 44, 46 und 49 des Gesetzes über die Hochschulen im Lande Schleswig-Holstein in der Fassung vom 1. März 1979 (GVOBl. Schl.-H. S. 123), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 122), festgelegt.

Der Kanzler wird zum Beamten auf Zeit ernannt. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 12 der Bundesbesoldungsordnung.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte über vielseitige Erfahrungen auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung verfügen.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 30. September 1986 erbeten an den

Präsidenten der Musikhochschule Lübeck
Große Petersgrube 17–29, 2400 Lübeck 1

Alteingesessene Firma in Osnabrück

Kabel- u. Freileitungsbau

sucht zu sofort oder später

qualifizierte Führungskraft

zur techn. Unterstützung des Chefs.

Erwartet werden technischer Abschluß oder Meisterprüfung, Erfahrung in Kalkulation der Baustellen und Personalführung vor Ort. Die Position ist der Verantwortung entsprechend dotiert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und dem frühestmöglichen Einstellungstermin *erbeten unter R 2950 an WELT-Verlag,* Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische(r) Geschäftsführer(in)

für ein privates Auftragsforschungsinstitut der klinischen Arzneimittelprüfung gesucht.

Sie (Er) soll die Ressorts Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Verwaltung, Recht und EDV übernehmen.

Wir wünschen uns eine erfahrene und dynamische Persönlichkeit, die zusammen mit dem wissenschaftlichen Geschäftsführer das Unternehmen mit derzeit 40 Mitarbeitern erfolgreich weiterentwickelt.



Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

AFB – Arzneimittelforschung GmbH in Berlin
Kurfürstendamm 217, 1000 Berlin 15

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Frau Adler (0 30 - 88 42 04 - 11) zur Verfügung.

Führendes deutsches Maklerunternehmen (Köln/Düsseldorf) sucht für Ausbau der Abteilung „Renditeobjekte" einen

Kundenberater

hauptsächlich für Mehrfamilienhäuser und ähnliche Kapitalanlagen. Wenn Sie clever und dynamisch sind, werden Sie gerade bei uns Erfolg haben! Wir bieten sechsmonatige Einarbeitungszeit mit Fixum, danach hohe Provision vom Objektpreis. Kontakt und Stellenbeschreibung durch Frau HAAG, Telefon (0 61 74) 29 00 12. Auch diesen Sonntag von 10 bis 12 Uhr.



DESY baut zur Zeit den größten Speicherring der Welt für das Studium von Kollisionen zwischen Protonen und Elektronen. Zusätzlich werden von je ca. 200 Physikern zwei große Experimente konzipiert und aufgebaut, in denen die Kollisionen studiert werden. Dazu werden viele Maschinen und Apparate benötigt, bei denen modernste Techniken angewandt bzw. neu entwickelt werden.

Wir suchen deshalb zum möglichst baldigen Eintritt eine(n)

Diplom-Ingenieur/in (TU oder TH)

Fachrichtung Maschinenbau
– befristet für die Dauer von 3 Jahren –

für die Überprüfung der mechanischen Konstruktion aller Einzelkomponenten und des Gesamtdetektors.

Die Überprüfung beinhaltet die mechanische Stabilität, die Sicherheit, auch unter Ausnahmebedingungen wie z. B. Feuer usw., die Verträglichkeit mit der HERA-Maschine (z. B. Bodenabsenkung, Strahlenabschirmung).

Leitung der Konstruktion, des Baus und des Einbaus der von DESY zu erbringenden Komponenten im Rahmen einer internationalen Kollaboration. Planung und Überwachung des Einbaus des Detektors. Einschlägige Berufserfahrungen sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Des weiteren suchen wir eine(n)

Diplom-Ingenieur/in (TU)

Fachrichtung Elektrotechnik
– befristet für die Dauer von 3 Jahren –

für Entwicklung, Projektierung und Inbetriebnahme von Geräten und Anlagen der Leistungselektronik, Auslegung von Regelkreisen sowie Mitwirkung bei der Erfassung und Übertragung von Signaldaten für leistungselektronische Anlagen.

Außer abgeschlossenem Hochschulstudium der o. a. Fachrichtung sind einschlägige Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Leistungselektronik erwünscht.

Bezahlung und unsere sozialen Leistungen entsprechen denen des öffentlichen Dienstes.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches an die *Personalabteilung*

DEUTSCHES ELEKTRONEN-SYNCHROTRON DESY
Notkestraße 85, 2000 Hamburg 52
Tel.-Durchwahl-Nr. 89 98 36 28, Vorwahl Hamburg 0 40

Wir sind eine alteingesessene mittelständische Baugruppe in NRW mit Bauunternehmen, Stein- und Betonwerken, Handel und Beteiligungen.

Wir suchen den

Organisator/Systemanalytiker

der nachfolgende Aufgaben alleinverantwortlich löst:

- Verbesserung der Ablauforganisation,
- Dokumentation organisatorischer Regelungen,
- Verbesserung des Berichtswesens über unseren Rechner nach den Wünschen der Bereiche und in Abstimmung mit ihnen,
- innovativer Einsatz des Rechners zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Bereiche.

Wir richten diese Position neu ein und haben eine NCR 9300 Band-Platten-Kombination mit Bildschirmterminals und mehreren Druckern. Datenfernübertragung ist in Vorbereitung.

Der zukünftige Stelleninhaber muß die Kosten- und Leistungsrechnung *des Baugewerbes und des Handels kennen,* gründliche Erfahrung in Organisation und Systemanalyse haben und in Systemen denken können. Er muß sich als Service-Geber der übrigen Bereiche verstehen und seine Vorschläge an sie „verkaufen".

Wegen der unterschiedlichen Aktivitäten unseres Hauses wartet auf den neuen Stelleninhaber eine interessante und herausfordernde Aufgabe.

Englischkenntnisse sind vorteilhaft.



Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und dem frühesten Eintrittstermin geben Sie bitte an die von uns beauftragte Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon 02 03 / 2 49 98 + 99, unter dem Stichwort „Organisation". Die Einhaltung von Sperrvermerken wird garantiert.

Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH

DMB&B D'Arcy Masius Benton & Bowles Werbeagentur GWA

Für die Betreuung bedeutender klassischer Markenartikel-Etats suchen wir per 1. 7. 1986 oder später einen jungen

Account Manager

Sie sollten entweder Erfahrung in einer renommierten Agentur oder im Product Management eines Markenartikel-Unternehmens erworben haben.
Die Position stellt hohe Anforderungen, bietet aber auch klare Entwicklungschancen für die Zukunft.

Deshalb erwarten wir:
- ein abgeschlossenes Universitätsstudium (möglichst Wirtschaftswissenschaften)
- gute Englischkenntnisse
- ein engagiertes, kontaktfreudiges und sicheres Auftreten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, schreiben Sie an:
D'Arcy Masius Benton & Bowles,
Bleichenbrücke 10, 2000 Hamburg 36

Alfa Romeo · Bounty · Cesar · Chappi · Hamburgische Landesbank · Knorr · Lego · Mars
Lotus · Pernod · Schweppes · Stimorol · Suzi-Wan · Thomas · Trill · Uncle Ben's · Whiskas

---

Our client manufactures and successfully markets EDP, telecommunications and office automation equipment throughout the world and is well represented at many key installations in the Federal Republic of Germany.

EDP Sales: Düsseldorf
Office Automation
Top Salary / Company Car

Do you like selling from within a small elite and growing team? If yes, one of the best office automation products (IBM-compatible, 32-Bit Microprocessor, MS-DOS and Xenix) goes along with this position. Using outstanding reference customers you will represent the company to Germany's largest organisations (commercial, governmental and scientific) throughout North-Rhine Westfalia.
All details through our consultant in **Frankfurt, Tel.: 0 69 / 23 08 76.**
Or send your application to **Dolan Consulting under Code No. 113.**
We guarantee you an interview within 14 days.



DOLAN CONSULTING
Unternehmensberatung für Personalwirtschaft GmbH
– seit 1969 –
Untermainkai 29 · 6000 Frankfurt/Main 1 · Telefon (0 69) 23 08 76
USA · Großbritannien · Deutschland · Skandinavien · Schweiz
Österreich · Benelux · Frankreich · Italien · Spanien

Spitzenkräfte sichern den Erfolg

Einkäufer »Fettrohstoffe« bei Henkel

Einkaufsmarketing mit Zukunft

Die Henkel-Gruppe – Spezialist für angewandte Chemie – erzielte 1985 mit 173 Firmen in 47 Ländern einen Weltumsatz von über 9 Milliarden DM, davon mehr als die Hälfte im Ausland.

Unser fettchemisches Geschäft, eingebettet in den Unternehmensbereich Chemieprodukte mit einem Umsatzanteil von 31%, ist Grundlage vieler erfolgreicher Produkte für industrielle Abnehmer und Endverbraucher.

Die Henkel-Gruppe stützt ihre Fettchemie-Aktivitäten auf natürliche Rohstoffe und ist in diesem Feld der weltweit größte Verarbeiter.

Die Qualität des Einkaufsmarketing ist eine der wichtigsten Grundlagen für unsere Markterfolge.

Nach einer gezielten Einarbeitung werden Sie ein intensives Beschaffungsmarketing betreiben, weltweite Einkaufsverhandlungen selbständig führen und weitreichende Sachentscheidungen treffen.

Sie kontrollieren die Abwicklung der Kontrakte und führen marktorientierende Gespräche mit dem Verkauf, der Produktion und der Anwendungstechnik, aber auch mit den Anbietern, Maklern und Börsenspezialisten in aller Welt.

Über die dafür notwendige mehrjährige Berufserfahrung als Einkäufer/Makler/Händler im Commodity-Geschäft verfügen Sie. Gespräche und Verhandlungen in englischer und französischer Sprache sind Ihnen vertraut.

Ihr Verhandlungsgeschick und die ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit helfen Ihnen im Umgang mit Menschen, insbesondere bei der Führung von Mitarbeitern. Sie sind entscheidungsfreudig und suchen ein hohes Maß an Selbständigkeit.

Sie haben eine umfassende kaufmännische Ausbildung und interessieren sich für chemisch-technische Zusammenhänge.

Sie sollten nicht älter als 35 Jahre sein.

Wenn Sie diese sehr entwicklungsfähige Aufgabe reizt, schreiben Sie uns. Wir antworten sofort. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 11 00, 4000 Düsseldorf 1

∝ ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern.
Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung.
ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Karrierechance für zukunftsorientierte Mitarbeiter

Für unser Stammhaus in Glinde bei Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin je einen

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Verfahrenstechnik

als Projektingenieur für die Projektierung von Anlagen der Nahrungsmittelindustrie

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Maschinenbautechniker

als Montageingenieur für Montagekalkulation, Baustellenaufsicht und Einsatzplanung von Monteuren

– Dipl.-Ing. Elektrotechnik

als Projektingenieur für die Konstruktion, Programmierung und Inbetriebnahme von Prozeßsteuerungen

Wenn Sie flexibel und teamfähig sind, ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Ausdauer mitbringen und darüber hinaus über englische Sprachkenntnisse verfügen, haben wir die richtige Position für Sie.

Wir bieten:

- interessante, selbständige Aufgaben
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Industrieunternehmens
- Hilfe bei der Wohnungssuche und Übernahme von Umzugskosten

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung.

∝ ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für den Bereich Technik unseres Werkes in Gernsheim suchen wir einen möglichst berufserfahrenen

Diplom-Ingenieur (TH)

Fachrichtung Verfahrenstechnik

mit fundierten Kenntnissen in der Thermischen Verfahrenstechnik sowie im Maschinen- und Apparatebau einschließlich Meß- und Regeltechnik. Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung und Berechnung verfahrenstechnischer Prozesse sowie die Planung, Betreuung und Weiterentwicklung der Produktionsanlagen.

Wir erwarten Kooperationsbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Führung qualifizierter technischer Mitarbeiter.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Einkommensvorstellung.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

FÜHRUNGSAUFGABE IN EINEM WACHSTUMSMARKT

Mit unseren anspruchsvollen Produktlinien von elektronischen Baugruppen und mechanischen Aufbausystemen sind wir als mittelständischer Hersteller in einem expansiven Markt sehr gut vertreten und anerkannter Partner bedeutender Industrieunternehmen.

Zweistellige Zuwachsraten bestätigen unsere erfolgreiche Entwicklungsarbeit und die hohe Marktreife unserer Produkte.

Wir sind in einem internationalen Firmenverbund eingebunden und somit weltweit aktiv.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir eine Persönlichkeit als

LEITER MARKETING UND VERTRIEB ELEKTRONIK-INDUSTRIE

Wir übertragen Ihnen die Verantwortung zum weiteren, planvollen Ausbau unserer bedeutenden Marktposition im In- und Ausland.

Sie wirken maßgeblich mit bei der Festlegung unserer Unternehmensziele und realisieren die von Ihnen entwickelten Marketing- und Vertriebskonzepte.

Die zielorientierte Steuerung unserer Vertriebsorganisation mit sieben Außenbüros im deutschsprachigen Raum ist ein wichtiges Aufgabenfeld wie auch die Führung von Kundengesprächen auf hoher Ebene.

Für diese unternehmerische Aufgabe suchen wir eine vertriebserfahrene Persönlichkeit, die nach einer technischen Ausbildung eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in Marketing und Vertrieb, möglichst in der Elektronikindustrie, nachweisen kann.

Auf Grund der vielfältigen internationalen Kontakte setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Standort unseres Unternehmens ist eine Großstadt in Norddeutschland.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inklusive Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Unser Berater, Herr Braun, steht Ihnen für erste Informationen gern zur Verfügung. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit zu.

PETER BRAUN PERSONALBERATUNG — pbp — 2800 BREMEN 1 · INDUSTRIESTR. 20 — TEL.: 04 21/51 32 21



Ihre Chance im Service bei varian

als Ingenieur/Techniker mit Service-Erfahrung oder FH-Absolvent zur Einarbeitung

Varian forscht, entwickelt und fertigt Produkte hoher Technologie. Weltweit beschäftigen wir etwa 15 000 Mitarbeiter und haben in verschiedenen High-Tech-Bereichen marktführende Positionen erworben. An diesem Know-how können Sie teilhaben, wenn Sie uns nach entsprechender Einarbeitung und Schulung (die z. T. auch in den USA erfolgt) engagiert im Service-Außendienst unterstützen wollen.

Über drei Produktbereiche mit jeweils selbständiger Serviceorganisation können wir mit Ihnen sprechen:

Medizintechnische Großgeräte – Linearbeschleuniger – Ihr Dienstsitz: Darmstadt

Bereich Kernresonanz – NMR Spektrometer – Ihr Dienstsitz: Darmstadt

Produktionsanlagen Halbleiterindustrie – Sputter-Anlagen – Ihr Dienstsitz: Stuttgart

Ihre Aufgabe erstreckt sich auf die Installation, Reparatur und Wartung der Geräte bei unseren Kunden. Über gute Kenntnisse auf mindestens einem der folgenden Gebiete sollten Sie verfügen: Elektrotechnik, Eletronik, Hochfrequenztechnik, Digitaltechnik.

Interesse für mechanische, physikalische und/oder elektronische Problemstellungen müssen wir voraussetzen. Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit (z. T. auch Ausland) sind erforderlich.

Wenn Sie mehr über uns, die Aufgabe und den vertraglichen Rahmen erfahren möchten, rufen Sie bitte Frau Gabi Reinl oder Herrn Udo Schröder an (Telefon 0 61 51 / 703 - 0). Sie sagen Ihnen auch, ob Ihre Bewerbung chancenreich ist. Bei einem notwendigen Umzug sind wir bei der Wohnraumbeschaffung behilflich und übernehmen die Umzugskosten. Wenn Sie uns schreiben möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Varian GmbH · Alsfelder Straße 6 · 6100 Darmstadt 11

Buderus

fertigt in seinen zwölf Werken eine breite Palette von Erzeugnissen – Kessel, Kanalguß, Rohre, Zement, Guß für die Maschinen- und Automobilindustrie, Werkzeugmaschinen, Haushaltgroßgeräte, Großkoch- und Laboranlagen, Flugzeugbordküchen. Jedes der Werke wird gemeinsam geführt von einem Technischen und einem Kaufmännischen Leiter, in dessen Zuständigkeit und Verantwortung Controlling, Verwaltung, Organisation, Material und Personal stehen.

Infolge altersbedingten Revirements ist in absehbarer Zeit die Position

Kaufmännischer Werksleiter

in einem Werk mit über 1000 Beschäftigten zu besetzen. Die Aufgabenstellung erfordert neben gründlicher theoretischer Ausbildung (z. B. Diplom-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt) praktische Erfahrungen aus mehrjähriger Tätigkeit in ähnlicher Position und ausgeprägtes Verständnis für die Produktionsabläufe in einer Serienfertigung.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt und Sie bei guten Vertragsbedingungen (Leitender Angestellter gemäß § 5, Abs. 3 BetrVG) Ihren Berufsweg in einem zukunftsorientierten Unternehmen fortsetzen wollen, wenden Sie sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an

Buderus Aktiengesellschaft · Personalwesen Angestellte
Postfach 1220 · 6330 Wetzlar

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als erfolgreiches, traditionsbewußtes Unternehmen mit Sitz in Berlin produzieren wir mit modernster Fertigungstechnologie eine anspruchsvolle Palette von Erzeugnissen der Süßwarenindustrie. Eine intensive Kundenbetreuung begründet unseren Erfolg. Zum weiteren Ausbau unserer bedeutenden Marktposition suchen wir für den nach 25jähriger erfolgreicher Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber Sie, den

Leiter Vertrieb

Nahrungsmittelindustrie

Dem Inhaber direkt zugeordnet, gehören zu Ihren Aufgaben die Weiterentwicklung und Realisierung einer gezielten Marketing- und Vertriebsstrategie für das Inland und der Ausbau der Absatzmöglichkeiten im Ausland, die persönliche Betreuung unserer bedeutenden Kunden aus Industrie und Handel sowie die Auftragsabwicklung. Mit umfangreichen Erfahrungen in Vertrieb und Marketing sind Sie eine Führungspersönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und strategischem Weitblick. Eine Ausbildung als Diplom-Kaufmann käme Ihnen dabei zugute. Branchenkenntnisse und Exporterfahrung sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Englischkenntnisse sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 80 86 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61
Schippelsweg 63 F
040/551 30 11

4000 Düsseldorf 1
Friedrichstraße 91
02 11/34 57 17

7000 [illegible]
[illegible]
[illegible]



VERTRIEB/ MARKETING TEAM

K.E.W. ist weltweit der zweitgrößte Hersteller von Reinigungsgeräten. Durch expansive Unternehmenspolitik konnte im Jahr 1985 der Vorjahresumsatz verdoppelt werden.
Dieser Erfolg gründet sich auf den hohen Qualitätsstandard und ein weitverzweigtes solides Kundendienstnetz.

K.E.W. hat eine Produktpalette, die speziell für die Lösung von Reinigungsaufgaben innerhalb von Industrie, Landwirtschaft, Transport, Autowerkstätten, Institutionen und nicht zuletzt dem privaten Haushalt entwickelt worden ist.

K.E.W. hat jetzt die Absicht, die Vertriebsorganisation in Westdeutschland auszubauen und aus dem internationalen Erfolg einen deutschen Erfolg zu schaffen. Das bedeutende Marktpotential dieses Gebietes ist die Grundlage für eine hochinteressante Karriere.

K.E.W. sucht für diese Aufgabe ein qualifiziertes Vertriebsteam.

VERTRIEBSLEITER

Der Vertriebsleiter wird die höhere Verantwortung für den Absatz der K.E.W.-Erzeugnisse in Deutschland haben. Die Vertriebsorganisation besteht aus vier Niederlassungen. Der Bereich NRW mit Sitz in Ratingen (bei Düsseldorf) wird wesentlich erweitert, mit einer Mannschaft, die sich in der Lage sieht, einem gezielten Vertrieb vorzustehen.



- Sie sind kontaktschaffend und besitzen die Fähigkeit, positives Interesse und Vertrauen für K.E.W. zu sichern.
- Sie sind ein tatkräftiger und ideenreicher Vertriebsfachmann, der Werbefeldzüge und Messen vorbereiten und ausführen kann.
- Sie wissen, daß Vertrieb gezielte und harte Arbeit erfordert, und sind bereit, eine solchen Einsatz zu leisten.
- Sie haben eine kraftvolle Ausstrahlung und damit ein markantes Führungsprofil.
- Sie besitzen die Fähigkeit, den Marktpuls zu spüren und diese Empfindung in Verkaufsziele, Budgets, also die gesamte Unternehmenspolitik umzusetzen.
- Sie halten es für eine Herausforderung, K.E.W. in Deutschland die gleiche Position zu erarbeiten, die das Unternehmen auf dem Weltmarkt bereits besitzt.
- Sie wissen, wie man Qualität und Kundendienst verkauft, und wie ein Warenzeichen eingeführt und erhalten werden muß.
- Sie können aktiv in die Ausbildung von Verkäufern und Händlern eintreten.

NIEDERLASSUNGSLEITER



Für Ausbau und Leitung der K.E.W.-Niederlassung NRW, mit Verkaufsbüro in Ratingen wird ein tatkräftiger Leiter gesucht.
Dem Büro angegliedert sind Lager, Kundendienstwerkstatt und Ausstellungsraum.



- Sie wissen, was an zielgerechten Maßnahmen für Sie und Ihre Mitarbeiter zum Absatz von Qualitäts-Markenartikeln notwendig erscheint.
- Sie betrachten es als Herausforderung, am Aufbau des Händler- und Verkäufernetzes teilzunehmen und Ihr begleitendes Team zu koordinieren. Die erforderlichen Verwaltungsvorgänge sind selbstverständlicher Bestandteil.
- Sie haben ein vertriebs- und kundendienstbewußtes Profil.
- Sie haben die Einstellung, daß Vertrieb einen harten, seriösen Einsatz erfordert.

MARKETING ASSISTENT



K.E.W. wünscht, die Kommunikation mit dem deutschen Markt erheblich zu verbessern.
Das macht die Mitarbeit eines hochqualifizierten Marketing-Mitarbeiters erforderlich.

- Sie können Marktanalysen erarbeiten.
- Sie haben Sinn für PR-Arbeit.
- Sie haben Flair für visuelle und sprachliche Kommunikation.
- Sie können einen technischen Bescheid in einer klaren und einfachen Sprache formulieren.
- Sie können Medienpläne ausarbeiten und verwalten.
- Sie können die Verbindung mit den Werbebüros und Zeitschriften wahrnehmen.

VERKÄUFER/BERATER

für den Endverbraucher



K.E.W.-HOBBY ist ein Produkt mit vielen Verwendungsbereichen im privaten Haushalt:
Reinigung von Auto, Haus, Gartengeräten, Fliesen, Abflüssen usw. Ein Produkt für die Familie.

- Sie wissen, wie der „do-it-yourself"-Markt bedient werden muß.
- Sie wissen, Qualität und Service zu verkaufen.
- Sie wissen, Aufträge zu bearbeiten.
- Sie stehen gern den Händlern mit Ausstellungen und Vorführungen zur Seite.
- Sie haben vermutlich Erfahrung mit dem Verkauf an Bau- und Heimwerkermärkte sowie dem Fachhändler der Eisenwarenbranche.
- Sie sind darauf eingestellt, nach einer Anlaufzeit eine gute Provision in ein hohes Gehalt umzuwandeln.
- Sie wohnen im Verkaufsgebiet NRW.

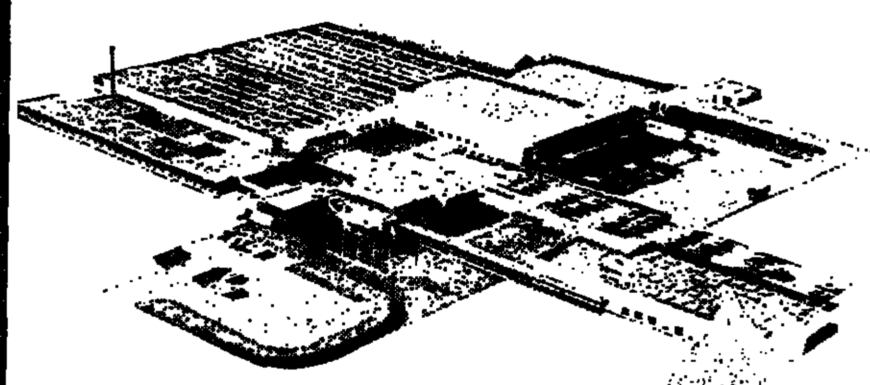
VERKÄUFER/BERATER

für den Industriemarkt



Das umfassende Industrieprogramm von K.E.W. wendet sich an alle Zweige der Industrie.

- Sie können erfahrungsgemäß an oben erwähnte Kundengruppe direkt verkaufen.
- Sie sind in der Lage, Qualität mit technischer Argumentation zu verkaufen.
- Sie führen ein Produkt gern vor, entsprechende Dynamik gehört dazu.
- Sie sind gewohnt, die Verkaufsarbeit sachkundig vorzubereiten.
- Sie sind darauf eingestellt, nach einer Anlaufzeit eine gute Provision in ein hohes Gehalt umzuwandeln.
- Sie wohnen im Verkaufsgebiet NRW.



Der K.E.W. Konzern wurde im Jahre 1971 gegründet und beschäftigt heute 900 Mitarbeiter.
Die Muttergesellschaft liegt in Dänemark und hat Tochtergesellschaften in Schweden, England, den USA, Österreich und Deutschland.
Darüber hinaus hat die Firma einen umfassenden Export nach ca. 50 Ländern.
K.E.W. Reinigungssysteme GmbH ist in neue Räume in Ratingen umgezogen. Sowohl die Tochtergesellschaft als auch die Niederlassung erreicht man unter nebenstehender Anschrift:

K.E.W.
Reinigungssysteme GmbH
Harkortstraße 25
4030 Ratingen 1
Telefon 0 21 02 / 47 40 97
Telex 8 589 072 kew d
Telefax 47 40 99

·LEITER EINKAUF·

Materialwirtschaft

für ein mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westl. Sauerland zum baldmöglichen Eintritt gesucht.

Was Sie erwartet: Ein erfolgreiches, unabhängiges Familienunternehmen in Marktführerposition bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge- und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff. Zum Kundenkreis zählen Werbeagenturen, Werbemittel-, Fach- und Einzelhändler sowie private Endabnehmer im In- und Ausland.

Direkt der Geschäftsführung unterstellt leiten Sie ein erfahrenes Team qualifizierter Mitarbeiter in den Bereichen:
● Einkauf ● Wareneingang ● Lagerhaltung.
Sie zeichnen verantwortlich für ein Einkaufsvolumen von einigen Millionen DM.
Die Position ist dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich entsprechend dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Was wir erwarten:
·Sie sind Industriekaufmann, grad. Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur mit EDV-Kenntnissen, Einkaufserfahrung und geeignetem technischen Know-how in der Metallverarbeitung.
Sie zeichnen sich aus durch ein verhandlungs- und abschlußsicheres Auftreten.
Englisch ist für Sie praktisch keine Fremdsprache; Französisch wäre wünschenswert.
Ihr Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.
Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen).
Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.
Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.

abc
Alfred Bantle Consultants

Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel.: 02 21-48 28 18

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische

PARFUM-KOSMETIK-MARKEN

suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Gebiete Hamburg – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.

Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT **An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29**
Telefon 0 21 51 / 73 06 72

Dr. N.

Karrierechancen mit Chemiefasern

Unser Klient ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten und gehört zu den führenden Herstellern auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik. Im vergangenen Jahr haben rd. 29 000 Mitarbeiter einen konsolidierten Umsatz von 4,9 Milliarden DM erzielt. Übersee-Beteiligungen befinden sich in Lateinamerika, USA und Indien. Schwerpunkte unserer Arbeit bilden Chemiefasern für textile und technische Anwendungsbereiche, Spezialkunststoffe sowie Vliesstoffe, Membranen für medizinische und technische Anwendungen sowie Spezialmaschinen und -anlagen.

Für kundenbezogene Tätigkeiten und für die interne Produktentwicklung suchen wir

Textilingenieure

der Fachrichtung Textilerzeugung

sowie

Diplom-Ingenieure

des Textilmaschinen- od. allg. Maschinenbaus

Wir wünschen uns jüngere Mitarbeiter mit überdurchschnittlicher Qualifikation, die aufgrund der internationalen Ausrichtung des Unternehmens über Fremdsprachenkenntnisse verfügen sollten.

Interessante, qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten und Aufstiegschancen werden durch starke Expansionen in neue Anwendungsgebiete geboten, außerdem gewährleisten wir eine gründliche Einarbeitung. Einkommen und soziale Leistungen sind die eines Großunternehmens der chemischen Industrie.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Managementberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt. Herr Christian Newzella steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr und werktags von 9.00 bis 18.00, Tel. 0 25 08 / 10 31 oder 10 32 gern zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Landsbergplatz 17, 4406 Drensteinfurt, ☎ 2 25 08 / 10 31 + 10 32

Bei der

Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH

ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Position des

Geschäftsführers

zu besetzen.

Nach völligem Umbau wird am 30. Mai 1986 die nach dem modernsten Stand der Technik eingerichtete Mehrzweckhalle wiedereröffnet.

Das Raumangebot verzeichnet einen großen Saal mit ca. 2300 Sitzplätzen, den Spiegelsaal mit 700 Sitzplätzen und weitere sechs Konferenz- und Ausstellungsräume.

Die Gastronomie wird in Eigenregie geführt.

Zum Hauptaufgabenbereich des Geschäftsführers gehören: Verantwortliche Überwachung des gesamten Stadthallenbetriebes, Akquisition, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen, kostenbewußte Betriebsführung.

Der Bewerber sollte darüberhinaus Erfahrung in den Bereichen kaufm. Betriebsführung, Wirtschaftsplanung, Abschlußwesen und Personalführung nachweisen.

Voraussetzungen für diese verantwortliche Stellung sind Kontaktfreudigkeit und starkes persönliches Engagement. Die Dotierung wird in Anlehnung an die Vergütungsgruppe B 3, zuzüglich einer Aufwandsentschädigung, gewährt. Die Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH ist bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildungs- und Berufswerdegang, Lichtbild) sind bis zum 31. Juli 1986 zu richten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH
Herrn Oberbürgermeister Rolf Nolting
3180 Wolfsburg 1, Rathaus

European Manufacturing Director

Medical devices/Health care products

West of London **negotiable salary**

Rarely does the opportunity arise for a dedicated Manufacturing Director to shape and develop the future of a thrusting division of a major US multinational.

This newly created position demands a highly motivated, self disciplined individual to formulate and recommend manufacturing policies and programmes which guide the division in maintaining and enhancing its competitive position and profitability of operation.

The products are health care medical devices used in operating theatres throughout Europe. Although the successful applicant will be based just West of London, the manufacturing sites are in Western Europe under the control of local managers. Prime responsibilities will be to prepare feasability studies, strategic direction of the plants and to have a major impact on new product and process development.

To meet this challenge we would expect the person appointed to possess a technical degree, probably mechanical engineering based and possibly an MBA, demonstrate fluency in English/German and preferably French, have at least ten years' manufacturing management experience in medium or large size operations ideally in the health care or related business field.

The rewards will be high, reflecting the importance of the position. In addition to a highly negotiable salary, benefits will include a company car, health, insurance and pension schemes and assistance with relocation expenses (where appropriate).

Write to me, in strict confidence, with a full CV, mentioning companies to which your application should not be forwarded. Quote ref. DW/873.

Gerrards

Brian Withers,
Gerrards Recruitment Service,
66 Frith Street, London W1V 5TA.
01-734 6747.

Weltweiter Einsatz in der Nachrichtentechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Im weltweiten Einsatz werden die von ANT gelieferten nachrichtentechnischen Anlagen durch unsere Außendienst-Ingenieure als betriebsfertige Nachrichtenverbindungen eingemessen und servitiert.

Zur Verstärkung unseres technischen Außendienstes suchen wir zur baldigen Einarbeitung in einen abwechslungsreichen, breitbandigen Aufgabenbereich noch

Diplom-Ingenieure (FH/TH)

Nachrichtentechnik

Wenn Sie diese praxisbezogene Aufgabenbearbeitung anspricht – bei der Sie Ihren Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik beibehalten können – dann richten Sie Ihre Kurzbewerbung unter Kennziffer V9 an:

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Gerberstraße 33
7150 Backnang
Telefon 071 91/13-2666





Nachrichtentechnik

Wir sind ein Unternehmen der Kabel- und Kunststoffindustrie. Unser Produktionsprogramm reicht von der Kabeltechnik bis zur Meeresmeßtechnik und über die Kunststoffverarbeitung bis zur Verfahrenstechnik.

Für unsere Abteilung Seekabel- und Meerestechnik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau oder Schiffbau.

Das Arbeitsgebiet umfaßt die Entwicklung und Konstruktion von Installations- und Montagegerät und Zubehör für Spezialkabel und Meßanlagen der Meerestechnik, ihre Kalkulation wie auch ihre technische Betreuung während der Fertigung und Montage.

Außerdem suchen wir für unsere Kabelfertigung

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Elektrotechnik.

Das Aufgabengebiet in der Fertigung umfaßt deren technische und organisatorische Betreuung sowie die Weiterentwicklung der Arbeitsabläufe mit dem Ziel weiterer Rationalisierungen unter Einbeziehung der Datenverarbeitung.

Das Aufgabengebiet in der Kabelentwicklung umfaßt die Konstruktion von Spezialkabeln und Drahtseilen wie auch deren projektbezogene Betreuung.

Wir erwarten die Bewerbung tüchtiger, ideenreicher und doch praxisbezogener Ingenieure, die gewohnt sind, zielstrebig und selbständig zu arbeiten.

Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten ausreichend Zeit zur gründlichen Einarbeitung.

Ihre für eine Beurteilung erforderlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Leiter unserer Personalabteilung (Telefon 0 47 31 / 8 23 14).



NORDDEUTSCHE SEEKABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 80 - 2890 Nordenham



Die Stadt Aachen
(rd. 245 000 Einwohner) sucht baldmöglichst eine/n

Beigeordnete/n
für das Kulturdezernat

und eine/n

Beigeordnete/n
für das Dezernat für Landschafts- und Umweltpflege

Gemäß Dezernatsverteilungsplan gehören
zum Bereich des Kulturdezernates:
Kulturamt, Volkshochschule, Öffentliche Bibliothek, Museen, Stadtarchiv und Stadttheater und Musikdirektion;

zum Bereich des Dezernates für Landschafts- und Umweltpflege:
Umweltamt, Ordnungsamt, Veterinäramt, Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt, Stadtgartenamt, Stadtreinigungsamt, Beschauamt und Forstamt.

Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Einstellung als Zeitbeamter/in für die Dauer von 8 Jahren.

Die Besoldung richtet sich nach Besoldungsgruppe B 5 BBesG, die Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung.
Bewerber/innen müssen die Bedingungen gem. § 6 LBG NW erfüllen, die für das Amt erforderlichen fachlichen Voraussetzungen besitzen und eine ausreichende Erfahrung für dieses Amt nachweisen (§ 49 GO NW).

Der Rat der Stadt würde es begrüßen, wenn sich durch diese Ausschreibung insbesondere auch Frauen angesprochen fühlten.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen und beglaubigten Zeugnisabschriften werden bis spätestens 31. Juli 1986 erbeten an den Oberstadtdirektor der Stadt Aachen, persönlich, Rathaus, 5100 Aachen.

Der Oberstadtdirektor

Ständige Neu- und Weiterentwicklung von Wasseraufbereitungschemikalien und High-Tech-Meß- und Regelgeräten für die Wasseraufbereitung, die zu den absoluten Spitzengeräten auf dem Weltmarkt zählen, sowie die Erarbeitung von kundenbezogenen Problemlösungen haben uns zu einer der erfolgreichsten Wasseraufbereitungsfirmen in Deutschland gemacht.

Für unser Verkaufsgebiet **Norddeutschland** mit Büro in Hamburg suchen wir als Nachfolger für den bisherigen Positionsinhaber, der in Kürze einen anderen Verantwortungsbereich in unserem Unternehmen übernimmt, einen

Chemie-Ingenieur
als
GEBIETSVERKAUFSLEITER

Die Aufgabe umfaßt Beratung, Angebotsbearbeitung, Auftragsverhandlung und Auftragsabwicklung sowie die Führung einer kleinen Gruppe für den Bereich Verkauf und Service.

Wir erwarten von Ihnen Beratungs- bzw. Verkaufserfahrung im Außendienst sowie Freude und Interesse an der Erarbeitung kundenbezogener Problemlösungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet, ein gutes Einkommen und einen neutralen Firmenwagen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

MOGUL eurOTHERM



Humboldtstr. 51-55 · 2000 Hamburg 76 · Tel: (040) 2201711 · Tx: 213583







Wir stellen Rohrdehnungsausgleicher aus Gummi und Edelstahl her. Wir liefern an die Industrie und den Anlagenbau.
Wir suchen für unsere Abteilung Entwicklung und Konstruktion einen

Konstruktions-Ingenieur
(Dipl.-Ing. FH)

Aufgabenschwerpunkte sind die Mitarbeit bei

- Entwicklung und Optimierung unserer Produkte und Konstruktion von Betriebsmitteln
- Einführung und Anwendung von neuen Technologien zur rechnerunterstützten Konstruktion (CAD/CAM)
- technischer Unterstützung unseres Verkaufs mit Problemlösungen und statischen Berechnungen.

Kenntnisse auf dem Rohrleitungs- oder Armaturensektor *sowie englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber* nicht Bedingung.

Unser Betrieb liegt in Norderstedt, Industriegebiet Glashütte, Robert-Koch-Straße 17. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an nachstehende Anschrift. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch an unsere Personalabteilung, Frau Leopoldt, App. 61.

STENFLEX
RUDOLF STENDER GMBH
Postfach 65 02 20 · 2000 Hamburg 65 · Tel. *5 24 00 56

Demnächst in Nürnberg, Königstr. 39

Das größte Augenoptic Center Nordbayerns

Wir suchen die Besten!
Augenoptikermeister(innen), Gehilfen(innen) und Auszubildende bewerben sich für sofort oder später bitte schriftlich bei dem Geschäftsführer
Dipl.-Ing. K.-P. Heide, Lochtweg 14, 8501 Burgthann

Für unsere Filiale in **Wyk auf Föhr** suchen wir kurzfristig den/die

FILIALDIREKTOR/IN

Der bisherige Stelleninhaber *scheidet* aus gesundheitlichen Gründen aus.

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren, die über Führungsqualitäten sowie über akquisitorisches Geschick und Urteilssicherheit verfügen; besondere Erfahrungen im Kreditgeschäft sind erforderlich.
Die Sparkassenfachprüfung oder eine vergleichbare Ausbildung setzen wir voraus.

Wir bieten für diese Führungsposition eine **Vergütung bis Gruppe I b BAT** (auch *Privatdienstvertrag möglich).*

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzvolumen und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Die Zuständigkeit der Filiale Wyk mit ihren vier angeschlossenen Zweigstellen umfaßt die gesamte Insel Föhr. Es werden dort ca. 30 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die **Nordseeinsel Föhr** (ca. 8 000 Einwohner) wird mit ihrem gesundheitsfördernden Reizklima geprägt durch den Fremdenverkehr. Es bieten sich gute Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Sämtliche weiterführenden Schulen sind in Wyk vorhanden; die Verbindung zum Festland ist durch einen tideunabhängigen Fährverkehr jederzeit gegeben.

Für telefonische Vorausinformationen steht Ihnen unser Vorstand (Tel. 0 48 41 / 66 22 34) zur Verfügung.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte **innerhalb von vier Wochen nach** Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der
Sparkasse Nordfriesland
Postfach 15 40, Großstraße 7–9
2250 Husum

Unser Kunde ist ein weltweit erfolgreiches Unternehmen im Maschinenbau mit Sitz im Norden unseres Landes und stellt Produkte her, die in vielen Bereichen der Bauwirtschaft eine Spitzenstellung einnehmen.

Für die Abteilung Organisation und EDV suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Leiter Organisation

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbständig zu konzipieren, in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen und Arbeitsanweisungen, Formularentwürfe usw. zu erstellen.

Voraussetzungen:
Eine kaufm. Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse, mehrjährige, praktische Tätigkeit als Organisator mit Führungsaufgaben. Kenntnisse in den Bereichen Fertigungsorganisation, Stammdatenverwaltung und allg. Ablaufplanung sind vorteilhaft.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen an die

SALTA Werbeagentur GmbH
Postfach 18 44, 2870 Delmenhorst

Exportsachbearbeiter

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten operierendes Unternehmen.

Die in unserem Fachbereich Stromversorgung unter anderem gefertigten Netzgeräte für die Computer-Industrie haben weltweit unsere Qualität unter Beweis gestellt.

Unser neuer Mitarbeiter wird innerhalb des Vertriebsbereiches geschlossene Exportaufgaben hinsichtlich Akquisitions- als auch Kundenbetreuungsaufgaben übertragen bekommen.

Wir erwarten neben einer Ausbildung zum Exportkaufmann in der Praxis erworbene Erfahrungen; von Vorteil wären weiterhin umfangreiche Kenntnisse auf elektrotechnischem Gebiete.

Wir bieten anspruchsvolle und interessante Aufgaben, die voll verantwortlich in einem weitgespannten Rahmen liegen. Unsere Konditionen decken die Wertigkeiten der Aufgaben ab.

Interessenten bitten wir, ihre aussagefähige Bewerbungen zu richten an die Personalabteilung der

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26
4770 Soest
Tel. 02921/69201



Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein mittelständisches Unternehmen der Medizintechnik im Großraum Frankfurt, das in seinem Spezialgebiet zu den Branchenführern gehört. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresumsatz von etwa DM 35 Mio. mit einem Exportanteil von rund 25%. Es werden 420 Mitarbeiter beschäftigt. Wir suchen als Nachfolger des ausscheidenden geschäftsführenden Gesellschafters den

Alleingeschäftsführer
Medizintechnik

Für eine erfolgreiche Bewährung in dieser Position ist die Persönlichkeit des Bewerbers entscheidend: Wir suchen eine etwa 45jährige, unternehmerische Persönlichkeit, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gestalten will. Innovationsfreudigkeit, Qualitätsdenken und Durchsetzungsvermögen sind neben hoher Intelligenz und Leistungsmotivation Voraussetzungen für diese Position.

Der zukünftige Mitarbeiter muß eine gehobene technische oder kaufmännische Ausbildung abgeschlossen haben. Wir erwarten gute EDV-Anwenderkenntnisse und verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache.

Ein Bewerber, der eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Führungserfahrung an erster oder zweiter Position in einem mittelständischen Unternehmen nachweisen kann, das in der Metall- oder Kunststoffverarbeitung mit hoher Qualität und Präzision produziert, entspricht unseren Erwartungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1396 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als Produktionsunternehmen einer bedeutenden Konzerngruppe der kosmetischen Industrie mit mehr als 600 Mitarbeitern kann unser Auftraggeber seit Jahren solide, überdurchschnittliche Wachstumsraten vorweisen. Wir suchen einen 35- bis 45jährigen Bewerber mit gehobener, kaufmännischer Ausbildung oder einen erfahrenen Praktiker mit einer guten, kaufmännischen Grundausbildung als

Bereichsleiter
Materialwirtschaft
Konsumgüterindustrie
TDM 100–120 p. a.

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der Disposition, die mit den nationalen und internationalen Vertriebsgesellschaften in ständigem Dialog abgestimmt werden muß. Die Führungsverantwortung erstreckt sich auf etwa dreißig Mitarbeiter.
Wir suchen eine Persönlichkeit, die Spaß daran hat, sich im hektischen Tagesgeschäft dieser Branche zu bewähren und den Überblick zu behalten. Der zukünftige Mitarbeiter muß bei allem logischen und systematischen Vorgehen ein Mann sein, der „auch mal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann". Bedingt durch die häufigen, persönlichen Kontakte mit den Vertriebsgesellschaften erwarten wir ein gepflegtes Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Position ist bei Bewährung mit Prokura ausgestattet. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; jede weitere Fremdsprache begünstigt die Bewerbung. EDV-Anwenderkenntnisse sollen ebenfalls vorhanden sein.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1411 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Wir sind ein Dienstleistungs-Rechenzentrum für die mittelständische Wirtschaft und suchen einen

Programmierer RPG III/II

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

RATIO
RECHENZENTRUM
Hohentorstraße 42 · 2800 Bremen 1

CONCEPT

Wir suchen möglichst ab sofort eine

Abteilungsleiterin

Neben umfassenden Kenntnissen im Bankbereich erwarten wir Facherfahrung in der Immobilienbranche, Abschlußsicherheit und EDV-Kenntnisse.

Bei uns erwartet Sie eine aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre. Eine leistungsorientierte Vergütung dürfen Sie als selbstverständlich voraussetzen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

CONCEPT GMBH
BLEIBTREUSTRASSE 24, 1000 BERLIN 15

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Mitglied einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Sitz in Norddeutschland produzieren, konfektionieren und vertreiben wir Polyolefine-Feinfolien für verschiedenste Verpackungsanwendungen. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir für den gezielten Ausbau unserer Führungsmannschaft Sie, den

Produktionsleiter
Folienherstellung / -konfektionierung

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, sind Sie für die Führung einer qualifizierten Mannschaft und die Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung der Fertigungsabläufe voll verantwortlich. Als Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Maschinenbau, Produktionstechnik oder ähnlichem haben Sie bereits mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position und besitzen Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Qualitätskontrolle sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 8884 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Ihre Karrierechancen im Wachstumsmarkt Versicherungen

Im Bereich der vom privaten Verbraucher benötigten finanziellen Dienstleistungen vollzieht sich ein gravierender inhaltlicher und struktureller Wandel. Wer heute als Unternehmer nicht aktiv die Gestaltung der Zukunft in die Hand nimmt, sondern die Marktentwicklungen passiv über sich ergehen läßt, wird den Anforderungen der nächsten Jahre kaum gewachsen sein. Als das für das Vertriebs- und Marketingressort zuständige Vorstandsmitglied eines der wirklich führenden deutschen Versicherungsunternehmen ist es mein Anliegen, unsere herausragenden unternehmerischen Erfolge der letzten Jahre kontinuierlich weiterzuentwickeln. Den Grundstein dafür haben wir durch eine gezielte Erweiterung unseres Versicherungsprogramms durch Aufnahme weiterer attraktiver Finanzdienstleistungen gelegt. Unsere ehrgeizigen Ziele erreichen wir jedoch nur, wenn wir – d. h. Mitarbeiter und Management – besser sind als der Wettbewerb.

Filial-/Verkaufsdirektor in spe

Mit dieser Anzeige möchte ich wirklich überdurchschnittlich begabte und erfolgsmotivierte Nachwuchsführungskräfte ansprechen, die sich in ersten Vertriebspositionen in einer Bank, einem Versicherungs- oder Bausparunternehmen profiliert haben. Ihr persönliches Format ist mir dabei wichtiger als Ihre spezifischen Fachkenntnisse; ein konzeptionell befähigter Praktiker ist ebenso willkommen wie ein einschlägig berufserfahrener Hochschulabsolvent.

Nach einem individuellen, auf Ihre Fähigkeiten zugeschnittenen Entwicklungsplan werden Sie mit den wichtigsten Funktions- und Marktbereichen des Unternehmens vertraut gemacht, um mittelfristig in eine unternehmerisch angelegte Management-Position hineinzuwachsen. Dabei habe ich keine Bedenken, auch einen Dreißigjährigen mit umfangreicher Verantwortung zu betrauen – sofern sein bisheriger Werdegang und sein Potential dafür sprechen. Wir sind bereit, viel in Sie zu investieren – dafür erwarte ich ausgeprägte Loyalität und eine hohe Bereitschaft zum Lernen und zur Integration.

Wenn Sie Ihre weitere Berufsentwicklung nicht dem Zufall überlassen wollen, sollten Sie mit mir in Verbindung treten. Um Ihnen eine diskrete und für Sie unverbindliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, habe ich die Herren H. Potthoff und M. Baldus vom ifp-Institut für Personalberatung gebeten, Ihnen für weiterführende Informationen unter der Tel.-Nummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung zu stehen. Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 672 an das ifp, das die Einhaltung Ihrer eventuellen Sperrvermerke garantiert. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Aufbau der Steuerabteilung Hamburger Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine aufstrebende Versicherungsgesellschaft, die mit ihren Geschäftsergebnissen über dem Branchendurchschnitt liegt. Die expansive Entwicklung des Unternehmens erfordert auch eine Erweiterung des Rechnungswesens. Als wirkungsvolle Verstärkung suchen wir einen qualifizierten Fachmann, der es versteht, eine leistungsfähige Steuerabteilung aufzubauen.

Steuerreferent

In dieser Funktion werden Sie dem Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen direkt unterstellt sein, aber auch Gelegenheit haben, dem Vorstand persönlich zuzuarbeiten. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, die Steuerfragen der gesamten Versicherungsgruppe zu behandeln. Darüber hinaus werden Sie der Ansprechpartner der Wirtschaftsprüfer sein und übergreifende, anspruchsvolle Fachaufgaben im Finanz- und Rechnungswesen bearbeiten. Ziel ist es, eine gut funktionierende Steuerabteilung aufzubauen, die Sie leiten sollen.
Wir suchen eine vorwärtsdrängende Nachwuchs-Führungskraft, die nach einer fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung die Prüfung als Steuerberater abgelegt hat und erste Berufspraxis sammeln konnte. Die Position erfordert in besonderem Maße die Bereitschaft, sich immer wieder gewissenhaft und effizient mit neuen Problemstellungen auseinanderzusetzen. Sie sollten Freude an einer selbständigen Tätigkeit haben, aber auch im Team arbeiten können.
Wenn es Sie reizt, Ihre Fachkenntnis in den übergeordneten Zusammenhängen eines vielseitigen Unternehmens einzusetzen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 690, z. H. Frau C. Thies oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Umsatzstarkes Handelsunternehmen

Unser Auftraggeber ist ein bekanntes Einrichtungsunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. In mehreren Städten bestehen große Einrichtungscenter, in denen hochwertige Produkte verkauft werden. Der Personalarbeit kommt entscheidende Bedeutung zu, da der Unternehmenserfolg maßgeblich auf der Tätigkeit mehrerer 100 qualifizierter und motivierter Mitarbeiter beruht. Für die Leitung des gesamten Personalbereichs wird eine erfahrene Führungskraft gesucht, die bewährte Instrumente der Personalarbeit weiterhin einsetzt, darüber hinaus aber neue Impulse und Konzepte in das Unternehmen bringt.

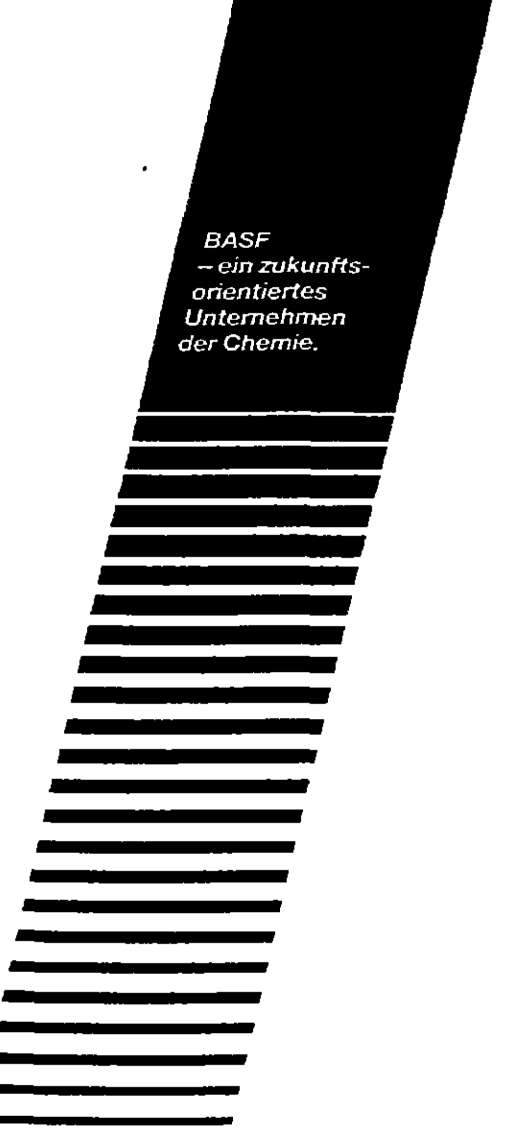
Personalleiter

Diese Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Personalsuche, -auswahl und -einstellung, die Personalverwaltung und -organisation sowie das Ausbildungswesen. Darüber hinaus stellt sich die Aufgabe, praktikable Konzepte für die Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter zu erstellen und umzusetzen.
Über diese vielseitige Aufgabe möchten wir mit einem Fachmann sprechen, der durch einige Jahre erfolgreicher Personalarbeit im Handel umfassende Erfahrungen gesammelt hat. Die Berufspraxis sollte auf einer guten kaufmännischen Ausbildung aufbauen. Spezialkenntnisse der Einrichtungsbranche oder verwandter Bereiche sind wünschenswert, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Dagegen erwarten wir in jedem Fall Kontaktstärke und Verhandlungsgeschick, denn der Umgang mit der Vertretung der Mitarbeiterschaft wird eine wesentliche Aufgabe sein. Umfassende Kenntnisse im Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsgesetz sind erforderlich.
Wenn Sie eine konsequente Personalarbeit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg ansehen und über den erforderlichen beruflichen Hintergrund verfügen, sollten wir uns kennenlernen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 694 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Diplom-Ingenieur (FH), Chemietechnik oder Maschinenbau



Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, *daß wir auf vielen Arbeitsgebieten* bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen vollbringen. So auch für die Mineralölindustrie sowie für die kommunale und industrielle Abwasserklärung.

Verkaufsbüro Münster – Arbeitsgebiet Chemikalien

Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Als technischer Außendienstmitarbeiter für den norddeutschen Raum sollen Sie im Verkaufsbüro Münster unsere Kunden der Mineralölindustrie und der industriellen und kommunalen Abwasserklärung anwendungstechnisch beraten und unterstützen.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, dynamisch und engagiert sein. Kaufmännische Kenntnisse sind wünschenswert.

Bewerber und Bewerberinnen, die selbständig arbeiten und vorankommen wollen, sollten die Chancen der BASF für Ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Schreiben Sie uns mit den wesentlichen Unterlagen, die wir für ein erstes Kennenlernen brauchen. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen *für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie*, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3800 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen

Im Rahmen der Erweiterung unserer technischen Kapazitäten haben wir interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen für unseren Forschungsbereich

Dipl.-Ingenieur
der Nachrichtentechnik (FH)

als Systemmanager für unser Rechner-Verbund-System. Praktische Erfahrungen im Umgang mit Rechnern der Firma DIGITAL EQUIPMENT sind wünschenswert.

Physik-Ingenieur
(Dipl.-Ing. FH)

zur Durchführung komplexer Meßaufgaben im Rahmen von Forschungsprojekten sowie für die Entwicklung von Meßwertgebern.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der *Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.*

Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 2319

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe KÖRBER

1. Oktober 1986: Beginn Ihrer Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten bei uns in Mannheim

Ab 1. Oktober 1986 bieten wir einem kleinen Kreis von Interessenten die Möglichkeit der Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten. Innerhalb unseres Ausbildungszentrums geben Ihnen erfahrene Wissenschaftler, Pädagogen und Praktiker das solide Rüstzeug mit auf den Weg, um nach der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer in einem unserer Praxis-Außendienste künftig niedergelassene Ärzte fundiert zu beraten und zu informieren.

Bereits während der Ausbildung erhalten Sie selbstverständlich Ihre vollen Bezüge und unsere umfangreichen Sozialleistungen. *Dazu kommen später (sobald Sie in der Praxis tätig sind) ein* Firmenwagen, Spesen sowie weitere Leistungen. Für die Dauer der Ausbildung übernehmen wir die Kosten Ihrer Unterbringung in Mannheim. Sie sehen: Hier ist an alles gedacht.

Das sind die Voraussetzungen, die Sie in jedem Fall erfüllen müssen:

Fachlich:
- Sie haben Abitur/Mittlere Reife, eine abgeschlossene kaufmännische, naturwissenschaftliche oder medizinische Berufsausbildung und ein (Abitur) bzw. drei (mittlere Reife) Jahre Berufserfahrung oder
- Sie haben ein abgeschlossenes Studium als Chemie-Ingenieur oder Oecotrophologe und ein Jahr Berufspraxis (incl. Praktikum o. ä.) oder
- Sie sind MTA, PTA, CTA, BTA oder Apothekerassistent(in) möglichst mit Berufspraxis oder
- Sie haben ein abgeschlossenes pädagogisches Studium mit der Fächerkombination Sport/Naturwissenschaften.

Persönlich:
- Kontakt mit Menschen macht Ihnen Spaß, Sie können auf andere zugehen.
- Sie trauen sich zu, wissenschaftliche Verkaufsgespräche zu führen.
- Sie sind zwischen 24 und 35 Jahre alt.
- Sie sind – nach der Ausbildung – zu einem Umzug in ein mit Ihnen zu vereinbarendes Gebiet bereit.

Bei uns wird aus Forschung Fortschritt.

Wenn Sie nach kritischer Überprüfung der Ansicht sind, daß Sie die genannten fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllen, bitten wir Sie zunächst um eine Kurzbewerbung: tabellarischer Berufsweg, neues Lichtbild, Zeugniskopien Ihres schulischen und beruflichen Werdegangs, Ist-Gehalt. Wir schicken Ihnen dann umgehend ausführliche Informationsunterlagen und einen Personalbogen.

BOEHRINGER MANNHEIM



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal TV
Postfach 31 01 20
6800 Mannheim 31
Kennwort: Pharmareferenten-Fortbildung



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen im ständigen Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung

„Elektrotechnik und Fördertechnik"

suchen wir in der **Hauptdienststelle Hamburg** einen

Diplom-Ingenieur (FH)
der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben: Erstmalige und wiederkehrende Prüfungen von fördertechnischen Anlagen, wie Krane, Flurförderzeuge, Stetigförderer, Arbeitsbühnen, Hafenumschlaggeräte, Fliegende Bauten. Dazu gehören auch Unfalluntersuchungen und Gutachten. Die Prüfungen erfolgen überwiegend im Außendienst.

Anforderungen: Mindestens 2jährige Ingenieurs-Praxis und Erfahrungen bei der Konstruktion, der Errichtung oder dem Betrieb fördertechnischer Anlagen; eventuell Kenntnisse der Hydraulik.

Angebot: Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung. Gute soziale Leistungen. Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter der Kennziffer 1,2 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Berater Fachhandel
Drucklufttechnik

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Drucklufttechnik und gehören zu einem internationalen Verbund mit weltweiten Aktivitäten. Für unsere Sparte Drucklufttechnik (Werkzeuge, Hebezeuge) suchen wir zum nächstmöglichen Termin je einen Verkaufsingenieur zur Beratung unseres Fachhandels in Nord- und Süddeutschland. Dazu gehören die Weiterbildung der Mitarbeiter, Verkaufsunterstützung, Entwicklung von Verkaufsstrategien und Marketing-Plänen sowie die Lösung technischer Probleme vor Ort.

Einschlägige Erfahrungen in diesen Sachgebieten sowie Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Gebietsbedingt ist ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität erforderlich.

Wir stellen Ihnen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung, das Sie auch privat nutzen können.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung *und frühestmöglichem Eintrittstermin*. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WIB 121.



ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

For the purpose of selling electrical instruments of high quality we are looking for a

SALES ENGINEER

who is used to work self-responsible and engaged and who only is dependent to the general manager.

We are an important well-known manufacturer of electrotechnical products with about 500 employees and we are accepting a young, dynamic, independent man, who has to live in Spain and who will travel very much abroad. Good knowledge of English and electrotechnics are a must. Knowledge of Spanish would be good.

Write with curriculum vitae and picture to our agency

Af Z WERBEAGENTUR GMBH
Amalienstr. 31, 7500 Karlsruhe 1

Wir sind ein im In- und Ausland tätiges Ingenieurbüro für Grundbau, Bodenmechanik und Umwelttechnik und suchen für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung einen

Diplomingenieur (TU/TH)
(Bauwesen)

Mehrjährige Berufserfahrung im Entwurf oder in der Deponietechnik und Altlastsanierung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) richten Sie bitte an:

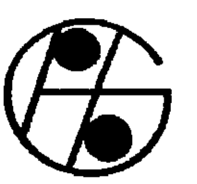
IGB Hamburg
Dr.-Ing. Rappert, Dr.-Ing. Schwinn
Dr.-Ing. Günther, Dr.-Ing. Heil
Heinrich-Hertz-Str. 116
2000 Hamburg 60

Marketing und Vertriebssteuerung

erfordern erfolgskritische Produkt- und Marktanalysen, kreative und zukunftsorientierte Planung und kostenoptimale Realisierung. Dies und engagierte Teamarbeit sind die Grundlagen der Expansion von ABC, Tochtergesellschaft der erfolgreichen Polisoftgruppe. Wir (ABC) vertreiben PC-Software der namhaftesten internationalen Hersteller an Händler. Das rasante Wachstum verlangt Aufgabenteilung. Deshalb wollen wir die Bereiche Marketing und interne Vertriebssteuerung einem bewährten Fachmann übertragen. In dieser

FÜHRUNGSPOSITION

gestalten Sie wesentlich die Zukunft – den Ausbau und die Stabilität – unseres Unternehmens. Sie werden unseren Teamgeist unterstützen und mit allen Abteilungen anregend zusammenarbeiten. Selbstverständlich erfordert die Realisierung von Vertriebsstrategien auch Konsequenz in der Durchführung. Vielseitigkeit und Gestaltungsfähigkeit zeichnen diese neu zu schaffende Position aus. Wollen Sie die ideenreiche Aktivierung übernehmen? Dann erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere Technische Oberleitung Energie suchen wir einen

Diplom-Ingenieur TH/TU Fachrichtung Energietechnik

dem wir folgende wesentlichen Aufgaben übertragen wollen: Planung, Kalkulation und Überwachung der Ausführung sowie Betrieb elektrischer Anlagen in Produktionsstätten einschließlich elektrischer Versorgungsnetze und Trafostationen. Hierzu gehört auch die Betreuung entsprechender Anlagen im Kraftwerksbereich. Neben mehrjähriger Berufserfahrung müssen Sie über einschlägige Kenntnisse der VDE-Bestimmungen verfügen sowie Erfahrungen bei der Installation, Abnahme und dem Betrieb von elektrischen Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen besitzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den frühestmöglichen Eintrittstermin und die Einkommensvorstellung zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

SELECTEAM

Aufbau-Chance für Diplom-Ingenieur (FH)

Unser Klient ist ein heute noch kleineres Unternehmen in Hamburgs reizvollem Einzugsgebiet, das dank seiner innovativen Angebotspalette auf dem Sektor langlebiger Investitionsgüter mit extremen Wachstumsraten aufwartet. Die in Serie gefertigten Produkte finden weltweit ihren Absatz. Der feste Kundenstamm sichert die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Aufwärtstrends. Wegen der erhöhten Anforderungen suchen wir den

Technischen Leiter

der in der Lage ist, die Produktion verantwortlich zu steuern. Er wird dem Geschäftsführer direkt berichten und muß sein überwiegend gewerbliches Personal effizient leiten und motivieren. Als menschliches und fachliches Vorbild sollte er bereits in führender Position die Bereiche der Produktion inkl. AV kennengelernt haben und über Organisationstalent sowie brauchbare Englischkenntnisse verfügen. Von Vorteil wäre eine mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Verarbeitung von PVC- und elastomerbeschichteten Geweben sowie im Stahlbau.

Dynamische Herren, die sich aktiv dieser Herausforderung stellen möchten, bitten wir um Übersendung ihrer aussagefähigen Unterlagen. Es haben auch Kandidaten mit Potential eine Chance, die im Moment noch in der 2. Führungsebene eingebunden sind. Herr Leyh von unserer Beratungsgesellschaft gibt Ihnen gern telefonisch am morgigen Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 weitere Auskünfte. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und garantieren die Einhaltung von Sperrvermerken.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b, 2000 Hamburg 61, 0 40 / 5 55 11 65

Sondermaschinenbau – Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Umsatz von einigen hundert Mio. DM entwickeln und verkaufen wir weltweit unsere Maschinen und Anlagen, die sich durch höchste Präzision auszeichnen.

Wir suchen einen

Elektro-Ingenieur
oder Gewerbelehrer Elektrotechnik als
technischen Beschreiber

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Ausrüstung an den bei uns gefertigten Maschinen.

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie Interesse an dieser technisch anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige, mit „TBW" gekennzeichnete Bewerbung über

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21) / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

MANNESMANN
Hartmann & Braun

In unserem Werk in Münster, Kr. Darmstadt-Dieburg, entwickeln und produzieren wir elektrische Meß- und Prüfgeräte in Analog- und Digitaltechnik.

Für unsere **Entwicklung** suchen wir einen

Konstrukteur

Wir sind eine Unternehmensgruppe des Mannesmann-Konzerns und entwickeln, fertigen, planen und installieren Geräte und Systeme zur optimalen Lösung von Meß- und Automatisierungsaufgaben.

mannesmann technologie

Vom Bewerber erwarten wir an dieser Stelle selbständiges Arbeiten und Flexibilität bei wechselnden Problemstellungen. Das Entflechten von elektronischen Schaltungen, d. h. der Entwurf von Leiterplatten, gehört genauso zur Aufgabe wie die Konstruktion von Kunststoffteilen bzw. einfacheren, mechanischen Teilen, die Bestandteil unserer Geräte sind.

Sollten Sie an der geschilderten Tätigkeit interessiert und Absolvent einer TH oder FH sein, dann bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hartmann & Braun AG
Werk ELIMA, z. Hd. von Herrn Häring
Darmstädter Str. 79, 6115 Münster b. Dieburg · Tel. 0 60 71 / 3 01-2 22

Wir bieten einem etwa 40jährigen, erfahrenen

Ingenieur
(dipl. grad. od. Wirtsch.-Ing.)

eine vielseitige und herausfordernde Position in den Bereichen **HEIZUNG, KLIMA, LÜFTUNG, ROHRLEITUNGSBAU.** Firmensitz ist Hamburg. Wir denken an einen Fachmann auf den genannten Gebieten, sehen aber auch Chancen für einen **BAUINGENIEUR,** der die Belange der Haustechnik kennt. Unser neuer Mitarbeiter soll an der Seite des Alleingeschäftsführers in die Position eines

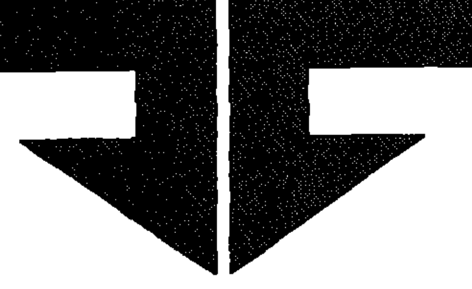
Mitgeschäftsführers

hineinwachsen. Wir suchen einen Herrn von Format und Überzeugungskraft. Er koordiniert die Auftragsbeschaffung und die Auftragsabwicklung, wirkt daran – wo erforderlich – aber auch selbst mit. Er muß für unsere Kunden (Kommunen, Industrie, Private) ein kompetenter Gesprächspartner sein. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben steht ihm ein eingespieltes Mitarbeiterteam zur Seite. Der gute Klang unseres Namens im norddeutschen Raum erleichtert ihm seine zielstrebig angepackte Arbeit. Für den Kenner der Materie erübrigt sich hier eine detaillierte Beschreibung der sehr gut dotierten Position.

Sind Sie interessiert, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Sperrvermerke zuverlässig berücksichtigt.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51



Produktmanager
Vertrieb Hobbytierprodukte

Aufgabe:
Als Produktgruppenleiter für unsere in- und ausländischen Tochtergesellschaften international gültige Marktstrategien konzipieren und durchsetzen. Erfolgskontrolle der Produktergebnisse.

Voraussetzung:
Betriebswirtschaftliche Ausbildung (Hochschulabschluß). Einschlägige Berufserfahrung als Produktmanager im Markenartikelbereich. Erfahrung auf dem Gebiet der Werbung und Marktforschung. Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern. Bereitschaft zur Teamarbeit und zu Reisen ins In- und Ausland. Englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem weltweit operierenden Vertrieb, Geschäftsfeld Hobbytierprodukte. Gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Geschäftsbereichs. Möglichkeit zur Entfaltung der eigenen Kreativität.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Kennziffer 181 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung sowie ihres frühesten Eintrittstermins.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon: (02 14) 30 - 8 10 00



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als seit Jahrzehnten weltweit führendes Unternehmen der Nutzfahrzeugbranche mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt, entwickeln und produzieren wir hochwertige Produkte mit bekanntem Namen. Um unseren stark wachsenden Kundenkreis auch zukünftig mit der von uns gewohnten Qualität beliefern zu können, brauchen wir Sie, den

Gruppenleiter Qualitätstechnik
Nutzfahrzeuge

Sie sind zuständig für die EDV-mäßige Erfassung, Aufbereitung und Auswertung des aus den Vertriebslinien zugehenden Qualitätsdatenmaterials und setzen die notwendigen technischen Lösungen durch. Sie stellen das Bindeglied zwischen Qualitätssicherung und Service-Organisation dar und betreuen unsere Erzeugnisse qualitätssichernd im In- und Ausland. Am besten werden Sie dieser Aufgabe gerecht, wenn Sie ein Studium (FH/TU) der Elektrotechnik/Elektronik oder des Maschinenbaus absolviert haben sowie Berufs- und eventuell Führungserfahrungen in den genannten Bereichen vorweisen können. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter B 7179 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

TELEFON 069/459040 ★ Auch am Samstag und Sonntag ★ Von 10–12 Uhr

Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Ing. als

Vertriebsleiter Nord

Sind Sie heute Verkaufs- oder Vertriebsleiter? Oder in einer ähnlichen Führungsposition? Haben somit mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrung? Verfügen Sie über ein ausgeprägtes technisches Verständnis? Vielleicht haben Sie dieses sogar in einem der Bereiche: Fenster, Fassaden, Elemente des Innenhausbaues, Baubeschlag, Glas, Holz, Stahl- oder Maschinenbau erworben? Dies ist aber keine Bedingung. Sie sollten aber in jedem Fall ein technisches Produkt vertrieben haben.

Sie haben persönliches Format, Durchsetzungsvermögen, Engagement und die Fähigkeit zu koordinieren. Besonders ausgeprägt sollte eine Fähigkeit sein: eine größere Außendienstorganisation zu führen. Wenn Sie darüber hinaus 35 bis 45 Jahre alt sind und die Möglichkeit suchen, unternehmerisch zu arbeiten, haben wir eine Top-Aufgabe für Sie: Vertriebsleiter Nord. Hierzu erarbeiten Sie Ihr Konzept, d. h. Sie entwickeln Verkaufsvorgaben und Absatzstrategien, analysieren den Markt, finden potentielle Kunden, betreuen Top-Kunden persönlich und beeinflussen Großobjekte. Und sind täglich Motor und Beispiel für Ihre langjährigen und qualifizierten Mitarbeiter.

Ein Wort zu uns: Wir fertigen und vertreiben technisch hochwertige Konstruktionssysteme. Weltweit. Unsere Produkte haben einen hohen technischen Anspruch und bestimmen maßgebend den Qualitätsstandard der Branche. Wir haben klare Organisationsstrukturen und sind für unsere sinnvolle Expansion bekannt. Der Firmensitz liegt zentral im Vertriebsgebiet Nord.

Fühlen Sie sich angesprochen und herausgefordert? Freuen Sie sich auf eine sehr verantwortungsvolle Führungsposition, die mittelfristig die Möglichkeit bietet, noch mehr Verantwortung zu übernehmen und die großzügig ausgestattet ist? – Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe der Kennziffer W 8631, des möglichen Eintrittsdatums und Ihrer Gehaltsvorstellungen, an unseren Berater. Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte Herrn Braun an.

Personalberater
Ernst Braun & Partner
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der jeweils angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Der Bewerber muß das Fach umfassend unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten im kleineren und mittleren Unternehmen vertreten. Er muß bereit sein, Weiterbildungsaufgaben zu übernehmen. Einschlägige Berufserfahrungen werden erwartet.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	385
Allgemeine Wissenschaften Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Unternehmensführung (Organisation, Personalwirtschaft). Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	361
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Material- und Produktionswirtschaft. Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	362
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet des Marketings. Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	363
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Technisches Englisch** (als Fremdsprache für Ingenieure). Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen im audiovisuellen und computergestützten Fremdsprachenunterricht, im Programmieren und in der Software-Pflege. Einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft wird erwartet.	C 2	sofort	364
Chemie	**Chemische Technologie/Verfahrenstechnik** Der Bewerber soll Chemiker sein und schwerpunktmäßig das Gebiet der Chem. Technologie fachhochschulgemäß vertreten können. Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Chemischen Reaktionstechnik, der Prozeßkontrolle in der Chemie (einschließlich Grundlagen der Optimierung) sowie der Grundoperationen.	C 3	1. 10. 87	386
Bauingenieurwesen	**Städtischer Tiefbau/Siedlungswasserwirtschaft** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf den Gebieten Wasserversorgung und Entwässerung. Langjährige einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft – möglichst auch in der Bauverwaltung – wird vorausgesetzt.	C 3	sofort	387
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Apparatebau** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	370
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Anlagentechnik** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	371
Maschinenbau	**Industrial Engineering** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen in Logistik, Arbeitsorganisation, Arbeitsplanung, Arbeitsgestaltung und Fabrikenplanung. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in leitender Industrieposition wird vorausgesetzt.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 3. 87	388
Maschinenbau	**Maschinenelemente und Konstruktionslehre** Vorausgesetzt wird langjährige einschlägige Industriepraxis. Erwartet werden auch Kenntnisse und Erfahrungen in CAD.	C 2	sofort	389
Mathematik/ Physik	**Physik** Erwartet wird die besondere Befähigung, praxisorientierte Physik für Ingenieure fachhochschulgemäß zu lehren. Bevorzugt werden Bewerber, die Kenntnisse und Erfahrungen auf mindestens einem der Gebiete Tieftemperaturphysik, angewandte Optik, Laserphysik, Holographie besitzen und bereit sind, ggf. auch Lehraufgaben im Bereich der Medizintechnik zu übernehmen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 9. 86	390
Lebensmitteltechnologie	**Lebensmittelchemische Analyse** Erwartet werden umfangreiche Kenntnisse und Berufserfahrungen in der Analyse und Beurteilung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	391
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Grundlagen der Informatik, Programmiersprachen, Betriebssysteme, CAD.	C 2	sofort	392
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Grundlagen der Informatik, Programmiersprachen, Computerbau, Software Engineering.	C 2	sofort	393
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Rechnerarchitektur, Systemprogrammierung und Prozeßdatenverarbeitung sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2	sofort	394
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Theor. Grundlagen der Informatik, Software Engineering, Datenbanksysteme und Künstliche Intelligenz sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2	sofort	395
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Betriebssysteme, Systemprogrammierung, Operations Research, Software Engineering, graphische DV und CAD. Der Bewerber muß auch bereit sein, höhere Programmiersprachen zu lehren.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	396
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Problemorientierte techn.-wissenschaftl. Programmiersprachen, Rechnergestützte Anwendungen (CAD, CAM) und Software Engineering sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	397
Informatik	**Digitale Steuerungssysteme und Prozeßtechnik, Regelungstechnik** Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundlagenfächern zu übernehmen.	C 2	sofort	398

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes.
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden).
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe erforderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll.
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

KOSMETIK

Als Produktionsgesellschaft der MARGARET ASTOR AG und ihrer Tochtergesellschaften stellen wir bei hohen Wachstumsraten mit ca. 600 Mitarbeitern Kosmetika weltbekannter Marken her.

Qualität wird bei uns groß geschrieben – sowohl von seiten des Füllgutes als auch der Verpackung.

Unser rapides Wachstum erfordert daher den Ausbau des Sektors

TECHNISCHE VERPACKUNGSENTWICKLUNG

Wir übertragen Ihnen nach umfassender Einarbeitung die Verantwortung für eine ganze Artikelgruppe, z. B. Parfüm oder dekorative Kosmetik.

Ausgehend von vorgegebenen Designs entwickeln Sie die Komponententeile und optimieren das Zusammenspiel der Komponenten, seien es Glas, Kunststoff, Pappe, Papier, bis zum verkaufsreifen Produkt und dessen Produktion.

Ihre Arbeit erfordert – neben dem Blick für das Wesentliche – Flexibilität, Freude an Problemlösungen und große Kooperationsbereitschaft. Sie arbeiten eng mit *Marketing, der Produktion, dem Labor, dem Einkauf und den Lieferanten.*

Berufserfahrung ist erforderlich. Sie sollte in der Kosmetik oder artverwandten Industriebereichen (Pharmazie, Körperpflegemittel, Lebensmittel) erworben worden sein. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Die Dotierung entspricht den Anforderungen. Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch detaillierte Informationen über unsere umfassenden Sozialleistungen und Starthilfen. Die Umzugskostenübernahme ist selbstverständlich.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommensvorstellungen. Wir freuen uns auf das Gespräch.



Cosmetik Fabrikations-Gesellschaft mbH
Goethestraße 34, 6120 Michelstadt
Personalabteilung – Tel. 0 60 61 / 7 94 21



Zum Ausbau und zur Verstärkung unserer Entwicklung
– Bereich Videoaufzeichnung –
suchen wir

Dipl.-Ingenieure (TH)
Dipl.-Ingenieure (FH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik Elektronik

Es geht um modernste Technologie: Digital-Processing, Mikrocomputer-Technik, digitale Regelungs- und Steuerungsverfahren.

Wir brauchen praktische Erfahrungen auf diesen Gebieten! Aber wir bieten auch Berufsanfängern die Möglichkeit zur Einarbeitung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an

Grundig AG
Personalabteilung
Kurgartenstr. 37
8510 Fürth
Tel. 09 11 / 7 03 82 23
Herrn Padberg

Zur Erweiterung unserer bisherigen Marktposition haben wir eine klare Strategie im Ausbau des Direktvertriebs unserer Nebenstellenanlagen.

Hierfür steht uns als Tochter eines angesehenen norddeutschen Unternehmens der Nachrichtentechnik ein technologisch hochwertiges und zukunftsorientiertes Produktprogramm zur Verfügung.

Für den Aufbau unserer neuen Niederlassung in

Hannover

suchen wir den

Vertriebsbüroleiter
– Endkundenvertrieb Fernsprechtechnik

Wir bieten Ihnen die Führung und Koordination eines Teams für den Vertrieb, Service und die Montage unserer Anlagen und Systeme. Dabei steht die Akquisition von Kunden für den Einsatz moderner Fernsprechanlagen und weiterer Produkte der Kommunikationstechnik wie Bildschirmtext, Telefax u. a. im Mittelpunkt. Unsere Kunden finden Sie in allen Bereichen der Wirtschaft.

Da Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist, kann Ihr Einkommen entsprechend attraktiv sein. Sie erhalten dabei alle Unterstützung, die uns als Unternehmen in einer großen Konzerngruppe möglich ist.

Voraussetzung für Ihre Bewerbung ist die Vertriebspraxis im Bereich der Fernsprechtechnik. Dies kann auch eine Chance für Vertriebsbeauftragte sein, die mehr wollen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

HAGENUK

VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH
Gr. Elbstr. 279, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 3 91 05 – 1 13, Frau Hansen-List



Bei der kreisfreien **Stadt Neumünster** (ca. 80 000 Einwohner) ist zum 21. 10. 1986 die Stelle eines/einer

Stadtrates/Stadträtin
– hauptamtliches Magistratsmitglied –

zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt nach der Hauptsatzung 6 Jahre.

Es werden Dienstbezüge als Beamter auf Zeit nach Besoldungsgruppe B 2 / B 3 mit einer Aufwandsentschädigung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen gezahlt.

Das Dezernat umfaßt die Bereiche des Amtes für Umwelt und Ordnung sowie des Stadtgartenamtes. Eine Dezernatsänderung bleibt vorbehalten.

Den Stelleninhaber erwarten entwicklungsfähige Aufgaben im Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz und die Wahrnehmung der Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Gesucht wird eine qualifizierte dynamische und verantwortungsbewußte Persönlichkeit, die über die erforderliche Eignung und Befähigung – auch in der Personalführung – sowie über Erfahrungen auf dem Gebiet der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügt. Das Aufgabengebiet erfordert umfassende Kenntnisse der komplexen Belange des Umweltschutzes und besondere *Initiativen. Die Befähigung für den höheren Dienst* ist erwünscht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und lückenlosem Nachweis des Bildungsweges und der bisherigen Tätigkeit werden erbeten bis zum 31. 7. 1986 an den

Magistrat der Stadt Neumünster
Postfach 26 40
2350 Neumünster



Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Wir sind eine weltweit erfolgreich operierende internationale Reederei. Für unseren Dienst nach Ostafrika suchen wir mit Sitz in MOMBASA/KENIA den

Owners Representative

der dort unsere Interessen wahrnimmt und unser Unternehmen repräsentiert.

Ihre wesentlichen Aufgabenbereiche sind u. a. die Überwachung der Schiffsabfertigungen, die Kostenkontrolle, die Akquisition im Lande und die Kontaktpflege zu den einheimischen Behörden.

Sie sind ein Reederei- oder Speditionskaufmann mit guten englischen Sprachkenntnissen, der das fachliche Metier der Schiffahrt beherrscht. Ihre persönlichen Stärken sind Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Die Position ist interessant dotiert und entspricht den üblichen Auslandskontrakten. Ein Pkw ist selbstverständlich.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Schoenbeck Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr unter Telefon 0 40 / 7 13 40 17 und Sonntag von 10–12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 19 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein.
Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

STELLENGESUCHE

CHEFSEKRETÄRIN / ASSISTENTIN

Ab 1. Okt. 86 oder 1. Jan. 87 möchte ich Sie entlasten und die Leitung Ihres Sekretariates übernehmen.

Bin 46 Jahre, ledig, habe Abitur, eine Ausbildung zur Sekretärin, gute englische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, mein Französisch ist reaktivierbar. *Ferner bringe ich mit:*

- 10 Jahre Erfahrung im Dienstleistungsbereich
- 15 Jahre Tätigkeit für den Inhaber eines mittelständischen Industrieunternehmens, seit Jahren Handlungs- und Bankvollmachten für die deutsche Holding und In- und ausländische Tochterunternehmen

An das Führen von Mitarbeitern bin ich gewöhnt, neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen. Selbständiges Arbeiten, Belastbarkeit und Einsatzfreude entsprechen meinem derzeitigen Gehalt (ca. 80 000,– DM p. a.).

Sollten Sie eine Mitarbeiterin für eine echte Vertrauensposition (mögl. Raum Hamburg) suchen, *in der für Eigeninitiative und Gestaltung* Spielraum vorhanden ist, so bitte ich um Nachricht unter P 2553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einkäufer und Abteilungsleiter

(47 Jahre), langjährige Erfahrung im Bereich: Möbel, Gartenmöbel, Glas, Porzellan, Keramik und Geschenkartikel

Marktnah, verkaufsorientiert, mit Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick sucht zum 1. 7. 1986 neuen Wirkungskreis.

Angebote bitte unter Z 2826 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Sondertechnik/Vertrieb suchen wir

Projektingenieure

Aufgabengebiet:
- Akquisition und Abwicklung von Entwicklungs- und Fertigungsaufträgen für den öffentlichen Bereich
- Ausübung von Projektmanagement
- Zusammenarbeit mit den Entwicklungs- und Fertigungsbereichen

Voraussetzungen:
- Dipl.-Ing. (TH/FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik
- Verhandlungsgeschick
- sicheres Auftreten
- gute Argumentationsfähigkeit
- Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen PV3 an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

SCHLESWAG

Diplom-Informatiker(in)
Diplom-Ingenieur(in)
Bereich Prozeßrechner

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

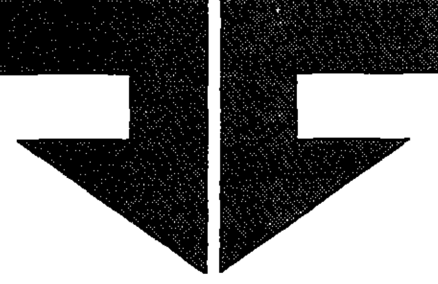
Für unsere Datenverarbeitung suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Diplom-Informatiker(in)/Diplom-Ingenieur(in) für den Einsatz in dem Bereich Prozeßrechner.

Der Bereich ist für die Weiterentwicklung und Pflege vorhandener sowie für die Entwicklung und Realisierung neuer Prozeßrechneranwendungen verantwortlich. Die Aufgabe umfaßt sowohl die Systementwicklung (Analyse, Projektierung, DV-Organisation und Programmierung, Auftragsabwicklung) als auch die Beratung der Anwender.

Bei der Komplexität unserer Aufgaben wäre Erfahrung von Vorteil; wir würden aber auch qualifizierten Anfängern mit einem einschlägigen Studiumabschluß die Chance zu einer gründlichen Einarbeitung geben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Telefon 0 43 31/2 01-23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 260, Telefon: 0 43 31/201-1



Diplom-Ingenieur (TH/TU) Maschinenbau/ Fördertechnik

Aufgabe:
Überwachung der Aufzüge, Krananlagen, Hebezeuge und Zentrifugen als Sachverständiger unserer Eigenüberwachung. Sicherheitstechnische Prüfung von Maschinen und maschinentechnischen Anlagen einschließlich der Prüfung der Fertigungs- und Berechnungsunterlagen. Schwachstellenanalyse auf physikalisch-technischer Grundlage. Untersuchung und Auswertung von Schäden. Mitarbeit in internen und externen Gremien zum Erfahrungsaustausch und zur Fortschreibung technischer Bestimmungen.

Voraussetzung:
Abschluß Diplom-Ingenieur (TH/TU), Fachrichtung Maschinenbau oder Fördertechnik. Mehrjährige Berufserfahrung in der Konstruktion, der Berechnung oder der technischen Überwachung von Kran- und Förderanlagen. Gewandtheit in Sprache und Schrift. Interesse an Rechtsfragen der Technik. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in unserem Hauptwerk Leverkusen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Wenn Sie an den geschilderten Aufgaben interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 171. Herr Dipl.-Ing. Braun, Personalabteilung Leitende Mitarbeiter, steht Ihnen unter Telefon (02 14) 30-8 10 00 für einen ersten telefonischen Kontakt gerne zur Verfügung.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager

für Organisation und Datenverarbeitung mit mehrjähriger Erfahrung bei der Auswahl und Einführung von

Standard-Software

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen
- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

SELECTEAM

Führungsposition in Weltunternehmen
Fertigung und Handel

Unser Klient ist der Marktführer auf seinem Spezialgebiet der langlebigen Gebrauchsgüter mit Sitz in Hamburg. Die Exklusivität seiner Produkte hat ihm seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf weltweit gesichert. Hohe Wachstumsraten bei aufwendiger Produktion und der Anspruch auf Qualität bedingen eine Neuorganisation des Materialwesens. Wir suchen daher den qualifizierten **Dipl.-Kaufmann / Betriebswirt / Dipl.-Ingenieur** als unseren

Hauptabteilungsleiter Materialwirtschaft

Mehrjährige Berufserfahrung in ähnlichen Führungspositionen und gute Englischkenntnisse sind wegen der internationalen Einbindung unerläßlich. Schwerpunkte der anspruchsvollen Aufgabe werden die Steuerung der Gebiete Einkauf, Läger und Fertigungsplanung sein. Funktionsübergreifend obliegt dem Stelleninhaber die Mitwirkung bei der Einführung eines zeitgemäßen EDV-gestützten Management-Instrumentariums im Bereich Materialwirtschaft. Der qualifizierte, langjährige Personalstamm ist leistungsorientiert und kooperativ zu führen.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an unsere Beratungsgesellschaft, die die Bewerbung vollkommen vertraulich behandelt und Ihre Sperrvermerke berücksichtigt. Herr Leyh gibt Ihnen dort auch gern telefonisch weitere Auskünfte; Sie erreichen ihn schon am morgigen Sonntag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65. Die Aufgabenstellung und Ausstattung ist auch für diejenigen interessant, die momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht haben.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, 0 40 / 5 55 11 65

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind als international führendes und stetig expandierendes Unternehmen der Medizintechnik speziell in den Bereichen Blutgasanalyse, Histologie, Elektrolyte und Blutgerinnung seit Jahrzehnten bekannt. Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft brauchen wir Sie, den

Gebietsleiter Nord
Medizintechnik

Ihre Hauptaufgaben sind die Betreuung eines festen Kundenstamms und die Durchführung von Verkaufs- und unterstützenden Maßnahmen. Für diese Aufgaben bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen im klinischen Labor bereits erfolgreich verkauft haben. Grundkenntnisse in fachspezifischer Applikationstechnik sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 2878 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Theis bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland.
Sie beschäftigt rd. 15.000 Mitarbeiter in mehr als 200 Orten im Bundesgebiet (einschl. Berlin). Für die vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte gesucht.

Wir stellen zum 1. Oktober 1987 und 1. April 1988 **Schulabgänger** sowie **junge Kaufleute** mit Banklehre oder anderer kaufmännischer Berufsausbildung als

Bundesbankinspektoranwärter(innen)

– Nachwuchskräfte für die Laufbahn des gehobenen Bankdienstes –

ein.

Sie erfüllen die Einstellungsvoraussetzungen, wenn Sie

- die Fachhochschulreife (erforderlichenfalls in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem Berufspraktikum) oder eine andere zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluß haben oder demnächst erwerben werden,
- das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wir bieten Ihnen

- eine dreijährige Ausbildung im Rahmen eines Studiengangs an der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank, die je zur Hälfte aus Fachstudien (Schwerpunkt: Bank- und Notenbankwesen) sowie berufspraktischen Studienzeiten besteht (eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann oder eine sonstige kaufmännische Berufsausbildung wird mit sechs Monaten auf die berufspraktische Studienzeit angerechnet); nach bestandener Abschlußprüfung wird von der Fachhochschule der Diplomgrad „Diplom-Betriebswirt (FH)" verliehen,
- Anwärterbezüge sowie bei Nachweis einer kaufmännischen Berufsausbildung Sonderzuschläge,
- nach Abschluß der Ausbildung und Bestehen der Laufbahnprüfung Bezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz zuzüglich einer Bankzulage sowie die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes,
- aussichtsreiche und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Laufbahn; bei besonderer Eignung und Bewährung besteht die Möglichkeit des Aufstiegs in den höheren Bankdienst.

Über Einzelheiten geben Ihnen die unten genannten Dienststellen gern Auskunft. Richten Sie bitte Ihre Anfrage oder Bewerbung mit Ihren wichtigsten persönlichen und gegebenenfalls beruflichen Daten – je nach Ihren Verwendungswünschen – an die Personalabteilung einer der nachstehend genannten Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank in den Bundesländern

Landeszentralbank in Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart 1, Postfach 2 07 (Tel.: 07 11/2 07 43 44, 2 07 42 96)
Landeszentralbank in Bayern, 8000 München 2, Postfach 20 16 05 (Tel.: 0 89/23 70 04 15)
Landeszentralbank in Berlin, 1000 Berlin 11, Postfach 11 01 60 (Tel.: 0 30/3 40 43 78)
Landeszentralbank in Bremen, 2800 Bremen 1, Postfach 10 78 60 (Tel.: 04 21/3 29 14 62)
Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, 2000 Hamburg 1, Postf. 10 40 20 (Tel.: 0 40/37 07 31 11/2)
Landeszentralbank in Hessen, 6000 Frankfurt 11, Postfach 11 12 32 (Tel.: 0 69/2 56 13 80)
Landeszentralbank in Niedersachsen, 3000 Hannover 1, Postfach 2 45 (Tel.: 05 11/1 23 32 29, 1 23 33 69)
Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 11 48 (Tel.: 02 11/87 43 47, 87 43 48)
Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz, 6500 Mainz 1, Postfach 30 09 (Tel.: 0 61 31/60 23 21)
Landeszentralbank im Saarland, 6600 Saarbrücken, Postfach 4 25 (Tel.: 06 81/5 80 21 33, 5 80 21 32)
Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, 2300 Kiel 1, Postfach 11 80 (Tel.: 04 31/99 01 24)

oder an die

Deutsche Bundesbank – Hauptabteilung Personal –
6000 Frankfurt 1, Postfach 10 06 02 (Tel.: 0 69/1 58 31 75, 1 58 31 77).

Namhafter deutscher Fachzeitschriften-Verlag sucht

hochqualifizierten Journalisten für bedeutende Aufgaben

in den Bereichen

Jagd
Wildgehege
Revierpraxis

Zuschriften erbeten unter U 2821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden beachtet.



Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Kraftfahrzeug- und Motorenbaus. Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir in zahlreichen Werken über 12 000 Mitarbeiter.
Für ein zukunftsorientiertes Aufgabengebiet innerhalb der Unternehmensorganisation suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen berufserfahrenen Praktiker als

Organisator
Text- und Bürokommunikation

Schwerpunktaufgabe für unseren neuen Mitarbeiter ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, projektorientiert neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und wirkungsvoll umzusetzen.
In Zusammenarbeit mit EDV, IDV und Nachrichtentechnik soll er bei der Erarbeitung von Netzwerkdesign, kombinierten Kommunikationsverfahren sowie in der Anwendungssystemberatung mitwirken.
Wir erwarten einen Organisationsfachmann, der Analyse, Konzeption und Umsetzung sicher beherrscht.
Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.
Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26-46
Postfach 50 07 46
7000 Stuttgart 50

JURID

JURID
- eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation -
ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller.
In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen für verschiedene Unternehmensbereiche qualifizierte

Diplom-Ingenieure FH

der Fachrichtungen Maschinenbau/Produktionstechnik Verfahrenstechnik und Biotechnik/Umweltschutz als

Projektingenieur
für Planung, Abwicklung und Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen mit Fremdfirmen

Ingenieur
für Fertigungsvorbereitung mit Erfahrung in der Planung und Steuerung

Versuchsingenieur
für Maschinenbau Kfz-Wesen, Führerschein Kl. 3

Ingenieur für Umweltschutz
sowie einen

MVS-Systemprogrammierer
mit Kenntnissen im Generieren von System-Software.

Geeigneten Absolventen bieten wir die Chance einer gründlichen Einarbeitung.
Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir darüber hinaus gute engl. Sprachkenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung.
Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung

JURID WERKE GMBH · Postfach 12 49 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg



---

aqua signal

Light for Ships
Light for Boats
Light for Navy
Light for Offshore

Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von lichttechnischen Spezialprodukten mit einem Auslandsumsatz von ca. 70 %. Anhaltender Erfolg und weitere Expansion machen eine personelle Verstärkung erforderlich.
Daher suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Dipl.-Ingenieure
für den Konstruktionsbereich

als Konstruktionsleiter
Ihre Aufgabe ist zunächst der Aufbau der Gruppe Sonderkonstruktion. Im Rahmen vorgegebener Konzepte sollen Sie mit Ihrer Gruppe Spezialleuchten und elektronische Geräte konstruieren und serienreif machen.
Diese Stelle erfordert sehr gute fachliche Qualifikation, Selbständigkeit und Befähigung zur Mitarbeiterführung. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.

als Konstruktionsgruppenleiter
Sie sollen den Konstruktionsleiter bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützen und eine Gruppe von Konstrukteuren verantwortlich leiten.
Diese Aufgabe verlangt sehr gute fachliche Qualifikation und Selbständigkeit. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte an:
aqua signal
AHLEMANN + SCHLATTER GMBH + CO. KG.
Spezialleuchtenfabrik
Postfach 45 01 61, Von-Thünen-Straße 12
2800 Bremen 45, Telefon 04 21 / 48 93-2 51
Gewerbegebiet Bremer Kreuz

SPEZIALIST Fertigungsplanung

Dieser Begriff steht für eine technische Schlüsselaufgabe, die hohe Ansprüche an die Kreativität stellt. Bei uns, weltweit operierendes Unternehmen innerhalb der Kfz-Zulieferindustrie, wird Planung groß geschrieben. Wir wollen diesen Sektor zu einem schlagkräftigen Instrument der Zukunftssicherung weiter ausbauen.

Aus diesem Grund suchen wir einen persönlich überzeugenden **Diplom-Ingenieur Maschinenbau/Fertigungstechnik**, der idealerweise sein Können in vergleichbarer Position bereits bewiesen hat. Im Rahmen seiner Verantwortung liegt der Schwerpunkt in der Ausarbeitung von flexiblen Fertigungs- und automatischen Montagesystemen sowie in der Mitarbeit bei der Fertigungs- und Materialflußsteuerung. Neben Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen ist uns die Fähigkeit wichtig, in kooperativer Teamarbeit mit den einzelnen Fachbereichen Problemlösungen zu erarbeiten und einzuführen.

Wenn diese vielschichtige Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum und entsprechender Dotierung Sie herausfordert, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Sie bürgt für absolute Vertraulichkeit und steht für Vorabinformationen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachstehenden Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 4 98 30 91

STELLENGESUCHE



Jurist
38, 2. Staatsexamen (befr.) in Hamburg; berufliche Erfahrung als Anwalt und in der Industrie sowie im öffentlichen Dienst;
sucht neuen Aufgabenbereich in Verband, Versicherung oder Industrie; bevorzugt im Personalwesen.
Auskünfte gibt: Frau Krauel
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1, ☎ 040/2485-2331, FS 2163213

Vertriebsingenieur
Außenhandelserfahrung, 42, Singapureaner, 20 Jahre in der Bundesrepublik, praxisnahe Außenhandels- und Speditionsfortbildung und entsprechende Berufserfahrung; Englisch perfekt, Chinesisch fließend (Mandarin, Kantonesisch, Fukien), kontaktfreudig, verhandlungsgeschickt, tropentauglich;
sucht neuen Wirkungskreis.
Auskünfte gibt: Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-593, -595

Bundesanstalt für Arbeit

Industriekaufmann / Einzelhandelskaufmann
(Sportartikelbranche), mit langjähriger Erfahrung als Sachbearbeiter im Einkauf (10 Jahre), verheiratet, 39 Jahre, in leitender Position (Verkauf, Auftragsabwicklung, Versand), in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. L 2814 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERBANDSGESCHÄFTSFÜHRUNG
Wirtschaftsjurist, 32 Jahre, ortsungebunden, Syndikusanwalt und stellvertretender Geschäftsführer eines Landesindustrieverbandes (Wirtschafts- und Arbeitgeberverband) mittlerer Größe sucht aus ungekündigter Stellung heraus alleinige Geschäftsführertätigkeit eine kleinen oder mittleren Landes-/Bundesverbandes oder ausbaufähige Tätigkeit innerhalb einer Verbandsgeschäftsführung.
Zuschriften erbeten unter A 2827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter
marketingorientierter Betriebswirt, 38 J., mit mehrjähriger Erfahrung im internationalen Product Management und Vertrieb hochwertiger, technischer Gebrauchsgüter, sucht neue Herausforderung
Zuschriften erbeten unter T 2556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann / Unternehmensberater
Dipl.-Kfm., 52 J., langj. Unternehmer u. freiberuflicher Unternehmensberater. Erfahrungsschwerpunkte: Schwachstellen-Analysen, Controlling, Kalkulation, Finanzen, Rechnungswesen, EDV-Kenntnisse, sucht neue Tätigkeit.
Zuschr. erb. unt. N 2552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIPL.-ING. (FH). Schweißfaching., 40 J., verh., z. Zt. in ungekündigter leitender Position tätig, sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis (Vertretung, Repräsentanz o. ä.) im Ausland, mögl. asiatischer Raum. ERFAHRUNG: Zuletzt 7 J. als Repräsentatnt/Branch Manager für deutsch. Firma in Asien (Südkorea, Hongkong) tätig. AUFGABENGEBIET: Beratung, Akquisition, Qualitätskontrolle u. Bauüberwachung v. Industrieanlagen und -produkten. Sehr gute Englischkenntnisse. Verhandlungsgeschick, Flexibilität, hartes Arbeiten sind selbstverständlich. Ang. unt. B 2806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bilanzbuchhalter IHK
50 J., langj. Erf. als Buchhaltungsleiter in Leasing- u. Handelsges., sucht im Raum HH z. 1. 7. 86 od. später entsprechende Position.
Zuschr. unter D 2808 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Fertigungsplanung
Dipl.-Ing. TFH- u. TU-Stud., Feinwerktechnik, langjähr. AV-Erfahr., elektron./elektromech. Erzeugn., REFA, MTM, DGQ ..., Lehrerfahrung, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. H 2812 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist
34 J., Studienschwerpunkte: Zivil-R., Int. Privat-R., Arbeits- u. Soz.-R.; betriebswirtschaftl. Qualifikation durch Fortbildungsseminar mit Schwerp. im Rechnungswesen, EDV, Steuern, Finanzwirtschaft, Personalwesen; Anwaltserfahrung; wünscht adäquate Stellung bei Unternehmen, Anwalt, Verband od. Behörde.
Zuschr. erb. u. K 2813 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Bauingenieur
15jähr. Erfahr. als Statiker u. Bauleiter, sucht Tätigkeit als Bausachverständiger im norddt. Raum.
Ang. unt. G 2811 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mathematiker
34 Jahre, Studium angew. Math., Experimentalphysik, kaufm. + pädag. Erfahrungen, Kenntnisse im Finanzierungs- und Versicherungswesen, Außendiensterfahrung, sucht adäquaten Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. W 2823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FRANZÖSISCH / SPANISCH
Dt. Dipl.-Lehrerin, 35 J., Staatsexamen, 5 J. freiberufl. in Frankreich, nicht ortsgebunden, sucht feste Anstellung als Dolmetscherin/Übersetzerin.
Ang. unter A 2805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm.-Leiter
40 J., sucht neue Herausforderung in einem mittelständischen Unternehmen, Schwerpunkte: Finanz- und Rechnungswesen, betriebl. Rechnungswesen und Personalwesen.
Zuschr. unt. T 2578 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht in England: Anstellung als Haushälterin mit oder ohne Kinderbetreuung oder als Hausdame in anspruchsvoller Familie mit Niveau.
Suchende: Aparte Dame, Deutsche, 44 J., 1,65 m, frei und unabhängig, mit guten Referenzen, guten Umgangsformen u. Allgemeinbildung. Vielseitig interessiert und begabt und mit jagdl. Passion. Zuschriften erb. unter X 2824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst
Führungserf. Außendienstler, 40 J., verh., dyn., einsatzfr., ungekünd., Pioniergeist, sucht entspr. Firma im Raum NRW.
Zuschr. erb. unt. M 2551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Übersetzer f. roman. u. skandinav. Sprachen, sucht Tätigkeit. Zuschr. erb. unt. Z 2804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie zuverl., geschickten
Hausverwalter o. ä.?
Umfassende kfm. + rechtl. Kenntn., handw. exc. Fähigkeiten, suchen umfassendes Einsatzfeld. Bin 50, verh.
Angeb. unt. F 2810 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFMANN
40 J., langjährige Außendiensterfahrung als Spitzenverkäufer hochw. erklärungsbed. Investitionsgüter (Masch.-Bau), agile, erfolgsgewohnte, führungsstarke Persönlichkeit, sucht ungek. Position als NL-Leiter, VK-Leiter o. ä. Führungsaufgabe im Raum Hamburg.
Zuschr. erb. unt. C 2807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr.-Ing. Maschinenbau
34 J., ledig, ortsungebunden, 6 Jahre Industrieerfahrung in Entwicklung u. Beratung, sehr gute Kenntnisse in Apparatebau, Thermodynamik, Strömungsmechanik, englisch fließend, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschriften unter B 2630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. (grad.) Versorgungstechnik
Gas-, Wasser-, Klima- u. Heizungstechnik, Schwerpunkt Sanitär, Koordinierung u. Baultg., 43 J., led., sucht interessante und verantwortungsvolle Arbeit.
Zuschr. erb. u. E 2809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gehobene Auslandstätigkeit
gesucht von techn. Kaufmann, 30 J., mehrjährige Auslandserfahrung, englisch, etwas arabisch, Praktiker, vielseitig einsetzbar, z. B. als Exportleiter, Repräsentant, Einkaufs-Leiter, im Bereich Maschinenbau, Stahlbau, Baubranche, Kunststoffe o. ä.
Zuschr. unt. C 2631 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

BETRIEBSTECHNIKER
50 J., ev., unabh., sucht z. 1. 7. 86 o. später neuen Wirkungskr. als verantw. Hausmeister, auch im Heim-, Sanatoriums- und kirchl. Bereich, vorzugsw. im Raum Niedersachsen oder Schleswig-Holstein.
Zuschr. erb. u. R 2554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arzt für Arbeitsmedizin
u. f. Innere Medizin übernimmt betriebsärztliche Versorgung in Hamburg u. näherer Umgebung.
Ang. unt. S 2555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalfachkraft
Schwerpunkt Personalwirtschaft: Stellenbewertung, leistungsorientierte Vergütungssysteme, Sozialleistungen etc.; Hochschulabschluß, langjähr. internationale Erfahrung, 2sprachig englisch u. dtsch., Spanischkenntn., sucht Aufgabe in der Bundesrepublik od. USA.
Zuschr. unter N 2772 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24